

SHADOWRUN

DEUTSCHLAND *in der* SCHATTEN



MICHAEL IMMIG & THOMAS RÖMER (HG.)

HI

DEUTSCHLAND *Sie den* SCHATTEN

EIN QUELLENBUCH FÜR



FANTASY PRODUCTIONS



CREDITS

Projektmanager
Michael Immig

Konzeption
Michael Immig
Werner Fuchs
Thomas Römer

Design, Layout und Satz
Michael Immig
Thomas Römer

Autoren
Hans-Joachim Alpers (Story, Hamburg)
Jens Eggert (Ruhrgebiet, Frankfurt)
Martin Ellermeier (Berlin)
Marc Höhne & Störtebakers Erben (Hamburg)
Guido Hölker (Ruhrgebiet, Kriminalität)
Michael Immig (Berlin)
Irene Fehlberg (Berlin)
Alex Kleesen (Berlin)
Hartwig Nieder-Gassel (Überblick, Matrix, Forschung)
Jörg Raddatz (Südstaaten, Magie, Länder der
Erwachten, Westphalen, Archetypen)
Thomas Römer (Vorlauf, Geschichte, Überblick,
Parteien, Wirtschaft, Matrix, Connections,
Ausrüstung, Erwachte Wesen)
Carsten Scheibe (Berlin)
Andreas Wichter (Archetypen, Berlin)

Lektorat
Werner Fuchs
Tanja Fürstenberg
Michael Immig
Dietrich Limper
Susanne Lork
Thomas Römer

Cover Art
Jim Nelson

Covergestaltung
Thomas Römer

Farbillustrationen
Nico Chiriatti
Thomas Krieger
Louis H. Jawitz
Thomas Römer
Michael Shumate
Hajime Sorayama

Illustrationen
Markus Budde
Nico Chiriatti
Frank Freund
Horus
Oliver Kammel
Rainer Laws
Josef Ochmann

Computerillustrationen
Michael Immig
Dietrich Limper
Thomas Römer

Unser besonderer Dank gilt:
American Pizza, Warsteiner, Marlboro, Camel, Corel
Systems, Aldus Corp., Van Nelle, QMS, EDLtech,
Computercenter GESA, Repro Ulrichs, Repro Gerlach,
Kurt Rühl, Pizzeria DaPino, Pizzeria DaGino, Ratiopharm,
Dr. Koffein, Käpt'n Krefeld, allen nervigen Nerds und
natürlich unserem Prof. WIN.INI

Special Thanx to all the folks at FASA

**Alle in diesem Buch genannten Personen oder Firmen sind rein fiktiv und existieren in dieser Form nicht.
Alle Ähnlichkeiten von Namen oder Firmenbezeichnungen mit tatsächlich existierenden Personen,
Körperschaften oder Firmen sind rein zufällig und natürlich nicht beabsichtigt.**

Überarbeitet für Shadowrun Version 2.01D

SHADOWRUN und MATRIX
sind eingetragene Warenzeichen der FASA CORPORATION

Copyright © 1992, 1993 by FANTASY PRODUCTIONS GmbH
Druck: A to Z Printing and Publishing Inc., Skokie, IL, USA

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung des Werkes in jedweder Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichen Wege nur mit schriftlicher Genehmigung von FANTASY PRODUCTIONS GmbH.

Printed in USA 1993
ISBN 3-89064-708-1

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5	Die Megakons	75
DIE AUGEN DES RIGGERS	6	Kultur und Vergnügen	77
SCHNELLER VORLAUF	14	Die Stadtteile und Bezirke	78
Geographie, Klima und Demographie	14	Karte: Freistadt Hamburg	79
Anreise	14	DER RHEIN-RUHR-MEGAPLEX	88
Bei Ankunft	15	Anreise	88
Reisen in Deutschland	16	Die Geschichte	89
Damit Sie nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen ...	21	Die Situation heute	91
Vidphon und Matrix	22	Karte: Rhein-Ruhr-Megaplex	95
Im Notfall	23	Lichter der Großstadt	96
Preise	23	Bochum	96
GESCHICHTE	24	Dortmund	97
DEUTSCHLAND 2053: EIN ÜBERBLICK	30	Düsseldorf	99
Zentralgewalt und Bundesländer	30	Duisburg	105
Öffentliche Versorgung	33	Duisburg-Hafen	106
Arkoblocks	33	Essen	106
Das soziale Netz	34	Gelsenkirchen und Recklinghausen	107
Gesundheitsversorgung	34	Glabotki	108
Öffentlicher Verkehr	34	Köln	108
Kultur und Lebensstile	36	Leverkusen	110
Staatliche Sicherheitsorgane	38	Mülheim/Ruhr	110
Außenpolitik	40	Oberhausen	111
BERLIN: STUDIE IN ANARCHIE	42	Wuppertal	111
Anreise	42	DIE SÜDSTAATEN	112
Nahverkehr	43	Freistaat Bayern	112
Karte: Bezirke, Verkehrsanbindung, Konzerne	44	Württemberg	116
Karte: U-Bahn-Netz	45	Franken	118
Einreisevisa für Ausländer	46	Die SOX	119
Medien	46	Groß-Frankfurt	121
Geschichte der letzten Jahrzehnte	47	Sonderzone Karlsruhe	123
Berlin - Eine Studie in Anarchie	48	DIE LÄNDER DER ERWACHTEN	124
Die Machthaber	49	Das Großherzogtum Westrhein-Luxemburg	124
Recht und Ordnung	50	Das Trollkönigreich Schwarzwald	126
Megakons	51	Herzogtum Pomorya	127
Policlubs	54	Das Konzil von Marienbad	129
Die Gangs	57	DER FREISTAAT WESTPHALEN	130
Leben in Berlin	58	MAGIE IN DEUTSCHLAND	134
Schattenläufe in Berlin	61	Hermetische Magie	134
Die Hotspots für's Nachtleben	63	Magie der Natur	136
Hotels	63	Wichtige Richtungen der Naturmagie	138
Restaurants	63	Orte der Magie	141
Bars/Kneipen	64	PARTEIEN UND POLICLUBS	150
Sehenswürdigkeiten	66	Parteien	150
HAMBURG: VENEDIG DES NORDENS	70	Kleine und Splitterparteien	151
Anreise	70	Gewerkschaften	151
Klima	72	Policlubs	152
Medien	72	Geheimbünde aller Art	153
Die Geschichte	72	Terroristen	153
Chronologie der Hamburger Geschichte	73	Religiöse Gruppierungen	154
Die Situation heute	74		



WIRTSCHAFT	156
Produktpalette	156
Wichtige Konzerne	156
Deutsche Treuhandanstalt	157
IFMU	157
Frankfurter Bankenverein	157
AG Chemie Europa	158
Saeder-Krupp	158
EMC	159
ECC Eurotronics	159
Ruhrmetall	160
DeMeKo	160
Ares Makrotech Europe	160
Mueller-Schlüter Infotech	160
Fuchi Industrial Electronics	161
Renraku Computer Systems	161
Mitsuhamma Computer Technologies	161
Aztechnology	161
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	162
ISDN2: DIE MATRIX	164
Hardware, Chipware und Icons	164
Software	167
ORGANISIERTES VERBRECHEN	168
CONNECTIONS	172
Magiedoktor	172
Ökoterrorist	172
Zocker	173
Autoduellistin	174
Magieprofessor	175
Talentsucher	175
Met-2000-Offizierin	176
Metamenschen-Adliger	181
ARCHETYPEN	177-180
AUSRÜSTUNG	182
Waffen	182
Cyberware	182
Diverses	184
Fahrzeuge	185
ERWACHTE WESEN	192
KARTE: DIE LÄNDER DER ADL	196



VORWORT

Deutschland In den Schatten ist ein Quellenbuch für **SHADOWRUN**, das Cyberpunk-Rollenspiel. Nach den Seattle- und London-Sourcebooks ist es das dritte "Städtebuch" dieser Serie, nur steht im Mittelpunkt der Präsentation nicht die Metropole - obwohl Berlin, Hamburg und dem Ruhrgebiet natürlich breiter Raum zugestanden werden -, sondern ein ganzes Land.

Wir hielten diese Entwicklung für ganz logisch, schließlich ist Deutschland im Jahre 2053 dezentralisiert und dennoch in jeder Hinsicht dicht zusammengewachsen. Um die kulturellen Eigenheiten eines Volkes in einen Rollenspielhintergrund einzuarbeiten, reicht ein solches Quellenbuch kaum aus, ein reines Städtebuch schon gar nicht.

Deutschland In den Schatten ist in doppelter Hinsicht ein Novum: Zum einen gibt diese **FanPro**-Publikation allen deutschen **SHADOWRUN**-Fans erstmals Gelegenheit zu einem "Heimspiel"; endlich weiß der deutsche Spieler, wie es in einem guten halben Jahrhundert vor seiner eigenen Haustür aussieht. Vorbei die Zeit, da man mit seiner Gruppe Abenteuer nur auswärts erleben konnte... Zum anderen ist dieser Band die erste fremdsprachige Produktion für ein führendes US-Rollenspiel und wird auch als Übersetzung in den USA erscheinen!

Deutschland In den Schatten beschreibt die geographische, politische, geistige und soziokulturelle Lage der Nation im Jahre 2053. Neben wichtigen Informationen für den Spielleiter, etwa der Timeline bis 2053 und vier neuen Archetypen, gibt es auch einige schrille Farbtupfer, die, so hoffen wir, für Spaß beim Lesen sorgen...

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und allen unerwähnt gebliebenen Mitarbeitern, insbesondere aber der **FASA Corporation**, Chicago, danken.

URLAUB IN UTOPIA

>>>>>[Hi, folks out there! Willkommen im Schattenland! Da haben wir ja eine ganze Menge Arbeit hinter uns. Wie heißt es so schön, "das Produkt ist während der Arbeit gewachsen" - das kann man in diesem Fall wirklich sagen. Nicht nur, daß wir dauernd Änderungen und Anmerkungen von euch reinbekommen haben, nein, beim Sichten alter Dateien haben wir festgestellt, wie oft die Futurologen von der Wirklichkeit überholt worden sind.

"Dieses unser Land", um es mit den Worten eines Politikers des 20. Jahrhunderts zu sagen, ist beileibe nicht das Paradies, das sich die Leute von vor hundert Jahren vorgestellt haben, aber auch nicht die Hölle der Visionäre der Achtziger. Wenn du weißt, wann du deinen Hintern in Sicherheit bringen mußt, oder wenn du dich mit Trid, SoyPizza und den etablierten Parteien zufriedengibst, dann finden sich genügend lebenswerte Nischen.

Wir haben uns im Endlektorat vorbehalten, alle überflüssigen Gags und vor allem alle Trash-Kommentare rauszuschmeißen. Dabei ist uns sicherlich der ein oder andere Eintrag durch die Lappen gegangen - also seid nicht zu sauer, wenn ihr in mühevoller Nacharbeit in unser Netz eingestiegen seid, aber euren Kommentar jetzt nicht mehr findet.

Weiterhin möchten wir uns bei allen Inserenten entschuldigen, deren Anzeigen jetzt ein paar Monate zu spät kommen. Immerhin wird dieses Produkt auch im Ausland erscheinen, so daß die Werbung sicherlich nicht für die Katz ist. Ansonsten ist unsere Hotline 24 Stunden offen. Thanx a lot!]<<<<<

-Sysop <00:00:23/24-12-53>

>>>>>[Frohe Weihnachten, Sysop. War wohl doch noch nicht Redaktionsschluß.]<<<<<

-The Alien (Chaos I) <00:03:41/24-12-53>





DIE AUGEN DES RIGGERS

**...Jessi wußte sofort, was er meinte.
 "Was hast du in der Matrix gesehen, Chummer?"
 "Daß es tödlich ist", gab Pandur zurück. "Es sei denn..."**



Pandur hatte nach seinem letzten Run, von dem er um ein Haar nicht zurückgekehrt wäre, nicht mehr in die Schatten eintauchen wollen. Du wirst zu alt für den Job, hatte er sich gesagt, sei froh, daß du als Schattenläufer die Dreißig erreicht hast. Du solltest langsam in Rente gehen.

Aber jetzt war es doch wieder soweit. Er schaute zu Festus hinüber.

"Die Booster-Chips der Ultra-Torps sind Siliziummüll, aber die paar Stunden werden sie wohl noch durchstehen", war das erste, was der Graukopf von sich gab, nachdem er sich in die Zentraleinheit der Vulcan Delphin RQ-7 eingestöpselt hatte. Der Mann sah aus wie vierzig, war aber jünger als Pandur.

Danach war eine Weile nichts zu hören, aber die reihenweise aufflammenden Kontrollämpchen der Steuerzentrale zeigten, daß der Rigger seinen Grips durch die Leitungen jagte.

Ihr Herr Schmidt hatte aus Sicherheitsgründen keine Hamburger für den Einsatz genommen, sondern im Umland eingekauft. Und Festus war der "verdammte beste Rigger", den man in der Bremer Union auftreiben konnte. Zumindest hatte Rote Wolke das behauptet. Rote Wolke war ihr Kontaktmann zu Herrn Schmidt, hinter dem Pandur GreenWar oder den Klabauterbund vermutete. Ein erstklassiger Rigger war eine von Pandurs Vertragsbedingungen gewesen, als er von dem Plan erfuhr. Aber das schien für ihre Auftraggeber ohnehin kein Thema zu sein. Sie wollten das gleiche.

"Okay", sagte Festus und schnappte sich den Cyberhelm, den er für die Rundumsicht benötigte. "Wir starten in zehn Sekunden."

Die elektrischen Antriebsaggregate, drei Saeder-Krupp HighPower 12, begannen kaum hörbar zu summen. Die Ballast-Expreszpumpen drückten die Vulcan Delphin RQ-7 innerhalb von vier Sekunden unter Wasser. Das Boot nahm Fahrt auf.

Die Anspannung wich für den Moment. Pandur lehnte sich in seinem Sitz zurück und versuchte durch die Plexkuppel nach draußen zu sehen. Bei dem verdreckten und verölten Wasser ein sinnloses Unterfangen. Außerdem wurde es allmählich dunkel. Nur ein paar trübe Lichter waren zu erkennen. Aber mit Festus an den Kontrollen hatte er ein gutes Gefühl. Anfangs war er skeptisch gewesen, als Rote Wolke ihm den Rigger anschleppte. Er hatte seine Zweifel, ob der alte Magier mit dem adoptierten Indianernamen, dem man eine schillernde Piratenvergangenheit nachsagte, überhaupt genug Grips hatte, um einen Rigger von einem Mann zu unterscheiden, der mit einem elektrischen Dosenöffner umgehen konnte. Schließlich hatte sich Rote Wolke keine Mühe gegeben, seine Verachtung für Cyberware und High Tech zu verbergen. Aber Herr Schmidt wußte natürlich, daß man bei diesem Run mit Magie allein nicht weiterkam. Und wenn es um die Sache ging, waren sowohl die GreenWarriors

als auch die Klabauter clever genug, sich der Instrumentarien ihrer Gegner zu bedienen.

Sonst wäre Herr Schmidt nicht auf Pandur gekommen. Sie wollten die Besten für diesen Job. Mit Pandur hatten sie zumindest schon mal einen. Pandur hatte zuletzt im Rhein-Ruhr-Sprawl gearbeitet, bevor er nach einem ganz speziellen Run in Bremerhaven hängengeblieben war. Aber sein Ruf war ihm bis Norddeutschland gefolgt. Und mit Festus hatten sie einen Rigger engagiert, der zugleich als Straßensamurai arbeitete. Und daß Festus ein Vollprofi war, hatte Pandur sofort erkannt, als der Mann mit der zerfurchten Stirn, dem leicht schiefen Gesicht und den eisgrauen Haaren seinen kleinen Handkoffer öffnete: Microtronics-Ersatzteile für alles und jedes, was er an Cyberware in seinen hageren Körper gesteckt hatte, teure Jashica XM-Volleysnaps, die vom häufigen Gebrauch abgegriffen waren, Hochleistungsakkus, um irgend etwas von seinem Sortiment bei Bedarf noch schneller zu machen.

Pandur bemerkte, daß Jessi ihn heimlich gemustert hatte. Er glaubte sogar eine Spur weiblichen Interesses in ihren Augen zu sehen. Das erstaunte ihn, denn die meisten Frauen fühlten sich von seinem verschlossenen Wesen eher abgestoßen.

"Laß uns den Plan durchgehen, Chummer", forderte Jessi. Sie hatte bei dieser Mission das Sagen. Pandur war dabei, weil sein Ebbie bei der Rückkehr seine Gläubiger erfreuen würde, was dringend nötig war. Festus verriet nicht, was er für den Job erhielt, aber Nuyen waren es nicht. Er bekam etwas, was für ihn einen größeren Wert als ein fettes Konto auf dem Ebbie hatte. Jessi war vermutlich eine GreenWar-Terroristin. Ihr ging es um die Sache, ihr Lohn war Befriedigung.

Pandur sah sie ohne Begeisterung an. Dann zuckte er gleichgültig die Achseln. "Meinetwegen - weil es das letzte Mal ist."

Bei Jessi war sich Pandur nicht so sicher, ob sie dem hohen Standard genügte. Sie war für seinen Geschmack zu jung, um die nötige Erfahrung zu besitzen und zu zerbrechlich, um unter Belastung noch zulegen zu können. Aber vielleicht täuschte er sich auch. Wenn er ehrlich war, mißtraute er ihr vor allem deshalb, weil sie ein hübsches Gesicht und eine gute Figur hatte. Sie erinnerte ihn zu sehr an jemanden.

Jessi hatte ihr Cyberdeck aus der Rückentasche ihres schwarzen Overalls gezogen, schloß es an eine freie Datenbuchse des Unterseeboots an und gab einige Codes ein. Ihrer eigenen Aussage nach war sie nur eine drittklassige Deckerin. Aber daß sie sich als Magierin überhaupt mit Cyberware abgab, hatte Pandur mit Erstaunen zur Kenntnis genommen.

Der Plan der Hamburger Innenstadt erschien auf dem Monitor. Jessi veränderte mehrmals den Ausschnitt, bis der Einsatzbereich zu sehen war. Die blauen Stellen signalisierten eine Wassertiefe von mehr als zehn Metern. Sie markierten in etwa die Konturen der Binnen- und Außenalster, der Elbe, der

Fleete und der alten Hafenbecken vor der Überschwemmung. Die gelben Markierungen zeigten Wassertiefen von fünf bis zehn Metern an. Dort konnte der Delphin noch bequem manövrieren. Diese Zonen erstreckten sich in weite Teile der Innenstadt und zum Teil nach St. Pauli und Altona hinein. Riskant wurde es in den Bereichen, die rot gekennzeichnet waren. Dort herrschten nur Tiefen von drei bis fünf Metern. Das Boot hätte auftauchen müssen, und da sie dann unvermeidlich von den Sicherheitskräften entdeckt würden, kamen diese Zonen nicht in Betracht.

"Wir sind hier", sagte Jessi und zeigte auf ihre Position in der Außenalster. "Und dort wollen wir hin." Sie hatte den Kartenausschnitt verändert und deutete auf den Meßberg. "Genauer gesagt: hierhin." Sie deutete auf das Chilehaus.

Pandur nickte. Das war nichts Neues für ihn. Er wußte, weshalb er einen Spitzenrigger verlangt hatte. Der Meßberg lag im roten Bereich, das Chilehaus gerade noch im gelben, und rundherum gab es kaum Blauzonen. Sie benötigten einen Könner, um unversehrt an den Grundmauern der überfluteten Straßenzüge vorbeizukommen. Es würde verdammt eng werden, denn weit und breit war kein Fleet mit sicheren Tiefen zu sehen. Sie hätten natürlich von der anderen Seite über den Zollkanal kommen können, aber das wäre ein Himmelfahrtskommando gewesen. Dort kreuzten die Hovercrafts des III. Kieler Küstenschutzgeschwaders. Die sondierten auch nach unten. Selbst wenn man denen entwischt, ging man unweigerlich den Begleitschutzbooten der Reedergilde ins Netz.

"Binnenalster, Alsterfleet, Mönkedammfleet, Nicolaifleet", fuhr Jessi die Strecke mit dem Leuchtzeiger ab. "Dann in den gelben Bereich."

Ursprünglich hatten sie über den ehemaligen Ballindamm

rutschen wollen. Das hätte ihnen die Sicherheitssperre am Rathausmarkt erspart. Aber die Fahrt im gelben Bereich wäre zu lang, eine Entdeckung aus der Luft wahrscheinlich gewesen. Es gab zu viele Helikopterpatrouillen über diesem Gebiet.

"Wenn wir das Chilehaus erreicht haben, versuchen wir durch das Tor in den Innenhof zu kommen, docken dort an und steigen unter Wasser aus", erklärte sie weiter. "Ist das Tor verrammelt oder bewacht, müssen wir draußen auftauchen und schwimmen. Froschanzüge haben wir an Bord. Aber das ist riskant, wie ihr wißt. Festus bleibt dann im Delphin und holt uns exakt eine Stunde später wieder ab. Ist er aus irgendeinem Grund verhindert, müssen wir uns allein durchschlagen."

Diese Variante lag Pandur schwer im Magen. Während ihres Einsatzes würde es zur Tarnung einen GreenWar-Angriff auf das Chilehaus geben. Drei Kampfhubschrauber MK Sperber würden das Gebäude attackieren, ein paar Raketen abschießen, mit ihren Gauss-Schnellfeuerkanonen leichte bis mittelschwere Sachschäden anrichten und wieder abdrehen, bevor die Sicherheitskräfte der AG Chemie Europa einen Gegenangriff organisieren konnten. Das Ganze hatte den Zweck, im Gebäude so viele Alarmsirenen heulen zu lassen, daß ein paar mehr nicht auffielen. Und es würden so viele Saraimänner durch die Gegend gescheucht, daß man hoffentlich in der Zentrale den Überblick verlor. Der unangenehme Aspekt dabei war, daß es hinterher am Meßberg nur so wimmeln würde von Hovercrafts, Schnellbooten und Helikoptern. Festus würde alle Cyberreflexe brauchen, um seinen Arsch da rauszubringen. Daß er es obendrein schaffen würde, seine Partner einzusammeln, konnte man sich abschminken.





Außerdem fehlten Festus' Cyberaugen, seine Kunstmuskeln, seine Reflexbooster und seine Smartgunverbindung beim Einsatz im Chilehaus, wenn er mit dem Delphin draußen herumkurven mußte.

Aber Pandur schwieg. Diese Diskussion war früher schon geführt worden. Hoffentlich kam Jessi endlich zum Kern der Sache. Bisher hatte sie noch nichts gesagt, was den beiden Männern nicht sattsam bekannt war. Langsam wurde es Zeit, das Ziel des Einsatzes auszusprechen.

"Binnenalster", knurrte Festus und zeigte auf den Actionscreen, der das Bootsymbol unter die vom Wasser überspülte, aber noch intakte Lombardbrücke hindurchgleiten ließ. "Meine Augen wollen endlich hören, was Sache ist."

Pandur horchte auf. Er überlegte, ob Festus sich versprochen oder eine ihm unverständliche Anspielung gemacht hatte. Er fand keine Antwort.

Jessi schien einzusehen, daß es Zeit war, die fehlenden Daten nachzuliefern.

"Okay", sagte sie. "Ich kenne ungesicherte Zugänge zum Gebäude vom Hof aus, aber auch von außen. Wenn wir dicht genug herankommen, gelangen wir auch hinein. Belassen wir es dabei. Sobald wir zu zweit oder besser zu dritt im Chilehaus sind, dürft ihr euch nicht wundern. Das Haus ist innen total umgestaltet. Jedenfalls dort, wo wir hingehen. Die vergammelte Fassade ist Absicht. Man will keine Aufmerksamkeit erregen. Aber glaubt mir, ihr findet dort mehr High Tech, als euch lieb sein wird."

Pandur hatte schon so etwas vermutet. Alles andere hätte diesen Aufwand nicht gerechtfertigt. Rein formal beherbergte das Chilehaus die Hamburger Verwaltung der AG Chemie Europa, die als eher nebenrangig galt. Offenbar stimmte das nicht so ganz.

"Ziel unserer Aktion ist der Keller. Man hat ihn nicht einmal leergepumpt, sondern einen abgekapselten Unterwassertrakt aus einem hochfesten Alu-Keramik-Verbundmaterial eingebaut. Dort unten sind die einzigen ungeschützten Interfaces für die Logistikcomputer der AG Chemie, die in unserem Aktionsgebiet erreichbar sind. Herr Schmidt interessiert sich für die Daten über die Koordinaten der illegalen Sondermülldepots in der Nordsee, die Transportwege, die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge und Schiffe, die Terminplanungen, dazu für Material über illegale Metamenschenexperimente in Afrika. Außerdem will Herr Schmidt von uns Daten über Art und Umfang der Produktion, neuentwickelte Produkte, ihre Marktreife und die Infrastruktur des Unternehmens. Insbesondere gilt es auch, Hinweise zu überprüfen, ob die AG Chemie eine Kapitalverflechtung mit der Cyberaugen-Industrie beabsichtigt. Infos über Neuentwicklungen im Bereich Cyberaugen sind ebenfalls willkommen."

"Das interessiert mich ebenfalls - und mehr", erklärte Festus mit Nachdruck. Er hielt es nicht für nötig, dies zu erläutern. Dann konzentrierte er sich voll auf die Durchfahrt zur Kleinen Alster.

Festus hatte den Delphin direkt unter ein Reparaturschiff der HEW gesteuert und hielt ihn dort minutiös. Seine Cybersinne beherrschten den hochsensiblen Steuermechanismus des Bootes perfekt, und der Antriebsschub war exakt dosierbar. Der Delphin war nur fünf Meter lang, während das Versorgungsschiff mindestens die doppelte Länge hatte. Gemeinsam mit dem vergleichsweise schwerfälligen Kahn passierten sie die Unterwassertore der Doppelsperre. Damit war die erste Hürde überwunden.

Um Festus nicht abzulenken, hatten Pandur und Jessi geschwiegen. Als das Boot sich am Rathausmarkt vorbeibewegte, aktivierte Jessi das Funkgerät und sendete ein Codesignal.

"Wenn irgendwas schiefgeht und wir getrennt werden",

erklärte sie, "dann versucht euch zu den Ruinen der Alsterarkaden durchzuschlagen. Dort wartet ein Freund mit einem Sportboot. Er ankert im Innern des Westflügels und wird euch in Sicherheit bringen - oder es zumindest versuchen."

Schemenhaft tauchten Kaimauern und Umrisse von Häusern auf. Man konnte Türen und Fensterhöhlen erkennen, die früher einmal zu ebener Erde gelegen hatten, bevor die Große Flut gekommen war. Festus steuerte den Alsterfleet entlang und mußte bis knapp unter die Wasseroberfläche steigen, weil Gerümpel und abgerissene, verbogene Metallstreben aus dem Grund des Fleet aufragten und die Gefahr drohte, daß sie den Bauch des Delphin aufrißen. Pandur fragte sich, wie das erst aussehen würde, wenn sie sich in der gelben Zone über den Fahrbahnen und Bürgersteigen ehemaliger Straßen dahinbewegen würden. Wie viele Autowracks, unterspülte und zusammengesackte Grundmauern von Häusern und andere Hindernisse ihnen dort den Weg versperrten, konnte niemand voraussagen.

Festus dirigierte den Delphin wieder in tieferes Wasser, als er den Mönkedammfleet erreicht hatte. Das war auch ratsam. Sie passierten das Verwaltungsgebäude der Reedergilde: eine hell erleuchtete Pyramide aus Aluminium und Spiegelglas, die man vom Delphin aus nur erahnen konnte. Auch oberhalb der Wasserlinie sah man nicht, was hinter den Scheiben ablief, aber die zahlreichen Helikoptereinsätze, die vom Gebäude aus in der Vergangenheit gestartet worden waren, ließen nur eine Deutung zu. Die Konzernwachen lauerten kampfbereit auf ihren Aussichtsposten und suchten die Umgebung nach verdächtigen Bewegungen ab. Am liebsten hätte die ReeGi den Fleet zum Sperrgebiet erklärt, aber das ließ der Bundesgrenzschutz nicht zu. Der Fleet war als Wasserweg für die anderen Anrainer unverzichtbar.

Der Delphin fuhr langsam am Sockel der Pyramide vorbei, ohne Alarm auszulösen. Festus ließ ihn langsam wieder steigen, als er im Nicolaifleet war. Jetzt ging es in die gelbe Zone, von wo aus es nicht mehr weit war bis zum Meißberg.

Der erste Versuch, vom Fleet auf eine ehemalige Straße zu kommen, mißlang. Ein verrotteter Truck blockierte die Einmündung. Festus hielt sich südlich und probierte es an der nächsten Straße erneut. Diesmal gelang es. Der Bootskörper kollidierte leicht mit der Hauswand eines Gebäudes, als Festus einem halb im Schlick steckenden PKW auswich, schob sich dann aber mit einem schabenden Geräusch durch die Lücke.

Der Rest der Straße war kein Problem, obwohl weitere Schrottfahrzeuge aus dem Schlick ragten. Festus umkurvte sie elegant und bog in die nächste Straßenschlucht ein.

"Wir gondeln schon durch die Kleine Reichenstraße", brummte der Rigger. "Wenn alles glattläuft, sind wir in fünf Minuten am Chilehaus."

"Nicht die Kleine Reichenstraße!" stieß Jessi hervor, aber es war bereits zu spät.

Aus einem Fenster im ehemaligen zweiten Stock eines Gebäudes, der jetzt gerade noch in Höhe der Wasserlinie lag, jagte irgendein Aggressivling eine Salve aus einer Schnellfeuerkanone ins Wasser. Vermutlich eine Ruhmetall SF20, dachte Pandur, denn die Waffe war nicht fest installiert. Der Delphin fuhr zu dicht unter der Wasseroberfläche, um diesem Beschuß zu entgehen. Die Geschosse hagelten im Stakkato auf den Rumpf des Bootes und ließen ihn dröhnen wie das Innere einer Glocke. Wirklich anhaben konnten sie der Panzerung des Delphin allerdings nichts. Sie würde allenfalls ein paar Dellen davontragen.

"Wer, zum Teufel, ist das?" fluchte Festus und beeilte sich, den Delphin aus dem Schußfeld des Schützen zu lenken.

"Ein verdammter Drekhead. Da oben treiben sich oft Nak-



ties rum", erklärte Jessica und benutzte das Kürzel für die Skinheads von der Nationalen Aktion. "Mein Fehler, Festus, ich hätte dich früher warnen müssen. In der Kleinen Reichenstraße liegt ein Tagungslokal der PNE. Da geben sich auch Nakties die Klinke in die Hand, obwohl sich die PNE offiziell von denen distanziert."

"Und die ballern auf alles, was sich bewegt?" fragte Pandur und strich sich unruhig die hellblau gefärbten Haare aus der Stirn. Er kannte die Hamburger Verhältnisse noch nicht. "Und das läßt der Grenzschutz zu?"

"Der wird gleich hier sein", erwiderte Jessi. "Und diese Art von Aufmerksamkeit wollte ich gerade vermeiden."

Der Schütze hatte sich zurückgezogen, wohl aus den von Jessi genannten Gründen.

Festus ruhte mit angestrengtem Gesicht in seinem Sessel. Seine Cybersinne huschten durch die Elektronik des Fahrzeugs. Er war das Boot und versuchte sein Bestes, den Delphin so schnell wie möglich an den Autowracks vorbeizusteuern. Vor ihnen dröhnte schon das Geräusch eines Hovercrafts. Es würde nicht reichen, um vor dem Einsatzfahrzeug des Grenzschutzes in eine Seitenstraße abzubiegen.

Der Delphin sank wie eine Feder in den Schlamm, ohne ihn verräterisch aufzuwühlen, und kam genau zwischen zwei Autowracks zur Ruhe. Das Summen des Antriebs verstummte. Dort oben würde man es schwer haben, das Boot zu orten.

Stumm horchten die drei Schattenläufer nach oben. Der Hovercraft passierte die Stelle, wo der Delphin lag. Er verharrte. Entweder um zu orten oder, was wahrscheinlicher war, auf der Suche nach dem Schützen.

"Ich könnte die Jungs jetzt bequem mit einem Ultra-Torp zu uns in den Schlick holen", flüsterte Festus. "Soll ich?"

"Das läßt du bleiben", zischte Jessi. "Wir töten nur, wenn es unbedingt sein muß. Außerdem wäre hier anschließend erst recht die Hölle los."

Dann bewegte sich der Hovercraft langsam die Straße hinauf.

"Ein Gutes hat die verseuchte Brühe ja", sagte Pandur. "Man kann kaum hindurchsehen."

"Die werden jetzt mindestens eine halbe Stunde in diesem Bezirk patrouillieren." Jessi faßte einen Entschluß. "Wir ändern den Plan", gab sie den beiden Männern bekannt. "Wir schwimmen den Rest des Weges."

"Und was mache ich?" fragte Festus. "Hier warten und Däumchen drehen?"

"Du kommst mit uns, Chummer." Bevor Festus eine Chance hatte, sein Erstaunen in Worte zu fassen, fuhr Jessi fort. "Fahr zurück zum ehemaligen Parkhochhaus in der Brandstwierte. Dort lassen wir den Delphin zurück."

Ohne Widerspruch steuerte Festus das Boot zurück und am Tagungslokal der PNE vorbei, das jetzt wie ausgestorben dalag, und bog dann links ein. Direkt vor ihnen lag die ehemalige Zufahrt des Parkhochhauses. Sie war groß genug für den Delphin.

Festus mußte sein ganzes Können aufbieten, um den Delphin auf dem ersten Deck in die Auffahrt zum nächsten Level zu drehen, aber er schaffte es, ohne anzuecken. Noch in der Schräge der Auffahrt zur zweiten Ebene plätscherte das Wasser hörbar gegen den Beton. Der Delphin durchbrach die Wasseroberfläche. Festus ließ den Anker fallen und stöpselte sich aus, während Pandur bereits die Plexkuppel entriegelte und hochklappte. Oben war alles dunkel und ruhig; offensichtlich wurde dieser Teil des Hauses nicht benutzt.

Jessi öffnete Fächer unter den Sitzen und verteilte Schwimmanzüge, Schutzbrillen mit Stimlampen und Sauerstoffpatronen. Außerdem erhielt jeder einen wasserdichten Behälter für die Cyberdecks, Waffen und sonstigen Geräte.

"Warum nicht gleich so?" fragte Pandur und streifte sich den Anzug über.

"Weil das Risiko größer ist", entgegnete Jessi. "Innenstadt, verstehst du, Chummer? Hier sitzen die Konzerne dicht an dicht. Jeder belauert den anderen. Du mußt mit allem rechnen. Das mit dem Delphin war eine gute Idee, und es hat uns weit in die Sicherheitszone des Gegners gebracht. Aber jetzt hat er erst mal ausgedient."

Sie war bereits fertig. Nur Brille und Mundstück fehlten noch. Bevor sie ausstieg, aktivierte sie noch einmal das Funkgerät und tippte einen weiteren Code ein.

"Ab jetzt zwanzig Minuten bis zum Angriff der GreenWarriors", erklärte sie, setzte die Atemmaske auf und ließ sich ins Wasser gleiten.

Pandur und Festus folgten wenig später. Festus als letzter schloß mit der Fernsteuerung die Plexkuppel und ließ den Delphin auf Tauchstation gehen. Zu dritt legten sie den Weg zurück, den sie gekommen waren und schwammen nach dem Verlassen des Parkhochhauses wieder die Kleine Reichenstraße hinauf. Gelegentlich waren über ihnen Hubschrauber- und Schiffsmotorengeräusche zu hören. Scheinwerfer ließen Lichtfinger durch die Dämmerung geistern. Wo sie das Wasser berührten, wirbelten sie milchig auseinander, als habe oben jemand aus einer riesigen Dose einen Schwall Kondensmilch in die Brühe gekippt.

Die drei ließen sich davon nicht beirren. Jessi lotste sie zielsicher durch mehrere Straßen und zeigte dann auf eine wuchtige Klinkermauer, die vor ihnen aufragte. Das mußte das Chilehaus sein. Jessi und Pandur sahen es nur schemenhaft im Licht ihrer Stimlampen, während Festus mit seinen lichtverstärkten Cyberaugen eine bessere Sicht hatte.

Es handelte sich um ein großes, im Südosten abgerundetes Geviert mit einem Innenhof und einer tunnelartigen Straße, die quer hindurchführte. Als sie den gänzlich unter Wasser liegenden Straßentunnel erreicht hatten, konnte Pandur Jessi im stillen nur zu ihrem Impuls beglückwünschen, den Delphin zurückzulassen. Der Tunnel war mit einem stabilen Drahtgitter gesichert. Der Delphin hätte nicht wie geplant in den Innenhof vorstoßen können, zumindest nicht ohne Brachialgewalt und entsprechenden Lärm. Und die vielen Lichtkegel dort oben ließen vermuten, daß ein Auftauchen die sichere Entdeckung zur Folge gehabt hätte.

Jessi ließ sich durch das Gitter nicht entmutigen, sondern winkte den beiden Runnern, ihr zu folgen. Sie zeigte sich auch nicht davon beeindruckt, daß alle unter Wasser liegenden Türen und Fenster mit Gittern gesichert waren. Sie orientierte sich kurz und schwamm dann zu einer unterhalb eines

Anzeige

Hamburg: Gruner&Jahr-Turm 01201202020 Tag und Nacht

Front Page News

Wenn Sie wissen wollen, was
Sache
ist, und das
sofort
- dann sind Sie hier
richtig!

Mehr als nur eine Kneipe



+++24 Stunden online+++
+++237 Kanäle+++

The News Club

NewsNet-Direktleitungen zu allen Krisenherden der Welt





früheren Schaufensters gelegenen Stahlblechklappe, die aus der Zeit vor der Überschwemmung stammen mußte. Sie war total verrostet.

Festus wollte ihr zu Hilfe eilen, um seine Kunstmuskeln einzusetzen, aber Jessi war schneller. Zum erstenmal zeigte sie, was sie als Magierin draufhatte. Sie konzentrierte sich kurz, streckte die Hand aus und murmelte hinter der Atemmaske vermutlich einen Zauberspruch. Ein violett-weiß schimmernder Feuerball von der Größe einer Apfelsine erschien einen Zentimeter über ihrem Handballen und ließ das Wasser aufsprudeln. Ohne ihn wirklich zu berühren, stieß sie ihn in Richtung der Klappe. Er trudelte gemächlich darauf zu, wie ein Komet einen Schweif aus brodelndem Wasser hinter sich herziehend, und zerbarst wie eine reife Tomate auf der Klappe. Dabei wuchs sein Durchmesser auf fast einen halben Meter.

Als sich das brodelnde Wasser beruhigt hatte, sanken die Reste der pulverisierten Klappe träge in den Schlick hinab.

Vor ihnen lag ein Servicetunnel mit allerlei verrosteten Rohrleitungen, der groß genug war, um Menschen hindurchzulassen.

Festus zeigte Jessi anerkennend den erhobenen Daumen und stieg dann als erster ein. So hager er sonst auch war: seine Kunstmuskelpakete machten ihn breit. Wo er durchkam, würden Jessi und Pandur leicht passieren können.

Der Tunnel führte zunächst waagrecht in das Gebäude, ging dann aber in einen nach oben führenden Schacht über. Die Schattenläufer hangelten sich nach oben, indem sie sich an den Rohrleitungen festhielten und mit den Schwimmfüßen der Froschanzüge leichte Paddelbewegungen vollführten. Es war überall reichlich Platz vorhanden, so daß die Passage keine Probleme bereitete.

Als erster durchbrach Festus die Oberfläche des Wassers. Der Schacht führte weiter hinauf in die oberen Stockwerke des Hauses, aber dort wollten sie ja nicht hin. Festus zog sich mit der Kraft seiner Kunstmuskeln leicht in einen Seitenstollen hoch und machte Platz für Jessi. Mühelos zog er sie zu sich hinauf. Dann tauchte Pandur an der Wasseroberfläche auf.

Festus und Jessi hatten schon das Gesicht freigemacht. Jessi verschwand in dem Stollen, so daß Festus Platz hatte, auch Pandur hinaufzuziehen. Er nahm ebenfalls das Atemstück und die Brille ab. Es stank nach Moder und Chemie.

"Sehr gut." Jessi schien sich zu freuen, daß bisher alles so gut geklappt hatte. Sie streifte die Schwimmfüße ab, behielt den Rest des Froschanzugs jedoch an. Pandur und Festus folgten ihrem Beispiel.

Jessi nahm ihr Cyberdeck aus dem Schutzbehälter, stöpselte sich ein und rief Informationen ab.

"Das Stollenende ist vermauert", sagte sie dann. "Wir müssen dort durchbrechen und sind dann schon im richtigen Stollenwerk. Dort befindet sich ein Zugang zu dem abgekapselten Keller mit den Computern. Vermutlich ist er bewacht. Wir warten mit der Aktion, bis die GreenWarriors angreifen."

Das Warten fiel schwer. Besonders Festus wirkte unruhig. Oder war es mehr? Pandur musterte ihn. Der Rigger litt doch hoffentlich nicht an Klaustrophobie? Seinen Cyberaugen war nichts anzusehen, aber seine Kunstmuskeln zuckten nervös. Das Zucken wurde heftiger. Schweiß stand auf seiner Stirn. Pandur sah ihn überrascht an. Er war sofort alarmiert. So etwas hatte er schon einmal erlebt. Und damals hatte ihn nur ein geistesgegenwärtiger Sprung zur Seite davor bewahrt, von einem ähnlichen Muskelpaket buchstäblich zerfleischt zu werden. Und auch dieser andere Schattenläufer war nicht sein Gegner, sondern sein Freund und Partner gewesen. Bis er wahnsinnig geworden war.

"Was ist mit dir, Chummer?" fragte er vorsichtig.

Jessi wandte sich ihm zu. "Er kann dich jetzt nicht hören",

sagte sie. "Aber er wird gleich wieder okay sein - hoffe ich."

"Du nimmst einen Rigger mit in die Schatten, der aussteigt?" fragte Pandur verblüfft und ärgerlich zugleich. Er dachte daran, was passiert wäre, wenn Festus bei der Fahrt im Delphin einen solchen Aussetzer gehabt hätte. "Bist du genauso wahnsinnig wie er, Chummer?"

"Ohne ihn wären wir nicht hier", hielt sie dagegen. "Es gab keine Alternative. Und er ist motiviert bis in den letzten Chip seiner Reflexbooster, daß dieser Schattenlauf ein Erfolg wird - das kannst du mir glauben."

Pandur nahm hin, was sie sagte, obwohl er anderer Meinung war. Er hatte etwas gegen Partner, auf die kein Verlaß war. "Was fehlt ihm? Ist er süchtig und leidet unter Entzug? Hat er sich soviel Cyberware reingepackt, daß er schizophoren geworden ist?" Er wußte, daß Depressionen häufig die Quittung für Cybermanie waren. Und das Erlebnis mit jenem anderen Chummer hatte ihm gezeigt, daß manchmal auch aggressiver Wahn die Folge sein konnte.

Jessi schüttelte den Kopf, daß die langen blonden Haare flogen. "Nein, sie haben ihn reingelegt, und er will sich rächen. Deshalb ist er hier. Er ist an illegale Chips gelangt, die aus einem Experimentallabor stammen. Es sind seine Augen, Chummer, verstehst du, seine verdammten Cyberaugen! Er wollte sie noch besser machen und hat einen virenverseuchten Chip gebootet. Das Fiese daran ist, daß der Virus nicht nur in unregelmäßigen Abständen Datenmüll produziert, sondern die Hardware dazu bringt, biogenetische Signale an die Wetware abzustrahlen. Es macht ihn krank: Gehirnfäule, Gedankenkrebs, nenn es, wie du willst! Jedenfalls verändern sich seine Gehirnzellen, und manchmal rastet er ganz aus, so wie jetzt."

Pandur schüttelte sich. Dann zählte er zwei und zwei zusammen. "Die AG Chemie?" fragte er.

"Ich sagte schon, unser Herr Schmidt vermutet, daß man sich in den Cyberaugen-Markt einkaufen will", war alles, was Jessi darauf antwortete.

Stumm startete Pandur den Rigger an. Was mochte er mit seinen reglosen Cyberaugen sehen? Das Fegefeuer einer Cyberhölle? Verhandelte er mit dem obersten Siliziumteufel um den letzten Rest seiner Seele für einen neuen Satz Superreflexbooster, um irgendeinem Unterteufel den Hochspannungs-Dreizack aus der Hand treten zu können?

Festus stieß einen animalischen Schrei aus und sackte dann zusammen. Das Zucken hatte aufgehört. Einen Moment lang dachte Pandur, Festus habe das irdische Jammertal für immer verlassen. Aber dann regte sich der Grauschopf. Er richtete sich auf.

"Wo bleiben denn die Warriors mit ihrem Feuerzauber?" fragte er mit kontrollierter Stimme. Er wirkte beherrscht.

"Sie müssen jeden Moment angreifen", gab Jessi gleichmütig zurück.

Jessi schien kein Interesse daran zu haben, noch ein Wort über das Verhalten von Festus zu verlieren. Festus selbst äußerte sich ebenfalls nicht dazu. Vielleicht wußte er nicht einmal, daß er ausgerastet war. Pandur zuckte die Achseln und ging zur Tagesordnung über. In dieser Welt hatte jeder seine eigenen Probleme und zwar meistens massive. Er selbst sprach ja auch nicht über das, was in ihm gährte. Aber er beschloß, fortan ein waches Auge auf Festus zu haben.

Das Krachen von Detonationen, wie sie von einschlagenden Raketen verursacht werden, ließ ohnehin keine Zeit mehr für irgendwelche Diskussionen. Die GreenWarriors flogen ihren Ablenkungsangriff. Alarmsirenen gellten durch das Gebäude.

Jessi trat an das vermauerte Ende des Stollens, konzentrierte sich und ließ die violett-weiße Kugel, die ihr schon

vorhin geholfen hatte, erneut über ihren Handballen tanzen. Zischend fraß sie sich in die Steine und den Mörtel und ließ beides mit einem dumpfen Implosionsgeräusch zerbröseln. Eine beinahe kreisrunde Öffnung von gut einem halben Meter Durchmesser war entstanden.

Die Schattenläufer krochen durch das Loch, Jessi als erste. Sie richteten sich auf und schauten sich um. Pandur und Festus hatten ihre Waffen gezogen: Pandur seine bewährte Walther Secura, Festus seine Altmayr SP mit Smartgunadaptoren, eine Pump-Action-Schrotpistole, mit der er einen Muni-Mix aus 30mm-Patronen und Minigranaten verschießen konnte.

Für den Moment erwies sich die Wachsamkeit als unbegründet. Zu sehen gab es nichts weiter als die nackten, glatten Wände eines Korridors, der sich etwa zwanzig Meter in die eine und zehn Meter in die andere Richtung erstreckte, wo er jeweils abknickte. Der Boden war mit Teppich ausgelegt, die mit milchigen Kunststofftafeln verkleidete Decke verströmte gelbweißes, indirektes Licht. Das auf- und abschwellige Geräusch der Alarmsirenen war lauter geworden.

Die Schattenläufer wußten, daß sie keine Zeit zu verlieren hatten.

"Nach links", kommandierte Jessi.

Die drei rannten den Gang zur Linken hinauf. Festus hatte die Spitze übernommen. Wenn es sein mußte, würde er die schnellsten Reflexe haben.

Aber niemand stellte sich ihnen entgegen. Weder auf diesem Korridor noch auf dem Querkorridor war jemand zu sehen. Keine der zahllosen Türen zu beiden Seiten des Ganges öffnete sich. Die meisten Saraimänner waren längst zu Hause, und die Sicherheitskräfte des Konzerns schienen auf der anderen Seite beschäftigt zu sein, obwohl die Detonationen inzwischen verstummt waren. Die Helikopter der GreenWarriors hatten wie geplant den Rückflug angetreten. Ob von den für die Sicherheit Verantwortlichen schon jemand ahnte, daß der Angriff ein Ablenkungsmanöver gewesen war? Pandur schoß dieser Gedanke flüchtig durch den Kopf, aber er verdrängte ihn sofort wieder, weil er die Antwort gar nicht wissen wollte.

Der Querkorridor endete vor einer wuchtigen Stahltür.

"Der Zugang zum Sicherheitsbereich", flüsterte Jessi.

Das Auge einer Videokamera war auf sie gerichtet. Festus machte mit seiner Altmayr SP ein totes Auge daraus. An der Tür war eine Konsole mit einem ID-Scanner angebracht. Hier



kam nur durch, wer sich durch die richtigen ID-Card ausweisen konnte. Ausnahmen bestätigten jedoch die Regel, und eine der Ausnahmen war Festus. Er traktierte die Tür mit einer gemischten Salve aus seiner Altmayr SP. Die Tür schien diese Sprache zu verstehen und sprang auf. Von ihrem Schloß war nicht mehr viel zu erkennen.

Dahinter setzte sich der Korridor fort. Der einzige Unterschied bestand darin, daß die Wände und der Fußboden aus hellblau lackiertem Aluminium bestanden. Trotz eines dunkelblauen Teppichbodenbelags klangen die Schritte hohl. Rechts befanden sich Fahrstuhlüren.

Die Aufzüge waren glücklicherweise auch ohne Code zu benutzen, wie Pandur feststellte, als er über das Sensorfeld an der Tür strich. Leuchtzeichen und Geräusche signalisierten, daß die Kabine zu ihnen unterwegs war. Wenig später öffnete sich die Tür des Aufzugs, und die Schattenläufer traten in die Kabine. Festus sicherte noch zum Korridor hin, bis sich die Tür schloß.

Jessi hatte die Sensortaste für das zweite Kellergeschoß berührt, und der Fahrstuhl setzte sich in Bewegung. Ihre



Informationen besagten, daß sich dort in mehreren Büros Buchsen zum Einstöpseln ins Netz befanden.

Pandur hatte sich sein Cyberdeck umgehängt. Wenn es auch weiterhin keine Komplikationen gab, würde er in wenigen Minuten in die Matrix gehen. Er wußte nicht, was ihn an ICE erwartete, aber er rechnete mit allem. Immerhin bestand eine gewisse Aussicht, daß er hier im Innern des Chilehauses nicht mehr auf Schwarzes ICE treffen würde. Wenn es aber zutraf, daß die AG Chemie mit illegalen Experimenten und Killerviren zu tun hatte, wäre es aus der Sicht des Konzerns geradezu sträflich leichtsinnig, auf Schwarzes ICE zu verzichten. Er drängte den Gedanken daran zurück. Bald würde er schlauer sein.

Die Fahrstuhlkabine bremste, kam zur Ruhe, und die Tür schnellte auf. Vor ihnen standen zwei Konzernmänner mit umgehängten Sturmgewehren, die auf den Fahrstuhl gewartet hatten und ebenso überrascht waren wie die Schattenläufer. Festus und Pandur hätten sie mit ihren schußbereiten Waffen leicht erledigen können, aber sie waren keine Killer.

"Keine hektischen Bewegungen, Dreks", herrschte Festus die beiden an und hielt sie in Schach, während Jessi und Pandur ihnen die Waffen abnahmen.

"Vorwärts!" Er stieß sie leicht mit seiner Altmayr an, und sie stolperten vor ihm her. "Da hinein!" Festus deutete auf die Tür zum nächsten Büro.

Instinktiv griff der größere der beiden in die Hosentasche seiner Konzernuniform. Fast wäre es die letzte Bewegung seines Lebens geworden. Aber Festus vertraute seinen Reflexboostern und der Smartverbindung zu seiner Altmayr genug, um abzuwarten, welche Waffe der Drekhead hervorzaubern würde.

Es war keine Waffe, sondern eine Schlüsselkarte, die der Mann jetzt mit fragendem Gesichtsausdruck hochhielt. Er schien sich der Gefahr, in der er geschwebt hatte, gar nicht bewußt geworden zu sein.

Festus nickte, und der Mann steckte die Karte in den Schlitz des Magschlosses. Die Tür sprang auf. Die Walther Secura im Anschlag, stieß Pandur die Tür weit auf und warf sich in den Raum. Der Raum war mit zwei Schreibtischen, einigen Monitoren, einem Drucker und einem Scanner ausgestattet. Hinzu kam eine Sitzcke mit drei Sesseln und einem kleinen Tisch. Die Schreibtische waren aufgeräumt. Niemand hielt sich in dem Raum auf.

"Da haben wir ja schon alles, was wir brauchen", sagte Jessi, die ihm gefolgt war. Sie deutete auf die Buchsen unter dem Monitor. "Worauf wartest du noch, Chummer?"

Festus winkte die beiden Konzernmänner mit der Waffe in den Raum, kam hinterher und schloß die Tür. Das Heulen der Alarmsirenen war nicht mehr so laut und nervtötend. Wenig später riß es ganz ab. Der Rigger suchte nach einer Strippe, um die beiden Männer zu fesseln und bediente sich bei den Kordeln der Fenstervorhänge. Jessi kam, um ihm zu helfen, und im Nu waren die beiden Konzernmänner zu handlichen Paketen geworden. Sie ertrugen die Prozedur mit beinahe stoischer Geduld und sagten die ganze Zeit kein einziges Wort. Sie sahen noch jung aus und schienen angemessen beeindruckt von Festus' Kunstmuskelpaketen und seiner Altmayr SP.

Währenddessen hatte Pandur sein Cyberdeck in Position gebracht. Er stöpselte sich in die Matrix ein.

Im nächsten Moment stand er im Labyrinth der Schaltkreise und Knotenpunkte und tauchte hinein in die Datenströme. Ein Graues IC schoß auf ihn zu und beschnüffelte ihn, aber Pandurs Maskenutilities waren erste Sahne. Das IC ließ von ihm ab und entfernte sich gemächlich.

Pandur tastete sich die Knoten entlang, prüfte den ersten,

dann den zweiten, indem er seine Sensorutilities einsetzte. Beim dritten Knoten wurde er fündig. Er war im Logistikcomputer der AG Chemie. Und das Schwarze IC hatte ihn schon entdeckt. Also doch! Dieses Mal halfen ihm die Maskenutilities nicht die Bohne. Aber Pandur hatte sich seinen Ruf nicht mit Maskenutilities erworben. Er hatte so ziemlich die besten Kampfutilities, die erhältlich waren, zusätzlich modifiziert für seine speziellen Bedürfnisse von einem befreundeten Cyberware-Experten, und eine Niveau 2-Reaktionsverstärkung. Das Schwarze IC war gefährlich und schnell, aber Pandur war gefährlicher und schneller. Blitzartig lud er die Maskenutilities aus der Onboard Memory und jagte das Lichtschwert aus der Speicherbank ins Onboard. Als das Schwarze IC wie ein Adler mit geöffneten Greifklauen auf ihn herabschoß, ließ er das Schwert rasant nach oben schnellen und schnitt das Schwarze IC sauber in zwei Teile. Es gab einen Blitz, und dann verpuffte das Schwarze IC.

Pandur sah sich nach weiteren Gegnern um, aber offensichtlich hatte es nur dieses eine Schwarze IC gegeben. Zufrieden prüfte Pandur die Datenströme und lud alles, was von Interesse sein konnte, in sein Cyberdeck. Schließlich wanderte er die Knoten zurück und stieg aus.

"Was hast du gefunden?" fragte ihn Festus, als er sich ausstöpselte.

"Die gewünschten Daten", antwortete Pandur. "Wir haben, wofür Herr Schmidt uns bezahlt."

"Chummer", sagte Festus gedehnt, "du weißt, daß Herr Schmidt mir keinen einzigen Nuyen zahlt, weil ich keine Nuyen haben will. Hast du auch etwas für mich?"

Pandur hatte die Datenströme natürlich nur stichprobenhaft überprüfen können. Aber er wußte genug, um Festus antworten zu können.

"Tut mir leid, Chummer", sagte er. "Wenn die AG Chemie mit deinen Killerviren zu tun hat, dann stecken die Daten nicht in ihren Logistikcomputern."

Festus gab sich keine Mühe, seine Enttäuschung zu verbergen. "Und sonst?" fragte er schließlich.

Pandur wußte, was er damit meinte. Er versuchte, ein gleichgültiges Gesicht zu machen. "Nichts, Chummer", antwortete er und wandte sich ab.

Er hoffte, daß der Rigger nicht gemerkt hatte, daß die Gleichgültigkeit nur eine Maske war. Pandur hatte ihn belogen. Er hatte Daten kopiert, die Festus interessieren würden. Aber er hielt es nicht für eine gute Idee, sie ihm zugänglich zu machen. Zumindest nicht hier und nicht jetzt.

"Wenn wir wollen, dann können wir", sagte er lapidar zu Jessi.

"Wir wollen", gab sie zur Antwort. "Nutzen wir die Gunst der Stunde, solange die Dreks noch im Südflügel herum-schwirren."

Pandur verstaute wortlos sein Cyberdeck und nahm die auf einem der Schreibtische abgelegte Walther Secura wieder in die Hand.

Festus richtete seine Altmayr SP drohend auf die Konzernmänner, die sich bisher ruhig verhalten hatten. "Wenn ihr in den nächsten Minuten nicht weiter mucksmäuschenstill seid, komme ich zurück und Sorge für Ruhe", drohte er grimmig nach guter alter Samurai-Art. Er ließ keinen Zweifel daran, wie das gemeint war.

Ob seine Mahnung eindrucksvoll genug gewesen war oder sich die Konzernmänner sagten, daß die paar Nuyen, die monatlich ihre Ebbies vor dem Verschimmeln bewahrten, Selbstversuche dieser Art nicht einschlossen, blieb unklar. Jedenfalls schwiegen sie.

Die Schattenläufer nickten einander zu. Pandur öffnete die Tür, sicherte und winkte die beiden anderen heraus, als

draußen niemand zu sehen war.

Sie eilten zurück zum Fahrstuhl. Die Kabine des rechten Lifts befand sich noch immer auf ihrem Level. Sie fuhren hinauf in das Stockwerk, aus dem sie vorhin gekommen waren. Dieses Mal wartete niemand vor der Lifttür.

Die drei passierten die zerschossene Tür, die den normalen Bürobereich mit dem Sicherheitstrakt verband und liefen den Korridor hinab.

Pandur sicherte nach hinten ab., denn im Grunde traute er dem Frieden nicht. Entweder hatten sie tatsächlich enormes Glück gehabt und waren in der Hektik des Scheinangriffs von GreenWar nicht entdeckt worden, oder der Gegner wußte über sie Bescheid und erwartete sie dort, wo sie unvermeidbar wieder auftauchen mußten, wenn sie das Chilehaus unbemerkt verlassen wollten. Dieser Ort war der mit Jessis Energieball aufgesprengte Zugang zu dem stillgelegten Versorgungsschacht.

In den Köpfen von Jessi und Festus mußten sich ähnliche Gedanken breitgemacht haben, denn die beiden wurden langsamer und hielten schließlich an, als sie das Ende des Korridors erreicht hatten. Festus nickte und sprang, die schußbereite Altmayr SP im Anschlag, in den Quergang.

Der Korridor lag genauso verwaist vor ihnen, wie sie ihn verlassen hatten.

"Sieht aus, als kämen wir ohne Schießerei davon", rief Festus und stürmte los, dichtauf gefolgt von Jessi und Pandur.

Das Loch, das sie hinausbringen würde, lag unmittelbar vor ihnen. Plötzlich blieb Festus so abrupt stehen, daß Jessi gegen ihn prallte und Pandur sich zur Seite werfen mußte.

Der Rigger sah die beiden mit toten Augen an. Seine Hände zuckten. "Verdammt, Chummer!" schrie Jessi. "Mach keinen Scheiß!"

Pandur wurde schlagartig klar, daß Festus einen weiteren Aussetzer hatte. Und dieses Mal lag er nicht still in einem Schacht, sondern hielt eine erzgefährliche Waffe mit Smartgunadapter in den Armen.

Die Mündung der Altmayr SP bewegte sich von einem zum anderen. Fast hätte Pandur in Panik den Abzug seiner Walther Secura durchgezogen. Aber bevor er sich zu diesem Entschluß durchringen konnte, richtete der Rigger seine Waffe blitzartig nach oben und jagte einige Sekunden lang seinen Munimix in die Decke. Die Kunststoffplatten zersplitterten, und die Reste regneten herab. Der Korridor war nur noch spärlich beleuchtet. Festus hatte den meisten Leuchtstoffröhren hinter den Plastikplatten den Garaus gemacht. Es stank nach verbranntem Kunststoff und Muni. Festus blutete aus mehreren kleinen Wunden. Daß keiner von den dreien durch Querschläger und explodierte Minigranaten ernsthaft verletzt worden war, grenzte an ein Wunder.

Der Körper des Riggers zuckte unkontrolliert. Er riß sich den Haltegurt der Altmayr SP von den Schultern und schleuderte die Waffe den Korridor hinunter. Dann fiel er wie ein nasser Sack zusammen.

"Verdammt Jackhead!" fluchte Pandur. "Wenn bis jetzt noch niemand gecheckt hat, daß wir hier sind, dann wissen sie's jetzt!" Trotzdem war er froh, daß er nicht auf Festus geschossen hatte. Der Mann tat ihm leid. Erst recht nach dem, was er in der Matrix gesehen hatte. "Wir müssen blitzartig abtauchen. Was machen wir mit ihm?"

"Faß mit an!" schrie Jessi. "Verdammt Scheiße, Chummer, faß mit an!"

Sie zerrte an den Armen des Riggers, der jetzt in eine leblose Starre verfallen war.

Pandur griff sich die Beine des Grauschopfes. Gemeinsam trugen sie ihn zu dem Loch. Jessi tauchte als erste hinein und zog den Rigger hinter sich her. Pandur stopfte nach und kletterte dann selbst hinein.

"Das schaffen wir nicht", knurrte er. "Die werden gleich hier sein und uns verfolgen!"

"Halt die Schnauze!" fuhr ihn Jessi an. "Er wird gleich wieder zu sich kommen."

"Und wenn nicht?" fragte Pandur.

"Dann lassen wir ihn liegen, und er muß sich selber helfen."

Stumm schleiften die beiden den Rigger durch den Stollen. Sie brachten ihn in eine sitzende Position, als sie den nach unten führenden Schacht erreicht hatten. Mehr konnten sie nicht für ihn tun.

"Er hat sowieso keine Chance", bemerkte Pandur leise.

Jessi wußte sofort, was er meinte. "Was hast du in der Matrix gesehen, Chummer?"

"Daß es tödlich ist", gab Pandur zurück. "Es sei denn..."

Eine kunstmuskelverstärkte Hand umklammerte seine Kehle. Der Rigger war wieder zu sich gekommen.

"Es sei denn - was, Chummer?" fragte er lauermnd. "Warum hast du mir nicht die Wahrheit gesagt?"

"Pfoten weg!" fuhr ihn Jessi scharf an. "Laß ihn gefälligst zufrieden, und setze deinen Arsch in Bewegung! Du hast uns schon genug Scherereien gemacht!"

Der Rigger gehorchte und legte wie die beiden anderen die zurückgelassenen Schwimmfüße an.

Pandur rang keuchend nach Luft. Er war wütend über den Angriff, obwohl er andererseits nachempfinden konnte, was in Festus vor sich ging.

"Na schön, du verdammter Chiphead", knurrte er. "Ich sage dir, was ich weiß. Der Shit, den du dir in den Schädel geschoben hast, war nicht von der AG Chemie, aber man weiß dort, daß es so was gibt und wer es macht: ein Tochterunternehmen von MCT in Prag. Es führt innerhalb von drei Monaten zum Tode - es sei denn, du bringst die Mitsu-Docs dazu, dich wieder hinzubiegen. Und davon wirst du sie nicht so leicht überzeugen können. So, nun kannst du dir selbst ausrechnen, wieviel Zeit dir noch bleibt."

Der Rigger reagierte erstaunlich ruhig. Er wirkte sogar erleichtert.

"Danke, Chummer", sagte er und drückte Pandur die Hand.

"Tut mir leid wegen vorhin. Jetzt weiß ich wenigstens, woran ich bin. Ich hab' noch ein paar Wochen Zeit - und ein Ziel!" Er wandte sich Jessi zu. "Ihr könnt unbesorgt sein, ich bringe euch sicher im Delphin zurück. Zwei Anfälle in einer Stunde sind die Ausnahme. Jetzt habe ich erst mal wieder ein paar Tage Ruhe."

Er streifte die Atemmaske über und sprang als erster in die dunkle Brühe hinab. Jessi und Pandur folgten ihm. Erst durch den Versorgungsschacht, dann hinaus aus dem Chilehaus und zurück zu dem Gebäude, wo sie den Delphin zurückgelassen hatten. Und als der Rigger, ruhig und souverän, als sei überhaupt nichts passiert, den Delphin in die Binnenalster hinaussteuerte, wurde Pandur ganz allmählich bewußt, daß er wieder einmal die Schatten hinter sich gelassen hatte.

Er fragte sich, ob es dieses Mal das letzte Mal gewesen war. Und er wußte zugleich, daß diese Frage zu gegebener Zeit beantwortet werden würde - und zwar, wie immer, von seinem Ebbie.

Die am häufigsten genutzte Möglichkeit des innereuropäischen Verkehrs ist immer noch das private Kraftfahrzeug. Bevorzugt werden aus dem Norden die Skandinavien-Route

über Kopenhagen und Lübeck, aus dem Osten die Autobahnstrecken nach Gdansk und Kaliningrad, nach Warschau und nach Prag. In den Südosten führt der berühmte "Autoput" - seit den europäisch-islamischen Kriegen gefährlicher als je zuvor - nach Athen.

>>>>[Um es genau zu sagen, der Autoput ist eine Strecke für potentielle Selbstmörder und schießwütige Möchtegern-Rigger. Professionelle Kraftfahrer verzichten auf Chrom und bauen sich statt dessen lieber einen verdeckten Raketenwerfer in den Kofferraum. Äußerste Vorsicht ist südlich von Budapest geboten. Hier schießt jeder auf jeden, und man weiß nie, welchen selbsternannten Zöllner man als nächstes von der Straße pusten muß.]<<<<<
-Jagdpanser <16:39:05/22-04-53>

Die einstmals vielbefahrenen Alpenstrecken werden kaum noch genutzt, da die Alpenstaaten für Personenkraftwagen Mautgebühren bis zu 400 EC verlangen. Einzige Möglichkeit, mit halbwegs unbelastetem Reisekonto nach Italien zu gelangen, ist das Rail&Road-System, bei dem die Autos in Rosenheim auf Züge verladen werden, die dann über die Brenner-Strecke ohne Aufenthalt nach Italien fahren.

Auch nach Frankreich führen seit dem Cattenom-GAU nur noch wenige Verbindungen, namentlich die E77 von Karlsruhe nach Nancy und die E102 von Freiburg nach Besançon.

Die Zollformalitäten an den Grenzen zu den Vereinigten Niederlanden, nach Dänemark, der CSFR und Österreich sind eher lasch, während man an den Grenzen nach Polen, Frankreich und der Schweiz Wartezeiten bis zu mehreren Stunden in Kauf nehmen muß. Hier ist eine Zugfahrt dem Privatverkehr sicherlich vorzuziehen, da alle Formalitäten im Zug erledigt werden und auch die Gepäckkontrolle wesentlich schneller vor sich geht.

MIT DEM SCHIFF

Die Anreise mit dem Schiff über den Atlantik und die Nordsee ist schon seit einigen Jahrzehnten äußerst ungewöhnlich, da nur die Häfen von Bremen und Hamburg für die Passagierabfertigung ausgelegt sind und auch kaum noch Luxusliner auf den Weltmeeren unterwegs sind.

>>>>[Mal ganz abgesehen davon, daß laut Statistik jeder dritte Passagier reif für die Klappe ist, wenn die GiftGeister mit ihm fertig sind - und davon soll es in der Nordsee ja zwei oder drei geben.]<<<<<

-Käpten Kaos <15:55:00/27-10-53>

Im Ostseeraum ist der Fährverkehr zwischen den deutschen Häfen Kiel, Lübeck, Rostock und den Häfen Polens, Skandinaviens, den baltischen Staaten und Rußlands jedoch weiterhin üblich. Reisenden mit einem flexiblen Zeitplan sind die solargetriebenen "Segelfähren" zu empfehlen; es stehen daneben auch stets Hovercrafts zur Verfügung.

>>>>[Die Lukis sind zwar wirklich fix, aber es ist nun mal nicht jedermanns Sache, live bei einem Rennen zwischen einer Passagierfähre und einem elfischen Torpedoboot dabeizusein - und die Saßnitzer Langohren können einfach keine Hover leiden...]<<<<<

-Käpten Kaos <20:20:13/02-07-53>

BEI ANKUNFT

REISEDOKUMENTE UND VISA

Reisende aus befreundeten oder neutralen Staaten benötigen in den meisten Fällen nur einen Reisepaß oder ein gleichwertiges Dokument, um in die ADL einreisen zu können.





nen. Wesentlich schwieriger wird es schon für Besucher aus den Staaten der Liga von Damaskus (Allianz für Allah), Aztlan oder Amazonien, die allesamt Einreisevisa, seuchenpolizeiliche Zeugnisse und dergleichen mehr vorlegen müssen.

Dazu kommt für jeden Reisenden noch eine genaue Überprüfung seiner Waffenscheine, Anerkennung als Magier, Lizenz zum Führen von Cyberware etc., wenn der Besucher auf diesen speziellen Gebieten seinen Beruf in Deutschland ausüben will.

Einreisende erhalten eine grüne Besucherkarte, in der all jene Daten genau aufgeführt und maschinenlesbar gespeichert sind. Diese Besucherkarte - übrigens per HoloBild und Fingerabdruck gesichert - muß ständig mitgeführt werden.

Wer sich länger in der ADL aufhalten oder eine feste Anstellung antreten will oder wer Fragen zur Liste importierbarer und zollfreier Güter hat, wendet sich bitte an die deutsche Botschaft seines Heimatlandes oder läßt seinen Kon die nötigen Formalitäten erledigen. Die meisten Internationalen Geschäftspartner der ADL unterhalten KonKonsulate in Hannover, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg oder München.

WÄHRUNG

In Deutschland gelten zur Zeit drei Währungen gleichzeitig: Für geschäftliche Transaktionen werden im allgemeinen der Ecu (European Currency Unit, EC) und der Nuyen (¥) verwendet, während auf dem Privatsektor die Deutsche Mark (DM) vorherrscht.

Dieses scheinbare Chaos hat natürlich seinen geschichtlichen Hintergrund: Mit der europäischen Währungsunion wurde der Ecu 1999 als gesetzliches, frei konvertierbares Zahlungsmittel anerkannt und auch in Form von Münzen und Scheinen in Umlauf gebracht. Die DM sollte bis 2030 parallel dazu ihre Gültigkeit behalten. Wie wir wissen, kam alles anders als geplant. Das Wiedererscheinen der Zauberei, VITAS und UGE, französische Astrologen, englische Druiden und deutsche Nationalisten ließen vom geeinten Europa nicht mehr als einen Scherbenhaufen übrig, in dessen inneren Beziehungen die Frage nach einer gemeinsamen Währung von, sagen wir, eher marginaler Bedeutung war. Nichtsdestotrotz wurde als Zeichen der Europaverbundenheit der Ecu weiterhin beibehalten.

Das Erstarken Japans und der japanischen Megakons, vor allem aber die großzügigen Hilfeleistungen der Japaner nach den Eurokriegen führten schließlich zur gesetzlichen Anerkennung des Nuyen als dritter Währung.

Momentan haben wir folgende Situation: Aller bargeldlose Verkehr wird in Nuyen oder Ecu abgewickelt, während das Zahlungsmittel der Straße immer noch die "harte" DM mit ihren Münzen und Scheinen ist. Die Umrechnungskurse unterliegen nur geringen Schwankungen, so daß man von einem 1:1-Wechselkurs zwischen Nuyen und Ecu ausgehen kann, von denen jeder etwa den Wert von 2 DM hat.

DM sind in Münzen und Scheinen im Umlauf, wobei letztere immer mehr an Bedeutung verlieren und durch größere Münzen ersetzt werden. Die Standard-Münzeinheiten sind die 50Pf- (weiß), 1DM- (rot), 2DM- (blau), 5DM- (weiß), 10DM- (rot), 20DM- (blau) und 50DM- (grün) Plastikmünzen. 5- und 10Pfennig-Münzen findet man ebenso selten wie die violetten 100DM- oder gar die schwarzen 250DM-Geldstücke. Alle Münzen enthalten einen Mikrochip und sind aus einer harten Plastikmasse gegossen. Sie gelten allgemein als ziemlich fälschungssicher.

Credsticks im amerikanischen oder japanischen Sinne sind in Deutschland nicht im Umlauf und müssen an der Grenze gegen "Europäische Bargeldlose Zahlungsmittel" (EBZ, Ebbies) eingetauscht werden. Ebbies (nach DIN 567895) sind etwa zigarettenschachtelgroße EPROM-Träger mit einer Digi-

talanzeige und einer Schnittstelle für den Buchungsautomaten. Mittels eines CredLink ist auch der Geldtransfer via Matrix oder sogar per Funk möglich. Ebbies existieren - wie ihre japanischen Pendants - in verschiedenen Sicherheitsstufen und Kreditklassen, und Festwert-EBZs sind ebenfalls im Umlauf.

ZEIT

In Deutschland gilt die Mitteleuropäische Zeit (MEZ/CET), die der GMT eine Stunde hinterherläuft. Für finanzielle Transaktionen wird sich jedoch meist nach der Tokyoter Börsenzeit (TSET) gerichtet, die der CET um 8 Stunden voraus ist. Zu diesem Zweck finden Sie in allen Banken und an fast allen Wechselautomaten zwei Uhren.

Die Zeit wird fast ausschließlich im 24-Stunden-Takt gezählt, das Datumsformat ist tt.mm.jj.

REISEN IN DEUTSCHLAND

LUFTVERKEHR

Der Binnenverkehr wird mittlerweile gut zur Hälfte von Hubschraubern, zur anderen Hälfte von kleinen Turbofan-Maschinen abgewickelt, den Rest teilen sich private Jets und einige Luftschiffe. Fast jeder Ort über 50.000 Einwohnern besitzt einen mehr oder weniger gut ausgebauten Flughafen.

Aufgrund der Tatsache, daß so viele verschiedene Arten des Lufttransports existieren, kann ein genereller Preis nicht genannt werden. Erkundigen Sie sich bitte bei ihrem örtlichen Flughafen. Als Richtlinie mag gelten, daß für einen Flug mit einer Turbofan-Maschine von Hamburg nach München in der Touristenklasse mit 80 EC gerechnet werden muß.

Die Luftsicherheit auf Inlandsstrecken ist vergleichsweise hoch, sowohl Crashes als auch Entführungen sind in den letzten Jahren nicht überdurchschnittlich aufgetreten.

>>>>[Will heißen, etwa einer von hunderttausend Flügen schmiert mehr oder weniger spektakulär ab oder trifft sich mit einem Militärjet, und auf etwa jedem fünfzigtausendsten Flug sitzt irgend ein verrückter Nazi oder Jihad-Freak, meistens ausgestattet mit Holdouts und selbstgekoktem Plast. Die Hälfte aller Entführungen geht glimpflich ab, ein Drittel der Maschinen wird mit geringen Verlusten gestürzt, das restliche Sechstel verschwindet irgendwo im Libanon oder muß von Lloyds bezahlt werden...]<<<<<

-Daniel Düsentrieb <01:15:56/22-08-53>

TRANSRAPID

Für den innerdeutschen Verkehr sind die Magnetschwebzüge der Transrapid AG eine schnelle und preiswerte Alternative zum Flugzeug. Die wichtigsten Transrapid-Strecken führen von Lübeck über Hamburg, Hannover nach Frankfurt, Karlsruhe und Freiburg (Kopenhagen-Zürich-Express) bzw. nach Nürnberg (Kopenhagen-Wien-Express), von Berlin über Brandenburg, Hannover und Dortmund nach Köln bzw. Rijnstaad (Warschau-Holland-Express) und von Lübeck über Berlin und Dresden nach Prag. Anschlußstrecken existieren von Hamburg nach Bremen, von Karlsruhe über Stuttgart, Ulm und Augsburg nach München sowie von Nürnberg nach München. Weitere Verbindungen (so von Dresden über Kassel nach Dortmund) sind in Planung.

Die Preise für den innerdeutschen Verkehr liegen etwa 20% unter den Kosten für einen Flug auf gleicher Strecke, und auch die Reisezeit ist um etwa 20% geringer.

BUNDESBAHN

Die Deutsche Bundesbahn ÖAG betreibt weiterhin ein dichtes Schienennetz in ganz Deutschland. Die einzelnen

THE NEW
BLACK STAR LINE:

NO PETS!



MESSerschmitt -
KAWASAKI
EUROPE,
INC.

CHOPPERS - NO FUSS!

MK 512/III SPARROWHAWK
MK 114 GRASSHOPPER
MK 404 ALBATROSS
MK 277/SP KOLIBRI



Eurocar präsentiert Ihnen auf der IAA 2054 (Halle 9) die Revolutionierung des Autofahrens: den Shark 3000i Exportmodell; kein Verkauf in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Italien, Frankreich und Slowenien

EUROCAR



SHARK!

Alles andere ist Quark!

Gotcha!

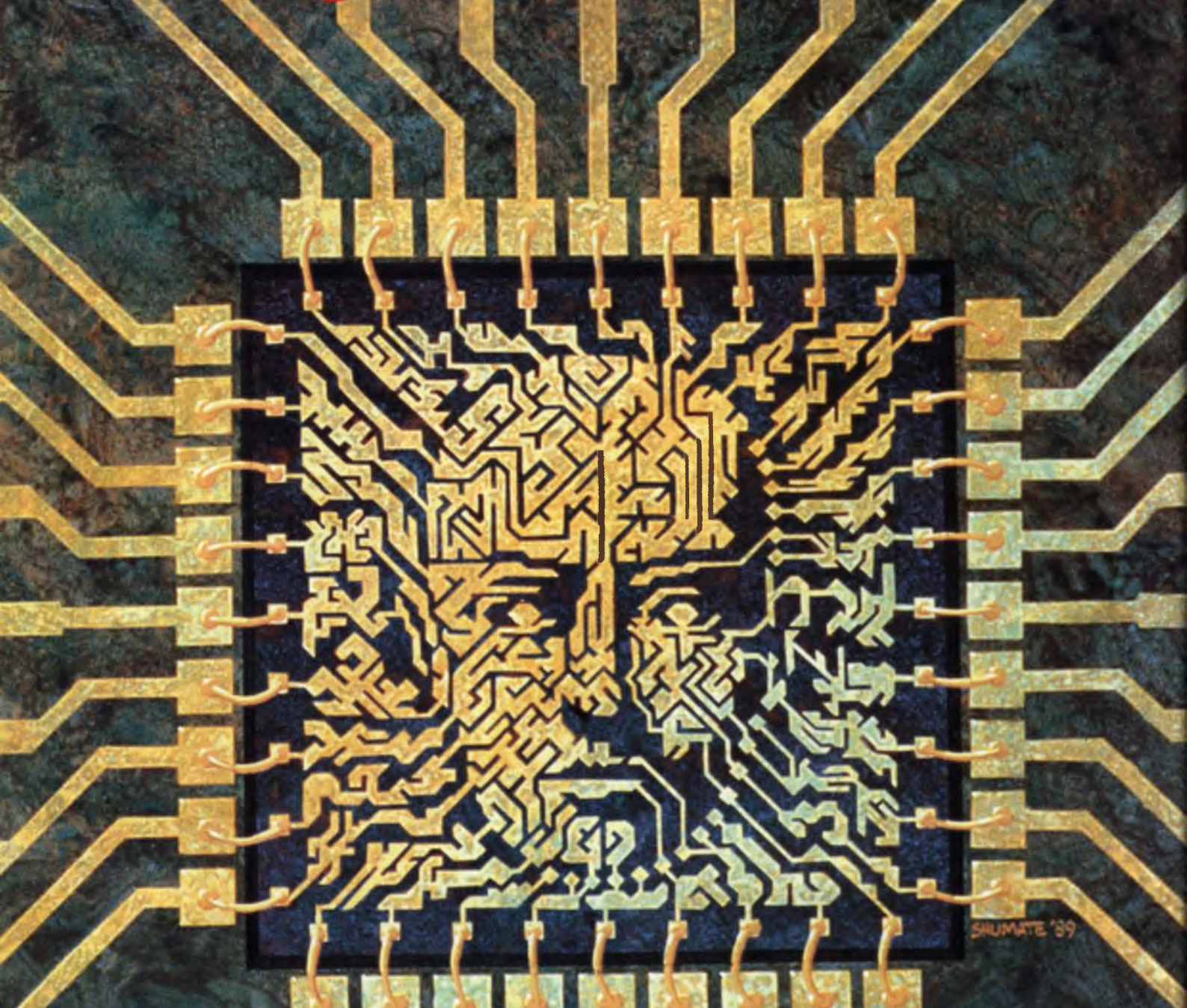


Jetzt frei erhältlich:

DIE MP7z URBAN COMBAT

Professionelle Selbstverteidigung

WE MAKE YOU THINK



Mit den brandheißen, individuell für Sie gestalteten MPCP:
MATRIX META IMAGE
MUELLER-SCHLÜTER INFOTECH
FRANKFURT - GÖTTINGEN - CHINA - HONG KONG

Qualitäts- und damit auch Preis- und Geschwindigkeitsstufen sind ICE/ECE, InterRegio und Nahverkehrs-Schnellbahn. Praktisch jeder Ort in Deutschland besitzt in 20 oder weniger Kilometern Umkreis einen Bahnhof.

>>>>[Könnte wirklich ein prima Verkehrsmittel sein - wären da nicht die Verspätungen, die übern Daumen etwa ein Zehntel der geplanten Reisezeit ausmachen...]<<<<

-NN <18:41:59/10-09-53>

>>>>[...mindestens.]<<<<

-Jagdpanther <18:48:21/10-09-53>

STRASSENVERKEHR

Der Individualverkehr hat in Deutschland immer noch hohe Priorität. Auf zwei Einwohner kommt ein Automobil, stattliche 49 Millionen also. Zwar sind Privatwagen aus vielen Innenstädten verbannt, aber Mittel- und Langstrecken sind immer noch Domäne des Pkw, trotz aller Steuerverschärfungen und Umweltkontrollen.

Das Autobahnnetz in Deutschland gilt als das dichteste der ganzen Welt, und die eine Ausbaustufe darunter liegenden Bundesstraßen sind meist ebenso gut ausgebaut. Viele Autobahnstrecken besitzen Hoverstreifen und eine große Tankstellendichte (Strom/Batterieaustausch, fossile Brennstoffe).

Die Treibstoffe besitzen den höchsten europäischen Standard, sind aber nicht ganz billig. Rechnen Sie mit etwa 2,5 EC für den Liter Allzwecktreibstoff.

Alle Autobahnen und Bundesstraßen sowie sehr viele Innenstadtstraßen sind an das Autofahrer-Leit- und Informationssystem (ALI) angeschlossen, das dem Autopiloten alle nötigen Daten übermittelt, um die kürzeste und ökonomischste Route zwischen zwei Orten zu berechnen. Die Kollisions-

Vermeidungssysteme arbeiten unter ALI zuverlässig, so daß sie sich zurücklehnen und Trid genießen können, während Sie Ihr Wagen sicher von Hamburg nach Nürnberg bringt.

Auf den Autobahnen gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 km/h, auf fast allen anderen Straßen Tempo 90, in Innenstädten durchgehend 30.

>>>>[Ein paar Sachen, die noch der Erwähnung wert sind, Leute: Zwischen 2200 und 0430 sind die Autobahnen Kampfgebiet. Während dieser Zeit muß man damit rechnen, von Bikern oder Autoduellisten beharkt zu werden, unter einen mit 200 Sachen dahinrasenden Hovertruck zu geraten oder von illegal eingespeisten, falschen ALI-Signalen in einen Hinterhalt gelockt zu werden. Also: nach zehn - ALI aus, Radar an und Knarre bereit. Und wenn euch die Bullen erwischen, schön brav anhalten und die 200 Schleifen wg. Geschwindigkeitsübertretung ablatzen, mehr passiert meistens eh nicht - aber wer weiterfährt, riskiert, sich ne ATR reinzuziehen.]<<<<

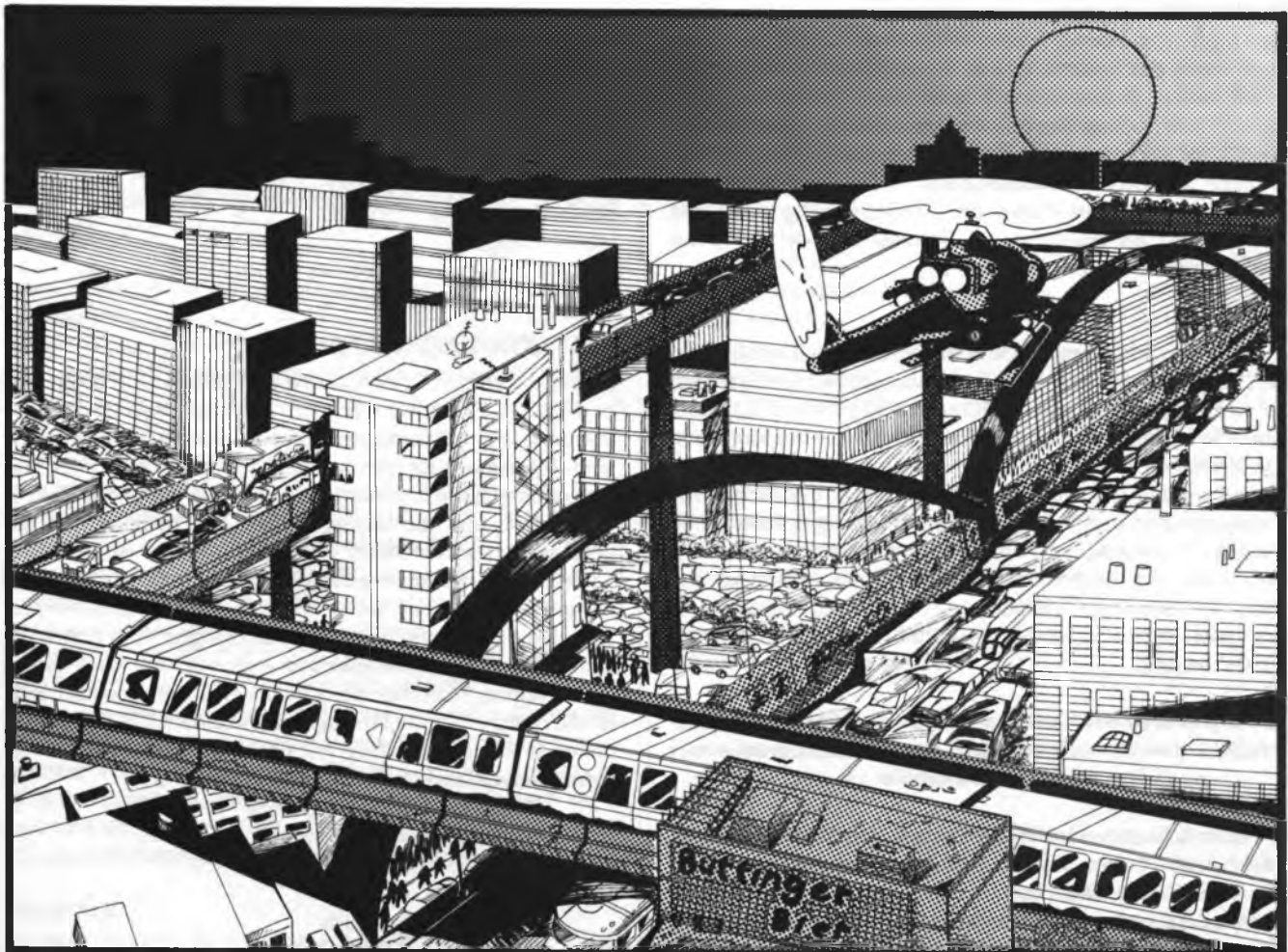
-Jagdpanther <19:03:21/20-04-53>

DAMIT SIE NICHT

MIT DEM GESETZ IN KONFLIKT KOMMEN...

WAFFEN

Ohne besondere Erlaubnis sind in der ADL nur kleine Klingengewaffen und Tränengase zu führen. Die gelockerte Waffengesetzgebung nach den Eurokriegen erlaubt es Privatleuten jedoch, Waffen "zur Selbstverteidigung und zur Abwehr größeren Übels" (Originaltext §1 des Gesetzes über die Zulassung und Führung von Waffen, WaffZFG 2039) zu besitzen, zu führen und einzusetzen. Dazu ist allerdings ein Waffenschein notwendig, der jedoch für Klingengewaffen und





Pistolen fast ausnahmslos ohne polizeiliches Führungszeugnis erteilt wird. Gewehre sind für gewöhnlich Jägern, Forstbeamten und Sicherheitskräften vorbehalten, automatische Waffen Polizei- und Militäreinheiten. Ausnahmeregelungen für besondere Berufsgruppen (Kuriere, Privatdetektive etc.) sind in beiden Fällen möglich.

Dem Privatmann gänzlich verboten ist der Besitz von großkalibrigen Militärwaffen aller Art, von Maschinengewehren über Raketenwerfer bis hin zu Kampfpanzern und -hubschraubern, ebenso der Besitz von Sprengstoffen und (selbstverständlich) Massenvernichtungswaffen. Wie die Waffengesetze letztendlich ausgelegt werden, hängt stark von der Jurisdiktion der einzelnen Länder ab. Die restriktivsten Waffengesetze besitzen Westphalen und Württemberg, während in der SOX, in Berlin und dem Konzil von Marienbad fast jede Waffe ohne größeres Aufsehen in der Öffentlichkeit getragen werden kann.

CYBERWARE

Der Besitz und die Anwendung der meisten Arten von Cyberware (Klasse A) ist in der ADL erlaubt, selbst das eigentliche Decking steht nur dann unter Strafandrohung, wenn dem Opfer dadurch finanzieller oder gar körperlicher Schaden entstanden ist. Aus diesem Grund sichern sich die Systembesitzer mit "heißen" Daten in ihren Speicherbänken meist mit state-of-the-art-ICs ab, wodurch in den letzten zehn Jahren ein wahrer Wettlauf zwischen Kanonen und Panzerung in Gang gekommen ist.

Unter illegale Cyberware der Klasse B fallen Cyberspome und Programuträger, während Cyberschußwaffen, Retinakopien und Cortextbomben als Klasse C gelten.

Das eigentliche Problem mit Cyberware ist, daß ein wie auch immer geartetes Gerät den Zulassungen der Deutschen Telekom und des Technischen Überwachungsvereins genügen muß - und deren Normen hängen meist fünf Jahre hinter dem Stand der Technik zurück. Aus diesem Grund ist etwa jedes zweite in Deutschland betriebene Cybergerät illegal, und der Verkauf oder Betrieb desselben gilt als Ordnungswidrigkeit, die mit empfindlichen Geldstrafen (zwischen 500 und 50.000 EC) geahndet werden kann.

Auch hier gilt das Primat der Ländergesetzgebung, mit Westphalen als restriktivstem Bundesland und Berlin als praktisch gesetzesfreier Zone.

DROGEN

Was eine suchterzeugende oder persönlichkeitsverändernde Droge ist, darüber gehen die Meinungen auch heute noch so weit auseinander wie vor 80 oder 100 Jahren. Das Gesetz über die Verbreitung persönlichkeitsverändernder Stoffe und Gerätschaften (PvSGG) in seiner Fassung von 2049 legt die Einteilung in verschiedene Klassen nahe: Gänzlich ohne Folgen bleiben der Besitz und die Benutzung solcher Stoffe (Klasse A) wie Alkohol, natürliche und naturidentische Cannabisprodukte, leichte Halluzinogene wie Mescazol und Delta-LSD sowie frei verkäuflicher Sedativa (EquiLibrium III, Tranquon Forte etc.), allerdings ist ihr Verkauf nur lizenzierten Läden erlaubt.

>>>>>[Die brav ihre Steuer an den Staat abführen und wahrscheinlich dem BIS auch ihre Kundenkarteien überlassen.]<<<<<<
-Onkel Doktor <16:09:41/16-08-53>

Persönlichkeitsverändernde Drogen wie Paramphetamin, HeroSpeed, Cortex-Vortex, Brainbuster und Passion Play-Neurofeedbackgeräte, die in mehr oder minder großem Ausmaß zu bleibenden Persönlichkeitsveränderungen und verschiedenen Formen psychischer Abhängigkeit führen,

fallen in Klasse B, während der Bereich der "harten" - also suchterzeugenden - Drogen (alle Transopiate, Ecstasy B, Terminal Glory und natürlich BTL-Chips) von Klasse C abgedeckt wird.

Klasse A-Drogen sind in allen Schichten der Bevölkerung weit verbreitet, während B-Drogen eher den Intellektuellen zusagen und sich C-Stoff vor allem auf der Straße großer Beliebtheit erfreut. Wie nicht anders zu erwarten, finden sich die schärfsten Verordnungen in Westphalen, Württemberg und Bayern (aber auch in Pomorya), während die großen Plexe Ruhr, Frankfurt, Hamburg und Berlin dem Mißbrauch von Drogen eher machtlos gegenüberstehen.

>>>>>[Und gelegentlich mal einen Drogenboß von einem Mietfürer aus dem Weg räumen lassen, weil sich mal wieder keine gesetzliche Handhabe findet.]<<<<<<

-Sandmann <00:40:51/18-05-53>

>>>>>[Im folgenden habe ich eine Auflistung typischer Vergehen gegen Waffen-, Cyberware- und Drogengesetze, sowie deren durchschnittliche Bestrafung zusammengefaßt (hängt natürlich ganz vom Richter ab)...]<<<<<<

-Sandmann <00:50:00/18-05-53>

>>>>>[...und von der Kohle...]<<<<<<

-Konwacht <00:59:05/18-05-53>

>>>>>[...und von der Länge deiner Zähne!]<<<<<<

-Roland von Bremen <01:08:18/18-05-53>

	Besitz	Führen	Verkauf
Kleine Klingenwaffen	200	1000	5000
Große Klingenwaffen	500	2000	10000
Stumpfe Waffen	--	--	5000
Pistolen	2000/1j	3000/2j	20000/3j
Gewehre	3000/2j	5000/3j	30000/4j
Automatische Waffen	3j	3j	50000/5j
Schwere Waffen	3j	5j	100k/10j
Sprengstoffe/Munition	2j	3j	100k/10j
Militärwaffen	5j	5j	100k/10j
Milit. Panzerkleidung	--	1000	20000/2j
Klasse A Cyberware	--	--	20000/2j
Klasse B Cyberware	5000/1j	1j	50000/5j
Klasse C Cyberware	20000/5j	5j	10j
Klasse A Drogen	--	--	20000/5j
Klasse B Drogen	1000/6m	--	8j
Klasse C Drogen/BTLs	3000/2j	--	15j

VIDPHON UND MATRIX

Die Matrix entspricht dem ISDNpro-Standard von 2041, was bedeutet, daß Vidphon, Telefon, Faxdienst, Kabeltrideo und -SimSinn sowie Datenvernetzung in einem System integriert sind. Interessant für den auswärtigen Datenreisenden sind hier sicherlich die fremdartigen Icons, die integrierte Satelliten-Uplinks und die Untereinheiten des Telefons und Kabeltrideos repräsentieren. Äußerste Vorsicht ist bei roten Säulen und Halbkugeln geboten! Hierbei handelt es sich um Einspeisestellen und Endgeräte des KabelsimSinn-Netzes. Versehentliches oder unbefugtes Eindringen kann lebensgefährlich sein! Eine Unterteilung in regionale und lokale Netze ist erst seit der Sezession der Südstaaten üblich, und auch jetzt ist die örtliche Vorwahl (entsprechend einem LTG) die dominierende Einheit. Die RTGs mit wichtigen LTCs sind:

Norddeutschland (D-01 oder 0491) Grün-3

Hamburg (20/23/24) Grün-4

Berlin (10/11/12) Orange-3

Hannover (22) Orange-5

Bremen (21) Grün-5

Rügen (19) Orange-5

Arcoblock 1-4 (201-204) Rot-4

Süddeutschland (D-02 oder 0492) Grün-4

München (10) Grün-4
 Stuttgart (20) Grün-4
 Nürnberg (30) Grün-3
 Heidelberg (40) Grün-3

Rhein-Ruhr (D-03 oder 0493) Grün-4

Essen (10) Grün-4
 Düsseldorf (20) Grün-4
 Köln (30) Grün-3
 Dortmund (40) Grün-2
 Ruhr-Universität (44) Orange-4
 Ruhrmetall (27) Orange-5
 Saeder-Krupp (11) Rot-4

Groß-Frankfurt (D-04 oder 0494)

Frankfurt (10) Orange-3
 Mainz/Wiesbaden (20) Grün-4
 Mannheim/Ludwigshafen (30) Grün-4
 Frankfurter Bankenverein (11) Rot-5
 AG Chemie (33) Rot-5

SOX (0499) Rot-4

SOX-ÖffNet (10) Grün-3
 Es existieren LTCs unter den Nummern 11 bis 47,
 deren genaue Zuordnung jedoch dem Datenschutz
 gemäß WAufG 2037 §44 unterliegt.

Die Teilnehmer/Gerätenummer kann bis zu 8-stellig sein. So hat z.B. die SAN des Bundespresseamts in Hannover die Nummer 01-22-1000278, die Werbeabteilung von BMW in München 02-10-337689.

In einigen Einheiten des Bankenvereins und des Verteidigungsministeriums sowie bei Mueller-Schlüter, den Entwicklern dieser passiven Sicherheitsmaßnahme, existiert das Sicherheitslevel Purpur (5 Erfolge), und selbst von SL Schwarz (6 Erfolge) wird gemunkelt, letzteres eine MSI-Entwicklung für ein ungenanntes Schweizer Bankenkonsortium, die kurz vor der Vollendung steht. Weitere Informationen zur Matrix erfahren Sie im entsprechenden Kapitel.

IM NOTFALL

Sollten Sie einmal in Schwierigkeiten geraten, hier die wichtigsten Telefon/Vidphon-Nummern:

Allgemeiner Notruf: 111 oder eine der schwarz/gelb gestreiften Notrufsäulen.

Bund für Mobilen Notfall-Arzteinsatz (BuMoNA): 909

Bei russischer Verfolgung (Liga f. Metamenschenrechte): 01-10-3333. Die Liga stellt Ihnen sowohl Begleitschutz als auch Rechtsschutz zur Verfügung.

Smog- und Allergiewarnung: 444

Umwelttelefon: 447

Informationsdienst der Telekom: 900

Informationen des Fremdenverkehrsvereins: 09-1122

Alle oben genannten Rufnummern wie auch mehrere dreistellige Anschlüsse sowie generell alle Nummern mit dem Telekom-eigenen 09-Code sind nicht gebührenpflichtig.

Medizinische Notfallversorgung wird von einer großen Zahl privater und staatlicher Organisationen geleistet. Dieser Unfalldienst und auch die medizinische Versorgung im Krankheitsfall werden von deutschen Bürgern über ihre gesetzliche Sozialversicherung mitbezahlt, der Service ist jedoch minimal, und allen an ihrer Gesundheit Interessierten sind private Zusatzversicherungen dringend anempfohlen.

BUMONA

Einziger medizinischer Gefahreinsatzdienst ist der schon

erwähnte BuMoNA, der auch internationale Beziehungen zu DocWagon und Careline besitzt. Inhaber einer solchen Versicherung erhalten BuMoNA-Notfallmonitoren für die Dauer ihres Aufenthaltes von ihren jeweiligen Botschaften. Eine BuMoNA-Versicherung kostet im Jahr 30.000 EC. Dafür werden jedoch in schnellstmöglicher Zeit Gewebeklone erzeugt, um auch bei schweren Verletzungen Ersatz leisten zu können. Außerdem gehört zu diesem Service auch das Anfertigen von Mehrfachorganen, die dann tiefgekühlt gelagert und später für Organverjüngungen genutzt werden können. Einsatz von BuMoNA-Einheiten ist (auch in Gefahrenzonen, jedoch nicht in Fällen von Unruhen oder Krieg) binnen 15 Minuten garantiert, und eine "Vollwiederherstellung" ist ebenfalls im Preis inbegriffen. Ein besonderer Service besteht für Zauberer, die in BuMoNA-Kliniken schonend, wenn möglich unter dem Einsatz von Magie, ihrer Genesung zugeführt werden. Diese Sonderleistung hat jedoch ihren Preis: Ein BuMoNA-Vertrag für Zauberer kostet 50.000 EC pro Jahr.

PREISE

Generell kann gesagt werden, daß die Preise für Lebenshaltung im üblichen Rahmen in just selbigem liegen. Unterhaltungselektronik und Waffen sind meist etwas teurer als in den UCAS; magische Ausrüstung, Bibliotheken und Zauberutensilien sowie Fahrzeuge etwas billiger. Allgemein sind hier einheimische und japanische Produkte billiger als UCAS-Importe.

Einen deutlichen Preisunterschied kann man bei Cyberware, Cyberdecks und Programmen feststellen: Deutsche Produkte kosten fast das doppelte von Importen japanischer oder amerikanischer Firmen, dafür ist ihre Qualität auch durchgehend höher.

DURCHSCHNITTliche PREISE**Lebensstil (pro Monat)**

Luxus	80.000+ EC
Oberschicht	12.000 EC
Mittelschicht	2.500 EC
Unterschicht	1.000 EC
Squatter	200 EC

Hotel, Schlafsarg	5 bis 40 EC
Hotel, EZ mit Frühstück	50 bis 300+ EC
Hotel, Vollpension	200 bis 1000+ EC

Essen, Pommesbude	2 EC
Essen, Schnellrestaurant	5 bis 25 EC
Essen, gepflegte Atmosphäre	40 bis 200 EC
Essen, Dreistemekoch	mindestens 250 EC

Mietwagen, pro Tag	ab 30 EC
Taxifahrt, Innenstadt	ca. 5 EC
Bus- oder Bahnticket, Verbund	5 EC/Tag

Eintrittskarte Museum o.ä.	ca. 3 EC
Karte Rockkonzert/Fußballspiel	15 bis 50 EC

Preise für ausländische Produkte (in % der Standardpreise)

einheimische Varianten der internationalen Produkte sind meist zu 90 bis 120% der Standardpreise erhältlich.

Waffen	200%
Sicherheitselektronik	150%
Unterhaltungselektronik	80 bis 120%
Cyberware	100% (japan.) bis 200% (amerik.)
Fahrzeuge	90% (japan.) bis 200% (amerik.)



GESCHICHTE

**“Die wirkliche Geschichte steht in meinem Tagebuch,
wo die Schmiergeldzahlungen vermerkt sind - aber das kriegen sie nicht.”**

-Dr. Viktor Platen, ehem. Vorstandsvorsitzender der AG Chemie



ORSPIEL

1998 bricht die Montanindustrie des Ruhrgebietes zusammen. Obwohl die Bundesregierung Milliarden in die Region pumpt und sich auch bald neue Investoren und innovative Betriebe in der Region zwischen Rhein und Ruhr ansiedeln, setzt eine Stadtfucht ein, wie sie in der deutschen Geschichte einmalig bleiben sollte: Millionen Menschen wandern nach Süddeutschland und in die ostdeutschen Bundesländer aus. Das Ruhrgebiet wird als separater Regierungsbezirk etabliert; kurzfristig muß sogar der Ausnahmezustand ausgerufen werden.

Die hohe Arbeitslosigkeit und kurzfristig auftretende Versorgungsengpässe führen in Dortmund, Herne und Essen zu blutigen Unruhen, bei denen mehrere Hundert Menschen ums Leben kommen. Bei den vorgezogenen Kommunalwahlen im neuen Regierungsbezirk können die Kandidatinnen und Kandidaten der PDS (in ihrem letzten Auftreten als eigenständige Partei) erhebliche Erfolge für sich verbuchen. Schon kurz nach der Jahrtausendwende beginnt sich die Lage zu normalisieren, und neue Anwohner strömen in das Wohnungsvakuum.

ERSTER AKT: EINE VORSCHAU AUF KOMMENDE ATTRAKTIONEN

In den Jahren **2001 bis 2004** erschüttert eine Serie von Umwelt- und Naturkatastrophen die BRD: Aus ehemaligen Deponien der Ex-DDR treten Gifte aller Art aus und verseuchen das Grundwasser. Weite Gebiete, vor allem um Bitterfeld, müssen gesperrt werden. Die Ökologie der Ostsee kollabiert binnen weniger Wochen und hinterläßt nur eine nach faulen Eiern und Phenolen stinkende braune Brühe. Nur wenige Wochen später wiederholt sich der Vorgang im deutsch-dänisch-niederländischen Gebiet der Nordsee. Bei den vorgezogenen Bundestagswahlen vom **Juni 2002** erreicht eine Koalition aus SPD und Bündnis 2000 die Mehrheit.

Der durch die Temperaturerhöhung leicht gestiegene Wasserspiegel der Nordsee führt durch eine Sturmflut am **19.11.2002** zur schwersten Überschwemmung der Nordseeküste seit Menschengedenken: Weite Teile Hamburgs, Ost- und Westfrieslands werden von ölig-jauhe überschwemmt. Die KKW's an der Unterelbe können gerade noch rechtzeitig abgeschaltet werden, um eine völlige Katastrophe zu verhindern. Trotzdem sterben in dieser Nacht und während der folgenden Wochen mehr als 30.000 Menschen an den direkten Einwirkungen der Sturmflut und den dadurch hervorgerufenen Vergiftungen.

Aufgrund der Nordsee-Katastrophe werden im Laufe des Jahres **2004** die letzten verbliebenen deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet, wobei es beim offensichtlich überhasteten Herunterfahren der Anlagen in Biblis zu mehreren kleineren Leckagen und zur Freisetzung radioaktiver Materialien

kommt. Der Untersuchungsbericht, der 2007 zu diesem Vorfall veröffentlicht wird, zeigt auf, daß die Anlage nur knapp an einem GAU vorbeigeschlittert ist.

Radikale Umweltdemonstrationen und steigender Ökoterorismus (GreenWar, FROMATES, Grüne Zellen), die Aufdeckung weiterer Altlastenskandale im Ruhrgebiet und im Frankfurter Raum sowie der zwischenzeitliche Kollaps der Ökologie des Rheins resultieren schließlich im **März 2005** in der Bildung des länder- und parteienübergreifenden Exekutivrats für Umweltschutz, auch "Grüner Tisch" genannt.

Mai 2005 - Ausbruch des Russisch-Baltisch-Polnischen-Ukrainischen Grenzkrieges, der im November mit einer Niederlage Rußlands endet und zum Glück "nur" etwa 15.000 Menschen das Leben kostet. Die Republik Rußland beginnt sich abzukapseln, was in Folge zu weiteren Separationsbestrebungen in den noch zur GUS gehörigen Staaten, aber auch in Sibirien und anderen autonomen Gebieten Rußlands führt. Flüchtlingswellen vor allem aus dem Baltikum erreichen die BRD. Unter der Mitwirkung des deutschen Außenministers Möllemann beginnen erste Friedensverhandlungen zwischen den Staaten der ehemaligen GUS im Januar. Als die Verhandlungen im **Juni 2006** enden, hat die GUS endgültig ihr Leben ausgehaucht. Ihre Nachfolge wird von 19 Kleinststaaten angetreten, von denen 3 immer noch über nukleare Waffen verfügen.

Nordseekatastrophe, grassierende Umweltzerstörung und die Kriegsgefahr im Osten führen zu weiteren Abwanderungsbewegungen aus Nord- und Ostdeutschland in die Metropolen des Südens.

Das Jahr **2006** beginnt mit schweren sozialen Unruhen, nachdem Bayern und Baden-Württemberg erklären, den Zustrom der ausgepowerten Massen aus dem Norden nicht länger tatenlos hinzunehmen. Als schließlich noch das allgemeine Wahlrecht für Ausländer eingeführt wird, scheint dies der Funke zu sein, der das Faß zum Überlaufen bringt: Die süddeutschen Länder stellen dem Bundesverfassungsgericht ein Ultimatum, das Wahlrechtsgesetz zu widerrufen oder den Austritt Bayerns und Baden-Württembergs aus der BRD hinzunehmen. Ausländerfreundliche Politiker werden auf offener Straße von Nazi-Terroristen erschossen, die Inflation schnell in die Höhe, die Mark muß erstmals gegenüber anderen Währungen abgewertet werden.

Bei den Bundestagswahlen im Juli erreichen SPD und USPD (ein Bündnis aus linken Sozialdemokraten, Bündnis 2000, Sozialisten verschiedener Couleur und einigen Altkommunisten) mit hauchdünnem Vorsprung die Mehrheit. Fast sofort setzt heftiger Widerstand der Konzerne ein, die ihre Pfründe in Gefahr sehen. Die Regierung Berlins wird nach der Wahl vom **Januar 2007** fast ausschließlich von Daimler-Günstlingen gestellt. Schließlich droht der Zerfall der BRD, da die Regierung die soziale Krise nicht binnen der ersten achtzehn Monate in den Griff bekommt. Die USPD verläßt das Regie-

rungsbündnis, und die SPD schließt sich mit der CDU zu einer Großen Koalition zusammen.

Zu einer Veränderung der schlechten Wirtschaftslage kommt es trotzdem nicht. Wilde Streiks, blutige Unruhen in den Metropolen und steigende Radikalisierung der Bevölkerung führen nur dazu, daß die Regierung in immer stärkerem Maße auf BGS und Bereitschaftspolizei zurückgreift, um die Massen unter Kontrolle zu halten.

ZWEITER AKT: DIE APOKALYPTISCHEN REITER

Der endgültige Todesstoß für die deutsche Demokratie kommt am **4. März 2008**: Im lothringischen KKW Cattenom fallen um 03.58 gleichzeitig das Primär- und Sekundär-Kühlsystem aus. Bei der Notabschaltung kommt es bei der übermächtigen Mannschaft zu einem schweren Bedienungsfehler - die Kontrollstäbe können nicht eingefahren werden, und die Temperatur steigt schnell. Trotz heldenhafter Bemühungen der Kraftwerksarbeiter ist die Katastrophe nicht mehr abzuwenden: Um 21.31 beginnt die Kernschmelze, um 22.05 durchdringt das überhitzte Uran den Sicherheitsbehälter und produziert binnen Minuten ein hochexplosives Gasgemisch. Um 22.08 detoniert Block 2 und setzt eine Wolke hochradioaktiver Bestandteile frei, die sich schnell mit dem Südwestwind ausbreiten.

Nach mehreren Pannen beim deutschen Katastrophenschutz gelingt schließlich eine Massenevakuierung der Bevölkerung aus dem Saarland. Lothringen und Luxemburg müssen ebenfalls aufgegeben werden.

>>>>[So kann man es auch formulieren. Tatsache ist, daß mit der ersten Meldung im Radio eine spontane Massenpanik einsetzte, die wahrscheinlich mehr Menschen das Leben gekostet hat als der eigentliche GAU. Die Leute haben sich schlicht und ergreifend abgeschlachtet, um noch einen Platz in der Bahn zu bekommen, während auf den Straßen stellenweise über ein Dutzend Kilometer brennende Autowracks aus Massenkarambolagen lagen.]

-Old Man <06:54:11/12-12-53>

Der Super-GAU fordert nach offiziellen Angaben 37.241 Menschenleben an Sofortopfern, weitere 98.487 werden bis zum Jahr 2045 als entschädigungsberechtigte Strahlenopfer anerkannt.

>>>>[Von denen 2053 noch ganze 780 am Leben sind.]<<<<<
-Old Man <08:09:33/12-12-53>

Für das Saarland und den Regierungsbezirk Trier wird der Notstand ausgerufen, eine Woche später auch für die Zielgebiete der Fliehenden - also für ganz Rheinland-Pfalz, Nordwürttemberg/Nordbaden und Südhessen/Frankfurt. Als in dieser Situation Bayern und Baden-Württemberg mit ihren Separationsdrohungen ernst machen, schreitet das Militär ein: Am 29. April 2008 werden alle Parlamente aufgelöst, Bundes- und Landesregierungen für abgesetzt erklärt und sämtliche Regierungsvollmachten einem Militärrat übertragen, dessen Vorsitz General Horst Stöckter übernimmt. Seltsamerweise kommt es kaum zu Widerstand durch die Bevölkerung, nur in Bayern widersetzen sich Einheiten der Landespolizei ihrer Entwaffnung und der Besetzung der Münchner Staatskanzlei. Am 4. Mai melden alle eingesetzten Einheiten Vollzug - der Putsch ist mit minimalem Verlust an Menschenleben und Material geglückt.

Noch während die Konsolidierungsmaßnahmen des Militärs anlaufen, wird Deutschland von der ersten VITAS-Welle heimgesucht. Der hohe Standard ärztlicher Versorgung und militärische Zwangsmaßnahmen können zwar das Schlimmste verhindern, aber trotzdem werden in der BRD bis zum

Jahresende 2010 insgesamt 4.529.744 Todesfälle durch die rätselhafte Seuche gemeldet. Die deutsche Wirtschaft kommt knirschend zum Halten, und für einige Monate scheint es, als würde die BRD auf die schlimmste Krise seit 1923 zuschlittem. Da die Regierung Stöckter jedoch die Grundversorgung sichern kann, kommt es nur zu wenigen Streiks und Aufständen.

Während alle Welt noch über das gehäufte Auftreten von Mißgeburten rätselt, die wenig später als UGE in die Geschichte eingehen sollten, schlägt das geschundene Ökosystem Erde zurück: Am 9. Februar 2011, mit der Morgenflut, kommt es zur größten Überschwemmungskatastrophe, die in der Geschichte der Menschheit verzeichnet ist. Orkanböen von Stärke 13 und mehr jagen das schäumende Wasser der Nordsee mit allem darin enthaltenen Unrat die Elbmündung hoch. Wenig später brechen die Deiche in Ostfriesland. Mitten in den Evakuierungsmaßnahmen bricht der Abschlußdamm des IJsselmeers. Als sich die giftige Brühe eine Woche später zurückzieht, ist die Küstenlinie der Nordsee auf immer verändert, die Niederlande und Ostfriesland, aber auch große Teile Nordfrieslands sind von der Landkarte verschwunden. Zurück bleibt ein verseuchter Schlick, der die Marschen auf Jahre unbewohnbar macht. Die Katastrophe kostet fast eine halbe Million Menschen das Leben, annähernd 45 Millionen werden in Belgien, den Niederlanden, der BRD und Dänemark obdachlos.

Hamburg bleibt überschwemmt und verwandelt sich im Lauf der nächsten Jahre in ein Paradies für Schmuggler, ein "Venedig des Nordens" (siehe dazu das gleichnamige Kapitel). Die abgeschalteten, aber noch nicht entsorgten KKWs Brunsbüttel und Brokdorf versinken und verwandeln sich in strahlende Zeitbomben.

Die Umsiedlungs- und Wiederaufbaumaßnahmen der Militärregierung treffen zwar vielerorts auf Widerstand, sind nichtsdestotrotz aber effektiv und haben sicherlich den Tod von Zehntausenden Menschen verhindert. Mit diesen Maßnahmen geht eine Neustrukturierung der Bundesländer einher, u.a. mit der Zusammenfassung der Nord- und Ostseerainer zum Norddeutschen Bund und der Einrichtung der Sonderrechtszone Saar. Viele Konzerne nutzen die laxen Wirtschaftsgesetzgebung und die Wiederaufbausubventionen und fusionieren oder kaufen kleinere Firmen auf und werden damit de facto unkontrollierbar, zumal unter dem Notstandsrecht auch Presse und gesellschaftliche Einflußgruppen ausgeschaltet sind. Moderne Industrien, vor allem aus der Informationsbranche, siedeln sich vor allem in Süddeutschland an, während Schwerindustrie, Landwirtschaft und mittelständische High-Tech-Betriebe (sog. TechLäden) sich in Norddeutschland niederlassen.

Am 23.11.2011 werden in den Passauer Verträgen die Rechte nationaler und internationaler Konzerne neu geregelt und Unternehmen ab einer bestimmten Größe praktisch Exterritorialität zugesichert.

Den Beginn der Sechsten Welt verschläft man aufgrund der eigenen Probleme in Deutschland fast, wäre da nicht das Auftauchen der Großen Drachen gewesen: Die Meldungen über die Sichtung von Drachen in der Eifel, im Harz, im Böhmerwald, im Riesengebirge und im Allgäu werden zunächst als Spinnerei einzelner, schließlich als Massenhysterie bezeichnet, und erst ihre Wiederkehr im Frühjahr 2012 macht den Spekulationen ein Ende: Lofwyr, Nebelherr, Kaltenstein, Schwarzkopf, Feuerschwinge und Nachtmeister siedeln sich in ihren Erscheinungsgebieten an und lassen sich auch durch den Einsatz militärischer Macht nicht mehr vertreiben.

Während des gesamten Jahres 2012 füllen Berichte über magische Phänomene, vor allem über Drachen, Natur- und Elementargeister, die Schlagzeilen der Zeitungen. Neue Tier-



arten, vor allem Barghests und Riesenratten, die sich bald zu einer regelrechten Plage entwickeln, und auch die von der UGE betroffenen Kinder (die in erster Linie unter Zwergenwuchs leiden) werden zunächst jedoch nicht als ein Zeichen einer Neuen Welt, sondern als Opfer und Auswirkungen des Cattenom-GAU angesehen. Die Ökumenische Besinnungsbewegung und der katholische Fundamentalismus verzeichnen großen Zulauf, während viele andere Menschen recht früh die paranormalen Erscheinungen naturwissenschaftlich deuten und von der Religion abrücken. Zu Beginn des Jahres 2014 können die großen Kirchen nur noch etwa 45% aller Bundesbürger zu ihren Anhängern zählen.

Im gleichen Jahr wird zum ersten Mal aktive Zauberei beobachtet, zuerst bei Sinti und Roma, die seit etwa 2000 in Deutschland heimisch sind und unter anderem die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, kurze Zeit später auch bei den Anhängerinnen der neofeministischen Bewegung. Die theologisch-philosophische Bewertung dieser magischen Vorgänge spaltet viele Religionsgemeinschaften, vor allem aber die katholische Kirche: Nach der außerordentlichen Bischofskonferenz vom April 2014 löst das Bistum Münster sämtliche Bindungen zu Rom und erklärt sich zum Zentrum der "Wahren Kirche Gottes des Herrn und seiner Heiligen". Die folgenden religiösen Wirren, die sich stellenweise in offener Gewalt entladen, führen schließlich zur endgültigen Trennung von Kirche und Staat.

Mit den vom Militär ausgeschriebenen Bundestagswahlen vom 22. August 2014 kehrt Deutschland zur Demokratie zurück. Große Teile der Notstands- und Wiederaufbaugesetzgebung müssen jedoch als Status quo akzeptiert werden, so die gelockerte föderalistische Struktur und die weitgehenden Rechte für die Großkonzerne.

April 2015: Um ganz Berlin, Hauptstadt der BRD und wirtschaftliches Zentrum Nordostdeutschlands, wird eine schwer bewachte Bannmeile gezogen, um weiteren sozialen Unruhen vorzubeugen. Als dies jedoch auch nichts hilft (motorisierte Hooligans und Mobs aus dem ausgepowerten Umland plündern mehrfach die Außenbezirke der Stadt), wird wieder einmal - mit deutscher Gründlichkeit - eine Mauer um Berlin, Potsdam, Oranienburg und einige andere Vorstädte gezogen. Einzige Verbindung zur Außenwelt bilden die Transrapid- und ECE-Hochgeschwindigkeitszüge sowie die drei Flughäfen der Stadt.

Die Jahre **2015 bis 2020** vergehen recht ruhig und ermöglichen der Regierung Meißner, eine umfangreiche Wiederaufbaupolitik zu betreiben, in der die Souveränität der Konzerne eine wichtige Rolle spielt. Die Ereignisse in den USA, so sehr sie die Staaten auch erschütterten, finden kaum Widerhall im guten alten Europa: Außer dem Abzug der US-Truppen und gelegentlichen Demonstrationen vor und Anschlägen auf amerikanische Einrichtungen tut sich nichts Bewegendes. Einzig die Einführung des ASIST-Systems bringt etwas Bewegung in die deutsche Medienlandschaft - eine Euphorie, die vorerst aber nur von einer CyBit zur nächsten anhält.

Nach dem verstärkten Auftreten von Giftgeistern wird die Nordsee während des Jahres 2021 endgültig als verseucht aufgegeben, nur die wichtigsten Schifffahrtsrouten werden mit speziellen Reinigungsschiffen freigehalten, was die Geister offensichtlich in ihrer Macht mindert. Die meisten Reedereien gehen jedoch dazu über, computergesteuerte Schiffe in der Nordsee einzusetzen und sie erst für die Atlantiküberfahrt zu bemannen. Mitte des Jahres finden auch erstmals hochwertige Solarzellen mit einem Wirkungsgrad von über 25% ihren Weg auf den Markt und ermöglichen, zusammen mit ökologischen Bauweisen und dem ständig geringeren Energieverbrauch von Haushaltsgeräten, eine dezentrale Energieversorgung.

Mitten in der Euphorie des Wiederaufbaus beginnen plötzlich etwa 15% aller Bürger gräßliche Veränderungen durchzumachen, die für einige von ihnen tödlich enden und die Überlebenden in das Verwandeln, was man heute Orks und Trolle nennt. Vor allem letztere sind in Deutschland häufig. Die Opfer der "Goblinisierung" werden anfangs wie Aussätzige gemieden, da keiner weiß, ob diese Veränderungen nicht ansteckend sind. Selbst die Errichtung großer Sammellager wird erwogen (und von großen Teilen der Bevölkerung begrüßt). Diese Maßnahme wird jedoch ausgesetzt, als die Verwandelten recht früh ihr Selbstbewußtsein entdecken und auf dem legendären "Mutantenkongreß" in Köln jegliche solche Forderungen mit der Drohung eines offenen Bürgerkriegs beantworten. Als im Spätherbst die zweite VITAS-Welle Deutschland erreicht, scheint der Tag des jüngsten Gerichts in greifbare Nähe gerückt.

DRITTER AKT: KONSOLIDIERUNG? CRASH!

Der Schatten, den die Seuche vorauswirft, bringt die Rassen im Angesicht des drohenden Todes zum Schweigen. Die zweite VITAS-Epidemie erweist sich jedoch als weitaus ungefährlicher als der erste Schub, sei es, weil es sich um einen neuen Erregertyp handelte, sei es, weil die Mediziner besser darauf vorbereitet waren: "Nur" 371.044 Todesfälle aufgrund der Seuche sind zu beklagen. Der Übergang zur Tagesordnung bedeutet gleichzeitig aber auch das Wiederaufkeimen der Unruhe. Allerorten häufen sich Demonstrationen und Straßenschlachten, vor allem jedoch in Berlin, wo sich im Schatten der chromblitzenden Konzernpaläste und riesigen Regierungsgebäude ein Moloch von Stadt erhoben hat, der seine Bewohner zu verschlingen droht.

Im **Oktober '22** packen die Regierungsvertreter in einer Nacht-und-Nebel-Aktion ihre Koffer und ziehen nach Hannover um, das Parlament folgt im Frühjahr '23, der unvermeidliche Aufstand am **29. April '23**: 14 Tote, mehr als 2.000 Verletzte, 14.000 Festnahmen und ein Sachschaden in Milliardenhöhe - ein Fall für die Statistik.

Daß der Umzug nur innerhalb Norddeutschlands stattfindet, verärgert vor allem die bayerische Landesregierung, der im Zuge ihrer Proteste schließlich auch ein Vetorecht bei bestimmten Entscheidungen eingeräumt wird - ein schwerer Fehler, wie sich später herausstellt.

Ende 2022 schließen sich viele Magier der ersten Stunde zur Doktor-Faustus-Gesellschaft zusammen (sozusagen einer der ersten Policlubs), um die Anerkennung der hermetischen Zauberei als Wissenschaft durchzusetzen. Im gleichen Jahr wird in Prag die erste magische Fakultät eröffnet. In Deutschland dauert es noch fast zwei Jahre, bis die Anträge ihren Weg durch den Behördendschungel gefunden haben (Gesetz über die Erforschung paranormalen und paramedizinischen Erscheinungen, ParaErfG; Durchführungsverordnung zum Patentgesetz, betreffs magischer Formeln; Gesetz über die Kontrolle und Freisetzung paranormalen, parabiologischer, magischer und nichtstofflicher Entitäten, KParaEntG etc. pp.). Die erste magische Fakultät eröffnet **2024** in Heidelberg, bis zum Jahre 2030 folgen Göttingen, Tübingen, Marburg und Berlin.

Die ehemalige Hauptstadt kommt nicht zur Ruhe: Die von den verschiedenen Megakons protegierten Senatsmitglieder geraten sich immer häufiger bei der Verteilung der Pfründe ihrer Herren in die Haare, während auf den Straßen der Aufstand geprobt wird. Streiks legen den öffentlichen Dienst lahm, eine Straßenschlacht folgt der anderen, und immer mehr der ausgepowerten Massen schließen sich offen den anarchosyndikalistischen und neoanarchistischen Bewegungen an. Als der Senat am 28. Juli 2027 einen Streik der Verkehrsbetriebe, der mit einer Besetzung aller Berliner



Universitäten und Solidaritätsaktionen vieler Kleinbetriebe einhergeht, mit der militärischen Macht des BGS zu brechen versucht, explodiert das Pulverfaß: Ein mehrwöchiger Bürgerkrieg erschüttert die Stadt und fordert mehrere tausend Menschenleben. Die wirtschaftlichen Verluste sind, wie sich kurze Zeit später herausstellt, bei weitem geringer als zunächst befürchtet. Also geht alles weiter seinen gewohnten Gang, und nur die Mode scheint von den Straßenkämpfen geprägt zu werden, die allerorten immer wieder aufflammen. Wer es sich leisten kann, erfreut sich an den neuen SimSinn-Kinos oder exotischen Designerdrogen und läßt die hohen Herren in Wirtschaft und Politik weiterwurschteln - Hauptsache, für einen selbst fällt ein Stück des Kuchens mit ab.

Als am 8. Februar 2029 der VIRUS zuschlägt und staatliche und konzerneigene Datensysteme auf Nimmerwiedersehen in den elektronischen Limbus jagt, brechen vor allem im krisengeschüttelten Berlin kleinere Betriebe und solche, die von flüchtigen Werten wie Buchgeld und Information leben, reihenweise zusammen. Eine zweite Fusionswelle, gegen die das Kartellamt machtlos ist

>>>>[Zumal auch die Treuhand mal wieder ihre Finger bis zu den Schultern in der Sache hat.]<<<<<

-Konwacht <22:09:31/27-01-53>

überzieht die Wirtschaftslandschaft und schreibt die Grundlagen für eine ökonomische Struktur fest, die bis heute Gültigkeit hat. Die Versuche des CCC, dem Virus Einhalt zu gebieten, scheitern an der mangelnden Ausrüstung - eine Lektion, die die Überlebenden schnell lernen und auf diese Weise zu Vorreitern der modernen Cybertechnologie in Deutschland werden.

Im Jahre **2030** beginnt man mit der Wiederbesiedlung der Nordseeküste, ausgehend von den nagelneuen Arcologien Groningen, Emden und Bremerhaven. Diese Arcologien werden Grundlage der großen Arcoblocks der Neuzeit. Ihre Finanzierung, wie auch die Gesamtfinanzierung der Wattenmeer-Wiederbesiedlung, erfolgt über ein deutsch-niederländisch-japanisches Konsortium, dessen Mitglieder weitgehend unbekannt sind.

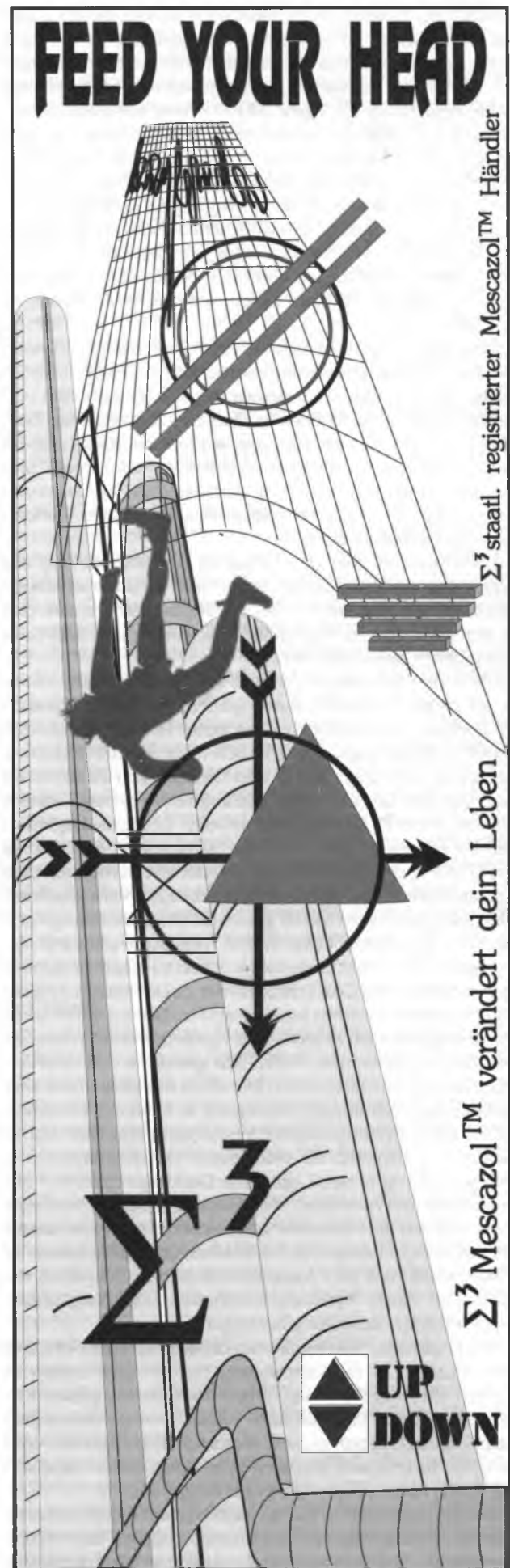
>>>>[Renraku mit etwa 25%, Sumitomo, Shell und SK mit etwa 15%, AG Chemie und ZetampChem mit etwa 10%. Die restlichen 10-15% sind noch zweifelhaft.]<<<<<

-MonopolyMan <21:09:44/23-08-53>

In Garching bei München wird der erste kommerzielle Fusionsreaktor in Betrieb genommen, im weiteren Verlauf des Jahres '30 und bis zum Beginn der Eurokriege folgen Anlagen bei Biblis, Neuss und Dessau, alle jeweils im 3000MW-Bereich. Gleichzeitig wird jedoch die Forschung an den ER-60T-Reaktoren des konventionellen Typs weitergetrieben, die ein Mehrfaches der Leistung erbringen, aber auch teurer in der Herstellung sind.

VIERTER AKT: DIE EUROKRIEGE

Am **19. Mal '31** greifen, nach wiederholten russisch-ukrainischen Grenzscharmützeln, russische Truppen die Staaten des Baltikums, die Ukraine, Weißrußland, Polen und Kasachstan an. Die ersten Erfolge (ein Panzervorstoß entlang der Ostseeküste, unterstützt von massivem Einsatz amphibischer Kräfte, Panzerkeile und Fallschirmjägerinsätze in Kasachstan und der Ukraine) kommen schnell zu einem Halt, als sich sowohl der zivile Widerstand als auch Partisanenaktivitäten verstärken. Im Juli stehen russische Panzer zwar an der Elbe und in Kiew, aber die Nachschublinien sind kaum gegen den entschiedenen Widerstand polnischer, deutscher und





ukrainischer Sabotagekommandos zu sichern. Rostock und Szczecin müssen im November aufgegeben werden, ganz Polen Anfang des Jahres '32. Die Gegenoffensive der vereinigten deutschen, polnischen, ukrainischen und exilbaltischen Kräfte beginnt am **27. April '32** mit einem massiven Luftangriff auf die vorgeschobenen russischen Einheiten, der Bodenkrieg zwei Monate später. Auch den vereinigten Streitkräften ist kein großer Erfolg beschieden, so daß sich der Krieg - mit gelegentlichen Panzerbewegungen und dem Austausch konventioneller Mittelstreckenraketen - bis zum **Januar '33** hinzieht. Als die Versorgungsknappheit in Rußland bedrohliche Ausmaße annimmt und das System zu stürzen droht, ist man in Moskau bereit, auf den roten Knopf zu drücken...

Doch dazu kommt es nicht. In den frühen Morgenstunden des **28.1.33** fliegen die Hauptquartiere der vereinigten Streitkräfte und der russischen Armee in die Luft, getroffen von lasergelenkten, konventionellen Bomben. Zum gleichen Zeitpunkt werden mehrere Hardliner auf beiden Seiten von bis heute unbekannten Kommandoeinheiten erschossen und die militärischen Netzwerke der kämpfenden Fraktionen von einem virulenten Expertensystem befallen. Binnen Stunden sind die Eurokriege beendet.

Spekulationen über den Ursprung der Bomber und der Kommandoeinheiten sind bis heute nicht verstummt, es muß jedoch als einigermaßen erwiesen angesehen werden, daß es sich um britische Nightwraith-Maschinen und SAS-Spezialeinheiten gehandelt hat.

Die in den nächsten Tagen und Wochen folgenden Krisen führen zwar zu weiterem Blutvergießen, aber schließlich auch zu Friedensverhandlungen. Der erste Teil der Eurokriege endet mit schätzungsweise 250.000 Toten und der vierfachen Anzahl an Verletzten und in den Grenzen von **2030** (wenn man von der Gründung des Herzogtums Pomorya, einem Gebietsverlust für Deutschland, absieht). Einzig die Regierungen haben gewechselt. In Deutschland regiert ein Bündnis aus USPD und ESP, in Rußland wieder ein demokratisches Aufbaubündnis. Nur in Polen hat sich die Lage verschlechtert: Hier herrscht ein vom Militär gelenkter "Konsolidierungsrat", der kurze Zeit später Polen in eine Monarchie umwandelt.

Aber es bleibt nicht lange ruhig. Schon im **Jahre '32** kommt es in mehreren der Golf-Scheichtümer zu Umstürzen, ebenso ergeht es den von vielen islamischen Fundamentalisten als zu liberal angesehenen Regierungen Kurdistans und Syriens. Im Oktober und November treffen sich geistliche und weltliche Oberhäupter der islamischen Länder in Damaskus, um eine pan-arabische Sammlungsbewegung zu initiieren. Es kommt jedoch nicht zu der geplanten Vereinigung aller islamischen Länder von Marokko bis Indonesien; vielmehr findet eine heftige Spaltung in zwei Lager statt: Die Maghrebstaaten (mit Ausnahme von Marokko), die Staaten der Sahelzone sowie Nigeria bilden die Föderation Islamischer Staaten, die Länder der arabischen Halbinsel und des Nahen Ostens (inklusive der Türkei, Kurdistans und Aserbaidschans, dazu Marokko) die Allianz für Allah; Malaysia, Indonesien und Bangladesch bleiben beiden Sammlungsbewegungen fern.

Am **1. Oktober '33** beginnt der Große Jihad - die Befreiung aller Muslime in nichtislamischen Staaten oder besser in Staaten, die nicht der Allianz angehören: Die Hauptstoßrichtungen sind von Pakistan nach Indien, von der arabischen Halbinsel nach Ägypten, von Marokko nach Algerien, vom Iran nach Turkmenien, von allen Seiten gegen Israel - und von der Türkei nach Griechenland und Bulgarien.

Die desorganisierten Balkanstaaten können dem konzentrierten Ansturm der pan-islamischen Truppen nicht lange standhalten, und so erzielt der Jihad bis zum Ende des Jahres in Europa seine größten Gebietsgewinne.

Rußland ist gezwungen, alle Truppen an die Südgrenze zu verlegen, so daß der erste Teil der Eurokriege definitiv zu einem Ende kommt. Die Kämpfe enden erst in einer Pattsituation, als ungarische, tschechische, österreichische und ukrainische Truppen sowie die erstmals eingesetzte MET2000 massiv in die Gefechte eingreifen.

Von einer tatsächlichen Entspannung kann allerdings erst im **Mal '34** gesprochen werden, als nach dem bis heute ungeklärten Tod Hamad Chokalihs, des radikalen Wortführers und militärisch-geistlichen Oberbefehlshabers, die Einheit der Allianz ihre ersten Risse erhält und sich die kriegführenden Parteien in Europa auf einen Friedensvertrag einigen. Als Folge der Eurokriege und des Großen Jihad entstehen neue Staaten auf der europäischen Landkarte: Aus der Allianz gegen die Moslems gründet sich im **August 2034** die Donaumonarchie (mit Österreich, Ungarn, der Tschechei und Slowenien als Mitgliedsstaaten) neu, auf dem südlichen Balkan bildet sich eine Unzahl von islamischen Stadtstaaten und christlichen Enklaven. Der Donaumonarchie ist jedoch kein langes Leben beschieden: Schon im Jahre **2041** löst sie sich wieder in ihre Gründerstaaten auf.

Die Flüchtlingsbewegungen, die aus den Kriegen resultieren, vereinigen sich größtenteils in Deutschland, das eine Einwanderungswelle wie noch nie erlebt. Vor allem Metamenschen aus den islamischen Ländern, aber auch ethnische Minderheiten aus der ehemaligen Sowjetunion fliehen nach Berlin, in den Rhein-Ruhr-Megaplex und nach Hamburg.

FÜNFTER AKT: KEINE RUHE DEN VERDAMMTEN

In den Jahren **2034-2037** jagt eine Regierungskrise die nächste, und auch die Wirtschaft geht nicht ungeschoren aus den Wirren hervor: Um sich gegen die ständig steigende japanische "Aufbauhilfe" zur Wehr zu setzen, schließen sich viele europäische Unternehmen, vor allem der Automobil- und Elektronikbranche, zu multinationalen Konsortien zusammen, die sich im Lauf der Zeit zu vollständig integrierten Megakons entwickeln. Vor allem der Automobilkonzern EMC (bestehend aus Opel, Peugeot, Lancia, Skoda und DAF) und der Elektronikriese ECC Eurotronics (Siemens, Nixdorf, Philips u.v.a.) können den Asiaten nach kurzer Zeit Paroli bieten.

Nach den Eurokriegen bricht eine allgemeine Waffenhysterie aus: Kalaschnikows und Uzis sind fast an jeder Straßenecke erhältlich, und nach einer Infas-Umfrage hat jeder zweite Deutsche mindestens eine Pistole unter seinem Kopfkissen. Die während des Krieges aufgestellten laschen Waffengesetze tun ein übriges, die Bevölkerung bis an die Zähne zu bewaffnen - ein Zustand, der trotz verschärfter Gesetzgebung bis heute anhält.

Damit einher geht eine "Aufrüstung" im Bereich der Computersicherheit: Mitte der dreißiger Jahre erreichen tragbare Cyberdecks erstmals größere Verbreitung, was natürlich sofort einen Anstieg der illegalen Logins mit sich bringt. Als jedoch im Juni 36 die ersten Leitungen des ISDN2-Euronets in Betrieb genommen werden, stehen den Datenbesitzern bereits Abwehrsysteme verschiedener Hersteller zur Verfügung - der altbekannte Wettlauf zwischen Kanonen und Panzerung kommt in Gang.

Die Jahre **2035-2042** bringen eine schleichende Abschottung der südlichen Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Frankfurt, stärkeren Grenzkontrollen an den Außengrenzen folgt die Einführung von Binnenzöllen und Zuzugsbeschränkungen, und schließlich kulminiert die Entwicklung am 21. Mai 2038 in der Abspaltung dieser Länder von der Rest-BRD. Gegenkanzler des Süddeutschen Bundes mit Regierungssitz München wird Alfons Hunggarten von der BVP. Unter dem Druck der großen Konzerne, die mit Verlagerung ihrer Produktionsstätten in die neue Republik



drohen, muß die Bundesregierung klein begeben und der Abspaltung mehr oder weniger tatenlos zusehen.

Auf der IAA **2037** bieten Opel, Mercedes und BMW erstmals geriggte Serienfahrzeuge an, die sich schnell zum Kassenschlager entwickeln. Derweil werden die Autobahnen zum Schlachtfeld von Streetgangs und Autoduellisten. "The Autobahn!" wird bald zum Schlachtruf europäischer "Motorfreunde". Vor allem die Binnengrenzen zu Süddeutschland und zu Westfalen werden gerne verletzt. (An diesen Grenzen endet die Amtshilfe zwischen den Polizeibehörden.)

Die Nacht des Zorns im Jahre **2039** mobilisierte in Deutschland nur wenige Rechtsextremisten. Es sind zwar viele Tote zu beklagen - jedoch fast ausschließlich aus dem Lager der Rassisten, da sie schon nach kürzester Zeit auf den erbitterten Widerstand verschiedenster anarchistischer und autonomer Gruppen treffen, die schwerbewaffnet die Viertel mit hohem Metamenschenanteil patrouillieren. Aus dem Berliner Verteidigungsbündnis gegen die Faschisten entwickelt sich binnen kurzer Zeit ein wahrer Volksaufstand, der schließlich in bürgerkriegsähnlichen Unruhen kulminiert und die Ablösung der alten Machtstrukturen mit sich bringt - Berlin wird das größte anarchistische Projekt der Geschichte.

Diese Ausschreitungen wiederholen sich bis **Mitte '40**, an der allgemeinen Stimmung gegenüber Metamenschen (vor allem gegenüber Trollen) ändert sich aber wenig: Der Großteil der Bevölkerung betrachtet seine neuen Nachbarn mit einer Mischung aus Abscheu und Faszination. Repressionsmaßnahmen gegen die Erwachten werden jedoch "aus Gründen der Volksgesundheit" von süddeutschen Politikern nicht ausgeschlossen.

Im Jahre **2041** gelingt - vor allem auf heftigstes Drängen und unter führender Mitarbeit des Herzogtums Pomorya - die Revitalisierung der Ostsee mit BioBakterien und magischer Unterstützung.

Im **März 2042** kommt es zu einer Wiederholung der Ereignisse, die Jahrzehnte zuvor bereits die USA erschütterten: Nachdem die süddeutschen Länder begonnen haben, die Metamenschen in Sammellagern unterzubringen und ein Eugenik-Programm kurz vor der Verabschiedung im (süddeutschen) Bundestag steht, verwüstet eine Serie heftiger Vulkanausbrüche die gesamte Eifelregion, die Lavaströme sperren den Rhein und führen zur Überschwemmung des Neuwieder Beckens; Koblenz und andere Städte müssen aufgegeben werden, ein See reicht von Remagen bis nach Lahnstein. Auch im Oberrheingraben ist eine Serie heftiger Erdbeben zu verzeichnen.

In der Folge werden nicht nur die Eugenik-Beschlüsse nicht verwirklicht, nein, auch die volle Freizügigkeit für die Metamenschen wird wieder hergestellt. Die deutschen Zwergewandern zum großen Teil in die Eifelgebiete und den Schwarzwald, während Orks und Trolle sich in den unzugänglichen Tälern des Schwarzwalds, im Oberpfälzer Wald und im Böhmerwald niederlassen.

>>>>[Sie sollten auch einmal erwähnen, was die Goblinsierung uns mittelständischen Unternehmern angetan hat, die in der Herstellung von Gartenzwerge investiert hatten!]<<<<

-Alfons Hurrle, Ex-Fabrikant <16:45:27/19-05-53>

>>>>[Gartenwas??]<<<<

-Apex <03:24:33/20-05-53>

Am **19. 2. 2043** wird das Trollkönigreich Schwarzwald in Freiburg als eigenständiges Bundesland der BRD ausgerufen, kurze Zeit später das Großherzogtum Westrhein-Luxemburg, das Siedlungsgebiet der Zwerge. Versuche der süd-

deutschen Länder, die verlorenen Territorien zurückzuerobern, scheitern an der eisernen Moral der Metamenschen und vor allem am Widerstand beschworener Naturgeister.

Als die süddeutsche Regierung Hunggarten im **Mal '44** versucht, die Monopolstellung ausländischer Konzerne in ihrem Einflußgebiet zu brechen, ist ihr Ende gekommen: Sämtliche süddeutschen Datennetze sind für drei Tage plötzlich außer Funktion, am vierten Tag steht die Wirtschaft vor dem Zusammenbruch, und syndikalistische Gewerkschaften und der AGV rufen ihre Mitglieder zum Generalstreik auf, am fünften Tag überfliegen mehrere Drachen in Formation München und Stuttgart, am sechsten Tag wird der Zugriff des Süddeutschen Bundes auf sämtliche ausländischen Konten verweigert, am siebten Tag kündigt die MET2000 ihre Dienste auf - und am achten Tag kapituliert Hunggarten unter dem wirtschaftlichen Druck.

>>>>[Aufstieg und Fall eines Kon-Günstlings, möchte man meinen.]<<<<

-Dón Cartello <23:09:43/11-05-53>

In aller Eile wird ein Verfassungskonvent einberufen, der die Rahmenrichtlinien für die Zusammenarbeit der deutschen Bundesländer festlegen soll. Der Konvent tagt bis zum Ende des Jahres, während immer wieder Mitglieder aus "gesundheitlichen Gründen" ihren Platz räumen müssen und durch "progressivere" Delegierte ersetzt werden.

Am **8. Mal 2045** wird die neue Verfassung ausgerufen. Die Bundesrepublik Deutschland ist tot - es lebe die Allianz Deutscher Länder. Der föderale Charakter des neuen deutschen Bundesstaates wird stärker hervorgehoben, die Gesetzeshoheit der Länder gestärkt und die Befugnisse der Zentralregierung (mit Sitz in Hannover) beschnitten. Eine Länderreform unterteilt das Bundesgebiet neu, die Territorien der Elfen (Pomorya), Zwerge (Eifel) und der Trolle (Schwarzwald) sowie die Kleinstaaten im Oberpfälzer Wald, die Sonderrechtszone Saar und Berlin erhalten assoziierten Status, die Exterritorialität der Großkonzerne wird endgültig festgeschrieben. Alles in allem die Grundlagen für einen soliden wirtschaftlichen Aufschwung, der in den folgenden Jahren auch langsam ins Rollen kommt.

NACHSPIEL

Der erste Nobelpreis in Magie wird **2049** vergeben, er geht an ein Magierteam aus Deutschland und der Tschechei. Im selben Jahr werden erste Fusionsreaktoren zum Einbau in Schiffe serienreif. Die Wilhelmshavener Vulcan-Werft beginnt sofort mit der Kiellegung einer neuen Klasse fusionsgetriebener Über- und Unterseefrachter, auch Blohm & Voss zieht noch **2049** nach.

2050 und 2051 können deutsche und deutsch-japanische Konzerne wieder eine hohe Dividende ausschütten. Eine Bestechungsaffäre führt zu einem mehrere Monate dauernden Köpferrollen in der Regierung. Die Beziehungen zu Rußland beginnen sich mit dem Abschluß eines Vertrags über kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zu normalisieren, und auch mit den Maghrebstaaten zeichnen sich erste Annäherungsversuche ab.

Der erste der großen Arcoblocks in der norddeutschen Tiefebene wird am **30. Juni 2052** eingeweiht, der zweite folgt ein halbes Jahr später.

Bei den Bundestagswahlen von **2053** (Wahlbeteiligung 62,9%) können CVP und LDFF starke Zugewinne verbuchen, genug daß Bundespräsident Kortmann ihnen die Bildung der Bundesregierung anvertraut. Es scheint, als wäre die Talsohle endgültig überwunden...



DEUTSCHLAND 2053: EIN ÜBERBLICK

**“Schon scharf, wenn du in 'ner Demokratie wohnst, Mann.
Wo sonst hat du die Möglichkeit, zwischen Armut und Reichtum frei zu wählen?”
-Baldeney-Fred, bekanntes Essener Penner-Original**



Deutschland 2053 - das ist ein dichtes Geflecht staatlicher und wirtschaftlicher Beziehungen, weit von dem recht zentralistischen Staat entfernt, der einstmals die Bundesrepublik war. Alles Wissenswerte zur staatlichen Struktur der ADL und zur Lebensweise ihrer Bürger finden Sie in diesem Kapitel.

ZENTRALGEWALT UND BUNDESLÄNDER

Deutschland ist weiterhin ein Bundesstaat, der sich aus vielen kleinen, fast autonomen Ländern zusammensetzt. Die Bundesregierung entscheidet nur noch in Fragen der Außen- und Verteidigungspolitik und kontrolliert nur noch wenige zentrale Institutionen, darunter Bundeswehr, Autobahnen und Zugverbindungen, Matrix und Telefonnetz, Bundespolizei und Umweltbundesamt.

Alle anderen Aufgaben werden von den Regierungen der Länder wahrgenommen. Die Länder müssen sich - zumindest als Lippenbekenntnis - an die Menschenrechtsdeklaration der UNO von 2039 und die Konföderationsverfassung von 41 halten, ansonsten droht Übernahme durch die Bundeswehr.

PARTEIEN

Das politische Leben in Deutschland ist immer noch stark von den zum Bundestag und den Länderparlamenten politischen Parteien geprägt. Wenn auch das allgemeine Interesse an “großer Politik” abgenommen hat, so spricht man doch gerne über die Erfolge und Mißerfolge der Parteien wie über die letzte Bundesliga-Saison..

Momentan im Bundestag (s.u.) vertreten sind die Anarchosyndikalistische Union (ASU), die Unabhängige Sozialistische Partei Deutschlands (USPD), die Europäische Sozialdemokratische Partei (ESP), die Liberaldemokratische Föderalistische Partei Deutschlands (LDFP), die Christliche Volkspartei (CVP), die Deutschnationale Partei (DNP) und die Partei der Nationalen Erneuerung (PNE).

Genauere Erläuterungen zu den politischen Parteien finden Sie im Kapitel **Parteien und Policlubs**.

BUNDESTAG UND BUNDESREGIERUNG

Alle vier Jahre findet die Wahl zum Bundestag, dem deutschen Gesamtparlament statt. Die 1001 Sitze werden nach einem modifizierten Verhältniswahlrecht vergeben, wobei feste Anteile auf das Herzogtum Pomorya, das Großherzogtum Westrhein Luxemburg und das Trollkönigreich Schwarzwald entfallen, die ihre Sitze nach eigenen Modi vergeben. Die stärkste Fraktion im Bundestag stellt die Regierung, wobei meistens jedoch Koalitionen eingegangen werden müssen, da selten eine Partei die absolute Mehrheit besitzt.

Die Bundesregierung besteht aus dem Kanzler und einer

Anzahl von Ministern (zwischen 14 und 24) für verschiedene Spezialgebiete. Die Bundesregierung versieht alle außenpolitischen Aufgaben der ADL und erstellt die Vorlagen für bundesweit geltende Gesetze, die dann im Bundestag beschlossen werden.

Die innenpolitischen Aufgabenbereiche der Bundesregierung sind, wie bereits erwähnt, auf Infrastrukturmaßnahmen, allgemeine soziale Sicherung sowie Landesverteidigung beschränkt. Das seit August 53 amtierende Kabinett hat folgende Mitglieder:

Bundeskanzler: Bernd Mertens (CVP)
Außenminister und Vizekanzler: Albert Reinsbach (LDFP)
Innenministerin: Herta Brügggen (CVP)
Finanzminister: Dietmar von Preitz (BVP)
Wirtschaftsminister: Sigmund Berg (LDFP)
Sozialminister: Francesco Gallardi-Hingsdorf (CVP)
Verkehrsministerin: Dr. Ursula Ströbach (LDFP)
Ministerin für Telekommunikation: Petra Dierbach (CVP)
Minister f. Metamenschenfragen: Marcus Nebelglanz (parteil.)
Forschungsminister: Dr. Franz Kohlammer (BVP)

>>>>[Da haben sich ja mal wieder 200 Jahre Knast am Tresen versammelt, wie man bei uns so schön sagt: Aktive und passive Vorteilnahme, Steuerhinterziehung und Amtsmissbrauch. Siehe Schwarzbuch 51.]<<<<<

-Sandmann <03:24:49/13-09-53>

DER BUNDESPRÄSIDENT

Das nominelle Staatsoberhaupt der ADL wird von allen Bürgerinnen und Bürgern für eine fünfjährige Amtsperiode

REGIERUNGEN DER LETZTEN FÜNFZIG JAHRE

2006-2008 SPD/USPD Franziska Kohlbach-Weiterstein
 Jan-Apr 2008 SPD/CDU Dietrich Naumann
 2008-2014 Gen. Horst Stöckter
 2014-2018 CVP/SPD Klaus Meißner
 2018-2022 CVP/LDFP Klaus Meißner
 2022-2026 CVP Norbert Menges
 2026-2030 CVP/LDFP Norbert Menges
 2030-2033 USPD Marcus Rothmann
 2033-2037 USPD/ESP Ulf Berning
 2037-2041 USPD/ESP Ulf Berning (ab 40: Angela Janisevic)
 2041-2045 ESP/CVP Josef Müller-Ehrmann (ab 43: Herta Brügggen)

Süden:

2038-2044 BVP/CVP/DNP Alfons Hunggarten
 2044-2045 kommissarischer Regierungsrat

2045-2049 CVP/ESP Manfred Seibold (parteilos)
 2049-2053 CVP/ESP Herta Brügggen

direkt gewählt. Momentaner Präsident ist der mittlerweile 77-jährige Verfassungsrechtler Dr. Robert Kortmann von der ESP, der wegen seiner unzweifelhaften Integrität 2051 für eine zweite Amtsperiode wiedergewählt wurde. Der Bundespräsident besitzt fast ausschließlich Repräsentationsaufgaben, jedoch muß er die jeweilige Regierung bestätigen.

>>>>[Kortmann ist ein scheißliberaler Dummschwätzer, der versucht, es jedem recht zu machen. Und der blöde Morallick scheint irgendwie zum Amt zu gehören]<<<<

-No Fun <05:34:12/19-08-53>

BUNDESRAT UND BUNDESLÄNDER

Das wichtigste Gremium der neuen, föderalistischen Demokratie ist der Bundesrat, die Vertretung der Länder. Die Sitzanzahl der einzelnen Länder wird nach einem komplizierten Schlüssel vergeben, insgesamt gibt es aber nie mehr als 101 stimmberechtigte Mitglieder. Da in den einzelnen Ländern die Regierungen nach unterschiedlichen Systemen gewählt werden, kommt es häufiger einmal vor, daß sich die Parteiinteressen der einzelnen Mitglieder gegenüber den Länderinteressen durchsetzen, so daß in diesem Gremium eine interessante Form des dynamischen Gleichgewichts herrscht.

Folgende Länder haben Sitz und Stimme im Bundesrat:

1. BAYERN (HAUPTSTADT: MÜNCHEN)

Eine industriell hochentwickelte (vor allem Luft- und Raumfahrt und Automobilbau) Präsidialdemokratie, die jedoch auch noch große ländliche Flächen mit Kleinbauerntum aufweist. Seit dem Hunggarten-Putsch hat Bayern sämtliche Sonderrechte verloren, die es jahrelang zu einem Zünglein an der Waage machten. Momentane Regierung: BVP/LDFP.

2. FRANKEN (HAUPTSTADT: NÜRNBERG)

Diese bürgerliche Demokratie, die sich um den Metroplex Nürnberg/Fürth/Erlangen entwickelt hat, ist ein Kind der Unruhen der letzten Jahre, als die Region Franken aus dem übermächtigen Bayern herausgelöst wurde. Im zentralen Plex findet sich viel moderne Industrie, während im Umland die Landwirtschaft dominiert. Die augenblickliche Regierung wird von der ESP und der CVP gestellt.

3. WÜRTTEMBERG (HAUPTSTADT: STUTTGART)

Neben Bayern und Franken ist dies das dritte der süddeutschen High-Tech-Länder, in dem sich vor allem Konzerne aus dem Bereich Maschinenbau und Elektronik/Cyberware angesiedelt haben. Die von der CVP regierte Demokratie gilt als sehr spießig - Polizeipräsenz und moralische Umerziehungsanstalten (z.B. zum BTL-Entzug) gehören zum alltäglichen Bild. Neben den Megakons haben vor allem christliche Sektierer (wie die "Ritter Christi") großen Einfluß.

Nähere Informationen zu Bayern, Franken und Württemberg finden Sie im Kapitel **Die Südstaaten**.

4. DAS TROLLKÖNIGREICH SCHWARZWALD (HAUPTSTADT: FREIBURG)

In dieser neuen Heimat für viele Trolls und Orks haben sich viele Metamenschen zusammengefunden, die von ihren Heimatländern verfolgt wurden. Die Bewohner stammen vor allem aus der ADL und der Schweiz. Dieser relativ einheitliche Feudalstaat ist recht dünn besiedelt und lebt in erster Linie von der Landwirtschaft und einigen Handwerksbetrieben. Näheres zum Trollkönigreich finden Sie im Kapitel **Die Länder der Erwichen**.

5. GROSS-FRANKFURT (HAUPTSTADT: FRANKFURT)

Der zweite große Metroplex der ADL erstreckt sich von Wiesbaden und Mainz im Westen bis nach Hanau und Aschaffenburg im Osten, von Frankfurt im Norden bis nach Mannheim/Ludwigshafen im Süden und ist von wenigen Grünflächen abgesehen dicht besiedelt. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird dieses Gebiet auch AG-Chemie-Sprawl genannt, da dieser Megakon neben dem Frankfurter Bankenverein den größten Einfluß in der Region hat - so groß, daß die LDFP-Regierung bei jedem ihrer Beschlüsse angeblich in Hoechst um Erlaubnis fragen muß. Im Plex finden sich neben den deutschen Zentren für Biotechnologie und Neurochemie auch viele Unternehmen, die sich mit Magie und Alchimie beschäftigen, gilt doch Heidelberg als eines der Zentren europäischer hermetischer Zauberei. Der Frankfurter Sprawl ist im Kapitel **Die Südstaaten** beschrieben.

6. BADISCH-PFALZ (PROV. HAUPTSTADT: PIRMASENS)

Zu diesem eher ländlichen Gebiet gehören große Teile der Pfalz bis hinüber zur SOX, Nordbaden und der südliche Teil des ehemaligen Hessen. Nach einigen Unruhen, die aus der Gründung des Trollkönigreiches resultierten, hat das Land jetzt wieder zur bürgerlichen Ruhe zurückgefunden (siehe den Abschnitt über die Sonderzone Karlsruhe im Kapitel **Die Südstaaten**). Momentane Regierung: ESP/CVP.

7. HESSEN-NASSAU (HAUPTSTADT: GIESSEN)

Nordhessen, der Taunus und der Westerwald, die dieses Gebiet ausmachen, gehören zu den strukturschwächsten Regionen der ADL. Nur im Lahntal und vor allem in der Gießen-Marburger Region findet sich etwas moderne Industrie. Das zur Zeit von der ESP regierte Bundesland lebt in erster Linie vom Tourismus (als Naherholungsgebiet des Frankfurter Megaplex) und vom guten Ruf der Marburger Magieforschung.

8. GROSSHERZOGTUM WESTRHEIN-LUXEMBURG (HAUPTSTADT: BAD NEUENAUH)

Zu diesem Hauptsiedlungsgebiet der deutschen Zwerge, die etwa 40% der dünnen Population stellen, gehören Hunsrück, Eifel und der Aachener Raum. Bei der angegebenen Hauptstadt handelt es sich nicht um das romantische Städtchen, sondern um den ehemaligen Atombunker der Bundesregierung. Nominell ist das Großherzogtum zwar eine Monarchie, de facto werden jedoch viele Regierungsbeschlüsse durch Volksabstimmungen per (in Deutschland einmaligem) E-Wahl-System abgesegnet; die USPD und auch die anarchistischen Gruppierungen haben ebenso hohen Einfluß wie verschiedene Freimaurerlogen, Ministerpräsident ist jedoch seit einem parlamentarischen Patt Karl Hammer von der RVP. Die durch Vulkanausbrüche in eine kahle Lava- und Aschelandchaft verwandelte Eifel ist unter Zauberern, Hexen und Schamanen ein ebenso beliebtes Ausflugsziel wie der dicht bewaldete Hunsrück. Das Großherzogtum Westrhein-Eifel ist im Kapitel **Länder der Erwichen** beschrieben.

9. THÜRINGEN (HAUPTSTADT: ERFURT)

Mit seinen über Jahre stabilen Regierungen, der starken Bürgerbeteiligung und den heftigen, aber nie handgreiflichen Disputen zwischen verschiedensten politisch-gesellschaftlichen Strömungen (in Thüringen finden sich sowohl viele evangelische Sekten, als auch Zentren mitteleuropäischer Zauberei) gilt das Bundesland als eine Vorführdemokratie. In dem momentan von der ESP regierten Land soll als nächstes das E-Wahl-System eingeführt werden, um Erfahrungen für



eine bundesweite Ausdehnung dieser High-Tech-Form der Demokratie zu sammeln. Großindustrie findet sich in Thüringen eher selten, wohingegen viele Wissenschaftsläden und moderne, mittelständische Handwerksbetriebe das Bild des Wirtschaftsraums bestimmen.

10.HERZOGTUM SACHSEN (HAUPTSTADT: DRESDEN)

Das Herzogtum Sachsen (zu dem auch Teile des ehemaligen Sachsen-Anhalt gehören) ist die einzige Monarchie auf deutschem Boden, die nicht von Metamenschen gestellt wird. Die ultrakonservative Militärregierung, die dem Herzog zur Seite steht, wurde schon mehrmals von der Bundesregierung wegen Menschenrechtsverletzungen und nationalistischen Auftretens gegenüber Polen gemäßregelt, zum letzten Mal '45 bei der Länderreform, als die komplette Spreewald-Region Brandenburg zugeschlagen wurde. Neben der Schwerindustrie und Chemie im Dresdener und im Leipzig-Hallenser Raum ist Sachsen vor allem durch die hier ausgebildeten Söldner und Sicherheitskräfte bekannt.

Obwohl im jetzigen Scheinparlament die DNP dominiert, deutet alles auf einen Umsturz hin, da die Bevölkerung nicht bereit scheint, sich für einen eher bescheidenen Wohlstand ständig gänkeln und einschränken zu lassen.

11.NORDRHEIN-RUHR (VERWALTUNGSZENTREN: KÖLN, DÜSSELDORF, ESSEN, DORTMUND)

Der größte Sprawl Europas hat etwa 25 Millionen Einwohner, die sich auf engstem Raum tummeln: Obwohl zu diesem Bundesland auch das Sauerland und das Bergische Land gehören, konzentrieren sich Wohnraum und Gewerbe auf der Rhein-Ruhr-Schiene. In dieser riesigen Stadt ist wirklich alles zu finden: High-Tech, Industriebrachen und verbotene Zonen, ökologische Nischen, Maglevzüge und Verkehrschaos, Streetgangs, Smog, Lohnmagier und Stadthexen. Die momentane Regierung wird von USPD und ESP gestellt. Dem Plex ist ein eigenes Kapitel in diesem Buch gewidmet.

12.WESTPHALEN (HAUPTSTADT: MÜNSTER)

Nach außen hin ist Westphalen zwar eine Demokratie ("Freistaat Westphalen"), das fast vollständig von DNP und CVP gestellte Scheinparlament hat jedoch gegenüber den Bischöfen der deutsch-katholischen Kirche kaum Einfluß. In diesem totalitären Kirchenstaat ist Zauberei verboten, Elfen sind unerwünscht, andere Metamenschen nur geduldet. Das großbäuerliche Westphalen trägt etwa 30% zur Nahrungsmittelproduktion der ADL bei. Weitere Informationen zum Freistaat Westphalen finden sie im gleichnamigen Kapitel.

13.BRANDENBURG (HAUPTSTADT: BRANDENBURG)

Diese bürgerliche Demokratie kränkt an vielen Problemen, von denen der Verlust der ehemaligen Hauptstadt Potsdam noch das geringste ist. Am schwersten wiegt, daß die wirtschaftlichen Beziehungen zum riesigen Berlin stark eingeschränkt sind und es den Brandenburgern daher an Industrie mangelt. Die Versuche, das Land an Havel und Spree zum Naherholungsraum auszubauen, scheinen dem Land aber einen bescheidenen Aufschwung zu bescheren. Momentane Regierung: ESP

14.NORDDEUTSCHER BUND (HAUPTSTADT: HANNOVER)

Im Norddeutschen Bund haben sich die Reste Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs sowie Bremen zusammengeschlossen - Bundesländer, die unter dem oft gewaltsamen Strukturwandel der letzten fünfzig Jahre (Nordseekatastrophe, Werftensterben) am meisten zu leiden hatten. Außer in den Städten, zu denen auch die Bundeshaupt-

stadt Hannover zählt, findet sich nur wenig Industrie, die dann überwiegend von japanischen und deutsch-japanischen Konzernen dominiert wird. Das als liberal geltende Bundesland wird seit kurzem von einer USPD/ESP-Koalition regiert - bei den häufigen Regierungskrisen ist jedoch der nächste Wechsel binnen der nächsten Monate zu erwarten.

15.FREISTADT HAMBURG (HAUPTSTADT: HAMBURG)

In Hamburg findet sich ein kompliziertes Geflecht aus bürgerlicher Demokratie, Konzernwillkür und anarchistischen Projekten. Die Stadt ist zu großen Teilen halb versunken, so daß hier Venedig-ähnliche Zustände herrschen. Hier finden sich viele Verstecke für Schmuggler und Hover-Piraten. Hamburg ist auch Hauptsitz des Klabauterbundes, eines magisch-technisch orientierten Policlubs, der auch für Piraterie verantwortlich gemacht wird. Stadt und Land Hamburg sind ein eigenes Kapitel in diesem Buch gewidmet.

Einige Territorien am Rande der ADL besitzen ebenfalls ein bis drei Sitze im Bundesrat. Diese angegliederten Mitglieder sind mit Rest-Deutschland über eine Wirtschafts- und Währungsunion verbunden und beteiligen sich auch an allen Vernetzungen des ADL-Gebiets (Straßen- und Schienenbau, Stromverbund, ISDN2). Der ADL angegliedert, aber keine Vollmitglieder sind:

Das **Sonderrechtsgebiet Saar**, auch Saar-Zone, SOX oder einfach nur Zone genannt: Das vom Cattenom-GAU verseuchte Gebiet umfaßt das ehemalige Saarland, Luxemburg, große Teile Lothringens sowie Teile von Rheinland-Pfalz und dem Elsaß. Bis auf einige abgeschottete Kleinarcolgien, Forschungslabors und Fabriken ist das Gebiet kaum bevölkert. Die Fertigungsanlagen gehören weitestgehend zur Schwerindustrie- und Chemie. Große Teile der SOX sind für Kon-Manöver abgeriegelt.

Die Zone wird gemäß der Wiederaufbaugesetze vollständig von einem Konsortium verschiedener Megakons regiert: AG Chemie Europa, die Internationale Fahrzeug- und Maschinen-Union, Ares, Renraku, Saeder-Krupp und Ruhrmetall. Nähere Informationen über die SOX finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Das **Herzogtum Pomorya**: Dies ist das Gebiet der deutschen Elfen, die von hier aus an der Wiederherstellung der Ostsee-Ökologie arbeiten und ansonsten versuchen, sich aus allen internationalen Angelegenheiten herauszuhalten. Das aristokratisch geführte Land mit der Hauptstadt Saßnitz umfaßt die Inseln Rügen, Usedom, Wollin sowie große Teile des ehemaligen Vorpommern und ist Dank seiner geringen Bevölkerung (etwa 180.000, davon über 40% Elfen) und deren sparsamer Lebensweise vollständig autark, was Energie- und Nahrungsmittelversorgung angeht. Das Herzogtum Pomorya ist im Kapitel **Länder der Erwachten** beschrieben.

Das **Konzil von Marienbad**: Kleinkönigreiche im Bayerischen Wald, Böhmerwald und Erzgebirge, oft von Metamenschen bewohnt, teilweise Baronien von nur wenigen Quadratkilometern. Alle Formen gesellschaftlicher Ordnung und Unordnung sind hier vertreten. Kleinkriege und Putsche, Raubrittertum und Wildwestmanieren sind an der Tagesordnung. Teilweise verseuchte Zonen voller GiftGeister. Das Konzil von Marienbad ist im Kapitel **Länder der Erwachten** beschrieben.

Die **Freistadt Berlin**: Ein Anarchistisches Großprojekt mit vielen rivalisierenden Gruppen und Grüppchen: Anarcho-Syndikalisten, Neoanarchisten, Mobber u.v.m.; de facto nach außen handlungsunfähig, nach innen desorganisiert aber - wenn man von den üblichen Sprawl-Problemen absieht - lebenswert. Ein interessantes Detail ist, daß in der anarchistischen Stadtstruktur auch das freie Unternehmertum in Form



der Megakons seinen Platz findet. Der Anteil ethnischer "Minderheiten" und Metamenschen an der Bevölkerung beträgt etwa 60%. Weitere Informationen zu Berlin finden Sie im entsprechenden Kapitel.

Im Bundesrat haben noch weitere gesellschaftliche Organisationen einen Sitz, jedoch kein Stimmrecht. Genau wie die angegliederten Länder werden sie jedoch zu Beratungen hinzugezogen und sie werden auch in bestimmten Ausschüsse (vor allem solche, die ihre eigenen Angelegenheiten betreffen) vertreten.

Diese Organisationen sind: Der Allgemeine Gewerkschaftsverband, die Dachorganisationen der katholischen, deutsch-katholischen, protestantischen und moslemischen Religionsgemeinschaften, der Zentralverband der deutschen Industrie sowie diplomatische Vertreter aller Nachbarländer.

ÖFFENTLICHE VERSORGUNG

Deutschland ist von einem dichten Leitungsnetz überzogen: Strom, Telekommunikation, Gas, Fernwärme und Frischwasser werden jedem Haushalt bei Bedarf angeliefert. So schön wie sich dies anhört, ist die Wirklichkeit leider nicht. Es kommt schon häufiger einmal vor, daß die Stadtwerke als kommunale Träger ihren Kunden kurzerhand den Saft abdrehen. Diese Stromsperre setzt sich sogar bis auf regionale Ebene fort. Bekannt ist hier der ruhr-westphälische Stromgegen-Obst-Deal oder der Karlsruhe-Blackout, als die Versorgungsunion Neckar der Stadt kurzerhand den Strom abdrehete, um die Besetzung durch Bundestruppen zu erleichtern.

>>>>[Weniger bekannt sind die vielen Fälle aus dem Ruhrgebiet, bei denen im Winter ständig irgendwelche Omas erfrieren,

ARKOBLOCKS

Jedem, der bei seinem Flug über Norddeutschland über Smog und Säurewolken hinausgekommen ist, müssen drei Dinge sofort ins Auge gefallen sein: Der erste, der zweite und der Stumpf des dritten Arkoblocks, gigantischer Arcologien, die an den Stellen errichtet wurden, an denen vor der großen Flutkatastrophe die Städte Cuxhaven, Wilhelmshaven und Emden standen (in den Niederlanden existieren ähnliche Projekte über dem ehemaligen Groningen und dem Rotterdamer Hafen). Ein weiterer riesiger Turm erhebt sich mitten aus der Nordsee. Es ist nicht möglich, die Türme aus weniger als fünf Kilometern Entfernung zu betrachten, da jedes Flugzeug, jeder Hubschrauber und jedes Boden- oder Wasserfahrzeug sofort von einem Feuerleitradar erfaßt und bei weiterer Annäherung ohne weitere Vorwarnung abgeschossen wird. Ausnahmen gelten natürlich für alle Maschinen des Proteus-Konzerns.

Grundlage dieser Bauten von 500 mal 500 m Grundfläche und einer Höhe von mehr als 1700 m sind die Arcologien Emden, Bremerhaven und Groningen, mit deren Bau im Jahre 2030 begonnen wurde. Der erste Spatenstich für die Arcoblocks erfolgte im Jahre 2038. Niemand weiß, was sich in den bisher nur von Bautrupps bewohnten Anlagen befindet, aber es gehen Gerüchte, daß nur die unteren 200 Etagen später Wohn- und Geschäftszwecken dienen sollen, während die oberen 110 Stockwerke auch in Zukunft dem Publikumsverkehr verschlossen bleiben sollen.

>>>>[Es heißt, daß die ganzen Klötzer Testbauten für Japan sind, aber um eventuelle Erdbbensicherheit zu testen, hat Proteus sich sicher die falsche Gegend ausgesucht.]<<<<<

--Roland von Bremen <23:56:41/16-12-52>

>>>>[Wer weiß, was sie in den oberen 110 Stockwerken installieren wollen?]<<<<<

--Pir@@t <00:08:19/17-12-52>

>>>>[Du spinnst doch!]<<<<<

--Roland <01:12:32/17-12-52>

Mit der Eröffnung des ersten Arkoblocks für den Publikumsverkehr wird im Frühsommer 2054 gerechnet, der zweite und dritte sollen 2055 bzw. 2057 folgen, während die -etwas kleinere - Helgoland-Arcologie wahrscheinlich 2056 in Betrieb genommen wird, jedoch ausschließlich dem Proteus-Konzern zur Verfügung stehen soll.

Beim Bau der Anlagen wurden erstmals in großem Umfang Drohnen und Expertensystem-gesteuerte Roboter als Baumaschinen eingesetzt, vor allem, um die Kosten für komplizierte Sicherheits- und Entseuchungsmaßnahmen für menschliche Arbeiter zu sparen. Im Rahmen der Bauarbeiten an Block III soll es im Jahre 47 zu einem schweren Unfall gekommen sein, über den jedoch nie nähere Einzelheiten bekannt wurden.

>>>>[More News: Es heißt, daß Renraku neben dem schon jetzt zugänglichen öffentlichen - aber leeren - Netz noch ein weiteres Hochsicherheitsgitter installiert hat. Außerdem bemüht sich Proteus, für seine Leute eine Art Staatsangehörigkeit zu bekommen. Wenn das Schule macht, dann können sich alle Nationen der Welt einsargen lassen.]<<<<<

--Konwacht <07:34:19/21.-01-53>

Wenn die Arkoblocks fertiggestellt sind, sollen in jedem von ihnen drei Millionen Menschen untergebracht werden.

>>>>[Klar, die ganzen Schlipse, die für Proteus und Co knechten. Hamburg und Bremen dürfen weiter verslumpen und die Leute können unter den Brücken pennen. Bomb 'em, sag ich!]<<<<<

--Offenbarung 1318 <23:11:38/03-02-53>





weil sie vergessen haben, ihre Rechnung zu bezahlen.]<<<<<
-Kumpel Anton <17:33:11/12-12-52>

>>>>>[Dafür mußten die Dortmunder Stadtwerke ja auch ihre Chromfassade renovieren lassen. Bang!]<<<<<
-Sandmann <20:45:34/13-12-52>

Aus diesem Grund ist in den letzten Jahrzehnten die private, dezentrale Energieversorgung immer mehr in Mode gekommen, sei es in Form von Wohnblöcken mit eigener Kraft-Wärme-Kopplung, privaten Wind- und Solaranlagen oder (für die ärmeren Schichten) Allesbrenner-Notstromagregate.

>>>>>[Aus der Abteilung Hardwaretest: Das Bosch TE-3000A bietet genügend Leistung, um das Bier im Kühlschrank kaltzustellen und liefert stabilen Strom für alle Netzwerke. Extrem leise und abgasarm und demzufolge nicht aufzuspüren. Und mit ein bißchen Arbeit läßt sich das Köfferchen sogar mit einem 430kW-Peak-Emitter ausstatten, falls ihr mal einige Millisekunden lang wirklich Saft braucht.]<<<<<

-Nomad <14:58:27/30-10-53>

>>>>>[Sie sahen den Werbeblock. Die Nachrichten werden wie immer gesponsert von Bosch...]<<<<<

-Der Philosoph <16:02:56/30-10-53>

Diese Versorgung hat allgemein zu einem niedrigeren Energieverbrauch geführt. Viele Arcologien sind in Sachen Strom ohnehin autark und besitzen meistens auch eine eigene Frischwasserversorgung. Das Recycling funktioniert zwar nicht immer so, wie es soll, nähert sich aber den von der Regierung gesetzten Standards.

Die größten Probleme bestehen im Bereich Trinkwasser. Die gelegentlichen sommerlichen Dürreperioden haben schon des öfteren zu Trinkwassermotständen in ganzen Regierungsbezirken geführt.

>>>>>[Weswegen ist ja hinreichend bekannt: Die Kons, allen voran die ChemEurop, ziehen das ganze Class-A-Wasser für ihre Produktion ab.]<<<<<

-Konwacht <04:21:44/11-09-53>

DAS SOZIALE NETZ

Die ADL gilt nach wie vor als einer der Staaten mit den umfangreichsten Sozialmaßnahmen der Welt. Arbeitslosengeld, Studienbeihilfen, garantierte Grundrente, Krankenversorgung - all dies steht dem Teilnehmer am Sozialpakt zur Verfügung, wenn er bereit ist, sich eine Sozialversicherungs-Identifikationsnummer (SIN) geben zu lassen, die ihn dazu verpflichtet, die entsprechenden Steuern und Abgaben zu leisten und die ihn auch beim Bankenverkehr, bei Behörden und demnächst beim E-Wahl-System identifiziert. Besitz einer SIN ist zwingend vorgeschrieben, und nur Unterweltler und halblegale Elemente verweigern die Annahme der Nummer.

>>>>>[Der meint uns!]<<<<<

-Matrixmaster <03:37:41/14-09-53>

>>>>>[Ach, was.]<<<<<

-Blue Max <19:44:12/16-09-53>

>>>>>[Und etwa zwei Drittel aller Leute mit einem Jahreseinkommen von über 100.000 EC]<<<<<

-Deckjack <03:57:19/17-09-53>

>>>>>[Und ein Haufen Leute, die weder wissen, wie man SIN schreibt, noch daß es so was überhaupt gibt.]<<<<<

-Kumpel Anton <06:00:38/17-09-53>

>>>>>[Pikantes Detail am Rande: Die 98,3 Millionen ADL-Schlipse sind pure Schätzung. Die letzte Volkszählung aufgrund der SIN-Vergabe erfolgte 2046 (97,2 Millionen). Schon damals sind aber bestimmt 5 Millionen SIN-Lose nicht mitgezählt worden - und weniger sind das auf keinen Fall geworden.]<<<<<

-Sandmann <02:09:45/23-10-53>

GESUNDHEITSVERSORGUNG

Die beiden VITAS-Wellen und die Eurokriege haben den hohen Standard der deutschen Gesundheitsversorgung schlagend unter Beweis gestellt, und seitdem ist das Netz der Krankenhäuser und Facharztpraxen stetig weiter ausgebaut worden. Die statistischen Medizindichten betragen mittlerweile 1 Arzt pro 244 Menschen und 1 Krankenhausbett auf 78 Bewohner.

>>>>>[Und nicht zu vergessen: Onkel Schattendoktor]<<<<<

-Nukleus <12:47:27/01-02-53>

Jedem Bewohner und Besucher der ADL (ob mit oder ohne SIN) steht der Zugang zur medizinischen Grundversorgung bei Unfall oder akuter Krankheit frei. Für darüber hinausgehende Leistungen (Ersatzgliedmaßen, langfristige Therapien und dergleichen mehr) muß man ins soziale Netz integriert sein oder sich privat bei einer der unzähligen Krankenkassen versichern. Nicht medizinisch notwendige Verbesserungen, also jegliche Art von Cyberware oder Bioware, müssen aus eigener Tasche bezahlt werden.

In der medizinischen Versorgung gibt es natürlich starke regionale Unterschiede. Als Gebiete mit besonders schlechter Ausstattung gelten das Trollkönigreich und das Konzil von Marienbad, erstaunlicherweise aber auch viele Gebiete in Bayern und Franken.

Durch den Einsatz vieler Rettungshubschrauber und eines dichten Netzes von Notarztwagen ist im Falle eines Unfalls oder einer Vergiftung Hilfe in weniger als einer halben Stunde zur Stelle. Noch schnellere Versorgung bietet nur der private Service der BuMoNA.

>>>>>[Und der BuMoNA ist eure SIN egal. Da im Vertrag auch die gewöhnliche ärztliche Versorgung inbegriffen ist und sie außerdem Zuschüsse auf Cyberware gibt...]

Get it now - and never leave home without it.]<<<<<

-Jagdpanther (stolzer Besitzer eines fantastischen Ersatzbeines) <02:45:12/31-03-53>

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Wie schon weiter vome erwähnt, ist das Auto weiterhin des Deutschen liebstes Kind: 98 Millionen Bürger besitzen 49 Millionen Pkw - eine Tatsache, die ohne das Verkehrsleitsystem ALI schon lange zum Verkehrskollaps geführt hätte. So aber ist die Situation gerade noch erträglich, zumal aus vielen Innenstädten die Autos vollständig verbannt sind. Das Netz der Autobahnen und Bundesstraßen verbindet praktisch alle Orte über 2000 Einwohnern miteinander.

Der öffentliche Nahverkehr wird fast ausschließlich mit Bahnen in der einen oder anderen Form abgewickelt, da Busse im Verkehrsgewühl der Städte nur mit immensen Verspätungen fahren könnten. Diese Bahnen sind zu Stoßzeiten meist so mit Pendlern überfüllt, daß in ihnen keiner mehr

**LOWTECH-ROMANTIKER**

Durch die immer weiter voranschreitende Ausbildung von Ballungsräumen wie dem Rhein-Ruhr-Metropolplex setzte in einigen Teilen Deutschlands auch eine entsprechende Gegenbewegung ein - die Stadtfucht. Ganze Gruppen von zumeist jungen Leuten - zum überwiegenden Teil aus der politisch linken/ökologischen Szene verlassen die Großstädte und besetzen gleich ganze Landstriche; zumeist dort, wo das Gelände zu schwierig für eine sinnvolle agrarindustrielle Nutzung ist. Dort angekommen bilden sie schon bald sogenannte LowTech-Kommunen, dörfliche Gemeinschaften, die mit einem Minimum an moderner Technik zurechtkommen und zumeist von der Erzeugung naturreiner Bioprodukte leben.

>>>>[Hö. Hö. Hö.]<<<<

-Gucky der Mausbiber <03:34:21/19-09-53>

Da die jahrzehntewährende Landflucht bis dato ganze Regionen entvölkert hat, fällt es den LowTech-Romantikern immer wieder leicht, leerstehende Gehöfte oder gar ganze Dörfer instandzusetzen - oft mit Billigung der jeweiligen Landesregierung. Zu den größten und bekanntesten Kommunen gehören die "Hermann der Cherusker"-Gemeinschaft in Ostwestfalen-Lippe und die "Läbensgünschtler" im Erzgebirge. Die meisten Kommunen versuchen auch, neue Formen der Lebensgestaltung und der gesellschaftlichen Organisation auszuprobieren.

>>>>[Was meistens ziemlich in die Hose geht. Von den Romantikern landen statistisch doppelt so viele in der Klappe wie von den ganzen Schlippen.]<<<<

-Backup <21:37:34/17-02-53>

HIGHTECH-KARTOFFELN

Kartoffel - mit diesem Ausdruck wurde gegen Ende des letzten Jahrhunderts der Durchschnittsamerikaner belegt, der den größten Teil seiner Freizeit auf dem heimischen Sofa vor seinem Vid-Schirm verbrachte. Im Deutschland von heute existiert ein ganz ähnliches Phänomen, das überall anzutreffen ist - die HighTech-Kartoffel, normalerweise ein gut verdienender Spezialist, der seine Arbeit von zu Hause aus verrichten kann (z.B. Softwareingenieure, Broker oder auch Lohndecker). Diese Menschen sehen keine Veranlassung mehr, ihr Heim überhaupt noch zu verlassen, und da die modernen Dienstleistungsunternehmen diesem Wunsch nur zu gerne entgegenkommen, igeln sich diese modernen Kartoffeln ganz in ihren Apartments ein und entwickeln in der Folge ganz eigene Lebensstile. Bestes Beispiel dafür sind die sogenannten "Piggies", Expertensystem-Pygmalions, die alle sozialen Bedürfnisse der HighTech-Kartoffeln befriedigen. Normalerweise baut man sich ein Piggy ganz langsam auf und beginnt mit einer Basispersona, die man in seiner private Workstation verankert.

Das Expertensystem sorgt nun zusammen mit der Zuwendung des Users dafür, daß das Pygmalion zum perfekten Partner der Kartoffel wird, mit dem er sich im Grunde genommen viel lieber abgibt als mit Personen aus Fleisch und Blut, da dieses Piggy die Wesenszüge des Besitzers annimmt. Durch dieses Expertensystem wird verhindert, daß das Pygmalion einfach nur seinen Besitzer nachahmt, sondern ihm vielmehr oft mit Rat und Tat zur Seite steht. Besonders wenn es um Rechtssachen geht oder um den alltäglichen Papierkram - das Piggy erledigt aufgrund seiner eingespeicherten Datenbank jegliche Formulararbeit und kann sich darüberhinaus noch mit seinem Besitzer unterhalten. Natürlich nur in den Grenzen, die der Besitzer vorgibt, da das Expertensystem natürlich erst seine Sprachdatenbank selbstständig aufbauen muß.

So wird dieser Pygmalion für die Kartoffel zu einem interessanten Gehilfen - bis zu dem Punkt, wo viele HighTech-Kartoffeln alle Alltagsgeschäfte von ihrem Piggy erledigen lassen. Ebenso hilfreich für die Kartoffeln sind die Software-Würmer, die es ihnen

erlauben, Daten sammeln zu können, ohne selbst in die Matrix zu müssen. Damit ist ein Zustand bei den HighTech Kartoffeln erreicht, der schon fast besorgniserregend ist, da in diesem Stadium die Kartoffel noch nicht mal per Matrix Kontakt mit der Umwelt aufnimmt.

>>>>[Die sogenannten Oberkartoffeln.]<<<<

-Grendel <04:49:32/21-04-53>

>>>>[Interessant ist es, wenn man sich bei so einer Kartoffel in seine Workstation mit dieser Piggy eindeckt. Da Miß Piggy seinen Besitzer nachahmt, sitzt in der Matrix doch tatsächlich so eine dämliche sprechende Kartoffel herum. Der Entwickler dieser Expertensystem-Pygmalions muß einen großen Sinn für Humor haben!]<<<<

-Gretchen <21:46:11/26-05-53>

>>>>[Vielen Dank.]<<<<

-Blue Max <00:01:44/27-05-53>

AUTODUELLISTEN

Im Randbereich der deutschen Gesellschaft hat sich eine Gruppe herausgebildet, deren Aktivitäten zwar im günstigsten Falle halblegal sind, die sich jedoch einer ständig wachsenden Popularität erfreuen: die Autoduellisten. Begonnen hat dieses Phänomen in durch die Landflucht verödeten Kleinstädten, von denen einige regelrecht aufgegeben wurden.

Es waren in erster Linie die Rocker und Straßenbanden, die bei ihren Rivalitätskämpfen zunehmend bewaffnete Fahrzeuge verwendeten. Nachdem führende Automobilkonzerne aus anderen Gründen ebenfalls damit begannen, Fahrzeuge mit teilweise schwersten Waffen auszustatten, ergab sich so zwangsläufig eine morbide Art von Zusammenarbeit, in der nämliche Banden als "Testfahrer" für neue Fahrzeugtypen angeheuert wurden. Veröffentlichte Werbefilme mit solchen "Erprobungsfahrten" wurden rasch zu Publikumsrennen, und so wurden Autoduelle bald zu einer neuen Sportart, die jedoch in den meisten Ländern der Allianz verboten blieb.

Statt dessen versuchte man die offensichtliche Gewaltbereitschaft des deutschen Autofahrers zu kanalisieren, indem man einige der verödeten Provinzstädte für nicht-kommerzielle Autoduelle freigab; und wo dies nicht erlaubt wurde, suchte sich die rasch anschwellende Zahl von Duellisten ihre eigenen Freiräume.

Heute sind Autoduelle für jeden Geschmack zu haben: sowohl als Kinderbelustigung mit unbewaffneten Fahrzeugen in der Art des "Stockcar-Rennens", die fester Bestandteil jedes Fernsehprogramms sind, als auch als illegale "Todesrennen" mit schwer bewaffneten und gepanzerten Autos, wo es um hohe Wetteinsätze geht und nur ein Fahrer lebend die Arena verlassen darf. Die auf Tapes, Chips und Sims vertriebenen Rennberichte gehören zum adrenalinförderndsten, was die Unterhaltungsindustrie zu bieten hat. Es heißt, daß mehrere Medienkonzerne die Rennen insgeheim sponsern.

>>>>[Jo! Und als weitere Variante die einträglichen aber kostenlosen Vorführungen auf deutschen Autobahnen!]<<<<

-Speedracer <23:02:45/16-03-53>

>>>>[Wie meinst du das?]<<<<

-Greiner <16:59:23/18-03-53>

>>>>[Arrrrg!!!!]<<<<

-Blue Max <22:44:22/18-03-53>

>>>>[Auf der Bahn ist wirklich die Wutz los. Etliche von den Adrenalin-Junkies fahren ernsthaft Tjosten, also so ne Art Lanzestechen mit schweren MGs. Zwar fast nur nachts, aber wenn ihnen dann ein paar Ganger vor die Rohre kommen, kann man das Feuerwerk kilometerweit sehen.]<<<<

-Jagdpantier <05:57:19/03-04-53>



umfallen kann. Der Mittelstrecken- und Fernverkehr erfolgt weiterhin mit der Deutschen Bundesbahn ÖAG, die sich erfolgreich gegen private Konkurrenten durchsetzen konnte. Die Mittelstrecken gelten zwar (im Vergleich zum Fernverkehr) als wenig komfortabel, dafür aber als extrem sicher, sowohl was die Kriminalität in den Bahnen als auch die Unfallrate angeht.

KULTUR UND LEBENSSTILE

Deutschland in der Mitte des 21. Jahrhunderts, das ist eine multikulturelle Gesellschaft, in der Gegensätzlichkeiten an der Tagesordnung sind - Gegensätzlichkeiten, die einander oft nicht ertragen können oder wollen. Schaut man sich lediglich die Metropolen an, wird man nur wenige Unterschiede zum weltweit vereinheitlichten urbanen Lebensstil ausmachen können; ob München, Seattle oder Tokio - die kulturellen Unterschiede sind nur marginal, die wichtigsten Faktoren städtischen Lebens beliebig untereinander austauschbar.

Ein ganz anderes Bild ergibt sich dann in der sogenannten "Provinz" - wenn man denn in einem so dichtbesiedelten Lebensraum noch von "Provinzen" sprechen kann. Hier existiert ein kunterbuntes Gemisch unterschiedlicher Lebensstile, ein wahrer Regionalismus, der ja seinen Ausdruck nicht zuletzt in der staatlichen Struktur der Allianz Deutscher Länder gefunden hat. Wohl selten hat Deutschland in seiner Geschichte eine solche Diversifikation an Lebensformen ausgehalten - und doch weist alles auf eine gewisse Stabilität des jetzt erreichten Zustandes hin; der Deutsche lebt, wie und wo es ihm gefällt, und jeder wird die gesellschaftliche Nische finden, nach der er gesucht hat. Auf Seite 35 wurden einige der markantesten Lebensstile beschrieben.

>>>>["Diversifikation an Lebensformen" - meine Fresse! Hör zu, Tschammer, alles was passiert ist, ist, daß hier jeder macht, was er will - und sich einen Dreck darum schert, was die Obrigkeit davon hält. Und das ist die wirklich gute Neuigkeit aus "Deutschland in der Mitte des 21. Jahrhunderts".]<<<<

--Fritz the Blitz <22:59:03/16-05-53>

>>>>[Genau! Und das mit der "multikulturellen Gesellschaft" stimmt irgendwo auch nicht. Wenn die Rechten früher gegen die Ausländer hetzten, dann sind es heute die Metamenschen, die hier verfolgt und diskriminiert werden. Das ist gemein!!!!]<<<<

-Greiner <21:34:56/18-08-53>

>>>>[Wer hat DICH denn hier reingelassen?!]<<<<

-Blue Max <00:47:18/19-08-53>

>>>>[Ich kann das selbst. Und außerdem heiße ich nicht Greiner!]

-Greiner <05:24:31/19-08-53>

Für den urbanen Durchschnittsbürger gelten diese Lebensstile aber immer noch als exotisch. Otto Normalverbraucher pflegt weitaus weniger avantgardistische Interessen.

WOHNEN

Wohnraum ist noch knapper geworden, als er es vor 50 Jahren ohnehin schon war. Es ist selbst für mittlere Konzernangestellte nicht ungewöhnlich, bei einem Umzug die ersten drei Monate im Pensionszimmer zu wohnen. Problematisch wird das ganze natürlich für Familien mit Kindern. Glücklicherweise können sich die Angestellten, deren Firma eigene Wohnanlagen oder gar eine Arcologie besitzt.



Kein Wunder also, daß viele leerstehende Wohnungen, Häuser oder gar ganze Stadtviertel von Wohnungssuchenden instandbesetzt werden.

>>>>[Durchschnittliche Verweildauer 5 Monate. Dann ruft irgend ein Grundstücksspekulant die Bullen. 30-Sekunden-Meldung in den Nachrichten: 2 Tote, 40 Festnahmen. Der Rest zieht um.]<<<<<

-Sandmann <02:56:37/23-04-53>

Durchschnittliche Preise

einfaches 2-Raum-Apartment	ab 250 EC/Monat
4-Raum-Wohnung	ab 600 EC/Monat
Luxusapartment	ab 1500 EC/Monat
Nacht im Sarghotel	ab 5 EC
Hotelzimmer pro Nacht	15 -500 EC
Pensionszimmer	ab 300 EC/Monat

ESSEN

Trotz aller Bemühungen der verschiedensten Landkommunen und Ökobauern ist es noch immer nicht gelungen, natürliche, unbelastete Nahrungsmittel zu angemessenen Preisen auf den Markt zu bringen, und so bleibt naturbelassene Nahrung ein Privileg der Reichen.

Die Nahrungsmittelversorgung der ADL steht auf zwei Beinen: den Fleisch- und Gemüse"fabriken" des Münsterlandes und der Erzeugung künstlicher Ersatzstoffe. Vor allem der in Bioreaktoren gezogene Fleischersatz erfreut sich steigender Beliebtheit. Aus dem Ausland werden in erster Linie Südfrüchte und Soja in allen Formen importiert.

Die Eßkultur hat sich immer mehr zu allen Formen des Schnellimbis verlagert, und hier bietet die multikulturelle Gesellschaft auch eine Auswahl die ihresgleichen sucht. Vor allem nah- und fernöstliche Speisen sind - sowohl an Imbissständen als auch in Mikrowellenverpackung - der Renner der letzten Saison.

Restaurants, die modeme Haute Cuisine anbieten, sind ebenfalls den Besserverdienenden vorbehalten. Die sogenannte "internationale Küche" ist ohnehin im Niedergang begriffen und macht immer mehr regionalen Varianten Platz.

Im Getränkeverbrauch sind immer noch Bier, Kaffee, Tee und Wein führend, wobei die Kaffeepreise mittlerweile in astronomische Höhen geschwungen sind und vielerorts wieder Kaffeeersatz getrunken wird, während die deutschen Brauereien (zu 60% im Bundesland Nordrhein-Ruhr) ihren Ausstoß Jahr für Jahr steigern konnten.

Durchschnittliche Preise

Soyburger	1 EC
türkisches Schnellgericht	3 EC
einfaches Mittagessen, chinesisches	5 EC
einfaches Mittagessen, japanisch	7 EC
Brunch	12 EC
mehrgängiges Essen	ab 20 EC
dgl. im Sterne-Restaurant	ab 80 EC
Tagesbedarf Junkfood	12 EC
durchschnittliche Kost	20 EC
aus biologischem Anbau	50 EC
Glas Bier 0,3l	2 EC
Wein 0,25l	ab 4 EC
Schnaps 0,05l	ab 2 EC

MEDIEN

Während sich die Eßgewohnheiten, wie oben erwähnt, in den letzten Jahren nur wenig verändert haben, gilt geradezu das Gegenteil für die Seh-, Hör- und Lesegewohnheiten. Die elektronischen Medien haben Zeitungen und Zeitschriften

weitestgehend verdrängt (zumal sich auch alle Dateien als Hardcopy ausdrucken lassen). Nur noch die Boulevardblätter und einige überregionale Tageszeitungen erscheinen ausschließlich in gedruckter Form, wobei erstere von den Junk- und ScreamFax-Diensten immer mehr Konkurrenz erhalten.

In der ADL existieren zur Zeit (29.Mai 2053, 14:36) 4 SimSinn-Sender, 47 TridSender (davon 4 öffentlich-rechtliche Anstalten), 21 private 2DTV, 38 Radiokanäle und 51 Newsfax/ENews/Screamfax/CyberInfo-Dienste, die allesamt über das iSDN2-Netz senden, dazu 21 terrestrische 2DTV-Sender, 14 terrestrische Rundfunksender, 11 Fernseh- und 19 Rundfunkpiraten...

...außerdem läßt sich etwa die gleiche Anzahl an Kanälen via Satellit empfangen.

>>>>[Darunter übrigens der Piratensatellit Korona III, der auf seinen vier Kanälen Todesrennen, Gladiatorenshows, Hardcore, Live-Selbstmorde und ähnliche Nettigkeiten überträgt. Bedauerlicherweise kann der Satellit nicht beseitigt werden, da er direkt neben Navstar9 geparkt ist.]<<<<<

-Urban Guerilla <02:34:44/17-01-33>

Der nächstgrößere Markt ist zweifelsohne der für SimSinn-Aufzeichnungen aller Art, die den Verkauf und Verleih von Videos fast vollkommen plattgemacht hat. Bislang wurden in der ADL über 20 Millionen SimSinn-Abspielgeräte verkauft, und das, obwohl die Sim-Branche in ihren Anfangszeiten als High-Tech-Variante der Bali-Kinos verschrien war.

>>>>[Die ersten SimSinn-Tanks hatten ja auch was von Video-Peepshow.]

-Doktor Schiwago <14:44:27/23-03-53>

Die beliebtesten Sims sind in der Tat solche, "bei denen man richtig was erlebt", sprich Action und Porno. Relax-Sims gehen weniger über die Ladentheke, dagegen sind Bildung und Erlebnisreisen (z.B. Paragliding durch den Grand Canyon) ein ziemlicher Renner.

Die ersten SimSinn-Anlagen waren noch als Kinos organisiert und konnten damals den 120-Millionen-Dollar-Filmen wie Purgator II, Procyon-Saga oder der ersten, für heutige Verhältnisse primitiven Fullsurround-Vorführung (Berger des Wahnsinns, nach H.P. Lovecraft) nicht das Wasser reichen. Mittlerweile ist das Kino alten Stils so gut wie tot, die teuren Fullsurround-Anlagen wenig verbreitet, und so bleibt nur SimSinn.

Das einzige Printmedium, das noch einigermaßen Erfolg aufweisen kann, ist das des Comics - Zeichentricksim gibt es keine und Zeichentrickfilme sind tot.

MUSIK

Von den Vorlieben einiger rechtsextremer Sektierer abgesehen, ist die volkstümliche Musik, die einen großen Teil des Musikmarktes des letzten Jahrhunderts beherrschte, mausestot - und dem deutschen Schlager ging es kaum besser. Diese Arten von Musik werden nur noch von professionellen Samplern für den Export nach Japan produziert.

>>>>[Schon mal die PsyKore-Version von *Herzlein* gehört? Da geht der Willi ab!]<<<<<

-MC Aloysius <20:15:12/03-03-53>

Neben der omnipräsenten Muzak, die selbst noch in die Kanalisation schallt, wird fast ausschließlich Rockmusik (und das ist ein verflucht weiter Begriff) mit deutschen, englischen, japanischen oder arabischen Texten verkauft. Die momentanen Modeströmungen sind SpeedEthno und CyberPsycho,



aber auch viele andere Stilmischungen erfreuen sich gleichbleibender Beliebtheit.

Für die Verbreitung von Rockmusik in allen Schichten der Bevölkerung haben vor allem die Tridsender EuRock und MTV gesorgt, die ihre Zuschauer 24 Stunden am Tag mit Musik, Interviews und Features volldröhnen. MTV sendet fast ausschließlich Mainstream, während Eurock gut ein Drittel seines Programms für ausgefallene Musikarten reserviert hat.

Durchschnittliche Preise

SimSinn-Chip	10-60 EC
Musik-Chip/CD	um 15 EC
Pay TV pro Kanal und Monat	15-50 EC
Faxdienst pro Monat	25 EC
Kinobesuch	8 EC
Eintritt Diskothek	ab 5 EC
Eintritt Rockkonzert	ab 20 EC

MODE

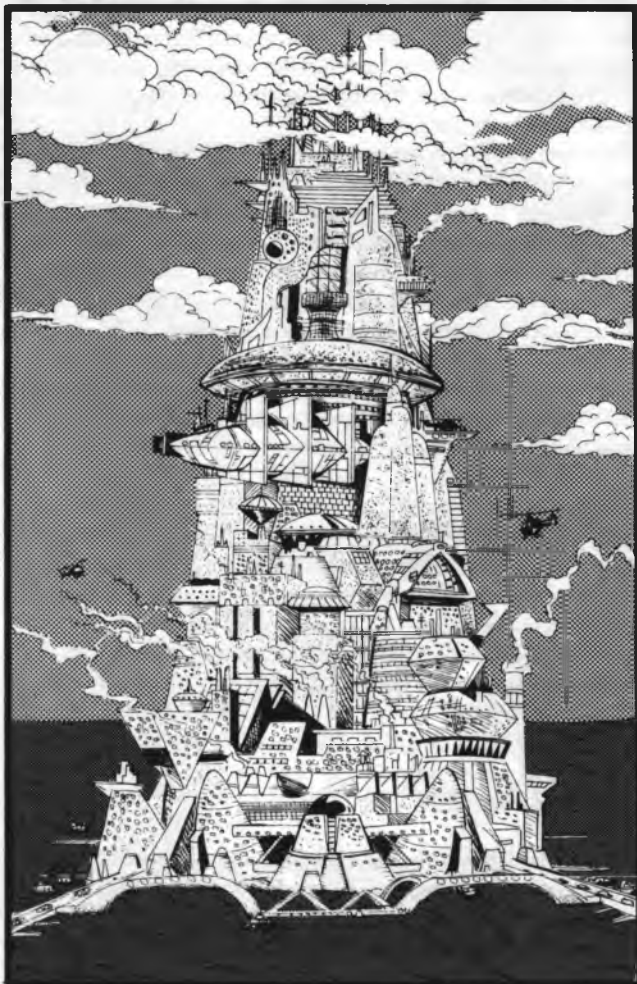
Von einer Unzahl neuer Gewebe abgesehen ist die Mode in ihrer Wechselhaftigkeit beständig geblieben. Damit die Schneider in Paris, Mailand und Düsseldorf

>>>>[Und die Sklavenarbeiterinnen in Malaysia, Angola und Rumänien]<<<<

-Nucleus <07:44:27/11-06-53>

beschäftigt bleiben, wird jede Saison ein neuer Trend kreiert, den die Billigmodenhersteller auch alle brav kopieren.

Im Sommer '52 war es der Stil französischer Adliger, im Winter Neobarock in Kanariengelb und Pink. Momentan ist immer noch ein ziemlich überladener Stil ohne festen Namen angesagt, der in Naturfarben schwelgt.



>>>>[A marvel to be seen - dysentery green.]<<<<
-No Fun <00:14:02/13-05-53>

Dauerbrenner sind natürlich immer noch Zwei- und Dreireiher aus edlen Naturfasern (meist "gefüttert") für Banker und Konschlipse, während jeder, der sich ein wenig rebellisch vorkommt, sich an den diversen Punk-Stilen orientiert und diese gerne auch mit japanischen Kimonos kombiniert.

Sehr beliebt sind auch leichte operative Eingriffe wie Irisveränderungen, Schmuckimplantate und Leucht-Tattoos. Weitergehende Körperverschönerungen und -verbesserungen sind eher selten und den Reichen vorbehalten.

SPORT UND FREIZEIT

Zu den beliebtesten Arten der Freizeitgestaltung gehören Channelhopping und Wohnungssuche, sprich, entweder hängen die Leute die meiste Zeit vor der Glotze oder haben überhaupt keine richtige Freizeit. Wenn man dann noch bedenkt, daß viele Angestellte ihre Arbeit von der eigenen Wohnung aus erledigen, dann kann man verstehen, warum die Mitgliederzahlen der Sport- und Gesangsvereine drastisch zurückgegangen ist. Zu den wenigen sportlichen Aktivitäten, die die Allianzbürger

>>>>[Neben den 2,7 mal Sex pro Woche]<<<<
-Gucky der Mausibier <10:56:58/29-12-52>

pflegen, gehört der Besuch von Fitneß- und Bodybuilding-Studios. Fit und schön sein ist in vielen Betrieben verpflichtend und wird auch von der Firma gerne mitbezahlt, so lange die Mitarbeiter nach dem Training wieder geschneigelt und gebügelt auftauchen..

Als Zuschauer ist man jedoch gerne bei verschiedenen Sportarten anwesend (live oder per Trid), allen voran die regionalen Fußball-Ligen, die TeutonBowl-Ausscheidungen, Stadtkrieg, Combat Biking, Hoverball und Konmanöver.

Natürlich gehört zur täglichen Freizeitgestaltung auch der Genuß von Ins, Outs, Ups, Downs und Inbetweens, sprich von Drogen aller Art. Jeder zweite ADL-Bürger hat mehr oder weniger regelmäßigen Kontakt mit einer der Substanzen, die im PvSGG aufgeführt sind.

>>>>[Durchschnittliche Preise: Libanon 4, Karibik 7, Nepal 10, Uganda 11, Mescazol 15, Delta 20, Para 25, Hero 15, CV 40, Buster 50, H3 50, ExB 70, Glory 100; BTLs ab 30]<<<<
-Nucleus <04:56:28/21-01-53>

STAATLICHE SICHERHEITSORGANE

Auch im Jahre 2053 kommt ein Staat - zumal im zerrütteten Europa - nicht ohne eine Organisation zur Landesverteidigung aus. Dazu kommen noch diverse Sicherheitsorgane, die teils staats- teils konzernhoheitliche Aufgaben erfüllen:

BUNDESWEHR

Die Bundeswehr ist gemäß den Abrüstungsverhandlungen von 2041 ein reines Instrument der Territorialverteidigung, in ihrer Stärke auf 250.000 Männer und Frauen beschränkt. Sie unterhält weiterhin die drei Abteilungen Heer, Marine und Luftwaffe, jedoch wird bei allen drei Waffengattungen starkes Gewicht auf defensive Ausrüstung und Ausbildung gelegt.

Dienst in der Bundeswehr (oder einer sozialen Organisation) ist für alle Männer und Frauen über 18 Jahre verpflichtend. Geführt wird die Bundeswehr von einem Kader von etwa 10.000 Berufsoffizieren. Die Reservisten erhalten bei Dienstende ihre Ausrüstung, nicht aber ihre Waffen ausgehändigt. Die Niederschlagung von Aufständen fällt nicht in den Be-



reich der Bundeswehr, wohl aber der Kampf gegen Piraterie. Der Ausrüstungsstand der Bundeswehr kann als gut bezeichnet werden.

>>>>[Bleibt noch anzumerken, daß das Offizierskorps durch die Bank aufgecybert wurde - dies als Bestandteil des Dienstvertrages. Also Vorsicht bei den grünen Jungs!]<<<<<
--Fritz the Blitz <21:34:27/19-02-53>

MET 2000

Die Mobile Eingreiftruppe 2000 ist eine der größten Söldnerorganisationen der Welt, eine komplett ausgestattete Armee zum Mieten. Wirtschaftlich betrachtet ist die MET 2000 eine ÖAG (34% Bundesbeteiligung, 21% IFMU, 18% Ruhmetall, 19% weitere Großaktionäre, darunter Ares und das Japanische Reich, Rest Streubesitz) mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von 17 Milliarden EC.

In der MET2000 dienen mehr als 200.000 Männer und Frauen (die ARGUS-Agenten, s.u., nicht mitgezählt) aus vielen Ländern in den drei klassischen Waffengattungen Heer, Marine und Luftwaffe, von denen die Marine jedoch mit Abstand die kleinste ist. Die Angehörigen dieser Truppe sind allesamt sowohl im militärischen Bereich gut ausgebildet und zum größten Teil mit leistungssteigernder Cyberware ausgestattet.

Zum Inventar der MET gehören modernste Jagdbomber und Kampfhubschrauber, Luftkissenpanzer und vieles andere moderne militärische Gerät mehr. Die größten Kasernen der MET liegen im Norddeutschen Bund, am Rande der SOX - und in der Nähe von Osaka, Japan. Mindestens 40% der MET-Truppen müssen laut Gründungsvertrag ständig der ADL zur Verfügung stehen, weitere 15% dem Japanischen Reich. Die restlichen 45% stehen zur Vermietung frei, wobei jedoch eine Menge Ausschlussklauseln beachtet werden müssen.

Einheiten der MET haben bereits Einsätze auf dem Balkan, in Indien, Zentralafrika, Rußland und Südamerika mit Erfolg hinter sich gebracht. Als Mobile Eingreiftruppe ist die MET nur für rein militärische Aufgaben konzipiert - Aufstandsunterdrückung fällt definitiv nicht in diesen Bereich. Der Ausrüstungsstand ist erstklassig, da die MET von den an ihr beteiligten Konzernen stets die neuesten Modelle an Waffen und Ausrüstung zu Test- und Einsatzzwecken erhält.

>>>>[Auf gut deutsch: Die MET ist der Nachfolger der Fremdenlegion - nur besser gerüstet und ausgebildet. Wenn irgendwo die Kacke am Dampfen und deutsche Knete bedroht ist, dann sind die Schwarzen Barette garantiert nicht weit.]<<<<<
--Jagdpantther <04:28:56/23-07-53>

ARGUS

Argus ist das geheimdienstliche Pendant zur MET 2000 und dieser auch organisatorisch unterstellt. Diesem Militärgeheimdienst, der für alle an der MET beteiligten Nationen und Konzerne Spionage und Gegenspionage betreibt, gehören schätzungsweise 15.000 Agentinnen und Agenten an.

Genau wie die Söldner der Mobilen Eingreiftruppe sind auch die ARGUS-Agenten bestens ausgerüstet und ausgebildet und überall auf der Welt im Einsatz. Für die ADL erfüllen sie die Auslandsarbeiten, die früher im Dienstbereich des MAD lagen.

>>>>[Es heißt, daß sie zum Teil auch in eigenem Auftragsespionieren, nicht nur, um MET-Aktionen vorzubereiten, sondern auch, um sich selbst eine größere Machtbasis zu schaffen...]<<<<<
--Jagdpantther <00:47:12/03-03-53>

>>>>[Genauso heißt es aber auch, daß sie für die UN arbeiten, um in der ganzen Welt Tyrannen abzumurksen.]<<<<<
-Novo Ordo Saeclorum <02:19:27/03-03-53>
>>>>[Das mit der UN kannst du dir von der Backe schmieren. Das mit dem abmurksen stimmt da schon eher...]<<<<<
-Fritz the Blitz <03:37:49/03-03-53>

BUNDESGRENZSCHUTZ

Nach der Öffnung der europäischen Grenzen gegen Ende des Jahrtausends hatte der BGS gehörige Legitimationsschwierigkeiten, bis sich in der internationalen Terrorbekämpfung neue Aufgabenbereiche für ihn ergaben. Zwar hat der Schutz der ADL-Grenzen nun wieder an Bedeutung gewonnen, nach wie vor dient der BGS jedoch als verlängerter (und schwerbewaffneter) Arm des Bundeskriminalamts und des Bundesamtes für Innere Sicherheit. Seine in der Guerilla- und Terrorbekämpfung erprobten HighTech-Hitteams sind über die Landesgrenzen hinweg bekannt und gefürchtet.

>>>>[Will heißen, daß BGS-Teams auch illegal im Ausland eingesetzt werden. Tough Boys!]<<<<<
-Fritz the Blitz <20:44:18/07-01-53>

BUNDESKRIMINALAMT

Das BKA hat kaum noch staatshoheitliche Aufgaben; dieser Bereich ist mit der Gründung der Allianz in die Zuständigkeit der Länder gefallen, und das Bundeskriminalamt tritt nur noch bei länderübergreifenden Vorfällen koordinierend in Aktion. Seine wahre Aufgabe liegt eher in der internationalen Verbrechensbekämpfung im Rahmen der Interpol-Verträge von 2027. Hier ist es voll in die weltweit agierenden Organisationen eingebunden, die sich der Verbrechensbekämpfung verschrieben haben. Erklärter Gegner des BKA sind die internationalen Mafia-Familien und die aus Fernost operierenden BTL- und Drogenschleppringe.

>>>>[Und weil wir alle wissen, wie machtlos das internationale Verbrechen gegen die hochbezahlten Profis der internationalen Verbrechensbekämpfungen sind, haben wir auch alle ganz furchtbar Angst!]<<<<<
-Slasher <22:57:51/19-10-53>
>>>>[Ich hab' in Ungarn schon Yaks und Mafiosi liegen sehen, die das auch geglaubt haben...]<<<<<
-Hitman Harry <00:02:34/20-10-53>

BUNDESAMT FÜR INNERE SICHERHEIT

Dies ist die deutsche Organisation, die einem national tätigen Geheimdienst am nächsten kommt (die außendienstlichen Aufgaben werden von ARGUS wahrgenommen). Ihrer Aufgabe entsprechend findet man in den Reihen dieser Behörde viel aktive hermetische Magier im Feldeinsatz. Zu den klassischen Aufgaben des Verfassungsschutzes ist in neuerer Zeit ein weiteres großes Einsatzgebiet hinzugekommen: die unauffällige Überwachung und Kontrolle der Megakons auf deutschem Boden.

Das Bundesamt für Innere Sicherheit ist es, das darüber wacht, wann und ob ein Konzern die Grenzen seines ohnehin schon extraterritorialen Interessensbereichs überschreitet. Als Eingreiftruppe für eine schnelle und flexible Reaktion steht dem BIS der Bundesgrenzschutz und dessen Spezialeinheiten zur Verfügung.

>>>>[Habe gehört, daß das BIS die einzige Organisation ist, der es wiederholt gelungen ist, Topagenten in Führungspositionen einiger Megakons einzuschleusen...]<<<<<
-Konwacht <05:24:28/08-04-53>





LÄNDERMILIZEN

Die Verfassung von 2045 erlaubt jedem Bundesland die Aufstellung eigener Freiwilligenmilizen, die jedoch nicht mehr als 1/1000 der Landesbevölkerung unter Waffen halten dürfen und denen der Besitz schwerster Waffen wie Kampfpanzern und -flugzeugen untersagt ist. In Sachsen und Württemberg ist die maximale Mannschaftsstärke erreicht, in Berlin und Hamburg existieren überhaupt keine Milizen, die anderen Bundesländer liegen irgendwo dazwischen.

Aufgabe der Ländermilizen ist der Landesgrenzschutz sowie der Einsatz bei Unruhen. Bisher wurde noch keine der Milizen mit diesen Aufträgen eingesetzt, so daß sie sich fast ausschließlich auf Repräsentation bei offiziellen Anlässen und den Schutz der Landesregierungen oder wichtiger Institutionen beschränken.

POLIZEI DER LÄNDER

Die Polizei der einzelnen Länder nimmt - wie der Name schon sagt - die klassischen Polizeiaufgaben wahr, die sich in einer komplexen Gesellschaft nun einmal ergeben. Hier werden wieder die starken Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedern der Allianz deutlich. Es sind nicht nur die jeweils für den Polizeiapparat zur Verfügung stehenden Geldmittel, die den Unterschied ausmachen, sondern auch die von Land zu Land unterschiedlichen Rechtssysteme, die der Polizei das Durchgreifen freistellen oder einschränken.

>>>>[Yeah! Bis heute ist es übrigens auch kaum bekannt, daß hier in Westfalen-Münster der öffentliche Pranger zu den polizeilichen "Erziehungsmaßnahmen" gehört.]<<<<<

-Sankt Byte <21:56:52/23-08-53>

Allen Länderpolizeien ist jedoch gemein, daß sie mit den SEKs besondere Einheiten für die Aufstandsbekämpfung und Terrorismusbekämpfung unterhalten, die überall wegen ihrer Härte berüchtigt sind.

KOMMERZIELLE SICHERHEITSDIENSTE IN STAATLICHEM AUFTRAG

Auf diesem Gebiet hat die ADL einige Langzeitverträge mit hochspezialisierten Unternehmen in Bereichen abgeschlossen, die sie selbst nicht abdecken kann, ohne eine kostenaufwendige und komplexe Infrastruktur dafür zu unterhalten. Insbesondere trifft dies auf die Bereiche Magie und Matrix zu (hier sind zum Beispiel die ALIOPs zu nennen). Die Überwachung dieser Sicherheitsdienste obliegt dem Bundesamt für Innere Sicherheit.

Die bekanntesten Sicherheitsdienste sind (in Reihenfolge ihrer Mannschaftsstärke):

ProSecuritas (PS)

ProSecuritas ist bekannt für den unauffälligen Personenschutz, vor allem bei hochgestellten Persönlichkeiten aus den verschiedenen Megakons.

Verband der Wach- und Schließgesellschaften (VWS)

Der VWS beschäftigt sich vor allem mit Objektschutz und ist allgemein nur leicht bewaffnet.

Knighr Errant

Einer der wenigen ausländischen Sicherheitsdienste, die auch in der ADL bekannt und geachtet sind.

Deutscher Sicherheitsdienst (DSD)

Die schnellen DSD-Wagen sind vor allem auf den Autobahnen zu sehen, wo Kurierdienste und Transportbegleitung ihre Hauptaufgaben sind.

SecurTech International (STI)

Eine High-Tech-Organisation, die sich in erster Linie mit der Bekämpfung von Computerkriminalität befaßt.

AUSSENPOLITIK

Die Aufrechterhaltung außenpolitischer Beziehungen zu anderen Ländern der Erde ist eigentlich Aufgabe des Auswärtigen Amtes, einer Stelle der Bundesregierung also. Nichtsdestotrotz versuchen einzelne Länder immer wieder, sich weltpolitisch mehr Gewicht zu verschaffen, indem sie Separatverträge mit anderen Staaten abschließen. In besonderem Maße trifft dies auf Bayern und Württemberg zu, die schon vor der Sezession vor allem durch separatistische Außenpolitik auffielen.

Im folgenden führen wir die wichtigsten Partner, Verbündeten und Gegner der ADL und den Stand der gegenseitigen Beziehungen an.

AMAZONIEN

Zu kaum einem Staat der Erde sind die deutschen Beziehungen schlechter. Selbst in hohen Regierungskreisen hält man sich an das Vorurteil, das alle terroristischen Aktivitäten gegen die Industriestaaten im Endeffekt nach Amazonien zurückverfolgt. Demzufolge unterliegt der Handel mit Amazonien strengsten Restriktionen und Bürger dieses Landes dürfen nur selten mit Einreisevisa rechnen.

AZTLAN

Aztlan ist, wie einige andere südamerikanische Staaten auch, einer der größten Importeure von deutschen Waffen und anderer Hochtechnologie. Da deutsche Konzerne von der Verstaatlichung von 2044 kaum betroffen waren, florieren die Wirtschaftsbeziehungen auch weiterhin. Nichtsdestotrotz hat man in Hannover ein wachsames Auge auf die steigende Präsenz dieses Staates in Konzernhand.

BALKANSTAATEN

So wie sich die Beziehungen zu Slowenien recht gut gestalten, so kühl sind die Kontakte zum katholischen Kroatien und dessen Erzfeind, dem orthodoxen Serbien, zwei Staaten, die sich fast ausschließlich über ihre Religion und ihren Nationalismus definieren und die nur von der Präsenz der islamischen Kleinstaaten an ihrer Südgrenze davon abgehalten werden, sich gegenseitig an die Gurgel zu gehen.

Diese Kleinstaaten, von denen einige im Besitz multinationaler Konsortien mit deutscher Beteiligung sind, kommen und gehen, bekriegen sich zwischenzeitlich und werden im Allgemeinen wenig beachtet. Sollten irgendwelche Konflikte bedrohlichere Ausmaße annehmen, vermietet man die MET 2000...

BALTIKUM, UKRAINE UND WEISSRUSSLAND

Seit den Eurokriegen sind die Beziehungen zu diesen Staaten der ehemaligen GUS sehr eng, was nicht zuletzt an der massiven Wirtschaftshilfe deutscher Konzerne liegt. Beistandspakte binden die Staaten sicherheitspolitisch aneinander, Kulturabkommen regeln den Schüleraustausch und den Fremdenverkehr. Gerade letzterer Punkt gewinnt immer mehr an Bedeutung, da vor allem die Ukraine sich zum Magnet für deutsche Touristen entwickelt.

CFR UND SLOWAKEI

Die deutsch-tschechischen Beziehungen gehen weit über wirtschaftliche und diplomatische Kontakte hinaus. Nicht nur auf dem Gebiet der Magie und der naturwissenschaftlichen Forschung, sondern auch bei den kulturellen und persönlichen Beziehungen ist ein Maß erreicht, wie man es früher nur in der deutsch-französischen Zusammenarbeit kannte.

Die Beziehungen zur Slowakei sind deutlich reservierter, was aber vor allem auf das seit Jahrzehnten schlummernde Mißtrauen der Slowaken gegenüber dem mächtigen Nachbarn zurückzuführen ist.

DAMASKUS-LIGA

Die Staaten der Liga gelten in militärischen Planspielen immer noch als "der Feind", auch wenn sich die Beziehungen schon lange wieder erwärmt haben. Sie sind allerdings noch weit davon entfernt, als normal bezeichnet zu werden.

ENGLAND

Neben der Tschechei ist England der wichtigste deutsche Partner in Sachen industrieller, militärischer und polizeilicher Zusammenarbeit. Die vollautomatischen Containerschiffe sorgen für einen regen Warenaustausch über die Nordsee und viele deutsche Touristen besuchen jährlich London, das heimliche Herz Europas. Während man auf britischer Seite das Wiedererstarken Deutschlands mißtrauisch beäugt, steht die deutsche Regierung den englischen Druiden eher skeptisch gegenüber.

FRANKREICH

Die Zeiten der deutsch-französischen Freundschaft sind vorbei. Zwar arbeitet man im wissenschaftlichen und militärischen Bereich immer noch recht eng zusammen, aber der kulturelle Austausch ist seit der Restrukturierung Frankreichs merklich zurückgegangen. Auch die deutsche Wiedervereinigung hat die Beziehungen zu Frankreich eher negativ beeinflusst, ja es ist sogar bereits zu Grenzstreitigkeiten im Elsaß gekommen.

ITALIEN

Mit Italien arbeitet die ADL in erster Linie auf dem Gebiet der Verbrechensbekämpfung zusammen. Die Verseuchung des Mittelmeers und die Desertifikation Süditaliens haben den Tourismus nach Italien fast vollständig zum Erliegen gebracht. Nur die starken, aus dem letzten Jahrhundert noch bestehenden Familienbande sorgen dafür, daß die Beziehungen zu Italien nicht zum Erliegen kommen.

KÖNIGSBERG/KALININGRAD

Der Freistaat Königsberg ist in europäischem Rahmen ein absolutes Novum, eine exterritoriale Konzernklave, die nach den Wirren der Eurokriege als Steuerparadies aus der Taufe gehoben wurde und in erster Linie aus dem Gebiet des ehemaligen Ostpreußen besteht. Hier arbeiten Deutsche, Russen, Polen und Balten eng zusammen. An den Forschungslabors und größtenteils automatisierten Fabriken sind viele deutsche und deutsch-japanische Konzerne mehrheitlich beteiligt, die diplomatischen Beziehungen zur ADL sind jedoch eher locker. Der junge Staat, wenn man ihn so nennen will, wird vom Aufsichtsrat der Baltisch-Ostpreußischen Wiederaufbau-AG regiert und von MET2000-Truppen und konzern-eigenen Einheiten geschützt.

MAGHREBSTAATEN

Nordafrika spielt im Machtschach der Konzerne und auch der Regierungen Mitteleuropas eine wichtige Rolle, nicht nur wegen der strategisch wichtigen Mittelmeerlage, sondern auch wegen der natürlichen Ressourcen und Möglichkeiten und wird deswegen auch entsprechend hofiert. Zudem hat man mit Hilfe der Diplomatie auch einen Hebel gegen die Damaskus-Liga in der Hand...

ÖSTERREICH

Schon allein die Sprache - und der damit einhergehende Touristenstrom - sorgt dafür, daß sich die Beziehungen zwischen Österreich und der ADL kaum einmal verschlechtern. Und so ist die Grenze zwischen Österreich und Deutschland de facto nicht existent, obwohl beide Staaten von einer Vereinigung nichts wissen wollen.

POLEN

Den größten Einfluß in Polen hat nicht die Regierung der

ADL, sondern der Megakon Saeder-Krupp, über den ein Großteil der Wiederaufbauhilfe nach den Eurokriegen lief. Auch zu Westphalen bestehen, aufgrund des fundamentalistischen Katholizismus, enge Bindungen, die sich vor allem in einem regen Gütertausch entlang der mitteleuropäischen Kanäle ausdrücken.

RUSSLAND

Die Beziehungen zu Rußland haben sich nach dem Sturz des Regimes, das für die Eurokriege verantwortlich war, außergewöhnlich schnell wieder normalisiert. Obwohl die russische Regierung momentan eine Politik des Isolationismus betreibt, sind deutsche Konzerne doch gern gesehene Handelspartner.

SCHWEIZ

Die Schweiz ist ein Faktum der internationalen Politik, das man hinzunehmen hat. Neutralität, finanzielle Stabilität und weit verbreiteter Konservatismus haben die Schweiz seit Jahrzehnten zu einem Ruhepol im Herzen Europas werden lassen. Das Schweizer Bankgeheimnis und der Sitz der Vereinten Nationen tun ihr übriges, damit die Eidgenossen nie aus dem Blickfeld internationaler Diplomatie geraten.

SKANDINAVIEN

Mit den skandinavischen Staaten ist die ADL vor allem durch wirtschaftliche Verflechtungen eng verbunden. Auch auf dem Gebiet des Umweltschutzes - namentlich der Revitalisierung der Ostsee - bestehen enge Kontakte, in letzterem Fall auch besonders zwischen Schweden und Pomorya.

SPANIEN

Spanien hat seinen Rang als wichtiges deutsches Urlaubsgebiet verloren und ist für die deutsche Regierung weniger interessant als für die Megakons der ADL, die einen Teil ihrer Produktion ins billige Spanien verlegt haben und auch mit spanischen Konzernen gut zusammenarbeiten. Einziger störender Faktor ist der in Spanien grassierende religiöse Fundamentalismus.

UCAS/CAS/FREISTAAT KALIFORNIEN

Die traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten haben auch durch die jeweilige Zersplitterung kaum gelitten. Nach dem Abzug der US-Truppen aus Europa blieben genügend persönliche und familiäre Beziehungen, wie auch wirtschaftliche Verflechtungen, die die Grundlagen der wechselseitigen Kontakte bilden.

Allgemein sind die Beziehungen zur UCAS etwas besser als zur CAS (das tiefgehende Kulturabkommen zwischen Bayern und der CAS ist hier die Ausnahme), am Besten kommt man jedoch - wegen gemeinsamer Wirtschaftskontakte zu Japan - mit dem Freistaat Kalifornien aus.

UNGARN

Ungarn ist die Drehscheibe für den Handel zwischen der westlichen Welt und den islamischen Staaten. Da Budapest aus diesem Grund auch der Schauplatz interkultureller Diplomatie und Spionage sowie weltweiter Schiebereien ist, haben die Regierung der ADL und die deutschen Kons natürlich ein erhebliches Interesse an Ungarn, das auch großzügig mit Geldern und Handelsgütern unterstützt wird.

VEREINIGTE NIEDERLANDE

Die Reste Hollands und Belgiens wären ohne die großzügige Hilfe aus den Nachbarländern schon lange nicht mehr lebensfähig und so führen Frankreich, England, die ADL und die Schweiz einen heftigen Kampf um den Einfluß beim Königshaus Oranien, das die einzige Basis nationalen Zusammenhalts der Niederländer bietet.



BERLIN: STUDIE IN ANARCHIE

“Du meinst, Du bist gut, Chummer?! Dann komm doch mal nach Berlin und zeig, was Du drauf hast...”

-Marrick Man

ANREISE

MIT DEM AUTO

Wer als Tourist nach Berlin kommen möchte, sollte nicht mit dem Auto fahren, da die Straßen im Umkreis der Metropole seit geraumer Zeit nicht mehr ausgebessert wurden und nur wenig Kontakte zwischen Stadt und Umland bestehen. Besonders abenteuerlustige Leute, die aus großen Entfernungen anreisen, benutzen oft die historische Interzonenautobahn, die zwar einem besseren Feldweg gleicht, dafür aber das Gefühl vermittelt, ins letzte Jahrhundert zurückversetzt zu sein.

MIT DEM FLUGZEUG

Die Einreise per Flugzeug ist eine erheblich bequemere Alternative, auch wenn schon mal die eine oder andere Maschine aus ungeklärter Ursache über Berlin abgestürzt ist.

>>>> [Das Absturzrisiko ist eigentlich nur bei ADL-Fly-Flügen ziemlich groß. Unbedingt eine andere Linie wählen!] <<<<<
-Pinguin <13:22:12/16-05-53>

>>>> [Das hat ja nun mit der Fluggesellschaft gar nix zu tun. An den Maschinen liegt's, sag' ich dir! Die A 110 - immer wieder die A 110 ...] <<<<<
-Dick Tech <18:07:32/22-07-53>

>>>> [Alles Quatsch! Wo habt ihr Penner eigentlich eure Informationen her? Aus dem eingemotteten Staatsarchiv? Ist doch wirklich jedem bekannt, daß unlängst 'ne größere Waffenlieferung in Berlin eingetroffen ist; da sollen auch größere Bestände von Boden-Luft-Raketen darunter gewesen sein...] <<<<<
-Mark Apache <21:12:56/28-07-53>

MIT DEM COMMUTER

Wer sich seine Sicherheit etwas kosten lassen und nicht auf den Komfort einer schnellen und streßfreien Reise verzichten möchte, benutzt den eigenen oder einen gemieteten Commuter.

Bei den Reisevorbereitungen sollte man dann jedoch auf keinen Fall versäumen, bei den Flughafengesellschaften eine Rollplatzgenehmigung einzuholen, denn eine Landung in Berlin außerhalb eines Flughafens ist für fremde Commuter nicht unbedingt zu empfehlen. Wer es dennoch wagen sollte, muß damit rechnen, daß er sich nie wieder irgendwo um eine Landeerlaubnis zu bemühen braucht. Kontaktpersonen für Rollplatzgenehmigungen sind die Landebefragten der Firmen Saeder-Krupp (Flughafen Tempelhof), UAC (United Airport Corporations - ein Zusammenschluß mehrerer Luftverkehrsgesellschaften zur Kontrolle des Flughafens Schönefeld) und der L&S-VGB (Luft- und Stadtverkehrsgesellschaft

WICHTIGE DATEN

Ausdehnung: Berlin mißt im idealisierten Durchmesser 65 Kilometer und ist ganz von einer Mauer umgeben.

Bevölkerung: Die Stadt beherbergt ca. 5,7 Millionen Einwohner.

Menschen: 40 %

Orks: 26 %

Elfen: 11 %

Zwerge: 10 %

Andere: 13 %

Schon Churchill sagte aber: »Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast« und verweist damit bestimmt auf die hohe Fluktuation der Bewohner Berlins und insbesondere ihrer Weigerung, sich zählen zu lassen, ohne den Zähler zu mißhandeln. Da schon diese Daten schwer zu verifizieren sind, können auch die folgenden nur mit äußerstem Vorbehalt aufgenommen werden:

Bevölkerungsdichte: 2340/km² im eigentlichen Stadtkern.

Durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen: 33.600 EC im Jahr.

Unterhalb der Armutsgegrenze: 15%, wobei diese Zahl höchstwahrscheinlich stark untertrieben ist.

Personen mit fester Konzernzugehörigkeit: 27%

Kriminalitätsrate: Die Kriminalitätsrate in der Stadt ist nicht durch Zahlen belegt, es ist aber anzunehmen, daß jeder dritte Bewohner zumindest einen Teil seiner Einkünfte durch kriminelle Handlungen erhält. Fragwürdig ist hier die Einteilung. Was ist denn überhaupt kriminell in Berlin, da es doch keine Polizei gibt?

Bildung:

Hochschulreife und Äquivalent: 43 %

Hochschulabschluß oder Äquivalent: 17 %

Nur 17% mit Universitätsabschluß, obwohl jeder die Garantie hat, die Universität besuchen zu dürfen?! Da die Studienfachangebote schneller wechseln, als ein Abschluß möglich ist, führt kaum jemand sein Studienfach zum Abschluß.

>>>> [Schon mal die Bewerbungsmappe eines Berliners gesehen? Da wird dir vor lauter Diploma und Zeugnissen ganz schlecht. Die gibt's nämlich in Berlin für 'n paar EC-Chips an jeder Ecke, und die Dinger MÜSSEN in der ganzen Welt anerkannt werden! Warum also pauken, wenn man seine Qualifikation schnell käuflich erwerben kann?] <<<<<

-Professor Z. <20:11:32/12-06-53>

Zeit: Die Zeit in Berlin weicht nicht von der in der ADL allgemein üblichen Zeit ab. Allerdings ist die Angabe der TSET nicht so gebräuchlich wie in den anderen Ländern und wird fast ausschließlich von den Megakons benutzt.

Währung: Ein gesetzlich vorgeschriebenes Zahlungsmittel gibt es in Berlin nicht. Hier sind sowohl Deutsche Mark als auch Ecu und Nuyen im Umlauf. Allerdings werden Nuyen ungern, Ecu nur beschränkt angenommen. Beliebt ist in Berlin vor allem die Bezahlung in Form einer kostenlosen Vermittlung, einer guten Info oder anderer Dienstleistungen.

Berlin; zuständig für den Flughafen Tegel). Um die Genehmigung sollte man sich unbedingt rechtzeitig kümmern, da die zuständigen Gesellschaften nicht jeden landen lassen. In Tempelhof werden beispielsweise nur Flüge angenommen, die von Kons angemeldet werden, die ein allgemeines Landeabkommen mit Saeder-Krupp abgeschlossen haben.

>>>> [Mann, mach' et Dir doch nicht so schwer, Mann: Hin zu't nächste Reisebüro und allet läuft wie jeschmiert!] <<<<<

-Sucking & Kiffing John <07:13:59/18-06-53>

TRANSRAPID UND BAHN

Eine sehr billige und erlebnisreiche Alternative ist die Reise mit TransRapid oder ECE. Diese Züge sind dermaßen schnell, daß die öde Betonlandschaft jenseits der Fenster zu einem psychedelischen Strudel verwischt, der auf das einstimmt, was auf den Reisenden zukommen kann.

Das Glas der Scheiben ist Markenqualität von Flachglas, und es wird gemunkelt, das es mittlerweile sogar einen Schuß aus einer Altmayr SP aushalten kann. Diese Schrottpistole verschießt nicht nur 30mm-Patronen, sondern auch Granaten gleichen Kalibers, und ist in Berlin äußerst beliebt, um kleine Differenzen unter Nachbarn endgültig zu klären. Eine Zeitlang haben sogenannte TransRapid-Buster - Kiddies aus gutem Hause - die Züge aus nächster Nähe auf die Kimme genommen, was die Umsätze von TransRapid und ECE drastisch gesenkt hat.

Ein Erlebnis für sich ist die unterirdische Passage durch die neue Mauer, die Berlin einschließt, um die Stadt vor "destruktiven Elementen" zu schützen.

>>>> [Oder umgekehrt ...] <<<<<

-Pinguin <14:07:30/08-06-53>

Eben noch schwebt man über der Erde, den schiefergrauen Himmel im Blickfeld - und schon taucht der Zug ab in das dioxinverseuchte Innere der Erdkruste. Die Mauer, ein heller Strich nur kurz in den Augenwinkeln, entschwindet, kaum daß man ihn erahnt, und zwei Sekunden später hält der Zug quietschend und vibrierend, als treibe ihn noch ein alter mechanischer Kolben an, in Gatow, wo er 10 Minuten Aufenthalt hat. Für die Magnetschnellbahn, die nur in den größten Metropolen Deutschlands stoppt, ist dies einer der beiden Haltebahnhöfe in Berlin. Aber für die Reisenden ist das kein Problem, denn von Gatow können sie ebenso wie von den drei Flughäfen (wobei unter Tempelhof der TR ein zweites Mal hält) per Bus oder U-Bahn in die City gelangen.

Wer auf Komfort keinen Wert legt oder einfach nicht 200 Nuyen für ein Ticket von Essen nach Berlin ausgeben will, dem steht noch eine letzte Alternative offen: Die Fahrt mit der Bundesbahn, denn zu Fuß oder per Rad wird sich hoffentlich niemand nach Berlin wagen wollen ...

Allerdings ist auch diese Anreise in einem der alten Wagons nicht unbedingt zu empfehlen, denn Nostalgie und Gemütlichkeit währen nur so lange, bis man in die Finger von Bahnräubern gerät, die sich einen Spaß daraus machen, die nicht gesicherten Züge zu überfallen und die Fahrgäste auszurauben.

Für das Ticket zum absoluten Dumpingpreis, das nur halb so teuer ist wie bei dem dreimal so schnellen TransRapid, wird dem Reisenden während der geruhsamen Überlandfahrt die Möglichkeit geboten, beeindruckende Blicke auf die verseuchte Landschaft und niedergebrannten Ruinen alter Städte zu erhaschen, die neben der Strecke auftauchen.

>>>> [Ob man für dieses Erlebnis allerdings seinen Arsch

riskieren sollte? Ich für meinen Teil gebe lieber ein paar Nuyen mehr aus und habe dafür meine Ruhe.] <<<<<

-Marick Man <15:28:45/28-07-53>

NAHVERKEHR

Das **U-Bahn-Netz** Berlins ist eines der weitläufigsten der Welt, es gibt keinen Punkt der Stadt, der weiter als zweihundert Meter von einem U-Bahn-Schacht entfernt ist. Das alte sternförmige U-Bahnnetz, das bereits seit hundert Jahren existiert, wurde im Jahre 2009 um ein zweites Netz erweitert, das fast fünfzig Meter unter dem ersten angelegt wurde. Geplant war, das neue Netz wesentlich schneller und komfortabler zu gestalten, um dank erhöhter Preise endlich akzeptable Profite zu erwirtschaften.

Klar: Schnell ist die Berliner U-Bahn geworden, schneller als in irgendeiner anderen deutschen Stadt, obwohl die Modernisierung des Systems genau wie in London nie vollständig abgeschlossen wurde. Da die beiden U-Bahn-Systeme an ausreichend vielen Stellen durch Schleusen und Rolltreppen miteinander verbunden sind, gelangt der Tourist mit der U-Bahn schnell von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Auch die Berliner könnten auf diese Weise rasch zu ihrem Ziel kommen, aber sie nutzen dieses megaschnelle Transportmittel trotzdem eher ungern, denn Erdgeister, die in immer höherer Zahl in den Schächten gesichtet werden, verschrecken viele Fahrgäste. Auch die Magier, die während der Hauptverkehrszeiten zum Schutze der Passagiere die U-Bahnen begleiten, können dieses Verkehrsmittel für den täglichen Gebrauch nicht attraktiver machen, zumal zu den »Magiegeschützten Zeiten« die Fahrpreise natürlich etwas höher sind als zwischen 20 Uhr abends und 6 Uhr morgens.

Zu allem Überfluß trifft man in den Schächten unzählige Untergrundgangs und Kriminelle. Eine Fahrt mit der U-Bahn ist deswegen besonders zu später Stunde außerordentlich gefährlich. Dennoch: Einen Fahrplan und eine Stationsübersicht kann man für DM 2,- an den Infoläden von Travel International erhalten, die in Berlin an 23 Informationsständen etabliert sind.

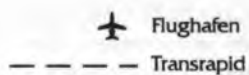
Das **Busnetz** war vor Jahrzehnten dem der U-Bahn vergleichbar, aber ungleich sicherer. Mittlerweile sind dank schwerer Verkehrsunfälle 70% der Busse ausgefallen. Die beschädigten Fahrzeuge können von den Besitzern nicht so schnell wieder aufgestockt werden, wie die übrigen den nächsten Unfällen zum Opfer fallen. Aber die Fuhrunternehmen können auch so ganz gut von ihren Einnahmen leben. Ein Einstieg in diese Branche lohnt sich eigentlich immer, denn wenn sich die Benutzung einer Verkehrsgenossenschaft nicht vermeiden läßt, fahren Berliner immer noch lieber mit dem Bus als mit der U-Bahn, auch wenn man sich dabei mit Geduld wappnen muß.

Im allgemeinen jedoch verzichtet ein Berliner trotz des herrschenden Verkehrstraumas nur ungern auf sein **Auto**. Deshalb kam der Berliner Verkehr schon um die Jahrtausendwende fast vollkommen zum Erliegen. Nachdem aber die Verkehrsregeln abgeschafft wurden, legte sich das Chaos zunächst ein wenig (-durch die natürliche Selektion), um dann dennoch in dem vielbeschriebenen Verkehrstrauma zu enden. Die Straßen werden beherrscht von extrem wendigen, vielfach gepanzerten und in Heimarbeit getunten Gefährten, die von lebensmüden Fahrem in unüberschaubaren Manövern über den Asphalt gelenkt werden. Es ist jedem Besucher von einem eigenen Fahrversuch abzuraten, da dieser meist tödlich verläuft und dem Carmaniac zu einem weiteren Kill-Sticker an der Fahrertür verhilft.

Eine echte Alternative ist das **Taxi**, von denen es in der Stadt nicht gerade wenige gibt. Nach uralter Tradition kennen sich



BERLIN: BEZIRKE, VERKEHRSANBINDUNG, KONZERNENKLAVEN



- ① Saeder - Krupp
- ② Mercedes - Benz
- ③ EMC
- ④ Teltech Holding
- ⑤ Fuchl
- ⑥ Schering Pharma
- ⑦ Messerschmitt - Kawasaki
- ⑧ Aztechnology
- ⑨ Renraku
- ⑩ Deutsche Medien - u. Kommunikations AG



BERLIN: U-BAHN-NETZ (OHNE S-BAHN)

- R** Ringbahn
- W** Westtangente
- O** Osttangente
- Q** Quertangente
- V1 - V5** Verbindungslinien
- U1 - U9** U-Bahn-Linien (altes Netz)
- Verbindungs- und Endbahnhöfe
[Die zahlreichen anderen Haltebahnhöfe des U-Bahn-Netzes sind nicht eingezeichnet]



die Taxifahrer in Berlin so gut aus wie in ihrer Westentasche. Allerdings sollten sich besonders wohlherzogene Damen bei einer Fahrt durch das große Chaos mit hochwertigen Ohrstöpseln ausstatten, denn ihren Unmut über die völlig verstopften Straßen und »Fahranfänger« pflegen die Fahrer nicht unbedingt in Gebeten auszudrücken.

EINREISEVISA FÜR AUSLÄNDER

Ausländer, die nach Berlin reisen möchten, benötigen natürlich die gleichen Papiere wie in der übrigen ADL auch. Da es aber in Berlin keine Zollbehörden oder andere Kontrollorgane gibt, ist es kein Problem, auch ohne Gästekarte nach Berlin einzureisen. Auch der Aufenthalt in Berlin ist ohne die Kleine Grüne unkompliziert, ja sogar wesentlich sicherer als mit, denn aufgrund dieser Karte wird man leicht als ungeliebter Fremdling entlarvt. Ohne Karte hingegen fällt man in Berlin nicht weiter auf, denn eine ordnungsgemäße ID hat dort so gut wie keiner.

>>>> [Von wem auch? Einwohnermeldeamt oder so'n antiken Schrott gibt's doch nicht. - Das ist ANARCHIE, Mann!] <<<<<
-Funky Peter <16:09:55/12-07-53>

Was in Berlin wesentlich wichtiger ist, ist eine ABIP-Card (a-bit-important-person), die von den Megakons als Zugangsberechtigung zu den Enklaven ausgestellt wird.

Kein Wunder also, daß Berlin ein beliebter Aufenthaltsort für dunkle Gestalten ist, die sich ohne Grüne Karte durch die ADL geschmuggelt haben. Es gibt in Berlin zudem nette Menschen, die jedes benötigte Plastikquadrat oder sonstige Papiere anbieten können. Die technischen Möglichkeiten sind gut ausgereizt, so daß bei nicht so oft überprüfen und unwichtigeren Karten kaum eine Fälschung ins Auge fällt.

Schwieriger ist die Sache bei einer Anreise mit dem Flugzeug, dem Commuter oder der Bahn. In Flugzeugen und Zügen kontrolliert das Personal der Fluggesellschaften, die den Behörden der ADL Rechenschaft schuldig sind, die Einreisepapiere stets sehr sorgfältig. Wer mit dem Commuter anreist, kann sich darauf verlassen, daß er ohne Grüne Karte von keiner Gesellschaft eine Rollplatzgenehmigung erhält.

MEDIEN

Die Medienlandschaft war in Berlin schon immer vielfältiger als in jeder anderen Stadt der Welt und ist nur vergleichbar mit der von New York und London. Nun, da Berlin dank der vielen Gangs, Policlubs und Konzerne ein noch differenzierteres Meinungsspektrum anzubieten hat, gibt es mehr Mediennutznießer, als es einem schnellen Überblick zuträglich wäre.

Berlin verfügt über drei eigene **Trideo**-Stationen, die beide bereits seit mehreren Jahren ihr Programm senden.

»B1« als größter Sender versteht sich als Diskussionsplattform und bringt rund um die Uhr ein politisches Programm, wobei die einzelnen Splittergruppen der Stadt Sendezeit kaufen und sich dann ohne Zensur betätigen dürfen. Alle vier Stunden wird eine Expertenrunde ausgerufen, bei der ausgewählte Vertreter der Gangs, Policlubs und Konzerne sowie zufällig herausgegriffene Menschen aus der Masse Stellung zu den Ausstrahlungen der letzten Stunden beziehen. Gerade diese Talkshows ziehen das Interesse der Zuschauer an, da im Gegensatz zu den meist propagandistischen und simplen Verkündigungen die Gespräche oft eine unvermutete Wendung nehmen und mal in subtile Wortgefechte, dann wieder in handfeste Auseinandersetzungen ausarten. Interessant wird diese Runde meist dann, wenn ein angetrunkener Zauberer oder ein aufgeregter Ork beteiligt sind.

»Skreem« bietet mehr Unterhaltung. Quizsendungen, bei

denen man so nützliche Gegenstände wie Kücheneinrichtungen gewinnen kann, stehen ausschließlich bei den ärmeren Schichten hoch im Kurs, die mit ihrer Einschaltquote die Shows am Leben halten, werden aber von allen anderen Bewohnern Berlins abfällig gemieden. Skreem sichert sich seine Existenz mit der Ausstrahlung von Berichten aus den Rotlichtbezirken der Stadt. Insbesondere die abendliche Liveschaltung ins »Slippery« (siehe **Hotspots**) verzeichnet Einschaltquoten von 65%.

>>>> [... und die anderen 35% sind selbst im »Slippery«] <<<<<
-Pinguin <16:25:07/13-08-53>

Die dritte Berliner Station ist »Sender 44«. Sie strahlt rund um die Uhr Filme, Musik und Live-Reportagen aus und bietet damit einen abenteuerlichen Kontrast zu dem politisch geprägten B1 oder der Orkstation Skreem.

Darüber hinaus gibt es in der Stadt ca. ein Dutzend 2D-Fernsehstationen, zudem lassen sich in Berlin viele weitere Sender über Satellit empfangen, die Auswahl ist riesig, und irgendwas findet man immer.



**Der andere Nachrichtensender
für ganz Berlin**

**Hotline (Sysop):
0110-33976842**

124.8 MHz

Das **Radio** spielt in Berlin eine wichtige Rolle als Informationslieferant. Täglich gehen neue Stationen auf Sendung, andere hingegen stellen ihren Betrieb ein. Die Berichterstattung ist frisch, parteisch und deckt auch die intimsten Details auf. Es gibt kaum eine außergewöhnliche Situation in Berlin, die nicht umgehend einen ganzen Haufen Journalisten anzieht. Es gilt als chic in dieser Stadt, hautnah einen neuen Skandal mitzuerleben. Kein Massenmord, kein Familienkannibalismus kann stattfinden ohne einen Reporter, der sein Mikrofon auf die Szenerie richtet und seinen zynischen abgebrühten Kommentar einfließen läßt.

Wer nicht im Auto oder in den Bussen oder U-Bahnen vom ständigen Stimmenwirrwarr der Radiosender berieselt wird, trägt einen implantierten Empfängerchip, der die Signale direkt ins Ohr transferiert. Wer informiert sein will, hört am besten vier Sender gleichzeitig, da jeder Bericht nur die Facetten einer Neuigkeit bringt, die der jeweiligen Ideologie am besten ins Konzept passen. Viele Stationen schlagen vollends über die Stränge und bringen wirklich so lange härtesten Tobak, bis sie von einem Schlägertrupp der Gegenpartei aufgemischt oder von einem guten Decker zu Elektro-schrott ausprogrammiert werden. Dennoch kann kein Radiosender die Informationen von Informanten ersetzen.

Zeitungen und Magazine gibt es in Berlin ohne Ende. Sie können aber nicht zur altbekannten Tagespresse gezählt werden, da die Radios dank ihrer Allgegenwart und Schnelligkeit jede Information binnen fünf Minuten zu einer alten Kamelle werden lassen.

»Timeout« hat sich in den letzten Monaten stark hervorgetan als Stadtmagazin. Wer immer auch eine neue Vernissage mit Bodyart, SimmSinn-Shows, Magie-noir oder Pain-painting eröffnet, wird das im »Timeout« ankündigen. Theater-Vorführungen, Shows, Lesungen, Hinrichtungen - alles ist in einem fetzigen Layout festgehalten; Über einen implementierten Chip können Platzreservierungen und Anzahlungen getätigt werden.

Die »Lilie« ist eine halbelektronische Zeitung, die jeden Morgen über die Matrix aktualisiert werden kann. Sie enthält alle wichtigen »Suche- und Gesucht-wird-Anzeigen« der Bevölkerung. Vom vollelektronischen Kanarienvogel bis zum Söldnertrupp kann in der »Lilie« alles bezogen werden. Neben den hauptsächlich verschlüsselt angebotenen Dienstleistungen verschiedener Meuchler, Hostessen und Callboys findet besonders der »Herzchen-Part« viele begeisterte Leser. »Zarte Zwergin sucht elfenhaften Spielgefährten, der Muskeln und Haare ebenso gerne mag wie einen Pfennigabsatz auf der Stirn«, findet man da als Eintrag direkt neben: »Er, Mensch mit gutem Einkommen, sucht ihn oder Sie, für ausdauernde Matratzenspiele. Es muß sich aber um einen Ork, Zwerg oder Elfen handeln. Am besten alles zusammen. Chiffre: 4 2-gether.«

Der Rest der schriftlichen Medienlandschaft wird gestellt von **Konzernpublikationen, Bandenfanzines und Policlub-Pamphleten**, die an jeder Straßenecke zum Kauf feilgeboten werden.

Daß viele der Policlub-Magazine vergleichsweise hohe Auflagen verzeichnen können, obwohl sie eigentlich keiner liest, liegt garantiert an der freundlichen, aber bestimmten Aufforderung der Verkäufer, sich doch ein bis zwanzig Exemplare einmal näher anzusehen.

Die Bandenfanzines hingegen sind eine ganz besonders interessante Sparte der Medienpublikationen, da sie eine Kost bieten, die auf der ganzen Welt nicht ihresgleichen findet. Neben den üblichen unerträglichen ideologischen Lobliedern auf die jeweils bevorzugte Partei finden sich Artikel, die in anderen Staaten eindeutig als illegal zu klassifizieren wären. Dank der Fanzines findet man ausführliche Anleitungen zur Selbstsynthese von ansonsten unverschämte teuren Drogen - wobei nicht gewährleistet ist, daß im Eigen-design hergestellte Stoffe nicht die ein oder andere nette Nebenwirkung aufzeigen -, erfährt Tricks und Kniffe, um unbehelligt die verborgenen Bereiche der Matrix zu durchwandern und um sein Deck zu tunen, ohne daß es sofort auffällt. Auch hilfreiche Infos über Konzerne erscheinen hier und bieten demjenigen, der sie am geschicktesten anwenden kann, eine hervorragende Grundlage für weitere Nachforschungen. Da Fanzines eine niedrige Auflage haben und meist sehr liebevoll hergestellt werden, bekommen sie rasch Sammlerwert.

GESCHICHTE DER LETZTEN JAHRZEHNTE

Nachdem Berlin sich in den Wirren von 2031 von den umliegenden Gebieten Norddeutschlands fast vollständig abgekapselt hatte, kam es bald zur Eskalation der immer schon in dieser Stadt brodelnden Unruhen. Insbesondere an den drei Universitäten Berlins organisierte das extrem linke Spektrum der Studenten massive Streiks und Protestaktionen. An der ehrwürdigen Humboldtuniversität forderte man dringend bessere Lehrbedingungen und die Abschaffung aller Examina. Der Präsident der Universität versuchte, diesen Streik, der den Universitätsbetrieb restlos zum Erliegen brachte, auszusitzen, mußte aber zu härteren Maßnahmen greifen, als das erste Paket mit den Ohren einiger ausgewählter Professoren in sein Büro gesandt wurde. Sicherheitskräfte versuch-

ten daraufhin, die einzelnen Gebäude zu räumen, mußten aber nach blutigen Gefechten erfolglos aufgeben.

Einzelne Aktionsgruppen der Studenten bekämpften in den nächsten Wochen die unvermittelt entstandene Situation einer staatlichen Belagerung ideenreich mit den Mitteln der Uni-Labors, und die Schar der gegen den Staat angetretenen Streiter wuchs von Tag zu Tag.

Die eskalierenden Konflikte in Berlin zogen in den folgenden Wochen und Monaten aus dem gesamten Umland alle Arten von Abweichlern der politischen Norm an, von Monarchisten über Neo-Faschisten bis hin zu allen Schattierungen von Anarchisten. Biedere Bürger hingegen übersiedelten freiwillig in die von den waschechten Berlinern abfällig »Downlands« genannten umliegenden Städte, als nach Monaten klar wurde, daß sich die Situation in der Stadt wohl kaum noch grundlegend ändern würde.

Die Regierung konnte der Situation kaum noch Herr werden und entschied nur durch Härte und pure Gewalt einige der zahlreichen kleinen Scharmützel für sich, die bis auf wenige Pausen jeden Tag über Kurfürstendamm und Schloßallee tobten. Schon bald wurde die Lage in Berlin zur Normalität, und Berichte darüber tauchten nur noch am Rande in den Medien auf. Nur wer in Berlin lebte, bekam die anhaltenden Auseinandersetzungen fast täglich zu spüren.

Die Regierung spielte die Situation Berlins in den folgenden Jahren herunter und reagierte zunächst erleichtert auf die Nacht des Zorns, die 2039 den ganzen Erdball überrollte und die die Metamenschen schweren rassistischen Anfeindungen aussetzte. Metamenschen und Goblinoiden wurden überall verfolgt, gehetzt und mitleidslos abgeschlachtet. Die Regierung in Berlin hoffte darauf, daß die Unruhen sich bei der einsetzenden Hatz totliefen, doch weit gefehlt: Die Berliner Aufständischen verbrüdeten sich mit den Anarchisten, die sich mittlerweile selbst zu einem guten Teil aus Metamenschen rekrutierten. Diese **Anarchistische Bewegung Berlin (ABB)** fand im Kampf gegen den Rassismus endlich ein echtes Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnte. Und da der rechtsradikale Humanis Policlub ebenso wie die anderen rassenbewußten Organisationen nicht mehr wie zuvor nachts, sondern auch tagsüber blutige Jagd auf die »magischen Lebewesen« machten, kam es zu einer der härtesten Auseinandersetzungen, die Berlin je erlebt hatte.

Aber nach einem fünf Tage andauernden Bürgerkrieg, der die Jahre der Unruhen um ein Vielfaches übertraf, konnte der Humanis Policlub derart vernichtend geschlagen werden, daß es vierzehn Jahre bis zu einem erneuten Aufflackern seiner Aktivitäten dauern sollte.

Die Sieger begnügten sich jedoch nicht mit ihrer erfolgreichen Schlacht in den Anti-Rassenkämpfen. Sie hielten die Zeit für eine totale politische Neuordnung für gekommen: Der amtierende Bürgermeister und sein gesamtes Kabinett wurden zum Rücktritt gezwungen und das Rote Rathaus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Da Berlin nun de facto ohne Regierung existierte, zogen sich die Rebellen zu den mittlerweile berühmten »Schöneberger Beratungen« in das Schöneberger Rathaus zurück. Nach ganzen 23 Tagen, in denen nicht ein Wort an Außenstehende, geschweige denn die Weltöffentlichkeit, gelangte, verließ das anarchistische Komitee das Gebäude und rief »das größte Experiment in der Geschichte der anarchistischen Bewegung« aus - und das sollte Berlin selbst sein.

Mit sofortiger Wirkung wurde die bis dahin bestehende demokratisch orientierte Ordnung und mit ihr alle Gesetze aufgehoben. Im sogenannten **Letzten Gesetz** wurde die Anarchie zur Grundlage des öffentlichen Lebens erklärt. Der Berliner Rat, bis dahin oberstes Gesetzgebungsorgan der Stadt, wurde all seinen bisherigen Befugnissen entzogen und

zum bloßen Koordinierungsorgan ohne jede Machtbefugnis degradiert.

Alle öffentlichen Einrichtungen wurden in einer Aktion, die bedeutungsvoll »Treusorgende Hand« genannt wurde, privatisiert. Post, Rentenwesen, Busse und Bahnen, ja sogar die Polizei, wurden aufgelöst oder zumindest vollständig umstrukturiert und in private Hände übergeben.

Nach diesen turbulenten Vorgängen herrschte in Berlin ein Chaos, wie es nicht einmal die sauerköpfigsten Skeptiker befürchtet hatten. Besonders die PdRA (Partei der Radikalen Anarchie), die nicht unerheblich zum Erfolg der ABB beigetragen hatte, lebte ihre radikalen Ansichten in erneuten Straßenkämpfen und blutigen Gewalttaten voll aus. Schon bald aber führte dieser unbeschränkte Egoismus zu Differenzen innerhalb der ABB, die der PdRA wenig später ihr Mißtrauen aussprach und sich von ihr distanzierte. Aus diesem Teil der ABB entwickelte sich die derzeit wichtigste politische Kraft Berlins: Der NAP (Neo-Anarchistischer Policlub). Dies war der Beginn des legendären Status F.

Nord- und Süddeutschland betrachteten diesen plötzlichen regierungsfreien Raum mit Argwohn, unternahmen aber nichts, da die Situation nicht weiter eskalierte und Berlin dank seiner zweiten, 2015 erbauten Mauer sowieso recht isoliert war. Man betrachtete die Stadt eher als ein billiges, sich selbst regulierendes Lager für die Metamenschen ähnlich den Sammellagern, die später in den süddeutschen Ländern errichtet wurden.

Doch die Stadt entwickelte sich stetig weiter und ließ sich nicht auf eine Situation festschreiben. Obwohl das Leben in Berlin nicht von einer Regierung geregelt wurde, kehrte doch eine innere Ordnung ein, die man kurz als **Status F** bezeichnete. Neue Moralvorstellungen und Abhängigkeiten entstanden ebenso wie der wiederentdeckte aktuelle Chic und bestimmten das Geschehen in der Stadt. Konzerne, die in die Stadt investierten und Enklaven eröffneten oder ausbauten, gewannen erneut an Macht und Einfluß.

Nun, im Jahre 2053, ist Berlin eine Freistadt, die zwar nach außen hin agierungsunfähig ist, dennoch aber auch ohne Regierung ein funktionierendes Leben bietet, zu dessen Gelingen jeder seinen Teil beiträgt, indem er sein Quantum Macht ausübt und Geld unter die Menschen bringt.

BERLIN - EINE STUDIE IN ANARCHIE

Berlin gilt - je nach Standpunkt - als funktionierende Anarchie oder als abschreckendes Beispiel für die Folgen einer laissez-faire-Politik der verantwortlichen Staats- und Konzernpolitiker. Wie man auch zum Konzept der Anarchie stehen mag: es ist festzustellen, daß das öffentliche Leben Berlins erstaunlich gut funktioniert - wenn auch niemand so genau weiß, warum.

Viele begreifen Anarchie als einen Zustand, der Macht ausschließt. Zumindest für Berlin gilt dies nicht. Auch die Thesen der Neo-Anarchisten amerikanischer Prägung sind nicht Grundlage des Berliner Machtgefüges. Die Neo-Anarchisten sind in Berlin nur eine Gruppe unter vielen. Hier tummeln sich politische Interessengruppen, Policlubs (immerhin gilt Berlin zumindest unter Berlinern als die eigentliche Wiege der Policlubs), Gangs und natürlich Interessenvertreter der Megakons. Alle haben Anteil an dem geheimnisvollen Geflecht, das hier allgemein als "**Status F**" (F für fluxus: lat. fließend, wandelbar, schwankend) bekannt ist. Wer in Berlin etwas - irgendetwas - zuwege bringen will, muß sich die Launen des Status F und seiner Verfechter zunutze machen. Daher gilt der Spruch "Kontakte sind Macht" in Berlin mehr als irgendwo sonst. Liegt anderswo das Bestreben meistens darin, wenigstens den Status Quo zu zementie-

ren, zielen die anarchistischen Gruppen Berlins darauf ab, das Machtgefüge in stetiger Veränderung zu halten. Erst wenn eine Verschiebung des Machtgefüges dahingehend droht, einen Status Quo zu ermöglichen, werden alle Gruppen emsig aktiv, um die Bedrohung zu eliminieren. Ein Individuum oder eine Gruppe, die als "BSF" (Bedrohung des Status F) erkannt wird, gerät sofort ins Visier sämtlicher anderer Gruppen Berlins. Sich eine wirkliche Machtposition zu erarbeiten, erfordert deshalb eine geradezu geniale Manipulation der jeweils herrschenden Verhältnisse - umso schwieriger, wenn man bedenkt, daß sich im Sinne der Erhaltung des Status F Allianzen und Rivalitäten ständig verändern.

Das wesentliche Merkmal des Status F ist das Mächtigkeitsgleichgewicht der vielfältigen politischen und sozialen Gruppen, die sich in der Berliner Politszene tummeln. Er lebt aus den starken Ideologien- und Interessenkonflikten dieser Gruppen, die einen ständigen Kriegszustand bewirken. Nur wenn es gelingt, in diesem Krieg durch geschicktes Taktieren stets auf der Seite der Sieger zu stehen, hat überhaupt eine Chance, seine individuellen Interessen durchzusetzen. Deshalb sind Koalitionen oftmals die wichtigsten Waffen im Status F. Gleichzeitig sind diese Koalitionen allerdings nicht sehr dauerhaft, da besonders die ideologischen Verfechter der Anarchie ängstlich darauf bedacht sind, jede Möglichkeit einer Machtkonzentration zu verhindern oder zu bekämpfen, denn eine Koalition im Status F bedeutet die Grundlage einer unvergleichlichen Machtposition.

"Unterdrücker" werden deshalb von nichtverbündeten Gruppen stets wehement bekämpft.

Zu diesem Zwecke gehen auch die Verfechter der Anarchie selber Koalitionen ein. Diese Verteidigungsbündnisse sind stets von ausgesprochen kurzer Dauer, da die Anarchisten, die sich als Retter des Status F stets auf der Seite der Defensiven befinden, sehr schnell aus ihren Bündnissen austreten, die für sie nur ein Mittel zum Zweck sind und als antianarchistisch zerschlagen werden müssen, sobald eine neue Machtanhäufung auch nur zu erahnen ist.

Da es kaum noch gesetzlich geregelte Gremien gibt, mit deren Hilfe man seine eigenen Interessen durchsetzen kann, ist der Status F die einzige Möglichkeit, Einfluß auf das öffentliche Geschehen zu nehmen.

Kein Wunder also, daß auch anti-anarchistische Gruppen sich plötzlich zu Rettern des Status F erklären, wenn sie sich dadurch Vorteile für sich selbst erhoffen. Mit der Begründung, daß eine beherrschende Mehrheit im Status F nicht bestehen darf, um nicht die Grundfesten der Anarchie zu erschüttern, kann man vor allem Anarchisten schnell überzeugen, daß ein Bündnis gegen den eigenen Feind vonnöten ist. In einer gegebenen Situation ist genau das aber die einzige Möglichkeit, um aus einer Niederlage in einem vorangegangenen Machtkampf einen Sieg zu machen. Deshalb kommt es besonders häufig vor, daß ausgerechnet die Bündnispartner genau dann, wenn das Ziel der eindeutigen Machtposition beinahe erreicht ist, zu Verrätern werden, um dadurch zugleich die eigene Position zu stärken und den Partner aus dem Rennen zu werfen.

>>>> [Der Status F ist die beste Gerüchte- und Intrigenküche Berlins. Wenn man mit all den Lügen und der Falschheit Geld machen könnte, wäre ich die reichste Frau Berlins.] <<<<<

-Nakaira, Reporterin des Senders 44 <20:03:33/28-09-53>

Das wichtigste im neuen Berlin war wahrhaftig die Anpassungsfähigkeit. Wer schnell begriff, wie er unter den veränderten Umständen seine eigene Haut retten konnte, hatte schon bald die Möglichkeit, auch die Verfolgung seiner Interessen wieder aufzunehmen.



Zu denen, die sich am schnellsten umstellen konnten, zählten die Megakons. Obwohl auch die gesetzlichen Beschränkungen des Datenmißbrauchs mit einem Schlag aufgehoben wurden, kamen Einbrüche in konzerninterne Datenbanken seltener vor als früher. Ohne Zweifel lag dies daran, daß zugleich auch bisher verbotene Schutzmechanismen wie beispielsweise Schwarzes Ice aus dem Schatten der Illegalität zur offiziellen Waffe wurde. Bekanntlich hatte jeder einflußreiche Kons schon lange vor der Revolte unter der Hand einige Spezialisten auf diesem Gebiet engagiert. Aber da der Gebrauch dieser Waffen durch den Gesetzgeber bisher verboten war, mußte man zur Datensicherung meistens auf die weniger effektiven legalen Mittel zurückgreifen, was nun nicht mehr nötig war. Damit stieg die Macht der Megakons wieder einmal auf Kosten der kleinen Unternehmen, die sich bisher auf legale Sicherheitsmaßnahmen beschränkt hatten und entsprechend anfälliger für Datenräubereien waren: Kein Patent blieb bis zur Veröffentlichung unentdeckt, so daß ein technischer Vorsprung eines kleinen Betriebes noch unmöglicher wurde als bisher.

Information, am Ende des vergangenen Jahrhunderts als vierter Produktionsfaktor entdeckt, war damit zum wichtigsten Machtinstrument überhaupt geworden.

>>>>> [Allet olle Kamellen! Jedes Kind weiß, daß Information alles ist. Das sollten endlich mal alle begreifen - mehr Knete kann schließlich nicht schaden!] <<<<<

-Funky Peter <23:33:28/15-09-53>

Entsprechend schnell stieg die Nachfrage nach Vermittlern, Informanten und Deckern, die bald zum berühmtesten »Zünglein an der Waage« im Status F wurden.

Obwohl die Anarchie theoretisch jeder Gruppe die bestmögliche Interessenvertretung bietet, weil hier keine Regeln vorgeschrieben sind, haben viele Individuen und vor allem Megakons das Bestreben, sich eine dauerhafte Machtposition zu sichern, um damit mehr Einfluß geltend machen zu können als andere.

DIE MACHTHABER

Das einzige ordentliche politische Organ Berlins ist der **Berliner Rat**, der sich aber entsprechend dem Letzten Gesetz ausschließlich darauf beschränken muß, den verschiedenen Gruppierungen einen offenen Meinungs austausch zu ermöglichen.

Damit aus dieser politischen Plattform keine neue Regierung entstehen kann, werden auch im **Rat** entsprechend den Grundsätzen der anarchistischen Lehre im Abstand von sechs Monaten die Aufgaben umverteilt. Aus anarchistischen Grundsätzen abgeleitet, darf der Rat nicht die Struktur einer dauerhaften Organisation haben. So gibt es auch keine öffentlichen Sicherheitsbeamten, die das relativ kleine Verwaltungsgebäude oder die angrenzende riesige Versammlungshalle, deren Architektur an einen überdimensionalen Kuchenteller des 20. Jahrhunderts mit einer darübergestülpten Spiegelhalbkugel erinnert, bewachen. Auch den Mitgliedern des Rates steht kein spezieller Sicherheitstrupp zur Verfügung. Genaugenommen hat ja jedes Ratsmitglied das Recht, aus der Berliner Kasse, der Geldquelle des Rates, Mittel zur Finanzierung eines Bodyguards zu entnehmen. Aber da in Berlin keine Einrichtung besteht, die für die Erhebung von Steuern zuständig ist, werden Abgaben auf freiwilliger Basis eingezahlt. - Kein Wunder also, wenn nur in den seltensten Fällen mal Knete da ist.

Außer dem Berliner Rat existiert nicht eine einzige Organisation, die nicht in privater Hand ist. Allerdings versuchen hin

und wieder Policlubs oder Megakons in aller Stille, ein System von Organisatoren und ausführenden Organen zu schaffen, das im geeigneten Moment innerhalb von maximal zwei Tagen die Macht übernehmen und Berlin erneut völlig umkriechen soll. Eine solche Aktion ist allerdings mehr als nur gefährlich, denn Informanten sorgen schnell für ein Bekanntwerden dieser Bedrohung des Status F, und dann ist man am besten ganz schnell auf der Seite seiner Gegner, wenn man keinen Wert darauf legt, die Wirkung einer H&K Urban Combat am eigenen Leib zu erfahren.

>>>>> [Tja, ich erinnere mich noch gut an eine Sache vor drei Jahren. Da hat eine "demokratische" Splittergruppe, die bestimmt von den Kons gesponsert wurden, versucht, durch einige Attentate die Anarchos klein zu kriegen. War nicht sehr erfolgreich, aber wenn man das so stümperhaft anfängt, muß man sich nicht wundern, wenn man von einigen Anarcho-Gangs platt gemacht wird.] <<<<<

-Pinguin <23:53:43/28-09-53>

Die Einzigen, die beinahe einen Staatsstreich erfolgreich abgeschlossen hätten, waren im Jahre 2048 die Gebrüder Meaters. Die beiden Elfen waren nach Berlin gekommen, um dort einen Stützpunkt für die väterliche Fluggesellschaft aufzubauen. Durch ihre Zusammenarbeit mit einigen Funktionären bei Tempelhof und Tegel standen ihnen hervorragende Decker und eine ansehnliche finanzielle Rückendeckung zur Verfügung. In monatelanger Kleinstarbeit koordinierten sie Ratssitze, engagierten eine ganze Armee von SOTs und organisierten Unterstützung durch einen heimatlichen Zwergenverband, der zur Stunde X vor den Toren Berlins aufmarschieren sollte.

>>>>> [Palaver, palaver - Mach's kurz: Informant im Haus kriegt etwas raus - Decker singt weil Münze klingt und wupplich - schon waren sie tot, die armen Brüderchen!] <<<<<

-Hermes Areo <09:47:03/18-07-53>

Von diesem Mißerfolg belehrt, halten sich die meisten Kons an die Devise: Wo kein Laut ist, kann kein Ohr lauschen. Das bedeutet allerdings alles andere als mangelnde politische Aktivität - es darf eben nur niemand erfahren, was man wirklich tut, wieviel man wirklich weiß.

Wer dieses Versteckspiel am besten beherrscht, kann seine Machtposition am weitesten ausbauen und am längsten halten. Wer sich allerdings zuviel zutraut, wird sehr bald damit auf die Nase fallen. Das gilt nicht nur für die Kons, sondern in noch größerem Maße auch für die Policlubs und Gangs, die sich gegenseitig mindestens ebenso gut ausspionieren wie die Kons.

Wichtiger als alle Organisationen aber sind die Vermittler, Informanten und Decker. Ihre Dienstleistungen sind so gefragt wie nie und um eine wirklich heiße Info zu bekommen, würden viele Geschäftsführer ebenso wie die Anführer von Policlubs oder Gangs ihre letzte Habe verkaufen.

VERMITTLER

Vermittler arbeiten freiberuflich. Ihr Kapital ist der persönliche Kontakt zu unzähligen Gangs, Policlubs und Managern der verschiedensten Kons. Ein erfolgreicher Vermittler kennt hunderte von wichtigen oder nützlichen Leuten persönlich und beherrscht sein Handwerk perfekt. Außerdem platzieren die meisten Vermittler eigene Informanten, um ständig über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden zu sein.

>>>>> [Auf dem Laufenden? - Ich möchte mal behaupten, daß wir wesentlich schneller sind als alle Radiosender Berlins zusammen!





- Auf dem Laufenden! - Ist ja wohl stark untertrieben ...] <<<<<
-Hermes Areo <23:13:02/18-07-53>

>>>> [Dafür könnt Ihr den Wert Eurer Infos in der Pfeife rauchen!
Schnell vielleicht, aber nicht gut recherchiert ...] <<<<<
-Nakaira <18:13:16/24-07-53>

>>>> [Neidisch, was? Wenn Ihr kommt, sind sowieso nur noch
die da, die keine Ahnung haben. Unsere Infos sind stichhaltig und
brandaktuell - warum meinst Du, KAUFEN so viele Sender
UNSERE Nachrichten, hm?!] <<<<<
-Hermes Areo <02:23:38/25-07-53>

INFORMANTEN

Einige Informanten arbeiten ständig im Dienste des gleichen Auftraggebers in einer mehr oder weniger festen Anstellung. Sie erhalten genaue Anweisungen, in welche Organisationen sie sich einschleusen sollen. Die bedeutendsten Konzerte und Policlubs haben solche Informanten gezielt in allen Organisationen eingesetzt, die für sie von Interesse sind.

Andere Informanten betätigen sich als Freie Informanten und nutzen alle Möglichkeiten, um sich unauffällig unter einen Kreis bedeutender Personen zu mischen, deren Zukunftspläne für möglichst viele Nachfrager interessant sein könnten. Sie bieten die gewonnenen Infos auf dem Nachrichtenmarkt an und geben sie gegen angemessene Summen an jeden weiter - wer News exklusiv haben will, muß dementprechend etwas mehr hinblättern.

Der Kauf von Infos auf der Straße wird von denen bevorzugt, die Informationen aus den verschiedensten Quellen benötigen. Auch werden Freie Informanten wesentlich seltener enttarnt, da sie flexibler agieren können. Allerdings besteht die Gefahr, daß solche Informanten zu ihrem eigenen Vorteil falsche oder unvollständige Nachrichten verbreiten.

>>>> [Falsch oder unvollständig ist ja noch gar nichts. - Sie verpfeifen auch dich, sobald sich die Möglichkeit bietet, damit Geld zu machen. Laß' bloß die Finger davon!] <<<<<
-Nakaira <16:13:11/02-09-53>

DECKER

Decker existieren auch in Berlin schon genauso lange wie die Matrix. Angesichts der großen Zahl von Megakons, die in Berlin in der Matrix arbeiten, bietet sich jedem Decker ein Schlaraffenland der Daten. Allerdings wird diese Freude durch die Datenschutzmethoden, die in Berlin in Ermangelung von beschränkenden Gesetzen angewandt werden dürfen, sehr getrübt.

Im Allgemeinen arbeiten Decker nach wie vor als Graue Eminenzen, von denen keiner genau weiß, wer sie wirklich sind und wo sie die Matrix bevorzugt anzapfen. Es gibt jedoch in Berlin besonders viele Gekaufte Decker, die als feste Angestellte bei Megakons beschäftigt sind und nicht nur im Privatleben die daraus resultierenden Vorteile schöpfen, sondern auch im Hinblick auf ihr berufliches Handwerkszeug mit

den neuesten Technologien und vor allem mit brandgefährlichen tödlichen Kampfprogrammen ausgestattet sind.

RECHT UND ORDNUNG

Berlin ist wohl die einzige Stadt, in der die Gesetzlosigkeit nicht darin besteht, daß vorhandene Gesetze von den einzelnen Individuen ignoriert werden, denn es gibt in Berlin keine Gesetze mehr, gegen die man verstoßen könnte - bis auf eines: »Das Letzte Gesetz« ist die einzige staatliche Regelung, die in Berlin Gültigkeit hat. Dafür steht sie aber um so unumstößlicher fest. In ihr wird die Grundlage für die Anarchie gelegt.

>>>> [Zur Kenntnis aller Bürgerinnen und Bürger Berlins: Hiermit erklärt das Revolutionäre Komitee die Anarchie zur offiziellen Staatsform der Stadt Berlin. Damit wird das Aufstellen von Regeln und Gesetzen zwecks allgemeiner Gültigkeit zum Hochverrat, ebenso wie die Anhäufung von Macht in den Händen eines Einzelnen oder einiger weniger. Einziges Staatsorgan bleibt der Berliner Rat, dessen Mitglieder sich unbedingt auf eine Koordinationsfunktion beschränken müssen. Andernfalls ist jeder Berliner berechtigt, die entsprechende Person zu eliminieren.] <<<<<

-Matrizeintrag: Das Letzte Gesetz
<19:19:42/11-10-53>

Wer gegen dieses Gesetz verstößt, kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, daß einer seiner Lieblingsfeinde die Gelegenheit nutzen wird und er sich spätestens am nächsten Morgen die Erdleitungen der Matrix aus der Nähe betrachten darf.

Ähnlich wird es auch demjenigen ergehen, der die Sokaren mißachtet. Die Sokaren wurden nicht von einzelnen Menschen erlassen, sondern werden durch die Handlungsweise aller Individuen bestimmt, so daß kein direkter Angriffspunkt besteht, um gegen die Sokaren zu revoltieren. Deshalb werden sie als unabänderliche Naturgesetze akzeptiert, die sich im Laufe der Kulturrevolution herausgebildet haben. Die Kunst des Überlebens besteht darin, sich die Sokaren zunutze zu machen, denn wer sie ignoriert, wird im Status F niemals das erreichen können, was er sich vorgenommen hat: Seine Aktivitäten würden zu schnell als anti-anarchistisch enttarnt werden.

>>>> [Hüte die Sokaren! Sie sind geschaffen von der Hand der Götter! Ihr Wesen übersteigt selbst das Fassungsvermögen der neuesten Opto-Chips. Wie du nicht bestimmen kannst, wo der saure Regen fällt und welche Gebiete er verschont, sollst du nicht versuchen, die Sokaren zu bestimmen.] <<<<<
-Karon der Weise <11:53:41/17-10-53>

Weitere Gesetze existieren nicht. Das ist besonders im Hinblick auf die Rechte des Einzelnen wichtig. Er ist darauf angewiesen, sich das, was ihm zusteht, selbst zu beschaffen. Dabei ist es absolut unbedeutend, ob eventuell eine Mehrheit der Bevölkerung seine Ansprüche für gerechtfertigt hält oder



ob irgendein übergeschnappter Wissenschaftler diese oder jene Theorie zu einem derartigen Fall entwickelt hat: Wer sich nicht behaupten kann, wird unweigerlich den Kürzeren ziehen, egal, ob er von seinem Megakon ungerechtfertigt entlassen, bei einem Geschäft über den Tisch gezogen oder überfallen wird. Ebenso gibt es weder Jugendschutz- noch Gleichheitsgrundsatz. Wenn also jemand Spaß daran hat, Skalps von Trollen zu sammeln, wird die Öffentlichkeit keineswegs empört aufschreien.

Allerdings sollte man sich tunlichst davor hüten, den Ehrenkodex eines Personenkreises zu verletzen, denn die Selbstschutzmechanismen der meisten Gruppen funktionieren außerordentlich gut. Diese Selbstjustiz wird auf die verschiedensten Arten organisiert. Am einfachsten funktioniert die Vergeltung für Rassenverbrechen: Alle Minderheitenrassen verfügen über ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, das umgehende Rache für ein Verbrechen fordert, das an einem Gefährten verübt wurde. Dabei werden niedere Feindschaften vorübergehend begraben.

Alle anderen Kategorien von Verbrechen werden durch engagierte oder eigene Sicherheitstruppen verfolgt, je nachdem, wieviele Mitstreiter man davon überzeugen kann, daß überhaupt ein Verbrechen vorliegt, denn wo kein Gesetz ist, kann es auch kein allgemein anerkanntes Verbrechen geben.

Für die Einhaltung des Letzten Gesetzes bedarf es keiner besonderen öffentlichen Schutztruppe, da niemand dieses Gesetz umgehen kann, ohne sofort die Aufmerksamkeit aller am Status F beteiligten Mächte auf sich zu ziehen, was sich in jedem Fall nachteilig auf die eigene Position auswirkt.

>>>> [Für alle, die es noch immer nicht begriffen haben: Für die Sokaren gilt das gleiche! Ist doch logisch, Mann!] <<<<
-Funky Peter <14:17:48/16-09-53>

Dementsprechend wurde die Polizei bei der Privatisierung 2040 vollständig aufgelöst.

Die arbeitslosen Sicherheitskräfte entdeckten allerdings schnell eine Marktlücke in der neugeschaffenen Ordnung: Privatleute, die sich in Berlin im Gegensatz zu vielen anderen Städten sehr häufig außerhalb der Megakon-Enklaven aufhalten, können sich ohne Bodyguards nur dann frei bewegen, wenn sie selbst im Gebrauch von Waffen oder Selbstverteidigungsarten ausgebildet sind. Zwar bieten viele Megakons für die Mitarbeiter ihrer Berliner Niederlassungen Kurse in Jakaura, einer Mischung von Karate und Kung-Fu, an, aber eine Sicherheitseskorte bietet dennoch einen wesentlich besseren Schutz.

Die zunächst einzeln arbeitenden Ex-Polizisten gründeten bald Sicherheitsfirmen, da die Nachfrage nach Eskorten und SJTs (SelbstjustizTrupps) überdimensional stieg und sich der Service so erheblich verbessern ließ.

Die Megakons pflegen ihr Recht mit Hilfe eigener Sicherheits- und Ordnungstruppen durchzusetzen. Diese SOTs regeln überwiegend das Leben innerhalb der Enklaven. Dort sind sie ebenso für die Einhaltung der Hausordnung zuständig wie auch für die Verfolgung firmeninterner Vergehen - kurz gesagt nehmen sie dort all die Aufgaben wahr, die vor der großen Revolte innerhalb von Berlin von der Polizei geleistet wurden. Außerhalb der Enklaven arbeiten die regulären SOTs selten, denn als Vermittler oder Informanten kommen fast ausschließlich speziell ausgebildete Kräfte in Frage, die allerdings meistens aus den Reihen der SOTs stammen.

Auf ähnliche Weise arbeiten auch die Policlubs. Bei ihnen ist jedoch die Sicherheit noch wesentlich größer, da sie sich oftmals mit Gangs gleicher - oder wenigstens nicht gegensätzlicher - Ideologie verbünden, deren Bandenmitglieder

nicht nur den Anhängern des Policlubs jederzeit persönlichen Schutz gewähren würden, sondern auch als Schlägertrupps bei politischen Veranstaltungen dienen. Diese Gangs sind es auch, die auf dem Antiken Kuchenteller den Schutz ihrer Redner übernehmen.

MEGAKONS

Berlin war seit eh und je der Sitz etablierter Großkonzerne, für die der Standort Berlin Prestige und Ansehen versprach. Die Mieten waren teuer, aber die Gehälter horrend. Für alle Mitarbeiter der deutschen Konzerne war eine Anstellung in der Firmenzentrale oder auch nur in der kleinen Niederlassung in Berlin eine Auszeichnung für ihre besonderen Verdienste dem Konzern gegenüber.

Und auch heute, im Jahre 2053 ist das noch so, auch wenn sich die Rahmenbedingungen »etwas« geändert haben. Die meisten Megakons haben ihre Prachtbauten selbst finanziert, denn es gibt kaum einen Konzern, dessen Anteile nicht zu überwiegenden Teilen von Banken gehalten werden. Die Mitarbeiter wohnen in den riesigen Enklaven, die nicht nur Wohnraum, sondern auch Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten bieten.

Das Flair Berlins aber, das alle Katastrophen überstanden hat, zieht viele Konangehörige trotzdem unwiderstehlich in seinen Bann. Das wissen auch die Führungskräfte und Planer, so daß sie wertvollen Platz in Ihren Komplexen, der durch Restaurants, Bars oder Sportanlagen in Anspruch genommen werden könnte, durch Büros und Rechenzentren ersetzt haben, in denen Geld gemacht wird.

Trotz der anarchistischen Zustände - oder gerade deswegen - bereitet die politische Situation den Managern keine Probleme. Eigene SOTs, die häufig schon kleinen Armeen gleichen, sorgen für den Schutz gegen Anschläge oder widerrechtlichen Eindringen; finanzielle und rechtliche Probleme, die nicht lösbar wären, entstehen erst gar nicht, denn man versucht ständig, durch Unterstützung und Beeinflussung der verschiedenen Interessensgruppen das Gleichgewicht des Status F zugunsten der Industrie und Wirtschaft zu verschieben.

Zwar ist das Agieren in einem solch empfindlichen Machtgefüge schwierig und verlangt äußerstes Feingefühl, doch erschließen sich für die hier ansässigen Unternehmen auf der anderen Seite einige Vorteile. So findet man in dem Straßenwirrwarr von Berlin ein großes Potential tüchtiger Individuen, die einem so manche lästige Arbeit abnehmen. Shadowrunner aller Qualifikationen und Klassen lassen sich in dem Kleinstaat, in dem alles erlaubt und nichts verboten ist, für jegliche Arbeit finden. Man kann gegen keine Gesetzte verstoßen, so daß Berlin eine optimale Ausgangsbasis für die Informationsbeschaffung über die Konkurrenz und deren Produkte ist. Natürlich wissen dies alle und lassen dementsprechend ihre Filialen und Hauptgeschäfte überdimensional absichern. Aber auch dieser Zusatzaufwand läßt sich leicht finanzieren, denn steuerliche Abgaben an den Staat gibt es nicht. Man spart also trotz hoher Grundstücks- und Lebenshaltungskosten enorm viele Mittel ein, die sich anderweitig hervorragend verwenden lassen.

Neben all den typischen Firmen, die in jeder Großstadt zu finden sind, seien im folgenden einzelne Megakons beschrieben, die eine besondere Betrachtung verdienen, da sie durch ihre Größe oder ihren Einfluß auffallen.

Aber Vorsicht: Die Konzerne sind sehr nachtragend, sollte jemand unerlaubt in ihre Sphäre eindringen ...

>>>> [Das erinnert mich an das Team von Ragtimes Blues, die über ein Jahr von einem Konagenten verfolgt wurden, der ihnen



echt die Hölle heiß gemacht hat. Der Typ war echt gut, aber schließlich konnten Ragtime und seine Leute doch abtauchen.] <<<<<

-Mark Apache <18:27:53/19-07-53>

>>>> [Na, Mann, die haben den Kon so beeindruckt, daß der Ragtime "aufgekauft" hat. Da war's aus mit dem Blues! Jetzt haben die saugut bezahlte Jobs in der Sicherheit, verlaß dich drauf, Alter.] <<<<<

-Single <23:22:47/21-07-53>

SAEDER-KRUPP

Hauptniederlassung für Osteuropa

Geschäftsführer: Karl-Heinz Berninger

Saeder-Krupp ist in Berlin weder zu übersehen noch zu überhören. Nachdem sich der Konzern den Flughafen Tempelhof nach den Eurokriegen billig unter den Nagel gerissen hat, verdient er sein Geld nicht nur mit den Maschinen, die er herstellt, sondern auch noch durch die Lizenzen dieser Ost-West-Drehscheibe für den Flugverkehr; das Dröhnen der Transport- und Passagiermaschinen ist Tag und Nacht zu vernehmen.

Die riesige Enklave, die im Süden an den Flughafen angrenzt, ist weitflächig und reicht bis zum Tiergarten, den Saeder-Krupp kostspielig hat revitalisieren lassen. Der Megakon ist übrigens der einzige, der seinen ca. 85.000 Mitarbeitern in Berlin mehr bietet als nur das für diese Stadt übliche Angebot. Gerade mit dem Tiergarten und anderen Flächen hat Saeder-Krupp beispielhaftes Engagement gezeigt, so daß den Mitarbeitern ein breites Angebot zur Verfügung steht, das nichts vermissen läßt.

Im Spiel um den Status F mischt das Lofwyr-Imperium gewaltig mit. Karl-Heinz Berninger spielt elegant mit den Interessensgruppen und agiert vorsichtig und mit viel Geschick, schließlich ist Berlin eines der Standbeine des Megakons, der hier eine ideale Ausgangslage für seine Exporte nach Vorderasien und in den Osten hat.

MERCEDES-BENZ

Verwaltung Berlin

Geschäftsführer: Gustav Grather

Neben Saeder-Krupps flächendeckendem Gelände ist das Bauwerk des Mercedes-Konzerns das auffälligste in Berlin.

Nachdem Mercedes im Jahre 1998 den Potsdamer Platz mit einem häßlichen, 250 Meter hohen Wolkenkratzer zugebaut hatte, der von drei Verwaltungsflügeln, jeweils im Winkel von 120 Grad zueinander, umgeben wurde, hat das Unternehmen den alten Bau vor fünf Jahren abgerissen. Nun prangt seit fast einem Jahr ein neues spiegelndes Hochhaus über dem Verkehrsknotenpunkt Berlins: Das Mercedes-Benz-International-Building. Ein riesiger Bogen spannt sich über die 70 Meter breite Schnellstraße - den ehemaligen Kurfürstendamm hat Mercedes 2048 teilweise überbauen lassen - und Transrapidstrecke wie ein Triumphbogen. Mitten im Herzen der Großstadt stellt die Verwaltung des Megakons die Schienen für die Zukunft der Unternehmung. Hier werden die wichtigsten Entscheidungen getroffen, und in wöchentlichen Konferenzen wird hier über operative und taktische Vorgehensweisen entschieden.

Mercedes ist für den Beförderungsmittel-Zweig der Internationalen Fahrzeug- und Maschinen-Union AG verantwortlich. Hier werden Autos gebaut, die Fertigung der Tochter Messerschmitt für Hubschrauber und Commuter koordiniert und natürlich Schienen- und Magnetbahnfahrzeuge entworfen, die im nördlichen Teil hergestellt und auf der erweiterten und umgebauten AVUS-Teststrecke strengen Sicherheitsprüfungen unterzogen werden.

Qualität und Sicherheit zählt auch nach über 150 Jahren zu den Maximen des Megakons. Aber nicht nur die Transportmittel, sondern auch die Fabrikanlagen und die Konzernmatrix gehören zu den wohl bestbewachtesten und leistungsfähigsten Europas.

Gustav Grather führt seinen Verantwortungsbereich energisch und selbstbewußt. Sein Vorgehen ist innovativ, aber klassisch, Fehler werden bereits präventiv bekämpft. Man kann durchaus behaupten, daß er einer der erfolgreichsten Manager seiner Zeit ist!

>>>> [Und einer der reichsten! Ich hab' mal versucht - so rein aus Jux - sein Privatkonto anzuzapfen, aber, ehrlich, nicht dran zu kommen! War ganz schön froh, daß es in Berlin auch BuMoNa gibt...] <<<<<

-Marrick Man <21:08:41/08-10-53>

EMC (EUROPEAN MOTOR COMPANY)

Niederlassung Berlin

Niederlassungsleiter: Matthias Garau

Die Berliner Niederlassung von EMC ist lediglich eine Vertriebsfiliale. Produziert wird hier überhaupt nicht. Aber der Berliner Markt ist wegen der großen Verkehrsdichte eine Goldgrube für den Hersteller von rasanten Kleinstmobilen.

Das ist auch der einzige Grund dafür, daß in Berlin überhaupt eine Filiale unterhalten wird, denn seltsamerweise sträuben sich alle Angestellten anderer Niederlassungen, nach Berlin zu wechseln.

So hat die Berliner Filiale mittlerweile den Ruf eines koninternen Sammelagers für Mitarbeiter, mit denen man an ihrem vorherigen Platz nicht zufrieden war. Entsprechend häufig wechseln auch die Geschäftsleiter und Mitarbeiter.

Garau allerdings hält sich nun bereits seit 19 Monaten.

>>>> [Kein Wunder! Dieser Mensch ist so skrupellos, daß er sich in einem gesetzfreien Raum so pudelwohl fühlt, wie nirgends sonst. Außerdem ist er nur erfolgreich, wenn er tun und lassen kann was er will.] <<<<<

-Hulk <15:59:13/16-09-53>

TELTECH HOLDING

Berlin

GeschäftsführerIn: Marika Garejewitsch

Die TelTech Holding, die aus mehreren großen Berliner Firmen hervorgegangen ist, beschäftigt sich größtenteils mit modernster Hardware. Großrechneranlagen mit Chips, die durchgehend aus Hochtemperatursupraleitern gefertigt sind, stellen ein Hauptprodukt von Teltech dar. Keinem anderen Megakon gelingt es, solch winzige Chips mit einer derart hohen Speicherkapazität herzustellen. Man munkelt, daß Magie im Spiel ist,

>>>>[Quatsch! Quatsch! Quatsch!]<<<<<

-Prof M. <21:44:02/19-07-53>

doch keiner kann es beweisen. Neben diesen Bestandteilen der Matrix, die oft erneuert werden müssen und demnach immer gebraucht werden, produziert TelTech SimSinn-Chips für den Export und vor allem Bodyware in jeder Ausführung. Das beginnt mit der Cyberniere für die Medizin, geht über zu kosmetischen Artikeln wie einer garantiert pickel- und leberfleckfreien Kunsthaut und endet bei den momentan hoch im Kurs stehenden Cybermikrowaffen, die unter die Haut transplantiert werden.

Marika Garejewitsch leitet die Holding mit starker Hand, und man vermutet, daß diese Frau selbst ein Geschöpf der

Technik ist und zu mindestens 80% aus den Produkten der Firma besteht.

>>>> [Sogar das Hirn der Frau glänzt vor Metall. Alles Chips. Computer und vor allem die Matrix sind des Herrn Geißel auf Erden. Nieder mit den Technosündern.] <<<<<

-Dark Avanger & MichelAngelo <08:06:41/17-07-53>

FUCHI BERLIN

Zentrale Berlin

Geschäftsführer: Inoshiro Müller

Fuchi Berlin sorgt für die Software. Hergestellt werden Hilfsprogramme für die Matrix ebenso wie neue Filme für die SimSinns. Fuchi verdient in den letzten Jahren das große Geld mit Sonderanfertigungen für die reiche Bevölkerungsschicht Berlins. Den Durchbruch auf diesem Gebiet brachte OP-Sim 2.3, ein holographisches Computerprogramm für Ärzte, das alle Daten eines Patienten einliest und dem Ärzteteam eine detaillierte Probeoperation an einem Hologramm ermöglicht. Kommt es zu Problemen, kann man die daraus gewonnenen Erkenntnisse am Patienten verwirklichen. Da die Software sehr teuer ist, werden nur die wirklichen reichen Bürger in den Genuß der Vorteile kommen. Momentan verdient Fuchi eine Menge Geld mit Car-Sim 88.9, einem Spiel, das den Berliner Straßenverkehr simuliert. Angeschlossen an einen Stromschlaggeber, darf man sich mit einem digitalen Auto auf eine holographische Teststrecke wagen. Zusammenstöße werden elektrisch geahndet.

Inoshiro Müller hat es geschafft, das Unternehmen, das kurz vor dem Untergang stand, durch einen aggressiven und ideenreichen Umschwung der Produktion wieder ins Plus zu führen. Er hat den Finger auf dem Puls der Stadt und denkt sich die Software aus, die die Reichen sich gerade wünschen. Aufgrund der vielen Ideen, die verschlossen auf eine Realisierung warten, ist Fuchi Berlin stets einer der meistgefragtesten Anlaufpunkte für informationslüsterne Decker. Der Megakon kann sich aber auf eine der modernsten und effektivsten Sicherungsmethoden verlassen, die man selbst entworfen hat.

SCHERING PHARMA AG

Zentrale Berlin

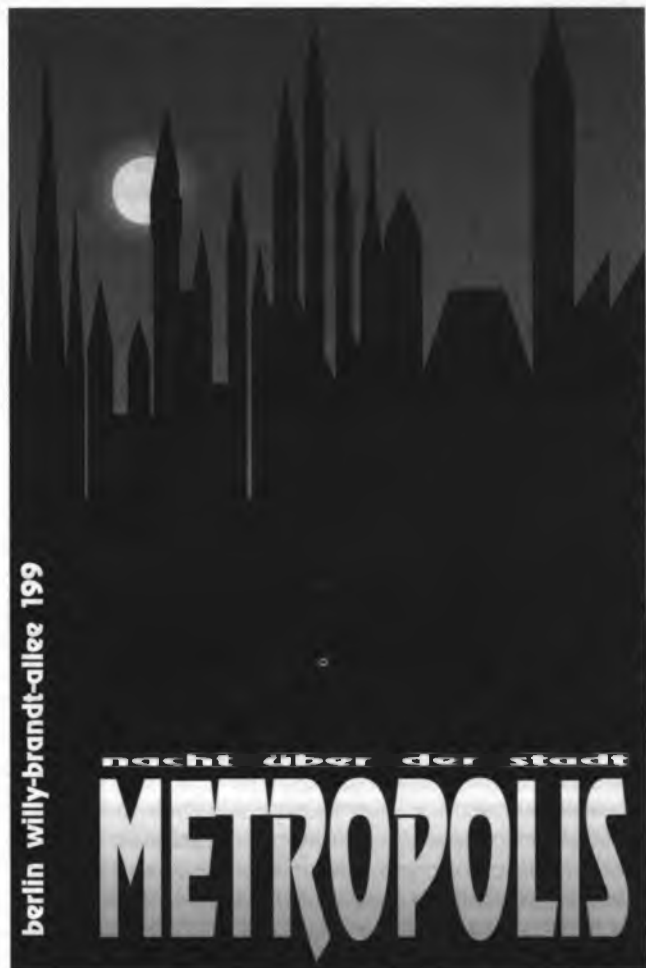
Geschäftsführer: Arndt-Wilhelm Koerting

Neben Gen- und Virenforschung betreibt das große Pharmaunternehmen auch Versuche, um magische Medikamente herzustellen, was einem Durchbruch auf diesem Sektor gleich käme.

In einem Joint Venture mit der ebenfalls in Berlin ansässigen Aztechnology, versuchen die Megakons ihre Erfahrungen zu beiderseitigem Nutzen einzusetzen. Die Sicherheitsmaßnahmen sind eher lax, da es kaum ein anderes Unternehmen gibt, das die Fortschritte der beiden Konzerte nachvollziehen kann. Auch gibt es außerhalb der Freistadt kaum einen Staat, der eine solch gefährliche und sensible Forschung zulassen würde!

Arndt-Wilhelm Koerting, hermetischer Magier und graduierter Wissenschaftler der Pharmachemie weiß sein Unternehmen aber auch wirtschaftlich zu leiten, so daß es sich gegen die europäischen Mitbewerber behaupten kann und jedes Jahr kräftige Gewinne abwirft, die größtenteils in die Weiterentwicklung und Innovation neuer Medikamente gesteckt werden.

Die Sicherheitsvorkehrungen für die Mainframes und Labors sind durchschnittlich, doch die Daten gut verschlüsselt - hart verdientes Geld für solche, die den Code knacken wollen.



MESSerschmitt-KAWASAKI

Vertretung in Berlin

Geschäftsführer: Akator Meriande

Innerhalb der Konfamilie hat Messerschmitt außerordentlich wenig zu sagen. Das Produktionsprogramm, daß vom Minicommuter über den berühmten Grashüpfer bis zu Mittelstreckenmaschinen, die mit den neuesten Antriebs- und Waffensystemen bestückt sind, reicht, wird überwiegend von Mercedes zusammengestellt, so daß der Geschäftsleitung nur wenig Entscheidungsfreiraum bleibt.

Seit Meriande die Leitung der IFMU-Tochter übernommen hat, herrscht aber in der gesamten Fahrzeug- und Maschinenunion AG Unruhe, denn Meriande ist ein unbequemer Zweigstellenleiter, der unbedingt seine eigenen Vorstellungen verwirklichen möchte: Wenn es nach ihm ginge, sollte Messerschmitt in die Produktion von Luftgleitern einsteigen, deren Sicherheitssysteme magieunterstützt arbeiten. Da auf diesem Gebiet aber noch ausgesprochen hohe Entwicklungskosten bis zur Serienreife nötig wären, besteht kaum eine Chance, daß Mercedes diesem Vorhaben jemals zustimmt. Einzig die enge Freundschaft mit dem hochangesehenen Geschäftsführer der Berliner Mercedes-Verwaltung hat Meriande bisher vor den gefährlichen Nebenwirkungen seiner Aufmüpfigkeit bewahrt.

Bemerkenswert ist, daß Meriande, so widerborstig er auch gegenüber seinen Vorgesetzten ist, einen ausgesprochen humanen Führungsstil an den Tag legt, und es schon in der kurzen Zeit seit seiner Ernennung zum Geschäftsführer von Messerschmitt zum Ruf eines ausgesprochen fairen und kundenfreundlichen Geschäftspartners gebracht hat. Dies ist umso erstaunlicher, als die meisten Kons in Berlin eine äußerst aggressive Wirtschaftspolitik betreiben.

AZTECHNOLOGY**Niederlassung Berlin****Geschäftsführer:** Marcus Frederico

In der Enklave Berlin erforscht Aztech in erster Linie die Verbindung von Magie und Cybertechnologie. Man könnte dies als revolutionär bezeichnen, doch sind bisher noch keine Informationen nach außen gedrungen, ob Aztechs Forschungen zu Erfolg geführt haben könnten.

Ist heute zwar schon vieles möglich, so scheint Magie und Cybertech noch unvereinbar zu sein. Dennoch gibt der Konzern bei seinem Projekt nicht auf, was vermuten läßt, daß hinter den Bemühungen Marcus Fredericos eine Theorie und eine begründete Erfolgsaussicht steht. Doch ist gerade in dieser Filiale der Sicherheitsstandard besonders hoch, denn Schamanen, Magier und erstklassige Decker gehören neben der hier stationierten Eliteeinheit der Konzerntruppen zur Spitze des Abschirmungsringes, der ein Eindringen fast unmöglich macht.

Man findet das relativ kleine Bauwerk von Aztechnology im Norden Berlins, wo es inmitten der alten Zitadelle Spandau aufragt und sich dank der Gegenwart der alten Gemäuer ein leicht wiedererkennbares Logo erlauben konnte: Die Zinnen einer Burg.

RENRAKU COMPUTER SYSTEMS**Niederlassung Berlin und Hauptsitz in Europa****Geschäftsführer:** Shigel Kanazuri

Renraku ist der dritte High-Tech-Konzern in Berlin, der auf dem Gebiet hochwertiger Hardware und Software arbeitet. Neben Fuchi und TelTech, die hier beide ihren Hauptsitz haben, nimmt sich der japanische Konzern keinesfalls klein aus. Das Renraku-Gebäude zählt zu den imposantesten in Berlin.

Shigel Kanazuri ist sehr bestrebt, seine Filialen in Europa gegen die Konkurrenz zu behaupten, kommt aber wie viele andere Japaner mit dem Geschäftsgebahren in Deutschland und den Nachbarstaaten noch nicht ganz zurecht, so daß seine Strategien eher zurückhaltend, aber bestimmt sind. Vor allem die Berliner Tochtergesellschaft hat schwer zu kämpfen, denn die Hochsicherheits-Mainframes werden durch starke Sicherheitsvorkehrungen in Form von Experten-IC und regelmäßigen Systemchecks belastet, so daß Berechnungen langsamer vorstatten gehen als üblich, was natürlich auch die Fortschritte bremst.

Da es den anderen Konzernen jedoch ähnlich ergeht - Kanazuri weiß sich zu wehren und zu behaupten -, ändert sich die Rangfolge der Firmen am Markt ständig. Der Vorsprung eines Unternehmens wird von den anderen beiden immer sehr schnell eingeholt. In Berlin ist genügend Potential vorhanden ...

Renraku findet man im Osten Berlins auf dem ehemaligen Alexanderplatz.

DEUTSCHE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONS AG**Druck-, Trideo und Sim-Werke Berlin****Geschäftsführer:** Wolfgang Osterwald

Nachdem sich die drei größten Medienkonzerne des letzten Jahrhunderts zur Deutschen Medien- und Kommunikations AG zusammengeschlossen haben und bald darauf den amerikanischen Medienriesen Warner Brothers und Anteile der japanischen SONY gekauft haben, konnte der Konzern mit Recht behaupten, einer der größten Medienzusammenschlüsse der Welt zu sein, dessen Angebot breit gefächert und in nahezu alle Bereiche hineinragt, seien es Printmedien, Trideo-produktionen oder der Vertrieb der schrillsten Machwerke diverser SimSinn-Stars.

Ein Absatzmarkt wie Berlin ist dabei natürlich von eminenter Wichtigkeit, besonders wenn man ihn gleichzeitig als Produktionsstätte nutzen kann. Wolfgang Osterwald hat allerdings viel Arbeit mit verrückten Fans, abgefahrenen Chippern, hartnäckigen Sim-Deckern und ähnlichen Zeitgenossen, die sich keine Chance entgehen lassen, an die neuesten Produktionen aus dem Populärprogramm des Konzerns zu kommen. Die Produktion von Trids und Chips ist größtenteils computergesteuert, da so das Risiko des Diebstahls weitgehend ausgeschlossen werden kann. Raubkopien gelangen dennoch oft genug auf den Schwarzmarkt, denn gewiefte Experten wissen, wie sie die Datenbänke des Unternehmens trotz der Sicherung durch hochbezahlte Spezialisten anzapfen können.

Ein Job bei der DeMeKo ist für viele der absolute Traum, denn man wird nicht nur gut bezahlt, sondern bekommt auch entsprechende Rabatte und Vorzugsversionen der Produktion, die oftmals mit einigen Bonustracks gespickt sind.

Die Deutsche Medien- und Kommunikations AG greift aber kaum direkt in das Machtgerangel ein, stellt somit also "keine" Bedrohung des Status F dar. Die indirekten Einflußmöglichkeiten, die der Konzern durch seine Medienpolitik hat, reichen allerdings aus, um seine Interessen zu wahren!

Das Stadtmagazin "Timeout" beispielsweise ist ein Blatt, das sich mittlerweile einen festen Stand geschaffen hat und kaum mehr aus Berlin wegzudenken ist. "SuperBild" hingegen ist eine fetzig aufgemachte Zeitung, die stündlich mit einer neuen Ausgabe über das Telekom-Netz abrufbar ist, nur 1 Mark kostet und sich dank der gekonnten Umsetzung der Berliner Ereignisse durch Redaktion und Produktion bei fast einer Million Lesern reger Beliebtheit erfreut.

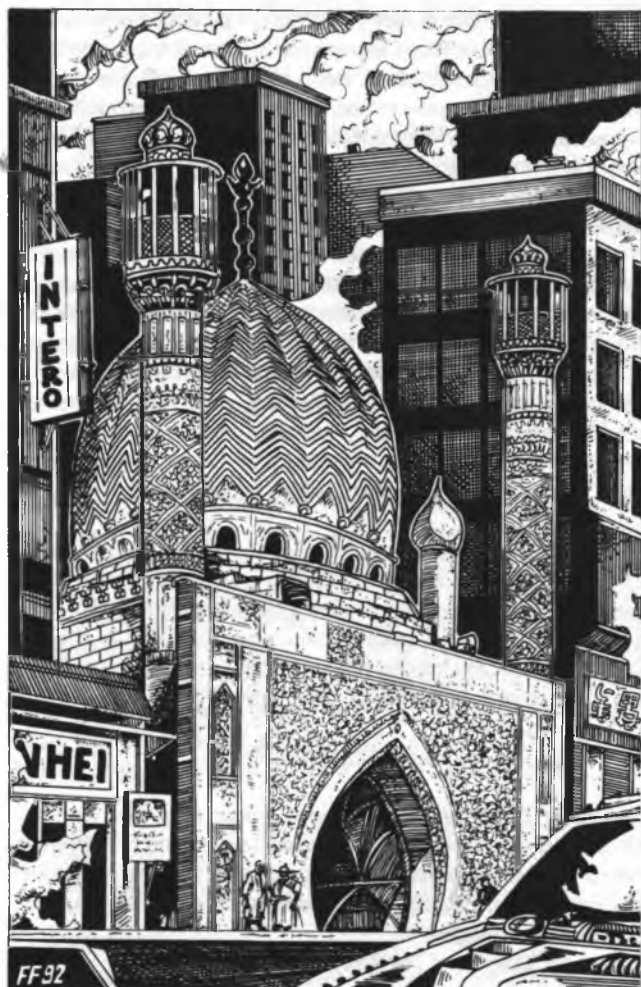
Die Form des Hauptgebäudes, um das sich die verschiedenen Studios und Druckereien drängen, entspricht einer abstrakten Architektur, die sich an Formen des späten 20. Jahrhunderts anlehnt. So sieht der Haupttrakt aus wie ein antiker Computerchip. Es steht auf 40 riesigen, 12 Meter durchmessenden Säulen, in denen sich die Zugänge zum Gebäude und viele kleine Läden befinden, und die erste Etage "schwebt" ca. 50 Meter über dem Boden. In der Mitte des Gebäudes bietet eine Parkanlage, die durch ein durch Stahl-Plast-Verstreibungen gesichertes Glasdach abgedeckt ist, Raum zur Erholung. Rechts und links davon befinden sich auf dem Dach Landeplätze für Hubschrauber und Commuter, um »Special Guests« zu empfangen.

POLICLUBS

Nirgends sonst auf dem Erdball kann man eine solch große Ansammlung von politischen Interessensgruppen finden wie in Berlin. Die Berliner Umgebung erlaubt das uneingeschränkte Existieren und Agieren der Policlubs, die nur die Feindschaft anderer Vereinigungen und der Megakonzerne zu befürchten haben, nicht jedoch die eines Staates.

In der einzig real funktionierenden Anarchie sehen viele eine Art Paradies, in dem sie ihre Ziele und Ansichten verwirklichen bzw. kundgeben können.

Viele der unbedeutenderen Clubs und Parteien vergessen dabei meist, daß sie nicht alleine aktiv sind und sich selbst Konkurrenz machen. Die größeren und einflußreicheren Vereinigungen sehen das mit einer gewissen Gelassenheit, schließlich vergeudet man kein Potential in Kleinkriegen, sondern steht über dem Hickhack; zu vergessen, daß es Gegner der eigenen Ideale gibt, käme einem Todesurteil gleich. Bei dem ständigen Kommen und Gehen kleiner Grüppchen bekommen die großen Vereinigungen mehr Zulauf, da sie beständiger sind und ihre Ziele auch verwirklichen können, bevor sie sich durch interne Streitereien oder externe



Kämpfe zerschlagen.

Da die Masse und die ständige Fluktuation so groß sind, seien hier nur die wichtigsten Policlubs aufgezählt, die sich bisher behauptet haben.

NEO-ANARCHISTISCHER POLICLUB BERLINS (NAP)

Sie stellen die größte Gruppe dar und waren mit verantwortlich für das Entstehen der Anarchie in Berlin. Neben anderen anarchistischen Gruppen sind sie seit der "Machtübernahme" der Anarchie ständig gewachsen und gediehen und verfügen nun über eine gut durchdachte Organisation, die erstaunlich effektiv arbeitet, auch wenn die Posten alle vier Monate neu besetzt werden.

Den Status F verteidigen sie mit großem Ehrgeiz. Viele ihrer Mitglieder rekrutieren sich aus den Reihen von Studienabsolventen, die bislang Mitglieder der ASten waren. Dementsprechend hoch ist ihr intellektueller Status und die Reserve an hoch qualifizierten Anhängern.

Die NAP sind der wohl wichtigste politische Faktor des Status F und der meistgefragte Bündnispartner für alle, die einem zu mächtig gewordenen Rivalen gerne eins auf die Hirse geben würden.

ASTA

Die Studentenvereinigungen der Berliner Universitäten spielen politisch eine geringe Rolle, da sie vor allem die Interessen der Studenten in der Stadt vertritt. Sie versuchen, die Ideale der Anarchie im Sinne ihrer Anhänger durchzusetzen, sind aber auch für Menschen, Kundgebungen, soziale Belange (Wohnungsvermittlung etc.) und anderes zuständig.

Viele ihrer Mitglieder haben die Prinzipien der Anarchie allerdings schätzen gelernt und wechseln nach ihrem Studium zu den Neo-Anarchisten.

>>>> [Nur ein Haufen kleiner Bettmässer, die keine Ahnung von dem haben, was in Berlin abgeht! Äffen das Gehabe der Neo-Ärsche nach, würden aber nichts ohne die erreichen. Anarchie, pah, ohne uns, wäre doch schon längst kein Kon mehr in Berlin! Die wären pleite und Berlin das letzte Dreckloch. Royal Blue ist die einzige Partei, die wirklich was erreichen kann!] <<<<

-Louis Carré <18:09:53/14-06-53>

LIBERTY OF SOUL AND BODY (LSB)

Gegen die Rechtlosigkeit der Menschen in der Anarchie kämpft die Liberty of Soul and Body (LSB). Ihre Grundsätze sind demokratischer Natur und sie treten für einen Recht- und Sozialstaat nach dem Vorbild der westlichen Staaten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein.

Megakons sollten besser kontrolliert, die sozial benachteiligten Menschen besser geschützt werden. Alle Entscheidungen, die die Individuen des Staates betreffen, müssen nach ihren Regeln durch Volksentscheide herbeigeführt werden, um den Einfluß von Politikern und Megakons gering zu halten, denen Bestechung und Parteilichkeit nachgesagt wird.

Eine straffe Organisation, die durch Wahlen aller Mitglieder dreijährig wechselt - niemand kann für zwei Perioden hintereinander kandidieren -, ist für die Routinearbeiten der Partei verantwortlich; wichtige Belange werden durch alle Anhänger entschieden.

Da die LSB viel Wert auf Datenschutz und die körperliche Unversehrtheit ihrer Mitglieder legt, ist ihr Sicherheitsniveau besser als das manch anderer Gruppierungen. Ihr Einfluß auf die Politik und ihre Stellung im Gerangel um den Status F bleibt aber beschränkt, da die Organisation schnelle Entscheidungen verhindert - es müssen jeweils Abstimmungen vorgenommen werden, die meist erst zu einem Zeitpunkt stattfinden, wenn der Grund dafür schon längst veraltet ist.

>>>> [Idealisten. Aber es gibt eben noch Idioten, die glauben, daß das Sinn hat. Die Geschichte hat es deutlich bewiesen- die kapieren's halt nie.] <<<<

-Funky Peter <22:51:57/12-08-53>

>>>>[Offensichtlich andere auch nicht. Oder wie sonst erklärst du dir, daß die USPD der LSB 8 Mega rüberschiebt. Per annum.]<<<<

-Sandmann <00:34:27/13-08-53>

DIE LOGE

Die Freimaurer haben ihren eigenen Kodex, den in der Öffentlichkeit keiner kennt. Sie sind eine Geheimorganisation, die noch nicht mal in der Matrix zu arbeiten scheint.

>>>> [Zumindest habe ich noch nirgends im gesamten Berliner Netz eine Spur der Loge gefunden. Keine Datenbank, keinen Tracing-Fetzen, gar nichts. Oder sie steigen von außerhalb Berlins ein?! Aber ohne Aktivitäten dürften sie auch nicht weit kommen. Ich nehme an, daß sie wenigstens einige Decker greifbar haben, die für sie regelmäßig und in außergewöhnlichen Fällen die Matrix durchchecken. Falls jemand was rauskriegt, ich bin für jede Info dankbar ...]

-Marrick Man <19:55:36/22-07-53>

Vermutet wird, daß ihr in erster Linie hohe Konzernangestellte und Manager angehören. Offiziell gibt es sie nicht, kennt sie auch keiner. Offiziell gibt es keine Aktivitäten der Freimaurer, die Loge existiert nicht. Geschweige denn, daß irgend jemand etwas über ihre Struktur wüßte. Ihre Mitgliederzahl kann wie ihre Schlagkraft nur geschätzt werden.



Feststehen dürfte allerdings, daß die Loge auf dunklen Wegen großen Einfluß auf das Wirtschaftsleben Berlins nimmt.

Gemunkelt wird, daß hier Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder ein Organ geschaffen haben, um illegale oder nicht imagegemäße Aktivitäten auszuüben.

ROYAL BLUE

Die Monarchisten erfreuen sich in letzter Zeit immer größerer Beliebtheit. Ihre Mitgliederzahl nimmt stetig zu. Woran das liegt, kann man nicht so genau sagen, vermutlich aber sind es die konservativen, von den Liberty of Soul and Body enttäuschten Demokraten, die sich hier Luft machen wollen. Aber auch Linke und Radikale sehen hier ein Instrument für ihre Zwecke, denn auf jedem System kann man aufbauen, nur auf dem derzeitigen nicht. Schließlich ist eine konstitutionelle Monarchie immer noch besser als die Anarchie oder eine nicht funktionierende Demokratie!

Zwar existieren auch kleinere demokratisch orientierte Policlubs, doch gibt es hier keine Person, die genügend Einfluß und Durchsetzungsvermögen hat, um etwas zu erreichen. Das hat man erkannt und sucht nun Zuflucht bei den Royal Blue.

>>>> [Hey, ihr alten Knacker von Monarschis! Noch nie was von Freiheit gehört? Laßt uns doch mit eurem Quatsch zufrieden! Let's have Graffiti-Fun!] <<<<<

-Funky Peter <23:22:41/19-07-53>

RELIGIÖSE POLICLUBS

Natürlich gibt es neben den politischen Gruppen noch weitere, die anderen Zielen nachgehen. Berlin ist beispielsweise ein Sammelbecken für zahlreiche religiös und sozial engagierte Policlubs.

Die religiösen Gruppen haben im Zeitalter der Technik und Wissenschaft allerdings einen schweren Stand, obwohl in Berlin fast jeden Monat irgendwo eine neue Religion entsteht, deren Anhänger sehr schnell einen überdimensionalen Fanatismus entwickeln. Sie wollen nicht zulassen, daß die Gottlosen das Reich des Herrn beschmutzen und verschandeln. Meist sind ihnen gewalttätige Gangs angeschlossen wie die **Streiter Gottes** (der Berliner Arm der Ritter Christi) oder **Jihad B**, die Andersgläubige nicht tolerieren.

Aber diese postmodernen Religionen verschwinden oft sehr schnell wieder in der Versenkung.

Eine der einflußreicheren neuen Gruppen ist die **Matrica**, die das Paradies und die Erfüllung ihres Glaubens in der Matrix zu finden glaubt.

>>>> [Warum sonst sollte Gott uns die Cybertech geschenkt haben, wenn wir ihn nicht in der Matrix finden? Im Weltraum hat niemand einen Gott gesehen, doch die Matrix ist unendlich weit, hier muß das Paradies sein! Das Gefühl, durch die Matrix zu gleiten, ist durch Gott geschenkt, er muß hier zu finden sein! Kommt und staunt.] <<<<<

-Marcus, Hoher Erwählter von Berlin <08:23:45/27-07-53>

ETHNISCHE POLICLUBS

Natürlich werden auch die Metamenschen vertreten. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Berlin ist zwar verdammt hoch, doch will sie niemand ernst nehmen. Meistens traut man ihnen nicht, und so landen viele von ihnen vergessen in der Gosse.

ORC-POLICLUB

Viele Orks und Trolle, die die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, schlossen sich in diesem Policlub zusammen, um

endlich ihren Platz in der Gesellschaft zu erkämpfen und zu behaupten. Diese Partei kämpft (nicht nur mit Worten) für ihre Rechte in der Gesellschaft, denn trotz der Anarchie sind die Metamenschen eine unterdrückte Rasse: unterprivilegiert, verachtet und für Schmutz- und bessere Sklavenarbeiten gerade gut genug.

HUMANIS-POLICLUB

Mit den Anhängern dieses Policlubs ist für alle ethnischen "Minderheiten" nicht gut Kirschen essen, denn sie sind rassistisch orientiert und haben schon in der Nacht des Zomes für Schlagzeilen gesorgt. Nachdem sie in den folgenden Kämpfen vernichtende Niederlagen erlitten hatten, wurde es lange Zeit still um diese Gruppierung, deren Anhänger sich als Herrenrasse betrachten. Nun aber liefern sich die militanten Aktivisten, die sich in verschiedene Gangs aufgliedern, in den Straßen Berlins wieder blutige Schlachten.

>>>> [Erst vor kurzem hat es einen halben Häuserblock in Hohenschönhausen zerlegt, als rund drei Dutzend Orks und Trolle eine Gruppe vermummter Motorradfreaks verfolgten, die einige Lagerhallen in Brand gesteckt und eine Tankstelle hochgejagt hatten. Als die Orks mit den Humanis-Mitgliedern fertig waren, lag nur noch Motorradschrott in der Gegend rum. Tja, wer nicht aufpaßt ...] <<<<<

-White Label <22:09:43/16-08-53>

Andere Policlubs kommen und gehen oder sind politisch und sozial eher unbedeutend, so daß sie hier nicht aufgeführt werden. Man kann sich aber Gruppen aller Couleur vorstellen, die versuchen, ein Stück des Kuchens um die Macht und den Status F zu erringen.

Ach ja: Beware of The Universal Brotherhood!

>>>> [Für alle, die es interessiert, habe ich mal ein bißchen in den Daten rumgestöbert und eine kleine Auflistung über Matrix (M), Kampfkraft (K), Einfluß (E) und geschätzte Größe der Policlubs gegeben. Dabei sind die ersten drei Punkte mittels einer Skala von 1 (gering) bis 5 (hoch) beurteilt.] <<<<<

Name	M	K	E	Mitglieder
Neo-Anarchisten	4	4	5	145.000
ASTA	3	2	1	32.800
Liberty... (LSB)	5	4	2	67.500
Die Loge	-	5	5	ca. 200
Royal Blue	3	4	3	70.000+
Matrica	5	1	2	5.000
Humanis	3	5	3	ca. 23.000
ORC	3	5	2	7.000

-Marrick Man <13:21:49/17-08-53>

GEHEIMBÜNDE

Neben politischen, ethnischen und religiösen Gruppen, gibt es in Berlin auch andere, die - ähnlich der Loge - unentdeckt bleiben wollen oder müssen, um überhaupt handlungsfähig zu bleiben.

Ähnlich der Policlubs verfolgen sie bestimmte Ziele, die aber eingegrenzter sind als die politisch vielfältigen Interessen der größeren Parteien.

In Berlin existieren eigentlich nur die Geheimbünde, die auch in der übrigen ADL vertreten sind. Besonders wichtig sind die Doktor-Faustus-Verbindung und die SIE, die trotz aller Vorsicht hin und wieder von sich reden machen. Aufgrund der großen Zahl von Policlubs werden die Geheimbünde in Berlin jedoch meistens nicht für voll genommen.



>>>> [Wer weiß, ob wir mit denen nicht mal 'ne große Überraschung erleben ...] <<<<<

-White Label <21:52:37/25-07-53>

GRUPPEN DES ORGANISIERTEN VERBRECHENS

☛ Auch diese Zeitgenossen finden sich natürlich in Berlin, wo sie allerdings kein leichtes Spiel haben.

Da es in Berlin keine staatlich bestimmte Ordnung gibt, findet eine Verbrecherorganisation hier nur schwer einen Ansatzpunkt für die Schweinereien, die in den Downlands oft angestellt werden. Die Versuche der russischen Mafia, ein entsprechendes Netz aufzuziehen, scheiterten an der Berliner Struktur - es wurde schlicht und ergreifend zurückgeschossen.

DIE GANGS

Die Gangs rekrutieren ihre Mitglieder zumeist aus Jugendlichen und/oder Arbeitslosen. Mal für kürzere, mal für längere Zeit kommen Gleichgesinnte zusammen und machen ihre Ideen zu ihrem Programm. Viele Gangs sind ortsgebunden und wirken nur in kleinen, bis auf den einzelnen Meter abgesteckten Territorien als Streetfighter, während andere ihre Aktionen über die ganze Stadt ausdehnen. Im Folgenden werden einige Gangs vorgestellt, die Bestand haben und nicht von einer Nacht zur anderen verschwinden, weil die beiden einzigen Mitglieder Zoff miteinander hatten.

>>>> [Ich hab nie was mit Zoff zu tun gehabt. Der ist ein Riesen-Arschloch] <<<<<

-Flaschenboden-Elli <23:11:42/13-07-53>

MAGNIFIKER

Die Magnifiker sind seit Jahren aktiv und weisen ca. zweihundert Mitglieder auf, die allesamt männlich sind; Frauen werden nicht zugelassen. Die Jugendlichen verstehen sich als Magiker und sehen ihren Lebensinhalt darin, Passanten mit herbeigezauberten Illusionen und kleinen Geistern zu schockieren, um ihnen dann die Brieftaschen zu entwenden. Die Jungs sind harmlos, aber zäh.

Wenn Ihnen erst einmal die erste kleine Made aus dem Nasenloch kriecht, werden Sie so lange keine Ruhe mehr haben, bis Sie einen gewissen Obulus entrichten.

>>>> [Wir ham da mal so'n Pärchen gut geschockt. Da hat der Alte der Alten verklickern wollen, daß er nichts mit ner annern Alten gehabt hat. Da ham wa einfach 'n paar nackte Weiber projiziert, und die Alte hat geschrien: "Die sieht ja aus wie die Schmidt. Und die wie die Beck. Und die... Und DU kennst sie alle, was?" Dann hat se ihn einfach krankenhausreif geprügelt. Leider hatte er keen Geld dabei.] <<<<<

-Magnifity VII <17:42:48/14-09-53>

SURFTURF

Die Mitglieder dieser Gruppe leben in der U-Bahn, die sie besonders außerhalb der Stoßzeiten heimsuchen. Ausgestattet mit ihren Cybersaugern hängen sie sich außen an die Bahn und versuchen, die Eier der Flugechsen von den klammen Wänden zu kratzen, ohne sich die Finger bis zum Handgelenk abzuschürfen. Die Eier machen als Potenzmittel einen guten Preis auf dem Shadowmarkt. Nebenbei ist es einfach cool, als Surfer die Passagiere zu schockieren und den Erdgeistern auszuweichen.

WHITE SKINS

Die Vertreter dieser Gruppe sind noch radikaler als die Mitglieder des Humanis-Policlubs. Sie fordern eine reine

arische Rasse im ganzen Sonnensystem und haben einen diffizilen Gentest entwickelt, der anhand von RIFLIP-Mustern in der Erbsubstanz die Güte eines Menschen erfassen soll. Da die White Skins im anarchistischen Berlin nicht auf Unterstützung ihrer Ideen hoffen können, versuchen sie, ihren Feldzug alleine durchzuführen. Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß diese Gang ganze Straßenzüge abgesperrt und jeden Eingekreisten einem Test unterzogen hat. Wer nicht den Richtlinien der "neuen Arier" entsprach, wurde exekutiert und im Rinnstein liegengelassen.

RED SKINS

Die erbitterten Gegner der White Skins sind die Red Skins, die zwar ebenfalls als Erkennungsmerkmal eine Glatze mit implantierter gläserner Schädeldecke tragen, doch eigentlich an Politik kein Interesse haben. Da sie aber oft mit den White Skins verwechselt werden und Unannehmlichkeiten bekommen, wehren sie sich vehement. Eigentlich würden sie gerne weiterhin in ihren Kneipen rumhängen und Musik hören.

DIE HORDE

Zu den unseligsten Gangs in Berlin zählt die Horde, die nur aus besonders großen und kräftigen Orks besteht. Die Horde hat einen unstillbaren Haß auf alles, was nicht ebenfalls nach großem, starken Ork aussieht, und schlägt alles kurz und klein, was nicht in ihr Raster paßt.

>>>> [Okay, Mann, wir wissen, wie du heißt, wir wissen, wo wir dich kriegen, und wir wissen, daß du nicht nach großem, starken Ork aussiehst; stimmt, du paßt tatsächlich nicht in unser Raster...also, bis demnächst!] <<<<<

-Mork der Ork <22:09:48/21-09-53>

KREUZRITTER

Zu einer ganz anderen Gattung gefährlicher Gangs gehören die Kreuzritter, fanatische Vertreter des modernen Christentums, das da besagt, daß jeder Ketzer eigentlich gleich in die Hölle geschickt werden kann und es Verschwendung kostbarer Luft wäre, ihn bis zum natürlichen Ende seiner Tage atmen zu lassen. Passen Sie als Tourist gut auf, wenn Ihnen ein freundlicher Passant mit rotem Kreuz auf der Brust scheinbar harmlose Fragen stellt. Schon so mancher Spaziergänger wurde aus der Spree gefischt, nachdem er auf die Aufforderung "Grüß Gott!" falsch reagiert hatte. Die vermeintlichen Sünder werden in einer aufwendigen Prozedur, die allen Spaß bereitet (nur dem Opfer nicht), gewaschen, mit der Rute weichgeklopft und dann nach und nach gehäutet. Die Überreste werden in die Spree geworfen, was die Glasaugen ebenso freut wie die Glasaugen-Angler, die einen fetten Fang zu schätzen wissen.

>>>> [Und Gott sah den Berlin-Führer und er sah, daß er schlecht war. Darum merzte er ihn aus und verbrannte ihn am achten Tag zu einem kleinen Häufchen Asche, das er dem Wind auf seinen Reisen mitgab. Und er befahl: Dort, wo diese Asche niederfällt, soll ein Kreuzritter sich erheben und mit klarer Stimme meinen Willen verkünden, jetzt und immerdar.] <<<<<

-Heilige Rolle der Kreuzritter <09:26:25/12-06-53>

DIE GRÜNEN BARDEN

Die grünen Barden formierten sich, als ein Trideosender die alten Volksweisen von Walther von der Vogelweide neu entdeckte. Die Mitglieder sehen sich als Minnesänger, die den Frauen der Stadt singend ihre Aufwartung machen. Es gilt als ungeschriebenes Gesetz, dem Werben der Barden nachzugeben, da die sonst in ihrer Liebe enttäuschten Sänger sehr ärgerlich werden können. So mancher fast gehörnte Ehe-





mann wurde am Ende tatsächlich gehört - das aber im wörtlichen Sinne. Die Barden haben regen Zulauf von der Jugend und insbesondere von den verwickelten, lispelnden und perversen Exemplaren. Auf der anderen Seite gibt es viele Frauen, die beim Anblick eines Barden nicht sofort das Weite suchen und sich gern auf ein Abenteuer einlassen.

STREITER GOTTES

Die Streiter Gottes (der Berliner Arm der Ritter Christi) zählen zu den liberal-religiösen Gangs, was sie allerdings keineswegs harmlos macht. Sie fühlen sich einer Höheren Macht verantwortlich, der sie die Schlagkraft ihrer Truppe zur Verfügung stellen. Kein Wunder also, wenn sie Verbündete aller religiösen Policlubs sind, sobald diese ihre Hilfe gegen Gottlose brauchen.

Aus Kriegen zwischen verschiedenen Religionsgruppen halten sich die Streiter Gottes jedoch meist heraus, denn die verschiedenen Angebeteten der unterschiedlichen Religionen sind für sie alle Teil ihrer Höheren Macht. Im Gegensatz zu den Kreuzrittern sind sie wesentlich berechenbarer und ziehen den offenen Kampf der Hinterlist und Intrige vor - aber wehe dem, der sich auf einen Kampf einläßt!

JIHAD B

Der Jihad hat seinen Ursprung in einer religiösen Sekte, die ihre Erlösung am Tag des Weltuntergangs erwartet. Deshalb versuchten seine Anhänger mit allen Mitteln, den Letzten Tag so schnell wie möglich herbeizuführen.

Brennend und mordend fegte der Jihad nachts durch ganz Berlin, sobald sich die Möglichkeit dazu bot. Nach einer solchen Nacht des Grauens war es allerdings meistens eine zeitlang still um die Sekte, die dann damit beschäftigt war, Ersatz für ihre Märtyrer zu finden und neue Greueltaten zu

planen.

Heutzutage ist der Jihad eher eine radikal-moslemische Gang, die von skrupellosen Fundamentalisten gerne für die Drecksarbeit angestellt werden. Der Jihad gehört übrigens zu den wenigen »Gläubigen«, die von den Streitern Gottes erbittert bekämpft werden.

LEBEN IN BERLIN

Ein Kernsatz zur Beschreibung Berliner Lebensverhältnisse ist folgender: Dieses Leben ist eines der härtesten!

>>>> [Ach, und das gilt nur für Berlin? Solltest vielleicht mal zu uns nach Dortmund kommen....] <<<<<

-Hombruch-Hool <19:29:48/27-10-53>

WOHNRAUM

Wer sich einen guten Lebensstandard sichern möchte, braucht viel Geld und zumindest einen gewissen Machteinfluß. Dann kann man sich eine der vielen erhaltenen Villen in den Außenbezirken wie Zehlendorf oder Klein-Machnow leisten, die neben der exotisch altertümlichen Architektur mit großen (bombensicheren) Panoramafenstern und roten Klinkersteinen in der Fassade vor allem einen ausgezeichneten Wachschatz durch kleine, aber sehr gut ausgebildete Security-Gangs bieten.

Die Villen sind in Privathand, wobei nicht unbedingt der Bewohner der Besitzer ist. Viele Manager der Megakonzerne haben in den Außenbezirken ihr Geld investiert, um dank horrender Mieten Kohle zu machen.

>>>> [Und wenn irgendso'n Dealer oder Anarcho meinem Pappa nicht paßt, dann flieg'ta raus. Janz schnell, wa!] <<<<<

-Bobby <17:19:48/23-07-53>

Die leitenden Angestellten der Megakonzerns leben mit ihren

Angehörigen direkt in den Konzernklaven, da ihnen der in Berlin immer heiß begehrte Wohnraum dort kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Dafür verpflichtet man sich indirekt zur lebenslangen Arbeit bei dem Konzern, da bei einem Ausscheiden die bis dahin fälligen Mieten eingefordert werden. Da der Mietspiegel in den Innenbezirken mittlerweile bei 60 DM pro Quadratmeter liegt, kann sich das keiner leisten.

Die einfachen Arbeiter der Megakons sowie der größte Anteil der Bevölkerung, der durch andere »Arbeit« sein Geld verdient, wohnen in Wohnhäusern, die meist kleinen Firmen oder Privatbesitzern gehören, zur Miete. In der Miete enthalten ist nicht nur ein Obulus für die Beseitigung des Mülls durch einen Magier, sondern auch der Lohn für diverse kleine Gangs, die jeweils für den Schutz eines Blocks verantwortlich zeichnen.

Da das Angebot an mittelmäßigen bis guten Schutzgangs vielfältig ist, kann es sich jeder Vermieter leisten, bei einem Mißerfolg eine neue Gang einzustellen, so daß Angebot und Nachfrage für eine recht sichere Wohnqualität sorgen. Die Miete schluckt dennoch den Großteil der Einnahmen der meisten Mieter, so daß viele Arbeiter auf Nebenjobs und Aushilfstätigkeiten angewiesen sind.

ARBEIT

Neben den Megakons, die viele tausend Menschen beschäftigen, gibt es in Berlin viele Möglichkeiten, an Geld zu kommen.

Kleinere Firmen, die in der Stadt dank des rechtsfreien Raumes Dinge fabrizieren können, die überall sonst auf der Welt illegal sind, suchen tage- und monatsweise nach Mitarbeitern, die nicht groß Fragen stellen. Besonders gesucht sind Blender, die unter größtem persönlichen Einsatz die Ware ins Ausland "transportieren"! Die Bezahlung wird immer höher, je dubioser und geheimnisvoller der Job ist. Beliebt sind Verträge, bei denen man zuerst für viel Geld unterschreibt und dann erst erfährt, was man tun muß.

>>>> [Ich hab dabei beide Nieren, ein Stück Leber und die Hypophyse verloren. Und ich dachte, ich verpflichte mich für zwei Jahre Fronarbeit im Slippery] <<<<

-Die Seuche <23:27:56/22-06-53>

Der größte Teil der Berliner Bevölkerung arbeitet selbständig, wobei es kein gültiges Gesetz gibt, das die Art der Beschäftigung irgendwie kontrolliert.

Besonders die Magier finden schnell eine lukrative Einstellung. Gute Magier können hier mehr Geld verdienen als jeder Manager. Aber selbst die mittelmäßigen und miserablen Magier werden hin und wieder für Shows und diverse kleine Jobs gesucht.

Magier werden in immer größerem Maße für die Entsorgung des Mülls (der in Berlin schon lange nicht mehr verbrannt wird, um die Smogwerte nicht weiter hochzutreiben) und als Begleitschutz der U-Bahnen eingesetzt, wo sie in den Kernzeiten die Erdgeister fernhalten müssen. Mißerfolge werden bei letzterer Tätigkeit schnell mit dem eigenen Leben bezahlt.

Neben diesen fast ehrbar zu nennenden Berufen gibt es in Berlin immer einen regen Andrang auf die üblicherweise halbbillegal genannten Tätigkeiten: Gute Decker werden immer gesucht, wenn sie sich geschickt durch die Matrix bewegen und in den Megakons andocken können. Betriebsgeheimnisse auszuspionieren ist eine alltägliche Dienstleistung, die viele freie Decker für entsprechend hohe Bezahlung gerne auf sich nehmen. Die Auftraggeber sind wiederum andere Megakons, da die harten Wettbewerbsgesetze von

Deutschland in Berlin keine Gültigkeit haben und jede Information pures Gold sein kann. Natürlich sind die Megakons selbst entsprechend gut gesichert, doch kann kein festgestellter Decker einem freien vom Shadowmarkt das Wasser reichen.

>>>> [Daß ich nicht lache! Woher kommen die denn, wenn nicht von der Straße. So schlappe Bürschen wie die von außerhalb Berlins haben gar nicht das Zeug, hier durchzuhalten, da müssen die Kons schon was entsprechendes auf dem Markt suchen. Und gute Bezahlung ist dabei überhaupt keine Frage mehr. Die kriegen jeden am Arsch, der mit deren Ausrüstung nicht mithalten kann!] <<<<

-Hulk <22:01:56/18-08-53>

Drogendealer, Chiptrasher und vor allem Cyberware-Händler tummeln sich zuhauf in der Stadt und verkaufen vor allem den Touristen alles, was das Herz begehrt. Obwohl die Krankenhäuser der Stadt über hochentwickelte Cyberimplantat-Stationen verfügen, lassen sich viele Touristen ihr neues Cyberherz, den Radioempfänger oder die nur in Berlin erhältlichen Sexplantate gleich vor Ort in einem kleinen Wohnwagen oder einer heruntergekommenen Mietwohnung einpflanzen, aus Angst, die Krankenhäuser könnten die Operationen melden.

KOMMERZ

In Berlin gibt es keine Sperrstunde. Das bedeutet, daß nicht nur die Bars, Restaurants und Shows rund um die Uhr geöffnet haben, sondern auch die Lebensmittelläden. Vier große Konzerte beliefern über 400 Filialen mit Getränken, Fressalien, Haushaltsartikeln und Kosmetika: Kaisers, A&P, Luxus und Ödnur, wobei letzterer führend ist und beste Verbindungen hat zum Megakon Ödnur, der aus der Türkei heraus die ganze Welt mit Lebensmitteln beliefert.

In den Geschäften fährt man in kleinen Buggies von Regal zu Regal. Hat man sich für eine Ware entschieden, will sie aber nicht gleich einpacken, steckt man seine Shopping-Card, die wie die Einkaufswagen zu Großmutterns Zeiten vom Supermarkt zur Verfügung gestellt werden, in den dafür vorgesehenen Schlitz an der Regalseite und tippt die gewünschte Anzahl ein. Der Gegenstand wird verbucht und an der Kasse bereits eingepackt.

Eine Zeitlang hatte man versucht, die Geschäfte ganz aufzugeben und ein Radio- oder Trideo-shopping einzuführen, aber die Berliner haben das Angebot nicht angenommen. Der Supermarkt ist auch heute noch ein häufig frequentierter Treffpunkt der einfachen Menschen, und man geht oft nur einkaufen, um ein wenig zu klatschen und zu tratschen. Nachdem der Kunde an der Kasse seinen Buggy eingesteckt hat, wird der Geldbetrag mit Hilfe der Shopping-Card automatisch abgebucht und die Ware einem Security-Mann übergeben, der die Kunden bis zu ihrer Wohnung begleitet, so daß die Erwerbslosen, die unter der Armuts Grenze leben, und sich um die Einkaufsläden scharen, nicht über die Ware herfallen. Die Kosten für die Security-Männer sind im Kaufpreis schon enthalten.

>>>> [Dafür sind die Preise ja auch hoch genug! Mir wär's lieber, ich hätte keinen Sec-Man, aber dafür was zu beißen! Wovon soll denn unsereiner heute leben, hä?] <<<<

-Single <11:29:44/17-08-53>

SCHULWESEN & BILDUNG

Da es in Berlin keine staatlichen Schulen mehr gibt, ist die Schulbildung eine Frage der Finanzkraft der Eltern. Sämtliche Erziehungsstätten sind in privater Hand und lassen sich eine Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten teuer bezahlen.



Eine durchschnittliche Allgemeinbildung erhalten die Berliner Schüler nur selten, da die Nachfrage das Angebot bestimmt. Ist es z.B. abzusehen, daß in nächster Zukunft viele Decker benötigt werden, legen viele Schulen plötzlich großen Wert auf Kurse wie "Theoretischer Aufbau der Matrix und die tatsächliche Abweichung vom praktischen Wert" und "Was ist eine Information und wie erhalte ich sie schnell, unauffällig und gefahrlos?" legen.

>>>> [Da fragt man sich doch: Warum dieser plötzliche Umschwung? Na klar, die Eltern. Wenn mal wieder das Gerücht in der Stadt rumgeht, daß Magier gebraucht werden, suchen die Eltern natürlich Schulen, die viele Stunden in Magie anbieten. Fünf Jahre habe ich zaubern müssen. Dabei hasse ich Magie. Ich bin Chemiker, kein Pfuscher. Wenn auch nur ein Magier mein Restaurant betritt, lass ich ihn rauswerfen.] <<<<<

-Bernd Becker vom H₂O <17:07:44/13-07-53>

>>>> [Halt's Maul] <<<<<

-Fatima <19:18:26/25-08-53>

Je nachdem, wie lange die Eltern ihren Kindern einen Aufenthalt in einer Schule finanzieren konnten, erhält man einen niedrigen, mittleren oder höheren Schulabschluß. Viele Kinder haben in ihrem Leben noch nie eine Schule gesehen.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle, daß die Megakons allen Bewohnern der Konenklaven Schulplätze für die Kinder anbieten und dafür sorgen, daß die Nachkommen eine umfassende Bildung erlangen. Dabei wird in den konzerninternen Schulen natürlich übermäßiger Wert auf konzerninternes Wissen gelegt. 80% der Schüler werden nach ihrer Ausbildung von den Megakons eingestellt, die anderen 20% haben die Enklave zu verlassen und gesellen sich meist zu den 15% der Berliner Gesamtbevölkerung, die unter der Armutsgrenze leben, da sie die Realität außerhalb der Enklave nie kennengelernt haben.

Metamenschen wie Orks und Zwerge verfügen meist über eine mangelhafte Bildung, da sich nur wenige Eltern die Schulgebühren leisten können.

SOZIALWESEN

Ein wie auch immer geartetes Sozialwesen existiert nicht. Es ist vollkommen klar, daß gerade in diesem Bereich die Privatisierung der öffentlichen Einrichtungen das Tor zu einer skrupellosen Ausnutzung der Bedürftigen geöffnet hat.

>>>> [Na warte, dich krieg ich auch noch dran! Ohne uns wäre halb Berlin schon verreckt! Was sind da ein paar Kröten gegen unsere Überstunden?] <<<<<

-Prof. Dr. Dr. Fahrkus <16:59:18/25-09-53>

Es gibt in der Stadt drei große Krankenhäuser, die von Privatpersonen geleitet werden. Wer krank wird, muß es sich leisten können, da alleine ein Bett in den Stationen bis zu 900 DM/Tag wert sein kann. Während sich der Berliner kleinere Wehwehchen von den sehr heilbegabten Elfen behandeln läßt, kommt es bei problematischeren Fällen oft zu einem Besuch bei einem Magier, der mit Hilfe freundlicher Naturgeister (zumindest behaupten sie, einen zu besitzen; gesehen hat sie noch keiner) Heilung versprechen kann.

Wer allerdings in die Verlegenheit kommt, eine echte Operation am eigenen Leibe erdulden zu müssen, sollte dafür schon jahrelang gespart haben. Der fällige Betrag läßt sich nur etwas abdämpfen, indem man seine Operation der Wissenschaft vermacht und zuläßt, daß neue Studenten der Universität ein "bißchen üben" können. Bei dieser Stundung eines Fünftels der Krankenhausrechnung müssen sich die Ver-

wandten allerdings verpflichten, bei einem plötzlichen Ableben des Patienten die Rechnung zu übernehmen.

Das große Geld machen die Krankenhäuser mit Cyberimplantaten. Wer seine Implantate gleich mitbringt, sie also auf dem Shadowmarkt selbst gekauft hat, bekommt Nachlaß auf die Rechnung, allerdings sehen die Ärzte das nicht so gerne und verpfuschen dann mitunter eine Operation. Besonders gängig sind Sexplantate, wobei man erklären muß, daß der Berliner Smog eine bewiesene Auswirkung auf die Potenz der Berliner Männer hat und viele sich deswegen vollautomatische erektile Vibrostäbe implantieren lassen, um daheim oder bei Partys im Slippery nicht in der zweiten Reihe zu stehen.

Viele Mitglieder von Gangs oder Policlubs lassen sich versteckte Waffen implantieren, die nicht detektiert werden können und deswegen besonders für Shadowruns in den Downlands sehr gefragt sind. Jeder, der das nötige Geld zur Verfügung hat, wird sich einen Radioempfänger in den Schädelknochen einsetzen lassen, um in den Genuß der vielen Sender zu gelangen, die das öffentliche Leben in Berlin mehr bestimmen als in jeder anderen Stadt.

Kurpfuscher, die besonders im Umfeld von Berlin umherreisen und für wenig Geld Pferdepisse mit Zucker als Heiltrank verschreiben, werden in Berlin von der Ärztegilde gnadenlos verfolgt und zur Wahrung der eigenen Interessen traditionsgemäß im Teufelssee versenkt, der von einem GiftGeist bewohnt wird, seit Schering in einer Nacht-und-Nebel-Aktion bioenergetischen Müll in die Kloake gekippt hatte.

Eine Absicherung im Todesfall in Form von Lebensversicherungen gibt es, doch fordern die wenigen privaten Unternehmen völlig überzogene Monatsbeiträge und lassen sich im Falle eines plötzlichen Todes gerne auf die Frage ein, ob der Klient denn wirklich tot sei oder ob er nicht vielleicht auf einer höheren Bewußtseinsstufe doch noch am Leben ist. Bis zur Klärung dieser Frage verzichten die Gesellschaften selbstredend auf eine Auszahlung des Versicherungsbetrages.

Eine Rente gibt es nur für die Bewohner der Konzernenklaven, wobei als Rentner erst der Arbeiter gilt, der weder körperlich noch geistig zur Ausübung von wie auch immer gearteten Tätigkeiten in der Lage ist. Kommt ein Megakon in die Verlegenheit, einem Arbeiter eine Rente zusprechen zu müssen, so wird er oft im Verlauf eines "letzten kleinen Jobs" als Versuchsobjekt an die Universität entliehen. Selbstredend versuchen alle Arbeiter, diesem Schicksal zu entgehen und versterben deshalb ohne viel Federlesens an ihrem Arbeitsplatz.

FREIZEIT

Wofür arbeitet der Berliner? Für die Freizeit, na klar. Nach einem harten entbehrungsreichen Tag oder einer in der Matrix verbrachten Nacht sucht man nach Entspannung, die man sich gerne etwas kosten läßt. Exklusive Geister planen einen Besuch in der Oper, perverse Leute gehen ins Slippery und lassen sich - im übertragenen Sinne - das Hirn rausblasen.

>>>> [Mach keinen Scheiß. Das ist 'nem Kumpel von mir letztens passiert. Der hat sich für Geld vermietet und sie ham verlangt, daß er sich das Hirn rausblasen läßt. Gab 'ne Mords-Schweinerei auf dem Teppich, aber die Megakonzern-Bosse hat das ganz schön angetörnt.] <<<<<

-Mister Y <17:38:39/14-08-53>

Neben den Unterhaltungsshow, Kneipen, Bars, Bistros und Empfangen steht der Sport an erster Stelle. Jeden Tag finden im Olympiastadion (das von 2008, nicht das alte) Wettkämpfe und Ausscheidungen statt. Besonders populär ist momentan wieder das Zwergencatchen, das in den letzten Jahren etwas aus der Mode gekommen war. Während die drei

Kontrahenten knietief im Schlamm stehen und versuchen, sich die Nasen einzuschlagen, können die Zuschauer für etwas Geld mit Hartgummi gefüllte Beutel erwerben, um mit ihnen als Wurfgeschosse den Ausgang der Kämpfe zu beeinflussen. Natürlich werden ständig Wetten angenommen.

Jeder Bürger kann mitmachen im Berliner Zehnkampf. Jeden Tag gehen einhundert Sportler an den Start. Auf dem Plan steht als erste Disziplin das Durchschwimmen des Teufelssees. Auf die Überlebenden, die am GiftGeist vorbeigekommen sind, warten ausgebildete Magier, die die durch den See hervorgerufenen Verätzungen heilen. Es folgt das Mauerwandern, wobei innerhalb von 20 Minuten eine vier Kilometer lange Strecke auf der zwei Meter breiten Mauerkrone erlaufen werden muß. Jeder Läufer erhält eine Keule und kann während der Strecke seine Mitkonkurrenten beiseitestoßen. Die 40-50 Sportler, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgestoßen wurden, können sich beim U-Bahn-Surfen außerhalb der Stoßzeiten beweisen. Benötet werden Haltung, Erfindungsgeist und Mut, außerdem das geschickte Ausweichen vor den Erdegeistern. Die vierte Disziplin besteht im Waldlauf. Der Grunewald, inzwischen zu einem der größten experimentellen Gentest-Freigeieten erklärt, bietet dafür eine angenehme Kulisse, da die pflanzlichen Kreationen von Schering und anderen kleineren Konzernen jeden Menschen an der Passage zu hindern versuchen. Weiter geht es mit dem Bananentest in der Universität. Jeder der Mitspieler erhält eine Banane und muß versuchen, sie dem universitätseigenen Schimpansen schmackhaft zu machen, wobei die Anwendung von sinnloser Gewalt nicht genehmigt ist. Die ersten zehn, die ihre Bananen (und einige Finger) verfüttern konnten, stehen im Finale (deswegen heißt das Spiel Zehnkampf). Für die Endausscheidung gibt es keine Regeln, gewonnen hat der, der am Ende als einziger stehenbleibt. Das Ereignis wird täglich live im Trideo und in vielen Radiosendungen gezeigt und kommentiert.

SCHATTENLÄUFE IN BERLIN

Runs in Berlin. Wenn man gut versichert ist, kein Problem! Ansonsten: Köpfe einziehen, Ohren anlegen und ab durch die Mitte...

Nun, bei den Sicherheitseinrichtungen der meisten Konzerne muß man wirklich entweder erstklassig sein, einen Vertrag mit BuMoNA abgeschlossen haben oder zurückstehen und sich auf kleinere Ziele und Aufträge beschränken, sonst ist man schnell um ein geröstetes Gehirn reicher oder ein paar Bleikugeln schwerer.

Das ist aber auch kein Wunder, denn schließlich gibt es in Berlin kein Gesetz, das Schattenläufe verbieten könnte. Dementsprechend haben viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Anlagen überproportional gesichert oder lassen sie von einem Sicherheitsdienst überwachen, weil der Aufwand für sie zu groß ist. Viele kleine Firmen teilen sich im Verbund mit mehreren anderen gemeinsam einen Großrechner oder haben ihren Betrieb auf einem Gelände angesiedelt, auf dem eine beauftragte Security-Firma Wache schiebt).

In solche Anlagen reinzukommen, ist verdammt diffizil und verlangt eine gehörige Portion an Vorplanung. Nicht umsonst gehören die Berliner Schattenläufer zu den gefragtesten, denn wer hier überlebt, den kann fast nichts mehr aufhalten.

Für alle Runner, die sich hier ihre Sporen verdienen wollen, sei aber die Warnung deutlich ausgesprochen: Laßt es langsam und vorsichtig angehen, schon vieles, was einfach aussieht, hat sich hinterher als böse Falle entpuppt!

>>>> [Wir hatten da mal einen Stuttgarter Helden, der glaubte, er könne einfach durch die Matrix in die Firma reinspazieren, die Daten klauen und auf demselben Wege wieder abhauen. Der Bursche tat mir richtig leid, als ich gehört habe, wie sie ihn fertig gemacht haben. Dem schwarzen IC ist er ja noch entkommen, aber leider hat er vergessen, auch seinen Standort zu sichern. Das merkte er aber erst, als er von ein paar rasiermesserscharfen Stahlklingen traktiert wurde, die ein netter Elf als sein Lieblingswerkzeug zu verwenden schien.] <<<<<

-Hulk <21:39:45/16-07-53>

Es sei allen, die in den Schatten laufen, empfohlen, für ausreichend Rückendeckung zu sorgen. Sonst kann der Spaß sehr schnell vorbei sein.

>>>> [Andere waren da wesentlich schlauer. Ragtimes Blues beispielsweise - mögen sie in Frieden ruhen - waren erstklassig! Die sind nach zweiwöchiger Vorbereitung auf Samtpfoten durch den Hintereingang in TelTech rein, haben in den Labors gezielt nach dem gesucht, was sie brauchten, und sind wieder zurückgeschlichen. Zwei Decker hatten sie als Rückendeckung zur Überwachung der Anlagen und zwei Samurais hielten sich bereit, um notfalls für entsprechende Ablenkung zu sorgen.

Kein Wunder, daß Ragtimes Truppe teuer war, aber dafür gab's bei denen kein Aufsehen und die gewünschte Ware wurde prompt geliefert. Die meisten Firmen merkten erst ein paar Wochen später dank einem in der Matrix zurückgelassenen Icon (Old Louis mit Trompete), daß sie wieder einmal gepennt hatten.] <<<<<

-Hulk <21:39:49/14-08-53>

Viele Firmen haben aber auch Tricks drauf, um einen Einbruch zu vermeiden oder zumindest das Risiko dafür zu verringern. Alle wichtigen Daten liegen in einem abgekoppelten Mainframe, der von außen nicht über das normale Telekommunikationsnetz anzuzapfen ist.

In unregelmäßigen Abständen werden hier die notwendigen Daten überspielt und dann im dezentralen Rechner weiter bearbeitet. Dem Decker bleibt also nur die Chance, sich mit seinen Programmen an den von der Matrix aus zugänglichen Part anzukoppeln und sich unbemerkt mit den Daten reinzuschleichen. Quasi durch die Hintertür.

Das ist gefährlich, denn viele Operatoren versehen die Datenpakete mit Prüfsummen oder - die, die das Geld dazu haben - mit komplizierten Prüf- und Plausibilitätsverfahren, die die eingehenden Informationen auf nicht erwünschte Anhängsel abklopfen. Der Decker, der sich, nachdem er sich angehängt hat, passiv verhalten muß, kann also nur hoffen, daß seine Tricks gut genug waren, um nicht aufzufallen, ansonsten wird er entdeckt, und jeder kann sich vorstellen, welche Hetzjagd dann losgeht.

Ganz ausgebuffte Sysops riegeeln den Teilbereich, in dem sie den Dieb vermuten, einfach ab, so daß es keine Fluchtmöglichkeiten mehr gibt, ohne sich auszustöpseln. Nach einem Jackout ist allerdings die Chance, ein zweites Mal unbemerkt einzudringen, schon deutlich geringer, da die Struktur des Deckericons für die künstlich intelligenten Finder nun schneller zu erkennen ist.

Viele Runner versuchen daher, in einem heißen und schnellen Fight die Programme des fremden Systems zu täuschen oder die eigene Zerstörung vorzuspiegeln, um in der Matrix bleiben und zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Versuch starten zu können. Manche haben sich dabei schon überschätzt und konnten sich nicht mehr rechtzeitig ausstöpseln ...

Außerdem birgt die Vorgehensweise, an dezentrale Daten



zu kommen, noch einen weiteren Nachteil: Ist man in dem geschlossenen System drin, kann man sich kaum unbemerkt davonschleichen, indem man sich durch Ausstöpseln auf schnellstem Wege verabschiedet. Die Daten hängen - wie Kinder an Mamas Rockzipfel - durch komplizierte Verschlüsselungen im System. Kopiert man die Daten und macht einen Abgang, gibt's hinterher die Schwierigkeit, aus einem undurchschaubaren Wirrwarr zu versuchen, zusammenhängende Infos zu decodieren - kennt man die komplexen Verschlüsselungsalgorithmen nicht, war der Job für die Katz! Der Decker ist also zur Bearbeitung der verschlüsselten Informationen gezwungen, Operationen mit Hilfe des Mainframes durchzuführen, bevor die bereinigten und aufbereiteten Daten kopiert und aus dem System entführt werden können.

Daher wagen es nur die wenigsten Decker, geschlossene Systeme anzugreifen. Zwar kann man damit eine Menge Kohle machen, aber wer riskiert schon gerne leichtfertig sein Leben. Das Risiko erwischt zu werden, ist bei normalen Runs recht gering; und hier kann man in den meisten Fällen auch ohne Gefahr entkommen, aber die Wahrscheinlichkeitskurve, sein Gehirn zu verbraten, steigt steil an, je größer der Konzern und desto wichtiger die Daten sind. Nur wenige, meistens Freaks oder wirklich gute Cowboys, wagen sich an solche Projekte.

>>>> [Wie gelesen, Chummer, ohne gute Versicherung läuft hier gar nichts, und selbst die gewährleistet dir bei solchen Kamikaze-Aktionen nicht, daß Du den Smog über Berlin jemals wieder atmen können wirst ...] <<<<

-Marrick Man <19:19:48/21-07-53>

Anders verhält es sich bei »physikalischen« Runs. Die Sicherheitssysteme kleinerer Konzerne müssen zwangsläufig über die Matrix mit der Sicherheitsfirma verbunden sein, eine Rückendeckung durch einen Elektronikreiter ist also kein Problem. Das Sicherheitssystem ist leichter beeinflussbar als die Arbeit in der Matrix, die weit mehr Aufmerksamkeit verlangt. Außerdem sind die Megakons so von ihrer Arbeit überzeugt, daß sie die Sicherheitssysteme zum Schutz ihrer Enklave in den meisten Fällen nicht von der Matrix abkoppeln, und wenn doch, ist bestimmt irgendwo eine Leitung über die Straße gelegt, die man relativ gefahrlos anzapfen kann.

Ist man die Sorgen über diese Vorbereitungen los, können Magier und Samurais loslegen und ihre Arbeit tun.

Der Shadowmarkt und die Fanzines verschiedener Gangs sind übrigens eine ideale Quelle für handfeste und praxistaugliche Tips und Tricks! Egal ob für die Hardware oder für Informationen. Von Interfaces bis zu Plänen kriegt man hier alles - für harte DM versteht sich.

Ob das Deck getunt oder vielleicht ein paar Implantate eingepflanzt werden sollen, in Berlin stehen einem alle Möglichkeiten offen. Es sei aber empfohlen, daß man sich vorher bei ein paar Kontakten Informationen über den-/diejenige einholt, mit dem/der man ein Geschäft machen will!

>>>> [Eben! Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, daß jemand nach einer Operation an den nachfolgenden Entzündungen dank der nicht sterilisierten oder der Körperbiologie angepaßten Implantate draufgehen will. Ein Freund von mir ist dem Tod gerade noch von der Klinge gehüpft, weil er in einem dubiosen Operationssaal in einer dunklen Seitenstraße in Kreuzberg ein schnelles Schnäppchen machen wollte. Na ja, der Quacksalber war nachher nicht mehr zu finden, und Mark lag sechs Wochen in einer Privatklinik, bis er einigermaßen wieder in Ordnung war. Ein

halbes Jahr lang hat es gedauert, bis er die linke Körperhälfte wieder voll einsetzen konnte.] <<<<

-Marrick Man <22:07:48/26-08-53>

>>>> [Richtig Marrick, ich schulde dir was, aber der Laden sah echt seriös aus. Scheiße war's, und ich dachte, ich könnte mich auch in Berlin auf meine Menschenkenntnis verlassen.] <<<<

-Mark Apache <23:53:13/26-08-53>

Gute Kontakte sind genauso wertvoll wie eine gute Ausstattung des Teams, denn das Zusammenspiel in Berlin ist sehr wichtig. Einzelgänger werden sich sehr schnell eine blutige Nase holen, wenn sie sich nicht an die Regeln halten! Einige Vermittler und Informanten arbeiten dabei auf einer Provisionsbasis: Die Runner bekommen die gewünschten Hintergründe geliefert und der Informant erhält einen Prozentsatz vom Profit, den die Schattenläufer nach einem erfolgreichen Run bei ihrem Auftraggeber aushandeln können.

Auch sollte man sich tunlichst bemühen, über seine Kontakte auch das Gemauschel über das eigene Team zu erfahren. Wird man vom Kon verfolgt? - Wen hat man sich zum Feind gemacht, weil man ihm einen wertvollen Auftrag vor der Nase weggeschnappt hat? - Oder wie stehen die eigenen Aktien - was kann man beim nächsten Run an Profit rausschlagen?

Und was sind schon ein paar Prozent, wenn man dafür auch den nächsten Auftrag überlebt ...

Sollte ein Runner einmal aufliegen, dann ist ihm die halbe Miete trotzdem schon sicher, sobald ihm die Flucht vom Kongelände gelingt! In dem Verkehrschaos in Berlin mit all seinen Möglichkeiten - Busse, U-Bahn, Taxi etc. - und vielleicht auch durch die Unterstützung eines Vermittlers, der seine Ohren an den Befehlen der Verfolger hat, kann man sehr schnell abtauchen.

Kaum eine Konzerntruppe oder ein Sicherheitsteam hat Connections in den Armenvierteln oder den Gebieten, die nicht von Execs und kleineren Angestellten bewohnt werden. Die Spur der Runner verläuft sehr schnell im Sand.

Megakons sind da flexibler und besser dran. Sie halten Verbindungen zu allem und jedem, um schnell auf Ereignisse reagieren zu können. Alleine ihr Kampf, den Status F zu umgehen und ihre Macht auszuspielen, verlangt es von ihnen, in jeder Gruppe, in jedem Stadtgebiet Vermittler zu haben, die ihr Ohr natürlich auch am Straßenlärm haben.

>>>> [Ragtimes Blues war leider in der mißlichen Lage, ein Jahr lang mehr oder weniger intensiv verfolgt zu werden. Die Schaltkreise mögen wissen, was die bei wem geklaut haben. Gemunkelt wird ja, daß sie bei Messerschmitt rein sind, ein schier unmögliches Unterfangen. Das wollte sich der Kon dann auch nicht bieten lassen und setzte alle Hebel in Bewegung.] <<<<

-Marrick Man <21:38:27/27-08-53>

>>>> [Wer weiß, wo die überall rein sind, ich glaube eher, die haben nacheinander die wichtigsten Kons auf die Schippe genommen und wurden von allen gejagt.] <<<<

-Hulk <02:08:39/30-08-53>

Information ist alles, und das nicht nur für den Auftraggeber und dessen Konkurrenz.

Wer überleben will, muß schlau sein und überall seine Lauscher aufspannen, damit er nicht einmal über die Füße eines Trolls stolpert, der mit seiner Gang für ein paar läppische Nuyen die Runner aufmischt.



DIE HOTSPOTS FÜR'S NACHTLEBEN

Berlin ist eine Stadt, die anders ist als alle anderen Städte in Deutschland oder gar Europa. Am Abend erwacht Berlin zum Leben. Restaurants, Bars und ähnliche Etablissements öffnen ihre Türen und buhlen um zahlungskräftige Kunden. Wo eben noch eine Betonwand wie für die Ewigkeit gebaut war, kann plötzlich eine schillernde Neonschrift auf einen der vielen Drink-inns aufmerksam machen. Hat man seinen ersten Abend in Berlin überstanden und seinen Kater mit Tabletten oder dem in Berlin oft gebräuchlichen Skullfiller ruhiggestellt, kann es losgehen zu einer kleinen Sightseeing-Tour.

Was tun mit einem angebrochenen Abend? Timeout gibt zu diesem Thema mehr Insider-Tips, als ein Mensch (oder Zwerg? Oder Elf?) in einem Monat überleben kann...

>>>> [Was de da gleich liest, is' alles geklaut. Kommt alles aus dem Berlin-Sonderheft der *Timeout* - diese Szenezeitschrift, du weißt schon. Is auf Chip zu beziehen - aber nur, wenn de weiß', wer die Käfer verkauft] <<<<<

-Pumuckel <18:09:28/17-08-53>

HOTELS

Metropolitan

Friedrichstrasse 251/Kendo Yamashita, Manager/ # 525 525 00
Die Nobelabsteige Metropolitan Ist die Erste Adresse für alle Geschäftsleute, die nach Berlin reisen. Sie liegt mitten im Gebiet der riesigen Megakonenklaven am Rande des Tiergartens. Vom Bahnhof Zoologischer Garten erreicht man das Hotel in wenigen Minuten. Besonders beliebt ist dieses Hotel nicht zuletzt wegen seiner vielfältigen Küche die von Synthi-Nahrung bis zum edlen Rehrücken aus Edeldosen, von denen einige noch vom Anfang des Jahrhunderts stammen, reicht.

Die Suiten sind komfortabel ausgestattet - nirgendwo fehlt das Matrix-Terminal und die Trideo-Wand.

Domhotel

Kronenstrasse 67/Walter Mumau, Inhaber/# 345 675 87
Das Domhotel war ehemals ein Prestige-Schuppen der Stadt. Davon allerdings ist nicht mehr viel übriggeblieben, denn es liegt in dem wohl unruhigsten Stadtviertel Mitte, das vom Alten Kanal bis nach Pankow reicht.

Das Domhotel bietet eine Übernachtungsmöglichkeit für alle zwielichtigen Gestalten, die entweder nur vorübergehend in Berlin sind, oder aber keine ständige Bleibe haben.

Die Zimmer sind spärlich, aber zweckmäßig eingerichtet: Eine Schlafstelle, eine Wasserstelle und zahlreiche Anschlußbuchsen für Matrix, TeleCom usw.

Interessant für die Kundschaft des Hotels sind vor allem die Kellerräume des Hauses, in denen reger Handel stattfindet und in denen es wohl auch einige Abzweigungen in die Kanalisation Berlins gibt.

Congress-Palace

Jacobystrasse 9/Manfred von Meiersfeldt, Manager/#222 768 90
Der Congress-Palace ist ebenfalls ein hervorragendes Haus für seriöse Berlinbesucher. Nur drei Fußminuten vom riesigen Gebäude der Medien- und Kommunikations AG entfernt gelegen, befindet man sich hier am wirtschaftlichen Puls Berlins - und außerdem außerordentlich sicher, da das Gelände vollständig durch Enklaven eingefasst wird, die alle ausnahmslos von Sicherheitsfirmen betreut werden.

Little King's

Malchower Weg 112/Henrietta Spoerl, Inhaber/# 140 144 35
Das Little King's ist eine winzige Privatpension, wie es sie besonders in Hohenschönhausen und Hellersdorf zahlreich gibt. Hier steigen nur Metamenschen und Zauberer ab, denn Menschen, die hier einkehren wollten, würden bestimmt nicht besonders herzlich empfangen. Essen und Unterkunft sind im Little King's eher derb, ebenso wie die Gäste.

Zum alten Stift

Zum Weißensee 12/Dieter Limperich, Inhaber/# 786 564 89
Dieses Gasthaus findet man ganz in der Nähe des Weißensee-Sees in den ehrwürdigen Mauern einer alten Abtei. In den Wohngebieten der Eifen gelegen, wird dieses Luxushotel hauptsächlich von ihren Besuchern frequentiert, die häufig aus den westlichen Gebirgen der ADL zu einer Stippvisite vorbei kommen.

Die kleine Apartments sind mit den modernsten Design-Möbeln ausgestattet, die von außerhalb Berlins bezogen werden.

RESTAURANTS

H₂O

Schadowstrasse 48/Bernd Becker, Inhaber/# 345 888 22
Im H₂O kocht Bernd Becker. Der Mann war früher Chemiker und bastelte an synthetischen Nahrungsmitteln, bis ein Magier in diesem Spezialgebiet eine wesentlich einfachere Methodik erfand, für die er bald darauf den Nobelpreis in Magie erhielt. Becker gab seine "Karriere" auf und präsentiert rein künstliche Kost, die durch extravagante Farb-, Geschmacks- und Geruchsgebung einzigartig ist. Diätiker erhalten auf Wunsch absolut wohlschmeckende, aber unverdauliche Speisen. Wenn der Koch gute Laune hat, bringt er den Gästen ein Ständchen auf einer alten Trompete, die er im Shadowmarkt erworben hat. Obwohl nicht außer Haus geliefert wird, können Gerichte telefonisch vorbestellt und abgeholt werden. Solange sie mit Wasser nicht in Verbindung kommen, sind sie unbegrenzt haltbar.

Tip: Natriumbisuccynylat B14 auf grünem AgarAgar mit einem süffigen PEG5000

Warnung: Magier sollten das Restaurant tunlichst meiden, weil sie es ansonsten nicht mehr verlassen werden.

Gore

Schumannstrasse 51/Menjo Henhiro II, Inhaber/# 781 566 66
Im Gore essen zu gehen, wird eine lebenslängliche Erfahrung bleiben. Die erste Voraussetzung für ein Dinner sind gute Nerven und die zweite harte Währung in Form von DM-Chips. Ecu und Yen sind im Gore nicht gern gesehen. Eine Speisekarte gibt es nicht, gegessen wird, was auf den Tisch kommt. Wer sich nicht daran hält und seinen Teller nicht leert, wird in die Küche geführt - und verläßt sie nicht wieder. Nachdem man seinen ersten Ring oder die erste Brosche aus dem Eintopf oder Gulasch gezogen hat, sollte man weiterkauen und nicht an die Schadstoffe denken, die sich in menschlichen Innereien ansammeln können. Auch haarige Ork-Ohren sollten widerstandslos gegessen werden, mitunter finden sich dafür auch zarte Filetstücke aus weiblichen Lenden in den Gerichten wieder, was alles wieder wettmacht. Essen im Gore ist wie Russisches Roulette mit dem eigenen Ekel. Das Restaurant wird von den jeweiligen Machthabern geduldet, da unter den Mächtigen ein Essen im Gore höher bewertet wird als ein blutiger Abend bei den Dominas.

Tip: Man sollte sich nicht im Hinterhof des Gore sehen lassen, sonst kann man sich im Gulasch und seine Augen im Cocktailglas wiederfinden.

Warnung: Immer aufessen!

>>>>[Ich würde euch raten, euch da überhaupt nicht blicken zu lassen. Einige dekadente Perverso-Oberschlipse mögen Kannibalismus ja en vogue finden - für den Rest Berlins ist das übelster BSF. Bisher haben wir die Sicherheit noch nicht geknackt, aber wenn es soweit ist, dann seid besser ein, zwei Häuserblocks weiter.]<<<<

-Ace of Aces <05:41:20/19-08-53>

Dschinny

Karl-Gruhl-Strasse 21/Olly Scheel, Inhaber/# 333 361 29

Olly Scheel vom Dschinny hat einen Naturgeist bändigen und in die Dienste seines Restaurants stellen können. Der Naturgeist, der als ätherischer Nebelstreifen vor einem Schwefelsäure-Wasserfall im Zentrum des Raumes hin- und herwabert, sorgt dafür, daß aus einem Loch in der Mitte des Tisches ständig echte Kakerlaken, Käfer, Schnecken und Spinnen hervorkriechen. Der Gast erhält einen Kunststoffhammer und muß die Tiere erschlagen, bevor sie den Tischrand erreichen und ihn mit ihren Giftzähnen beißen. Das Innere der erschlagenen Tiere kann in delikate Soßen getunkt und gegessen werden. Ein Platz im Dschinny ist sehr begehrt und wird auf dem Shadowmarkt nur an sehr reiche Kunden vermittelt. Viele der Gäste verlassen das Lokal nicht mehr lebend oder wenn doch, dann zumindest teilweise gelähmt. Ähnlich wie im Gore macht das den Kitzel überhaupt erst aus.

Tip: Man sollte alle Tiere so schnell wie möglich erschlagen und dann die Kruste verschmähen. Besonders die grüne Soße ist herausragend, färbt die Zähne aber für mehrere Wochen in besten Schimmelfarben. Warnung: Olly Scheel mag keine Magier, Trolle, Orks, Elfen und Zwerge. Es sei denn, sie haben genug Geld.

Medikus

Luisenstrasse 133/Peter Paul Wolff, Inhaber/# 554 132 88

Das Medikus ist eine Örtlichkeit, die den Studenten der medizinisch-magischen Fakultät der Berliner Universität einen Nebenerwerb erlaubt. Der Gast wird nicht an einen Tisch geführt, sondern auf eine Bahre gebettet und an einen Infusionstropf angeschlossen, wobei die Kanüle in die Pfortader geführt wird, so daß die Nahrung gleich in die Leber weitergeführt werden kann. Das wechselnde Personal mischt den Infusionsinhalt an, wobei der Gast vorher nicht weiß, was ihm geboten wird. Es hat Leute gegeben, die nach einem Menü im Medikus ihren Hintern nicht mehr vom Kopf unterscheiden konnten und es hat viele gegeben, die nach einem absoluten halluzinogenem Flash so süchtig nach der Mischung geworden sind, daß sie sich vor den TransRapid geworfen haben, weil jedes Gericht absolut einzigartig ist und nicht wiederholt werden kann. Da jeder Student je nach seiner Forschungsrichtung den Gast als Versuchsobjekt benutzt, kann dieser auf Erotika, leichte Halluzinogene und Brainfeeders hoffen und sich vor Headcrashern, Lähmem und Zersetzern fürchten. Die "Köche" werden von der Universität gut versichert. Sie beziehen kein Gehalt, sondern erhalten per Unigesetz die Lebensversicherungen unglücklich verstorbener Gäste ausbezahlt.

Tip: Nach Ursel fragen!

Warnung: Man sollte vor dem Betreten des Medikus seine Lebensversicherung annullieren.

BARS/KNEIPEN

Onestone

Unter den Linden 277/Enrico Marotti, Inhaber/# 111 111 99

Das Onestone ist nach einem berühmten Physiker benannt worden, der einmal gesagt haben soll: "Man muß nicht alles wissen. Man muß nur wissen, wo es steht." Und die Antwort ist ganz klar: im Onestone! Die führende Intelligenz Berlins verkehrt in diesem In-Café. VITAS-Forscher sind hier ebenso versammelt wie Nobelpreis-Magier und andere herausragende VIPs. Wer es schafft, an den Türstehern vorbeizukommen, wird sich an genialen Gesprächen über eingewölbte Raum-Magie-Zeit-Kontinua und lauen Drinks erfreuen dürfen.

Tip: Nie etwas Konkretes sagen und in jeden Satz acht Nebensätze einbinden, die nie zuende geführt werden.

Warnung: Fordern Sie von einem der Anwesenden nie einen Beweis dessen, was er gerade erzählt hat. Er könnte ihn erbringen.

U-Bahn

Kurfürstendamm 46/Joslyn Hanks, Inhaber/# 443 967 54

Vorwiegend von Subway-Jockeys ("Die mit der U-Bahn tanzen") frequentierte, recht grelle Kneipe mit lautem Psychospeed. Zwei Simulatoren erlauben es Neulingen, ohne Lebensgefahr zu trainieren bzw. ermöglichen es erfahrenen Jocks, neue Tricks auszuprobieren.

Tip: Hier trifft man Insider mit guten Infos und Connections.

>>>>[Nur Insider? Mann, dieser Schuppen ist schon vor einem halben Jahrhundert zur Touri-Attraktion verkommen und hat sich davon nie wieder erholt. Vergeßt es.]<<<<

-Opa Kurt <16:19:36/02-06-53>

Schrapnell

Schmidstrasse 3/Oliver Lenz, Inhaber/# 367 599 76

Diese Insiderkneipe ist billig, bietet außergewöhnliche Drinks und als Spezialität "esoterisches Essen", was immer das sein mag. Es ist nur sehr schwer zu erreichen. Obwohl die Lokalität in einem bewohnten Gebiet angesiedelt ist, hat der Besitzer Oliver Lenz einen breiten Bereich rings um das Lokal verminen lassen. Nur eine schmale

SCHRAPNELL

**MINEN
MUSIC
DRINKS
SNACKS**

SCHMIDSTRASSE 3
BERLIN # 367 599 76



wacklige Holzplanke führt durch das Minenfeld ins Schrapnell. Wenn Regierungsbeamte in der Nähe sind oder es zu Schlägereien im Lokal kommt, wird die Planke entfernt - das Betreten und Verlassen erfolgt dann auf eigene Gefahr.

Tip: Sonnenbrille aufsetzen und möglichst cool wirken.

Warnung: Man sollte es vermeiden, anderen Gästen zu lange in die Augen zu sehen. Das ist uncool und verrät, daß man von "außerhalb" kommt. Beim Verlassen des Lokales wird man dann keine Planke mehr vorfinden.

Meld In

Grenzstrasse 12/Vera Heinkel, Inhaberin/# 474 539 97

Speziestolerante Bar; Treffpunkt vieler Policlubs, deren erklärtes Ziel die Verbesserung der Beziehungen zwischen Metas und Menschen ist. Angriffsziel des Humanis Policlubs und seiner Verbündeten.

>>>>[Bisher haben wir noch nicht ernst gemacht. Tod allen Goblifikern!]<<<<

-Krupp <15:09:06/02-06-53>

>>>>[Schön, daß du dich meldest, Krupp. Ich dachte, du wäirst immer noch außerhalb tätig. Du weißt, ich brenne drauf, dich wiederzusehen. Gib schon mal dein Löffelchen ab.]<<<<

-Sigmund <18:11:56/03-06-53>

Far Side 5

Lindenufer 30/Jonny G./# nicht vorhanden

Im Far Side 5 trifft sich jeden zweiten Abend der Verein "Anonymer Mutationen". Wer am falschen Abend erscheint, wird verwässerte Drinks und versalzene Essen vorfinden. Interessant sind alleine die Lebensberichte derjenigen, die nicht das Glück hatten, genetisch einwandfrei festgelegt worden zu sein. Elfen mit Trollbärten, Zwerge mit Orkfüßern und andere Kombinationen treffen sich in gemütlicher Runde. Voyeure sind nicht gerne gesehen, werden vom Besitzer aber in versteckte Nischen geführt.

Tip: Vertrauenswürdige Berliner nach dem nächsten Treffen fragen.

Warnung: Versuchen Sie nicht, einem Treffen beizuwohnen, nur weil Sie sechs Finger haben. Die AM fackeln nicht lange mit schneller unbürokratischer Hilfe. Kann sein, daß nach dem ersten Abend wieder nur fünf an ihrer Hand sind.

Tarantel

Grömitzer Str. 36/Besitzer unbekannt/# 778 998 78

Die Tarantel steht im Ruf, Haupttreffpunkt für Waffenschieber aus ganz Europa zu sein. Nach außen wirkt sie wie ein ganz normales Etablissement der mittleren Güteklasse, in dem man neben guter Popmusik auch noch was zu essen bestellen kann. Man legt allerdings Wert auf seriöses Outfit, Anzug ist hier schon mal angesagt.

>>>>[Quatsch, Anzug, man muß sich bloß was einfallen lassen. Mich haben sie reingelassen, als ich angefangen habe, die Außendekoration zu verspeisen.]<<<<

-Bumm <16:34:12/02-06-53>

Wolfsschanze

Tiefwerderweg 62/Klaus Kühnen, Inhaber/# 344 456 79

Wer alle Metamenschen im besonderen und alle Nicht-Berliner im allgemeinen dem Rohstoffrecycling zuführen möchte, wird in dieser Kellerkneipe Gleichgesinnte finden. Das ultrarechte Spektrum trifft sich hier bei echt Berliner Met und echt Berliner Kohlsuppe zu ihren konspirativen Meetings. Besitzer Kühnen gehört zur Führungsspitze des Humanis. Für die Sicherheit der Räumlichkeiten und der Besucher garantiert Humanitas, wobei klar sein dürfte, daß die Getränke und Gerichte in der Wolfsschanze ein wenig teurer sind als in vergleichbaren Läden, um die Unkosten auszugleichen. Wenn keine Diskussionsrunden im Gange sind, werden alte Filme gezeigt und Heilige

Requisiten herumgereicht, die ehrfürchtig bestaunt werden.

Tip: Zu fortgerückter Stunde zu besuchen, da dann das Niveau seinen Tiefpunkt erreicht hat.

Warnung: Abgehakt sprechen, kurze Haare tragen und bei Gesprächen bloß keine Nebensätze einflechten.

Helter Skelter

Rissenbeckstrasse 35/Hauke Behrens, Inhaber/# 552 556 57

Die Räumlichkeiten sind mit Stahlträgern abgestützt und dick isoliert, damit die Vibrationen der Bässe das Haus nicht auseinanderreißen. Hier kommt man nur hin, wenn man Damper hat oder sich alle zwei Wochen neue Cyber-Ohren leisten kann. Bevorzugter Hangout der Deathcore-Trasher.

>>>>[Da drin ist es so laut und alle riechen dermaßen nach Schießpulver, daß man ein ganzes Magazin leerfeuern könnte, ohne daß man es am anderen Ende der Kneipe überhaupt merken würde. Besser, man kommt mit ein paar guten Freunden!]<<<<

-Fahrenheit <11:08:57/03-06-53>

>>>>[In den Ruinen des ersten Stocks haben sie ein MG-Nest, falls die Freunde in der Kneipe nicht ausreichen]<<<<

-Bumm <16:52:01/05-06-53>

Metropolis

Willy-Brandt-Allee 199/Laura Parker, Inhaberin/# 252 252 25

Das Metropolis wird von Runnem gemieden und gilt als In-Kneipe für die Berliner Schickeria. Hier treffen sich Trideo- und SimSinn-Stars, Bonzen und Manager aus den Kon-Enklaven und andere Exemplare der »High-Snobity« (oder solche, die sich dafür halten und das nötige Kleingeld dabei haben), und feiern allabendlich ihre Smalltalk-Orgie bei ultrateuren Designer-Cocktails. Ein exklusiver Zirkel also, und damit ist auch klar, daß der Zutritt nicht gerade jedermann offensteht; dafür sorgen im übrigen schon die ansehnlichen Türsteher, die zudem nicht mal bestechlich sein sollen.

>>>>[Ansehnliche Türsteher? Wir hatten mal 'n wichtiges Gespräch mit 'nem Kontypen zu führen, der sich in dem Laden aufhielt. Stimmt, die Türsteher sahen ansehnlich aus, allerdings nur so lange, bis wir mit ihnen fertig waren. Wenn man da rein will, dann geh't's auch!]<<<<

-Kamikaze Joe <21:45:33/19-10-53>

Jehova

Hirtenstrasse 77/Rashi Abumad, Inhaber/# 115 001 77

Rashi Abumad versammelt in seinem Jehova all seine Jünger, die die VITAS-Katastrophen als das Wirken des göttlichen Rashnu ansehen. Rashnu betrachtet die Welt angeblich als eine große unsterile Bakterienkultur, die langsam in die Absterbephase gelangt. Und VITAS ist das große Sterben, hervorgerufen durch die unermessliche Macht des Gottes. Im Jehova bekommt man das allerbeste Bier der Stadt, und es ist vollkommen umsonst, da eh alles bald ein Ende hat und man das gute Selbstgebraute schnell verbrauchen muß. Wer bei dieser niemals endenden Party dabei sein möchte, sollte sich den Schädel rasieren und einen leuchtend gelben Kaftan anlegen. Wer nicht dem "reinen Glauben" angehört, wird nicht eingelassen.

Tip: Vorher Zwiebeln schneiden, um den wässrigen verzückten Blick der wahren Gläubigen herbeizuzaubern.

Warnung: Man sollte sich auf keine "ja, aber..."-Diskussionen einlassen, sondern nur nicken oder - besser noch - trinken.

Softline

Breite Strasse 13/Julian Kinkers, Manager/# 354 453 88

Wer einen guten Decker, ein funkelnagelneues Deck oder andere Cyberware sucht, wird gen Abend, wenn der Shadowmarkt abflaut, im Softline fündig werden. Sie werden niemals aus eigener Kraft das finden, was Sie suchen, da die Decker und Cyberdealer sehr auf der



Hut sind. Nach einigen ruhig genossenen Drinks, die im Softline recht genießbar sind, wird sich jemand neben Sie setzen und genau das feilbieten, was Sie gerade suchen. Die Preise sind eine Unverschämtheit, aber die Ware ist immer erstklassig - das Softline hat einen Ruf zu wahren. Und kein Wunsch ist ausgefallen genug, um nicht erfüllt zu werden. Vollbiologisch-designte Prothesen, sensitive Hormonkapseln, aktuelle SimSinns, Hightech-Accessoires, Sexware und andere Mikrotechnik ist hier immer zu finden.

Tip: Zeigen Sie keinerlei Interesse und trinken erstmal ein paar Drinks. Je cooler man sich gibt, um so schwieriger kann man eingeschätzt werden, also fallen die Preise.

Warnung: Stellen Sie keine Fragen bezüglich Garantieleistungen und Seriennummern.

Moving

Heute Hier, morgen da/K. Fiebig, Inhaber/# ???

Das Moving trägt seinen Namen zu Recht, denn es ist nie dort wiederzufinden, wo man es am letzten Abend verlassen hat. Der Besitzer K. Fiebig grinst nur bedeutungsvoll mit angehobenen Augenbrauen, wenn man ihn nach seinem Trick befragt, ein ganzes Lokal unauffällig von einem Ort zum anderen zu transferieren. Aufgrund des nie abflauenden In-Grades der Destille ist das Moving DER Szeneplatz für die gehobene High Society. Sehen und gesehen werden ist hier das einzige, was zählt. Die Drinks sind spitze und aus Alkoholika zusammengemixt, die diesseits des Milchstraßenzentrums nur bei K. zu haben sind, dementsprechend teuer sind sie auch.

Tip.: Sollten Sie das Moving entdeckt haben, nutzen Sie den Abend. Wer weiß, ob Sie es noch einmal wiederfinden?

Warnung: Entfällt, da das Moving absolut harmlos ist.

Mörlin

Kurfürstendamm 216/Jean Glood, Inhaber/# 677 666 54

Das Mörlin ist eine der bezauberndsten Showkneipen Berlins. Der Magier Maddin zeigt mit einigen engagierten Nachwuchskünstlern Zauberstücke, die den Besucher bei einem guten Gläschen Sekt unterhalten sollen. Die Farb- und Lichtshow Maddins ist unerreicht und es ist einzigartig, wie der Magier seine Gäste in die Show einbezieht. Eben hat man noch ein unscheinbares Sektglas in der Hand, schon sprudeln in dem plötzlich blutrot gefärbten Wasser grünlich leuchtende Blasen nach oben. Dann verwandelt sich das Glas in eine bläuliche Sandkristallkaraffe, um mitsamt dem Inhalt in einer lautlosen, aber farbenprächtigen Explosion in Licht zu zerplatzen. (Ein neues Glas wird Ihnen natürlich auf Kosten des Hauses gereicht).

So sicher der Zauberkundige im Umgang mit seiner Kunst ist, so unergründlich sind die Kenntnisse der anderen Akrobaten. Oft ist im Mörlin zur Erheiterung der Gäste schon so manches schiefgegangen. Nach einem nicht glasklar ausformulierten Spruch fand sich so mancher Gast plötzlich in der Begleitung einer weiblichen Ziege wieder und verfluchte seine voreiligen Kosewortzuteilungen. Bei anderen Gästen kam es zu inneren Metamorphosen, die sich nicht immer sofort bemerkbar machten. Ein Knoten im Darm, kleine Glaskugeln in der Lunge oder ein Schnapsglas in der Leber waren die kleinen Andenken, die das Mörlin seinen Gästen mit auf den Weg geben konnte.

Tip: Verlassen Sie nach Maddins Auftritt das Mörlin.

Warnung: Erregen Sie nie die Aufmerksamkeit eines Nachwuchszauberers, indem Sie sich ganz nah an den Rand der Bühne setzen und zu laut klatschen. Er könnte es als Wohlwollen auslegen und Ihnen zuliebe einen ganz besonders gewagten Spruch versuchen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Der Berliner Rat

Platz der Republik/# 100 100 99

Wer die politische Drehscheibe Berlins kennenlernen möchte, wird es nicht einfach haben. Das Gebäude des Berliner Rates liegt im Zentrum der Stadt, dort wo man sich als Otto-Normal-Bürger besser nicht

alleine sehen läßt, wenn man keine Lust hat, etwas ramponiert nach Hause zu kommen. Es wurde anstelle des Palastes der Republik wieder aufgebaut, nachdem dieser das Jahr 2032 ebenso wie der Reichstag nicht überdauerte.

Die Architektur des Gebäudes ist für die modern-technische Stilepoche der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts keineswegs außergewöhnlich und somit nicht besonders faszinierend.

Sehr viel interessanter sind hingegen die Diskussionen, die im riesigen Saal der Anarchie ununterbrochen stattfinden. Die Atmosphäre, die hier herrscht, ist einzigartig wie die Stadt selbst, und wer Berlin besucht und nicht hierher kommt, kann nur eins sein: Feige.

Die Universität

Victoriaplatz (Kreuzberg)/# 100 110 01

Nach den harten Auseinandersetzungen zwischen Studenten und der Regierung Berlins, die im Endeffekt zur Vertreibung des Senats und zur Entstehung der Anarchie in der Stadt geführt hat, wurden weder die Humboldt-, noch die Technische, noch die Freie Universität wieder neu errichtet bzw. restauriert. Statt dessen entstand eine einzigartige Berliner Universität auf dem ehemaligen Viktoriaplatz in Kreuzberg, wobei die dort existente Schultheiß-Brauerei in den Betrieb integriert wurde. Die Universität steht jedem offen, wobei weder die Vorbildung des Studenten noch sein Alter von Wichtigkeit sind. Als Studienfach kann jedes Gebiet dienen, solange der selbsternannte Dozent mehr als drei Zuhörer gewinnen kann. Da das Interesse sowohl der Vortragenden als auch der Zuhörenden starken Schwankungen unterliegen kann, wird nur selten ein Studienfach bis zum Grade des Diploms geführt. Neben der oben genannten Regel gilt nämlich eine zweite auf dem Campus: Ein Diplom erhält nur derjenige, der nachweislich vier Semester das gleiche Fach studiert hat.

>>>> [Die Regel sagt aber nichts darüber aus, daß man in jeder Kneipe rund um die Uni jedes Diplom in jedem Fach als geschickte und gültige Fälschung kaufen kann. Ich bin schon Diplom-Gastwirt-Magier-Koch-Chemiker-Betriebswirt-Elektriker ...] <<<<<

-King-Jones <11:09:18/22-08-53>

Was soll man in einer Universität, die keinen Abschluß bietet? Es ist so, daß die Berliner Universität weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und berüchtigt ist für ihre immense Kreativität. Die Studiengänge werden meist praktisch abgehalten, und kein gestrenger Professor achtet auf peinliche Einhaltung der Sicherheitsregeln. Wenn ein Magie-Lehrling fragt: "Darf ich versuchen, einen Drachen herbeizuzaubern?", dann sagt der Dozent meistens: "Na, dann mach doch!"

>>>> [Der Nachteil an der Sache ist doch immer der, daß der Drache nie erscheint. Aber erklär mal deinen Eltern, daß das siebenbrüstige Mädchen, das nicht von deiner Seite weichen will, nur herbeigezaubert worden ist, weil du im richtigen Moment etwas Falsches gedacht hast!]

<<<<< -Olivus Lenzus <23:18:51/18-08-53>

Viele Zauberkunststücke und äußerst gewagte Beschwörungen wurden an dieser Universität erstmalig durchgeführt, bevor sie auf der ganzen Welt dilettantisch kopiert wurden. Ähnliche Bedingungen gelten im Cyberware-Bereich. Neben äußerst extremen SimSinns, die als Semesterarbeit zusammengeschachtelt wurden, stehen mitunter lebensgefährliche Matrixexkursionen auf dem Programm, wobei fraglich ist, ob jedes Matrixicon seinen Besitzer wiederfindet.

>>>> [Akbär, der Penner, hat mein Deck dicht-programmiert. Jetzt häng ich seit Jahren in der Matrix fest. Und die alten Krippenschnitzer von Mediziner haben meinen Körper schon längst in alle Einzelteile zerlegt, um den Schimpansen zu füttern, der urplötzlich in der Uni aufgetaucht ist. Wenn Ingolf nur noch eine Matrixreise macht, werde ich sein Icon erwischen und einen Shredder auf es ansetzen. Und das alles

nur, weil Hasenula mich liebt und nicht ihn. Kann ich mir jetzt auch kein Eis mehr von kaufen.] <<<<<

-Ingo-Dingo <19:45:45/16-08-53>

>>>> [Verpiß dich bloß hier, alter Cyberzombie, und heul nicht rum wie 'n altes Waschweib.] <<<<<

-Akbär <23:09:31/19-08-53>

>>>> [Hab ich dich endlich!] <<<<<

-Ingo-Dingo <09:38:21/25-08-53>

Die besten Decker, die es für gutes Geld gibt, haben an der Uni angefangen, wo sie so manches Deck auseinandergeschraubt, getunt und verfeinert haben. Tricks gehen hier vom älteren auf den jüngeren



Kollegen über, und jeder, der nur auf Kosten anderer spionieren will, wird unauffällig in der Matrix besetzt. Es gibt keinen Decker, der von den Megakons beschäftigt wird und trotzdem mal auf der Uni war. Uniabsolventen haben auch ohne Diplom keine Probleme mehr, hochdotierte Jobs zu bekommen, und wenn es ein Shadowrun ist. Touristen sind an der Uni gerne gesehen, weil sie den Schimpansen füttern und beliebtes Objekt kleiner und meist harmloser Experimente sind. Für die Touristen selbst lohnt sich ein Blick auf die absolut einzigartige Architektur der ineinander übergreifenden Gebäude, für die sich Alfred von Josten-Schlenck verantwortlich zeichnet. Als Nachfahre des berühmten Berliner Architekten Schinkel hat er versucht, die alten Geschichten H.P. Lovecrafts mit den optischen Verwirrspielen von M.C. Escher zu verbinden. Keine Gerade in einer Raumstruktur ist wirklich gerade, und alle Winkel zusammen ergeben nicht die allgemein übliche Summe. Geht man eine Treppe nach unten, wird man oben wieder herauskommen. Will man durch ein Fenster schauen, sieht man sich selbst von hinten. Bizarre Effekte haben schon so manchen Gast in den Wahnsinn getrieben, worauf die Studenten sehr gereizt reagieren, weil es Verrückten meist nicht mehr so wichtig erscheint, den Schimpansen zu füttern.

Die Deutsche Oper

Richard-Wagner-Str. 10/Markus Kämper, Manager/# 341 024 99
Die Deutsche Oper war schon immer eins der geräumigsten Gebäude der Stadt. Vor der Anarchie flanierten Herren im Smoking und Damen in ausgefallenen Abendroben vor der Oper hin und her. Gespielt wurden entweder klassische oder moderne Stücke, die im Feuilleton der Tageszeitungen ausgenommen gut rezensiert wurden. Heute hat sich da einiges geändert. Die Deutsche Medien- und Kommunikations AG hat die Oper damals nach der Privatisierung öffentlicher Einrichtungen erworben und veranstaltet nun dort die große Gala-Show "Bizarrr? Na klar!"
Unter der Leitung des berühmten Showmasters Max Rieddorf findet für drei bis vier Stunden jeden Abend das skurrilste, abartigste und

einzigartigste Programm statt, das die Menschheit je gesehen hat. Eine Beschreibung ist fast unmöglich und kann nur wenige Facetten aus dem Gesamtspektrum bloßstellen. Ein berühmter Programmpunkt ist das Schlammcatchen berühmter Persönlichkeiten. Ausgewählte Spitzenmanager der Megakons kämpfen im ätzend-amorph-lebendigen Gallertschlamm (von Schering extra für die Show entwickelt) um den Sieg vor einem riesigen Publikum. Wer seinen Gegner auf den Rücken werfen und mit einem Kilo Schlamm füttern kann, ist Sieger und darf eine Nacht mit Olga Schwarz verbringen, Berlins Topmodel für ausgefallene Dessous.

>>>> [Gerüchte besagen, daß Olga ihre Lover selbst aussucht und der Schlamm nicht nur lebend, sondern auch intelligent ist, und es demnach nicht ausschließlich die Sache der Kämpfer ist, wer gewinnt.] <<<<<
-Max-Max <21:49:48/17-08-53>

>>>> [Ein Tritt in die Bällchen, und es hilft kein perverser kriechender Schleim mehr bei der Frage, wer der Sieger ist. Hau weg den Scheiß, und Olga ist meine Frau heut Nacht] <<<<<
-Sucking & Kissing John <01:06:49/02-09-53>

Ähnlich erfolgreich sind die Tauschabende, wenn Max Rieddorf vor seinem Publikum steht und die berühmte Frage stellt: "Ich habe hier ein wunderschönes funktionierendes Deck von Fuchi im Wert von DM 250.000,-. Was würden SIE Bizarres dafür tun, um es zu bekommen?" Von zwanzig eintreffenden Angeboten werden durch Mithilfe des Publikums die drei abgefahrensten Ideen ausgesucht. Die Betreffenden müssen dann ihre Vorschläge live und vor laufenden Kameras, die das Geschehen in alle Welt übertragen, ausführen.

>>>> [Einmal hat einer den Vorschlag gemacht, alle Haustiere, die sich gerade in der Oper befinden, lebendig zu schlucken und dann ebenso lebendig zum Ende der Show hin wieder auszuscheiden. Es fanden sich drei Goldhamster, ein Wellensittich, vier Dackel und zu seinem Pech ein ausgewachsener Dornenschwanzagame, den sein Frauchen nicht alleine lassen wollte, da er eine Dornenschwanzentzündung hatte. Der Mann hat alle Tiere lebendig wieder »abliefern« können, nur seinen Darm konnte er danach in Streifen tragen. That's life!] <<<<<
-Slim Jim <18:19:45/02-09-53>

Ein dritter Garant für volle Kassen ist die Freakshow, an der jeder teilnehmen kann, der etwas außergewöhnlich Morbides aufführt oder sich selbst als Person so darstellen kann, daß er in die Show paßt. Von zwanzig Teilnehmern bleiben am Ende zwei übrig, die sich je fünf Zuschauer aussuchen dürfen, mit denen sie dann ein Live-Kunstwerk gestalten, das dem Motto des Abends gerecht werden soll. Der Sieger bekommt die unglaubliche Summe von DM 200.000 und die Siegerkulptur wird in Trockeneis eingegossen und bis zum nächsten Freakabend stehengelassen. Mit etwas Glück können die steifgefrorenen Gäste dann reanimiert werden.

>>>> [Es gab da mal so ein unglaubliches Kunstwerk, wo man nicht mehr sagen konnte, welcher Arm nun zu wem gehörte. Sie verbogen sich in den unmöglichsten Winkeln und einer hatte einen Fuß bis zum Knie im Rachen. Und daneben stand so ein dreibeiniger Freak, der genau wußte, daß niemand, wirklich NIEMAND, dieses Konstrukt entwirren konnte. Nach zwei Wochen fand die nächste Freakshow statt, und man mußte die wiederbelebten Zuschauer wahrhaftig mit der Kettensäge auseinandernehmen. Mein Onkel war dabei und er muß jetzt drei Cyberprothesen tragen.] <<<<<
-Kerrunch! <11:09:39/23-07-53>

Eine Karte für die Oper ist schwer zu bekommen und oft nur noch auf dem Shadowmarkt zu erhalten, wenn man die richtigen Leute kennt. Als Tourist lohnt sich ein Besuch der Oper unbedingt, da hier die



dekadentesten und abgefahrensten Shows gemacht werden, die es auf der Welt zu sehen gibt. Man sollte sich bloß nicht in die ersten fünf Reihen setzen, damit sich die Wahrscheinlichkeit etwas absenkt, in die Show einbezogen zu werden. In der Oper darf weder gefilmt noch fotografiert werden, ansonsten ist alles erlaubt. Eine Kleiderordnung besteht nicht, auch Tiere dürfen gerne mitgenommen werden.

Der Shadowmarkt

Friedrichstrasse (meistens!)/# nicht vorhanden

Den Shadowmarkt sucht man am besten in der Friedrich-Straße. Der frühere Floh- und Künstlermarkt an der Prachtstraße des 17. Juni hat sich nach und nach weg von den Konzernenklaven geschoben und ist in den Shadowmarkt übergegangen. Man findet heute auf guten fünf Quadratkilometern ein höchst inhomogenes Sammelsurium von Buden, Zelten, Ständen und Wohnwagen. Jeder, der in Berlin schnell etwas verkaufen möchte, tut dies auf dem Shadowmarkt. Und ebenso gut kann der interessierte Käufer alles erwerben, was sein Herz begehrt: Informationen, Cyberware, Karten für die Oper, Matrixchips, Megacondaten und vieles mehr.

Als Tourist versucht man am besten erst gar nicht, den Markt Gang für Gang abzulaufen. Wer ihn erst einmal betreten hat, wird ihn nur mit Glück oder genauer Kenntnis der Lage wieder verlassen können. Die Gänge gabeln und verzweigen sich fortwährend, und da nur wenige Stände fest verankert sind und demnach meistens im Verlaufe des Tages ihren Standort wechseln, ist eine Orientierung nicht einfach. Der Shadowmarkt ist gut besucht. Am Wochenende braucht man vor lauter Menschen gar nicht mehr selbst einen Fuß vor den anderen zu setzen, sondern wird von der Masse mitgeschoben. Dabei sollte man gut auf seine Brieftasche und andere Wertgegenstände achten und auch keinen Streit beginnen, da so mancher Besucher schon mit einem Messer im Rücken im Rinnstein landete.

Die Auslagen der Stände sind sehr phantasievoll und mit vielen magischen Tricks aufgepeppt. Was man sehen und anfassen kann, ist meist nur Kappes und Kitsch. Geben Sie sich interessiert und fragen kess, aber höflich, nach besseren Dingen. Jeder, aber auch wirklich jeder Verkäufer hat so die eine oder andere Überraschung zu bieten. Bei einer guten Tasse Berbertee werden Sie, wenn ein durchdringender Blick Sie als würdig und finanzkräftig genug einschätzt, die wahren und wichtigen Dinge des Lebens kennenlernen.

Was würden Sie denn gerne kaufen: Die Sicherheitspläne der TelTech Holding? Die Mitgliederliste des Humanis-Policlubs. Oder ein Holo-chip der letzten Slippery-Orgie mit Traci Lords III und Big Jim Him? Alles, was in den anderen Bundesländern verboten und geahndet wird, kann in der Halblizenz Berlin ohne Probleme erworben werden.

Hat man sich nach vielem Hin und Her für einen Gegenstand entschieden, geht das Feilschen los, das für die Verkäufer eminent wichtig ist. Jetzt dürfen Sie unverschämt werden und behaupten, daß der bewußte Holo-chip nur als Spielzeug für den zweijährigen Filius dienen soll und die Karten für die Oper nicht nur sauteuer sind, sondern sowieso nur unbenutzt in die Altpapiersammlung kommen. Achten Sie nicht auf simulierte Herzattacken der Verkäufer, interessieren Sie sich nicht für seine verwirrenden Familienverhältnisse und ignorieren Sie das verflücht scharfe Rasiermesser an Ihrem Ohr. Mit etwas Glück machen

Sie einen Abschluß, bevor Sie einen Fehler bei den komplizierten Verhaltensriten der Standbesitzer machen können, der Ihnen schnell zum Verhängnis wird.

>>>> [Ich weiß gar nicht, was diese saublöden Tips sollen. Die bescheuerten Touristen sind uns doch sowieso ausgeliefert und wir machen mit ihnen, was wir wollen. Das Geld bekommen wir doch sowieso. Ob man es uns nun freiwillig gibt oder ob wir es uns aktiv holen.] <<<<

-Beppo Fürchtegott IV. <07:22:29/18-08-53>

Der Markt gehört keinem und ist doch nicht für jedermann zugänglich. Wie die Stadt selbst reguliert sich auch dieser einzigartige Shadowmarkt von allein. Die Masse der Verkäufer hat ein diffiziles Regelwerk etabliert, das es zu beachten gilt. Wer sich dagegen sträubt, wird die Macht der Schutztruppe erfahren, die auf dem Markt für Sicherheit der Aussteller sorgt und von allen Händlern finanziert wird. Meist ist ein Eingreifen der Truppe aber gar nicht erst nötig, da ein schneller Messerstich Rangeleien meist problemlos beendet. Für den Markt gilt ebenso wie für die Stadt der ominöse Status F, der trotz aller Schwankungen der Machtbefugnisse erhalten bleibt. Auch wenn die Gesichter der Händler von einem Jahr zum anderen wechseln wie die Radiosender der Stadt, bleibt das Gesicht des Shadowmarktes doch stets das gleiche.

Wer in Berlin weilt und den Shadowmarkt nicht besucht hat, kann nicht behaupten, die Stadt gesehen zu haben.

>>>> [Tolle Werbung, Danke. Kommt zu Lissa und fragt nach den neuesten Hardcore-SimSinns. Sadomasosodoperverso-Filmen für den anspruchsvollen Kunden. Echt mit absolutem Dabeisein-Effekt.] <<<<

-Lissa <23:49:48/21-08-53>

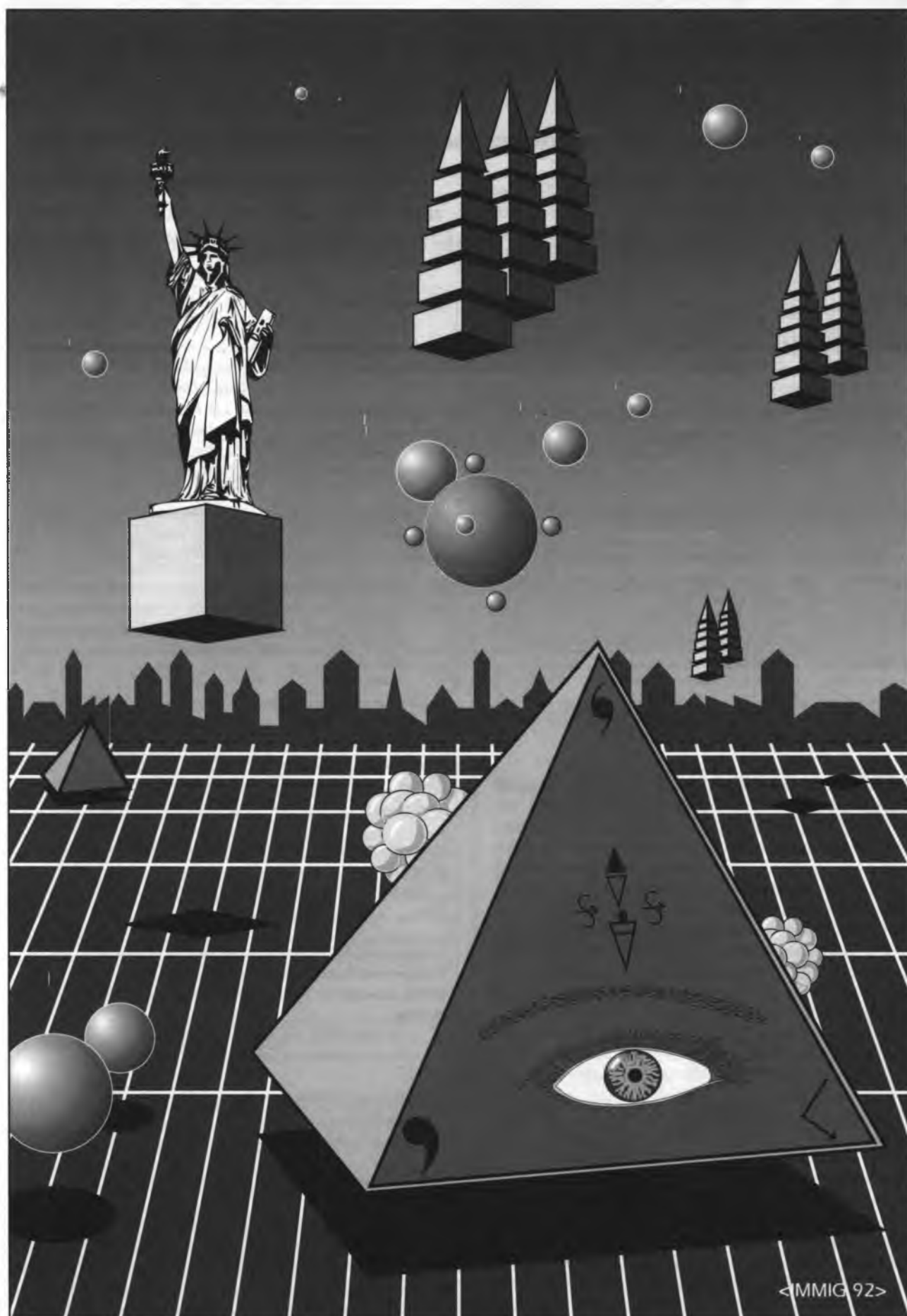
Das Slippery

Kurfürstendamm 112/Maritta Olgowski, Inhaberin/# 666 666 66

Das Slippery ist aus dem Sexyland hervorgegangen, einem der größten Peepshow- und Sexläden in Berlin. Es öffnet jeden Abend für eine Stunde seine Pforten und öffnet sie erst wieder in den späten Morgenstunden. Während dieser Zeit bietet das Etablissement das beste und dekadenteste Sexprogramm der Welt. Es werden verbottene SimSinns gezeigt, Liveorgien gefeiert und Shows mit Zwergen, Elfen, Orks und anderen Metamenschen angeboten.

Um die Angebote genießen zu können, muß man so einige DM-Chips in der Tasche haben, um mithalten zu können. Dafür kann man aber die vollsynthetischen Wunderfrauen des berühmten Magiers Bernd U. genießen, wenn man der Tatsache ins Auge sehen kann, daß danach jede lebende Frau (oder Mann? Oder Ork? Oder ...) nur einen schalen Nachgeschmack bieten kann...

Wer kein Geld mehr hat, kann sich selbst vermieten. Dafür muß man aber jede Tätigkeit über sich ergehen lassen, die die Besitzer des Slippery sich ausdenken. Viele der reichen Bürger lassen sich gerade um diesen Nervenkitzel genießen zu können, auf diesen Handel ein und kommen immer wieder, weil sie diesen Grad an Suspense sonst nirgendwo finden.





HAMBURG: VENEDIG DES NORDENS

**“In Hamburg kannst du alles finden
- und sei es ‘ne Parzelle auf’m Friedhof.”
-Fiete die Kralle, Gangmitglied der Elbgreifer**

ANREISE

MIT DEM FLUGZEUG

Der Flughafen Kaltenkirchen und der Frachtflughafen Fuhlsbüttel bieten dem Hamburger Raum und der norddeutschen Region vielfältige Anschlüsse an das nationale und internationale Luftverkehrsnetz. Neben einem dichten innerdeutschen Flugnetz hat Hamburg im Linienverkehr Luftverkehrsanschlüsse zu allen großen Hauptstädten Europas sowie nach Nordamerika und Asien. Hamburg ist, was die Luftverkehrsverbindungen zu den skandinavischen Ländern angeht, wichtigster Knotenpunkt in Nordeuropa.

Vom Großflughafen Kaltenkirchen aus startet drei bis viermal täglich der “Sänger”, das in Deutschland meistverwendete Transorbitalflugzeug mit 230 Plätzen. Bei einer Maximalgeschwindigkeit von Mach 4.4 und einer Flugweite von 11.000 km schafft der “Sänger” z.B. die Route Hamburg-Los Angeles in weniger als drei Stunden.

>>>>[Und wenn schon. Was hat ein armer Sänger wie ich davon?]<<<<

-Der Dicke Arpad <09:10:51/17-03-53>

Der Frachtflughafen Fuhlsbüttel, der zu 70% der Freistadt Hamburg gehört, wird von der Deutschen Lufthansa AG geführt. Damit ist Hamburg für die Lufthansa zum größten Standort geworden. Rund 16.200 Menschen arbeiten auf den fast 3 Mrd. qm großen Geländen der Lufthansawerften, im Flughafenbetrieb, im Stadtbüro und in externen Dienststellen. Außer den Werften befinden sich die Personal- und Sozialverwaltung, ein medizinisches Zentrum sowie die zentrale Fracht- und Verkehrsabrechnung der Lufthansa AG am Flughafen Fuhlsbüttel und im benachbarten Norderstedt. Lufthansa hat für die großen Frachtluftschiffe 40/mi2 eine eigene Wartungshalle errichtet.

Der Flughafen Fuhlsbüttel wird vom Lufthansa Sicherheitsdienst (LSD) überwacht. Die LSD ist eine der bestausgerüsteten Kongarden der Welt, in militärischer wie auch in personeller Hinsicht. Der Einsatz von geriggten Kampfflugzeugen und -Hubschraubern hat unter anderem zu diesem guten Ruf beigetragen.

>>>>[Hat schon mein Opa gesagt: LSD bring’ s total.]<<<<
-Wuzzel <12:58:29/02-07-53>

MIT DEM AUTO

Im Fernstraßennetz treffen sich die Europastraßen E2 und E4, die Hamburg mit dem europäischen Autobahnnetz verbinden. Über die Autobahn A7 erreicht man in südlicher Richtung die Bundeshauptstadt Hannover, im Norden gelangt man über die A7 nach Flensburg und Kiel. In südwest-

WICHTIGE DATEN

Ausdehnung: Megaplex City 855 qkm, Region Hamburg (die eingemeindete Teile des früheren Schleswig-Holstein und Niedersachsen wie die Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Harburg und Stade umfaßt) inkl. Megaplex City 7940 qkm

Fläche des Hafens: 85 Quadratkilometer.

Bevölkerung: registriert 4.589.128, hinzu kommen nach vorsichtigen Schätzungen mindestens 300.000 illegale Bewohner, größtenteils Zuwanderer aus Rußland und Polen, aber auch Unregistrierte aller Art, die unangemeldet nach Hamburg gezogen sind und in für unbewohnbar erklärten überfluteten Häusern (vor allem in Altona) oder im Neugrabener Schwimmponon-Ghetto “Wildost” leben.

Menschen: 75%

Orks: 10 %

Trolle: 8 %

Zwerge: 4 %

Elfen: 2 %

Andere: 1 %

Bevölkerungsdichte: 4090/km² im der City, illegale eingeschlossen vermutlich über 4450/km², in der Region Hamburg 579/km²

Durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen: 41.400 EC

Unterhalb der Armuts Grenze: 31 % (unter Mitrechnung der Illegalen darüber). Das enorme Durchschnittseinkommen erklärt sich durch die hohen Gehälter, die von den Megakons gezahlt werden.

>>>>[Hohe Gehälter? Welches Hamburg meinst du? Hamburg, Arizona?]<<<<

-Ole Rieken, Konzerngardist bei Hapag-Lloyd <12:09:06/30-09-53>

Personen auf der Fortune’s Active Traders Liste: 2%

Personen mit fester Konzernzugehörigkeit: 24%

Größte Arbeitgeber: MBB Flugzeugbau und ECC-Eurotronics

Bildung:

Hochschulreife und Äquivalent: 33 %

Hochschulabschluß und Äquivalent: 28 %

>>>>[Ich hab nur Hilfsschule. Aber jede Menge Kunstmuckies. Willste mal fühlen?]<<<<

-Hacke <17:48:12/10-02-53>

Zahl der Krankenhäuser und Kliniken in der City: 108

im Umland: 71

Konsulate: Seit 2052 haben 124 Generalkonsulate und Konsulate in Hamburg ihren Sitz. Damit gibt es in keiner Stadt der Welt mehr konsularische Vertretungen. Nach Hamburg folgen Tokio, New York und London.

>>>>[Wie wird man eigentlich Konsul? Sind da noch Lehrstellen frei?]<<<<

-Krabbe <19:10:00/08-11-53>



licher Richtung gelangt man von Hamburg aus über die A1 nach Bremen. Die A1 führt im Nordosten nach Lübeck. Von dort aus verläuft auch die sogenannte Hamburg-Westumgehung V2 über Bad Oldesloe zum Flughafen Kaltenkirchen weiter nach Elmshorn und dem Elfenreich Stade bis zur A1-Anschlußstelle Bockel. Im Osten von Hamburg existieren zwei Umgehungsautobahnen. Die längere Ostumgehung V3.1 hat ihren Ursprung bei der A1-Abfahrt Rade und führt von dort aus über Ramesloh, Winsen-West, Geesthacht-West, Bad Oldesloe bis nach Bad Bramstedt und endet schließlich bei der A23 Auffahrt Itzehoe-Edendorf.

>>>>[Umgehen, genau! Wie wir miteinander umgehen, darauf kommt es an. Ob du nun in Bockel oder Itzehoe wohnst oder auf Big Willi einsitzt, ist völlig nebensächlich.]<<<<<

-Pfarrer Siegfried Kliesch ("Talar-Sigi") von der Gefängnis-seelsorgestelle "Big Willi" <21:38:11/14-04-53>

>>>>[Schwätzer!]<<<<<

-Roland von Bremen <23:09:41/14-04-53>

Über die A23 kommt man übrigens am schnellsten zur Nordseeküste. Die zehnspurig ausgebaute Europastraße E26 (A24) stellt in östlicher Richtung die Verbindung zur einstigen Hauptstadt Berlin her. Im Jahre 2010 wurde die Autobahn 250 zwischen Hamburg und Magdeburg fertiggestellt. Sie verläuft vom Maschener Kreuz aus über Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Gardelegen bis direkt nach Magdeburg.

2035 wurde die sechste Elbtunnelröhre geschaffen. Der Elbtunnel ist Teil der A7 und der E4 und damit Autobahnverbindung nach Schleswig-Holstein und Skandinavien.

2037 wurden die Arbeiten am Theodor-Storm-Damm beendet. Hierbei handelt es sich um eine 46 km lange Trasse aus Damm- und Brückenelementen, die über das südliche Elbsumpfbereich führt und eine sechsspurige Autobahn sowie Eisenbahngleise bietet. Der TS-Damm verläuft vom Rader Dreieck nach Neu-Wulmstorf und von dort aus über das Elbsumpfbereich parallel zur B73 bis hin zur A7 Auffahrt Moorburg. Die Verbindung reicht weiter über Harburg und ersetzt die überschwemmte B75 (Wilhelmsburger Reichsstr.). Sie führt direkt an der Hansestrafvollzugsanstalt I vorbei. Die durch die Sturmflutkatastrophe zerstörten Elbbrücken wurden durch den TS-Damm und die Hanseatenbrücke ersetzt. Der Damm endet am Bahnhof Altona. Schon während des Baus dieses gigantischen Verkehrsprojektes war der Theodor-Storm-Damm das Ziel von Ökoterroren, und auch heute vergeht kaum eine Woche ohne eine Bombendrohung oder einen verübten Anschlag.

>>>>[Kapiert, Alter? Die Revolution marschieret.]<<<<<

-Rote Layla <21:29:41/30-03-53>

BAHN UND TRANSRAPID

Zwischen Harburg und Altona bündelt sich auf dem Damm der deutsche und internationale Nah-, Fern- und Güterverkehr. In Maschen steht der größte Rangierbahnhof Europas. Auf 380 km Gleisanlagen mit 820 Weichen kann in Maschen über computerisierte Steuerung täglich eine Rangierkapazität von 12.500 Waggons erreicht werden. Das größte Bahnbetriebswerk der Welt befindet sich im ehemaligen Rangierbahnhof Eidelstedt. In der 480 m langen Riesenhalle werden Züge jeglicher Art mit modernster Technik im Werte von einer halben Milliarde EC gewartet. Eine ICE-Routine-Inspektion inklusive Reinigung dauert nur 30 Minuten.

Hamburg ist als wichtigster Verkehrsknotenpunkt Nordeuropas in das europäische Verkehrsleitsystem (VLS) "Prometheus IV" (Program for European Traffic with Highest Efficiency and Unprecedented Safety) eingebunden. Die IFMU hat eigens für Hamburg das duale Verkehrsleitsystem HERMES entworfen, welches sowohl die Straßen- als auch die Wasserwege miteinander verbindet und das als Untereinheit von ALI fungiert.

Fast der gesamte Schienenverkehr von und nach Skandinavien läuft über den Theodor-Storm-Damm (Einzelheiten siehe **Mit dem Auto**).

>>>>[Total beknackter Name. War dieser Theo nicht irgendso'n Polit-Fuzzy? So was wie Kaiser Wilhelm? Oder der Obermacker von 'nem Megakon? Egal. Für uns is das jedenfalls der Bombendamm. Da geht die Post ab.]<<<<<

-NebuCat <13:59:22/29-05-53>

Zentraler Bahnhof für den Personenverkehr ist nach dem Ausfall des ehemaligen Hamburger Hauptbahnhofs jetzt Harburg, für Fracht Altona.

ZU WASSER

Für die Wasserverkehrswege Nordeuropas ist Hamburg ein Knotenpunkt ersten Ranges. Hier trifft sich der Seeschiffahrtsweg Unterelbe mit der internationalen Binnenwasserstraße Oberelbe und - bei Geesthacht - dem Elbseitenkanal, welcher Hamburg und die Industrieregion Braunschweig des Norddeutschen Bundes verbindet.

Hamburgs Bedeutung und Reichtum leitet sich seit Jahrhunderten vor allem vom Hafen ab. Dieser ist nach dem Ausfall der überfluteten niederländischen Häfen der mit Abstand größte europäische Seehafen. Als Passagierhafen spielt er allerdings keine große Rolle, da die wichtigen Hovercraftlinien von Bremerhaven ausgehen. Es gibt jedoch

Probleme mit lästigen Nachbarn!?

Wir haben die Sache im Griff!



**Hanseatische
Versicherungszentrale**

Walter-Jens-Ring 124-128/#222 323 55



Linienverkehr die Elbe hinauf nach Dresden, die Elbe hinab bis zum Arcoblock N2 ("Cux Zwo", der Neugründung des versunkenen Cuxhaven) und zum englischen Harwich.

>>>>[Ich hab's weiter vorne schon erwähnt: Wenn euch irgendwas an eurer geistigen Gesundheit liegt oder ihr soviel Drähte im Kopp habt, daß euch das alles nix mehr ausmacht, dann bleibt von den Passagierkähnen auf der Nordsee runter.]<<<<<

-Käpten Kaos <23:00:00/14-03-53>

KLIMA

Das Hamburger Klima wird durch ozeanische Einflüsse bestimmt und ist besser als sein Ruf. Die Winter sind in der Regel mild. Wärmster Monat ist der Juli mit einem Mittelwert von 22.8 Grad C. Nur an durchschnittlich 23 Tagen im Jahr steigt die Temperatur über 29 Grad C. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt durchschnittlich 884 mm.

>>>>[Ehrlich? Aber nich in Altona. Das Quantum ham wir schon im Februar durch.]<<<<<

-Wuzzel <10:06:03/28-10-53>

MEDIEN

Hamburg ist ein Zentrum der deutschen Medienwirtschaft. 2300 Unternehmen dieser Branche, zu der das Verlags- und Pressewesen, die Werbewirtschaft, Film, Funk und Fernsehen sowie die Tonträgerherstellung gehören, beschäftigen allein in der Freistadt 66.000 Mitarbeiter und erzielen einen jährlichen Umsatz von über 48 Milliarden EC (nach Ergebnissen des Jahres 2052). In Hamburg erscheinen 16 Tages- und Wochenzeitungen der Sparte "Electronic Publishing" und

sogar einige archaische Nur-Papier-Produkte werden hier verlegt.

DIE GESCHICHTE

Zu Beginn des 9. Jahrhunderts gegründet, erlebte Hamburg seine ersten Blüte in der Hansezeit und baute seither seine Position als Hafenstadt und Handelsmetropole zügig aus. Zur Jahrtausendwende nahmen die charakteristischen Unruhen in der Bevölkerung zu. Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und Kriminalität wie auch die Unfähigkeit der Regierung, diese Probleme zufriedenstellend zu lösen, verursachten auch in Hamburg chaotische Verhältnisse, die die Megakonzerne nutzten, um ihre vom Staat losgelöste Vormachtposition zu festigen und auszubauen. Die große Sturmflutkatastrophe im Jahre 2011, die massiven Flüchtlingswellen aus Osteuropa, die verheerende Seuche VITAS und die schon immer in Hamburg anzutreffenden anarchistischen Bewegungen verhinderten trotzdem eine völlige Übernahme durch die Megakons.

Hamburg blieb weitgehend von den Eurokriegen verschont, doch in seinen Straßen tobt ein ganz anderer Krieg: Konzerngardisten und Anarchisten verschiedener Gesinnung liefern sich täglich schwere Auseinandersetzungen. Trotz zum Teil bürgerkriegsähnlicher Zustände und großer sozialer Probleme bleibt Hamburg auch im Jahre 2053 der wichtigste euroökonomische Knotenpunkt.

>>>>[Was man mit Knoten macht, hat schon Alexander vorgeführt. Und der hatte bloß so'n albernes Schwert. Muß ich noch deutlicher werden?]<<<<<

-Rote Layla <12:19:31/01-09-53>





CHRONOLOGIE DER HAMBURGER GESCHICHTE SEIT DER JAHRTAUSENDWENDE

2001 - Die Einwohnerzahl Hamburgs überschreitet die 3 Mio.-Grenze. Der Senat resigniert angesichts der steigenden Kriminalitätsrate und Drogenopfer.

2002-2004 - Anarchistische Bewegungen verstärken sich. Massive Umweltdemonstrationen und steigender Ökoterrorismus beherrschen auch in Hamburg zunehmend das Bild. Die weltweit operierende Umweltorganisation "Greenpeace" erklärt den Ölraffinerien den Ökokrieg und benennt sich in "GreenWar" um. Trotz intensiver Hochwasserschutzmaßnahmen seitens des Senats und der Bürgerschaft kommt es 2003 zu einer schweren Überflutung Hamburgs. Große Teile des Hafens und der Innenstadt erleiden Schäden in Milliardenhöhe. Die Sturmflut fordert 4.800 Tote. Die daraus resultierende Wirtschaftskrise und die sozialen Unruhen sind ein neuer Nährboden für anarchistische Bewegungen. Es kommt zu bewaffneten Straßenkämpfen.

2005 - Infolge bewaffneter Anschläge und der Tatsache, daß die Hamburger Polizei der wachsenden kriminellen Flut kaum noch Widerstand leisten kann, erläßt der Senat eine Notverordnung, nach der die privaten Sicherheitsdienste der Großkonzerne sich mit Schusswaffen ausrüsten können. In Hamburg Nord kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Kongardisten und Ökoguerrillas. Gegen Ende des Jahres beginnen die Bauten für einen Hochsicherheitstrakt um die in Hamburg Nord ansässigen Großkonzerne.

2006-2008 - Hamburg erlebt eine große Flüchtlingswelle. Ca. 180.000 Balten, Russen und Polen beantragen innerhalb von drei Jahren Asyl. Die sozialen Spannungen nehmen zu. Der Senat gibt die Verwaltung der Polizei an die Sicherheitsgesellschaft "Hanse Security GmbH" ab. Diese nimmt Einzug in den ehemaligen Luftschutzbunker am Heiligengeistfeld. 2008 bricht über Hamburg erneut eine Flüchtlingswelle herein, nachdem das Saarland durch den Super-GAU im AKW Cattenom verseucht wird. Die Einwohnerzahl steigt auf 3,6 Mio.

2009-2010 - In der Region Hamburg sterben aufgrund von VITAS 170.000 Menschen.

2011 - Im Februar 2011 erlebt Norddeutschland (wie auch die Niederlande und Dänemark) die schwerste Sturmflut seit Menschengedenken. Sie fordert allein in Hamburg 90.000 Menschenleben. Der Hafen wird zu 40% zerstört, die Innenstadt nimmt Schäden in Milliardenhöhe. Große Teile des Süderelberaums wie auch das Hafengebiet und die Innenstadt bleiben überflutet. Die zu Hamburg gehörenden Inseln Neuwerk und Scharhörn im Wattgebiet der Elbmündung werden vollständig überschwemmt und zerstört. Durch die defekte Infrastruktur wird Hamburg zunächst vom Umland abgekapselt. Hunderte von Firmen melden Konkurs an und lassen sich von den Großkonzernen aufkaufen. Über Hamburg wird bis Ende des Jahres der Ausnahmezustand verhängt. Ganze Stadtteile werden von Großkonzernen aufgekauft. Schmuggel, illegaler Menschenhandel und Piraterie felem fröhliche Urständ. Der Senat kapituliert und am 24.06.11 übernimmt die Bundeswehr die Herrschaft.

2012 - Auch Hamburg wird mit magischen Phänomenen konfrontiert. Vor allem Wasserelementare treiben in den überfluteten Gebieten ihr Unwesen. Erdgeister verursachen unter Altona Geländeabsenkungen, die zu Überflutungen bisher über dem Wasserspiegel liegender und sicher geglaubter Gebiete führen. In Deutschlands Medienstadt des Nordens häufen sich die Berichte von paranormalen Tieren in den Harburger Bergen und im Sachsenwald. Von dort wird auch über das Auftreten von Natur- und Elementargeistern berichtet. Die ersten Kinder von UGE werden in Hamburg geboren. Die Universitätsklinik Epidendorf nimmt sich ihrer an und beginnt mit intensiven Forschungen. Die bei der Flutkatastrophe fast vollständig zerstörte Insel Wilhelmsburg wird, nach Beschluß des Hamburger Senats und unter Einfluß diverser Großkonzerne, zur Gefängnisinsel umgebaut.

2017 - Sergius Hergelm verkündet bei einer Sitzung des Hamburger Senats, daß er als Vertreter des Druidenzirkels "Hellige Quelle" das Gebiet um Trittau, Reinbek und Geesthacht wie auch den gesamten Sachsenwald für sich beanspruche. Die in diesem Gebiet liegenden Orte seien innerhalb eines Monats zu verlassen. Nachdem er diese Botschaft verkündet hatte, verwandelte er sich vor den Augen der Anwesenden in ein Einhorn und galoppierte in das besagte Gebiet. Die Stadt Bad Segeberg wurde wenige Tage nach Ablauf der Frist durch ein Erdbeben zerstört.

2019 - Das Großgefängnis Wilhelmsburg wird eingeweiht. 4.000 Häftlinge aus ganz Deutschland werden auf der Insel (In der Bevölkerung meistens "Big Willi" genannt) untergebracht. Hamburg profitiert von den Einnahmen der Inselfabriken, in denen die Häftlinge arbeiten müssen.

>>>>>[Do krieg`n mich keine zehn Trolle hin. Auf Big Willi würd`n mir ja glatt mein Daddy, Onkel Toby un` meine Schwester Vicky vor die Optik

spazier`n - und ich hasse Familientreffen.]<<<<<

-Hacke <20:35:10/12-07-53>

2021 - Der Beginn der Goblinisierung im April führt bald zu heftigen Straßenkämpfen, als sich viele Parteien und Verbände dafür aussprechen, die Metamenschen in geschlossene Lager einzuweisen. Viele Orks und Trolle, aber auch Elfen und Zwerge fliehen in das Druidenland des Sachsenwaldgebietes, als sich im folgenden Jahr die Angriffe auf sie immer mehr verstärken. Hamburg sieht sich gezwungen, die Metamenschen in das Druidenland umzusiedeln und damit anzuerkennen. Die zweite VITAS-Welle fordert weitere 60.000 Menschenleben. Am 29.Mai zerstört der Wasserdrache Kaltenstein etliche Großtanker und Passagierschiffe sowie den gesamten Petroleumhafen. Dieser Akt soll nur ein kleiner Teil der Vergeltung für die Verseuchung der Nordsee gewesen sein.

2028 - Der NDR richtet als einer der ersten deutschen Sender experimentelle SimSinn-Studios ein.

2029 - Durch den Computercrash wird das Finanzsystem auch in Hamburg völlig ins Chaos gestürzt. Nur eine Gruppe von CCC-Mitgliedern, die vom Senat und einige Konzerne angeheuert werden, kann das schlimmste verhindern. Alle Hacker kommen dabei ums Leben. Sie werden später als "Die Sieben von Altona" zu Märtyrern der Deckerszene.

2030 - Die Fabriken auf Big Willi sind mit 12.000 Häftlingen am Ende ihres Fassungsvermögens und müssen vergrößert werden. Zur Überwachung der Häftlinge stellt Hamburg eine Spezialtruppe der HanSec auf.

2031-2034 - In Hamburg wird die erste "Hanseatische Akademie für magische Künste" gegründet.

Hamburg erklärt sich zu Beginn der Eurokriege zur "Entmilitarisierten Zone" und läßt mit Hilfe von Kontruppen die umliegenden Kasernen räumen. Die leerstehenden Gebäude werden bald von Kriegsflüchtlingen aus allen beteiligten Ländern besiedelt. Die Großkonzerne und der Senat nutzen diese Flüchtlingswelle sowohl für den Wiederaufbau des Hafengebietes und der Innenstadt als auch für den Bau des Theodor-Sturm-Damms. In den Sümpfen westlich des überfluteten Finkenwerder, nahe Neugraben, tauchen immer mehr von Piraten angeschleppte Schwimmpontons auf, an die stetig neue Schwimmgebilde angebaut werden. Auf engstem Raum tummeln sich hier bald Zehntausende von meist illegalen Zuwanderern, die unter katastrophalen hygienischen Verhältnissen in unvorstellbarem Elend leben. Seuchen breiten sich aus, und die Pontons sind eine Brutstätte des Verbrechens, zugleich ein idealer Unterschlupf für Piraten und Big Willi-Flüchtlinge.

2037 - In der Nacht zum 1. Mai beginnen die etwa 21.000 Inhaftierten auf Big Willi mit einem Aufstand, dem die 2.500 Wachleute kaum etwas entgegenzusetzen haben: Auf ungeklärte Weise sind die Häftlinge an eine große Zahl von Schusswaffen gekommen. Der Aufstand dauert 4 Tage und kostet 640 Wachen das Leben. Die Verluste seitens der Häftlinge betragen 4.200. Der Ausbruch der Häftlinge konnte nur mit Hilfe von Lohnmaglern und des Militärs verhindert werden. Der Hamburger Senat erklärt die Gefängnisinsel zur autarken Zone.

2038 - Die Flüchtlingswellen aus den beendeten Eurokriegen halten an. Viele Metamenschen suchen in Hamburg Zuflucht. Die Einwohnerzahl überschreitet zum ersten Mal die 4 Mio.-Grenze. Es kommt im Juni mehrfach zu Gewalteskalationen gegen Metamenschen. Ein Großteil der Elfen flüchtet in den westlichen Teil des ehemaligen Süderelberaums und findet im Alten Land Zuflucht. Später konzentrieren sie sich vor allem in Stade, während wieder andere von ihnen nach Pomorya ausreisen.

2040 - Aufgrund gezielter Überfälle seitens des Klabauterbundes und zahlreicher anderer Hovercraftpiraten wird der Hamburger Hafen zur Militärischen Zone deklariert. Eine Kieler Marineeinheit wird für diese Zwecke dem Hamburger Senat unterstellt.

2042 - Der Alsterpalast wird eröffnet.

2045 - Hamburg erklärt den Ohlsdorfer Friedhof wegen vermehrten Auftretens von Ghulen zum Sperrgebiet und setzt ein Kopfgeld von 800 EC für jeden toten oder lebendigen Ghul aus, der den Behörden oder einem der Ordnungsdienste übergeben wird. Das Tragen von Schusswaffen ist in Hamburg nur mit Waffenschein gestattet, was aber in einigen Stadtteilen lediglich auf dem Papier steht.

2048 - Die Wilhelmsburger Gefängnisinsel ist wieder aufgebaut und trägt jetzt den Namen "Hansestrafvollzugsanstalt 1", Spitzname nach wie vor "Big Willi". HanSec übernimmt die Sicherung von Blankenese und der Innenstadt rund um die Alster.

2049 - Die Elnschienenschwebbahn durch ganz Hamburg wird fertiggestellt

2053 - Heute



DIE SITUATION HEUTE

>>>>[Uns Hamborch, das war dscha man mal so'ne scheune Shtadt. Dascha man nu allens vorbie. Un' die Hamborgers? Nur noch rotzfreche Lümmel mit Ballermännern und Deerns mit Drähte in' Kopp. Nee, sach ich, nee!]<<<<<

-Hasso Rohwedder <02:25:10/05-12-53>

BESUCHERINFORMATIONEN

Während der Wiederaufbauphase nach der großen Sturmflutkatastrophe 2011 übernahm der Großkonzern Hapag Lloyd die Aufgaben der Tourismus-Informationszentrale der Freistadt Hamburg. Durch Akquisition der HADAG Seetouristik und der ATG Alster-Touristik stellt die HL auch den gesamten Linienschiffsverkehr im Hafen- und Küstenbereich sowie im Zentrum der Stadt.

Der Konzern verfügt über 22 Touristikzentralen, in denen Besucher sämtliche Informationen über die Freistadt erfahren können. Des weiteren kann man in einer der Zentralen über den Kauf eines ECC-Armband-Telekom einen HanSec-Notmelder (HSN) erwerben, mit dessen Hilfe der Käufer Hamburgs Polizei und Feuerwehr sowie diverse Rettungsteams alarmieren kann. Besucher ohne Telekomarmband können die blau/weißen Notruf-Boxen und -Bojen benutzen, die überall in der Stadt zu finden sind.

Die freundlichen und kompetenten Experten von Eurotronics und Telekom führen Touristen bereitwillig durch das öffentliche Datennetz. Hier können allgemeine Informationen aus öffentlichen Bibliotheks-Datenbanken und lokalen Nachrichtendiensten gegen ein geringes Entgelt bezogen werden. Hamburg ist ein Knotenpunkt der Matrix, der seiner Stellung als Medienhauptstadt entspricht. Dadurch gibt es in Hamburg eine SAN-Dichte, die höher als gewöhnlich ist. Zur besseren Orientierung ist die Matrix in verschiedene Level eingeteilt, wodurch sich für Hamburg zwei spezielle LTCs ergeben: Hamburg Hafen (23) Orange-4 und Hamburg Medien (24) Orange-5.

INNENSTÄDTISCHER VERKEHR

Der Hamburger Verkehr erlebte nach der Sturmflutkatastrophe 2011 eine radikale Umstrukturierung. In den nicht überfluteten Stadtteilen blieb der öffentliche HVV-Nahverkehr größtenteils bestehen. Die Buslinien wurden umverteilt und neu geordnet, d.h. neue Fahrtrouten entstanden. In den überfluteten Gebieten, vor allem im Innenstadtbereich, haben Hovercrafts die Funktionen der Buslinien übernommen. In engen Fleeten und einstigen Straßenzügen sind nur langsam fahrende Boote mit konventionellem Schraubenantrieb erlaubt, um die Grundmauern der Häuser nicht übermäßig durch Lärm und Wellengang zu beanspruchen. Davon ausgenommen sind Hovercrafts von Hanse Security und Bundesgrenzschutz.

>>>>[Wir auch - wenn se hinter uns her sind.]<<<<<

-Dr. Strange <18:00:09/03-01-53>

Die einstigen U-Bahn-Strecken wurden wegen Überflutung stillgelegt. In den nicht überfluteten Gebieten sowie auf einigen Rumpfstrecken in den überschwemmten Sektoren, soweit der Gleiskörper hoch genug war, um aus dem Wasser zu ragen, fahren immer noch die veralteten S-Bahnlinien, in die schon seit Jahrzehnten kein Geld mehr investiert wurde. Dadurch kommt es häufig zu Pannen und Verspätungen. Im Innenstadtbereich verläuft die Magnetschwebbahn, eine über den Fleeten angebrachte hängende Monorail.

>>>>[In Wuppertal is mal'n Elefant ausser Schwebbahn gefallen. Bei uns fallen die Konzernbullen runter.]<<<<<

-NebuCat <05:36:33/23-10-53>

Der Hauptbahnhof wurde ebenfalls 2011 vollständig überflutet. Der Harburger Bahnhof wurde zeitgleich mit der Vollendung des Theodor-Storm-Dammes zum neuen Hauptbahnhof ausgebaut, der über den TS-Damm den gesamten Fernbahnverkehr laufen läßt. In den unterirdischen Hallen des neuen Hauptbahnhofs pulsiert das Leben. Feinschmecker- und HighTechläden, Konzernzweigstellen und diverse Einzelhandelsgeschäfte haben sich hier niedergelassen. Der Hauptbahnhof ist rund um die Uhr von Hanse Security bewacht.

Der Taxi-Betrieb im Bezirk Hamburg-Mitte ist auf Hovercraft umgestellt. Im Innenstadtkern kann man auch eines der billigen Tretboot-Taxis benutzen, die im Volksmund Russen-Rikschas genannt werden. Die Tretbootaxis werden häufig von osteuropäischen Flüchtlingen betrieben, für die der Besitz eines Tretbootes oft die einzige Chance ist, legal ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

POLITIK

Das Landesparlament, die Bürgerschaft, besteht aus 160 Abgeordneten, die für vier Jahre gewählt werden. Die Bürgerschaft ratifiziert die Landesgesetze und verabschiedet den Haushaltsplan. Sie wählt mit der Mehrheit ihrer Mitglieder die Senatoren, die während ihrer Amtszeit der Bürgerschaft nicht angehören dürfen.

Der Senat ist die Landesregierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik, beaufsichtigt die Verwaltung und ist zugleich oberste Landesbehörde. Als Kollegialorgan besteht er aus mindestens 15 und höchstens 20 Senatoren. Diese wählen aus ihrer Mitte - so bestimmt es die Neue Hamburgische Landesverfassung von 2003 - den Ersten Bürgermeister und dessen Stellvertreter. Besonders wichtige Verwaltungsaufgaben nimmt der Senat mit Hilfe der Senatsämter wahr. Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht durchführt, werden den Fachbehörden und Bezirksämtern übertragen. Die Fachbehörden werden allerdings von Senatoren geleitet.

Als zur Jahrtausendwende der Senat angesichts der Problematiken in Sachen Kriminalität, Drogen, Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit und Asylunterkünfte resignierte, kam es bei den nachfolgenden Bürgerschaftswahlen zu erheblichen Veränderungen. Die CDU und SPD mußten bei der Bürgerschaftswahl 1999 große Stimmverluste hinnehmen. Die sensationellen Gewinner war, nach Auflösung der GAL 1996, die FDP, die mit 22,4% Stimmanteil als drittstärkste Fraktion in die Hamburger Landesregierung einzog.

Nachdem sich die Koalitionsregierung aus Vertretern der Parteien FDP und CDU gebildet hatte, kam es zu massiven Umbrüchen. Der Senat wurde von den Megakonzernen unterwandert, und es wurde der Versuch unternommen, die Hafenstraße als anarchistisches Zentrum endgültig zu beseitigen. Bei diesem mißglückten Versuch weitete sich die neoanarchistische Bewegung auf große Teile des Kiezes aus. Zu dieser Zeit bildeten sich mehrere neoanarchistische Politgruppen.

Nach der Neugruppierung der beiden großen Parteien und der Einführung der 3%-Klausel kam es zu nachhaltigen Veränderungen der Hamburger Regierung bei den Bürgerschaftswahlen zu Anfang des 21. Jahrhunderts. Einige anarchistische Kleinparteien erzielten ihre ersten Wahlerfolge. Des weiteren konnten Parteien wie USPD, ESP, LDFF, CVP, und sogar die Grünen (nach ihrer Neugründung 2007) in die Bürgerschaft

einziehen. Mit dem Auftreten der UGE und dem "Erwachen" der Metamenschen gewannen rechtsextreme Gruppierungen wie die Partei der Nationalen Erneuerung auch in Hamburg genügend Stimmenteile, um 2023 in die Bürgerschaft einzuziehen. Nach den Wahlen kam es zu heftigen Straßenkämpfen zwischen Anarchos und Neonazis, vor allem in den rechten Hochburgen Pinneberg, Ahrensburg und Bezirk Bergedorf inklusive Geesthacht. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die neoanarchistischen Kleinparteien zur Anachosyndikalistischen Union zusammengeschlossen und erzielten 2027 bei der Hamburger Bürgerschaftswahl ihren ersten großen Erfolg, der sich in den darauffolgenden Wahlen bestätigte. Die PNE und die Grünen konnten seit 2031 bis heute keine großen Wahlerfolge mehr erzielen und schafften dementsprechend nicht den Sprung über die 3%-Hürde und somit auch nicht in die Bürgerschaft. Bei der Wahl 2051 kam es zu folgenden Ergebnissen :

16,6% Anachosyndikalistische Union, 29,1% Liberaldemokratische Föderalistische Partei, 34,5% Unabhängige Sozialistische Partei Deutschlands, 7% Europäische Sozialdemokratische Partei, 9,4% Christliche Volkspartei, 3,4% sonstige Parteien und Splittergruppen (0,9% PNE, 0,7% Grüne, 0,3% KPD/MLM, 0,3% VRP, 1,2% DNP)

>>>>[Splittergruppe? Du hast sie ja nicht alle, Alter. Wir sind die Walze, die alle Herrschaftsstrukturen plattmacht. Wirste schon noch merken. Und wenn du nicht aufpaßt, liegst du drunter, Alter!]>>>>

-Tupamaro-Else <22:09:41/18-06-53>

Die Regierung wird derzeit von der USPD gestellt und von der ASU toleriert, doch die beiden Gruppen wissen um ihren geringen Vorsprung. Sollte jemals die LDSP unter der Führung der Megakons an Stimmen gewinnen, so steht eine Koalition zwischen LDSP, CVP und ESP bevor, wodurch wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herbeigerufen werden könnten, denn die ASU wird mit all ihrer Macht versuchen, den Kons ihre Vorherrschaft streitig zu machen. Ein wahrlich zum Scheitern verurteiltes Projekt - oder doch nicht, Alter?

DIE MEGAKONS

Nach der Sturmflutkatastrophe 2011 nutzten die Konzerne in Hamburg die laxen Wirtschaftsgesetzgebung und fusionierten oder kauften während der Wiederaufbauphase mittels staatlicher Subventionen kleinere und mittelständische Betriebe auf und bauten somit ihre Vormachtstellung in der Wirtschaft und in der Politik enorm aus. Sogar ganze Stadtteile wurden von Megakorps unter die Fittiche genommen. Der Bezirk City Nord wird vollkommen von den dort ansässigen Konzernen beherrscht, und auch große Teile des Harburger Bezirks sind den Megakons unterstellt. Doch sie müssen ihre Macht Tag für Tag unter Beweis stellen, denn Ökoterroristen, Neoanarchisten und manchmal auch eine Handvoll Runner stellen sich den Konzernen zum Kampfe entgegen, und schon des öfteren konnten ihre Gegenspieler einen erfolgreichen Treffer landen. Die folgende Auswahl an Konzernen soll einen Einblick in ihre Aktivitäten und Machtstrukturen geben, mit denen sie in Hamburg schalten und walten, wie es ihnen beliebt.



Unilever AG (Dammthorwall 15), # 100 002 19 (Service)

Präsident: Dr. Jens Dreier

Beschäftigte 2052: 36.259

Besitzverhältnisse: Unilever Holding AG (75,1%), Hanseatische Versicherungszentrale (24,9%)

Konzernüberblick: Unilever gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Nahrungsmitteln und Getränken, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Produkten für die Körperpflege. Hinzu kommen chemische Spezialprodukte und Aktivitäten auf dem Landwirtschaftssektor. Unilever gibt es in 96 Ländern, über 420.000 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von 90 Mrd. EC. Nach Großbritannien und den UCAS ist die ADL das umsatzstärkste Unilever-Land. Die Unilever AG besitzt innerhalb der ADL im Bereich der Nahrungsmittel- und Kosmetikbranche über 80 Tochtergesellschaften. Die Gesamtanzahl der Firmen, an denen die Unilever AG global Aktienmehrheiten hält, ist unüberschaubar. Unilever ist allgegenwärtig. Ob im Bereich Lebensmittel, Waschmittel oder Körperpflege - ein Blick in die Produktpalette zeigt, daß niemand an diesem Megakon vorbeikommt. In den vergangenen Jahrzehnten hat Unilever in geradezu aggressiver Weise zahlreiche Unternehmen der Lebensmittel- und Körperpflegebranche geschluckt. 2052 übernahm Unilever 56 Unternehmen, 16 stieß man wieder ab. Insgesamt sind durch strategische und taktische Akquisitionen im Berichtsjahr rund 1.100 Mio. Umsatz hinzugekauft worden.

Konzernsicherheit: Durch den Lebensmittelskandal 2004 (Unilever soll trotz Verseuchung der Nord- und Ostsee weiterhin Fischlieferungen aus den besagten Gebieten verarbeitet und auf den Markt gebracht haben) kam es zu heftigen Protesten in der Bevölkerung und kurze Zeit später zu Anschlägen durch Ökoterroristen. Der Konzern sah sich gezwungen, ausgebildete Söldner und Sicherheitskräfte zu mieten. Unilever baute sich daraufhin eine eigene global agierende Kongarde auf, die eher durch ihre Masse als durch ihre Qualität glänzt. Für wichtige Sicherheitsoperationen mietet der Megakonzern die exzellent ausgebildeten Söldnertruppen aus Sachsen.

KULTUR UND VERGNÜGEN

Attraktion der Harburger Einkaufspassage ist das "Trideo-drome" - mit 25 Kinos und einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von 600 Menschen das zweitgrößte Kinospetaktel Europas nach London.

Die "Musikinsel" in Hamburg-Mitte ist ein gigantisches Veranstaltungszentrum auf Betonsäulen, das 2029 auf dem überspülte Gelände des ehemaligen Hauptbahnhofs und den Markthallen erbaut und über Brückenstraßen und Trassenelementen mit dem Rathausmarkt und dem CCH verbunden wurde. Drei Jahre nach der Einweihung kam es durch einen terroristischen Bakterienanschlag auf die Betonsäulen zum Einsturz von etwa einem Drittel der Insel, die seither wie eine bizarre Betonskulptur halb versunken aus dem Wasser ragt, aber seine Funktion als kulturelles Zentrum noch immer erfüllt. Hier sind die Neue Staatsoper, das Musical-Theater "Gala" und das Kabarett "Die Zecke" ebenso untergebracht wie zahlreiche Restaurants, Bars und die Musikschuppen "Reaktor" und "Chapeau Claque".

>>>>[War früher mal'n strammer Leninist, aber heute tanze ich lieber.]<<<<

-Tango-Fred <22:31:01/16-10-53>

>>>>[Was zum Teufel ist ein Leninist? Jemand, der die Leder-Leni von den Steilshoop Eagles aufs Kreuz gelegt hat?]<<<<

-Fiete die Kralle <22:33:46/16-10-53>

In der Nähe der St.Pauli-Landungsbrücken findet jeden

Sonntagmorgen der traditionelle, über 300 Jahre alte Fischmarkt statt. Händler bieten hier auf Schwimmpontonstraßen keineswegs nur Fisch an, sondern Waren aller Art, auch illegale.

St. Pauli, vor allem das Areal um die Reeperbahn, ist das traditionelle Amüsierviertel und seit 2018 Fußgängerzone. Hier sind ca. 800 Lokale und Amüsierbetriebe angesiedelt, und etwa eintausend Freudenmädchen (Schätzwert der Davidwache) tummeln sich in Etablissements oder in den Nebenstraßen. Nachtclubs, Luxusbordelle und Musikkneipen wie "Sacramento", "Salambo", "Null" und "Crazy Action" sind hier zu finden, aber auch das weltweit bekannte holographische Experimentaltheater "Dadada" und das "Café Makke" und die Anarchokneipe "Max Stimer".

>>>>[Ich komme aus Omsk, verstanden? Hab alles gesehen. Glaub bloß nicht, daß du da mithalten kannst, Towarisch!]<<<<
-Russenrigger <19:47:43/12-04-53>

In der Uhlenhorster Schwanenwik-Bucht ragt der imposante Alsterpalast aus dem Wasser empor, der in den Jahren 2038 bis 2042 auf riesigen Stützpfeilern errichtet wurde. Der Alsterpalast ist ein 24-Stunden-Vergnügungstempel. Die gesamte Grundfläche des Palastes (400 m lang und 200 m breit) nimmt ein Spielkasino ein. Einige Teile des Mobiliars sollen angeblich aus dem legendären "Caesars Palace" aus Las Vegas stammen. Auf der zweiten Ebene befinden sich zahlreiche Bars und Restaurants, die insgesamt über 140 Länder repräsentieren. Auf der nächsten Ebene sind ein Trideo-drome sowie 13 Tanzclubs untergebracht, die rund um die Uhr ihr Programm anbieten.

Freunde des klassischen Schauspiels sollten das Schiffstheater

JUDIES CYBER SHOP



24 HOURS SERVICE

#723 458 23



"Rickmer Rickmers" nicht versäumen, das in dem gleichnamigen historischen Windjammer untergebracht ist, der im Museumshafen Övelgönne ankert.

Freunde der Rockmusik kommen außer in anderen Stadtteilen u.a. in den Live-Musikkneipen "Simsalasinn" (St. Georg), "Zarackzackzack" (Altona), "Flip Flop" (City) und "Suicid" (Winterhude) auf ihre Kosten.

Die weiteren Attraktionen aller Art sind unter den einzelnen Stadtbezirken aufgeführt.

DIE STADTTEILE UND BEZIRKE

DER SÜDERELBERAUM

Der Süderelberaum umfaßt das Gebiet zwischen Stade im Westen und Harburg im Osten. Die Harburger Berge bilden die natürliche Grenze im Süden. Schätzungsweise 90 % des größten Stadtteils des Hamburger Sprawl blieben nach der großen Sturmflutkatastrophe von 2011 überflutet, wodurch das Bild dieser Region nachhaltig geprägt wurde.

Die materiellen Schäden waren immens. Aber viel schlimmer war der hohe Verlust von Wohnungsplätzen und Raum. Lebten in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrtausends noch ca. 250.000 Einwohner in diesem Stadtteil, so waren in den Jahren nach der großen Sturmflut nur noch 180.000 registrierte Bewohner zu verzeichnen.

Heute, im Jahr 2053, leben schätzungsweise 680.000 Menschen in der Harburger Region. Im westlichen Teil dieser Region dominieren die Megakonzerne. Die Internationale Fahrzeug- und Maschinenbau Union (IFMU) mit ihren Tochterunternehmen Daimler Benz (Heimfeld) und MBB (Buxtehude) kauften in der Wiederaufbauphase nach der großen Sturmflut die meisten Stadtteile des westlichen Süderelberaumes auf, wobei es harte Auseinandersetzungen mit ECC Eurotronics, speziell mit dem Tochterunternehmen Phillips, und mit der Beiersdorf AG gab. In Buxtehude leben fast ausschließlich die Konzernangehörigen und Familien von MBB.

Im Süden und im Westen der Harburger Berge entstanden neue Wohnsiedlungen, die durch die A1 und den Theodor-Storm-Damm sowie den Umgehungsstraßen mit der City verbunden sind.

80% der überschwemmten Landflächen verwandelten sich nach 2011 zunehmend in Sumpf- und Moorgebiete. Das gesamte Alte Land im westlichen Teil des Süderelberaums wurde ebenfalls von dieser Umwandlung betroffen. Es wird heute zum Großteil von Elfen bewohnt, die sich mit der Wiederherstellung der Nordsee-Ökologie beschäftigen. Hierbei bedienen sie sich der Hilfe verschiedenster Naturgeister. Zentrum des elfischen Lebens ist Stade, das auch den architektonisch bewundernswerten Elfenturm (210 m Höhe) aufweist. Die Beziehungen der Hamburger Elfen zu ihren pomoryanischen Vettern sind so gut, daß man Stade fast als Kolonie Pomoryas bezeichnen kann.

>>>>[Sei vorsichtig, Hühnchen. Wer mich mit 'nem Chef vonner Pommesbude verwechselt, kriegt von mir 'ne Gratis-Feuerbestattung. Kapiert, Hühnchen?]<<<<<

-Boris der Griller <23:09:33/28-12-53>

Chicken Palace

Hornburg/Wikingerweg 3/Evelyn Kröger, Inhaberin/# 876 1498 14 Live-Musikkneipe, die vor allem von Auswärtigen frequentiert wird und wegen der vielen Messerstechereien ein schlechtes Image hat. Interessant für Nachwuchsbands, die hier für wenig Gage erste Auftrittsmöglichkeiten haben.

No Limit

Hittfeld/Hamburger Str. 38/T. Sudermann, Inhaber/# 422 435 98 Als Kaschemme, billiger Futterladen und Schnarchhöhle eine beliebte Absteige für Trucker und Trampler, aber auch für allerlei lichtscheue Elemente.

HARBURG

Im Osten der Süderelberegeion liegt die HighTech-Stadt Harburg, ein modernes Wohn- und Geschäftszentrum, welches durch den Theodor-Storm-Damm und zwei Hovercraftlinien mit Hamburg City verbunden ist. Die Universität für Cybertechnologie und Hermetische Magie (UCM) hat hier ihren Sitz im Schloßmühlendamm. Sie ist von einem Sicherheitstrakt umgeben, und es herrschen strenge Personenkontrollen, da hier technologische Gerätschaften und magische Utensilien in Millionenhöhe den Studierenden zur Verfügung stehen. Und es sind auch schon einige Fälle bekannt geworden, bei denen Studenten versucht haben, verschiedene Apparaturen an Hehler zu verkaufen, um so ihr Studiengeld aufzubessern.

Die UCM genießt europaweit einen sehr guten Ruf und konnte dementsprechend eine Reihe von bekannten Investoren und Förderern verbuchen, so zum Beispiel ECC Eurotronics, Aztechnology und Renraku, um nur einige zu nennen. Die UCM hat auch zum großen Teil das Stadtbild von Harburg geprägt. Runner werden hier viele HighTech-Geschäfte und Krämerläden für magische Artikel vorfinden, ein Abstecher lohnt sich!

Die Innenstadt von Harburg ist eine einzige überdachte Einkaufspassage und seit 2020 eine Fußgängerzone. Sie zieht sich hin bis zum Hauptbahnhof. Attraktion der Harburger Einkaufspassage ist das "Trideodrome" - mit 25 Kinos und einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von 600 Menschen eines der Kinospektakel Europas.

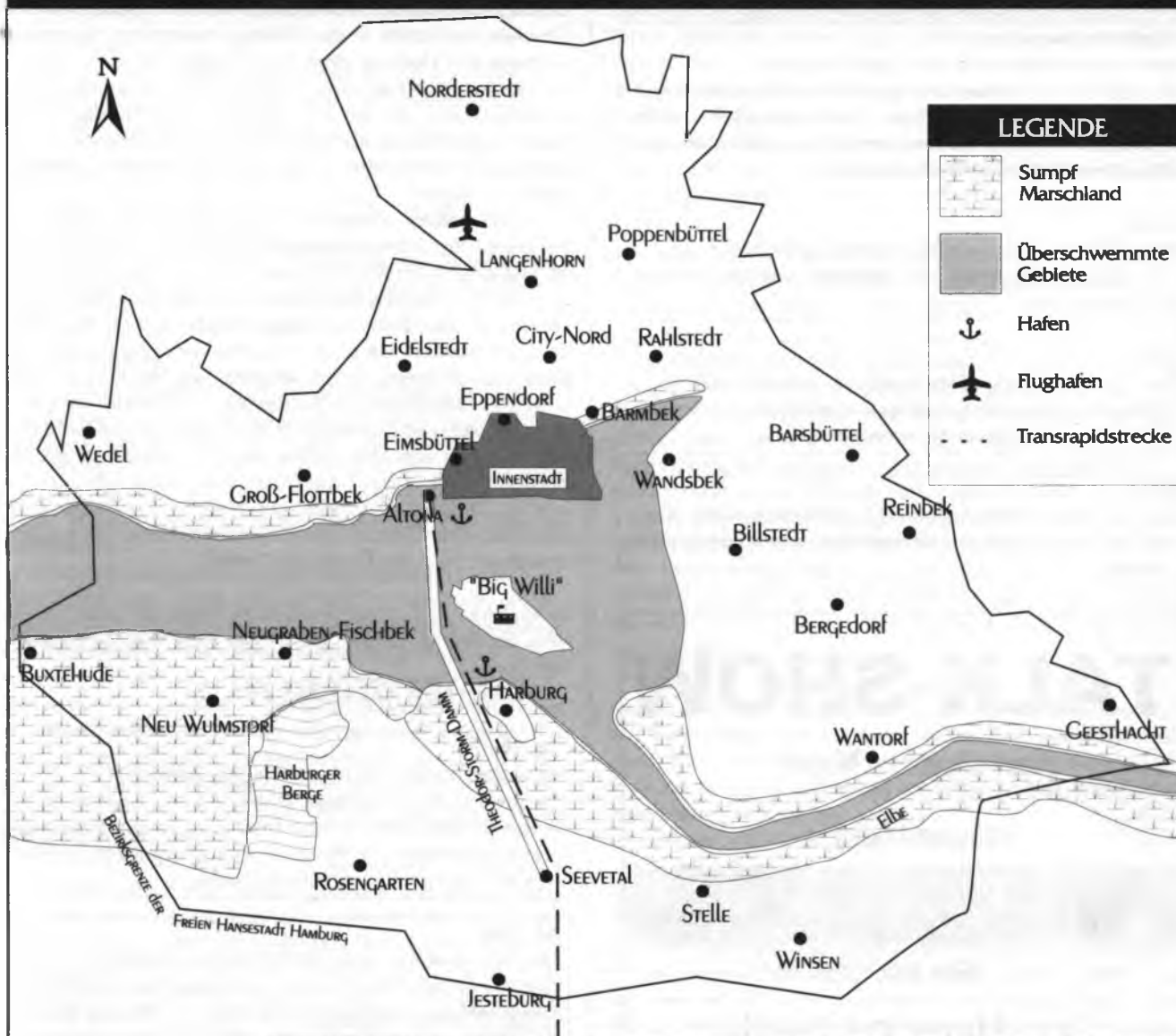
Der Harburger Hafen wurde vollständig nach der großen Flutkatastrophe restauriert. Er gehört unter anderem zu Hamburgs wichtigsten Umschlagplätzen für HighTech-, Massen-(Erze usw.) und Mineralöl-/Flüssiggüter. Obwohl der Harburger Hafen ebenfalls militärischen Schutz genießt, wenn auch nicht in dem Maße wie z.B. der Freihafen, so sind hier doch statistisch gesehen mehr Überfälle seitens der Hovercraftpiraten zu verzeichnen.

Das Interesse gilt vorrangig den High-Tech- und Massengütern. Trotz intensiven Einsatzes von Luftkissenpanzern konnte das 3. Kieler Küstenschutzgeschwader in Zusammenarbeit mit der HEST bisher keinen großen Sieg über den Klabauterbund erringen, der mit Schnellbooten und Magie den jeweiligen Sicherheitskräften immer einen Schritt voraus ist.

Als in den Jahren 2036-37 Ökoaktivisten der "Grünen Zellen" und "GreenWar" gezielte Angriffe auf Ölraffinerien in Moorbург und Hohe Schaar unternahmen, kam es zur Zerstörung diverser Raffinerieanlagen. Heute ragen lediglich die zum größten Teil unversehrten riesigen Öltanker aus dem Elbwasser. Die zerstörten Regionen wurden nach Aufgabe der dort ansässigen Konzerne vom Senat als Sperrzone deklariert. Noch heute schwimmen vereinzelt Schuttteile im besagten Gebiet umher, so daß hier Vorsicht geboten ist.

Die "Wasserratten", eine im Bezirk Harburg ansässige Hovergang, hat in der Sperrzone ihren Sitz. Von dort aus werden gelegentlich Passagier- und kleinere Handelsschiffe unter die Lupe genommen, die doch tatsächlich vergessen haben, den üblichen Wegzoll für die Benutzung der Süderelbe in ihrem Gebiet zu berappen. Schon mehrere Male unternahm die HEST den Versuch, die kleine Bande zu eliminieren,

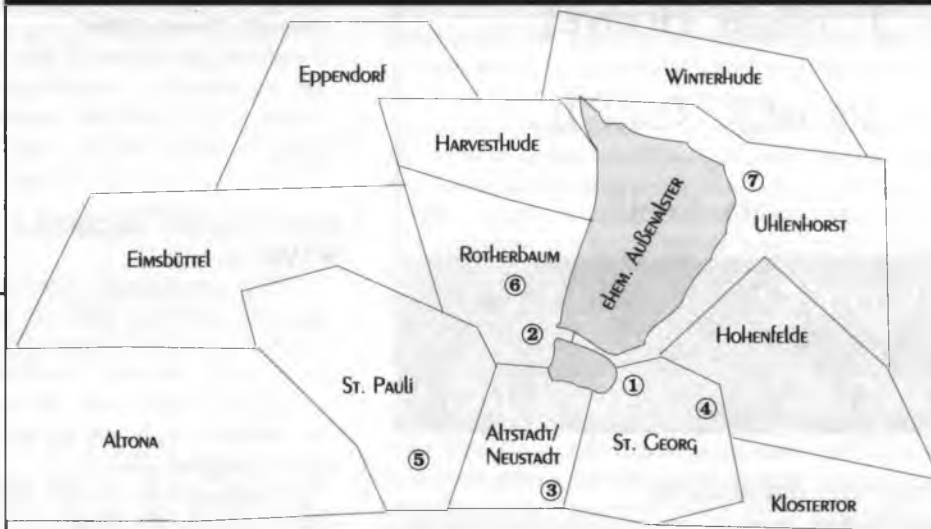
HAMBURG-SPRAWL



INNENSTADT

Weite Teile der Innenstadt sind überschwemmt. Innen- und Außenalster existieren an für sich nicht mehr und dienen nur der Orientierung.

- ① Hapag-Lloyd
- ② Unilever AG
- ③ Spelcherstadt
- ④ ehem. Hauptbahnhof
- ⑤ Reeperbahn
- ⑥ Universität
- ⑦ Alsterpalast





doch die "Wasserratten" kennen ihr Terrain in- und auswendig. Die bisherigen Versuche scheiterten kläglich und so manches Hoverboot der HEST endete an einem Betonpfeiler einer zerstörten Raffinerieanlage.

Kömstube Dammeyer

Kallscherstr. 3/Torsten Stolle, Inhaber/# 146 124 58

Hier trifft man Größen der Hamburger Politik und Konzernmanager. Der Grund dafür ist eine gepflegte, private Atmosphäre und die rigorose Art des Wirtes und seiner drei kräftigen Söhne, alle unerwünschten und störenden Gäste abzuwimmeln.

Cross

Eissendorfer Str. 89/Chris Rafaeli, Inhaber/# 978 263 59

Treffpunkt der Harburger Halbwelt. Hier fliegen schnell die Fäuste und auch spitzere Dinge.

Tingel

Uwe-Seeler-Str. 7/Renate Striok GmbH, InhaberIn/#709 879 03

Unterhaltungscener mit Arenen (u.a. Gladiatorenkämpfe), Simulationswelten und Cyberspace-Massenszenarien.

Moser

Kaltensteinweg 30/Arina Koslowski KG, InhaberIn/# 542 547 82

Als Kaffeehaus konzipiertes Kellergewölbe, inzwischen ein Ork-Treffpunkt.

TALK-SHOW

Karl Anton Meier

stöpselt ein:

"DEATH IS A LIVESHOW"

AUF DEM TRID-SCREEN:

Lee Harvey Oswald

J. Edgar Hoover

Papst J. Paul II

Licio Gelli

18-09-53

22:30

"TINGEL"

HARBURG

NEUGRABEN, NEU-WULMSDORF

Dieses größtenteils überschwemmte Gebiet zwischen Stade und Harburg zeigt noch immer die größten Flutschäden. Hier war die eigentliche Geburtsstätte des Hoverballs. Viele Häuser sind nur noch Ruinen, hinzu kommen zahllose Barak-

ken. Vor allem die Wohnsilos der Gemeinden Neugraben und Neu-Wulmstorf dienen Runnern und Hovercraftpiraten als Unterschlupf. Bei Razzien kommt es immer wieder zu Schiebereien. Diese Slumgegend ist auch einer der drei Hauptsitze des Klabaubundes. Von hier aus werden Operationen und Überfälle auf Schiffe in den Hafengebieten von Waltershof, Kattwyk und Harburg eingeleitet. Ebenso werden von hier aus schlagartige Raubzüge im Zuge der Autobahnpiraterie unternommen. Auf der A7 oder auf dem Theodor-Storm-Damm befindliche Konzern-Konvois, die von ihren Securities gesichert werden, sind meist ebenfalls beliebte Ziele des Klabaubundes.

Vor Neugraben ankern in den Flachgewässern und Sümpfen ungezählte Schwimmpontons, auf denen zu Zehntausenden hauptsächlich illegale Zuwanderer aus dem Osten hausen. Auf den Pontons sind Wohncontainer, Baracken, Lattenverschlänge und Zelte in wildem Durcheinander errichtet worden: ein bizarres Ghetto und eine Ballung von Elend, ein Brutherd der Krankheiten, Seuchen und des Verbrechens. Das Ghetto (inoffizieller Name: "Wildost") wird von den Behörden stillschweigend geduldet und in bescheidenem Umfang von osteuropäischen Exilorganisation mit Lebensmittellieferungen unterstützt. Das unzugängliche Umland und Razzien der Polizei (Abschiebung von Illegalen, die außerhalb des Ghettos erwischt werden) halten die meisten Bewohner trotz des Elends im Ghetto.

>>>>[Wovon ich lebe? Bescheuerte Frage. Ich fresse Schlick. Was dachtest du denn? Oder hältst mich etwa für kriminell, he?]<<<<<

-Sibirien-Nasti <22:48:23/12-06-53>

Star Motel

Neugraben/Ulenflucht 109/Nadina Uschkow, InhaberIn/# 113 289 24

Heruntergekommene Absteige, in der vor allem Hovercraft-Besatzungen Bolkstoff tanken und an der Matratze hocken, darunter auch immer wieder Hovercraft-Piraten. Nadina Uschkow werden erstklassige Verbindungen zu den Piraten nachgesagt.

Bel Tibor

Neu-Wulmsdorf/Kieblitzweg 1/Tibor Kluth, Inhaber/# 987 239 88

Spelunke der finstersten Art, in der jeder auffällt, dessen Gesicht den Gästen nicht aus langjährigem Knastaufenthalt auf "Big Will" bekannt ist. Schlägereien in der Kneipe selbst gibt es nur selten, aber in den umliegenden Straßen ist oft die Hölle los.

Frelmarkt "An den Docks"

Neugraben, samstags von 06.00 bis 12.00

Hier wird alles gedealt, was nicht niet- und nagelfest ist, und man kann wetten, daß 80 Prozent der Ware aus dunklen Quellen stammt. Die meisten Anbieter (und Käufer) stammen aus dem "Wildost"-Ghetto.

ROSENGARTEN, BUCHHOLZ, JESTEBURG, SEEVETAL, STELLE

Südlich von Harburg liegen die Gemeinden Rosengarten, Buchholz, Jesteburg, Seevetal und Stelle. Diese Gemeinden wurden in den 30er Jahren stark besiedelt und modernisiert. Grund hierfür war der wirtschaftliche Aufschwung Harburgs zur HighTech-Stadt und die Anbindung dieses wertvollen Hinterlandes durch den Theodor-Storm-Damm und die Umgehungsautobahn V3.1.

Die Harburger Berge sind erklärtes Naturschutzgebiet der Grünen Zellen. Allerdings sind sie auch ein hervorragendes Jagdrevier für Barghests und andere Critters, so daß es hier des öfteren zu Streitigkeiten zwischen Ökoguerrillas und Critterjägern kommt.

Magischer Baum

Buchholz/Freder-van-Siems-Allee 17/Javina Asabira, Inhaberin/
625 343 75
Restaurant und Musikclub, zu dem nur Elfen Zutritt haben.

Hannos Piesel

Jesteburg/Kanstanienallee 2/Hanno Borgwaldt, Inhaber/# 263 452 28
Beliebter Treffpunkt von Konzernangestellten, insbesondere von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern.

Ökotreff Schwarze Berge

Rosengarten/Falkenbergsweg/Grüne Zelle Rosengarten, Inhaber/
236 451 25
Ehemaliges Forsthaus, in dem neben Aktivisten der Grünen Zellen auch unorganisierte Umweltschützer, darunter viele Metamenschen, anzutreffen sind.

WILHELMSBURG

Nördlich von Harburg liegt der überschwemmte Stadtteil Wilhelmsburg, der in den Jahren 2012 bis 2019 zur Gefängnisinsel umgebaut wurde und nun den Namen "Hansestrafvollzugsanstalt I" trägt. Nach dem bisher größten Ausbruchversuch 2037 wurde die HSVA I vom damaligen Hamburger Senat zur autarken Zone erklärt, was sie bis heute geblieben ist.

Die Wilhelmsburger Gefängnisinsel umfaßt ein Gebiet von 3,6x0,7 qkm und ist von einem Hochsicherheitstrakt umgeben, der von einem Wasserminengürtel von außen geschützt wird. Die vier Haupttore sind ebenfalls von innen und außen vermint. In Abständen von hundert Metern wurde ein Wachturm an den Trakt angelegt. Oberhalb des Traktes verläuft eine Lauf- und Beobachtungsanlage für das Wachpersonal. Die Hanse Security hat sich hier mit Barghests ausgestattet, die ihre Herren auf den Wachgängen begleiten (die Justizbehörde freut sich seitdem über jeden lebendig gefangenen Barghest, Belohnung 2.000 EC).

Außerhalb der Mauer werden in regelmäßigen Abständen Patrouillen rund um die Anstalt gefahren. Die Flugüberwachung per Hubschrauber erfolgt in unregelmäßigen Abständen. Im inneren Bereich herrscht das Gesetz des Stärkeren. Sträflinge beider Geschlechter kämpfen hier ums tägliche Überleben und um die einmal am Tag abgeworfenen Lebensmittelpakete. Im Laufe der Jahre haben sich auch hier diverse Gangs gebildet.

Jedem Sträfling wird vor seiner Auslieferung in die Strafvollzugsanstalt ein Mikrochip implantiert, auf dem sämtliche Daten über seine Person und seine Straftaten gespeichert sind. Nach Ablauf seiner Strafe kann er sich an einem der vier Haupttore melden, wenn er es bis dahin schafft. Zur Zeit sind bei der Hauptverwaltung der HSVA I in Georgswerder 44.500 aktive Chips verzeichnet. Doch an manchen Tagen erlöschen einige registrierte Chips, ohne daß die entsprechenden Freiheitsanwärter sich bei einem der Tore gemeldet haben.

Viermal im Jahr können sich mutige Veteranen an den Haupttoren melden, um sich auf die Warteliste für die blutigen Gladiatorenshows setzen zu lassen. Wer länger sitzt, hat auch bessere Chancen, denn das Leben hier ist eines der härtesten, und nur die Besten werden für die Gladiatorenkämpfe ausgewählt.

HAFEN/SPEICHERSTADT/ALTE CITY WEST

Von Harburg aus erreicht man die City über die A7 oder über den Theodor-Storm-Damm. Hier schlägt das Herz von Hamburg. Bei der Sturmflutkatastrophe 2011 wurden der Innenstadtkern sowie das Hafengebiet inklusive der Speicherstadt vollständig überflutet.

Große Teile des Hafens mußten vollständig erneuert werden, so z.B. der Petroleumhafen nach der Zerstörung 2021 durch den Wasserdrachen Kaltenstein. Mit 85 qkm nimmt der Hafen über ein Zehntel der Hamburger Stadtfläche ein. Seit 2040 ist das gesamte Hafengebiet offiziell zur militärischen Zone deklariert worden. Die Sicherung übernimmt derzeit das 3. Kieler Küstenschutzgeschwader in Zusammenarbeit mit der Hanseatischen Elbschutztruppe (HEST). Mit Schnellbooten, Luftkissenpanzern, Kampfhubschraubern und militärischen Aufklärungsdrohnen werden immer wieder harte Gefechte mit dem Klabauterbund und anderen Hovercraftpiraten ausgetragen.

>>>>[In Omsk haben wir kurzen Prozeß gemacht. Echt kurzen Prozeß! Towarisch! Und Omsk ist überall, oder?!]<<<<
-Russenrigger <04:17:18/22-08-53>

Unzählige Anlegeplätze, Lagerhallen, Containerumschlaganlagen und Raffinerien sowie Fleete, Kanäle und Brücken prägen das Erscheinungsbild dieses Welthafens, der sich rühmt, einer der schnellsten Warenumschlagsplätze in der Welt zu sein. Im Inneren des Hamburger Hafens befindet sich der Freihafen, der 2053 sein 175. Jubiläum feiert. Er ist rund 16 qkm groß und vollständig umzäunt. Der Freihafen, in dem überwiegend Stückgüter umgeschlagen und gelagert werden, bietet den Inlands- und Auslandskunden als Zollfreigebiet eine ideale Möglichkeit, Waren aus aller Welt zu lagern, zu veredeln oder sie im Transitgeschäft in andere Länder weiterzuleiten.

>>>>[2045 hab ich 30 Riesen im Jahr gemacht. Heute sind es 50. Ziehst du die Inflationsrate ab, bleiben netto vielleicht 5 Riesen mehr. Aber runde 20 Riesen hab ich in Cyberware investiert, um konkurrenzfähig zu bleiben. So sieht das aus! Nee, mein Bester, absahnen tun andere, nich wir.]<<<<
-Wuzzel <22:07:23/21-08-53>

Importierte Waren können ohne Zollformalitäten im Freihafen gehandelt, besichtigt, bemustert, gelagert und im östlichen Freihafenteil sogar ohne zollrechtliche Beschränkungen be- und verarbeitet werden. Das Prinzip "zollfrei lagern" gilt auch für die 350 offenen Zollager rund um den Hafen. Kern des Freihafens ist immer noch die Speicherstadt, der einst größte Speicherkomplex der Welt mit rund 320.000 m² Speicherboden und Kontorfläche. Hierbei handelt es sich heute um ein Areal aus wuchtigen, geklinkerten Speicherräumen aus der Zeit der Jahrtausendwende. Die Untergeschosse dieser Speicherhallen sind ebenfalls überflutet, und das Areal ist von Fleeten durchzogen.

Mit hauseigenen Kränen ausgerüstet, sind viele der Häuser weitgehend autonome Festungen von Neoanarchisten und Hovercraftpiraten oder auch von Firmen, die eng mit den Piraten zusammenarbeiten. Tatsächlich ankern hier zum Be- und Entladen von Konterbande viele Hovercraftfahrzeuge von Piraten, die vom Klabauterbund weitgehend toleriert werden und ganz offen ihre Totenkopfflaggen zeigen.

Im Nordosten der Speicherstadt befindet sich die "Musikin-sel", ein gigantisches Veranstaltungszentrum auf Betonsäulen, das 2029 auf dem überspülten Gelände des ehemaligen Hauptbahnhofs und den Markthallen erbaut wurde und über Brückenstraßen und Trassenelementen mit dem Rathausmarkt und dem CCH verbunden wurde. Drei Jahre nach der Einweihung kam es durch einen Bakterienanschlag auf die Betonsäulen zum Einsturz von etwa einem Drittel der Insel, die seither wie eine bizarre Betonskulptur halb versunken aus dem Wasser ragt.

**Die Zecke**

Musikinsel/E76/Abel von Stotel, Inhaber/# 726 587 62
Hamburgs bestes Kabarett.

Reaktor

Musikinsel/G65/RUD-Entertainment GmbH, Inhaber/# 625 342 83
Einer der angesagten Rocksuppen, untergebracht in einer halb zerstörten Halle, deren übereinander geschichteten Betonschollen und zerrissenen Metallträger eine Atmosphäre des Untergangs vermitteln.

Chapeau Claque

Musikinsel/U19/Rübesamen KG, Inhaber/# 235 482 53
Edel-Musikkneipe mit ausgeklügelten Laser- und Holographie-Spezialeffekten. Hier triffst du die Kids der Wohlhabenden, und die Preise sind gesalzen. Du kommst hier nur rein, wenn du den Türstehern bekannt bist oder einen Bürgen hast, den sie kennen. Seltsam nur, daß hier so viele Yakuza ein- und ausgehen - oder etwa doch nicht?

Addis Grotte

Musikinsel/G72/Gebr. A. und W. Fleck, Inhaber/# 625 347 25
Hier landen meistens die Frustrierten, die nicht ins Chapeau Claque hineingelassen wurden, und schmieden finstere Rachepläne. Es wird gemunkelt, daß man hier den Frust auch mit härteren Sachen als Alkohol bekämpfen kann.

Klönsschnack

Musikinsel/W57/Benami Afjani, Inhaber/# 787 876 73
Der Name ist der reine Hohn, denn unterhalten kann man sich hier garantiert nicht. Hier wird pausenlos arabische E-Musik gedudelt, und zwar mit einer Lautstärke, daß man dagegen den Krach einer Großbaustelle als Erholung empfindet.

>>>>[Was haben diese Mann gesagt? Ich nur sehen, daß Mund öffnen, aber nix hören.]<<<<<
-Benami Afjani <22:03:23/01-11-53>

RATHAUSSTADT

Nördlich vom Hafen liegt die Rathausstadt, die sich aus der Alt- und Neustadt zusammensetzt. Hier befindet sich das historische Rathaus, umgeben von historischen Bauten und solchen modernster Architektur. Die gesamte Innenstadt ist von Fleeten, Kanälen, Brücken und Schwimmpontons durchzogen. Jungfernstieg und der Ballindamm markieren weiterhin als Schwimmpontonstraßen die Ufer der Binnenalster. Die Rathausstadt ist ein gigantischer Einkaufskomplex mit zahlreichen Konzernniederlassungen und Einzelhandelsgeschäften.

Wichtigste Zentren des Konsumkomplexes sind die Passagen und Galerien. Hanseaten und Besucher flanieren gern in den merkantilen Labyrinthen, die einzigartig in Europa sind. Der riesige Einkaufskomplex verläuft rund um die Binnenalster, angefangen bei der Mönckeberg-/Spitalerstraße über die Alsterarkaden, Galleria, Hanse-Viertel, Gänsemarkt-Passage und Collonaden bis hin zu den Messe- und Kongresshallen. Über die Passagen und Galerien gelangt man in den unterirdischen Einkaufskomplex, der zur Zeit auf drei Ebenen verläuft und sich dem oberen Komplex anschließt. Hier gehen Ihre kühnsten Einkaufsträume in Erfüllung. Vom Designermikrochip bis zur Südseetrauminsel findet man hier alles, was für Geld gekauft werden kann - und nicht nur dies! Zudem erhältlich sind sämtliche maritimen und nautischen Gegenstände, die mit der Seefahrt zusammenhängen, von der Boots-ausrüstung bis zur Seekarte, vom Kompaß bis zum Tropenhelm. Charakteristisch für die Hamburger Einkaufssze-

ne ist das Nebeneinander von Warenhauskonzernen und kleinen Fachgeschäften.

Die Sicherheitsgesellschaft Alsterwache übernimmt hier die scharfen Sicherheitskontrollen an allen Passagen- und Galerieeingängen. Das Tragen von Waffen innerhalb des gesamten Einkaufskomplexes ist streng verboten. Die Waffen werden an einem der Sicherheitskontrollpunkte deponiert und können dort wieder abgeholt werden.

Nonnenkloster

ABC-Str. 10/E. Siebenstern, Inhaber/# 126 531 62
Verschwiegene, gemütliche Kneipe, in der fast ausschließlich Elfen verkehren.

Flip Flop

Gänsemarkt/RUD-Entertainment GmbH, Inhaber/# 873 847 38
Einer der angesagten Musiksuppen für Kids mit gutbetuchten Eltern - und solche, die sich diesen Anschein geben möchten -, dem aber in letzter Zeit das Chapeau Claque den Rang abgelaufen hat.

Schlesinger's

Jungfernstieg 36/Sprengler KG, Inhaber/# 615 246 51
Nobelrestaurant auf einem Schwimmponton. Hier trifft sich die Schickleria nach dem Einkaufsbummel.

Tolstol

Große Bleichen 13/Arkadij Malenkow, Inhaber/# 235 423 54
Billiger Futterladen mit russischem Fast Food, Treffpunkt der Tretboot-Taxifahrer.

Cazz

Drehbahn 45/Dr. Jakov Döhner, Inhaber/# 989 726 24
Bizarres Jazzlokal, in dem cooler Cyberjazz geboten wird. Hier trifft man Hamburgs ausgeflippteste Intellektuelle und Künstler sowie solche, die sich dafür halten. Manchmal kommen auch Prostituierte vom benachbarten Sirius-Club vorbei.

>>>>[Cyberjazz ist turbogalaktisch. Überhaupt ist alles ganz easy, wenn du die richtigen SimSinn-Chips hast. Und die kriegst du hier. Wie wär's denn mit uns beiden, mein Süßer?]<<<<<
-Cool Lilac Angel <13:09:43/24-02-53>

ST. GEORG

Der ehemalige Hauptbahnhof, Teil der jetzigen Musikinsel, trennt den Shopping-Center von St. Georg, einem der schlimmsten Slumviertel Hamburgs. St. Georg war früher um die Jahrtausendwende Hauptumschlagplatz für harte Drogen und Hauptsitz der Kinderprostitution. Heute ist St. Georg ein einziges Wohnsilo für viele Flüchtlinge (Südosteuropäer, Russen, aber auch Asiaten) und Metamenschen, vor allem Orks und Trolle. Am Hansaplatz haben sich einige Krämerläden für magische Artikel niedergelassen, und in den hintersten Gassen findet man ab und an auch einige Waffenhehler, die meist mit guter Ware aufwarten. St. Georg ist auch beliebter Treffpunkt von Schwulen. Ein Großteil der hanseatischen homoerotischen Treffs haben hier ihren Sitz.

>>>>[Ach Gottchen, ich komme immer gut mit den Jungens aus. Was sind schon ein paar Knochenbrüche? Ins Krankenhaus muß schließlich jeder mal. Die Jungens wollen sich eben abreagieren. Ich verstehe das. Einer hat mir hinterher sogar mal ein Bier spendiert.]<<<<<

-Stöckel-Andy <02:39:51/04-09-53>

Das Obdachlosenasyl "Scharfe Ecke" befindet sich im Schilinskil fleet. Der Name bezieht sich auf die scharf in den



Fluten ragende Brandmauer des ruinenhaften Gebäudes, in dessen noch nutzbaren Räumen für geringes Geld ein primitives Nachtlager geboten wird. Niemand wird vor neun Uhr abends eingelassen oder darf länger als bis sechs Uhr in der Frühe bleiben. Außerdem darf hier niemand mehr als fünf Tage im Quartal Quartier beanspruchen. Auf diese Weise wird verhindert, daß sich hier Obdachlose auf Dauer einquartieren. Betrieben wird das Asyl von der Heilsarmee, die um fünf Uhr früh zu musizieren und zu predigen beginnt und deshalb auch keine Mühe hat, die Bewohner bis sechs Uhr aus den Betten und dem Gebäude zu vertreiben.

>>>>[Diese Prediger sind schon eisenharte Vögel, aber die Weiber mit den Trompeten sind noch schlimmer. Da wirste glatt impotent.]<<<<<

-Wuzzel <23:42:41/13-04-53>

Zuhälter aus St. Pauli und St. Georg requirieren hier unter den Neuankömmlingen Personal für den Strich.

Astra-Eck J. Sikora

Kirchenweg 5/Jan Sikora, Inhaber/# 187 246 81

Hier verkehren Neonazis. Die Kneipe mit den vielen Hitlerbildern, SS-Emblemen und schwülstigen Heldenplastiken sieht aus wie ein Nazi-Museum.

Proviandhöhle

Hansaplatz 13/Irmell Velt, InhaberIn/# 908 989 83

Billiger Futterladen, in dem neben Studenten auch Runner zu finden sind. Hier taucht gern Herr Schmidt auf, wenn er Leute für einen Schattenlauf rekrutieren möchte.

Simsalasinn

Lange Reihe 44/Simsasinn GmbH, Inhaber/# 234 983 45

Für die ganz harten Freaks der beste Rocksuppen weit und breit. Ein verwinkelter Schlauch, der sich durch drei Gebäude zieht und Gelegenheit für jede Art von Action bietet.

>>>>[Das Suicid is echt goil, aber das Simsalasinn is noch viel goiler.]<<<<<

-Melissa von Törn&Toxi, Rockerin und Hovertaxifahrerin
<21:09:53/14-09-53>

Störtebeker

Hansaplatz 2/Rico Evermann, Inhaber/# 908 321 78

Der Name ist Programm. Hier geben sich prominente Anarchos und Hoverpiraten die Klinke in die Hand. Ein ausgeklügeltes Frühwarnsystem und viele Ausgänge machen Razzien zu einem sinnlosen Unterfangen.

ST. PAULI

Im Westen trennt der Wallring-Park "Planten un Blomen" die Rathausstadt von dem sündigen Pflaster St. Pauli. Dieser alte Botanische Garten ist vollständig zugewachsen und bildet eine natürliche grüne Mauer um den Neustadtteil der Rathausstadt. Allerlei paranormales Gewächs zielt den Wallring. Paranormale und tropische Pflanzen wie auch eine große Anzahl von paranormalen Insekten werden hier vom Institut für allgemeine und spezielle Botanik und Entomologie untersucht.

St. Pauli war einer der Hauptschauplätze des Bandenkrieges. Zu Anfang des neuen Jahrtausends stießen Deutsche und Jugoslawen auf der Reeperbahn zusammen. Dann begann ein Krieg zwischen Polen, Russen und Ostdeutschen, in den sich in unregelmäßigen Abständen auch die traditionel-

len Streithähne vom Kiez mischten. Im Verlauf der Eurokriege traten dann auch christliche Türken, Ungarn und Rumänen auf den Plan. Mit der Ausdehnung der Megakonzerne stieß zuletzt noch die Yakuza zu dem Reigen und in einem Aufschrei europäischen Protektionismus auch noch die Mafia. Damit war die Bühne aufbereitet.

Es folgte ein langer, dreckiger und blutiger Krieg auf Hamburgs Straßen. Durch eine Achse Hamburg-Tokio kam eine deutsche Yakuza zustande, in der Deutsche als Geschäftsführer agieren und auch die Planung übernehmen, während die Japaner verdienen und sowohl Geld als auch

In den 30er Jahren des 2. Jahrtausends entwickelte sich eine neue Sportart, die sich den Gegebenheiten der überfluteten Gebiete Hamburgs anpaßte. Hoverball war geboren. Diese Wassersportart erinnert im starken Maße an Polo. Mit Jetbikern und elektromagnetischen Schlägern wird sich um einen handballgroßen Gummiball, der mit Magnetstreifen überzogen ist, geprügelt. Das Spielfeld hat eine Größe von 200x100 m. Die Tore in den beiden Endzonen sind lediglich 3,5 m breit und werden begrenzt von zwei aus dem Wasser emporragenden neonglitzernden Lichtstäben. Eine Mannschaft besteht insgesamt aus 20 Hoverspielern, wobei sich 14 von ihnen auf dem Spielfeld befinden.

2040 wurde die erste offizielle Hoverballabteilung der HSV AG gegründet. Die "Silent Sharks" des HSV besetzten derzeit die Führungsposition der Ersten Hoverliga. Ihre stärksten Gegner kommen aus dem Norddeutschen Bund. Es sind die "Kiel Dolphins", die sich mehr auf ihre schnellen Maschinen und ihre Geschicklichkeit verlassen, und die "Mangy Blackcats" aus Bremen mit ihren legendären Spielern "The Wall" (bester Orkspieler!) und Kunök Braindamage (schon mal einen 2,30 m Troll auf nem Spezial-Jetbiker gesehen?).



Ausrüstung stellen. Die Ost- und Südosteuropäer haben sich zu einer Clique zusammengeschlossen, die noch immer in Hamburg aktiv ist, aber sich die meiste Zeit mit Waffenschmuggel in den islamischen Teil der Welt und dem Import von Drogen und illegalen BTLs von dort beschäftigt, da die Yakuza traditionell keinen guten Draht zu der moslemischen Mentalität findet. Nur selten versuchen sie, sich in einen Streit mit der Yakuza einzulassen, und dann meistens auf Kosten armer Shadowrunner.

Die Mafia unterhält währenddessen immer noch Truppen, die versuchen sollen, Terrain in Nordeuropa zurückzugewinnen. Sie haben oft Kontakte zu den "Wikingern", einer Hovercraftbande, die sich auf Piraterie und Schmuggel in Nord- und Ostsee spezialisiert hat und sich dafür mit Vorliebe italienischer Rennboote bedient.

Trotz der vielen Bandenkriege hat St. Pauli nie seine Stellung als Vergnügungsviertel verloren. Außerdem hatte zu Beginn der Jahrtausendwende eine Entwicklung in Richtung Kulturviertel begonnen. Viele veraltete Gebäude wurden zu Luxuseigentumswohnungen modernisiert und kommerzielle Kultureinrichtungen wie Musicalbühnen und Kabaretttheater sowie die Hanseatische Spielbank waren auf St. Pauli zu Hause. Ebenfalls eröffnet wurden exquisite Nachtclubs und Luxusbordelle, die heute von der Yakuza kontrolliert werden. Die Reeperbahn ist noch immer das traditionelle Amüsierviertel und seit 2018 Fußgängerzone.

>>>>[Was heißt hier Puff? Natürlich geht's im Sacramento schon mal zur Sache. Na und? Anderswo doch auch. Wenn du das Puff nennst, dann ist ganz St. Pauli ein Puff. Wir sind hier schließlich kein Mädchenpensionat. Was sagste nu? Willste 'nen Zaun drum machen?]<<<<

-Carlo "Finger" Patschke, Pächter des "Sacramento"
<12:43:12/31-07-53>

Hier tummeln sich ca. 800 Lokale und Amüsierbetriebe und etwa eintausend Freudenmädchen (Schätzwert der Davidwache). Nachtlokale, Bordelle, Theater, Kasinos, Varietes, Kabarets usw., alles ist hier vorhanden und erhältlich, auch illegale Waren wie BTLs, Waffen und Cyberware, denn auf St. Pauli regiert die Unterwelt. Deswegen findet man neben finsternen Kaschemmen, die hauptsächlich Drogen anbieten, auch Waffenläden, die für besondere Kunden extravagante Waffen vorzuweisen haben.

Einen Katzensprung von der Reeperbahn entfernt befindet sich die legendäre Hafenstraße, die Zufluchtsstätte Nr. 1 für Neoanarchisten und Ökoterroren. Als zur Jahrtausendwende Pläne von Seiten des Senats und diverser Megakons vorlagen, die zum Inhalt hatten, die gesamte Hafenstraße mittels gezielter militärischer Schläge zu beseitigen, kam es zu vermehrten Anschlägen auf Hamburger Senatsmitglieder, die eindeutig den Anhängern der Hafenstraße zugewiesen werden konnten. Doch die unmittelbare Nachbarschaft zum Amüsierviertel "St. Pauli - Reeperbahn" und die beiden Flutkatastrophen 2003 und 2011 haben diese Pläne verhindert. Heute ist die Hafenstraße vollständig abgeriegelt und mit harten (teilweise brutalen) Personenkontrollen versehen. Allerdings gibt es über St. Pauli Landungsbrücken und über die Kanalisation zwischen der Reeperbahn und der Hafenstraße geheime, unterirdische Zugänge.

Die Hafenstraße und ihre Sympathisanten gleichen einer kleinen militärischen Einheit, die unter anderem hervorragend mit militärischen Waffen ausgerüstet ist. Wenn hier zwischen Bullen und Anarchos geredet wird, bedient man sich gerne der Altmayr SP als universellem Kommunikationsmittel.

Auf St. Pauli befindet sich eine der größten Veranstaltungsflächen Hamburgs - das Heiligengeistfeld. Hier finden das ganze Jahr über Veranstaltungen verschiedenster Art statt, so z.B. das Norddeutsche Combatbike-Turnier oder der Hamburger Dom, Europas größter Jahrmarkt im HighTech-Stil (jeweils ein voller Monat: April, August und November).

Am Ausgang Feldstraße des Heiligengeistfeldes befindet sich die Zentrale der Hanse Security, die 2008 in den dortigen Luftschutzbunker einzog, welcher in den darauffolgenden Jahren vollständig restauriert und mit einem neuen blau-weißen Anstrich versehen wurde. Der Luftschutzbunker hat im Laufe der Jahrzehnte schon mehreren Anschlägen getrotzt.

In der Nähe von St. Pauli Landungsbrücken findet jeden Sonntag morgen der traditionelle, über 300 Jahre alte Fischmarkt statt. Händler bieten hier auf Schwimmpontonstraßen keineswegs nur Fisch an. Für Runner interessant werden dürfte der Fischmarkt ab 2 Uhr morgens bis ca. 4 Uhr. In dieser Zeit bieten hier Hehler allerlei illegales Zeug an, von Dreamchips bis hin zum voll ausgerüsteten Domier Manta mit Schnellfeuerkanonen. Hier trifft man auch die allzeit beliebten Kontaktmänner von Herrn Schmidt ebenso wie Kontakter verschiedener Hovercraftpiraten und natürlich des Klabauterbundes. Doch Vorsicht ist geboten, denn es laufen hier auch Spitzel der Hanse Security herum.

Gegenüber den St. Pauli Landungsbrücken befindet sich die Werftinsel von Blohm & Voss. Hier werden die riesigen Tank- und Frachtschiffe gewartet. 2049 lief hier die MS "Euroglobe", eines der drei größten deutschen Kreuzfahrer mit Fusionsreaktorantrieb, vom Stapel. Seitdem wurden zahlreiche Über- und Unterseefrachter mit Fusionsbetrieb ausgerüstet. Derzeit sind 11.300 Menschen und Metamenschen





bei Blohm & Voss beschäftigt. Eine Reihe von exzellenten Zwergentechnikern sind dort im Bereich Maschinenbau tätig. Der Konzern verfügt über eine kleine Hovercraft-Eliteeinheit, die sich um die Sicherheit der Werftinsel- und des -Hafens kümmert.

Die im Jahre 2039 wiedererrichtete Köhlbrandbrücke ist das Wahrzeichen des Hamburger Hafens und eine der schönsten Brücken Europas. Das imposante Stahlkonstrukt verbindet den westlichen Süderelberaum mit der City. Zwei 130 m hohe Pylone halten 98 Trossen, an denen die 620 m lange Brücke hängt. Die Hafentrasse der Brücke verläuft über den Spreehafen bis zum Theodor-Storm-Damm.

Fischmarkt

Große Elbstraße/sonntags 04.00-11.00 Uhr

Rund um das Fischmarkt-Gelände sind eine Reihe von Kneipen und Second-Hand-Läden zu finden.

Café Macke

Reeperbahn 30/Sven Rudnik, Inhaber/# 872 653 79

Früher eine Anarchokneipe, heute ein Lokal, in dem vor allem Touristen - in Ihrem Gefolge viele Taschendiebe und andere kleine Ganoven - zu finden sind, die anarchistische Luft schnuppem möchten.

Sacramento

Reeperbahn 45/Carlo Patschke, Inhaber/# 767 676 55

Sex-Live-Show und Bordell. Ziemlich teuer. Patschke gilt als Yakuza-Mann.

Crazy Action

Simon-von-Utrecht-Str. 11/ABC Promotion GmbH, Inhaber/# 451 435 32

Exklusiver Nachtclub für Leute, die es sich leisten können, Schampus aus Goldpokalen zu trinken und denen dafür bizarrste erotische Shows geboten werden.

Salambo

Große Freiheit 11/Rifal Sahibi, Inhaber/# 871 346 53

Billigere Variante des Sacramento, ebenfalls von der Yakuza kontrolliert.

Null

Spielbudenplatz 3/Tina Ollrogge GmbH, Inhaber/#936 534 54

Rockschuppen, in dem Nachwuchsbands rund um die Uhr Musik machen.

Kalaschnikow

Hans-Albers-Platz 4/Michail Amosow, Inhaber/#725 476 59

Ein wilder Name für eine billige Kneipe, in der St. Paulis härteste Säufer zu finden sind. Wenn dich der Wirt kennt, läßt er dich vielleicht aber auch in eines der Hinterzimmer. Kann schon sein, daß du dort mit Vögeln zusammentrifftst, die Härteres als Saufen im Sinn haben.

Schnabel

Silbersackstr. 9/Carina Nicolai KC, Inhaber/#936 145 48

Lieblingskneipe von allerlei Bizarros: schräge Künstler, Transvestiten, glitzernde Halbwelt.

Max Stimer

Lincolnstr. 2/Sylvia Perkuhn, Inhaber/#716 415 34

Treffpunkt von Literaten, Salon-Anarchisten und Sympathisanten.

Hamburgs. Es wird dominiert von dem gigantischen Frachtbahnhof und einer Fülle von Speditionen, die sich im Umfeld niedergelassen haben. Teile von Altona wurden nach durch Erdgeister verursachten Bodensenkungen von der Flut stark geschädigt. Zwischen Königstraße, Holstenstraße und Max-Brauer-Allee entstand ein See, aus dem die verbliebenen Häuser ragen. Dazwischen ankern Hausboote und Schwimmpontons mit Wohncontainern.

Das Gebiet ähnelt in mancher Beziehung dem Pontonghetto vor Neugraben, ist aber voll in den Rest der Stadt integriert. Traditionell eine Arbeiterwohngegend, ist Altona heute vor allem ein Slumgebiet mit teilweise katastrophalen Wohnbedingungen. Hier wohnen all jene, die sich keine teuren Wohnungen leisten können: weniger qualifizierte Arbeiter, Arbeitslose, Studenten, Randgruppen und vor allem Ausländer, darunter viele Illegale.

>>>>[Im Saufen sind die Russen wahre Weltmeister. Hab gehört, dass den Wodka in Tanklastern zum Podgorni fahren.]<<<<<
-Bille, Deckerin <04:41:20/23-07-53>

Ottensen wird von Türken dominiert, aber es haben sich hier auch viele Orks angesiedelt. Man findet hier viele türkische Lokale und preiswerte kleine Handwerksbetriebe.

Zarackzackzack

Bamersstr. 30/Ludger Frerichs, Inhaber/# 827 353 45

Rockkneipe mit Veranstaltungszentrum der gehobenen Art. Hier hat ein Runner, der fremd in der Stadt ist, am ehesten die Chance, sich gute Typen zu Freunden zu machen.

Trotzdemski

Harkortstr. 20/Rote Kneipe GmbH, Inhaber/# 265 625 21

Stammkneipe der KPD/MLM, in der Fremde argwöhnisch belauert werden.

Windstärke 12

Friedensallee 85/Katharina Kruse, Inhaber/# 936 245 47

Bumslokal, das nur dadurch interessant ist, weil der Wirtin erstklassige Kontakte zu Cyberware- und Organ-Hehlern nachgesagt werden.

Podgorni

Thadenstr. 46/St. Petersburg Betriebe GmbH, Inhaber/# 973 862 35

Die wildeste Russenkneipe Hamburgs. Ohne gute Russisch-Kenntnisse oder einen Russen als Begleiter landest du schnell wieder draußen und kannst von Glück sagen, wenn du dir nur ein paar blaue Flecken geholt hast.

ÖVELGÖNNE, NIENSTÄDTEN, OTHMARSCHEN, BLANKENESE

Hoch über der Elbe thronend, überstanden diese Stadtteile unbeschadet alle Fluten. Entlang der Elbchaussee, am Jenischpark und in Blankenese sind die Grundstückspreise so astronomisch hoch, daß hier nur die Reichen Villen, zum Teil mit Elbblick, erwerben und bewohnen können. Der Bezirk wird von einigen der am besten ausgerüsteten Einheiten von Hanse Security sehr effizient bewacht und abgesichert. Zwielfichtige Gestalten sollten diesen Bereich meiden.

>>>>[Mein Herr Vater konnte mit unserer Familie und Freunden noch in Ruhe in der Nordsee segeln. Und heute? Da braucht man Begleitschutz, wenn man mit seiner Yacht nur die Elbe herunterfahren will. Und da reden Sie von Privilegien der etwas Wohlhabenderen? Lachhaft!]<<<<<

-Honorarkonsul Tönnies Pederson <21:29:48/13-09-53>

ALTONA/OTTENSEN

Diese Stadtteile schließen sich an St. Pauli an. Altona war früher einmal eine eigenständige Stadt und ein Konkurrent



**Museumshafen Övelgönne**

Övelgönner Mühlenweg/geöffnet Di-So, 10.00-18.00/# 398 254 74
Hier liegen allerlei historische Schiffe vom Fischkutter bis zum Großsegler Rickmer Rickmers, gesäumt von Restaurants und Biergärten, die bis Mitternacht geöffnet haben.

Rickmer Rickmers

Övelgönner Mühlenweg/Vorstellungen täglich 20.00 Uhr/Freistadt Hamburg, Inhaber/# 453 935 13
Die beste Schauspielbühne der Stadt, untergebracht im ehemaligen Laderaum des Seglers.

Barlach

Jenischpark/Stigbert van Ronzeelen, Inhaber/# 927 359 28
Nobelrestaurant im ehemaligen Barlach-Haus inmitten eines Parks mit altem Baumbestand.

Soerensen & Friedrichs

Blankeneser Bahnhofstr. 33/Frauke Friedrichs, Inhaberin/# 662 392 14
In diesem Abendlokal trifft man in gepflegter Atmosphäre die oberen Zehntausend der Stadt, insbesondere auch Metamenschen, die zu Geld und Macht gekommen sind.

ROTHERBAUM, HARVESTEHUDE, EPPENDORF, WINTERHUDE, UHLENHORST

Im Norden der Rathausstadt liegen die Alster-Stadtteile Rotherbaum, Harvestehude, Winterhude und Uhlenhorst. Hier leben Teile der Oberschicht und die besserverdienenden Konzernangehörigen in großbürgerlichen, prachtvollen Villen und Wassergärten. Vor allem in Harvestehude haben viele Kleinverlage der Medienbranche ihren Sitz, die wiederum

entweder zur Hamburger Verlagsgruppe Gruner & Jahr oder der Deutschen Medien- und Kommunikations AG gehören. Die im Alstergebiet lebenden Medienproduzenten pflegen gute Kontakte zu Runnern, denn sie erhoffen sich, eines Tages mit einer Erfolgsstory zu einem der großen Verlage zu wechseln.

Auf dem überschwemmten Alstervorland von Harvestehude residiert auf einer Betonplattform die Alsterflug GmbH, die den anliegenden Wasserflughafen verwaltet.

Für die Sicherheit der Alsterstadtteile ist eine Hovercrafteinheit der Hapag-Lloyd-Sicherheitsabteilung zuständig, die sich ebenfalls um den Wasserflughafen auf der Außenalster kümmert.

In dem Stadtgebiet Rotherbaum ist 2019 ein riesiges Golf- und Tennisareal inmitten eines Ringdammes entstanden. Hier befindet sich auch das Universitätsviertel mit derzeit 115.000 Studenten. 2028 wurde an der Universität Hamburg die erste magische Fakultät eingerichtet. Die Universitätsbibliothek besitzt nach der UCM die größte hermetische Büchersammlung, auch über den Bereich Naturmagie.

In Uhlenhorst liegt der ehemalige Feenteich, in dem die Alsterquellnixen Navaria im Verborgenen lebt. Sie wurde einst als Wassergeist von einem Lohnmagier beschworen, der jemanden brauchte, um einen Corp-Konkurrenten bei einer Bootsfahrt auf der Alster zu blamieren. Das ging genauso den Bach runter wie die Nixe. Der Magier ziert angeblich, in Spiritus eingelegt, das Wohnzimmer seines Konkurrenten. Die Nixe besorgte sich eine Gruppe von Runnern und schuf sich mit einigen Ökoterroristen-Kontakten ein Refugium am Feenteich in Uhlenhorst.

Im Osten von Uhlenhorst befinden sich die Mundsburger Türme und eine Einkaufspassage. In den vier Törmern hat die Verwaltung der Hanseatischen Versicherungszentrale ihren Hauptsitz. Am Fuß der Bürogebäude verläuft die Mundsburger Einkaufspassage mit zwei unterirdischen Ebenen, die ein Abbild der gigantischen Alsterpassage darstellt.

In der Uhlenhorster Schwanenwik-Bucht ragt der imposante Alsterpalast aus dem Wasser empor, der in den Jahren 2038 bis 2042 auf riesigen Stützpfeilern errichtet wurde. Der Alsterpalast ist ein 24-Stunden-Vergnügungstempel. Die gesamte Grundfläche des Palastes (400 m lang und 200 m breit) nimmt ein Spielkasino ein. Einige Teile des Mobiliars sollen angeblich aus dem legendären "Caesars Palace" aus Las Vegas stammen. Auf der zweiten Ebene befinden sich zahlreiche Bars und Restaurants, die insgesamt über 140 Länder repräsentieren. Auf der nächsten Ebene sind ein Trideodrome sowie 13 Tanzclubs untergebracht, die non-stop volles Programm bieten.

>>>>>[Hau ab mit deiner Klampfe, Mann. Du bis' echt zu schlecht für uns. Du hast nich das Feeling. Und die falschen Feedback-Chips oder was immer dich so daneben klingen läßt. Mann, wir machen keinen Rock, wir sind der Rock.]<<<<<

-Kalla, Leadsänger der Shrieking Alster Wires <03:46:00/04-11-53>

Den Turm des Alsterpalastes bildet das berühmte Nixenhotel, das mit 40 Stockwerken aus dem Palast herausragt. Seinen Namen hat das Hotel von der Nixe, die in der Halle des Hotelfoyers in einem 100 qm großen Aquarium zu bewundern ist. Ob es sich hierbei um eine echte Nixe handelt oder nicht, bleibt ein Geheimnis der Geschäftsleitung, die von einem gewissen Alfred Nebelhorn geführt wird.

Daß es sich bei dieser Person um den Wasserdrachen Kaltenstein handelt, wissen nur eine Handvoll Eingeweihter und die Nixe aus der Hotelhalle, die die willenlose Geliebte des Drachens ist. Mit Hilfe einiger gehorteter Nordseeschätze





hatte Kaltenstein die nötige Finanzierung für sein Alsterpalast-Projekt erhalten. Seine Kundschaft kommt ausschließlich aus der Oberschicht. Kaltenstein hat sich im Laufe der Jahre einen mächtigen Freundeskreis geschaffen, dem wichtige Mitglieder der Yakuza ebenso angehören wie einige Präsidenten der in Hamburg ansässigen Megakons.

Im Norden von Uhlenhorst schließt sich der Stadtteil Winterhude an, der den zentral gelegenen Großstadtpark von Hamburg beherbergt. Dieser äußerst gepflegte und schwerbewachte Stadtpark besitzt eine Freilichtbühne, auf der zweimal im Jahr (Frühlings- und Herbstanfang) das Winterhuder Nachwuchsfestival stattfindet. Junge Musiktalente haben hier ihre einmalige Chance. Im Inneren des Stadtparks befindet sich auch das Hamburger Großplanetarium, das mit modernster Technologie ausgestattet ist. Mit neuester Holographietechnik und einem eigenen SimSinn-Studio wird hier dem Besucher innerhalb der 15 m hohen Kuppel der gesamte Sternenhimmel demonstriert. Das Planetarium ist an 6 Tagen in der Woche, täglich von 14 bis 22 Uhr, ganzjährig geöffnet.

Sulcid

Grindelallee 60/RLUD Entertainment GmbH, Inhaber/# 439 837 21
Insbesondere bei jüngeren Kids beliebte Musikkneipe.

Kropotkin

Isestr. 12/Niels de Vries, Inhaber/# 762 525 49
Hier treffen sich zumeist ältere Anarchisten, denen von jüngeren Heißspornen nicht mehr viel zugetraut wird. Aber die müssen nicht unbedingt recht haben, oder?

Restaurant Warschau

Himmelstr. 3/Franek Olzewski, Inhaber/# 878 733 53
Ziemlich heruntergekommenes Restaurant. Aber wenn du mit Polen, auch solchen aus der Halbwelt, ins Gespräch kommen willst, bist du hier richtig.

Nixenbar

Schwanenwik 16/Nixe Betriebsgesellschaft mbH, Inhaber/
655 241 54
Extrem teure Bar, in der fast ausschließlich Megakon-Manager und ihre Geschäftsfreunde verkehren. Die Cuisine ist eher mäßig, dafür werden hier edelste Drinks serviert.

Positronik

Rutschbahn 2/Florian Steinsieper OHG, Inhaber/# 837 325 36
Studentenkneipe, gelegentlich mit Live-Musik. Hier findest du vor allem Leute mit Ideen, Kontakten zur Subszene und vielleicht auch preiswerte Hilfskräfte für dieses und jenes.

CITY NORD

Der Bezirk Hamburg Nord ist Territorium der Megakonzerne. Kein anderer Bezirk von Hamburg wurde nachhaltig so stark durch die Megakonzerne beeinflusst wie die City Nord, deren Bürotürme dicht beieinander stehen. Es handelt sich um eine reine Arbeitsstadt - die 763 offiziell registrierten Einwohner sind fast ausschließlich Hausmeister und Konzerngardisten mit ihren Familien.

Julia & Sascha

Überseering 125/Julia Kaminski, Inhaber/# 763 847 62
Gemütliche Kneipe mit guter Küche, in dem mittags und nach Feierabend vor allem Konzernangestellte des mittleren Managements zu finden sind.

Püschel

Jahnring 58/Mario Domingo, Inhaber/# 646 245 82
Restaurant der gehobenen Klasse, das fast ausschließlich von Konzernangestellten der mittleren und oberen Chefetagen mit ihren Geschäftsfreunden aufgesucht wird. Das Püschel bietet neben einer ausgezeichneten Küche ein nahezu perfektes Sicherheitssystem, nachdem es hier anfangs häufig zu Terroranschlägen kam, die auf das Konto anarchistischer, kommunistischer, aber auch rechtsextremistischer Gruppen gingen.

Nordsport

Überseering 71/R&O Investment GmbH, Inhaber/# 781246 71
Fitneß- und Vergnügungszentrum für höhere Konzernangestellte mit Schwimmbad, Bowlingbahnen, Trivideoshows, einer Squashanlage, Magnetokampfbollarenen, Sauna, Solarium, Restaurant, Bar und, wie gemunkelt, aber immer wieder dementiert wird, einem Bordell. Einige Megakons haben ihren Angestellten den Besuch des Centers verboten, weil sie - unter uns: nicht ohne Grund - befürchten, daß die "entspannende Atmosphäre" Zungen lockert und dann lange Ohren von Unbefugten zur Stelle sind, um Konzerngeheimnisse aufzuschnappen.

Scheint Ihnen der Weg zur Verwirklichung Ihrer Lebensziele verbaut?

Die Universelle Bruderschaft

Ein Licht in der Finsternis
Regionalbüros in Hamburg, Berlin, Essen, Frankfurt, Stuttgart



DER RHEIN-RUHR-MEGAPLEX

“Boah, ey! Komm grad vonne Bahn. Ey, Mann, ich hab von Dortmund nach Essen bloß zwo Stunden gebraucht, echt geil, ey!”

-Hannes Markowski, Kurierfahrer

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: 25.304.000

>>>>[Ich würde ja eher 33 Mega sagen...]<<<<

—Drivin' Mona Lisa <07:09:00/12-07-53>

Metamenschen:

Orks: 12%

Zwerge: 7%

Trolle: 5%

Elfen: 2%

Andere: <1%

Durchschnittseinkommen: 33.200 EC/Jahr

>>>>[Sehr Komisch!]<<<<

—Drivin' Mona Lisa <07:10:00/12-07-53>

Unter der Armutsgrnze: 27%

Telekom-Nr.: D-03 oder 0493

Bildung:

Hochschulreife und Äquivalent: 38 %

Hochschulabschluß und Äquivalent: 21 %

Ausdehnung: Zum Bundesland Nordrhein-Ruhr gehören das eigentliche Ruhrgebiet, das Sauerland, das Bergische Land, der Köln-Bonner Verdichtungsraum und das niederrheinische Gebiet von Neuss/Mönchengladbach bis Kleve. Kern dieses Gebietes ist der Rhein-Ruhr-Megaplex von Bonn im Süden, über Neuss und Mönchengladbach im Westen, Leverkusen und Wuppertal, das eigentliche Ruhrgebiet bis nach Marl im Norden und Unna im Osten.

Bevölkerungsdichte: 2872/qkm, 3214/qkm in Wohnbezirken

ANREISE

MIT DEM FLUGZEUG

Im Rhein-Ruhr-Sprawl gibt es zwei große Verkehrsflughäfen: Düsseldorf-Lohausen und Köln-Wahn. Von Düsseldorf aus hat man täglich, meist sogar mehrmals, Anschluß in praktisch jede Großstadt der Welt und eine ganze Reihe kleinerer Städte. Köln-Wahn ist etwas kleiner, trotzdem kommt man von hier aus täglich in jede europäische Großstadt und mehrmals pro Woche gehen Flüge in alle wichtigen Städte der Welt. Beide Flughäfen bieten außerdem regelmäßige Transorbitalflüge.

>>>>[Und einen ausgefuchsten Sicherheitsstandard. Feuerwaffen werden sowieso entdeckt; in den VIP-Zonen und den First-Class-Lounges werden außerdem Cyberimplantatwaffen automatisch deaktiviert, wenn man keine "Schirmschaltung" hat. Die bekommen natürlich nur Kon-Gorillas.]<<<<

—Bomber <03:44:21/04-12-53>

>>>>[Deaktiviert? Alter, wenn man Pech hat, werden sie "aus Versehen" aktiviert. Der Rest ist dann Notwehr...]<<<<

—Märchenprinz <06:16:22/05-12-53>

Zudem hat fast jede einzelne Stadt noch einen kleineren Flughafen, auf dem jedoch praktisch nur Privatflugzeuge, kleine Verkehrsflugzeuge und Kipprotomaschinen landen können.

Und wenn Sie es ganz luxuriös wollen und die Zeit dafür haben- in Mülheim an der Ruhr ist ein Luftschiffhafen, von dem aus man mit allem Komfort in die ganze Welt reisen kann.

MIT DEM AUTO

Der gesamte Rhein-Ruhr-Sprawl ist sehr gut über das immer noch hervorragende deutsche Autobahnnetz zu erreichen,

>>>>[Wenn man an den Go-Gangs vorbeikommt...]<<<<

—Hades <02:06:29/11-09-53>

das auch einen großen Teil des Individualverkehrs innerhalb des Plexes übernimmt. Lediglich die Reise von oder nach Norden gestaltet sich etwas schwieriger, da man dabei den restriktiven Zoll- und Durchreisebestimmungen des westphälischen Kirchenstaates genügen muß.

>>>>[Aber das tun ja praktisch alle außer Metamenschen, Zauberern, Bewaffneten und solchen, die kein Drei-Kilo-Kruzifix um den Hals haben.]<<<<

—Devil Dancer <12:09:23/12-11-53>

BAHN UND TRANSRAPID

Obwohl größtenteils recht veraltet, bietet das Netz der Deutschen Bahn immer noch eine günstige Möglichkeit, in den Rhein-Ruhr-Sprawl zu gelangen. In praktisch jeder Stadt gibt es einen Bahnhof, von dem aus man an fast jeden Ort in Deutschland reisen kann.

>>>>[Vorausgesetzt, man stört sich nicht an ein bis zwei Stunden Verspätung.]<<<<

—Kumpel Anton <22:04:33/23-02-53>

Zudem führt die Transrapid-Strecke von Rijnstaad nach Hannover und Berlin durch den Sprawl. Haltestellen sind in Köln, am Düsseldorfer Airport und in Dortmund.

ZU WASSER

Der Duisburger Freihafen hatte bis zur großen Sturmflut bereits erhebliche Bedeutung als größter Binnenhafen Europas, seitdem ist er jedoch auch einer der größten deutschen Seehäfen - und das, obwohl er mehr als hundert Kilometer von der Küste entfernt liegt. Duisburg ist durch mehrere Rhein-Hoverlinien von allen größeren Anrainerstädten bis nach Karlsruhe zu erreichen. Diese Form der Anreise von Süden her ist zwar recht schnell und aufgrund der bewaffneten und gepanzerten Fahrzeuge relativ sicher, hat jedoch auch



ihren Preis: So dauert die Fahrt von Frankfurt bis Duisburg etwa 2 1/2 Stunden und kostet je nach Gesellschaft und Komfort zwischen 150 und 250 EC. Nördlich von Duisburg oder gar auf der Nordsee verkehren allerdings fast ausschließlich computergesteuerte Frachtschiffe, so daß zwar ein beträchtlicher Teil der Waren in diese Richtung in Duisburg umgeschlagen wird, de facto jedoch kein Personenverkehr existiert.

>>>>[Stimmt nicht ganz, Kinder. Einige Piloten dieser Hovergesellschaften verdienen sich ein Zubrot damit, zu Spottpreisen von wenigen hundert EC Leute in großen Schwierigkeiten rheinabwärts zu schmuggeln. Wenn sie die Nordsee erreichen, schließen sie sich unter Deck ein, lassen ihren Passagier draußen stehen und warten, bis die GiftGeister mit ihm fertig sind. Wenn ihr also mal dringend weg müßt, geht lieber zu Fuß.]<<<<<

-Kumpel Anton <08:22:58/14-01-53>

>>>>[Das beste daran ist, daß das nicht einmal Mord ist; bei "magischen Phänomenen eindeutig böswilliger Natur" ist die Verpflichtung zur Hilfeleistung für Nicht-Magiebegabte nämlich aufgehoben. Steht echt so im StGB!!]<<<<<

-Doktor Schiwago <08:30:11/14-01-53>

DIE GESCHICHTE

"Heute können wir den zweiten Strukturwandel als abgeschlossen betrachten."

-Bundeswirtschaftsminister Heinrich Lehmann, anlässlich der Eröffnung der ersten "Internuhr"-Industriemesse am 2.7. 2047

Mitte der neunziger Jahre war im Ruhrgebiet der lange und schmerzhaft "Strukturwandel" nahezu abgeschlossen. Zwar wurde weiterhin ein beträchtlicher Teil der Wirtschaft von der im Ruhrgebiet klassischen Montanindustrie gestellt, doch namentlich im Süden der Region hatten sich etliche neue Industriezweige angesiedelt. Diese zumeist mittelständischen Unternehmen deckten alle Bereiche ab, die zu diesem Zeitpunkt als zukunftssträchtige Industrie galten: Mikroelektronik und Gentechnologie waren ebenso vertreten wie Umwelttechnologie und Maschinenbau. Die Universitäten der Region, besonders deren ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten, zählten zu den innovativsten der Republik, und sogar das Freizeitangebot hielt jedem nationalen Vergleich stand. Doch gerade, als man sich sicher und der Rezession entkommen wähnte, läuteten zwei harmlos klingende Pressemeldungen den Untergang der Wirtschaft ein.

"Jahrelang haben alle von einer sanften Energie geträumt. Und dann, als sie da war, hätte ich diese Physiker umlegen können."

**-Friedrich von Lohhausen
(1996-1999 Umweltdezernent der Stadt Essen)**

Am 14. September 1998 meldete das bis dahin nahezu unbekannte private "Institut zur Erforschung regenerativer Energien" in Hamburg in einer beiläufigen Verlautbarung, es sei ihnen gelungen, C-60-Fullerene (sogenannte "Fußballmoleküle") zu photovoltaischem Verhalten bei einem Wirkungsgrad von nahezu 21% zu bringen. Diese Nachricht, die außerhalb der Fachwelt kaum jemand zur Kenntnis nahm, bedeutete nichts anderes als den Durchbruch in der Solar-Energieforschung.

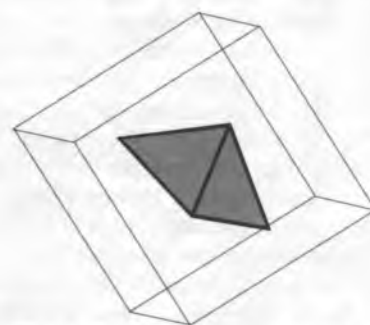
Am 15. September endete eine seit zehn Jahren geltende Veröffentlichungssperre am "Institut für Schwerionenforschung" der Universität Karlsruhe. Hauptforschungsgebiet dieses Institutes war in Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Verteidigungsministerium die Erforschung der

sogenannten "Trägheitsfusion". Eigentlich als Ersatz für Atomexplosionen beim Zünden einer Wasserstoffbombe gedacht, ermöglichte diese Technik zumindest in der Theorie die Konstruktion von Fusionsreaktoren ohne den Einsatz der bis dato nötigen riesigen Elektromagneten. Am Morgen dieses Tages stellte der Institutsleiter Prof. Dr. Czerny der staunenden Fachpresse einen kaum hausgroßen Reaktor dieses Typs vor und präsentierte auch gleich einen Versuchsdurchgang mit fünfundzwanzig Sekunden Brenndauer.

Am 16. September befand sich ein Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank abends zum Essen bei einem befreundeten Ehepaar und lauschte interessiert den Ausführungen der Dame des Hauses, einer Physikerin von internationalem Ruf, über die Bedeutung dieser beiden Entdeckungen für die künftige Energieversorgung der Welt.

Am 17. September wurden um 11.30 Uhr die Aktien der Ruhrkohle-AG aus dem Handel genommen. Um 14.45 Uhr tagte im Essener Rathaus eine Versammlung von Vertretern der Landesregierung, der Gewerkschaften, der RAG und des Hoesch-Thyssen-Krupp-Konzernes. Ziel dieser Versammlung war es, der Öffentlichkeit, die bisher weitgehend ahnungslos war, einen Plan zur Rettung der RAG präsentieren zu können. Der in die Ecke gedrängten Landesregierung blieb dabei nichts anderes übrig, als dem Abbau von 25.500 Arbeitsplätzen nach der Übernahme der RAG durch das Stahlkonsortium zuzustimmen. Die erbosten Gewerkschaften, deren Ruf nach einem Sozialplan ungehört verhallte, gingen daraufhin noch vor der Unterzeichnung des Vertrages an die Öffentlichkeit. Das Echo war überwältigend: In einer beispiellosen Solidaritätsaktion für den Bergbau, heimliche Liebe und das Herz des Ruhrgebietes, riefen die Gewerkschaften für Bergbau, Metall, öffentliche Dienste und Medien zum Generalstreik auf. Und was niemand für möglich gehalten hatte, geschah.

SOFT
DEVICES™



PERSONAL
MATRIX
MANAGER

#865 234 76



„ALLE RÄDER STEHEN STILL, WENN DEIN STARKER ARM ES WILL.“

Am Morgen des 18. September gab es keinen Betrieb mit mehr als zwanzig Mitarbeitern mehr im Revier, in dem gearbeitet wurde. Die Menschen spürten, daß sie den entscheidenden Kampf mit den Konzernen ausfochten, dessen Ausgang das Verhältnis zwischen Arbeit und Besitz für lange Zeit festschreiben würde.

Am 19. September wurde nach einer ergebnislosen Nacht der Verhandlungen der Streik auf die Müllabfuhr und den öffentlichen Nahverkehr ausgedehnt, im Verlaufe des Tages dann auch auf die Gesundheits- und Notdienste. Die Landesregierung trat daraufhin zurück; jedoch ohne jeglichen Erfolg.

>>>>[Junge, ich sachet dir. Dat wa wie in Libanon, dammals. Machse Dir keine Vorstellung von.]<<<<

-Ein unbekannter Veteran <10:57:42/09-11-53>

Am 20. September schließlich blieb der kommissarischen Landesregierung keine Wahl mehr. Von den Konzernen stetig auf die günstigeren Steuern in anderen Bundesländern hingewiesen oder, wo das nicht half, an "alte Verpflichtungen und Verbindungen" erinnert, rief sie am Mittag den Notstand aus. Die deutsche Öffentlichkeit war geschockt, aber niemand mischte sich ein. Auch für den Rest der Republik wurde in diesen Tagen der Status der Konzerne festgeschrieben, und niemand wagte zu intervenieren, bis nicht der Sieger dieses Kräftemessens feststand. Die Streiks und Demonstrationen gingen jedoch mit unverminderter Heftigkeit weiter. Keiner mochte ernsthaft daran glauben, daß der Ministerpräsident das Militär anrufen würde. Genau das geschah jedoch, und am 21. September stand das Ruhrgebiet in Flammen.

Drei Tage später war der Generalstreik niedergeschlagen, aber Regierung und Konzerne hatten eine hohen Preis bezahlt. Mehrere hundert Tote waren zu beklagen; schwerer wog jedoch, daß der wütende Mob auf seinem Rückzug demoliert hatte, was ihm in die Finger gekommen war. Die Stahlwerke von Thyssen und Krupp, die Opelwerke und eine große Anzahl weiterer, kleinerer Betriebe waren zerstört. Von der Montanindustrie des Ruhrgebietes waren nur noch die Zechen intakt, doch in diese hatten sich einige hundert verzweifelte Bergleute zurückgezogen. Die "Grubenwehr", wie sie sich nannten, hatte sich bewaffnet und leistete erbitterten Widerstand gegen alle Versuche des Militärs, die Schächte zu stürmen. Als am 30. September eine Bombe das Essener Rathaus in Schutt und Asche legte, fanden die Sprengstoffexperten der Bundeswehr einen merkwürdigen Zünder in den Trümmern: Ein kleines Kästchen, das die Bombe zur Detonation brachte, sobald der Druckluftvorrat einer angeschlossenen Flasche erschöpft war und das die Seriennummer 236 trug. Gleichzeitig ging beim Verfassungsschutz eine anonyme Anzeige ein, die einen Mitarbeiter des Geophysikalischen Institutes an der Ruhruniversität Bochum der Zusammenarbeit mit der RAF beschuldigte. Als man den Mann verhaftete, konnte dieser Hinweis nicht bestätigt werden; allerdings fand sich unter seinen Papieren ein bisher unveröffentlichtes Gutachten. Diesem Gutachten war zu entnehmen, daß 235 Sprengkörper, an bestimmten Stellen in den Abbauschächten des Ruhr-Bergbaus gezündet, die ganze Region in einen Trümmerhaufen verwandeln würden.

Bis heute ist nicht bekannt, wer für diese Information und den Anschlag auf das Rathaus verantwortlich war; sicher ist lediglich, daß alle Pläne, den Besetzern und damit den Preßluftkompressoren den Strom abzuschalten, sofort aufgegeben wurden. So wenig, wie je bekannt wurde, ob es diese

235 Bomben im Untergrund wirklich gegeben hat, so wenig wurden die Schächte je gestürmt. Bis heute führt dieser Untergrund ein eigenes Leben.

>>>>[Ihr könnt euren Arsch darauf verwetten, daß es diese Knallbonbons gibt. Und scharf sind sie auch heute noch. Jede Regierung, die da oben vor sich hin kaspert, sollte die Finger von unseren Schächten lassen!!]<<<<

-Duke Darkness <15:51:38/03-05-53>

Die Regierung hatte also den Aufstand unter Kontrolle gebracht; bereits im folgenden Winter allerdings flackerte er erneut auf. Die zerstörte Infrastruktur der Region führte zu einer Versorgungsknappheit, und den folgenden Unruhen konnte nicht einmal das Militär Herr werden. Die Bevölkerung hatte sich auf Guerillataktik verlegt, und so konnte keine der beiden Seiten Herr der Lage werden. Im Dezember dann zog die Regierung der Bundesrepublik nach scharfen nationalen Protesten die Konsequenzen: Das Militär wurde abgezogen und ein eigener Regierungsbezirk Rhein-Ruhr mit weitgehender Autonomie gebildet. Neben dem eigentlichen Ruhrgebiet wurden diesem Regierungsbezirk auch die Städte Köln, Düsseldorf und Leverkusen sowie das Sauerland, die Wasserader des Reviers, eingegliedert. Der Grund dafür war einfach: Durch die Einbeziehung der wohlhabenden Gebiete wurde vermieden, daß man den neuen Bezirk zu wirtschaftlichem Notstandsgebiet erklären mußte. Der "Pott" war zu diesem Zeitpunkt nämlich völlig bankrott; mit dem Verschwinden der Montanindustrie war es nur noch eine Frage der Zeit, bis all die mühselig angesiedelten neuen Industriezweige nachfolgten. Auch die in aller Eile verkündeten Subventionsbeihilfen und Steuererleichterungen konnten den Niedergang der Region nicht verhindern.

Im Sommer des Jahres 1999 war das Bruttosozialprodukt des Ruhrgebietes um die Hälfte und die Bevölkerungszahl um ein Drittel zurückgegangen. Trotz einiger einzelner Ansiedlungen vor allem großer Konzerne lag die Arbeitslosenquote bei 33 %; der ehemalige Wirtschaftsmotor war zum Armenhaus Deutschlands geworden. Noch heute liegen weite Teile im Dornröschenschlaf und ganze Quadratkilometer im Herzen der Städte sind menschenleere und leblose Industriebrachen.

>>>>[Leblos? Na geht so. Son oller GiftGeist kann eine verflucht lebendige Sache sein.]<<<<

-Backfire <19:10:32/20-03-53>

In diesem Dämmerzustand verschlief die Region die politischen Ereignisse der nächsten Jahrzehnte fast vollständig. 2005 erreichte die Flüchtlingswelle aus dem Baltikum das Ruhrgebiet. Seit Jahrzehnten daran gewohnt, wurden auch diese Fremden auf der Suche nach Wohnraum, von dem es reichlich gab, und nach Arbeit, die es sowieso nicht gab, mit der typischen überheblichen Toleranz aufgenommen. Die zu dieser Zeit wieder auf nahezu 25 Millionen angewachsene Bevölkerungszahl sank jedoch nach der ersten VITAS-Welle, von der das Ruhrgebiet heftiger als der Rest der Nation getroffen wurde, wieder auf 22 Millionen.

Weder von der folgenden Militärregierung noch von den zahlreichen ökologischen Katastrophen nimmt man hier in den folgenden Jahren groß Notiz, lediglich das UGE-Syndrom verändert das Leben im Sprawl nachhaltig. Wieder einmal nämlich ist die gebeutelte Region das Ziel hunderttausender Einwanderer, vor allem Orks und Trolle finden hier ein Refugium. Nach den Eurokriegen schließlich drohte der Sprawl aus allen Nähten zu platzen. Binnen weniger Jahre hatte das

Ruhrgebiet nicht nur die höchste Bevölkerungsdichte, sondern bis zur Gründung des Trollkönigreiches Schwarzwald auch den höchsten Metamenschenanteil der ganzen Bundesrepublik. Die daraus resultierende notorische Versorgungsknappheit führte im August 2045 nach wiederholten Grenzstreitigkeiten mit Westphalen zu einem wohl einmaligen Abkommen der beiden Regierungen: Als Gegenleistung für einen exklusiven Liefervertrag für landwirtschaftliche Produkte in den Sprawl verpflichtet sich Westphalen, "kleine Grenzverletzungen zum eindeutigen Zweck des Mundraubes im Sinne der christlichen Brüderschaft strafrechtlich unverfolgt zu lassen. Denn sehet, was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."

>>>>[Geiler Spruch! Weiß zufällig jemand, aus welchem Sim-Sinn der ist?]<<<<

-Märchenprinz <21:37:00/19-01-53>

Zusammen mit der neuen Verfassung bot der Rhein-Ruhr-Sprawl mit seinen riesigen Ressourcen an Arbeitskräften auf einmal wieder ein lohnendes Objekt der Begierde für die Kons. Namentlich Ruhrmetall, Saeder-Krupp, IFMU und die AG Chemie nutzten ihren alten Einfluß in der Region, um wieder Fuß zu fassen. Zur Bedingung für die sehnlichst erwarteten Investitionen machten sie allerdings, den Duisburger Freihafen unter Konzernrecht zu stellen, eine Bedingung, auf die das Regierungspräsidium nur allzugern einging. Seitdem erlebt der Sprawl einen bescheidenen Boom, und es gibt berechtigte Hoffnung, daß sich die alten Qualitäten des Ruhrgebietes wieder durchsetzen werden, die schon mehrmals das Land aus der Krise gebracht haben.

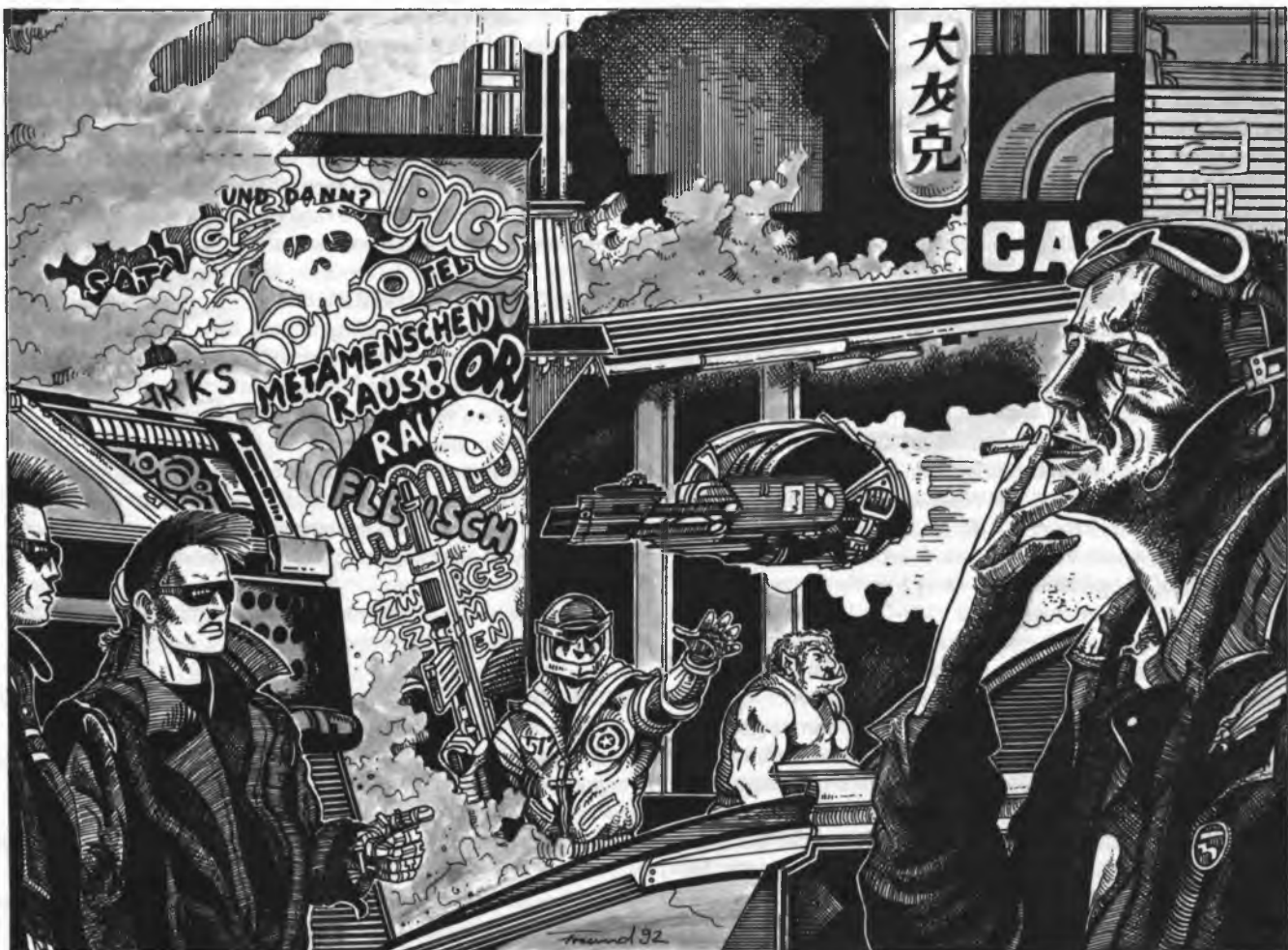
DIE SITUATION HEUTE

POLITIK

Der Rhein-Ruhr-Metroplex wird regiert vom "Städtetag des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und der assoziierten Städte". An der Spitze dieses Parlaments steht nach wie vor ein Regierungspräsident oder eine Regierungspräsidentin, ein archaischer Titel, da deren Dienstherr, das Land Nordrhein-Westfalen, seit 2014 nicht mehr existiert. (Das Bundesland Nordrhein-Ruhr existiert als politische Einheit nur auf dem Papier.) Die Abgeordneten, zur Zeit sind es 123, werden von den Ratsversammlungen der einzelnen Städte entsandt. Deren Zusammensetzung wiederum wird in alle vier Jahre stattfindenden Kommunalwahlen bestimmt. Das genaue Wahlrecht dieser Kommunalwahlen liegt ebenso wie die eventuelle Beteiligung von Konzernvertretern in der Hand der Kommunen.

Als juristischer Rahmen fungiert, eine Einmaligkeit in der ADL, noch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in der Fassung vom 8.5.2007. Innerhalb dieses Rahmens regeln weitere Gesetze die Kompetenzen der einzelnen Regierungsapparate: Den Städten und Kommunen obliegen die kommunalen Dienste wie Müllabfuhr, Feuerwehr und das Bauwesen, wohingegen das öffentliche Verkehrswesen, die Gesetzgebung und Überwachung, der Gesundheitsdienst, Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialpolitik in den Händen des Parlaments liegen. Die Rolle des Regierungspräsidenten beschränkt sich auf den Einsatz der kasernierten Bereitschaftspolizei und auf das Vorschlagsrecht zur Besetzung der jeweiligen Ministerposten.

Momentane Regierungspräsidentin ist die "Rote" Erika von





Bergerhausen, Mitglied und Bezirksvorsitzende der USPD. Ihre Tage sind allerdings, wenn man Eingeweihten glauben schenkt, gezählt, da sie sich wiederholt offen gegen die Kapitalanhäufung der großen Konzerne, namentlich von Sae-der-Krupp, gewandt hat.

>>>>[In den UCAS gibt es ein Sprichwort: "...and never ever cut a deal with a Dragon.]<<<<

-Kumpel Anton <20:19:09/29-05-53>

KULTUR UND VERGNÜGEN

Die Aufzählung der kulturellen Zentren und Möglichkeiten der Region würde den Rahmen dieser Publikation sprengen, unterhält doch fast jede Stadt ein eigenes Theater, eine Musikbühne und diverse Museen. So werden im folgenden nur einige besondere Highlights vorgestellt.

Am berühmtesten dürfte das Krupp-Aalto-Theater in Essen sein. Der Bau besticht besonders durch seine Architektur; eine wahre Meisterleistung angesichts der bescheidenen bauphysikalischen Methoden des letzten Jahrtausends. Architektonisch nicht halb so reizvoll, dafür von unbestrittenem künstlerischen Rang ist der Neubau des Bochumer Schauspielhauses, das als eine der besten Bühnen der ADL gilt. Ein Besuch hier lohnt sich auf alle Fälle.

>>>>[Vorausgesetzt, man legt einen Kon-Fritzen um, um an eine Karte zu kommen.]<<<<

-Kumpel Anton <12:49:01/02-01-53>

Ebenfalls in Bochum liegt die Lloyd-Webber-Halle, ein Neubau des gleichnamigen Konzerns. Auch nach dem Tod des großen Komponisten vor dreißig Jahren werden hier regelmäßig "seine" neuesten Musicals in der ADL uraufgeführt. Das Ensemble ist für seine athletischen Leistungen berühmt.

>>>>[Und ich fressen Besen, wenn die nicht verchromt sind.]<<<<

—Doktor Schiwago

Der andere Teil des musikalischen Spektrums wird von den Gelsenkirchener Musikfestspielen abgedeckt. Interessierte haben hier die Möglichkeit, klassische Operaufführungen noch ohne den Einsatz von stimmverstärkender oder -modulierender Cyberware zu hören.

Neben diesen Stätten der Kultur gibt es im Revier eine Unzahl weiterer Vergnügungsorte, Diskotheken, Sportzentren und Museen.

Aber auch diese geballte Anzahl an klassischer Kultur hat es nicht vermocht, dem Lieblingskind des Ruhrgebietes den Rang abzulaufen: Dem Fußball. Nach dem sanften Entschlafen der Bundesliga 2035 mochten die Menschen im Pott nicht auf ihren Lieblingssport verzichten und eröffneten kurzerhand die "Ruhrliga". Abgesehen von einer Verringerung auf zehn Vereine, die im Gegenzug eine Play-Off-Runde zum Entschied der Meisterschaft ermöglichte, veränderte sich allerdings kaum etwas, war diese Region doch schon vorher mit neun Vereinen in der Ersten Bundesliga vertreten.

Die Spiele finden jeweils Mittwochs und Samstags statt, wobei das Wochenende dem "echten", also dem unvercyberten Profifußball vorbehalten ist, während in der Woche die vercyberten Spieler wetteifern. Letzter Ruhrgebiets- und inoffizieller deutscher Meister wurde übrigens die SG Wattenscheid, die im Finale Rot-Weiß-Essen mit einem 6:0 Kanter sieg abferkelten.

Die neuste Leidenschaft der "Ruhris" ist allerdings "Karok-key", eine recht blutrünstige Mischung aus Eishockey und Karate. Es darf jedoch bezweifelt werden, daß diese Sportart dem Fußball den Rang als Freizeitgestaltung Nummer Eins ablaufen wird.

ALLES IST SO TEUER!

Genau, Keule - wie in jedem Megaplex ist das Leben im Rhein-Ruhr-Sprawl nicht gerade billig. Besonders teuer sind natürliche Nahrungsmittel; wer also ums Verrecken keinen Soyfraß will, muß schon tief in die Tasche greifen. Dafür gibt's dann aber auch bestes westphälisches Massengemüse. Ähnlich teuer sind Wohnungen - wenn man eine Bleibe findet, ist sie meistens total überteuert.

Relativ preiswert sind dafür praktisch alle Dienstleistungen, und auch High-Tech-Equipment ist meistens zu normalen, wenn nicht sogar zu geringeren Preisen zu haben.

MAN KOMMT SO RUM - DER INNERSTÄDTISCHE VERKEHR

LUFT

Praktisch jede Stadt im Plex hat einen kleinen Flugplatz, von dem Flüge in alle Bereiche des Sprawls gehen. Zudem herrscht reger Helikopterverkehr zwischen den Business-Towern, Kon-Zentralen und Einkaufszentren.

AUTO

Den größten Teil des inneren Verkehrsaufkommens in der Region übernehmen die Autobahnen, die den Plex durchziehen wie ein Spinnennetz. Berühmtestes Beispiel ist der Ruhrschnelweg von Dortmund über Bochum und Essen nach Duisburg, der mittlerweile zehn Fahrspuren auf zwei Ebenen aufweist. Dabei sind die unterirdischen Spuren dem Fernverkehr vorbehalten, weswegen sie auch nur mit ca. jeder fünften Auf- oder Abfahrt verbunden sind. Aber auch die anderen Autobahnen und sonstigen Straßen sind gut ausgebaut, weswegen der Individualverkehr immer noch eine deutlich größere Rolle als der öffentliche Nahverkehr spielt. Teuer sind jedoch die Taxen, meistens steht man sich besser, wenn man einen Wagen leiht (150¥ pro Tag) - vorausgesetzt, die Nerven überstehen den teilweise chaotischen Verkehr.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Der Plex hat ein gut ausgebautes Netz von Bahnen und Bussen. Praktisch alle 10 Minuten hat man Anschluß nach fast überall. Leider halten die Busse in den etwas gefährlicheren Gebieten nur an, wenn mindestens zwei bewaffnete Schaffner an Bord sind.

Die Ruhruniversität hat 2048 eine regionale Magnetschwebbahn in Betrieb genommen, die alle Teile der Universität und damit praktisch den gesamten Sprawl verbindet. Benutzerkarten sind allerdings nur im Jahresabonnement und auch nur für Universitätsangehörige zu erhalten. Dank dieser elitären Klientel ist die Maglev bisher weitestgehend von größeren Verbrechen verschont geblieben.

SCHLAGSCHATTEN

Auch in einer wiedererwachenden Region wie dem Rhein-Ruhr-Sprawl ist nicht alles eitel Sonnenschein. Zwar spielt das organisierte Verbrechen

>>>>[von den Kons abgesehen]<<<<

-Doktor Schiwago <00:02:04/30-04-53>



bis auf die Yakuza in Düsseldorf und die Mafia in der Prostitution nur eine untergeordnete Rolle; der Sprawl allerdings ist die Spielwiese der Straßenbanden. Nirgendwo sonst gibt es eine so hohe Anzahl von Gewaltverbrechen auf offener Straße wie hier, und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß die Streetgangs der Allianz sich ausgerechnet diese Gegend für ihr alljährliches Turnier ausgesucht haben. Die Regeln dieses Turniers sind ebenso unklar wie der Zeitpunkt, an dem es stattfinden wird, sicher ist nur, daß sich kein vernünftiger Mensch auf die Straße traut, wenn er nicht unbedingt muß, solange die Straßen in der Gewalt von tausenden motorisierten und bewaffneten Psychopathen sind.

>>>>[Psychopathen? Sei vorsichtig, Alter! Wir gehen einem ehrbaren Beruf nach!]<<<<

-Bandit King of ancient China <13:37:59/06-06-53>

Die Gefürchtesten der ansässigen Banden sind die Piranhas, angeblich Kannibalen, die den Ruhrschnellweg beherrschen, und die White and Pink Tigers, deren Revier die Schnellstraßen abseits der Autobahnen sind. Ähnlich gefährlich, jedoch aus gänzlich anderen Beweggründen, sind die Banden von sogenannten "Raubrittern", die durch Raubüberfälle auf den Autobahnen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Der Rhein-Ruhr-Sprawl ist dabei das Revier der "Ritter vom Loe zum Loe", die sich nach einem alten Adligen der Freiheit Marl benennen und die Ost-West-Verbindungen kontrollieren, und der Pussycats, einer orkischen

 >>>>[Vereinigung]<<<< -BK<13:39:47/06-06-53>

,die die Nord-Süd-Routen ihr Jagdrevier nennen.

>>>>[Dank dieser sinnigen Aufteilung ist gewährleistet, daß sich die beiden ständig in die Quere kommen, wenn sie mal die Bahn wechseln wollen. Und was es dann zu sehen gibt, sieht mir schon nach so einem kleinen bißchen Psychopathologie aus. Nichts für ungut, Jungs. Übrigens, den Ruhrschnellweg lassen beide Gangs in Ruhe. Warum nur?]<<<<

-Kumpel Anton <18:10:00/16-09-53>

Zusätzlich gibt es natürlich noch eine Unmenge stationärer Gangs, die alle ihr mehr oder minder kleines Gebiet ihr Eigen nennen und erbittert verteidigen. Die Stärke dieser Banden schwankt dabei ebenso wie ihre Bewaffnung und Ausrüstung; vom Messer eines Straßenkids bis zum leichten MG eines echten Samurai, der seinen Stamm verteidigen will, ist alles zu finden.

Einige der bekanntesten Gangs sind hier aufgeführt:

Bochum - Blue Hawks, Killers, Toxic Zone Maniacs

Dortmund - Dr. Feelgoods, Halos

Duisburg - Frankensteins, Hooligans

Düsseldorf - Samurais, Warriors

Essen - Rächer, Hurricans, Viertes Reich

Köln - Orks (Orks und Trolle), Silver Stars (nur weiße Elfen)

Leverkusen - Acid, White Wolves (Nur weiße, männliche Menschen)

>>>>[angeblich eine Alamos20000-Splittergruppe]<<<<

-Doktor Schiwago <12:06:22/13-05-53>

SPRACHE

Das "Ruhrdeutsch", bereits im letzten Jahrhundert zu wissenschaftlichem Adel gekommen und als eigenständiger Dialekt betrachtet, ist in Wirklichkeit ein wüstes Gemisch aus

EXTERMINATE™

ICs - to keep your data clean
Over 100.000 sold in Europe

For Information call #712 476 23

allen Sprachen Europas. Während in der Entstehungsphase dieser Sprache vor allem das Jiddische und die slawischen Sprachen großen Einfluß hatten, sind es heute die englischen und arabischen Idiome, die die Sprache neu geformt haben. Dieses babylonische Gewirr aus Zungen aller Herren Länder und zwei Jahrhunderten macht nicht nur dem Ausländer erhebliche Schwierigkeiten; auch deutschsprachige Besucher haben ihre liebe Not mit dem Kauderwelsch, das ihnen im Rhein-Ruhr-Megaplex als Sprache serviert wird. So erkennt ein Einwohner des Sprawls den Fremden schon nach dem ersten Satz, und es dauert Jahre, bis man den Tonfall auch nur einigermaßen imitieren kann. Dies alles gilt jedoch nur für den Fall, daß sich die Menschen im Plex mit Fremden verständigen wollen. Wollen sie unter sich bleiben, bedienen sie sich ihrer Stadtsprache, und diese hat mit anderen Sprachen, auch anderen Stadtsprachen, so wenig gemein, daß schon einfache Sachverhalte kaum zu verstehen sind.

Regeltechnisch gesehen können Sie Ruhrdeutsch als eine besondere Form der Stadtsprache ansehen, die - auch für einen Kenner deutschen Schatten-Slangs - separat erlernt werden muß.

RUHR-UNIVERSITÄT

Die nach dem Zusammenschluß aller Universitäten des Plexes entstandene Ruhr-Universität ist mit beinahe 300.000 Studierenden die größte der Welt. Ihre Hauptforschungsgebiete liegen bei den ingenieurwissenschaftlichen Fächern und der Alchimie, obwohl man erst spät auf den Zug der wissenschaftlichen Magie aufgesprungen ist. Durch Verpflichtung einiger hochkarätiger Wissenschaftler wie dem Nobelpreisträger für Chemie des Jahres 2049, Prof. Dr. Wint-hall, gelang es jedoch, die Einbußen für die Reputation der





Universität schnell wieder wettzumachen. Heute gehört die RU zu den ersten Adressen der wissenschaftlichen Welt.

>>>>[Alles Propagandageschwafel. Die RU spielt international in der zweiten Liga, und das trotz ihrer Größe. Das sollte diesen Beamtensäcken zu denken geben.]<<<<

-Doktor Schiwago <13:38:09/17-03-53>

DER UNTERGRUND

Eine Stadt für sich, die zwar nicht mit der Einwohnerzahl, aber durchaus mit der Ausdehnung des Ruhrgebietes konkurrieren kann, ist der "Untergrund". Ein riesiges Netz von alten Bergwerksschächten zieht sich über hunderte von Kilometern unter den Städten dahin.

Bis auf einen kleinen Teil, der dem Tourismus zugänglich gemacht wurde, ist über diesen Untergrund so gut wie nichts bekannt. Die schätzungsweise 70.000 Bewohner, vorwiegend Orks, Trolle und Zwerge, leben ihr eigenes Leben und kommen nur höchst selten ans Tageslicht.

>>>>[Wenn sie nicht gerade aus der Kanalisation springen und einen Laden überfallen.]<<<<

-Doktor Schiwago <16:30:38/25-10-53>

>>>>[Unterstellungen! Wir sind ein friedliebendes Volk!]<<<<

-Duke Darkness <16:35:36/25-10-53>

>>>>[Und wieso gelten die Untergrundorks dann in Konzernkreisen als die besten Schattenläufer des Sprawls?]<<<<

-Kumpel Anton <16:35:50/25-10-53>

>>>>[Naja...]<<<<

-D.D. <16:36:11/25-10-53>

Wovon die Bewohner ihren Lebensunterhalt bestreiten, ist ungewiß, sicher ist lediglich, daß die Tourismuseinnahmen dafür nicht ausreichend sind.

>>>>[Und woher hat der Zwergekönig dann seinen sagenhaften Schatz?]<<<<

-N.N. <08:29:47/28-10-53>

>>>>[Du hast Dir zuviele Tolkiensims reingezogen, Kleiner.]<<<<

-D.D. <08:30:19/28-10-53>

DIE BRACHEN

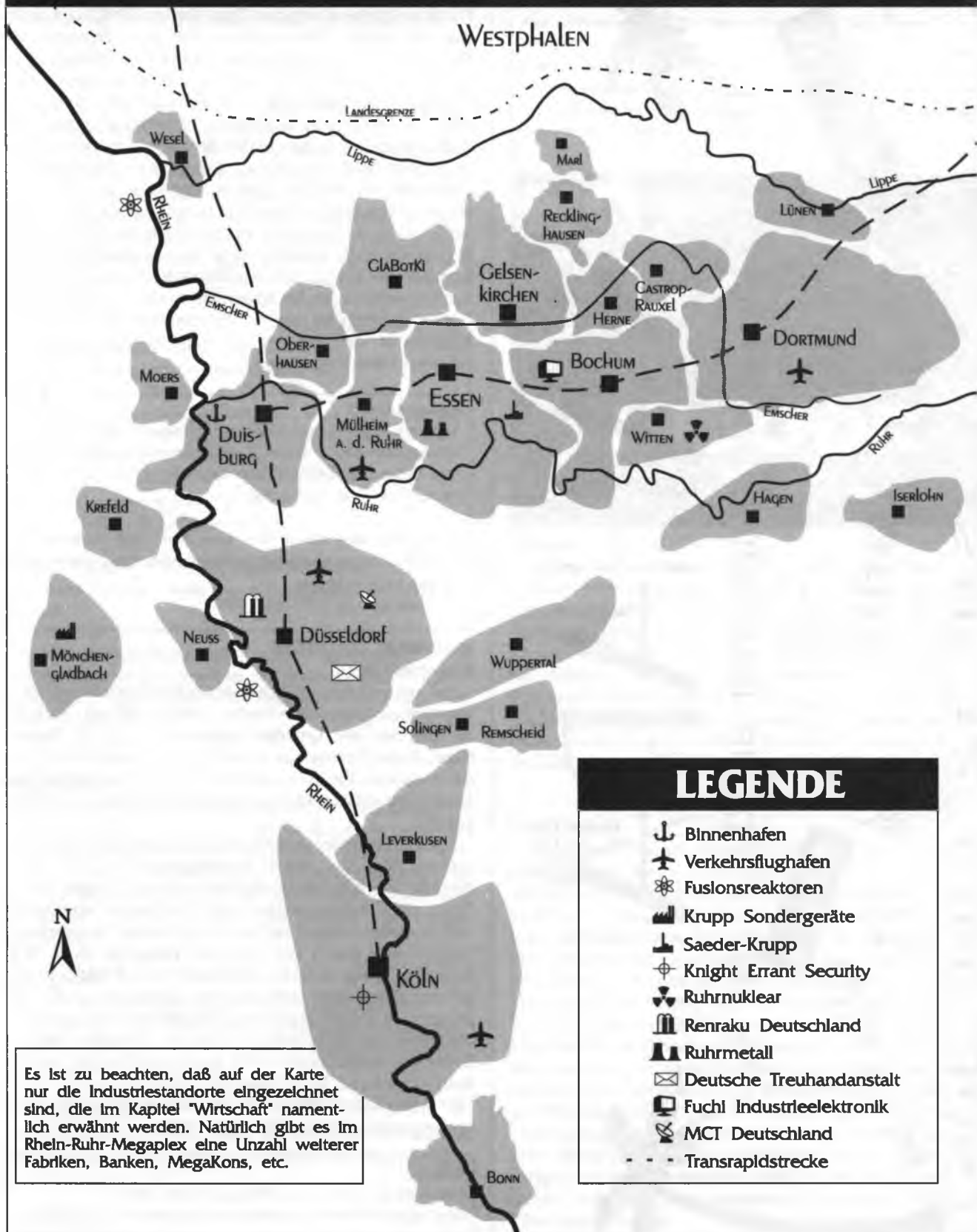
Im Sprawl gibt es einige Dutzend großer und hunderte von kleineren Industriebrachen unterschiedlichsten Verseuchungszustandes. Manche sind im Verlauf der letzten Jahre zu ökologischen Nischen geworden, andere nur ein Tummelplatz der GiftGeister. Dementsprechend unterschiedlich sind auch die Bewohner dieser Grünflächen; von Green-War-Camps bis zu Squattern, hin und wieder sogar ein verrückter Schamane, reicht die Palette der meist ungebetenen Gäste. Zweierlei haben diese Menschen jedoch gemein, wie sehr sie sich auch sonst unterscheiden mögen: Sie stellen eine unschätzbare Informationsquelle dar, deren Sachkenntnis sich je nach Typ auf das illegale, ökologische oder politische Geschehen in ihrer Region bezieht, und sie sind sehr, sehr leicht reizbar.

>>>>[Manche drücken schon ab, wenn man auf ihren Rasen pinkelt...]<<<<

-Local Hero <17:54:33/19-09-53>



RHEIN-RUHR-MEGAPLEX



BOCHUM ROTTSTR 12 #300 300 30



LICHTER DER GROSSSTADT

BOCHUM

Bochum, vor dem Zusammenbruch die im Strukturwandel am weitesten fortgeschrittene Stadt, hat diesen Spitzenplatz nie wieder zurückholen können. Heute lebt die Stadt und die Politik weitgehend von den Opel-Werken (EMC) und deren Zulieferindustrie. Erst in jüngster Zeit ist es gelungen, die Vertreter einiger japanischer Konzerne für die Ansiedlung zu interessieren. Ein Grund dafür dürfte die hervorragende Freizeitqualität der Stadt sein: Das "Las Vegas an der Ruhr" kann nicht nur mit einem exzellenten Angebot an klassischen Kulturereignissen aufwarten, sondern besitzt mit dem Aggravex-Center auch den größten Konsumpark Mitteleuropas. Dutzende von Bordellen, Casinos, Spielhallen und Sportwettstätten tun ihr übriges, diesen Ruf zu erhalten. Größter Trumpf der Stadt ist allerdings ein anderer: Nach den Unruhen und Zerstörungen der letzten Jahre ist die neu ausgebauta Ruhrlandhalle der einzige ernstzunehmende Austragungsort für Großveranstaltungen im Revier. Ob es nun Konzerte, große Firmenbälle oder neuerdings die deutsche Meisterschaft im Karockey ist: Wer den Weg nach Köln oder Bonn scheut, ist auf diese Halle angewiesen.

Aggravex Center

Aggravex-Straße 1/Ahmed Mekamln, Manager/ # 189 189 88

Das Aggravex-Center gehört zu den größten Einkaufszentren der Welt. Neben 200 großen und kleine Geschäften gibt es hier Freizeitattraktionen für jeden Geschmack.

>>>>[Fragt doch mal im 'Blue Roses Club' nach Mortimer. Die Auswahl an Drogen, die man dort bekommt, gehört mit zum besten, was auf dem Markt ist.]<<<<<

-Whizzzer <23:11:02/23-03-51>

BESONDERE STADTEILE

Innenstadt (B)

Der gesamte Bereich innerhalb des "Innenstadtrings" wirkt tagsüber ausgesprochen trostlos, und die billigen Geschäfte für Kleidung und Unterhaltungselektronik tun ihr übriges dazu, diesen Eindruck zu verstärken. Nach der Erweiterung des Aggravex-Zentrums vor den Toren der Stadt hat sich der Handel fast vollständig aus dem Innenstadtbereich zurückgezogen.

Nach Einbruch der Dunkelheit jedoch bieten die Straßen ein anderes Bild: Die grellen Neonreklamen der Spielsalons, Bordelle und Bars bilden die Kulisse für ein Theater, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Zahlreiche Schaulustige und Touristen drängen sich durch die Straßen, hochgestellte Konzernleute lassen sich von ihrer Leibgarde einen Weg durch die Menge bahnen, Clubbesitzer und Zuhälter stehen an den Ecken und taxieren ihre potentielle Kundschaft, Drogen- und Organhändler präsentieren ihre Ware, ohne sich die Mühe der Heimlichkeit zu machen. Interessanterweise findet sich dieses Sündenbabel, in dem es alles gibt, was für Geld zu haben ist, im Schatten der größten Kirche der Stadt: Die "Kathedrale der reformiert-orthodoxen Gemeinde" überragt sogar die größten Casinos um mehrere Stockwerke.

Sahara

Rottstraße 12/Demir Yuczan, Manager/# 300 300 30

Das "Sahara" stellt den letzten Stand der Technik in der Unterhaltungsbranche dar. Im Untergeschoß wird das "einfache Volk" beschäftigt: Arcade-Spiele, auch mit Datenbuchsenadapter und erhöhter Schnelligkeit für reflexverstärkte Kunden, elektronische und mechanische Glücks- und Geschicklichkeitsspiele aller Art mit und ohne Gewinn-

chance, Hunde- und Rattenkämpfe, Trideo- und SimSinn-Kinos: Wer hier nicht die Unterhaltung seiner Wahl findet, ist ein hoffnungsloser Fall. Den Anstrengungen des Managers in den letzten Jahren ist es zu verdanken, daß diese Vergnügungen vom anrühigen Schmuttel-Image weg und hin zu anspruchsvoller Unterhaltung gewandelt wurden.

>>>>[Stimmt, sogar die Rattenkämpfe haben hier etwas künstlerisch Wertvolles.]<<<<

-Doktor Schiwago <10:43:30/18-02-53>

Im ersten Stockwerk befindet sich ein Spielcasino für den gehobenen Gast mit Roulettetischen aus echten Edelhölzern, marmornen Billardtischen und einer gepflegten Bar. Das edle Interieur mit vergoldeten Kandelabern und hölzernen Wandverkleidungen ist ebenso selbstverständlich wie der effektive Wachdienst.

Im zweiten Stock sind die Büroräume des Managements und der hauseigenen Bank, die rund um die Uhr besetzt sind und gegen die entsprechenden Sicherheiten großzügig Kredite in fast beliebiger Höhe einräumen.

>>>>[Die eigene Frau, Tochter oder Lunge ist dabei die beliebteste Rücklage bei den Kredithaien.]<<<<

-Kumpel Anton <19:51:28/06-08-53>

Der Clou des Etablissements schließlich liegt in der dritten Etage: Die "Oase" bietet dem zahlungskräftigen Gast alle Spielarten der käuflichen Liebe, die er sich vorstellen kann.

>>>>[Und noch ein paar mehr.]<<<<

-Wonderblimp <21:10:06/30-06-53>

Die Hauptattraktion ist dabei ohne Zweifel die SimSinn-Aufzeichnung der erlebten Genüsse, die der Gast als Geschenk des Hauses mitbekommt.

>>>>[Diese Idioten haben das "Congo" völlig vergessen, wo es doch der beste Ort des Sprawls ist, wenn man auf harte Designerdrugs steht. Fragt den Typ hinter dem Tresen bloß nach dem Sonnenaufgang.]<<<<

-Sugarcubomb <23:19:15/23-10-53>

Wattenscheid (B)

Trotz sämtlicher Separationsbestrebungen nach wie vor ein Stadtteil Bochums; in Wattenscheid hat sich die Mittelschicht der Stadt angesiedelt. Hier haben weder politische noch soziologische Extreme eine Chance. Dementsprechend sollten sich Metamenschen aller Art hüten, nach Einbruch der Dunkelheit in die Hände der "Blue Hawks", der lokalen Streetgang, zu fallen.

Atlanta 2000

Steeler Straße 117/Marthe Dillinger, Besitzerin/# 873 521 93
In diesem Lokal wird kaum verholene Sympathie mit den Alamos20000 gepflegt. So sind denn auch die hier vergebenen Runs fast ausschließlich rassistischer Natur.

Altenbochum (B)

Das sozialistische Gegenstück zu Wattenscheid; nur daß hier nirgendwo antifaschistische Schattenläufe vergeben werden.

Another One

An der Heide 54/Sean Ian Martin Jettkant, Pächter/# 529 471 21
Ein einigermaßen authentischer Pub mit regelmäßigen Live-Veranstaltungen und ohne weitere Besonderheiten.

Langendreer (A)

Langendreer ist ein separater Stadtteil, durch einen Grünstreifen vom Rest der Stadt isoliert und von sehr alter baulicher Substanz. Hier wohnen vor allem Professoren der Ruhr-Universität und anderes, sehr reiches Bildungsbürgertum.

No Fireballs Indoor

Alte Ümminger Str. 19/Dr. Magnus Freiesleben, Besitzer/
666 999

Eine der wenigen Kneipen im Plex, in der sich regelmäßig Zauberer der hermetischen Schule, vor allem Universitätsangehörige, treffen. Trotz dieser als arrogant verschrienen Klientel ist das Lokal erstaunlich gemütlich und auch "weltlichen" Leuten durchaus offen.



Hustadt (F)

Rings um die Trümmer der ehemaligen Ruhr-Universität Bochum, die wegen Baufälligkeit 2015 aufgegeben und direkt nebenan neu errichtet wurde, gruppiert sich ein wahrer Alptraum verfehlter Wohnraumpolitik. In verrotteten Betonklötzen hausen die Verlierer des ewigen Spiels um Reichtum und Macht. Aus diesen Leuten rekrutieren die Bosse der Bochumer Halbwelt auch ihre Schlägertrupps im Kampf um die Marktanteile des Glückspiels und des Drogenhandels. Die hohen Ausfallraten bei diesen Einsätzen interessieren hier niemanden.

DORTMUND

Die Hauptprobleme Dortmunds, der östlichsten Stadt des Sprawls, liegen heute in der schieren Größe der Stadt. Trotz der enormen Bevölkerung der Region ist Dortmund immer noch groß genug, um zahlreiche unverbaute Flächen innerhalb des Stadtgebietes zu beherbergen. Auf diesen Grünflächen, die sowohl Industriebrachen als auch echte Naturparks sein können, tummelt sich eine unübersehbare Anzahl von Ökofetischisten, selbsternannten Naturwächern und Campingfans, sogenannten "Green-Squatters". Obwohl die Dortmunder Polizeikräfte eine veritable Anzahl von Hubschraubern unterhält, ist sie nicht in der Lage, diesen kriminellen Existenzen Einhalt zu gebieten, da die elektronische Kampf- und Aufspür-ausrüstung der Sicherheitsorgane für den Stadtkampf ausgelegt sind. Andererseits hausen diese Elemente trotz unterschiedlichster ideologischer Auffassungen weitestgehend friedlich nebeneinander, so daß die Notwendigkeit für die heftigen und kostspieligen Einsätze der Ordnungshüter umstritten ist.

Die Wirtschaftslage gibt den Stadtvätern dagegen keinerlei Anlaß zur Besorgnis: Neben den "Klein-Arcologien" von Saeder-Krupp und Fuchi Deutschland im Jahre 2045 einge



meindeten Unna sind alle wichtigen Megakons zumindest mit kleinen Gebietsvertretungen präsent. Obwohl sie auch in kleinerem Maßstab produzieren, liegt der Schwerpunkt in der Forschung und Entwicklung sowohl im High-Tech- als auch im Low-Tech-Bereich.

Diese wirtschaftliche Sicherheit fordert natürlich ihren politischen Tribut: Sechzehn der achtundvierzig Sitze im Stadtparlament werden nicht in freier Wahl, sondern direkt von den Konzernen vergeben, wobei der Verteilungsschlüssel dieser Sitze von den gezahlten Steuern abhängt und jährlich neu bestimmt wird. Trotzdem haben sich die Dortmunder Abgeordneten ihre Eigenständigkeit bewahrt, wie durch die Ablehnung des "Gen-Projektes Holzwickede" dokumentiert wird.

>>>>[Glaubt Ihr das etwa, Leute? Es scheint mir auf jeden Fall sehr auffällig, daß dieses Projekt schon so gut wie beschlossen war und erst gekippt wurde, als die genmanipulierten ölfressenden Bakterien das Grundwasser verseucht haben und die Fuchi-Arc plötzlich trocken war. Der Rest der Stadt säuft übrigens immer noch diese Gen-Brühe.]<<<<

-Hombruch-Hool <22:00:00/29-12-53>

>>>>[Und wo kriegen die Fuchis jetzt ihr Wasser her?]<<<<

-Pietje Puck <22:00:30/29-12-53>

>>>>[Betriebsgeheimnis; wahrscheinlich fürchten sie einen Grundwasser-Run. Ihre Öko-Forschung soll sehr empfindlich sein, was die Wasser-Qualität angeht...]<<<<

-Kumpel Anton <22:01:01/29-12-53>

Bemerkenswerte Stadtteile

Unna (AAA)

Trotz der Eingemeindung ist Unna nicht so sehr ein Stadtteil Dortmunds als eher eine Konzern-Stadt. Nach dem Bau der beiden kleinen Arcologien, die jeweils etwa 15.000 Menschen beherbergen, hielt man es für sicherheitstechnisch einfacher, die gesamte Stadt unter Konzernverwaltung zu stellen, da die umgebenen Grünflächen leichter zu überwachen sind als ein wucherndes Stadtgebiet. Trotzdem gelingt es immer wieder einigen wagemutigen Schattenläufern, erfolgreich einzudringen, da in der Vergangenheit aus den Abwehrmaßnahmen der Konzerne häufig eine Schießerei zwischen den Sicherheitskräften der Konzerne wurde.

>>>>[Auf gut deutsch: den Fuchis und Saeders in Unna sitzen die Wummen noch viel lockerer als anderswo. Und ziemlich in Form sind die Jungs auch noch; das macht wohl die viele Übung.]<<<<

-Duke Darkness <18:39:12/17-06-53>

Der Lange Marsch

Viktorlastraße 52/Lee Chuang-Chon, Besitzer/# 993 623 34

Diese Bar hat ihren Namen aus ihrer Architektur: Genau zwischen den Arcologien gelegen, hatte der Besitzer nur einen wenige Meter breiten Streifen neutralen Gebietes zur Verfügung, als er sein Etablissement baute. Um dennoch auf die gewünschte Größe zu kommen, war er zu einer Länge von fast einhundert Metern gezwungen, so daß man durchaus gut zu Fuß sein muß, um im Verlauf eines feuchten Abends zu seinem Recht zu kommen. Die ungewöhnliche Bauweise hat sich jedoch ausgezahlt: Da das Lokal von keiner Stelle aus zu überblicken ist, treffen sich hier allabendlich Angehörige der beiden Konzerne, die es nicht wagen können, zusammen gesehen zu werden.

>>>>[Auf die Art und Weise werden auch Konzernextraktionen vorbereitet. In diesem Schuppen ist also eine Menge Geld im Umlauf.]<<<<

-Kumpel Anton <20:15:04/05-08-53>

>>>>[Hört sich gut an...]<<<<

-Pietje Puck <20:16:22/05-08-53>

>>>>[Ist es auch; in der Kneipe werden in der Woche mehr Runs abgeschlossen als in Oberhausen in einem Monat. Wo viel Geld ist, sind allerdings auch viele Muskeln...]<<<<

-Satan Klaus <20:17:03/05-08-53>

Hombruch (C)

Einstmals ein gutbürgerlicher Stadtteil, leidet Hombruch heute an seiner Nähe zur verseuchten Emscher. So kommt es, daß der dortige Wohnraum trotz seiner guten Qualität erstaunlich preiswert ist; da der Fluß hier an seinem Oberlauf noch nicht so zu leiden hat wie einige Kilometer weiter, hält sich auch die Verseuchung der Gegend in Grenzen.

>>>>[Will sagen, höchstens einmal pro Woche gibt es Ärger mit den Giftgeistern. Wer hier wohnt, hat echte Nerven und meistens auch einiges auf dem Kasten. Wenn ihr also Runner aus der Bundesliga sucht...]<<<<

-Wichita Cathedral <00:09:42/01-03-53>

Real Virtualities

Hauptstraße 8/Tamara Rohn, Besitzerin/# 662 984 09

Schon die aufwendige Holoreklame in Gestalt eines Neon-Godzillas, der mit einem Killer-IC kämpft, macht es deutlich: Um in diesem Laden anzukommen, sind mindestens eine Buchse und ein pralles EBZ nötig. Die Drinks und der Service in der Bar sind allerdings vom Feinsten; der Versuch lohnt sich also auf alle Fälle. Der größte Trumpf des Lokals ist allerdings nicht zu sehen: Unter der Telekom-Nummer verbirgt sich eine "Matrix-Bar", in der man nicht nur SimSinn-Eindrücke von Getränken und Bedienung bekommen, sondern mittels spezieller Mikrophone und Kameras auch mit realen Personen der realen Bar in Verbindung treten kann.

>>>>[Anfänger sind übrigens auch da unerwünscht. Die Matrix-Bar ist dermaßen vereist, daß es euch das Deck röstet, wenn ihr nicht gut seid.]<<<<

-Der-in-der-Matrix-tanz <22:04:33/16-09-53>

Watch'em!

Dortmunder Straße 98/"Nuker" Krancyk, Besitzer/# 829 934 11

In Preis, Qualität und Arroganz das Pendant zum "Real Virtualities", nur daß hier Kunstmuskeln als Eintrittskarte gelten. Obwohl am Eingang alle nicht-implantierten Waffen abgegeben werden müssen, kommt es aufgrund der psychologischen Effekte starker cybertechnischer Veränderungen häufiger zu Gewalttätigkeiten. Die Beteiligten

werden vom Besitzer und seinen Angestellten allerdings meist schnell an die frische Luft gesetzt, wo sie ihre Streitigkeiten unter sich austragen können.

>>>>[Das tun sie dann auch meistens; jeder bekommt beim Verlassen des Lokals nämlich seine Waffen zurück. Und die Bullen haben besseres vor, als sich in den Streit zweier Samurai einzumischen...]<<<<
-Man covered with Fish <04:15:20/05-10-53>

Dorstfeld (A)

Bewohnt von zahlreichen Angehörigen der Universität, deren Dortmunder Gebäude ganz in der Nähe liegen, stellt Dorstfeld das geistige Zentrum der Stadt dar. Die Kultur ist eindeutig studentisch geprägt; zahlreiche Bistros, Cafés und Galerien, alle im postmodernen Glas- und Chrom-Stil, liegen innerhalb einer riesigen Grünfläche, die den Hauptteil Dorstfelds einnimmt. Der Universitätswachdienst, der teilweise aus studentischen Milizen besteht, hält die Green Squatter fern und sorgt dafür, daß diese intellektuelle Enklave eine solche bleibt. Unterstützt wird dieses Vorgehen dadurch, daß Dorstfeld vom gesamten ÖPNV außer der Universitäts- Magnetschwebbahn abgekoppelt ist. Dementsprechend gering ist der Kontakt und Austausch mit den anderen Stadtteilen, und so kann man in diesem Teil der Stadt sein ganzes Leben verbringen, ohne einmal mit all den Mißliebigkeiten des modernen Megaplex-Lebens in Kontakt zu kommen.

>>>>[Jedenfalls, solange man ein Norm ist. Wenn Deine Ohren oder Zähne allerdings zu lang sind, wirst Du diese Unannehmlichkeiten schneller spüren, als Dir lieb sein kann.]<<<<
-Duke Darkness <15:09:33/21-06-53>

Galerie Fischer

Heyden-Rynsch-Straße 112/Dr.Dr.Helmut Fischer, Besitzer/
339 955 71

Helmut Fischer, promovierter Kunsthistoriker und Ingenieur für Elektrotechnik, hat für sich und seine zahlreiche Kundschaft den Begriff der Kunst neu definiert. So ist denn alles Kunst (und damit sammelns- und verkaufenswert), was von Begabteren als dem Durchschnitt geschaffen wurde. Auf diese Weise ist seine Galerie nicht nur zu einem Mekka der modernen Kunst, sondern auch zu einem High-Tech- und Designerdrogen-Geschäft geworden, und es stört ihn wenig, daß ein Teil seiner Kunden von Kunst etwa soviel wie von der anderen Seite des Mondes verstehen.

Gartenstadt (B)

Dem schönen Namen zum Trotz, ist Gartenstadt einer der grauesten Stadtteile Dortmunds. Doch nur oberflächlich: Das fehlende Grün wird durch eine bunte Ansammlung verschiedenster Kleingewerbe mehr als wettgemacht. Hinterhofgaragen oder Elektronikwerkstätten, Waffeningenieurere oder Helikoptervermietungen; hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Ähnlich bunt wie die Wirtschaftsstruktur sind die Bewohner dieses Viertels zusammengewürfelt, was zu einer beispiellosen Toleranz der Bewohner gegenüber Metamenschen und Einwanderern geführt hat.

So ist es auch nicht verwunderlich, daß der "Selbsthilfeverein für Orkisch-Menschliche Verbindungen und Ehen e.V." hier sein Deutschlandbüro unterhält.

>>>>[Allerdings muß er regelmäßig umziehen, weil ständig das Büro abbrennt.]<<<<

-Satan Klaus <17:44:00/18-07-53>

>>>>[Nicht heiß genug!!]<<<<

-Metatron <17:44:40/18-07-53>

>>>>[50 Kilo auf seinen Kopf.]<<<<

-Duke Darkness <17:50:12/18-07-53>

>>>>[Kto. 137071312, Blz 430 500 01. War mir ein Vergnügen.]<<<<

-Wonderblimp <18:09:27/18-07-53>

Der hohe Sicherheitsstandard der Gegend rührt übrigens nicht von der Polizei her, sondern hat seinen Ursprung in den "Dr. Feelgoods", der örtlichen Streetgang. Angesichts ihrer Zuverlässigkeit und Effizienz sehen die Bewohner diese Vereinigung allerdings nicht so sehr als Bande, sondern eher als privates Exekutivorgan an.

Frisch und preiswert

Steinkühlerweg 11/Joseph Hartmann, Inhaber/# 943 625 114

Angeblich ist "Frisch und preiswert" einer der besten Bodyshops in der ADL; auf jeden Fall ist er teuer. Als Besonderheit bietet Joseph Hartmann ein "Zaubererabonnement" an: Dieser Vertrag garantiert Magiern eine für ihre Kräfte schonende Behandlung ohne Aufpreis. Ob es sich allerdings dabei angesichts der ausgesprochen geringen Anzahl an Magiern im Sprawl um mehr als einen Werbegag handelt, ist zweifelhaft.

Eving (C)

Auch Dortmund hat seine bürgerlichen Stadtteile, und Eving ist ein Musterexemplar dieser Gattung. Wohnsilos und kleine Reihenhaussiedlungen stehen friedlich nebeneinander, die lokale Streetgang macht nicht mehr Ärger als unbedingt notwendig, und die Bewohner sind mit dem Geldverdienen und dem Kampf gegen den sozialen Abstieg ihres Viertels vollauf beschäftigt.

Zur Deutschen Elche

Michael-Schuhmacher-Weg 12/Winfried Schmidt, Pächter/
897 324 50

In diesem Lokal würden die Stammtische erfunden, wenn es sie nicht schon gäbe. In der Tat besteht fast die Hälfte des Schankraumes aus solchen Tischen mit kleinen Ständern darauf, und vom Kegelverein bis zum Humanis-Klon ist bei diesen Wimpeln alles vertreten. Metamenschen werden selbstverständlich nicht bedient, was den Pächter allerdings nicht davon abhält, eine alte Orkfrau die Toiletten putzen zu lassen. Einzig und allein die jährlichen Bezirksversammlungen und Wahlkampfveranstaltungen der einzelnen Parteien, die im Gesellschaftssaal des Hauses abgehalten werden, heben diesen deutschen aller Dortmunder Orte aus der Masse hervor.

>>>>[Abfackeln.]<<<<

-Duke Darkness <16:05:22/27-11-53>

WEITERE STADTEILE:

Innenstadt:	AA
Körne:	Z
Hörde:	C
Huckarde:	A
Brünninghausen:	B
Lindenhorst:	C
Aplerbeck:	A
Wellinghofen:	B

DÜSSELDORF

Allgemein gilt Düsseldorf schon seit fast hundert Jahren als das Zentrum der deutschen Mode - und damit auch immer als Metropole des neuesten Lifestyle. So wundert es niemanden, daß in Düsseldorf alle internationalen Trends ein wenig früher Wirkung zeigen als in Frankfurt oder München.

Das Düsseldorfer Stadtbild hat sich sowohl in baulicher als auch in sozialer Hinsicht seit der Jahrtausendwende kaum



geändert. Die Stadt war von den Unruhen im Revier nur wenig betroffen, und auch die großen Flüchtlingswellen haben offensichtlich einen Bogen um Düsseldorf gemacht.

Schon gegen Ende des letzten Jahrtausends war Düsseldorf Tummelplatz für eine Unmenge japanischer Konzerne. Eines der herausragendsten Gebäude der Düsseldorfer Skyline ist das Verwaltungsgebäude von Mitsuhamu Europa. Im Vergleich zu diesem fast 450 Meter hohen Giganten wirken alle anderen Gebäude wie Zwerge. Mit den japanischen Firmen hat allerdings auch die Yakuza Einzug in Düsseldorf gehalten und besitzt das größte Stück vom illegalen Kuchen. In den verbleibenden Nischen tummeln sich neben italienischer und russischer Mafia auch einige ostasiatische "Schätze" wie die letzten Seoulpa-Ringe, Tongs und Triaden.

Ein weiteres Standbein des Düsseldorfer Wirtschaftslebens ist die Messe. Praktisch ständig finden auf dem 15qkm großen Gelände große und kleine Ausstellungen statt. Einer der Höhepunkte ist die Magie Düsseldorf, die immer Ende April/Anfang Mai stattfindet. Vom einfachen Straßenmagier bis zum Nobelpreisträger trifft sich hier alles, was in der Thaumaturgie Rang und Namen hat.

In den Vorstädten - vor allem Ratingen und Erkrath - haben sich in besonderen Enklaven einige der reichsten Menschen der Welt angesiedelt. Für die Sicherheit muß zum Beispiel jeder Einwohner des "Golf-Parks", einer Anlage in Ratingen, 50.000 EC pro Monat hinblättern.

Düsseldorf ist eines der vier dezentralisierten Verwaltungszentren des Bundeslandes Nordrhein-Ruhr und beherbergt demzufolge eine ganze Menge Leute, die sich unheimlich wichtig vorkommen und ihre Volksnähe auch gerne bei einem Alt im "Uerige" demonstrieren.

WORLDWIDE ENTERTAINMENT presents

BLOOD MERIDIAN

ORGAN DONOR tour '53

Finest DeepDrown/SlowDive-Jazz
 28-10-53 22.00 UHR
 Rheinstr. 5 Düsseldorf
 in **DR. JAZZ**

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE

Stadtmitte (A)

Der eigentliche Ortskern Düsseldorfs zieht sich vom Neubau des Hauptbahnhofs, einem fünfstöckigen Chrompalast, zwischen Altstadt und Bankenviertel zum Rhein hinunter und reicht im Norden bis Derendorf. Zentrum der Innenstadtaktivitäten sind die fest in japanischer Hand befindliche Immermannstraße und die größte Ansammlung von Einzelhandelsgeschäften ohne darum herumgebautes Gebäude: der "goldene Bumerang" aus Königsallee, Schadowstraße und Wehrhahn, ein dreistöckiges Straßengewirr (eine Auto- und Bahnspur unten, darüber eine Passage aus Einzelhandelsläden, die in erster Linie preisgünstige Unterhaltungselektronik, Second-Hand-Mode und Sushi anbieten und unter freiem Himmel (aber immer noch von den Hochhäusern eingekleidet) die sündhaft teure Flanierstraße zum Sehen und Gesehenwerden. Die Umsätze, die hier Tag für Tag gemacht werden, sind phänomenal, und so wundert es niemanden, wenn die Geldboten mit echtem Hartgeld von Sicherheitsbeamten mit entscherten LMGs und mißtrauischen Lohnmagiern bewacht werden.

Dr.Jazz

Rheinstr.5/ Dr.Jazz, Besitzer/# 963 214 23

Das Dr.Jazz ist für seinen Live-Jazz berühmt. Fast alle bekannten Jazz-Combos der Welt haben hier schon gespielt. Außerdem ist hier jeder Gast gerne gesehen.

>>>>[Das Dr.Jazz ist auch der Treffpunkt für Magier in Düsseldorf. Der Besitzer, ein Zwergenmagier, kann fast immer mit guten Tips aushelfen - vorausgesetzt, er kann dich leiden.]<<<<<
 -Mr.Goodman <00:08:33/16-02-53>

Zoooooom!

Nordstr. 104/Angela Frühs, Besitzerin/# 1057443

Wer es sich leisten kann, kauft seine Xenon-Fullsurround-Anlagen, Novitec-Decks oder Alhambra-Simlinducer im Zoooooom! dem definitiv bestsortierten Laden der Stadt. Unter der Theke soll aber auch noch ganz anderes Material den Besitzer wechseln.

Karlstadt/Friedrichstadt/Unterbilik (AAA)

Vom Hafen bis zur Altstadt wird die komplette Skyline von modernen und modernsten Hochhäusern geprägt. Hier, in den Chefetagen von Mitsuhamu, ECC, Ruhrmetall und vielen anderen, fallen die wichtigsten wirtschaftlichen Entscheidungen des gesamten Ruhrplex. Die verspiegelten Bürotürme geben ihre Geheimnisse genauso wenig preis wie ein Cyberauge die Gefühle seines Trägers. Hier residiert, im ehemaligen Landtagsgebäude auch die Verwaltung des Rheinland-Teils des Sprawl. Zentrum des rund um die Uhr schwer bewachten und blitzblanken Viertels ist die Fußgängerpassage zwischen Kirchplatz und Graf-Adolf-Platz, in der es vor Boutiquen und Stehcafes für die Banker und Broker nur so wimmelt. Allgemein gilt die Passage als der Ort mit der größten Herr-Schmidt-Dichte in ganz Deutschland. Als Runner ist man zwar peinlichst genauen Sicherheitsüberprüfungen ausgesetzt, dafür sind die Aufträge, die man hier ergattern kann, allerdings auch stets lohnend.

Tote essen keine Pizza

Bilker Allee 57/Kim Yun Lee, Besitzer/#3737377

Ein typischer Treffpunkt für Runner und Herrn Schmidt. Hier drängen sich um die Mittagszeit so viele Leute, daß man selbst als rosa Troll unerkant bleiben würde. Ganz abgesehen davon ist die Rote Soyplzza mit Huhn wirklich zu empfehlen.

He, Kumpel!

Glaubst Du, daß dein Doc um die Ecke
besser ist als die Profis,
nur weil er billig ist und das Maul hält,
wenn's drauf ankommt?

Das können wir auch!



BUMONA
...DA, WO DU UNS BRAUCHST!

Hinweis des Ministeriums für Gesundheit und Soziales: Von Fachfremden ausgeführte unautorisierte Eingriffe in den Körper können Verursacher gesundheitlicher Schäden nach sich ziehen.



Virtual Reality Resurrection

Essen
Stahlstr. 237
#ES-4477444

Kraftwerk

Plan 9

FLOWERS
OF
ALLTLAN

Grateful Dead

Link
Nova



MO: Early Westcoast
DI: Double Feature
MI: New Millenium
DO: Space Rock
FR: Psych & Garage
SA: Trid Night / Fullsurround
SO: Special Events / Live Acts

Tempel der Mondin '54

Größtes
Europäisches
Hexentreffen

Natur
Magierinnen
aller
Richtungen
willkommen

30.4.54 - ab 16 Uhr
Festplatz am Brocken

Walpurgis!

VVK: 65 EC
AK: 80 EC

Unter freundlicher Mithilfe von: Hexenknoten, Marburg
Goldener Zweig, Gera - Green Pentacle, Edinburgh - ILW, Praha



»Eddie«

by Maiden Manners

Blaster/Killer-konfigurierbar

minimale Knotenlast

hochgradig mobil



Stop dem Datenklau

IC "Eddie": #A666; Preis: a.A.

Katalog erhältlich unter 0494-10-3372003

Alle IC mit 12 Monaten Garantie

Apollo Systemdesign und Software, Frankfurt, Germany
is a subdivision of Renroku Computer Systems, Chiba, Japan

Oberkassel (AAA)

Das klassische Viertel der Düsseldorfer Reichen und Superreichen (die Hyperreichen und Megaultrahypermodernen finden sich eher in Ratingen-Hösel) mit unverbaubarem Blick auf "Düsseldorfs pulsierendes Herz". Zwar ist eigentlich nur die Rheinfront von den Damen und Herren aus den Chefetagen bewohnt, aber die Sicherheitseinstufung gilt für das gesamte Viertel: selbst die Autobahnabfahrten werden bereits von Sicherheitsdiensten überwacht. Im Ortskern und auch in Lörick finden sich jede Menge kleiner Geschäfte, die den täglichen Bedarf der High Society decken.

Lohausen/Stockum (Messe und Flughafen) (AA)

Das Gelände zwischen Rhein und Flughafen ist eine einzige Ansammlung von fabrikhallenähnlichen Gebäuden, die sich um das ein oder andere Hochhaus oder den Rest eines alten Ortskerns gruppieren. Kein Fleckchen Grün stört die quecksilberdampfbeleuchtete Asphaltidylle, deren bauliche Ähnlichkeit mit den Anlagen des Duisburger Freihafens alles andere als Zufall ist: Große Teile des Viertels dienen als exterritorialer Lager- und Umschlagplatz für Waren aus aller Welt.

>>>>[Hier wird die deutsche Sprache neu definiert: Luftkissenpanzer heißen "Baumaschinen", hinter "Büromaschinen" verbirgt sich modernste Feuerleitelektronik und in den Säcken mit "Düngemittel" ...]<<<<

-Jagdpanther <22:49:37/21-05-53>

Benrath/Garath (D-E)

Neben Oberbilk und Flingern die klassische Wohngegend der Pendler, kleinen Angestellten und Lohnsklaven, aus der die verkommenen Garather Wohntürme wie mahnende Finger herausragen. Die Arbeitslosenquote ist hier fast dreimal so hoch wie im Stadt-Durchschnitt, Kriminalität und Drogenmißbrauch feiern hier fröhliche Urständ. Dafür kennt man sich in der Nachbarschaft aber und muß kaum Raubüberfälle befürchten, weil es ohnehin nichts zu holen gibt. Als Schlupfwinkel für Runner ist die Ecke nicht zu empfehlen, weil die Bevölkerung doch eher konservativ eingestellt ist und sich lieber mit den vierteiligen Gangs (den Warriors of Worrigen und den Garath Ronins) und den ehrbaren japanischen "Geschäftsleuten" arrangiert als "langhaarige Bombenleger" die trügerische Ruhe stören zu lassen.

Weitere Stadtteile

Altstadt	B
Erkrath	B
Gerresheim	C
Oberbilk/Flingern	D
Ratingen	C-D
Ratingen-Hösel (Golfpark)	AAA
Unterrath	C

Campino

Gerresheim, Heyestr. 244/Captain Siberia, Geschäftsführer/
#28 840 44 (nur Tel)

Der nach einem lokalen Punk-Musiker des letzten Jahrhunderts benannte Schuppen galt lange Zeit als ziemlich "in" bei der linken Szene des Plex, so in, daß kaum auf die hervorragenden jungen Bands geachtet wurde, die hier ihre Debüts geben. Als Schlupf sollte man sich vielleicht eine andere Kneipe aussuchen, als Neonskin einen GROSSEN Bogen ums Campino machen.

DUISBURG

Einst klassischer Standort der Montanindustrie, hatte Duisburg nur wegen des Freihafens nicht so sehr unter dem

wirtschaftlichen Niedergang zu leiden, wie man vielleicht denken sollte. Heute jedoch, mit dem Hafen als exterritorialem Gebiet, hat die Stadt wieder die höchste Arbeitslosenquote der Region. Der einzige größere Arbeitgeber ist Saecker-Krupp, so daß sich die Stadtväter in den letzten Jahren in eine fast vollständige Abhängigkeit von diesem Konzern begeben haben. Wenn Ruhrmetall es sagt, versinkt die Stadt im Rhein. So jedenfalls lautet ein vielgebrauchtes Wort auf den Straßen. In dieser Situation ist es nur natürlich, wenn sich auch der illegale Beschäftigungsmarkt nur um diesen Konzern dreht; diese Stadt hat nicht einmal genügend Geld für einen profitablen Drogenmarkt.

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE**Rheinhausen (C)**

Seit jeher der Hort der Arbeiterbewegung, ist Rheinhausen heute ein zwar armer, aber stolzer Stadtteil. Die Bewaffnungsrate liegt hier weit über dem Durchschnitt, was eine relativ starke Polizeipräsenz zur Folge hat. Politisch gilt Rheinhausen als letzte Enklave des Kommunismus in der ADL.

Stadtteibüro

Kruppstraße 34/Maria Magdalena Mersfeld, Leiterin/# 782 304 51
Trotz ihres frommen Namens ist Frau Mersfeld eine militante Kommunistin, die das Büro zu einer heimlichen Zentrale des linken Terrorismus umfunktioniert hat. Da sie aus Prinzip nur kleine PC's verwendet, die nicht an die Matrix angeschlossen sind, sind ihr bisher die Konzerte noch nicht auf die Schliche gekommen. Für einen politischen Run ist sie die erste Ansprechpartnerin; wer allerdings ohne die richtige Begleitung die falschen Fragen stellt, wird ohne viel Federlesens exekutiert.

Neudorf (F)

Wie der Name schon sagt, eine schmucke Neubausiedlung.. vor 60 Jahren. Seitdem ist keine müde Mark mehr in diesen Stadtteil geflossen, so daß er getrost zu den übelsten Slums des Sprawls gerechnet werden kann. Wer hier wohnt, kann nicht mehr weiter fallen.

Bills Bierstube

Kalkweg 16/Friedrich Müller, Inhaber/# 907 127 88
Hinter diesem originellen Namen verbirgt sich eine der schmierigsten Kneipen dieser Welt, die bestenfalls überflüssig wäre, würden hier nicht ständig ein paar dritt- und viertklassige Shadowrunner auf ihren Einsatz warten.

>>>>[Man munkelt, daß Lofwyr sich ab und zu ein paar zum spielen holt...]<<<<

—Big Broonzy <13:27:24/06-09-53>

Buchholz (B)

Dieser Stadtteil zeichnet sich vor allem durch saubere Vorgärten und gähnende Langeweile aus. Wer hier wohnt, hat es zu etwas gebracht und dabei sämtlichen Ehrgeiz verbraucht. Der spannendste Ort des Stadtteils ist dann auch der kleine Park, in dem mehrmals täglich das begeisterte Schauspiel einer Entenfütterung gezeigt wird.

Zoo (Z)

Nachdem während der "Proteinrevolte", der Hungeraufstände des Jahres 2033, die Insassen des Zoos kurzerhand verspeist wurden, hat sich allerlei kurioses menschliches Getier hier angesammelt. Fremde sind Freiwild in diesen Gehegen, wer sich aber durchsetzen kann, hat gute Chancen, zur vermutlich größten Küche für Designerdrogen im Sprawl unter dem ehemaligen Affenhaus zu kommen. Da diese



Küche nur für den Export produziert, kann man hier recht schnell einen gutbezahlten Kurierjob bekommen, wenn man erst einmal soweit gekommen ist und damit seine Tauglichkeit unter Beweis gestellt hat.

>>>>[Die Hälfte aller Kuriere muß mysteriöserweise allerdings nie ausgezahlt werden...]<<<<<
-Kumpel Anton <23:41:10/21-02-53>

WEITERE STADTEILE DUISBURGS

Hamborn:	B
Mittelmelderich:	A
Obermelderich:	B
Wahnheimerort:	D

DUISBURG-HAFEN

Der Hafen und die ihn umgebende Freihandelszone stehen ganz im Zeichen der Konzerne. Die Sicherheitsvorkehrungen sind die schärfsten im Plex, und wer hier nichts zu suchen hat, sollte einen großen Bogen darum machen. Die Regierungspräsidentin fordert nicht einmal eine Aufklärung der Todesfälle, denn das Hafengelände ist exterritoriales Gebiet und untersteht ausschließlich Konzerngesetzen. Momentan wird der Hafen von einer Gesellschaft verwaltet, die zu gleichen Anteilen SK, Ruhmetall, EMC und der Treuhand gehört.

>>>>[Das Ganze hat auch seine Vorteile, Kumpels: Die Bezahlung für einen Run in den Hafen liegt bei 250 Kilo Minimum.]<<<<<
-Gallon Drunk <21:51:33/12-03-53>

Im Süden des Hafens befinden sich die Anlegestellen für den Hover-Passagierverkehr; für die Sicherheit dieses Teils sind die Fährgesellschaften verantwortlich. "Rhein-Express" und "Loreley-Transports" haben zusammen eine eigene Sicherheitstruppe aufgestellt, mit der sie auch auf den kommunalen Markt einsteigen wollen; die dritte Gesellschaft im Bunde, "Die Freundliche Flotte", verläßt sich ganz auf Sicherheitskräfte ihrer Muttergesellschaft Ruhmetall. Beiden Exekutivorganen wird eine hohe Moral, jedoch mangelnde Ausbildung nachgesagt.

Die eigentliche "Freihandelszone Duisburg", die fast achtzig Quadratkilometer umfaßt, ist fest in der Hand der Konzerne. Alle wichtigen Megakons der Welt, ob sie nun im Sprawl vertreten sind oder nicht, unterhalten hier eigene Enklaven. Zwar wird die Freihandelszone von einem Konzernkonsortium verwaltet, doch kocht jeder hier, möglichst auf Kosten der Konkurrenz, sein eigenes Süppchen. Streitigkeiten, die von Wachleuten oder Schattenläufern und fast immer bewaffnet ausgetragen werden, sind also vorprogrammiert und auch tatsächlich an der Tagesordnung. Die strengen Sicherheitsmaßnahmen, die in der Welt ihresgleichen suchen, sind also durchaus keine konzernübliche Paranoia, sondern eine Notwendigkeit. Der Freihafen stellt nämlich einen Umschlagplatz für Waren beträchtlichen Wertes dar: Ein großer Teil der für Deutschland bestimmten hyperempfindlichen Mikroelektronik, die den Strapazen eines Langstreckenfluges nicht gewachsen wäre, wird hier angeliefert und sofort umgeschlagen. Auch die Erzeugnisse der Schwerindustrie finden von hier aus ihren Weg in alle Welt. So stellt der Hafen eine der empfindlichsten Stellen im Metabolismus der Konzerne dar, und es verwundert nicht weiter, wenn dieser Ort trotz aller Sensoren, Luftüberwachung, geriggten Drohnen und Lohnmagier immer wieder das Ziel eines Schattenlaufes wird.

>>>>[Ab und zu ist sogar mal einer erfolgreich.]<<<<<
-Doktor Schiwago <12:21:51/12-08-53>

Zur Hafenmelsterel

Am Nordhafen 4/Thor Eisenträger, Inhaber/# 884 652 91

Diese Kaschemme liegt zwar nicht innerhalb der Zone (dort ist jede Einrichtung öffentlicher Natur verboten), dennoch stellt der Zwerg hinter der Theke eine der zuverlässigsten Informationsquellen über das Geschehen hinter dem Stacheldraht dar.

>>>>[Leider wissen die Kons das auch; jeder dritte im "Meister" ist ein Konspion.]<<<<<

-Duke Darkness <14:00:00/04-10-53>

>>>>[Ja, und ihr erkennt sie an den langen Zähnen!]<<<<<

-Metatron <14:03:00/06-05-53>

Er hat nach eigenen Worten bis zu seiner Verwandlung vor sechs Jahren als Decker für Renraku gearbeitet. Was der bekannt metamenschenfeindliche Konzern ihm angetan hat, verrät er niemandem; er nutzt jedoch jede Gelegenheit, den Kons und besonders seinem früheren Brötchengeber eins auszuwischen. Obwohl er ihnen ein Dom im Auge ist, können sie ihn auch nicht so ohne weiteres aus dem Weg räumen, da Rudolf in der Gegend so etwas wie eine Institution geworden ist und zahlreiche fähige Freunde in der Schatten-, aber auch Konzernwelt hat.

ESSEN

Die Stadt Essen ist wie ihr Stadtparlament völlig in der Hand von Saeder-Krupp. Als Gegenleistung hat sie in den vergangenen Jahren eine Rundumerneuerung bekommen, so daß sie jetzt durchaus mit Städten wie Frankfurt konkurrieren könnte.

>>>>[Und nichts, aber auch gar nichts mehr vom Pott hat.]<<<<<
-Kumpel Anton <20:54:53/28-07-53>

The Psychedelic Dungeon

Stahlstr. 189/Ahmed Arcan, Geschäftsführer/#444 744 99

Einer der wenigen Fullsurround-Paläste in der ganzen ADL. Während die meisten anderen Einrichtungen dieser Art sich auf Mammutfilme und Dokumentarsims eingerichtet haben, bietet der "Dungeon" historische Musikaufnahmen von Bands der letzten 100 Jahre.

WICHTIGE STADTEILE

Bredney (AAA)

Dieser alte Stadtteil unmittelbar an der Ruhr beherbergt heute die Saeder-Krupp-Arcologie, eines der beeindruckendsten Bauwerke des Sprawls. Obwohl es erst zur Hälfte fertiggestellt ist, beherbergt es jetzt schon mehr als 60.000 Menschen. Aber auch das ganze Umfeld der Arcologie, insbesondere die "Villa Hügel", das Stammhaus des Krupp-Konzernes, ist fest in der Hand des Konzerns.

>>>>[Im Klartext: Wer keinen Firmensticker hat, ist hier totes Fleisch, auch tagsüber.]<<<<<
-Doktor Schiwago <13:10:43/09-06-53>

Kettwig (AA)

Hier wohnen diejenigen, die es, natürlich bei Krupp, bis ganz oben gebracht haben. Die Architektur des Stadtteils stammt fast komplett aus dem vorletzten Jahrhundert, alles selbstverständlich bestens in Schuß. In dieser Gegend macht sich schon verdächtig, wer nur zu Fuß geht..

Colorful

Schmachtenbergstraße 112/Erwin Hersdorfer, Besitzer/# 773 38782

Das "Colorful" stellt den letzten Stand der Dinge in Sachen Nachtbar dar: Getränke, Bedienung, Interieur, alles ist vom Allerfeinsten. Hier trifft sich der Geldadel der Stadt; ab und an in Begleitung einiger



Shadowrunner, in der Hoffnung, den verunsicherten Gesellen in dieser Umgebung bessere Konditionen abhandeln zu können. Auch die hochrangigen Firmengäste werden hierhergeführt, falls ihnen nicht nach etwas deftigem zumute ist.

Helsingen (AA)

Heisingen stellt das moderne Gegenstück zu Kettwig dar. Die Gebäude sind durch die Bank jünger als 20 Jahre; jedoch nicht minder luxuriös.

Casino

Walter-Momper-Gasse 12-18/Shokoban Tahiro, Manager/
712 347 643

Hierher geht man, um in gepflegter Atmosphäre und wenigen Minuten Millionen zu verlieren und kurz darauf durch entsprechende Geschäfte wieder wettzumachen. Die Spiele sind nicht außergewöhnlich, werden aber strengstens überwacht.

>>>>[Unter anderem von zwei Magiern. Laßt es also lieber bleiben..]<<<<

-Gatwick <17:05:28/12-11-53>

Karnap (E)

Das Gegenstück zu den bisherigen Stadtteilen ist Essen-Karnap im Norden der Stadt. Die Nähe der völlig verseuchten Emscher hat diese Gegend für jedermann unbewohnbar gemacht, der sich etwas anderes leisten kann.

Toxic Sprit

Alte Landstraße 106/Dyrt Rat Cagoose, Inhaber/# 444 185 36
Diese Spelunke, in denen die Getränke so schmecken, wie es der Name des Lokals vermuten läßt, stellt eine Einmaligkeit im Plex dar: In dieser magiearmen Gegend existiert hier ein Treffpunkt der Hexen aus der ganzen Region. Dyrt Rat, selber vom Fach, hat sich diesen Ort ganz bewußt für seine Kneipe ausgesucht, denn er kann Stümper nicht ausstehen. Und kein magischer Stümper würde es wagen, sich in die Nähe einer solchen GiftGeister- Ansammlung wie der Emscher zu begeben.

Steele (C)

Stellvertretend für die vielen Mittelklassestadtteile der Stadt bietet Steele zwar einiges an Sicherheit und Komfort, läßt aber sowohl den leisesten Hauch von Luxus als auch den geringsten Reiz für die wahren "Berufstätigen" vermissen.

>>>>[Was weißt Du Affe denn davon?]<<<<

-Sugarcubomb <23:34:52/10-02-53>

Billard Home

Grenoblestraße 14/Yamahan Übencürg/# 953 842 17
Eine ganz normale Billardkneipe ohne Besonderheiten, will sagen: Klar kann man hier einen Run abschließen. Man muß nur sehr lange darauf warten...

WEITERE STADTEILE ESSENS:

Vogelhelm:	D
Borbeck:	D
Essen-West:	C
Burgaltendorf:	B
Überuhr:	C

GELSENKIRCHEN UND RECKLINGHAUSEN

Gelsenkirchen und Recklinghausen teilen denselben Segen und denselben Fluch: Beide liegen recht nahe an der

Grenze zu Westfalen. Dies hat die Stadtväter in der Vergangenheit immer wieder zu halsbrecherischen Manövern gezwungen, ist doch der Handel mit den Deutschkatholen die Haupteinnahmequelle beider Städte.

WICHTIGE STADTEILE

Gelsenkirchen-Schalke (C)

Eigentlich ein gewöhnliches Stadtviertel bar jeder Besonderheiten, ist Schalke der Heimatort eines der berühmtesten Fußballclubs des Landes. Der "Schalke 04 Marketing- und Vertriebsverband KG" stellt darüber hinaus eine beträchtliche Wirtschaftsmacht dar, die wesentlich größer wäre, würde man nicht die alte Vereinsstruktur beibehalten.

>>>>[Und endlich dieses nostalgische Denken aufgeben. Also, bei dem Management werden die Jungs nie deutscher Meister..]<<<<

-Kumpel Anton <09:28:09/31-07-53>

Vereinsheim Schalke

Bergmannstraße 48/Emst Libuda, Pächter/# 119 834 04

Was auf den ersten Blick wie eine biedere Vereinsgaststätte wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als, wen wundert es, inoffizielle Hauptgeschäftsstelle obengenannter KG. Alle Geschäfte, die im Graubereich der Legalität liegen, werden hier abgewickelt. Meistens ist dabei sogar Juromir Ristic, der Manager des Vereins, persönlich anwesend. Welche Geschäfte ein Fußballverein illegalerweise betreibt, ist zwar nicht so genau bekannt, aber Schalke ist allgemein für seine Liquidität berühmt...

>>>>[Dat heiß 'Schacke, eh Mann, eh. Aschloch..]<<<<

-Märchenprinz <17:09:26/29-11-53>

Gelsenkirchen-Buer (B)

Bis 1998 ein altes Arbeiterviertel, wurde der Stadtteil 2010 im Verlauf einer der zahlreichen Hungerrevolten fast vollständig zerstört. Seit der Gründung der ADL allerdings sind viele der ehemaligen Zechenhäuser und Mietskasernen liebevoll restauriert und komfortabel renoviert worden, so daß sich Buer heute einer gesteigerten Beliebtheit bei gutverdienenden Romantikern erfreut.

Die Romantik geht sogar so weit, daß mehrere alternative Wohnprojekte und sogar ein anarchistischer "Kleinststaat" geduldet werden.

>>>>[Zumal diese Schmalspuranarchisten ja auch niemandem wehtun..]<<<<

-Duke Darkness <22:06:56/15-04-53>

Die Zwille

Hochstraße 75/Rosa Freigang und Marie Haber, InhaberInnen/
761 240 936

Die Kneipe ist die Haupteinnahmequelle für das "anarchistische Projekt Buer" und wird neben den ortsansässigen Anarchisten vor allem von sitstam gewordenen Ehemaligen der Szene und neugierigen Touristen besucht. Zwischendrin kann man allerdings durchaus Herrn Schmidt sehen, der preiswerte Runner für einen ideologisch verbrämten Schattenlauf sucht und hier fast immer fündig wird. Größtes Mysterium ist allerdings nicht die Herkunft des Herrn Schmidt, sondern die Bedeutung des eigentümlichen Namens des Lokals, zu dem sich die beiden Besitzerinnen beharrlich und wissend lächelnd ausschweigen.

Recklinghausen-Speckhorn (E)

Dicht an der Grenze zu Westfalen gelegen, wird das Bild dieses Stadtteils von Mietgaragen, Werkstätten und Tankstel-





len bestimmt. Wohnen tut hier niemand, was angesichts des ständigen Hoverlärms auch sehr verständlich ist; dennoch ist diese Gegend gerade nachts von einem wahren Bienenfließ erfüllt. Hier geht es um das ganz große Geschäft, und sowohl legaler Handel als auch Raub und Schmuggel ist dabei einbezogen. Objekt der Begierde ist dabei immer dasselbe: Die Felder und Äcker Westphalens. Die hier getätigten Geschäfte gehen weit über das Maß des Abkommens von 2045 hinaus, und so kann man des öfteren das nächtliche Schauspiel eines Raketenduell am Horizont betrachten.

>>>>[Die Brüder in den Garagen verstehen übrigens genauso wenig Spaß wie ihre frommen Gegenüber. Wenn ihr also partout ohne dicke Wummen dorthin wollt, verabschiedet Euch vorher von Euren Lieben... falls ihr Idioten so etwas habt.]<<<<<
-Luke Skycreeper <17:09:42/08-12-53>

Eine typische Mietgarage ist die von Rudolf Erwecker. Der Ork fragt nicht viel; weder nach dem Ziel der Reise, wenn man etwas mietet, noch nach dem Grund für die Zahlungsunfähigkeit, bevor er abdrückt.

>>>>[Wobei er pauschal 50 Kilo Kautio nimm...]<<<<<

-Kumpel Anton <19:32:20/18-01-53>

WEITERE STADTEILE:

Feldmark:	C
Rotthausen:	B
Altstadt:	A
Neustadt:	D
Herten:	D
Grullbach:	C

GLABOTKI

1999 aus dem Zusammenschluß der Städte Gladbeck, Bottrop und Kirchhellen entstanden, stellt dieser Ort den vermutlich uninteressantesten Part des Ruhrgebietes dar.

>>>>[Was, noch uninteressanter als Oberhausen?]<<<<<
-Roland von Bremen <11:56:27/20-08-53>

Alle drei Stadtteile bestehen, abgesehen von kleinen Innenstadt- und Einkaufsbereichen, fast ausschließlich aus Schlafstädten, deren Bewohner in Essen, Oberhausen oder Bochum ihre Brötchen verdienen. So haben auch die Konzerne es bisher versäumt, größeren Einfluß auf die Lokalpolitik zu nehmen, was der politischen Kultur allerdings auch nicht geholfen hat: Der Stadtrat Glabotkis ist vermutlich der korrupteste der Region. So findet sich innerhalb der Lokalpolitik auch regelmäßig ein zwar schlecht bezahltes, jedoch hochamüsan- tes Betätigungsfeld für Schattenläufer.

"Wichtige" Stadtteile

Gladbeck (D)

Neben einem seit fast sechzig Jahren umstrittenen Werk, das mehrfach vom Besitz der Telekom in den der Siemens AG (jetzt ECC) und zurück wechselte, gibt es in diesem Städtchen keinerlei bemerkenswerte Orte außer dem

Rosemaries Baby

Degowskistraße 12/Elisabeth Wrtcynskiew, Inhaberin/# 221 987 32
Auf den ersten Blick eine gewöhnliche Bar, entpuppt sich das Lokal als ein Zentrum des NRR-Westphalen-Schmuggels. Die Besitzerin, Gerüchten zufolge selber in dem einträglichen Geschäft tätig, vermittelt in erster Linie Rigger als Kurierfahrer für gepanzerte LKW. Die Bezahlung ist mäßig; dabei sollte man allerdings nicht vergessen, daß seit dem Abkommen mit Westphalen auch das Risiko merklich abgenommen hat. Immerhin kann man in diesem Lokal echte Fruchtsäfte bekommen, wenn man nicht geschäftsmäßig hier ist...

Kirchhellen (D)

Diese Stadt beherbergt die traurigen Reste des "Erlebnisparks" (Manager Josef Hiddigsberger, #989 235 26), eines sehr bescheidenen Vergnügungsparks aus dem letzten Jahrtausend (übrigens der zweite gescheiterte Versuch dieser Art). Zwischen den gammeln den Fahrgeschäften und stinkenden Pommesbuden kann man, wenn man Glück hat, einen echten Samurai in Verhandlungen mit einem Auftraggeber sehen, denn für konspirative Treffen aller Art ist diese Parodie eines Vergnügungszentrums genau der richtige Ort.

Bottrop (C)

(Auch nach intensiver Recherche konnte die Redaktion keinerlei bemerkenswerte Orte oder Persönlichkeiten ausmachen.)

>>>>[Eigentlich müßte ja jemand von uns das alles hier kommentieren, aber irgendwie fällt mir da gar nichts zu ein. Euch vielleicht? Ich halte Euch auf alle Fälle einen Platz frei...]<<<<<
-Moonwalker <13:12:11/18-02-53>

KÖLN

Von jeher war Köln eines der bedeutendsten Medienzentren Deutschlands. Im Jahr 2050 gab es in Köln 4 Trid- und 11 Radiostationen, zudem eine Unzahl kleiner Presse- und Fax-Agenturen. Der Markt für Informationen ist hier besonders heiß. Natürlich lockt so etwas auch viele Spionageorganisationen an. In Köln belauert sich ein Heer von Spionen im Auftrag einer Unzahl von Megakons, Nationen und Interessengruppen. Aus ersichtlichen Gründen bietet sich hier für Shadowrunner ein weites Betätigungsfeld.

Nicht zu übersehen ist das Hochhaus der Brilliant Art Productions (B.A.P.Inc.) in Form einer Gitarre. Böse Zungen bezeichnen diesen Megakon der Unterhaltungsindustrie allerdings als Brutales-Abzocker-Pack, weil dieser Konzern an jedem lokalen Act beteiligt sein will und neue, aufstrebende Entertainer keine Chance haben, ohne Beteiligung von B.A.P.Inc. in dieser Stadt etwas zu werden.

Der gestresste Stadtarbeiter sucht Entspannung im angrenzenden Naherholungsgebiet "Fühligen". Diese künstlichen Seen und Parkanlagen sind an Wochenenden überlaufen mit überarbeiteten Büromenschen und sportlichen Jugendlichen, und die Stadt investiert eine Menge Geld in die Erhaltung dieser Anlage.

Die Gegend rund um den Neumarkt sollte man nicht nur nachts meiden. Pusher, Runner, BTL-Junkies und alles was sich sonst noch für zwielichtig hält, hängt hier rum und geht seinen zweifelhaften Geschäften nach. Sogar die Bullen warnen sich nur mit Hundertschaften an diesen Platz.

Köln-Ehrenfeld

neon

von 00:00 bis 24:00

non-stop-psykore

bis dir die cyberware aus den ohren fällt

Achtung: Hochenergetische Wechselfelder nach DIN 4763000

03-10-9979977

>>>>[Am Neumarkt? Hey Mann, da ist immer Mitternacht. Da kriegt sogar die Sonne das Kotzen.]<<<<<

-Boss "The Boss" Hog <12:00:00/30-06-53>

Für den Besucher mag auch interessant sein, daß die Kölner Innenstadt für den Verkehr gesperrt ist. Dieses 1998 gestartete Experiment ist man nie mehr losgeworden. Inzwischen haben die Bürger es so lieb gewonnen, daß keiner mehr darauf verzichten will. Außerdem sind die Laufbänder genauso schnell wie ein Auto im Stau. Diese autofreie Zone erstreckt sich bis in etwa 6km Entfernung rings um den Dom.

Vampyr's Mysterium

Deutz-Mühlheimer Straße 100/
Vampyr, Besitzer/666 666 666

Vampyr's Mysterium gehört zu den berühmtesten Taliskrämern in Norddeutschland. Der ganze Laden ist in einer alten Fabrik untergebracht, die bis zum Dach mit Plunder und Krimskrams vollgestopft ist. Wenn man aber etwas herumsucht, stößt man auch auf eine Unmenge "echter" Magie - alte Bücher, Fetische und vieles mehr. Die Preise sind annehmbar, und der Besitzer, ein großer, hagerer Kerl Ende Fünfzig, haut einen nur selten übers Ohr.

>>>>[Man munkelt, daß der Besitzer nicht nur Vampyr heißt, sondern tatsächlich einer ist. Einige Punks, die ihn vor einiger Zeit ausrauben wollten, sahen am nächsten Morgen jedenfalls ziemlich 'bläß' aus.]<<<<<

-Hades <10:26:33/17-11-53>

>>>>[Hey, wieviel hat der wohl für seine SAN-# bezahlt?]<<<<<

-Jagdpantier <21:38:42/19-11-53>

Sexbeat

Aachener Straße/H. Antwerpes, Besitzerin/218 952 471

Offiziell ein Treffpunkt für Künstler, Musiker und sonstige Schöngelster. Wer am gestrengen Türsteher-Troll vorbeikommt stellt allerdings schnell fest, daß sich hier der sogenannte Underground der Szene trifft und sich in Hasstraden über B.A.P. Inc. und Konsorten ergeht. Der Laden unterliegt ständiger argwöhnlicher Beobachtung von Kon-Agenten.

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE

Chorweiler (E)

Der architektonische Sündenfall. Gräßliche, graue Schlafstadt vor den Toren der Stadt. Jeder der hier hinziehen muß bereut es schon nach fünf Minuten. Dieser Taubenschlag für menschliche Wesen ist selbst Orks nicht mehr zuzumuten, aber wer sich die Mieten in den anderen Stadtteilen nicht leisten kann, dem bleibt nichts anderes übrig. Das hier aufgestaute Gewaltpotential droht eines Tages die gesamte Stadt zu verseuchen. Und es ist kein Joke, daß der Stadtrat es vor wenigen Jahren tatsächlich erwog, Chorweiler einzuzäunen.

Kölsche Jung

Christa Päßgen, Inhaberin/# --- --- ---

Es ist dringend angeraten, diese Kneipe so weitläufig zu umgehen, wie es nur irgend geht. Wir wollen es dem geneigten Leser ersparen

das Innenleben dieser Spelunke zu beleuchten. Hoffen wir, daß sich eines Tages ein Bulldozer über dieses Elend erbarmt.

>>>> [Also, ich war einmal im "Kölsche Jung". Seitdem vermisste ich mein Geld, meine Freundin und meine rechte Kniescheibe]<<<<<

-Anonymus <23:55:51/26-04-53>

Deutz (B)

Dieser Stadtteil liegt auf der anderen Rheinseite und besteht zum größten Teil aus dem schwerbewachten Messege-lände. Die Anwohner haben es jeden Abend schwer zu ihren Wohnungen zu gelangen, weil sie ständig ihre ID-Cards an den Checkpunkten vorzeigen müssen. Pünktlich zur Wahl verspricht irgendein Kandidat Abhilfe, aber danach vergißt er seine Zusage ebenso pünktlich.

Ehrenstrasse 9⁰⁰ - 20⁰⁰; AA 20⁰⁰ - 9⁰⁰; C-D

Es handelt sich hier nicht um einen Stadtteil, sondern eher um einen Teil der Innenstadt, der allerdings besondere Beachtung verdient. Tagsüber trifft man hier die hippesten Leute der Stadt, in den Boutiquen findet man die coolsten Klamotten mit den höchsten Preisen. Hier kaufen die Avantgarde-Schlöck-Mickis ihren Designer-Fummel, und die Latex-Pussy ersteht hier ihr neues SM-Outfit. Doch sie alle verschwinden, wenn es dunkel wird auf der Ehrenstraße. Dann haben die Schmuttel-Trideos Konjunktur und das horizontale Gewerbe geht mit aggressiven Methoden auf Kundenfang.

>>>>[Love it or leave it]<<<<<
-Boss "The Boss" Hog <08:44:12/24-04-53>



Cunning Stunts

Paul Grau, Inhaber/Ehrenstraße 23/623 818 73

Klassische Rotlicht Bar. Hier warten die großen und kleinen Gauner auf ihren Drink und den kommenden Morgen. Inhaber P. Grau ist so etwas wie ein kölsches Original mit den besten Verbindungen zu allen Bereichen der Gesellschaft. Die Honoratioren der Stadt verlassen sich gerne auf seine Diskretion und sind im Gegenzug großzügig bei der Konzession. Typischer Fall von "kölschem Klüngel".

De Dummse Tünn

Ehrenstraße/Elaine Baker, Besitzerin/555 301 675

Chill-Out Bar für alle gestreßten Damen und Herren der Vergnügungsbranche. Sie nehmen hier den letzten Kaffee und ziehen den letzten Deal durch, während die Morgensonne über die Fassaden kriecht und bevor die "Bürger" den Stadtteil für sich beanspruchen. Mit der richtigen Aura kann man hier gute Kontakte knüpfen.

>>>>[Bevor du diesen Laden betrittst, solltest du dir genau überlegen wie du heißt, was du willst und was du kannst. Ist die Tür erst hinter dir ins Schloß gefallen, darfst du verdammt noch mal keinen Fehler machen.]<<<<<

-Sweat Loaf <03:47:55/12-12-53>

**WEITERE STADTEILE**

Alt- und Neustadt (autofrei)	B
Kalk	D
Kölner Norden	B-C
Kölner Osten	B
Kölner Westen	A-B
Weldenpesch	AAA
Sülz	C

Neon Knights

Ulf-Merbold-Straße 27/Olav Jörgensson, Manager/#99 799 77

Einer der härtesten Schuppen des Plex. Mit der Anlage des Hauses könnte man auch bequem die Große Brache beschallen. Hier treffen sich vor allem Gangmitglieder vom Niederrhein, um in der hauseigenen Arena ihre Kämpfe auszutragen.

LEVERKUSEN

Leverkusen gehört mit Haut und Haar der Chemie. Hier ist eines der Zentren der AG Chemie, und gigantische Anlagen erstrecken sich über mehrere Dutzend Quadratkilometer. Trotz intensiver Umweltschutzmaßnahmen - behauptet jedenfalls die Konzernleitung - kann man Leverkusen schon Kilometer gegen den Wind an seinem besonderen 'Aroma' erkennen. Einen hohen Anteil der Bevölkerung machen Orks aus, da ihnen die schlechten Umweltbedingungen nicht soviel ausmachen. In Leverkusen arbeitet man bei der AGC, wohnt in Häusern der AGC, kauft in Geschäften der AGC, ist Mitglied in Vereinen der AGC und wird im Zinksarg der AG Chemie beigesetzt. Aus verständlichen Gründen ist Leverkusen auch die Zentrale einer Reihe von Umweltschutzorganisationen, unter anderem Greenwar und FROMATES (Friends of Man and the Earth Society).

>>>>>[Vor kurzem hat AGC neue Filteranlagen in Betrieb genommen. Angeblich haben einige FROMATES-Runner in den Konzernkellern einige Leichen entdeckt - im wahrsten Sinne des Wortes - und die Firma zum Bau der Anlagen gezwungen.]<<<<<<
-Hades <00:47:20/21-07-53>

>>>>>[Hautkrebs hat einen Namen: AG Chemie]
-Prof. Dr. Korf <13:12:10/11-03-53>

MÜLHEIM/RUHR

Am Südrand des Kem-Reviers gelegen, hat sich Mülheim in den letzten Jahren zur bevorzugten Wohngegend der oberen Konzernangestellten entwickelt. Die gesamte Stadt ist liebevoll renoviert und dementsprechend teuer: Die Geschäfte und Boutiquen in der Innenstadt gehören zum edelsten, was im Sprawl zu finden ist. Politisch ist der Mülheimer Stadtrat fast vollständig von der Essener Regierung abhängig.

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE**Innenstadt (AA)**

Im Wesentlichen ist die Mülheimer Innenstadt eine riesige Fußgängerzone, in der jedermann in Panzerkleidung und mit Bewaffnung, der nicht zur Konzernsicherheit oder einer Leibgarde gehört, sofort verhaftet wird.

>>>>>[Wenn man Glück hat.]<<<<<<
-Wiesenschaukraut <00:46:39/14-11-53>

Petit Restaurant

Gracht 28-32/Pierre Rogall, Inhaber/# 871 654 06

Eines der nobelsten, auf jeden Fall aber eines der teuersten Restaurants im Plex. Echt französische Küche und Vorkriegsweine: Wer hier diniert, ist ganz oben.

>>>>>[Und ganz schnell unten: Der Freßtempel wurde in den letzten drei Jahren schon fünfmal bei einem Bombenattentat auf einen der Besucher in Trümmer gelegt.]<<<<<<
-Backfire <01:10:59/23-10-53>



**Flughafen (A)**

Einer der größten Luftschiffhäfen der ADL; bietet außer für den Reisenden nichts Aufsehererregendes; nicht mal die airportüblichen Geschäfte gibt es hier.

>>>>[Wohl zu stressig für die feinen Pinkel.]<<<<<
-Jehova <02:20:10/21-02-53>

OBERHAUSEN

So wie Oberhausen aussieht, stellt sich der Ferdl aus Minga wohl das Ruhrgebiet vor: Etwas zu laut, etwas zu dreckig, etwas heruntergekommen und sprühend vor Leben. In der Tat hat Oberhausen die Rezession wohl am besten von allen Städten des Gebietes überstanden. Politisch der gemäßigten Linken zugewandt, weist die Stadt eine kerngesunde Infra- und Wirtschaftsstruktur auf: Trotz der recht hohen Steuereinnahmen ist keiner der großen Konzerte in der Stadt vertreten! Der Preis dafür ist allerdings eine restriktive Einbürgerungs- und Sicherheitspolitik: Neben Essen ist Oberhausen die einzige Stadt in der Region, die die Sicherheitsaufgaben an eine private Agentur, dazu noch eine ausländische, übergeben hat. Knight Errant genießt in der Stadt allerdings einen hervorragenden Leumund, so daß die Bürger, zumeist in mittelständischen Betrieben oder Dienstleistungsgewerben beschäftigt, ein ausgesprochen geruhames Leben führen. All dies macht Oberhausen zu einem rechten Juwel im Plex.

>>>>[Und verursacht einen Gähnkrampf bei Shadowrunnern. Ich kenne jedenfalls keinen, der in diesem Kaff mal einen ordentlichen Deal gemacht hätte.]<<<<<
-Kumpel Anton <12:05:41/08-12-53>

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE**Sterkrade (B)**

Sterkrade ist fast noch typischer als Oberhausen selber. Ein buntes Gemisch aus Wohn- und Gewerbegebäuden, und mittendrin eine malerische Straßenbahn.

>>>>[Was, Oberirdisch??]<<<<<
-Pietje Puck <04:55:29/23-04-53>

Twelve Drummers Drumming

Hegerfeldstraße 18/Tilo Barnhöfer, Inhaber/# 345 412 34
Eine erstklassige Rock- und Blueskneipe, wo die Musik noch weitestgehend von Hand gemacht wird. Der Inhaber war früher Schlagzeuger, bis er durch einen Unfall seinen linken Arm verlor. Seitdem ist er begierig auf Geschichten aus dem Rockbusiness und eine erstklassige Informationsquelle für alles, was mit Musik zu tun hat.

Die Große Brache (Z)

Im Norden der Stadt erstreckt sich die mit fast 17 qkm größte Industriebrache des Sprawls, die unmittelbar an das Sterkrader Venn angrenzt. Wegen der häufigen Auseinandersetzungen zwischen Sumpf- und Giftgeistern wird diese Gegend allgemein gemieden; gerade deshalb ist sie allerdings in Schieberkreisen als Umschlagplatz sehr beliebt. Die gelegentlichen Opfer werden als Tribut an die eigene Sicherheit denn auch gerne in Kauf genommen, solange man nicht selber eines ist.

Dumpton (D)

>>>>[Meine Güte, wie sich das schon anhört!]<<<<<
-Freddys Return <15:09:10/03-02-53>

Während der nördliche Teil dieses Gebietes aussieht wie alles andere auch in Oberhausen, beherbergt der südliche das vermutlich größte Rotlichtviertel des Sprawls mit allem an Angeboten und Risiken, die nun einmal zu einem solchen Bezirk dazugehören. Lediglich Herrn Schmidt wird man auch hier nicht finden.

>>>>[Puh! Und ich dachte schon, die Oberhausener wären wirklich so, wie es oben den Anschein hat.]<<<<<

-Lightnin'luke <17:10:58/12-09-53>

>>>>[Sind sie auch. Ins Puffviertel kommen die Leute aus dem Rest des Sprawls, in Oberhausen macht man so etwas nicht.]<<<<<
-Kumpel Anton <21:20:00/09-12-53>

WEITERE STADTEILE OBERHAUSENS:

Schwarze Helde:	C
Klosterhardt:	B
Alstaden:	A
Buschhausen:	C

WUPPERTAL

Der Schlauch an der Wupper besitzt seit dem Umland-Bauverbot von 2017 eine der architektonisch ausgefallensten Strukturen aller deutschen Städte: Von Elberfeld bis Schwelm ist das komplette Tal der Wupper fast vollständig überbaut, so daß die Betonstrukturen vier verschiedene Ebenen bilden. Komplizierte Beleuchtungs- und Belüftungsanlagen versorgen die unteren Levels, Schnellstraßen und Rohrbahnen verbinden die einzelnen Bezirke. Auf der untersten Ebene fährt sogar noch die alte Schwebebahn über einer relativ sauberen Wupper.

Der hohe Kunstlicht-Anteil in der Stadt hat dazu geführt, daß sich viele Sonnenallergiker hier niedergelassen haben, so daß Wuppertal heute eine der Städte mit dem höchsten Metamenschenanteil (etwa 60%) ist. Die subterrane Lebensweise hat der Stadt den Spitznamen "Zombietown" eingebracht.

ERWÄHNENSWERTE STADTEILE

Seit der Überdachung hat die Bezeichnung Stadtteil ihre Bedeutung verloren. Zwar gibt es noch diverse Ortsteile, die auf den Hügeln liegen und tatsächlich nur einstöckig ausgeführt sind, diese aber verdienen nicht unbedingt eine Erwähnung. Allgemein gilt, daß die Sicherheitsstufen von oben nach unten abnehmen. Das oberste Level der Stadt wird je nach Lage als A-B geführt, während man am Ufer der Wupper auch F- und Z-Zonen finden kann.

Vor allem der "Graue Markt" ist in Wuppertal (Ebenen C und D) sehr stark ausgebaut: Frisierte Cyberdecks, Organersatz, Drogen aller Art und natürlich billige, schweisgsame Arbeitskräfte lassen sich hier in Basaratmosphäre erfeilschen.

Black Sun

Ebene D, GX167/Besitzer unbekannt, Geschäftsführer ständig wechselnd/#341222

Eine der mystischsten Bars des gesamten Plex, was zu guten Teil am geschickten Einsatz psychoaktiver Baßtöne und entsprechender Stroboskobliefrequenzen liegt.

>>>>[Und daran, daß sie in jeden zweiten Drink 20 Mikes Brainbuster schütten.]<<<<<

--Gucky der Mausbibber <02:32:44/16-02-53>



DIE SÜDSTAATEN

“Es war ja mit Sicherheit noch nie ein Spaß, südlich des Main sein Dasein zu fristen, aber jetzt ist es wirklich eine Strafe.”

-Anonymus



Nach einigen Jahren der angeblichen Unabhängigkeit sind die südlichen Teile Deutschlands nun wieder unter die Fürsorge und Aufsicht der ADL zurückgekehrt. Damit sind die Voraussetzungen gegeben für weiteres Blühen und Gedeihen der arbeitsamen und...

>>>>[Tun wir uns was Gutes und fangen anders an: Seit sie sich nicht mehr mit so quatschteuren Sachen wie Botschaften und einer Zentralregierung abgeben müssen, können die HiTech-Staaten sich besser dem Geldverdienen widmen.]<<<<<

-Streetwizz <13:04:16/23-03-53>

Obwohl sie in der Öffentlichkeit des übrigen Deutschlands oft einfach als “die Südstaaten” betrachtet werden, bestehen heute jedoch nicht unbeträchtlich Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern, die deshalb jedes für sich beschrieben werden sollen.

FREISTAAT BAYERN

Der eindeutige Verlierer der letzten Jahre ist Bayern: Nach dem Verlust der drei fränkischen Regierungsbezirke sowie Schwabens ist das Land deutlich kleiner als vor den ganzen Wirren - eine gerechte Strafe,

>>>>[So was kannst du nur glauben, wenn du an historische Gerechtigkeit und so'n Scheiß glaubst.]<<<<<

-Streetwizz <20:09:56/18-10-53>

haben die Bayern doch ziemlich viel verschuldet in den letzten Jahren: Die Initiatoren des Südbundes saßen in München.

Nach den Eurokriegen hatten sich wahre Heerscharen von Flüchtlingen vom Balkan nach Süddeutschland aufgemacht - vor allem München war von den Flüchtlingswellen betroffen.

Da unter den Flüchtlingen besonders viele Metamenschen waren, sahen viele eine Gefahr für die “normalen” Menschen, und Schauergeschichten machten die Runde. Die angebliche Vergewaltigung einer Bäuerin durch drei bulgarische Trolle wurde wochenlang in den Gazetten ausgebreitet, bis andere Vorfälle sie verdrängten. Daneben galten auch die Kosten für weitreichende Eingliederungsprogramme - wie sie im Norden wenigstens erwogen wurden - als Gefahr für den Wohlstand. Die ersten Schritte gegen die Metamenschen wurden in Bayern schon '32 verhängt (besondere Meldepflicht etc.).

>>>>[Und ganz unauffällig wurden dabei alteingesessene Metamenschen mit Arbeit und Wohnsitz ebenso in die Gesetze mit einbezogen...]<<<<<

-Elrond Silberchip <01:00:00/04-12-53>

Als sich herausstellte, daß die Baden-Württemberger mit ihren Orks und Trollen im Schwarzwald ähnlich dachten, kam es nach langen Verhandlungen 2038 zu einer wahren Liebes-ehe: Bayern, Baden-Württemberg und das wirtschaftlich fast vollständig von den beiden abhängige Rheinland-Pfalz schlossen sich zur “Union der Länder Mitteleuropas” (ULM), auch als Süddeutscher Bund bekannt, zusammen.

Vom Beginn an war das Ganze eine Totgeburt: Die Beitrittsangebote an die Schweiz und Österreich landeten dort schließlich im Datenschlucker, so daß es bei einem Zweibund blieb - in dem die Schwaben ihre ganze Kraft daransetzten, sich von den Bayern möglichst deutlich abzugrenzen.

Auf ihr Drängen war sogar die beiden Ländern gemeinsame Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm zur Hauptstadt erklärt worden.

>>>>[Was beim Fehlen jeder Infrastruktur natürlich eine exzellente Idee war]<<<<<

-Roland von Bremen <16:46:31/22-04-53>

Obwohl die neue Union von vielen Ländern anerkannt wurde und statistisch der siebtreichste Staat der Welt war, gab es kaum Gemeinsamkeiten außer der Anti-Metamenschen-Politik. Da sich hier allerdings vor allem Bayern publikumswirksam in den Vordergrund gestellt hatte, mußte es nach dem allgemeinen Zusammenbruch dieser Linie ohne Freunde zuschauen, wie sich die fränkischen Bezirke abtrennten und Schwaben sich an die Reste des vor kurzem noch verbündeten Württembergs anschloß - Bayer sein ist seit 2044 definitiv unpopulär geworden.

>>>>[Erst seit '44? Halte ich für ein Gerücht.]<<<<<

-Roland von Bremen <08:09:12/01-04-53>

Im Land selber hat die Bayerische Volkspartei die Situation weiterhin recht gut im Griff: Staatspräsident Anton Hofmayr, Nachfolger des in Chicago erschossenen Alfons Hunggarten, hat sich die neue Landesverfassung von einem willigen Parlament gut auf den Leib schneiden lassen, so sind seine Minister etwa nur ihm verantwortlich. Gestützt auf die satte BVP-Mehrheit im Parlament, seine achtjährige Amtszeit und die Wahl durch das Volk (68% Zustimmung) ist er in einer sicheren Position.

>>>>[Wobei “Volk” nur die sind, die schon zehn Jahre vor den Eurokriegen in Bayern lebten. Zum Glück laufen die acht Jahre aber nächsten Sommer ab...]<<<<<

-Prof M. <03:44:26/12-10-53>

>>>>[Denkst du echt, die Bayern denken jetzt anders über ihn?]<<<<<

-Streetwizz <03:50:00/12-10-53>

Mit nahezu ungebrochener Popularität verfolgt Hofmayr seinen Weg des "Bayern zuerst!": In den letzten Jahren ist insofern ein Meinungswandel feststellbar, als daß inzwischen auch Zwerge, Orks und Trolle akzeptiert werden - sofern sie sich durch breiten bajuwarischen Dialekt als Einheimische ausweisen können.

>>>>[Stimmt - heute ist der menschliche Serbe oder Rumäne der letzte Dreck für die Bayern...]<<<<
-Streetwizz <22:33:11/26-09-53>

Überhaupt hat die bayerische Mundart im Land selber einen ungeheuren Aufschwung erfahren - selbst in Amtsstuben und Gerichtssälen wird heute eifriger gebayert als je zuvor.

Nur wenige - wie etwa die "Süddeutsche Zeitung" - stellen sich bewußt gegen diese Entwicklung und befleißigen sich besten Hochdeutschs.

>>>>[Aber "Bild Minga" erscheint schon auf Bayerisch.]<<<<
-Streetwizz <00:10:55/17-01-53>

>>>>[Ist doch klar: Damit kann man sich am besten von allen Fremden abgrenzen - welcher noch so gebildete Grieche oder Bulgare kann schon diese traurige Parodie einer Sprache?]<<<<
-Roland von Bremen <00:20:49/17-01-53>

In wirtschaftlicher Hinsicht zeigt Hofmayr eine populäre kon-kritische Politik: Bei allen Reden wird hervorgehoben, daß das schöne Bayernland nicht den Kons dienen solle, sondern umgekehrt.

>>>>[Glaubt mir, das wirkt sogar: Warum sonst würden jährlich um die 2 Mio. EC auf sein Konto überwiesen...? Selbst gesehen.]<<<<

-Streetwizz <21:36:00/12-11-53>

In der praktischen Politik bleibt es allerdings überwiegend bei Ankündigungen.

>>>>[Und scharfen Aktionen gegen unerwünschte Kons: Es ist fast ein Wunder, daß Fuchi die Neue Bavaria noch hat - als Jap hast bei jedem Streit mit ECC die Gerichte gegen dich, vor allem die bayerischen. Natürlich ist ECC entsprechend dankbar.]<<<<
-Streetwizz <19:20:11/22-06-53>

>>>>[Schutzgelderpressung auf bayerisch, gell?]
-Roland von Bremen <19:30:35/22-06-53>

>>>>[Hört sich ja fast an, als hätten Schattenläufer wie wir in Bayern mächtige Beschützer.]<<<<
-Infomaster <19:45:55/22-06-53>

>>>>[Sei bloß vorsichtig, Chummer - natürlich benutzen sie dich, aber wenn du gepackt wirst, darfst du live bei den Passionsspielen in Oberammergau mitmachen - als Gekreuzigter.]<<<<
-Streetwizz <19:55:23/22-06-53>

Die bayerische Gesetzgebung auf den Sektoren Waffen und Cybertech sowie Magie deckt sich weitgehend mit der allgemeinen deutschen.

>>>>[Außer du bist Flüchtling oder gar geflohener Metamensch - dann drehen sie dir aus allem 'nen Strick.]<<<<





-Streetwizz <05:44:00/30-05-53>

Nach den Einbußen der letzten Jahre gibt es nur noch wenige bayrische Großstädte - außer Regensburg eigentlich nur den Megasprawi München.

BALLUNGSRAUM ISAR (BI)

München ist innerhalb Bayerns eine Sache für sich: Viele der oben erwähnten Dinge gelten hier nur zum Teil. München ist um ein vielfaches weltoffener und liberaler als der Rest des Landes, auch wenn sein einstiger Ruhmestitel der "heimlichen Hauptstadt" nur noch von den verbissensten Lokalpatrioten unablässig beschworen wird.

Die Einwohnerzahl Münchens auch nur ungefähr zu fassen, ist ein heftiges Problem für sich: Die Stadt selber spricht von knapp fünf Millionen, während das Staatspräsidialamt auf 2,2 Mio beharrt - der Grund ist einfach: Der erste Wert nennt die real in München lebenden Menschen und Metamenschen, während sich die zweite Zahl auf die bayerischen Staatsbürger der Stadt bezieht.

Denn München ist nahe dran, zur europäischen Flüchtlingshauptstadt erklärt zu werden: Jeder zweite Münchner ist anderswo, meist auf dem Balkan geboren. Umgangssprache in vielen Vierteln ist weder Hochdeutsch noch Bayerisch, sondern eine wilde Mischung aus Deutsch, Englisch und südslawischen Sprachen.

Mit einer Einwohnerzahl, die die so mancher Länder und Staaten übersteigt, ist die Stadt München oft ein harter Widersacher des Staatspräsidenten. Bislang hat die Stadt das kommunale Wahlrecht für alle Bewohner verteidigen können, so daß der Stadtrat von ESP und USPD beherrscht wird. Oberbürgermeisterin Hilde Steininger von der ESP nimmt die Gleichberechtigung der Bürger durchaus ernst; ihr Vize Slobodan Eisenfaust (USPD) ist ein Zwerg serbischer Herkunft.

>>>>>[Manchmal sind die aber auch nur dumm: Wie war das mit dem Flüchtlings-Ansiedlungsprojekt in München-Dachau?]<<<<<<
-Streetwizz <20:08:34/25-12-53>

Wie fast alle Megaplexe hat auch München viele städtische Aufgaben an Privatgesellschaften übertragen - und da die Polizei als Landesbehörde viele Bezirke nur sporadisch überwacht, wurden für solche Problemzonen von der Stadt die "Schwarzen Sheriffs" angestellt, deren Legitimation im Einzelfall oft aus ihrer überlegenen Feuerkraft besteht.

WICHTIGE DATEN - MÜNCHEN IN DER STATISTIK**Bevölkerung:** 4.900.000+

Menschen: 58%

Elfen: 13%

Zwerge: 9%

Orks: 8%

Trolle: 11%

Bevölkerungsdichte in Wohnbezirken: 3214/qkm**Pro-Kopf-Einkommen:** 34.900 EC**Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze:** 48%**Personen mit Konzernzugehörigkeit:** 37%**Krankenhäuser:** 68**Verbrechensrate:** 2,8% im Jahr**Bildung:**

Abitur und ähnliches: 36%

Universität und ähnliches: 4%

Die reine Stadt München umfaßt heute 89 Bezirke und hat bereits in den letzten Jahrzehnten alle umliegenden Städte

WIR SAGEN **NEIN** ZU METAMENSCHEN



UND DAS SAGEN WIR ÖFFENTLICH

Am 22.09.2053 spricht

Dr. Richard Ebeling
(Vorsitzender der PNE)

im Festzelt/Wiesn 18 Uhr

Ein starkes Stück
Deutschland

>>>>>[Ihr habt ja wohl den Arsch auf, eine Anzeige der Faschos abzdrukken!]<<<<<<

-Roland von Bremen <18:44:26/21-06-53>

>>>>>[Dem ist nichts hinzuzufügen.]<<<<<<

-Kumpel Anton, Streetwizz, Konwacht, Jagdpanther, Prof M., Kater Carlo, Duke Darkness, Elrond Silberchip, Sandmann und 47 andere <22-06-53 bis 30-06-53

>>>>>[Sorry, folks! Wir haben uns zuerst auch geweigert, sind aber per Gerichtsbeschluß gezwungen worden (Az XXII/489a/53; Amtsgericht München, falls es euch interessiert). Wir haben aber für genügenden Ausgleich gesorgt. Seht doch mal auf Seite 155 nach.]<<<<<<

-Sysop <11:52:39/03-07-53>

wie Dachau, Fürstenfeldbruck, Freising, Erding, Ottobrunn und Gauting geschluckt. Die weitere Ausdehnung wäre wünschenswert, wird jedoch durch den extremen Widerstand des Landes gegen neue Siedlungsprojekte fast unmöglich gemacht.

AUSGEWÄHLTE BEISPIELSGEBIETE**MITTE (AAA)**

Die Stadtmitte Münchens zwischen Hauptbahnhof und Isar umfaßt die wichtigsten und vornehmsten Einkaufszentren und Spezialboutiquen, den berühmten Viktualienmarkt und das Rathaus. Hier konzentrieren sich Handel und Gewerbe der Stadt, ebenso hat hier - in Form von 20 Museen und 23 Theatern und Kabarets - die Kultur einen festen Platz. Auf den Straßen der Innenstadt kann man fast jederzeit zahlreiche Straßenmusikanten antreffen.



>>>>[Oft Balkanflüchtlinge, die noch ohne Synthesynthi richtige Handmusik machen - ich wär fast ausgeflippt, als ich so was zum ersten Mal gehört hab'.]<<<<<

-Municking <23:10:51/06-02-53>

Theresienwiese (AAA)

Vielleicht die am schärfsten bewachte Grünfläche der Welt - doch als traditioneller Schauplatz des Oktoberfestes zugleich das Symbol der Bayemtümelei, gegen die nicht wenige Neumünchner angehen wollen. Seit vor vier Jahren Unbekannte magische Bomben kurz vorher versteckt und während der Eröffnung gezündet haben (120 Tote), steht die Fläche das ganze Jahr über unter scharfer Bewachung.

Unterstadt (AA)

Eine gewaltige Ansammlung von Einkaufspassagen, Museen und kleinen Läden, die sich als ein gewaltiger Komplex unterhalb der Stadtmitte entlang der alten U-Bahnlinien vom Hauptbahnhof über den Stachus zum Marienplatz erstreckt.

Hin und wieder versuchen außergewöhnlich dumme Banden - oft Trolle - hier inmitten des Reichtums ihr Revier abzustecken, mit tödlicher Sicherheit ist aber ein, zwei Tage später wieder Ruhe eingekehrt.

Schwabing (AA)

Auf dem Spielplatz der wenigen halbwegs Reichen Münchens - rundum gut hundert Theater und Kleinkunsthöfen, SimSinn-Kinos und Discotheken - tummeln sich die jederzeit topmodernen Kinder reicher Eltern, umgeben von einem Schwarm Leibwächter. Aber es gibt Banden - nicht die brutalen Dummköpfe, eher gewitzte Typen (oft Elfen), die die Kleinen erst zum BTL verführen und nicht nur für Nachschub kassieren, sondern auch, damit Vati und Mutti nichts erfahren.

Schwabing ist gut geeignet, den neuesten Trend abzulesen: Dieses Jahr ist Elfenposing total in.

Zur Isar hin liegt der bekannte Englische Garten, den die Münchner gern zu allen Gelegenheiten aufsuchen - im Sommer liegen dort die nackten Männer und Frauen reihenweise herum und lassen ihre Cyberprothesen und -implantate bewundern.

"Beherrscht" wird der Park von einer Elfen-(Poser-?)Gang, die seit geraumer Zeit hier lebt - keine "Zurück-zur-Natur"-Typen, sondern Schickimickis, die das Leben zwischen Bäumen und Bächen mega-In finden - zumal ihre Stammkneipe keine fünf Minuten entfernt ist.

Damian

Münchener Freiheit 3/Manuel A. Rosenau, Manager/# 621 536 45
Der Manager ist interessant, fast eine Kultfigur: Vor neun Jahren ist er vom Balkan hergekommen: mal behauptet er, der wiedergeborene Attila zu sein, mal bezeichnet er sich als unsterblichen Fürsten aus den Karpaten. Aber auch wenn er ein Rad ab hat, er hat gute Connections zu Hexen und sowas.

>>>>[Der In-Club diese Saison. Wen du da nicht siehst, der ist nicht wert, gesehen zu werden. Sogar die "Rattle Skulls" spielen da immer wieder 'mal. Junge, dann ist die Bude aber voll.]<<<<<

-Night Queen <03:04:11/28-11-53>

Freising (AA)

Im nördlichsten Stadtbezirk Groß-Münchens haben seit nunmehr acht Jahren Landtag, Regierung und Präsidialamt eine repräsentative Unterkunft gefunden. Damals hatte man sich angesichts der Übervölkerung der Innenstadt bereiterklärt, "Wohnraum freizumachen", und war lieber gestern als

heute in den beschaulichen Vorort mit langer Tradition gezogen. Doch war es wohl weniger die Geschichte als Bischofssitz als die günstige Lage zum großen Franz-Josef-Strauß-Flughafen, die diese Entscheidung mit beeinflusst hat. Heute ist Freising - wie die Nachbarbezirke Neufahrn und Eching - fast ganz von Landesbeamten und ihren Familien bewohnt und steht unter strengem Schutz durch Staats- (=Landes-)Polizei und Präsidialgarde.

>>>>[Streng heißt streng - in viele Viertel Freising kommt du bei Tag und Nacht ohne Passierschein nicht rein.]<<<<<

-Prof M. <12:42:11/23-07-53>

Beim Tuschl

Theo-Waigel-Straße 13/Max Tuschl, Inhaber/# 124 451 25

Ein Lokal für die, die das "Exotische" lieben: Der Besitzer ist ein urbayrischer Ork, der stets in Lederhosen rumläuft und nur bajuwarische Spezialitäten auf seiner Speisekarte hat. Manchmal kommen Regierungsleute mit auswärtigen Besuchern hierher, um ihre Toleranz gegenüber Metamenschen zu beweisen.

>>>>[Hütet euch vor dem Tuschl, Chummer - oder gebrauchst ihn: Der Ork tut gern verständnisvoll, und dann verrät er alles an die Staatsbulen.]<<<<<

-Municking <17:56:28/09-04-53>

Garching (A)

Für Uneingeweihte ein Vorstadtbezirk wie jeder andere, beherbergt Garching seit einigen Jahrzehnten eine der wichtigsten Einrichtungen Mitteleuropas: sowohl das Deutsche und das Europäische Patentamt wie auch das Bundespatentgericht. Hier werden immer noch alle Erfindungen und Neuentwicklungen aus Technologie und (seit dem Urteil von '28) Magie akribisch genau mit allen kleinen Details gespeichert, um über das Besitzrecht entscheiden zu können.

>>>>[Wow! Das muß ja eine offene Schatzhöhle nur zum Plündern sein!]<<<<<

-Matrixmaster <15:09:12/02-10-53>

>>>>[Vorsicht, Kleiner: Ich hab' da mal 'nen winzigen Blick reingeworfen - das einzige, was an dem System nicht dunkelrot ist, sind die ICs; die sind nämlich pechschwarz. Ohne Passcodes läuft da gar nix.]<<<<<

-Streetwizz <15:21:29/02-10-53>

>>>>[He, Alter, du sprichst mit dem Matrixmaster. Das IC, das mich schnappt oder mir die Beute abluchst, muß erst noch programmiert werden. Wir sprechen uns, wenn ich die Blaupausen vom 13er-Fuchi verkloppt habe.]<<<<<

-Matrixmaster <15:29:17/02-10-53>

>>>>[Wollt ihr wissen, wen sie gestern bei Landshut aus der Isar gefischt haben? Den Matrixmaster. Herzversagen...]<<<<<

-Streetwizz <04:12:51/09-10-53>

Pullach (A)

Seine beträchtliche Sicherheit gewinnt dieser Bezirk vor allem durch die hier angesiedelte Zentrale des BND, der unbeschadet aller Veränderungen (und in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt) weiterhin seine Aufgaben erfüllt, Informationen sammelt und mit dem jeweils Regierenden teilt.

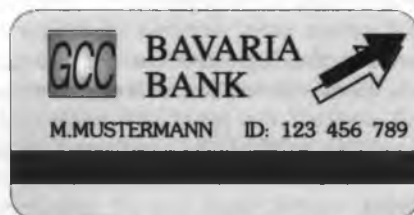
>>>>[In letzter Zeit sollen die Herren in Pullach aber eher den bayrischen Präsidenten als den Kanzler im fernen Hannover



Als Beweis unseres Vertrauens



Die Silberne Credit Card



Die Goldene Credit Card

Rufen Sie uns an oder sprechen
Sie mit Ihrem Kundenberater

BAVARIA BANK AG Hauptstr. 46-48 München #555 334 33

unterstützen...]<<<<<

-Streetwizz <18:09:34/27-06-53>

STARNBERG (B)

Ein inzwischen fast reiner elfischer Bezirk: Wer hier wohnt, ist reich und schön, hat eine kleine Villa und meistens eine Yacht auf dem Starnberger See. Den meisten Metamenschen-rechtlern sind die Starnberger Elfen verhaßt wie Humanis-Kultisten, weil sie fast ausnahmslos so arrogant-elitär sind wie in den schlimmsten Schmähchriften behauptet wird.

>>>>[Und wenn nur die Hälfte von dem stimmt, wie sie die Alteingesessenen rausgeekelt haben sollen...]<<<<<

-Prof M. <06:07:19/28-01-53>

NEUGAUTING (C)

Ein Bezirk der Äußeren Mitte, der sich bislang erfolgreich gegen den Absturz in den Slumstatus wehren konnte. Die Einwohner sind überwiegend Zugezogene, die aber im täglichen Kampf den Vorteil der deutschen Sprache haben: Ostfriesen, Holsteiner, Eifler und andere. Balkanflüchtlinge werden hier mit extremer Paranoia betrachtet, ebenso alle Metamenschen.

NEUPERLACH (D)

Eine der vielen Retortensiedlungen des letzten Jahrhunderts und heute überwiegend von rumänischen Flüchtlingen bewohnt. Der gerade noch erträgliche Lebensstandard ist dem nahen Siemens-Forschungszentrum zu verdanken, das einigen der Bewohner Handlangerjobs anbieten kann.

Shadowtech-Shop

Putzbrunner Str. 35/Guntar Cramarescu, Inhaber/# 608 214 94
Prinzipiell ist dieser HardWare-Laden keiner der gehobenen Sorte, wenn Guntar nicht regelmäßig neueste Cyberware von Siemens beschaffen würde. Seine Preise sind zwar unsäglich dreist, dafür repariert Guntar aber noch jedes Cyberdeck.

OLYMPIASTADT (E)

Das Gelände der Olympischen Spiele von 1972 und 2024 ist heute ganz von den Mengen der Balkanflüchtlinge okkupiert worden, ohne daß es groß Proteste gäbe - die Stadt hat weiß Gott anderes zu tun, als noch einmal die Spiele auszurichten. In den Sportlerunterkünften, Hallen und Stadien, aber auch in Behelfsbaracken wohnen enggedrängt zirka 2000 Flüchtlinge - oft sowohl nach Volk wie Rasse zerstritten und verfeindet: Die kroatischen Orks vom Eishockeystadion etwa sind zur Zeit erbitterte Gegner der gemischt bulgarisch-makedonischen Trolle vom Olympiatium.

WÜRTTEMBERG

Württemberg, das sich gern "die Schweiz Deutschlands" nennen läßt, ist aus den Wirren der frühen Vierziger in stark veränderter Gestalt hervorgegangen - große Teile im Westen gingen an Metamenschen und andere Länder verloren.

Kaum ein Auswärtiger kann denn auch die stille Freude begreifen, mit der viele Schwaben die Ereignisse des letzten Jahrzehnts betrachten: Nur ein völlig Ahnungsloser kann sie für den Verlust ihres halben Territoriums bedauern - in Wahrheit waren es doch bloß die Badener, die es zum Glück so gründlich getroffen hat, daß man sie sogar aus dem Landesnamen tilgen konnte.

>>>>[Ist doch gut so - die mit ihrem Scheiß-"Schwabe schaffe; Badner denke" - jetzt sind das alles Trolle und Orks!]<<<<<

-Rommel III <10:13:00/10-01-53>

Das eigentliche Württemberg nämlich hat so gut wie kein Land an die Erwachten oder andere Länder verloren, im Osten dafür sogar das ehemals bayerische Schwaben dazugewonnen und fährt so still und eifrig wie immer fort, geriggte Autos, Cyberdecks und andere HiTech zu bauen.

Regiert wird Württemberg seit nunmehr elf Jahren von einer Koalition aus CVP und LDFF unter Ministerpräsident Josef Blättle (LDFF), und es sieht nicht so aus, als ob die nächsten Wahlen da etwas dran ändern würden. Nicht daß das viel ausmache - kaum ein Flächenland in Deutschland hat sich so den Megakons in die Arme geworfen wie Württemberg - nach dem Debakel von '41 schien das wohl so etwas wie der beste Weg zu sein. Seitdem sind auch die Beziehungen zum Nachbarn Bayern merklich abgekühlt - die Schwaben haben den Franken bei deren Sezession ihre Unterstützung recht deutlich gezeigt. Die Nordalb-Bahn (Transrapid) zwischen Stuttgart und Nürnberg ist zur Zeit voll im Bau.

>>>>[Angeblich wollen die Schwaben damit Stuttgart zum südlichen Drehpunkt der Linien Hannover - Frankfurt - Stuttgart und Berlin - Nürnberg - Stuttgart machen.]<<<<<

-Streetwizz <18:27:01/12-05-53>

>>>>[Warte nur ab - wenn dann auch noch die Verbindung nach Zürich steht...]<<<<<

-Rommel III <06:01:11/14-12-53>



>>>>>[Damit die KonBosse besser ihr Geld besuchen können?]<<<<<

-Roland von Bremen <13:06:22/14-12-53>

Die Wirtschaft Württembergs ruht auf zwei Pfeilern: Den einen bildet der MegaKon IFMU (Internationale Fahrzeug- und Maschinen-Union), der seinen Hauptsitz in Stuttgart - Untertürkheim hat. Der einzige MegaKon von Bedeutung im Ländle ist die IFMU, der Hauptansprechpartner der Landesregierung.

>>>>>[„Alleinbesitzer“ wäre treffender.]<<<<<

-Streetwizz <22:09:23/23-03-53>

Zugleich sind die Herren von der IFMU klug genug, die traditionelle Struktur Schwabens fast unberührt zu lassen: Noch immer gibt es unzählige Klein- und Familienbetriebe, die einzelne Produkte herstellen - so stammen etwa fast alle TeleCom-Gebührenzähler Deutschlands von der Fuchs GmbH aus Aalen.

Die andere Einnahmequelle des Ländles ist der Tourismus: Selbst die Schweizer haben es noch nicht geschafft, den Bodensee umzukippen, so daß die, die das Geld haben, in Südschwaben immer noch ein Stück "heile Welt" finden können.

>>>>>[Toll, diese heile Welt - die Natur ist da so unberührt wie eine Straßenhure.]<<<<<

-Deckjack <21:38:21/12-12-53>

>>>>>[Wer sich da ein Häuschen mit Seeblick bauen kann, interessiert sich wohl kaum die Bohne dafür...]<<<<<

-Elrond Silberchip <22:01:57/12-12-53>

Zu den übrigen Tourismuszielen gehören so ehrwürdige Bauwerke wie das Ulmer Münster, Schloß Neuschwanstein und das Allgäu im neuerdings dazugekommenen Ostteil Schwabens sowie die alten hohenzollernschen Schlösser auf der Schwäbischen Alb mit den Gräbern berühmter Preußenkönige.

>>>>>[Die hat man dorthin umgebettet, als Potsdam Teil des Berlin-Sprawls wurde - war eine tolle Feier, mit dem Bundeskanzler und allem Drum und Dran!]<<<<<

-Rommel III <09:46:22/21-04-53>

>>>>>[Wanderzirkus Alter Fritz, wie?]<<<<<

-Roland von Bremen <09:52:44/21-04-53>

Neben dem Megaplex Mittlerer Neckar um Stuttgart (s.u.) umfaßt Württemberg als wichtige Orte die Städte Ulm und Augsburg sowie Friedrichshafen am Bodensee - gerade letzteres ist als Sitz der Zeppelinwerke (einer IFMU-Tochter) bekannt geworden: Nach vielen Jahrzehnten Pause werden hier und in Stuttgart wieder Luftschiffe für die ganze Welt produziert. In der Nähe steht auch das erste große Fusionskraftwerk Deutschlands, das außer Strom auch Helium als nicht brennbares Füllgas produziert, das seit 2038 allgemein für Luftschiffe vorgeschrieben ist.

>>>>>[Jau - damals ist die "Lothar Späth" - voller Wasserstoff - überm Schwarzwald 'nem Drachen in die Quere gekommen. Junge, das Feuerchen konnte man bis München und Paris sehen!]<<<<<

-Streetwizz <22:58:11/27-06-53>

Mit den (menschlichen) Staaten Deutschlands und Europas unterhält Württemberg freundliche, vor allem durch Handel und andere Wirtschaftsbeziehungen bestimmte Kontakte. Besonders die Schweiz gilt den Schwaben als heimliches Vorbild - aber es gehen nur wenige so weit wie der obskure Lantfridbund, der nach irgendeinem frühen Schwabenherzog benannt ist und einen staatlichen Zusammenschluß von Württemberg und der Schweiz fordert.

>>>>>[Weiß der Typ echt nicht, daß die Lantfreaks alle von irgendwelchen Banken und Kons bezahlt sind?]<<<<<

-Streetwizz <22:12:23/10-08-53>

Der sogar in der Landesverfassung festgeschriebene Liberalismus fördert nicht nur die Ausbreitung der Kon-Macht in alle Bereiche, er garantiert auch jedem Menschen (!) den freien Ausdruck seiner religiösen Gedanken - kein Wunder, daß es hier vor kleinen und Kleinstsekten nur so wimmelt, die aber alle um einen Gedanken zu kreisen scheinen: Wahrung von Reinheit, Sitte und Anstand. Wohl nirgendwo sonst in Deutschland wird der gelegentliche Gesetzesbrecher auf derartige Ablehnung in der Bevölkerung stoßen.

>>>>>[Der meint doch wohl nicht etwa uns, Kumpel?]<<<<<

-Streetwizz <22:14:07/10-08-53>

>>>>>[Kann doch gar nicht, Chummer, wo unser Tun doch stets legal ist.]<<<<<

-Roland von Bremen <04:13:56/10-09-53>

Zu Metamenschen hat man im sauberen Schwabenland eine sehr einfache Einstellung: Es gibt doch ein Nachbarland, wo sie hin können.

Dabei geht es hier beileibe nicht brutal zu: Wenn der altbekannte und vertraute Nachbar auf einmal orkische Züge zu zeigen beginnt, stiftet man ihm nicht selten die Fahrkarte zum Grenzbahnhof Freudenstadt und macht im einen fairen Preis für seine Besitztümer - selten weniger als ein Drittel des realen Wertes...

Allein die Elfen genießen etwas stärkere Sympathie - wenn sie sich anpassen, ihre Ohren korrigieren lassen und ein ruhiges Dasein führen...

Zu den im Ländle besonders aktiven Policlubs zählen neben den "Rittern Christi" und dem schon erwähnten Lantfridbund eine unüberschaubare Anzahl christlich-puritanischer Gruppen und einige liberale Grüppchen, die fast ausnahmslos noch größere Freiheiten für die Kons als erste Forderung erheben.

BALLUNGSRAUM MITTLERER NECKAR (BMN)

Stuttgart, die Hauptstadt Württembergs, liegt am mittleren Neckar relativ idyllisch und nennt sich selbst gern "Plex zwischen Wald und Reben".

Mit den zahlreichen Werken der IFMU ist sie ein achtenswertes Zentrum der Industrie und besitzt einige Kultureinrichtungen. Seit der Eingemeindung von Ludwigsburg, Bietigheim, Waiblingen, Esslingen, Böblingen, Sindelfingen etc. und der Zuordnung von Heilbronn, Tübingen, Reutlingen und Göppingen hat der Ballungsraum Stuttgart eine Einwohnerzahl von 5,6 Mio. erreicht und ist an die vierte Stelle in Deutschland gerückt.

>>>>>[He, heißen alle Kaffer da unten Fuckingen und so?]<<<<<

-Roland von Bremen <09:45:02/10-09-53>





>>>>[Komm doch her, wenn du eins auf die Schnauze willst!]<<<<

-Rommel III <14:02:45/10-09-53>

Daß Stuttgart dennoch kaum zu den pulsierenden Metropolen Europas gehört, hat so manchen Grund: Die Stadtväter sind offensichtlich eher am reibungslosen Geschäft als an glitzernder Fassade interessiert - so gibt es kaum irgendwelche wirklich bedeutende Kultur-

>>>>[He - und was ist mit der Cannstadter Wasen, du Depp?]<<<<

-Rommel III <14:09:52/10-09-53>

und Bildungseinrichtungen; wenn man mal von der Uni Tübingen am Südende des Sprawls absieht.

>>>>[Aber auch dort forschen sie vor allem an der wirtschaftlichen Nutzung von allen möglichen Dingen - Cybertech wie Magie, glaub mir.]<<<<

-Deckjack B. <22:12:37/10-08-53>

Außerdem gibt es in Stuttgart weder wirklich wichtige Zeitungen noch Tridsender, dafür aber eine extrem hart durchgreifende Wachgesellschaft (SternSchutz, 100%ige IFMU-Tochter),

>>>>[Noch 'n Tip, Kumpel: Wenn du auch nur einen Funken Grips hast, kürz' sie niemals mit ihren Initialen ab. Jedenfalls nicht, wenn einer es hören könnte...]<<<<

-Streetwizz <17:19:32/02-08-53>

die aufgrund eines Vertrags mit dem Land Polizeiaufgaben versieht und auch die weniger feinen Viertel ständig unter Kontrolle zu halten versteht - ein schwarzer Markt etwa existiert in Stuttgart allenfalls in Ansätzen.

>>>>[Hört sich ja gut an. Sollte es jemals die Titeltkämpfe für den langweiligsten Sprawl der Welt geben - schätze, ich würde jeden EC auf Stuttgart setzen]<<<<

-Roland von Bremen <23:59:59/10-10-53>

ERWÄHNESWERTE LOKALITÄTEN IN STUTTGART

Mr. Cancelled

Guido-Buchwald-Gasse 21/Christiane Fahrmeier, Inhaberin/
525 823 76

Treffpunkt für die wirklich toughen Runner im Ländle. Poser und Möchte-gern-Ganoven bekommen hier schneller eine vors Freßbrett als ein Bier. Die Runner kennen die besten Adressen für Waffen, Drugs, Cyberware und sonstigen unerlässlichen Schnickschnack.

>>>>[Im "Cancelled" zeigt sich wer was drauf hat. Und komm uns bloß nicht als Tourist daher, du Weichei, dann wirst schon sehen wo der Frosch die Locken hat. Ehrlich.]<<<<

-Boss "The Boss" Hog <21:42:16 / 19-09-53>

Aussichtsturm

Steinstraße 148/Ludger Bott, Inhaber/# 872 134 98

Können sich Politiker, KonBosse, Stars und Sternchen überhaupt entspannen? Im Aussichtsturm versucht man alles, um es ihnen so angenehm wie möglich zu machen. Das Restaurant ist bestens abgeschildert gegen jegliche Art von Unannehmlichkeiten. Wer hier reinkommt ist wirklich 'in'.

Spanish Fly

Wilhelminenstraße 18/Rita Ollig, Inhaberin/#762 734 65

Kontaktthof für alle einsamen Herzen. Frau Ollig bietet tatsächlich alles an und scheut keine perverse Neigung. Allerdings sollte man genügend Kohle mitbringen, denn Extravaganzen kosten auch extrateristisch viel. Runner haben hier "geschäftlich" nix zu melden.

FRANKEN

Als Kind des letzten Jahrzehnts ist Franken ein Neuling unter den Ländern Süddeutschlands - erst nach dem bayerischen Debakel fanden die drei fränkischen Bezirke die Gelegenheit, sich - mit massiver württembergischer Unterstützung - von Bayern zu lösen.

Bis heute hat man es in Nürnberg schwer, ein eigenes Profil zu finden - "Nordbayern" aber will man um keinen Preis mehr sein. Das zeigt sich sogar in Details: man wird wohl in ganz Franken kein Weißbier oder Weißwürste bekommen - wer irgendwie auf sich hält, ißt Rostbratwürstchen und trinkt Wein aus dem Bocksbeutel.

>>>>[Der allerdings fast immer ein Billigimport aus Portugal ist...]<<<<

-Prof M. <23:09:18/12-01-53>

Kaum zwei Jahre nach der Gründung Frankens war das Land sogar schon so attraktiv, daß es mit dem nicht zu Frankfurt gehörenden südhessischen Raum den ersten Neuzugang verzeichnen konnte.

>>>>[Nach dem ersten Jubel sah man sich jedoch rasch mit der harten Realität konfrontiert: Als die Stuttgarter erst mal nicht mehr die EC bündelweise rüberschickten, stand man in Franken mit einem Wirtschaftsproblem da. Man hatte von allem etwas, HiTech wie Landwirtschaft - für einen Platz in den vorderen Reihen langte das aber beim besten Willen nicht.]<<<<

Prof M. <16:38:31/23-12-53>

>>>>[Soll außerdem Probleme mit ausländischen Firmen gegeben haben, die nicht wußten, warum sie noch mehr in Frankreich investieren sollten...]<<<<

-Streetwizz <17:46:27/23-12-53>

Bei der Bildung einer Großen Koalition aus ESP, LDSP und CVP einigte man sich, den Posten des Ministerpräsidenten mit der parteilosen Edith Weidner zu besetzen. Die frühere Konzernfrau hatte kaum politische Erfahrung, dafür aber einen hochdotierten Posten in der Werbeabteilung von Fuchi Deutschland vorzuweisen.

Zuerst wurde schonungslos Kassensturz gemacht: Die Acker- und Weinbaubetriebe Frankens waren angesichts der Agrarfabriken etwa des Münsterlandes chancenlos, ähnliches galt für viele Industriezweige. Wachstumsbranchen waren allein die in Nürnberg konzentrierte Unterhaltungselektronik und die eng damit verknüpfte Spielzeugindustrie sowie der Fremdenverkehr zu den historischen Stätten Frankens.

Unter Frau Weidners Federführung entstand daher ein kühnes Konzept, das das neue Land retten sollte: Franken letztlich als ein gewaltiges Tourismusprojekt. In enger Zusammenarbeit mit vor allem japanischen Kons wurde die halbstaatliche FrankenKultour AG geschaffen, die einen Großteil des Tourismus, aber auch der Industrieproduktion koordinieren soll:

Es gibt eigene Hotel- und Gasthofketten (sowohl topmodernes wie mittelalterlich-luxuriöses Design), zudem hat die FK bei Würzburg eine gewaltige Weinkellerei zur Besichtigung eingerichtet sowie das Management der wichtigsten fränkischen Sehenswürdigkeiten übernommen - die alten Stadtbilder Rothenburgs, Nürnbergs und Würzburgs werden ebenso nach neuesten Erkenntnissen dem jeweiligen Publikumsgeschmack angepaßt wie die berühmten Wagnerfestspiele in Bayreuth.

>>>>[Nur manchmal gibt es kleine Probleme: Der greise Festspielsdirektor Schneider hat sich umgebracht, als er letztes Siegfried als Persona und die Walküren als ICs auf die Bühne bringen sollte...]<<<<

-Streetwizz <19:57:11/21-08-53>

Die Touren der FK führen außer zu den historischen Städten auch zu allerlei landschaftlichen Schönheiten wie Maintal, Rhön, Fichtelgebirge, Spessart und Pfälzer Wald - der eigentliche Höhepunkt einer jeden Frankenreise soll aber der Besuch im Charlemagne-Center werden, wo im Steigerwald eine ganze mittelalterlich-fantastische Stadt nur für den Tourismus errichtet wurde - mit eigenem Heli-Flugplatz, Bahnanschluß, Hotels, einer Burg mit regelmäßigen Turnieren und Belagerungen, ein Schloß mit Tafelrunde und was das Herz begehrt - sowohl SimSinn wie real. Die auftauchenden Drachen - etwa der mit Kindersattel - sind Meisterwerke der HiTech, die im CC herumlaufenden Zwerge, Elfen und Trolle dagegen meistens real.

>>>>[So daß du es als auswärtiger Metamensch auf Jobsuche in Franken immer noch leichter als in anderen Südstaaten hast - wenn du dir nicht zu gut bist, in Leder und Kettenhemd rumzulaufen



DIE SOX

Das Gebiet, das durch den Cattenom-GAU verseucht wurde, umfaßt (neben Luxemburg und großen Teilen Lothringens) das komplette Saarland sowie die Regionen um Trier und Kusel. Neben Zweibrücken bilden die letztgenannten Orte auch die Zugänge zur verseuchten Zone.

Der Name SOX stammt bereits aus dem späten 20. Jahrhundert, als diese Region sich als europäischer Wirtschaftsraum Saar-Lorraine-Luxemburg zu etablieren begann. Da auch genau diese Region vom GAU am stärksten betroffen war, blieb der Name als letzte Erinnerung an diese Gegend bestehen. Andere Bezeichnungen sind RACE (für Research Area Central Europe, s.u.) oder einfach "Zone".

Das für mehrere Jahrhunderte, wenn nicht gar Jahrtausende verseuchte, unbewohnbare Gebiet schien zunächst vollkommen nutzlos und für alle Zukunft verloren. Erst im Laufe der zwanziger Jahre begann man sich wieder für dieses Gebiet zu interessieren, nachdem man feststellte, daß durch die extreme Beeinträchtigung des natürlichen Gleichgewichts (und anderer Faktoren, die offensichtlich mit dem Tod Zehntausender zusammenhängen) Magie so gut wie gar nicht funktionierte. Die Turbulenzen im Astralraum sind in diesem Gebiet so stark, daß selbst mächtigste magische Wesenheiten hier nicht für längere Zeit zu existieren vermögen; sogar irdische Wesen mit einer astralen Präsenz leiden unter den Beeinträchtigungen und meiden diesen Ort, wenn es irgendwie geht. Den Megakons, die mit der gerade aufkommenden magischen Betriebssplionage schwer zu kämpfen hatten, war dies natürlich nur recht, und so siedelten schon bald verschiedene Konzerne ihre Forschungslabors in der Zone an, meist abgeschlossene Arcologien für mehrere Tausend Mitarbeiter. Neben der Begrenzung magischer Splionage scheint die Ansiedlung von Forschungszentren aber noch einen anderen Grund zu haben: Forscher mit ehrgeizigen Projekten dürfen sich in der SOX nach Herzenslust austoben, ohne auf eventuelle Umweltverschmutzung achten zu müssen - und außerdem kommen sie nicht eher wieder raus, bis sie Ergebnisse vorweisen können.

Ein zweiter 'Wirtschaftszweig' der Sonderrechtszone Saar sind die halbjährlich stattfindenden Manöver und Schießübungen der verschiedenen Konzerntruppen, bei denen die noch intakten Gebäude der saarländischen Städte langsam, aber sicher dem Erdboden gleichgemacht werden.

Insgesamt mögen im deutschen Teil der SOX vielleicht 300.000 Menschen leben, die auf etwa 200 Forschungseinrichtungen und Produktionsstätten verteilt sind.

>>>>[Die größten davon gehören SK (bei St. Wendel), Ruhrmetall (bei Merzig) und Ares Europa (unter den Resten von Völklingen). Ratet mal, was da geforscht wird...]<<<<

-Der Philosoph <22:07:31/16-08-53>

>>>>[Wehrforschung ist aber bei weitem nicht das einzige, an dem die Kons da rumbasteln. Das Leo-Bernhardt-Labor bei Wadern gehört zu 100% der AGC. Und was die da machen, kann man euphemistisch als Biotech bezeichnen - illegale Genforschung stimmt schon eher.]<<<<

-Konwacht <11:28:49/27-09-53>

Dazu kommen noch etwa 20.000 Konzerngardisten, die darüber wachen, daß niemand das Gebiet widerrechtlich betritt oder verläßt. Von der weitaus besseren Luftüberwachung abgesehen erinnern die Grenzanlagen an jene, die zu Zeiten des Kalten Krieges BRD und DDR voneinander trennten.

>>>>[Yeah. Und auch hier wird ohne Warnung scharf geschossen.]<<<<

-Old Man <23:18:15/13-08-53>

Zutritt zur SOX erhält man nur als Mitarbeiter einer der Konzerne, denen die Zone de facto gehört. Selbst Bundesstruppen oder BIS-Agenten haben hier offiziell nichts verloren.



und dich mit grinsenden japanischen Konleuten auf Urlaub fotografieren zu lassen...]<<<<<

-Elrond Silberchip <17:31:13/05-06-53>

Die Eröffnung des CC ist für Frühjahr 2054 vorgesehen. Sollte es ein Erfolg werden, ist die Errichtung eines speziell metamenschlichen Touristendorfes im Pfälzer Wald geplant.

Eng verbunden mit diesen Attraktionen ist die Produktion von haufenweise Spielzeug und Andenken: teils bewußt urtümliche Handarbeiten, teils ultramoderne Plastikdrachen und Magier - vollbeweglich mit Minimotor und Spezialeffekten - im Hosentaschenformat.

Noch steht die fränkische Bevölkerung relativ einmütig hinter dem Programm der Regierung, das bislang eine Menge Nuyen und Arbeitsplätze ins Land gebracht hat und sowohl bei Touristen aus Übersee (66% Japaner, 34% UCAS) wie auch bei Konleuten aus dem nahen Rhein-Main-Sprawl regen Anklang gefunden hat.



**Zum
SCHWARZEN HIRSCH**

**Das fränkische
Spezialitäten-Restaurant**

Nürnberg Hauptstr. 26-28

Reservierung erbeten - Dienstag Ruhetag

Garantiert schadstoffarm nach §§ 143/146/132b LmSchG

Nur einige wenige verweisen darauf, daß in Franken kaum noch geforscht, sondern fast nur noch mit fremder Technologie für den Tourismus gearbeitet wird, und ziehen Parallelen zu den Drittweltstaaten des letzten Jahrhunderts - manche überlegen gar, ob die scharfe Trennung von Bayern wirklich der Weisheit letzter Schluß war.

>>>>>[Kennst du die Story von der Frau, die sich von ihrem ausbeuterischen Ehemann getrennt hat und dann Hure werden mußte?]<<<<<

-Roland von Bremen <22:00:00/16-03-53>

Zu den größeren Städten Frankens zählen außer der Hauptstadt Nürnberg noch Würzburg und Bayreuth.

>>>>>[Deren genauere Beschreibung ich aus Sicherheitsgründen gelöscht habe - nichts ist gefährlicher, als beim Decken einzuschlafen...]<<<<<

-Roland von Bremen <14:42:12/26-11-53>

BALLUNGSRAUM REGNITZ-PEGNITZ (BRP)

>>>>>[Klingt wie 'n preußischer Gardeleutnant, jawoll!]<<<<<

-Streetwizz <03:01:00/11-03-53>

>>>>>[Kennst dich ja gut aus mit dem Militär. Bist du Deckoffizier?]<<<<<

-Roland von Bremen <03:08:08/11-03-53>

Mit dem Schwerpunkt in der fränkischen Hauptstadt Nürnberg erstreckt sich ein Band von Städten entlang der beiden Flüsse Regnitz und Pegnitz. Etwa 1,6 Mio Menschen leben zwischen Bamberg und Forchheim im Norden, Roth und Schwabach im Süden und Hersbruck und Lauf im Osten. Der fränkische Eigensinn zeigt sich schon daran, daß es der Stadt Nürnberg - eindeutig Zentrum des Raumes - erst vor wenigen Jahren gelungen ist, das nahe Fürth einzugemeinden, während eine Stadt wie Erlangen - die baulich längst mit Nürnberg zusammengewachsen ist - bis jetzt ihre Selbstständigkeit behaupten konnte.

Mit seiner regen alten Geschichte und dem immer noch zum Teil erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild war Nürnberg schon vor der Gründung Frankens ein beliebtes Ziel für gestreßte japanische Manager - jetzt befindet sich die Stadt auf dem besten Weg, zu DEM Kongreßort Süddeutschlands zu werden.

>>>>>[Nicht daß Nürnberg jemals Düsseldorf als Tummelplatz der Yaks den Rang ablaufen könnte...]<<<<<

-Streetwizz <02:46:26/28-07-53>

Die mit großem Aufwand zum Kongreßzentrum umgebaute Nürnberger Burg findet gerade bei Kon-Leuten aus Übersee so starken Anklang, daß die Miete enorm und die Warteliste lang ist.

Besonders zur Zeit des Christkindlmarktes ist es fast aussichtslos, im Umkreis von 50 km eine Unterkunft zu finden.

Zur Bewältigung des Besucheranstroms ist das Verkehrsnetz kaum in der Lage, so daß zu Hauptbesuchszeiten - also fast immer - mit erheblichen Störungen und Staus zu rechnen ist.

Ein zweites wichtiges Ereignis ist die alljährlich stattfindende Spielwarenmesse, auf der die oft in Nürnberg ansässigen Spielzeugabteilungen der HiTech-Kons traditionell die dritte Generation jeder neuen Technologie präsentiert - nach der Anwendung für das Militär und für die Zivilgesellschaften kommt die für das Kinderzimmer.

>>>>>[Und das geht verflucht schnell heute: Letzten Februar präsentierte Fuchi ein gedrosseltes 4er-Deck plus kleiner Mainframe, auf der die Kiddies dann Decker spielen können. Das hätten wir haben müssen!]<<<<<

-Deckjack <05:44:00/07-04-53>

>>>>>[Hört nicht auf den Schwätzer, Chummer. Denkt lieber daran, daß die diversen Toy-Departments verdammt viel HiTech in ihren Datenspeichern haben - nicht die ultraneueste, aber dafür auch nicht so geschützt.]<<<<<

-Prof M. <06:22:49/07-04-53>

Verschiedene Elternverbände protestieren seit fast hundert Jahren mit schöner Regelmäßigkeit gegen die stetige Aufrü-

stung der Kinderzimmer - doch welcher Kon schert sich bei einem solchen Millionenmarkt um Pädagogik.

>>>>[Alles Betroffenheitsgeschwätz. Ich hatte als Zehnjähriger 'ne Smartgun mit Gummigeschossen - hat mir auch nicht geschadet!]<<<<

-Roland von Bremen <16:27:51/02-11-53>

Zur Zeit bestehen gute Autobahnverbindungen in alle Richtungen sowie Transrapidlinien nach München und Berlin, an einem Strang nach Stuttgart wird eifrig gearbeitet.

Seit geraumer Zeit liegen zudem Pläne in den Datenspeichern, den städtischen Flughafen auszubauen und auf Welt-niveau zu bringen - bislang aber erfolgt die Anreise für die meisten Ausländer über Frankfurt oder München-FJS.

Ebenso sieht es schlecht aus für den seit über einem Jahrtausend projektierten und immer wieder verschobenen Main-Donau-Kanal, der die Stadt zum Binnenhafen machen würde.

ERWÄHNESWERTE LOKALITÄTEN IN NÜRNBERG

Bathtime For Beelzebub

J.F. Kennedy Platz 19/P.A. Sound Service, Inhaber/# 786 147 83
Auch über Nürnberg hinaus bekannter Treffpunkt für allerlei Cyber-Entertainer, die hier über das neueste Equipment fachsimpeln. Jeder, der in der Branche was auf sich hält, besucht den Laden zumindest einmal im Jahr zur kleinen, aber feinen, Sound-Service-Messe. Runner können hier gute Jobs kriegen, da sich die SpaceBlueser hinter den Kulissen ständig bekriegen.

Zum Schwarzen Hirsch

Hauptstraße 26-28/Wilhelm Lauterbach, Inhaber/# 721 634 62
Gepflegte Atmosphäre und Fränkische Spezialitäten kennzeichnen dieses Speiselokal im Herzen von Nürnberg. Auch der kleine Geldbeutel ist hier gerne gesehen und so kommt es, daß man tatsächlich einen Runner neben einem KonManager sieht - ein Phänomen. Es scheint als sei hier eine Art Waffenstillstandzone entstanden, was mit Sicherheit der Verdienst des Inhabers ist, der an Diplomatie und Einfühlungsvermögen nicht zu überbieten ist.

>>>>[Ich hab' das ja auch nicht geglaubt, bis ich's gesehen habe. Da hat doch mal echt so'n Chummer Ärger gemacht und von seinen eigenen Freunden was auf die Mappe bekommen. Im "Hirsch" benimmt man sich, so man noch kann.}<<<<

-Wichita Cathedral <20:46:31/21-10-53>

Bastelstube

Königsgasse 122/MC, Inhaber/# 734 287 23
Überregional bekannter Chip-Seller und Reparaturbetrieb. MC (den echten Namen kennt nur seine Mutter, und die ist mausetot) beschafft dem Runner alles was er für sein "Hobby" benötigt. Aber Vorsicht! MC wird von den Bullen in Ruhe gelassen und das sollte zu denken geben.

GROSS-FRANKFURT

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: 5.607.000

Metamenschen:

Orks: 9%

Zwerge: 8%

Trolle: 5%

Elfen: 4%

Durchschnittseinkommen: 43.000 EC/Jahr

Unter der Armutsgrenze: 28%

Telekom-Nr.: D-04 oder 0494

Bildung:

Hochschulreife und Äquivalent: 44%

Hochschulabschluß und Äquivalent: 19%

Ausdehnung: Von Wiesbaden und Mainz im Westen bis Hanau und Aschaffenburg im Osten, von Frankfurt im Norden bis Mannheim und Ludwigshafen im Süden.

ANREISE

Am einfachsten kommt man sicherlich mit dem Flugzeug nach Frankfurt, ist doch der Airport einer der 10 größten der Welt. Von hier aus gehen Flüge in alle Welt und sogar Sub-Orbitalflüge in die bedeutensten Großstädte. Zudem wird geplant, den Frankfurter Flughafen als Basis für Orbitalflüge einzusetzen.

Ansonsten sind Frankfurt und Umgebung natürlich in das dichte Autobahn- und Schienennetz eingebunden, und auch der Transrapid hält an mehreren Orten im Plex. Sogar auf den Wasserstraßen ist Frankfurt zu erreichen, die einzigen Passagierschiffe fahren jedoch auf der Rheinstrecke.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

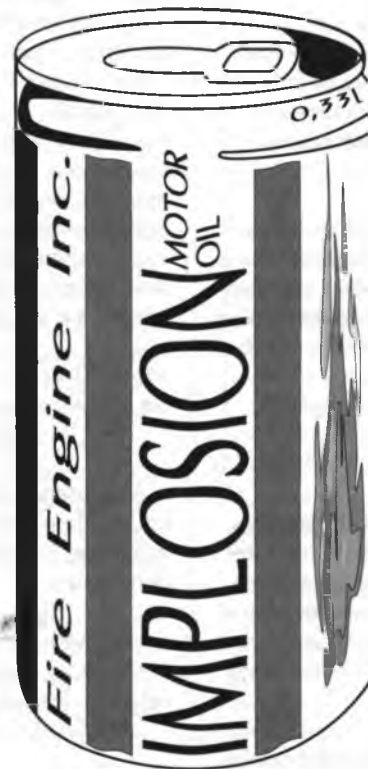
Frankfurt war und ist das Zentrum der Finanzwirtschaft. Nachdem die Kommunen der Expansion der Banken einen Riegel vorschieben wollten, haben diese - über die Beteiligung an einer Unmenge Firmen, darunter viele Immobiliengesellschaften - einfach große Teile der Stadt gekauft. Seitdem wird Frankfurt praktisch von den Banken, allen voran dem Frankfurter Bankenverein regiert.

Die Ausbreitung und das Zusammenwachsen des Sprawls setzte 2023 ein, als Offenbach nach Frankfurt eingemeindet wurde. Seitdem hat sich der Plex immer weiter nach Westen und Süden ausgebreitet.

Im Südennde des Sprawls herrscht die AG Chemie. Fast ein Drittel der Fläche, darunter das komplette ehemalige Ludwigshafen besteht aus Chemiebetrieben, ihren Forschungslabors, Zulieferfirmen und Arbeiterwohnungen.

Weitaus weniger Einfluß als in anderen Städten hat in Groß-Frankfurt die Unterwelt. Die alteingesessene Mafia verteidigt ihr Revier hartnäckig gegen die Yakuza und ähnliche (für

Gute Fahrt!!



Deutschland) neumodische Banden. Dadurch bleibt ihnen jedoch nur wenig Zeit für ihre eigentlichen Geschäfte. Nebenher treiben natürlich die Gangs munter ihr Unwesen. Besonders berüchtigt sind hier die B-52s, deren Territorium der Darmstädter Süden ist, und die Spessart Spiders, die mit mehr als 100 Motorrädern die Autobahnen terrorisieren..

FRANKFURT

Frankfurt, die Stadt des Geldes. Hier haben einige der größten Banken der Welt ihren Hauptsitz, allen voran der recht junge Zusammenschluß Frankfurter Bankenverein. Rings um den Frankfurter Römer ragen ihre Wolkenkratzer auf und bilden die Grenze dessen, was man im Volksmund als die "Verbotene Stadt" bezeichnet. Der ehemalige Frankfurter Stadtkern ist von den Banken aufgekauft und unter Milliardenaufwand restauriert worden. Danach errichteten sie einen Sperrwall um die Altstadt und lassen Besucher jetzt nur noch nach intensiver Kontrolle herein. Trotzdem herrscht reger Betrieb. Zum einen leben hier viele der höheren Konzernangestellten in Luxuswohnungen, zum anderen zieht die Vielzahl von teuren Boutiquen Besucher aus ganz Europa an.

Besonders für Shadowrunner ist die verbotene Stadt gefährlich, gilt hier doch nur Konzernrecht. Die Devise der Konzernbullen heißt: Erst schießen, dann fragen.

Parkhotel

Miquelallee/ K.-D. Kämpf, Direktor/#550 505 55

Das wohl teuerste Hotel Deutschlands kümmert sich um die Bedürfnisse der Reichen und Superreichen. Ein direkter Schnelltunnel befördert die Hotelgäste innerhalb von 90 Sekunden ins Stadtzentrum und binnen 6 Minuten zum Flughafen. Im Untergeschoß des 50stöckigen Gebäudes befindet sich eines der besten Restaurants der Welt, "Auerbachs Keller".

>>>>[Daß Du hier für ne echte Consomme 25 EC auffen Tisch legen mußst, heißt noch lange nicht, daß der Schuppen auch gut ist. Erstens hat er im Guide Michelin nur zwo Löffel, und zweitens waren drei der bekanntesten Zulieferer nicht ganz unbeteiligt an der Verschiebung von mit psychoaktivem Nervengas verseuchtem argentinischem Rindfleisch.]<<<<

-Don Cartello (der übrigens das Chez Ricard in Reims empfiehlt)

<03:21:59/17-01-53>

FLUGHAFEN

Der Frankfurter Flughafen ist einer der größten Europas. Jeden Tag gehen hier über 1500 Flüge in alle Welt, darunter auch Suborbitalflüge in die wichtigsten Wirtschaftszentren. Momentan wird unter Federführung der IFMU und des Bankenvereins an einer Start- und Landeanlage für Orbitaltransporter gebaut, so daß man wohl bald mit einer Umbenennung in Frankfurt Air&Spaceport rechnen muß.

>>>>[Die Sicherheit auf dem Flughafen ist äußerst dicht. Wer versucht, mit einer Waffe auf das Gelände zu kommen, wird gleich von einem Dutzend schwerbewaffneter Wachhunde abgefangen. Anscheinend ist das ganze Gelände mit einer Unmenge von Sensoren gespickt.]<<<<

-Der Hesse <23:44:12/19-03-53>

MAINZ/WIESBADEN

Wiesbaden ist eine der wenigen Städte, denen man die Veränderungen der letzten 50 Jahre kaum anmerkt. Gelegentlich fühlt man sich in die guten alten 90er zurückversetzt.

>>>>[1890er??]<<<<

-Kater Carlo <19:23:23/28-04-53>

Grund dafür ist, daß große Teile der Stadt den Banken gehören und dort viele mittlere Angestellte der Finanzinstitute und auch der AG Chemie wohnen. Der Tourismus in der Bäder- und Casinostadt tut ein übriges, den alttümlichen Look des Städtchens zu bewahren.

Aber eine solche Stadt hat auch ihre Schattenseiten; im Falle von Wiesbaden ist es Mainz - alles, was man auf der einen Rheinseite nicht haben will, wird über den Fluß nach Mainz abgeschoben. Da fast alles Geld nach Wiesbaden kommt, ist Mainz eine der ärmsten Städte Deutschlands. Hoher Metamenschenanteil und Arbeitslosigkeit, Armut und Elendsviertel prägen das Bild. Verständlicherweise wuchert in so einer Umgebung das Bandenunwesen und organisiertes Verbrechen. Man bietet all jene Vergnügungen an, für die sich Wiesbaden zu fein ist - Prostitution, Glückspiel, Drogen und BTLs. Man sollte sich jedoch nur gut bewaffnet aus den "sicheren", von den Unterweltbossen kontrollierten Gebieten herauswagen. Mafia wie Yakuza kommen gut nebeneinander aus und finden hier die solideste Basis im Bereich Groß-Frankfurt. Trotzdem kommt es häufig zu Schießereien zwischen Mafiosi, Yakuzas und unabhängigen Frankfurter Schlägertroups.

Interessant wird Mainz während des Straßenkarnevals, der sich vom biedereren Vergnügen zu einem orgiastischen Fest gewandelt hat, so daß man hier gelegentlich gar den Hauch von New Orleans oder Rio de Janeiro zu spüren glaubt.

LUDWIGSHAFEN/MANNHEIM

Die beiden Städte links und rechts des Rheins gehören wohl zu den wenigen Orten der Welt, in denen die Arbeitslosigkeit unter 3% liegt! Grund dafür sind die gigantischen Anlagen der AG Chemie. Praktisch jeder arbeitet auf die eine oder andere Art für den Konzern - und leidet darunter. Wo man sich in Leverkusen noch an gewisse Bedingungen halten muß, hat man die beiden Städte am oberen Rhein kurzerhand zur Konzernklave erklärt. Seitdem geht es der Bevölkerung zwar verhältnismäßig gut, die begangenen Umweltsünden sind jedoch enorm. Praktisch jede Woche ist ein Team mal wieder auf der Jagd nach irgendwelchen Leckagen.

>>>>[Oder es hat sich mal wieder ein freier GiftGeist in einem der Altrheinarme niedergelassen.]<<<<

-Prof. M <22:56:21/14-07-53>

Außerdem dürfen in Ludwigshafen und Mannheim nur die Leute leben und arbeiten, die AG Chemie lieb sind - unerwünschte Personen werden abgeschoben, oder verschwinden komplett.

>>>>[Angeblich hat AG Chemie vor 10 Jahren sämtliche Tierversuche abgeschafft. Was oder wen mögen Sie jetzt wohl nehmen...]<<<<

-Wichita Cathedral <04:45:23/01-05-53>

HEIDELBERG

Die Konzernexecs leben natürlich nicht in Mannheim oder Ludwigshafen, in der Nähe der Rüsselsheimer Autowerke, des Airports oder der Hanauer Nuklearfabriken. Man ist vor dem Gestank entweder nach Wiesbaden oder nach Heidelberg geflüchtet.

Der Charakter der alten Universitätsstadt hat sich in den letzten 50 Jahren kaum geändert. Bekanntestes Merkmal Heidelbergs - neben den vielen alttümlichen Bauten, die jedes Jahr einen riesigen Touristenstrom aus Übersee in die Stadt locken - ist immer noch die Universität - keine andere Hochschule der ADL hat eine so renommierte thaumaturgische Fakultät.

>>>>[Interessantes Detail am Rande: Die MagFak bezieht ihre Patte natürlich in erster Linie aus Drittmitteln, in diesem Fall von Mama ChemEurop. Und daß die ihr Geld für bunte Illusionen zum Fenster rausschmeißen, wäre ein Novum. Das heißt, der ganze theoretische Überbau, an dem die Heidelberger Profs werkeln, ist größtenteils Fassade für die gigantischen Alchimisforschungen. Bisher ist es nämlich noch nicht gelungen, echte Alchimie oder gar einen Elementargeist im industriellen Prozeß einzusetzen. Wenn ihr euch für Theorie interessiert, würde ich statt dessen Marburg, Erfurt, Weimar oder Göttingen empfehlen, während die Münchner und Hamburger verdammt gut in Sachen Anwendung sind.]<<<<

-Magic Missile <19:45:00/21-08-53>

Heidelberg hat einen ziemlich hohen Sicherheitsstandard, der sowohl von den Magiern als auch den reichen Konzern-execs herrührt - und bei einem Durchschnittseinkommen, das sogar noch über dem der Frankfurter City liegt, kann man sich die besten Sicherheitsdienste leisten.

Blue Demon Tower

Gänsestieg 14/Frank Assmanns, Besitzer/#377 444 68

Der Tower ist eine der beliebtesten Studentenkneipen Heidelbergs, in der sich vor allem die Geisteswissenschaftler gerne streiten. Vor allem die sonntäglichen Frühschoppendispute zwischen Priestern, Philosophen und Magiern sind ein echter Ersatz für eine blöde Tridshow. Nebenbei kann man hier immer ein paar Magiestudenten treffen, die einen gutbezahlten Job für die Semesterferien suchen.

SONDERZONE KARLSRUHE

Als 2043 eine Reihe von Erdbeben den Oberrheingraben erschütterten, erzitterte die Erde auch im baden-württembergischen Karlsruhe - und mehr als das, sie bebte und schwankte, Häuser stürzten ein, aus Rissen im Boden spritzten Abwässer, ausbrechende Brände konnten kaum unter Kontrolle gebracht werden. In 24 Stunden starben ca. 10.000 Menschen, der materielle Schaden ging in die Milliarden.

Die nächsten Jahre brachten die ersten mühsamen Aufräumarbeiten, mit denen die Stadt nahezu allein fertig werden mußte: Nach der Gründung des Trollkönigreiches Schwarzwald hatte die Landesregierung in Stuttgart den Oberrhein praktisch abgeschrieben und Baden aus dem Landesnamen getilgt; die einzige "Hilfe" des Bundes bestand darin, "aus Solidarität" das Verfassungsgericht in der Stadt zu belassen. Schließlich wurde der nordbadische Raum sogar dem neuen Bundesland Badisch-Pfalz zugeteilt, was die Lage auch nicht einfacher machte.

Unter den Unzufriedenen und Obdachlosen im zerstörten Karlsruhe gewannen daher Radikale aller Couleur rasch Anhänger - die bei weitem Erfolgreichste von ihnen war Hedwig Gabler von der "Groß-Badischen Kreuzzugsbewegung", die vor allem durch "badischen Nationalismus", fanatische Religiosität und extreme Metamenschenfeindlichkeit auffiel.

Im übrigen Deutschland als Lokalpatriotin belächelt, wurde sie 2047 zur Oberbürgermeisterin gewählt. In wenigen Monaten stellte sie ein beeindruckendes Beschäftigungsprogramm auf die Beine, das letzten Endes nur ein Ziel hatte: einen Krieg gegen die verhassten Trolle und Orks im Schwarzwald zu führen. Im April 2049 hatte Frau Gabler genügend Söldner angeworben, um ihren Plan ausführen zu können.

In der Nacht zum 23. April rückten jedoch Bundeswehreinheiten aus der Pfalz und aus Württemberg nach Karlsruhe vor: In nur sieben Stunden war der Spuk vorbei, die meisten Söldner geflohen oder übergelaufen, Frau Gabler und ihre

Assistenten verhaftet, Karlsruhe fest in der Hand der Bundeswehr.

Daran hat sich bis heute wenig geändert: Karlsruhe ist eine sogenannte "Sonderzone", die der Bundesregierung in Hannover direkt untersteht und vom Standortkommandanten verwaltet wird.

Die Zone Karlsruhe ist zugleich die größte Garnison Deutschlands, wenn nicht Europas: In den Kasernen von Philippsburg, Forchheim und Ettlingen stehen alles in allem 30.000 Soldaten.

Die Ursachen für diese Militärballung sind vielfältig:

Einmal ist Karlsruhe Sitz des Verfassungsgerichtes, das heute praktisch die einzig anerkannte Schiedsstelle bei Konflikten zwischen Ländern der ADL ist - und damit Symbol für das bei vielen verhaßte jetzige System. Die Bedrohung dieser Institution wurde spätestens 2050 bei dem knapp vereitelten Terroranschlag auf den Ersten Senat deutlich. Andere "schützenswerte Objekte" sind das Deutsche Kernforschungszentrum sowie der Flughafen Forchheim.

Schließlich wird von der Bundesregierung auch stets auf die beharrlich antidemokratische Gesinnung einiger Karlsruher verwiesen, die in Hedwig Gabler stets noch ihre große Wohltäterin sehen.

>>>>[Und solange die in der JVA Bruchsal auf ihren Prozeß wegen etwa 60 Kapitalverbrechen wartet, gibt es immer wieder welche, die ihre Heldin retten wollen.]<<<<

-Prof M. <22:34:52/12-03-53>

Kritik an der Truppenstationierung kommt nicht nur von der Opposition (wegen der hohen Kosten), sondern auch in wachsender Schärfe aus dem Ausland - besonders von Frankreich, das in der Garnison nahe seiner Grenze eine Bedrohung zu sehen beginnt.

>>>>[Etwas gescheitere Leute verweisen aber eher auf die innere Gefahr: Der Kommandant von Karlsruhe, General Michael Karaoglu, wird wegen seines energischen Vorgehens von immer mehr Leuten als der ersehnte "starke Mann" gehandelt - auch wenn er alle Ambitionen leugnet.]<<<<

-Prof M. <04:00:24/22-08-53>

>>>>[Erzähl nicht, daß da nix dran ist: Schon daß er sich ausgerechnet das Schloß als Kommandostelle ausgesucht hat...]<<<<

-Roland von Bremen <04:02:58/22-08-53>

Bislang sieht es aber nicht so aus, als ob die Regierung die Truppen in der nächsten Zeit abziehen oder das Karlsruher Gebiet wieder an Badisch-Pfalz übergeben wird.

>>>>[Es gibt außer dem Sicherheitsgequatsche noch 'nen wichtigeren Grund: Solange die Zollgrenzen rund um die Südstaaten stehen, ist so eine "Sonderzone" immer ein bequemes Einfallstor für den Norden.]<<<<

-Dator <23:49:27/04-11-53>

>>>>[Stimmt. Trotz - oder eher wegen - der vielen Soldies wird in Karlsruhe soviel geschmuggelt und geschoben wie sonst nirgendwo. Unter den Augen der höchsten Gerichte kannst du alles kaufen, was irgendwo produziert wird - holländische Hardcore-BTLs, gefälschte Credsticks aus Amiland, die klassischen Drogen von Balkan oder medizinische Ersatzteile aus Afrika. Solange der Handel schön ruhig und unauffällig über die Bühne geht.]<<<<

-Streetwizz <00:04:32/05-11-53>



DIE LÄNDER DER ERWACHTEN

"Mitten im Abendland gründen Ausgeburten der Hölle eigene Königreiche, Satan triumphiert allerorten - da waren wir ja im Mittelalter sogar weiter!"
-Bruder Gabriel (Gottfried Burrllinger), SJ



In Deutschland gibt es zwei Länder, in denen Metamenschen dominieren und die auch von ihnen regiert werden (das Großherzogtum Westrhein-Luxemburg und das Trollkönigreich Schwarzwald), zwei weitere Gebiete (das Herzogtum Pomorya und das Konzil von Marienbad) sind mit der ADL gemäß des Gründungsvertrages von 2045 auf individuelle Weise verbunden.

>>>>[Eines sei aber gleich gesagt: Weder leben alle deutschen Metamenschen in diesen Ländern, noch sind all diese Länder ausschließlich von Metamenschen bevölkert.]<<<<<
 -Prof M. <22:56:00/22-09-53>

DAS GROSSHERZOGTUM WESTRHEIN-LUXEMBURG

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: 892.000

Zwerge: 43%

Menschen: 40%

Trolle: 11%

Andere: 6%

Pro-Kopf-Einkommen: 41.000 EC

Unterhalb der Armutsgrenze: 8%

Personen mit Konzernzugehörigkeit: 12%

Bildung:

Abitur-Äquivalent: 61%

Studium-Äquivalent: 30%

Das deutsche Bundesland Westrhein-Luxemburg erstreckt sich auf dem linken Rheinufer etwa zwischen Nahe und Rur und umfaßt damit den Hunsrück, Mosel- und Ahrtal und vor allem die Eifel.

Besonders letzteres Gebiet ist eng mit den dort wohnenden Metamenschen verbunden: War es doch vor allem der Ausbruch zahlreicher hiesiger Vulkane, die nicht nur der Eifel ein neues Gesicht gaben, sondern auch den allgemeinen Widerstand gegen eine Anerkennung und Gleichberechtigung der Metamenschen brachten.

>>>>[Boah - so verwickelt möcht' ich auch reden können...]<<<<<
 -Roland von Bremen <16:05:02/31-07-53>

Seit dieser Zeit ist die Eifel weitgehend verwüstet, zudem haben die Lavaströme den Rhein von knapp oberhalb der Ahmündung bis hin nach Lahnstein so weit aufgestaut, daß das ganze Neuwieder Becken mit den Städten Neuwied und Koblenz in einem See versunken ist, der heutzutage ein beliebtes Ausflugsziel von Schatztauchern ist.

>>>>[Was endlich den Streit um das Kaiserdenkmal am Deutschen Eck beilegte...]<<<<<
 -Prof M. <21:22:39/21-12-53>

Nach diesem Desaster wählten sich vor allem die Zwerge aus allen ehemaligen Bundesländern die Eifel und den Hunsrück als neue Heimat - sehr zur Verwunderung der umliegenden Regierungen, die froh waren, dem Katastrophengebiet im Jahre 2043 die Selbstständigkeit gewähren zu können. Neues "Staatsoberhaupt" wurde Adolphe III., der Erbe des seit 2008 faktisch unbewohnbaren Großherzogtums Luxemburg.

>>>>[Interessanter Mensch, öh, Zwerg: Bei seiner Geburt '12 galt er noch als Mißbildung durch den Cattenom-GAU. Für den Verlust seiner Gesundheit und seines Landes bekam er von den Franzosen die wohl höchste Entschädigung aller Zeiten - man munkelt von etwa fünf bis zehn Millionen EC, die er jährlich erhält; sogar jetzt noch von Nostradamus. Sollte das stimmen, wäre er der Hauptdevisenbringer seines Landes...]<<<<<
 -Prof M. <23:09:21/07-10-53>

>>>>[Angeblich hat er noch einen guten Batzen dazugekriegt, indem er seine Landrechte in der SOX für viel Asche an die Kons verscherbelt hat...]<<<<<
 -Roland von Bremen <05:32:32/05-01-53>

Die Macht des Großherzogs besteht vor allem in der engen Verflechtung der Staatsfinanzen mit seiner Privatschatulle, seinen persönlich gehaltenen Anteilen an einigen der europäischen und weltweiten MegaKons sowie seinen guten Kontakten zur internationalen High Society: Adolphe III. von Westrhein-Luxemburg wird oft auf den Ereignissen dessen gesehen, was nach UGE, VITAS und Eurokriegen noch vom JetSet übrig ist. Ihm - und seinem Händeschütteln mit anderen europäischen Monarchen - ist auch zumindest teilweise zu verdanken, daß das Großherzogtum zu fast allen Nachbarn und übrigen Staaten Europas gute Beziehungen unterhält.

Trotz des legendären Fleißes seiner zwergischen Bürger ruht die Wirtschaft des Großherzogtums ansonsten auf recht kleinen Füßen:

>>>>[Soll wohl 'n Kalauer sein?]<<<<<
 -Roland von Bremen <22:09:56/04-06-53>

Der klassische Ackerbau und Viehzucht reichen nicht einmal zur Selbstversorgung, so daß das Land ganz auf den Export angewiesen ist. An ausführbaren Produkten gibt es dabei nur wenig: zum einen Stein - Tuff, Basalt und andere vulkanische Gesteinsarten -, zum anderen Mineralwasser aus den zahlreichen neuen und alten Quellen



>>>>[Von denen einige angeblich sogar magische Eigenschaften haben...]<<<<

-Prof M. <10:00:43/28-05-53>

sowie der - dank der neuen vulkanischen Böden sogar noch bessere - Rotwein des Ahrtales. Das trotzdem immer wieder entstehende Außenhandelsdefizit wurde bislang immer mit dem Privatgeld Adolphes ausgeglichen.



Hauptstadt des Großherzogtums Westrhein-Luxemburg ist Bad Neuenahr - allerdings nicht das idyllische Städtchen, das nur wenig unter den Lavamassen zu leiden hatte, sondern vielmehr ein Zwergen weit angemesseneres Bauwerk: Der ehemalige Bunker der Bundesregierung, ein gewaltiger unterirdischer Komplex, der sowohl den Monarchen wie weite Teile des Regierungsapparates beherbergt und angeblich sogar vor Lenkraketen, Drachenfeuer und Magie Schutz bietet.

Politisch ist Westrhein-Luxemburg eine konstitutionelle Monarchie mit einem Parlament in der Hauptstadt Bad Neuenahr, in dem sich seit fünf Jahren und drei Wahlen RVP (Rheinische Volkspartei) und ESP gegenseitig in Schach halten. Da auch Neuwahlen wohl kaum etwas daran ändern würden, ist Ministerpräsident Karl Hammer (RVP) - seit diesem Patt geschäftsführend im Amt - ganz vom Vertrauen des Großherzogs abhängig. Derweil kann bei kleineren Abstimmungen, die, wie die Landtagswahlen auch, per E-Wahl-System durchgeführt werden, die USPD ständig wachsende Erfolge verbuchen.

Gerüchten zufolge liegt in Westrhein-Luxemburg ohnehin sehr viel Einfluß bei einer kaum öffentlich zu kontrollierenden Gemeinschaft: In den Jahren nach dem ersten Erwachen haben sich viele Metamenschen von den anfänglich abweisenden Kirchen ab- und toleranteren Gemeinschaften zugewandt. Gerade Zwerge fanden häufig Zuflucht bei der Verehrung des Allmächtigen Baumeisters aller Welten: Heutzutage stellen sie fast die Hälfte aller deutschen Freimaurer.

>>>>[Kann aber auch die eifrige Identifizierung mit alten Fantasy-Klischees sein...]<<<<

-Roland von Bremen <14:54:00/17-09-53>

Die Loge "Hiram zu den Zwei Säulen" in Bad Neuenahr ist dem Vernehmen nach eine der einflußreichsten und wohlhabendsten Logen Deutschlands mit guten Beziehungen zu hohen Wirtschaftskreisen. Sowohl Ministerpräsident Hammer wie Großherzog Adolphe sollen Mitglieder sein (letzterer als Inhaber eines Kapitelgrades). Für die übrigen Logen Westrhein-Luxemburg stellt sie eine Art Mutterloge dar.

>>>>[Außerdem soll sie sich bis über beide Ohren mit Magie, vor allem Alchimie, beschäftigen...]<<<<

-Streetwizz <21:55:31/28-02-53>

Für die meisten Mitglieder ist die Loge aber einfach der Ort, wo sie in einer unsicheren Zeit Zuspruch und Unterstützung - oft auch finanziell - finden können.

Dabei sollte nicht verschwiegen werden, daß die meisten Logen nur Männer aufnehmen oder in verantwortliche Positionen kommen lassen - im Einklang mit der Mentalität vieler Westrhener Zwerge, die Frauen sowohl aus lokaler wie Fantasy-Tradition eine untergeordnete Stellung zuweisen. So ist es zum Beispiel

>>>>del<<<< >>>>[Sorry, aber die Emanzipationsprobleme von Zwerginnen müssen wir uns doch nicht wirklich antun, oder?]<<<<

-Streetwizz <02:22:17/19-07-53>

An interessanten Örtlichkeiten des Zwergenlandes wäre zuerst einmal die Eifel zu nennen - seit den Vulkanausbrüchen ein ödes, oft bizarres Gebiet mit fremdartigen Gesteins- und Landschaftsformen: An der Stelle des früheren Städtchens Gemünd etwa breitet sich eine Lavawüste voller absurder Basaltsäulen aus, die an die Visionen eines Hieronymus Bosch gemahnen,

>>>>[Wer zum Teufel ist denn das?]<<<<

-Roland von Bremen <13:09:33/03-08-53>

>>>>[Bosch...? Muß irgendso'n Elektroniker sein. Vielleicht 'n Systemdesigner.]<<<<

-Streetwizz <14:00:00/03-08-53>

das Mondtal über dem einstigen Adenau wiederum erinnert an die Oberfläche des Erdtrabanten.

>>>>[Und wird deshalb gerade von Hexen gern besucht.]<<<<

-Prof M. <23:54:37/31-07-53>

Noch hat die Fruchtbarkeit des Vulkanbodens kaum Zeit gehabt, Wirkung zu zeigen, außer an einigen wenigen Plätzen, wo kleine Coven von Weisen Frauen und Männern die Wiederbegrünung mit magischen Mitteln fördern.

Statt dessen ist die Eifel ein Land magischer Phänomene: Die elementare Gewalt der Vulkane hat Gesteine zu Tage gefördert, die sehr seltsame Eigenschaften zeigen und vor allem bei den Alchimisten des Landes sehr begehrt sind.

Das zweite Gebirge des Großherzogtums, der stark bewaldete Hunsrück, ist da weit weniger spektakulär. Seine Bedeutung gewinnt er hauptsächlich als Naherholungsgebiet für Frankfurter sowie dank der traditionellen Edelsteinstadt Idar-Oberstein, wo die Kunst des Juwelenschliffs fast ganz in zwergische Hände übergegangen ist und eifrig gepflegt wird.

Außer der Hauptstadt Bad Neuenahr kann Westrhein-Luxemburg nur wenige Städte aufweisen: Die namensgebende Stadt Luxemburg war wie der Rest des alten Staates schon lange vor Gründung des Bundeslandes verlassen und unbewohnt, ebenso die Städte Trier und Koblenz.





Im Nordwesten des Landes allerdings liegt Aachen, die altehrwürdige Bäder- und Kaiserstadt, die schon in der Zeit vor dem Erwachen von Legenden über Magie und seltsame Vorkommnisse umrankt war. Statistisch die weitaus größte Stadt des Landes, ist Aachen schon deshalb etwas Besonderes, weil es mit seinen umliegenden Nebenstädten (Würselen, Stolberg, Eupen, Kerkrade etc.) außerhalb der üblichen Land- und Stadtkreiseinteilung steht und von einem "Geheimrat" verwaltet wird, der nur der Landesregierung verantwortlich ist.

>>>>>[Ob ihr's glaubt oder nicht: Dieser Geheimrat ist angeblich der wiedergekehrte Kaiser Karl der Große. Die Zwerge dulden ihn nur, weil sie doch nichts gegen ihn ausrichten könnten...]<<<<<<
-Destroid <23:21:46/24-04-53>

>>>>>[Hast wohl zuviel über wiedergeborene französische Astrologen gelesen, was..?]<<<<<<
-Roland von Bremen <05:57:10/25-05-53>

DAS TROLLKÖNIGREICH SCHWARZWALD

Das neue Land im Südwesten Deutschlands trägt seinen Anspruch bereits im Namen: Entstanden als erstes Metamenschengebiet der ADL, will der Schwarzwald den andernorts verfolgten und diskriminierten Orks und Trollen Unterkunft, Heimat und Arbeit bieten. Zwar lebt heute nur ein geringer Teil aller deutschen Orks und Trolle hier, doch auch für die übrigen ist der Schwarzwald oft eine Art mythischer Ort, wohin man gehen kann, wenn es noch schlechter werden sollte.

>>>>>[Tja - obwohl die "Normal"menschen-Fanatiker ständig verhöhnen und angreifen - wenn es ihn nicht gäbe, wären die Metamenschen nicht halb so geduldig mit ihrem Schicksal außerhalb.]<<<<<<

-Prof M. <00:21:38/06-04-53>

>>>>>[Oh, man kann sich aber auch so wehren - auch als Troll.]<<<<<<

-Roland von Bremen <07:20:10/06-04-53>

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: 480.000 (Schätzwert)

Trolle: 38%

Orks: 34%

Menschen: 21%

Andere: 7%

Pro-Kopf-Einkommen: 21.000 EC

Unterhalb der Armutsgrenze: 38%

Personen mit Konzernzugehörigkeit: 3%

Bildung:

Abitur-Äquivalent: 22%

Studium-Äquivalent: 14%

König des Schwarzwaldes ist Berthold I., ein früherer Bürger Freiburgs, der zu den Gründervätern des Landes gehört. Mit 44 Jahren hat er für einen Troll bereits ein beträchtliches Alter erreicht, und die Erfahrung dieser Jahre hilft ihm bei der Verwaltung und Lenkung seines Reiches.

>>>>>[Zumal der Typ früher selber ein recht guter Schattenläufer gewesen sein soll...]<<<<<<

-Infomaster <22:49:01/14-04-53>





>>>>[Recht gu? Jungchen, ein besserer Stra?ensamurai wird in hundert Jahren nicht geboren werden!]<<<<<
-Roland von Bremen <22:56:31/14-04-53>

Das Land ist feudal organisiert und in die Herzogtümer Feldberg, Triberg und Kinzigtal mit zahlreichen untergeordneten Grafschaften (etwa Großgemeinden) unterteilt, während das reiche und fruchtbare Oberrheintal mit der Hauptstadt Freiburg die Krondomäne bildet und für die Staatseinkünfte sorgt. Hier verläuft auch die für den Nord-Süd-Verkehr weiterhin unverzichtbare Autobahn Karlsruhe-Basel.

>>>>[Gut für Zolleinkünfte durch diese Wegelagerer...!]<<<<<
-Rommel III <23:22:00/05-08-53>

>>>>[Muß halt jeder sehen, wo er bleibt, du Pfeife!]<<<<<
-Roland von Bremen <23:25:53/05-08-53>

Während die gebirgigen Landesteile wie auch die größten Städte fast ausschließlich von Trollen und Orks bewohnt werden, leben in den kleinen Städtchen und Dörfern der Krondomäne noch viele Menschen (etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung), die vor allem in den traditionellen Sektoren Obst- und Weinanbau arbeiten. Ihre rechtliche Stellung ist die von "Mündeln des Königs"; sie zu verletzen oder zu töten, kommt einem Staatsverbrechen gleich.

>>>>[Diese Sonderstellung kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie sonst fast rechtlos sind...]<<<<<
-Rommel III <09:22:11/04-12-53>

Neben der Landwirtschaft ist für den Schwarzwald vor allem der Fremdenverkehr bedeutsam. Sowohl Wintersportler wie Sommerfrischler wissen die versteckt liegenden Orte im Wald zu schätzen. Seit in letzter Zeit allerdings gezielt Berichte von seltsamen und gefährlichen Critters und Übergriffen der Orks und Trolle in die Medien gelangten, sieht es damit nicht mehr besonders gut aus - für manche politische Kreise ein Grund zur Freude.

Denn anders etwa als der Zwerg Adolphe von Westrhein-Luxemburg hat es König Berthold nicht verstanden, sich die Loyalität seiner Nachbarn zu sichern: Zwar dient der Schwarzwald als bequeme Möglichkeit, Metamenschen abzuschieben, aber niemand würde einen Finger rühren, das Land oder seinen Monarchen vor Unruhen zu schützen. Vor allem die in der Verfassung verankerte Bevorzugung von Orks und Trollen vor "normalen" Menschen ist den meisten ein Dorn im Auge.

>>>>[Aber noch viel mehr, daß der König seine Untertanen nicht als billige Schwerstarbeiter vermietet, wie es die Kons gern hätten.]<<<<<
-Roland von Bremen <03:20:09/12-10-53>

Zumindest die Gerüchte über fremdartige erwachte Lebewesen im Schwarzwald beruhen dabei vermutlich auf Tatsachen: Auch unter den Trollen selber berichtet man von bössartigen und mächtigen Nachtgeschöpfen, die in den höchsten Regionen leben sollen.

HERZOGTUM POMORYA

Keine zwei assoziierten Länder sind auf dieselbe Art und Weise mit der ADL verbunden - im Falle der Elfen von Pomorya ist die Verbindung eine sehr lockere: Der Assoziationsvertrag von '45 beinhaltet nicht viel mehr als einen Nichtangriffs-, Freundschafts- und losen Beistandspakt sowie Zoll- und Reiseerleichterungen und die Regelung, daß die

deutschen Botschaften auch für die Elfen zuständig sind. Ansonsten schotten sich die neuen Herren der Ostsee von allen menschlichen Affären und Querelen weitgehend ab.

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: 180.000

Menschen: 54%

Elfen: 44%

Andere: 2%

Pro-Kopf-Einkommen: 18.000 EC

Unterhalb der Armutsgrenze: 45%(ADL-Standard)/5% *

Personen mit Konzernzugehörigkeit: 2%

Bildung:

Abitur-Äquivalent: 35%

Studium-Äquivalent: 21%

*)Die genügsamen Elfen setzen für sich eine weit niedrigere Armutsgrenze als andernorts üblich.

Das international weitgehend anerkannte Herzogtum umfaßt in den heutigen Grenzen die Inseln Rügen, Usedom und Wolin sowie das ehemalige Neu-Vorpommern nördlich der Flüsse Recknitz, Trebel und Peene. Die einzigen legalen Grenzübergänge sind Ribnitz, Demmin und Anklam sowie der Fährhafen Saßnitz. Bis vor wenigen Jahren noch teils deutsches, teils polnisches Staatsgebiet, wurde diese Gegend vor allem nach der erfolgreichen Revitalisierung der Ostsee von zahlreichen Elfen besiedelt - Elfen deutscher Herkunft, aber auch zahlreiche Flüchtlinge der Eurokriege aus Polen, Rußland und dem Baltikum.

In die seit dem Umkippen der Ostsee und vor allem dem Erscheinen der ersten freien Giftgeister fast menschenleeren Dörfer und Städte kehrte endlich wieder Leben zurück, neue Lieder klangen unter den alten Dächern, glücklich

>>>>>20 mp gelöscht<<<<< >>>>>[Jetzt reich'ts. Hat wohl'n Elf selber geschrieben.]<<<<<
-Roland von Bremen <18:36:41/25-03-53>

Zum sichtbaren Zeichen der Eigenständigkeit verwendeten die Elfen wie fast überall auf der Welt die alten Traditionen und Mythen, um Neues zu schaffen:

>>>>>[Man kann aber auch sagen, daß die Nostalgiefreaks klauen wie die Raben - sogar Märchen und Namen.]<<<<<
-Roland von Bremen <18:38:22/25-03-53>

Statt der fremden keltischen wurde allerdings die einheimische pomoranische Tradition wiederbelebt: Die neue Landessprache entstand aus dem Polnischen und dem Deutschen, vermischt mit zahlreichen Begriffen aus längst toten slawischen Dialekten. Ebenso ist man bei den Ortsnamen oft zu älteren Formen zurückgekehrt. Der Landesname Pomorya schließlich ist sowohl mit dem deutschen Pommern wie dem polnischen Pomorze verwandt und heißt einfach "Land am Meer" - ein trefflicher Name für ein so insei- und wasserreiches Gebiet. Das Hauptanliegen der Elfen von Pomorya ist denn auch weniger das Land als das Meer: Ihre Aufgabe sehen sie in der Wiederherstellung des früheren Lebens und Artenreichtums in der Ostsee,

>>>>>[Ich denke, das ist schon Revitalidingsbums da oben.]<<<<<
-Infomaster <07:00:52/06-11-53>

>>>>>[Leider nein - das heißt nur, daß Leben überhaupt möglich ist, nicht daß es vorhanden ist.]<<<<<
-Elrond Silberchip <07:08:37/06-11-53>





während sie dem Boden um sie herum nur wenig Aufmerksamkeit schenken: Weite Teile Pomoryas sind menschen- und elfenleere Wildnis, in denen allerlei normale und paranormale Tiere umherstreifen, während sich die Elfen vor allem in kleinen Küstenorten und der Stadt Saßnitz und die Menschen in den Städten Gora (Bergen auf Rügen), Strelasund (Stralsund), Greifswald und Vineta (Swinoujście/Swinemünde) konzentrieren.

Die Hauptstadt Pomoryas ist das überwiegend von Elfen bewohnte Saßnitz. Hier an der Ostsee befindet sich der kleine Verwaltungsapparat und die offizielle Residenz des Staatsoberhauptes Herzog Jaromar Greif,

>>>>[Dessen Lieblingsaufenthalt aber der nahe Königsstuhl, ein Berg an der Küste, sein soll, von dem man einen prächtigen Blick über die Ostsee hat.]<<<<

-Elrond Silberchip <09:10:00/17-02-53>

während die vier anderen Städte mit ihrem Umland jeweils von einem Grafen regiert werden: In Gora sitzt Graf Ratibur Dreikopf, in Strelasund Graf Ladislav, in Greifswald Graf Kasimir Tyminski sowie in Vineta Graf Wratisslaw Greif.

>>>>[Hat irgend jemand genauere facts über diese Spitzzoo- ren?]<<<<

-Caramon <04:28:09/03-02-53>

>>>>[Ein wenig, aber alles Gerüchte ohne Garantie: Herzog Jaromar gilt als Öko-Romantiker, der alle Meeresverschmutzer erbittert haßt - angeblich ist er ein Magier und Priester der Großen Mutter. Ratibur von Gora ist ein eitler Schwätzer und Poser, Ladislav ein erfahrener Schamane oder so, außerdem ein echt

ebenholzfarbener Schwarzelf - seine Vorfahren sollen Sinti oder Roma gewesen sein. Kasimir Tyminski ist ein menschlicher Wissenschaftler aus Polen, Wratisslaw von Vineta schließlich ein elfischer Rassist. Er nennt sich "Bruder des Herzogs".]<<<<

-Prof M. <04:55:22/03-02-53>

>>>>[Wobei nicht ganz klar ist, ob es da um Blutsverwandtschaft geht oder ob das nur ein Ehrentitel ist. Aber mal was anderes: Warum willst du das so genau wissen, Caramon?]<<<<

-Elrond Silberchip <05:32:02/03-02-53>

>>>>[Kein Kommentar.]<<<<

-Caramon <05:39:56/03-02-53>

Von den Grafen ist besonders letzterer recht einflußreich unter den jüngeren und/oder elitär eingestellten Elfen Pomoryas: Ihm sind die etwa 54% menschlichen Einwohner Pomoryas seit langem ein Dorn im Auge, und er plädiert offen für ihre Vertreibung nach dem Vorbild Tir Tairngíres, um einen reinrassigen Elfenstaat zu errichten.

>>>>[Mit TT soll er über verschwiegene Kanäle recht intensive Kontakte pflegen. Ginge es nicht um Elfen, könnte man fast an Putschpläne gegen den gemäßigten Jaromar glauben...]<<<<

-Elrond Silberchip <17:55:00/20-07-53>

>>>>[Eine solche Maßnahme würde Pomorya allerdings empfindlich treffen: Die meisten Menschen dort sind aktive Umweltschützer oder in der BioTech-Forschung beschäftigt. "Graf" Kasimir Tyminski von Greifswald war früher der führende polnische Fachmann für "sanfte" Gentechnologie.]<<<<

-Prof M. <18:05:35/20-07-53>



Bislang hat sich Graf Wratisslas von Vineta mit seinen weitreichenden Vorstellungen allerdings nicht durchsetzen können.

>>>>[Statt dessen reagiert er sich mit kleinlichen Schikanen bei polnischen Frachtschiffen von und nach Szczecin ab. Letztens hat er 500 Tonnen Lebensmittel vernichten lassen, weil sie nicht biologisch genug angebaut waren.]<<<<<

-Prof M. <22:54:22/16-09-53>

Offizielle "Staatsreligion" ist ein pantheistischer Glaube an die Lebenskraft der Natur, verwoben mit alten einheimischen Göttern - so haben die Elfen etwa bewußt den alten Tempel auf Kap Arkona wiedererrichtet und den Göttern der Natur geweiht.

>>>>[Auch das mag eine Ursache für die heftigen Reibereien mit der militant katholischen Führung Polens sein...]<<<<<

-Elrond Silberchip <14:52:53/27-10-53>

DAS KONZIL VON MARIENBAD

Hervorgegangen aus Teilen der Tschechei und Bayerns, ist das Konzil von Marienbad eines der europäischen Länder mit der liberalsten inneren Struktur: Außer dem im Namen erwähnten Konzil, einem formlosen Beratungsgremium, existieren kaum ordnende Strukturen. Wohl zum Ausgleich müssen sich gleich zwei Staaten um das kleine Gebilde kümmern: Nach den Verträgen von Prag ist das Konzil zugleich assoziiertes Land der CFR wie auch der ADL, die die diplomatische Vertretung des Ländchens gemeinsam übernehmen und zusammen für ein gewisses Maß an Ordnung sorgen.

>>>>[Was meist nur bedeutet, daß die Barone und Winzkönige keine Raketen und Flugzeuge oder Cybertech in die Finger kriegen.]<<<<<

-Prof M. <18:00:26/28-10-53>

Ansonsten ist die Verfassung der einzelnen Landesteile ihnen selbst überlassen. Zur Zeit (12:00:00/22-03-53) gehören zum Konzil 8 Königreiche, 3 Großherzogtümer, 4 Grafschaften, 7 Baronien, 3 Republiken, 3 Stadtstaaten und eine Revolutionäre Volksrepublik.

>>>>[Die bis vorgestern noch das Kaiserreich Marktredwitz war...]<<<<<

-Prof M. <19:35:21/23-03-53>

WICHTIGE DATEN

Bevölkerung: ca. 80.000

Menschen: 46%

Elfen: 2%

Zwerge: 24%

Orks: 10%

Trolle: 14%

Andere: 4%

Pro-Kopf-Einkommen: 14.000 EC

Unterhalb der Armutsgrenze: 67%

Personen mit Konzernzugehörigkeit: 19%

Bildung:

Abitur-Äquivalent: 12%

Studium-Äquivalent: 3%

einigende Band, ansonsten sind Kleinkriege, Putsche und Raubrittertum an der Tagesordnung. Die zuständigen Stellen in Prag und Hannover sind offenbar unwillig, dem ein rasches Ende zu setzen. In diesem Grenzland zwischen Thüringen, Franken und Böhmen blüht denn auch der Schmuggel und Schwarzhandel mit magischen Erzeugnissen.

>>>>[Na ja, was man so blühen nennt: Sei bloß vorsichtig, Chummer - wenn du hier den Waldweg zur falschen Seite verläßt, steckst du in einem blutigeren Grenzkrieg als bei einem GangWar im Ruhrsprawl.]<<<<<

-Deckjack <22:00:00/01-12-53>

Einem Bonmot des SPIEGEL zufolge ist das Konzil von Marienbad ein "von intoleranten Leuten bewohntes tolerantes Land":

Wenn man sich als König hauptsächlich um die blutige Fehde mit den Erbfeinden vom Nachbardorf kümmern muß, steht man den großen Problemen der Zeit eher gelassen gegenüber: Unter den derzeit 25 Machthabern sind neun Menschen, acht Trolle, fünf Orks, zwei Zwerge und ein Elf, die sich ohne jedes rassische Vorurteil bekämpfen.

Deshalb und aufgrund des seltsamen politischen Status ist das Konzil von Marienbad auch die theoretische Heimat der meisten europäischen Sinti und Roma: Denn sobald man sich auf dem Standesamt in Marienbad angemeldet und die jährliche Steuerpauschale von 500 EC entrichtet hat, ist man Staatsbürger sowohl der CFR wie der ADL. Von der charakteristischen Farbe der entsprechenden Dokumente leitet sich auch der Ausdruck "Rotpässe" für dieses Volk ab.

>>>>[Auch sonst interessant, dieses Standesamt: Schon mal was von Gretna Green gehört oder Reno in Nevada? In Marienbad kannst du ohne Wartezeit sofort heiraten, sofern alle Beteiligten beweisen können, daß sie intelligenzbegabt sind - egal welches Alter, Rasse, Geschlecht oder Anzahl...

Scheidungen gehen genauso schnell: Du meldest, daß du mit deinem/deinen Partner(n) unzufrieden bist, hast drei Stunden Bedenkzeit, und danach wirst du freigesprochen.]<<<<<

-Prof M. <09:02:56/22-03-53>

Eine wirtschaftliche Grundlage des Konzils existiert praktisch nicht, da die Bewohner dazu neigen, sämtliche Einkünfte - die sie durch Plünderungen beim Nachbarn beziehen - sofort wieder in Kleinkriege zu stecken. Der legendäre Reichtum mancher Kleinkönige beruht teils auf Übertreibungen, teils auf Besitz außerhalb des Konzilgebietes.

>>>>[So soll der König von Cheb einige kostbare Anteile an der IFMU halten]<<<<<

-Prof M. (11:43:27/18-04-53>

Eher nebenbei existiert ein wenig Industrie und etwas Landwirtschaft, wobei viele Teile des Konzilgebietes durch Verseuchung unbrauchbar sind und angeblich bösartige Giftgeister beherbergen.

>>>>[Soll es nicht welche geben, die solche Critters beherrschen können - das wäre doch Die Waffe!]<<<<<

-Deckjack <20:29:21/15-05-53>

>>>>[Vorsicht, Kumpel - wenn du soviel weißt, solltest du auch wissen, das man über so etwas nicht leichtfertig tratscht.]<<<<<

-Der-in-der-Matrix-tanz <20:32:31/15-05-53>

Die wütende Unabhängigkeit ist so ziemlich das einzige



DER FREISTAAT WESTPHALEN

“...Geh aus deines Vaters Land (...) in ein Land, das ich dir zeigen will. (...) Und ich will segnen, die dich segnen und verfluchen, die dich verfluchen.”

-1. Mose 12, 1-3



Der Raum um Münster, Paderborn und Osnabrück bis hin zur (heutigen) Nordseeküste war viele Jahrhunderte lang fast ausschließlich in den Händen der jeweiligen Bischöfe - heute ist wieder ein ähnlicher Zustand eingetreten: Je mehr sich die Regierung Nordrhein-Westfalens auf die Probleme des Ruhrgebiets konzentrierte, desto stärker murrten die Bauern der übrigen Landesteile. Im Jahre '13 kam es dann zum Bruch, als die Honoratioren der Regierungsbezirke Münster und Detmold ein eigenes Land mit dem archaischen Namen "Westphalen" ausriefen, das trotz der Proteste aus Düsseldorf ein Jahr später auch allgemein anerkannt und in die ADL aufgenommen wurde.

Hatten am Anfang die Gründer noch den damaligen Bischof von Münster, Klaus Klein-Schmeinck, als unparteiischen Schiedsmann und "Staatsoberhaupt" gewinnen können, sah es mit seinem Nachfolger auf dem Bischofsstuhl ganz anders aus: Bernhard Freiherr von Heeremann war ein ehrgeiziger

>>>>[Hallelujah!]<<<< -Sandmann <01:38:52/24-09-53>

Politiker, der wie selbstverständlich auch den Vorsitz in Westphalen beanspruchte und erhielt. Sein erstes großes Werk war der Gebietstausch von '22 mit Niedersachsen, als die evangelischen Gebiete um Bielefeld gegen das traditionell münsteranische Emsland getauscht wurden.

Danach widmete er sich eher dem Inneren: Seit 2024 gelten in Westphalen die strengsten Metamenschen-Gesetze nördlich des Main.

>>>>[Vielleicht eher nördlich des Äquator.]<<<<

-Duke Darkness <23:47:11/09-12-52>

Heute ist der Freistaat Westphalen ein einflußreicher Spieler im politischen Geschehen, der seine Macht vor allem aus einem Fact bezieht: Mehr als ein Drittel der in Deutschland verzehrten Nahrung kommt hierher - von den berühmten "Bauer Bernd"-Schinken- und Wurstspezialitäten über geichtsloses Treibhausobst und -gemüse bis hin zu billigem Soja- und Proteinzeugs. Nordrhein-Ruhr ist sogar zu mehr als der Hälfte von Importen aus dem Münsterland abhängig.

>>>>[Das schaffen sie aber nur, indem sie die Natur schänden wie sonst kein anderer: Wieviel Megaliter Gülle kippen die Schweinefabriken jährlich in den Boden? Und die Fraßraffinerien um Lingen, was machen die mit den restlichen Erdölbestandteilen? Was glaubst du, warum auf uns Elfen dort geschossen wird?]<<<<

-Elrond Silberchip <04:56:42/23-03-53>

Zwar gibt es formell einen Landtag, der von allen ansässigen Menschen gewählt wird, die wahre Macht aber teilen sich zwei Gruppen: Zum einen die reichen Großlandwirte, denen die großen Nahrungsquellen gehören: Treibhäuser, Fleischfabriken, Massentälle für Schweine, Hühner und Kälber - alles was Geld bringt.

Die beliebte Bezeichnung "Fleisch-" oder "Fraßbarone" ist sogar insofern richtig, als daß nicht wenige von ihnen tatsächlich altem Kleinadel entstammen.

Die andere - keinesfalls zu unterschätzende - Macht ist die Deutsch-Katholische Kirche, deren Priester überraschenden Einfluß auf das Volk haben und ihm unablässig versichern, alles sei ein Prüfung Gottes, die das Münsterland aber offensichtlich bestehen könne - nicht zuletzt dank seines Bischof-Präsidenten:

Seine Eminenz Kardinal Bernhard Freiherr von Heeremann ist seit über dreißig Jahren an der Spitze Westphalens. Als Spitzenmann sowohl der Kirche wie der Fleischbarone - ihm selbst gehören acht große Kälbermasthöfe - kann er sich auf die beiden entscheidenden Kräfte im Land stützen. Als Landespräsident und Vorsitzender des Herrentags (der dem Landtag vorgesetzten Kammer der Großverdiener) hat er der Agrar-Industrie erst zu ihrer heute beherrschenden Stellung verholfen.

SCHLACHTHOF BREHMER



**ES GEHT UM DIE WURST,
DESHALB:**

Wir erfüllen die höchsten Ansprüche an Hygiene, Reinheit und Schadstoffarmut gemäß dem Lebensmittelschutzgesetz. Wir schlachten wie vor 100 Jahren. Einfach unschlagbar.

>>>>[Ick heff mol een münsteranischen Viehmäster sehn, to my hooday...]<<<<

-Roland von Bremen <23:04:55/12-04-53>

Die Mentalität der Westphalen kreist um das alte Motto "Wat de Bur nit kennt, dat frett he nit": Den meisten Neuerungen steht man erst einmal lange ablehnend gegenüber - Cyberimplantate etwa werden von der Kirche mit extremem Mißtrauen betrachtet und sind fast völlig verboten - so kann man auch in ganz Westphalen keinen legalen BodyShop finden. Kosmetische Veränderungen mittels Cyberimplantaten gelten als eine der "Sieben Todsünden" und können einen sofortigen Ausschluß von den Sakramenten nach sich ziehen, sind aber offiziell nicht verboten.

Ähnliches gilt für Metamenschen: Zwerge und Orks werden als widernatürlich zur schnellen Ausreise genötigt, Elfen als gefürchtete Troubleshooter in ökologischen Belangen gar nicht erst ins Land gelassen - allein als Troll kann man darauf hoffen, einen unterbezahlten Job zu finden (in einer Fleischfabrik oder einem Küstenhafen, wo enorme Körperkräfte gefragt sind).

>>>>[“Wenn man nur fromm ist und anständig und sich ein reines Herz bewahrt”... Scheißbandel!]<<<<

-Roland von Bremen <18:56:00/21-06-53>

>>>>[He, Roland, das klingt ja, als hättest du persönliche Erfahrungen...]<<<<

-Deckjack <19:21:37/21-06-53>

>>>>[Kleiner, der echte Bremer Roland ist auch 'ne schön große Figur... Zufrieden?]<<<<

-Roland von Bremen <20:01:29/21-06-53>

Der Magie steht man ähnlich reserviert gegenüber, lehnt sie aber nicht völlig ab - statt dessen wurde 2041 nach langem Zögern ein Lehrstuhl für "Theurgie" (Weiße, "gottesfürchtige" Magie der hermetischen Schule) an der Uni Münster geschaffen. Hier finden die in Westphalen überraschend häufigen magischen Talente ("Spökenkieker") eine Ausbildung, die sie zum Einsatz im bischöflichen Dienst befähigt. Andere Magier sind in ihren Aktionen sehr eingeschränkt, Schamanen und erklärten Hexen gar ist als "Blasphemikern" die Einreise verboten.

"Außenpolitisch" hat Westphalen zu fast allen deutschen Ländern kühle Beziehungen: Die Nahrungsmittel werden gerne genommen, die "Pfaffenherrschaft" aber hinter vorgehaltener Hand verspottet. Allein zu dem größten Verlierer der letzten Jahre, Bayern, bestehen herzliche Kontakte: Westphalen hat gerade erst einen Vertrag über die Lieferung von FoodTech abgeschlossen.

Mit dem südlichen Nachbar und alten Rivalen Nordrhein-Ruhr herrscht angespannte Ruhe: Es gibt eine ganze Reihe Streitpunkte, die letzten Endes alle in der grundverschiedenen Mentalität der Großstädter und der Großbauern wurzeln. Zwei Fragen allerdings sind besonders heiß umstritten: Zwischen den beiden Stationen Dortmund (NRR) und Bielefeld (Norddeutscher Bund) verläuft die Transrapidstrecke nach Berlin über westphälisches Gebiet - ohne dort anzuhalten. Daher verlangt (und erhält) der Bischof von den beiden Ländern auch horrende Summen für "Schutz der Strecke vor Terroristen".

Pünktlich zwei Tage nach der Ablehnung der ersten Forderung und dem Abzug der westphälischen Polizei "aus persönlichen Gründen" sprengten dann auch bislang unidentifizierte Terroristen drei Pfeiler der Strecke. Zum Glück kamen keine

BULLE



DIE WAHRE KIRCHE GOTTES DES HERRN UND SEINER HEILIGEN

Erzbistum Münster

fordert alle Rechtgläubigen
zur Mithilfe auf.

In letzter Zeit ist es in unserem von GOTT geschaffenen Erzbistum zu frevelhaften Taten gekommen, die vor dem Antlitz unseres HERRN nicht wohlgefällig sind.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß es ein Greuel vor dem HERRN ist, folgende Handlungen auszuführen:

- Beschwörungen aller Art
- die Verwendung von Zauberei und Zauberkunst, so nicht durch den Hohen Theurgen zu Münster sanktifiziert
- die Anrufung heidnischer Götzen, so bekannt als Schamanismus und Hexenwerk

Wer immer von diesen Handlungen weiß, hat die Verpflichtung vor dem HERRN und seinem Gewissen, die Wahre Kirche in Kenntnis dieser Vorfälle zu setzen. Ansonsten droht der Ausschluß von den Sakramenten.

gez. Seine Eminenz
Kardinal Bernhard,
Freiherr von Heeremann



Im Jahre des HERRN 2048



Personen zu Schaden, seitdem aber überweist Düsseldorf pünktlich seine EC nach Münster.

>>>>[Mann - die gemeinste Erpressung, die es je zwischen Nachbarn gegeben hat!]<<<<<
Deckjack <21:05:57/31-07-53>

>>>>[Idealistischer Idiot]<<<<<
Roland von Bremen <22:10:33/31-07-53>

Zum anderen schwelt seit geraumer Zeit um das Sauerland, dessen Bewohner mehrheitlich so konservativ (und katholisch) sind wie die Westphalens, ein unterschwelliger Gebietsstreit. Eine immer bedeutendere Bewegung betrachtet das Gebiet als "die letzte Kolonie des Rheinlandes" und fordert den Anschluß an Münster.

>>>>[Solange aber fast das ganze Trinkwasser des Rhein-Ruhr-Plexes von dort kommt, kann Düsseldorf gar nicht nachgeben. Ich erinnere nur an die Erpressung von '48, als Münster für zwei Monate den Halterner Stausee "aus technischen Gründen" sperrte - in Recklinghausen und Gelsenkirchen sind ca. 2000 Leute verdurstet, die sich kein Mineralwasser leisten konnten.]<<<<<
-Prof M. <13:56:23/22-04-53>

Außerhalb Deutschlands sind die Westphälischen Kontakte natürlich zu den Hochburgen des politischen Katholizismus am besten: In Münster haben unter anderem die Generalkonsulate Polens, Kroatiens und Spaniens ihren Sitz, daneben beherbergt die Hauptstadt Westphalens noch eine traditionsreiche Universität und zahlreiche FraßKon-Verwaltungen (deren Besitzer allerdings lieber auf alten Gutshöfen oder Wasserburgen in modernstem Luxus leben).

Andere größere Städte sind etwa das etwas liberalere Osnabrück und das legendär fromme und konservative Paderborn.

>>>>[Der liebe Gott in seinem Zorn - schuf Paderborn.]<<<<<
-Roland von Bremen <04:22:19/03-11-53>

Die beträchtliche ökonomische Macht Westphalens hat dem Land außerdem die Errichtung einer gewaltigen Arcologie vor der neuen Emsmündung erlaubt, deren Hafen selbst nach Übersee Kontakte pflegt. Nach einer '11 versunkenen Stadt in der Nähe erhielt die Neugründung den Namen Popenburg.

>>>>[Ich habe mir erlaubt, den Namen "Popenburg" in diesem File der Realität anzupassen. Dankt mir nicht.]<<<<<
-Roland von Bremen <02:02:00/17-02-53>

Mit einer Bevölkerung von knapp einer Viertelmillion Einwohnern (98% menschlich) ist Popenburg eindeutig der wichtigste Ort Westphalens nach der Hauptstadt Münster. In dem besonders abgegrenzten Bezirk Kapemaum finden sich die Residenz des Gouverneurs mit dem archaischen Titel "Drost" sowie die Landhäuser einiger reicher Fleischbarone.

Zur eigentlichen Arcologie kommen noch einige Städte, die auf dem nahen Festland neugegründet wurden:

Der eigentliche Güter- und Personenhafen mit allen Lagerhäusern und Kais liegt in Ludgershaven, das nach einem alten münsteranischen Lokalheiligen benannt ist. Die Bedeutung des Hafens liegt fast ausschließlich im Verschiffen der landwirtschaftlichen Produkte Westphalens sowie im Anlanden von Importgütern, vor allem High-Tech-Produkten. Der Personenverkehr ist alles andere als rege.

Das schwerbewachte Portus Christi schließlich dient als "Kriegshafen" für die Küstenwache Westphalens.

>>>>[Die zum Glück sehr klein ist: fünf Schnellboote, zehn Hovercrafts und 'n bißchen Kleinzeug.]<<<<<
-Prof M. <21:03:00/10-05-53>

>>>>[Vorsicht, Kumpel: Hättest du je in die Auftragsfiles von Vulkan hineingeschaut, wärest du auf drei Leichte Kreuzer ("Gabriel", "Michael" und "Raphael") gestoßen, die für Popenburg bestimmt sind.]<<<<<
-Roland von Bremen <06:47:24/30-12-53>

St.Georg Pils

BRAUEREI FAM. SEVER WILHELMGASSE 16 MÜNSTER



GEBRAUT AUS REINSTEM QUELLWASSER WESTPHÄLISCHER FLÜSSE

"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein."

Eine Frage stellt sich nur angesichts der prosperierenden, wenn auch streng geführten Stadt Popenburg: Woher stammt das Geld für ihre Errichtung? Weder der Außenhandel noch sonstige reguläre Einkünfte Westphalens hätten den nötigen Überschuß für Gründung und Ausbau einer solchen Großstadt erlaubt. Die Spekulationen reichen von unbekannten ausländischen Geldgebern oder der Mafia bis zu gehobenen Schätzen.

Die westphälische Führung jedenfalls hüllt sich in Schweigen und verweist beim Thema Popenburg allenfalls auf "die Gnade Gottes und den Fleiß der Menschen".

>>>>[Also, ich hab ja mal was von einem Kumpel gehört, der in die münsteranischen Finanzfiles eingedrungen ist: Da solls 'nen gewissen "St.Georg-Fonds" geben - voller EC. Angeblich der Hort eines Drachen, der kaum irgendwo im Teutoburger Wald erwacht war, als sie ihn auch schon in Stücke geschossen hatten.]<<<<<
-Infomaster <07-06-53/15:09:56>

ERWÄHNENSWERTE LOKALITÄTEN IN WESTPHALEN**Das 7. Siegel**

Münster/Straße: unbekannt/ Inhaber: unbekannt/# --- ---

Legendärer Magie-Shop, dessen Adresse für teures Geld unter der Hand weitergegeben wird. Manche munkeln, daß nur Insider Zugang bekommen. Einer der wenigen magischen Plätze, der sich in Westphalen behaupten konnte. Verschwörungstheoretiker gehen sogar so weit zu behaupten, daß das 7. Siegel von der Kirche selbst erfunden wurde, um Magier anzulocken und verschwinden zu lassen.

Zum Wildpferd

Paderborn/Papst-Leo-Weg 100/Wolfgang Bühne, Inhaber/
716 745 71

Auch die klerikale Elite hat durchaus menschliche Bedürfnisse und das nicht zu knapp. Die Würdenträger der Kirche pflegen hier zu speisen und zu trinken. Wer sich eingehend mit der Speisekarte auseinandersetzt, stellt fest, daß Mäßigung an der Tür zum Wildpferd aufhört. Unbestätigte Berichte erzählen von gediegenen Separees, die den Priestern die Last des Zölibats erleichtern.

30 Silberlinge

Papenburg/Schmidtchenweg 112/L. Herrgarten, Inhaber/# 123 131
Symptomatische Bauernschänke der Gegend. Hier regiert der hemdsärmelige Landstumpfsinn und nicht auszurottender Katholizismus. Fremde werden argwöhnisch gemustert, alle Neuerungen sind böse, böse Dinge und Metamenschen sollten am nächsten Baum aufgeküpft werden. Nettes Lokal.

>>>>[Junge, Junge...mach' einen großen Bogen um diese Bauernlummel, die allesamt beim Wachsen an die Stalldecke gestoßen sind. Alleine zum Totlachen - als Menge tödlich]<<<<<
-Wichita Cathedral <20:09:46/31-07-53>



MAGIE IN DEUTSCHLAND

“Schamanismus?

Das gibt es doch nur in Amerika!”

-Berthold Visser, Dekan der Magischen Fakultät der Universität Köln



Nach dem Erwachen hatte die Magie in Deutschland ihre ersten aktiven Anhänger bei denen, die den schönen Titel “Randgruppen” tragen: Neue Heiden, Feministinnen, Metamenschen, aber auch die Völker der Sorben und der Sinti und Roma.

Besonders letztere hatten in der Vergangenheit oft zu leiden, so daß die Magie ihnen als letzter Ausweg erscheinen mußte: Gerade die Militärregierung der Jahre 2009 bis 2014 versuchte, die wenigen noch landfahrenden Gruppen “der Ordnung halber” in künstlichen Barrackendörfern zur Seßhaftigkeit zu zwingen. Nahezu parallel zu den Entwicklungen in Nordamerika wurde Magie in Deutschland erstmals registriert, als sich einige Sippen der Roma unter Einsatz von Hexerei den freien Zutritt zum Berliner Regierungsviertel erzwingen, um eine Petition vorzulegen - und damit letztlich den vom Militär gelenkten Senat so lächerlich machen, daß sein Sturz unausweichlich wurde.

Den Roma folgten als aktive Magier die AnhängerInnen diverser feministischer und ökologischer Bewegungen - doch die Blütezeit der naturbezogenen Magie währte nur kurz und endete definitiv 2024, als sich die erste Universität der Thaumaturgie annahm.

Heute ist die Magie im Bewußtsein der Deutschen in erster Linie hermetisch: ein ordentliches Arbeiten mit Formeln, Grafiken und Zahlen, wie es die Deutschen offenbar lieben. So ist es auch nicht verwunderlich, daß die magischen Lehrstühle der deutschen Hochschulen neben den tschechischen zu den besten der Welt zählen.

HERMETISCHE MAGIE

Neben der CFR ist die ADL das Land der hermetischen Magie: Gelehrte wie Albertus Magnus, Paracelsus, Agrippa von Nettesheim stehen für die Bewahrer ihrer Lehren in der Zeit vor dem Erwachen, Institute wie die Neue Universität Erfurt, die Uni Heidelberg oder LIFTS für die große Gegenwart der thaumaturgischen Forschung.

AUSBILDUNG

Hermetische Magie ist in der ADL praktisch akademische Magie: Auch nach dem Erwachen sind echte Magier eher rar, so daß sämtliche deutsche Schulbehörden ein aufmerksames Auge auf alle Kinder geworfen haben, die kurz vor der Pubertät stehen - dem Alter, in dem sich magische Begabung gewöhnlich zeigt. In den eifrigsten Ländern (Thüringen, Brandenburg, aber auch Westphalen) sind allmonatliche Untersuchungen auf aurale Hinweise üblich.

Zeigt ein Kind magische Begabungen, wird es (bzw. seine Erziehungsberechtigten) in der Regel sofort von einem Schwarm eifriger Werber umlagert: Neben den Staatlichen Magieschulen einiger Länder gibt es noch mindestens 8

Internate in Konzernhand, die mit besonderen Leistungen locken, um fähigen Nachwuchs zu finden.

Unabhängig von der magischen Begabung kann man sich daneben noch mit der theoretischen Seite beschäftigen: An Thüringer Gymnasien etwa kann man problemlos Magietheorie als Leistungskurs ins Abitur nehmen, ohne einen Funken magischer Kraft zu besitzen.

Die gründliche Untersuchung aller Kinder führt dazu, daß kaum ein Magiebegabter unerkannt bleibt und auch geringere Talente ausgebildet werden - was den weltweit höchsten Anteil von magischen Adepten (“Halbmagiern”) in der ADL erklärt.

Ebenso erklären sich dadurch auch die häufigen Streitigkeiten um das Sorgerecht, falls die Erziehungsberechtigten einem Naturkult anhängen: Obwohl das neue Hexentum gesellschaftlich weitgehend anerkannt ist, neigen in manchen Ländern (die Behörden (und natürlich die Konzerne) dazu, ein magiebegabtes Kind eher “zu seinem eigenen Besten” in ein hermetisches Internat zu bringen, damit seine Kraft nicht an die Magie der Natur “vergeudet” wird.

An eine entsprechende Schulbildung schließt sich dann fast immer ein Studium und später eine Karriere in der Forschung an - nur wenige Magier entziehen sich dem immer größer werdenden Leistungsdruck der Universitäten und Konzerne (die die Universitäten meist nicht unerheblich durch Drittmittel fördern).

HERMETISCHE HOCHSCHULEN

Bei der Einrichtung Magischer Fakultäten standen in Deutschland die großen und traditionellen Universitäten an erster Stelle: Auf den Pionier, die Universität Heidelberg (2024) folgten rasch Göttingen, Tübingen, Marburg, Köln und Berlin.

Erst später zogen Anfang der dreißiger Jahre die jüngeren Neugründungen nach, die dritte Welle kam nach den Eurokriegen und erfaßte die Fachhochschulen, die mehr praxisbezogene Thaumaturgie vermitteln.

Ohne die konzerneigenen Forschungsinstitute existieren in der ADL heute 67 magische Fakultäten oder Fachbereiche an 46 Unis und 21 FHs. In Forschung und Lehre bedeutende (oder sonst bemerkenswerte) Hochschulen werden im Abschnitt **Orte der Magie** beschrieben.

TITEL

Auch heute noch kann man in Deutschland mit einem hochtrabenden akademischen Titel rasch Ansehen gewinnen - ein Wunsch, von dem auch Magier nur selten frei sind. Im Jahre 2032 wurde daher bundesweit ein System von akademischen Graden geschaffen, die diesem Verlangen Rechnung tragen.

Ein “Dr. mag. herm.” (oft einfach “Dr. mag.”) ist demnach ein Gelehrter der Hermetischen Magie, außerdem verleiht



die Neue Universität Erfurt noch den "Dr. utr. mag." (beider Magieschulen, also der Hermetik und des Schamanismus - was sich natürlich nur auf das theoretische Wissen bezieht). Daneben gibt es eine unendliche Fülle von Magister- und Baccalaureusgraden, die kaum etwas über die praktische Beherrschung des Stoffes aussagen.

>>>>Stimmt - ein "Bac. mag." aus, naja, Auerbach muß gerade einen Feuerball von einem Fußball unterscheiden können und wissen, warum man gegen ersteren besser NICHT tritt...]<<<<<
-Prof M. <21:15:23/21-09-53>

Für eine solide Praxis bürgen dagegen die "Dipl.-Mag.", wie sie von einigen Fachhochschulen verliehen werden.

FORSCHUNG

Die deutsche Praxis unterscheidet sich von der amerikanischen und japanischen vor allem dadurch, daß es die großen konzern-eigenen Institute kaum gibt - in der ADL geschieht die Forschung immer noch an den staatlichen Hochschulen.

>>>>>[An deren Finanzierung die Kons aber meist kräftig beteiligt sind: Der Heidelberger Etat etwa stammt zu vier Fünfteln von der AG Chemie.]<<<<<<
-Prof M. <04:09:22/13-03-53>

Eine Ausnahme stellen die in Deutschland angesiedelten Einrichtungen ausländischer Konzerne dar: So unterhält etwa Aztechnology Labors in den Alpen, an der Nordseeküste und bei Heidelberg. Von ultrageheimen Kampfmagielaboren anderer Konzerne wird viel gemunkelt, es gibt aber keine zuverlässigen Angaben.

ALCHIMIE

Den Schwerpunkt der deutschen Forschung bilden eindeutig die Alchimie und verwandte Gebiete: Das Verzaubern, der Umgang mit magischen Materialien und Artefakten, steht sowohl wegen seiner besonderen "technischen Nutzbarkeit" wie auch wegen seiner relativen Verwandtschaft zu den exakten Naturwissenschaften eindeutig auf dem ersten Platz der thaumaturgischen Forschungsthemen.

Zur Zeit wird deshalb vor allem in Heidelberg und Köln an der wirtschaftlichen Umsetzung derartiger magischer Phänomene geforscht.

>>>>>[Es ist vielleicht kein Zufall, daß die Alchimistischen Fachbereiche beider Unis "aus Platzgründen" nach Leverkusen bzw. Mannheim ausgelagert wurden.]<<<<<<
-Prof M. <08:55:31/31-05-53>

Es wird vor allem in zwei Richtungen geforscht: In der einen bemühen sich zur Zeit unzählige Magier, die alten Rezepte zum Goldmachen auf reale Anwendbarkeit zu überprüfen. Bislang haben sich derlei Versuche aber allesamt als unergiebig erwiesen, so daß sich heute eher einzelne Okkultisten in Hinterhoflaboren damit befassen, während sich die großen Institute mit der Erforschung der magischen Prozesse bei der Fokusherstellung beschäftigen.

Das Hauptproblem für die Konzerne besteht aber nach wie vor darin, daß fast alle Fokusse und Fetische ausschließlich die Magie unterstützen - ein wirklicher Durchbruch auf dem Markt wäre erst mit Substanzen erreichbar, die auch von der nichtmagischen Bevölkerungsmehrheit nutzbar sind.

Die Erfolge auf diesem Gebiet sind dünn gesät - eine Vorstufe wurde allerdings von der AG Chemie auf der letzten InterMag in Gestalt eines Elixiers präsentiert, dessen Einnah-

me zum äußerst kurzfristigen Besitz magischer Energie führt. Die drohenden körperlichen Gefahren, die aufwendige Herstellung und nicht zuletzt die Kosten lassen das Produkt aber noch weit entfernt von der Marktreife erscheinen.

CORPS "ASTRALIA JENENSE" - EINE MAGISCHE GRUPPE

Diese Verbindung steht in der Tradition vieler Burschenschaften der letzten Jahrhunderte. 2029 als Teil der "Allgemeinen Deutschen Burschenschaft" in Jena gegründet, hat das Corps heute 26 Hochschulgruppen an einzelnen Unis in der ganzen ADL.

Art: überzeugt

Mitgliederzahl: ca. 380

Beschränkungen: Nur Männer. Nur Hermetiker.

Vorschriften:

Glaube (siehe Bräuche)

Gehorsam (gegen Vorgesetzte im Corps und "Alte Herren")

Brüderlichkeit

Ressourcen: Die Ausrüstung der Corps an den einzelnen Unis ist gewöhnlich gut bis vorzüglich, obwohl die Beiträge relativ gering sind: 20 bis 60 EC im Monat. Das funktioniert deshalb, weil alle Mitglieder zu großzügigen Spenden gehalten sind, wenn sie nach dem Studium einen wohldotierten Posten haben.

Patron: siehe oben. Die "Alten Herren" des Corps haben meist einflußreiche Stellen in Forschung und Industrie, von Beziehungen zu den Illuminaten wird gemunkelt.

Bräuche: Die Burschenschaft verfißt eine anachronistische Weitsicht, die um Männlichkeitsbeweise, Romantik, einen vagen Nationalismus und exzessiven Bierkonsum kreisen. Initiationen zu höheren Graden sind häufig mit rituellen Zweikämpfen verbunden, die hier anfallenden Narben gelten als Ehre. Einige Hochschulgruppen arbeiten mit einem System, bei dem Anzahl und Lage der Schmissee den erreichten Grad anzeigen.





MAGIE DER NATUR

Die in Amerika generell als "Schamanistische Schule" bezeichnete Richtung der Magie umfaßt in Deutschland eine Reihe von unabhängigen Traditionen, die mit dem klassischen Schamanismus nur wenig zu tun haben (keine Sorge - die Regeln gelten unverändert weiter).

Gemeinsam ist ihnen allerdings, daß sie sich eher mit dem Menschen und seiner Stellung zur umgebenden Natur beschäftigen als mit den hochkomplizierten Theoremen und abstrakten Prinzipien der Hermetischen Schulen. Dementsprechend geringer ist in Deutschland auch das Verständnis: Nach einer INFAS-Umfrage von 2050 akzeptieren 78% der Deutschen die Hermetik als "seriös", aber nur 29% die Naturmagie. Ursache ist offenbar die enge Verknüpfung mit aktuellen politischen Strömungen und alten Religionen.

Zahlenmäßig die stärkste dieser Gruppierungen bilden die Hexen und Weisen Frauen, die sich mit als erste der erwachten Magie angenommen haben. Daneben stehen die verschiedenen naturmagischen Zirkel der Erwachten, einige "heidnisch-völkische" Gruppen sowie schließlich die Magiebegabten unter den Sinti und Roma, die meist dem klassischen Schamanismus noch am nächsten kommen.

DIE IDOLE

Anders als im amerikanischen Schamanismus sind Totems im deutschen Hexenwesen eher von zweitrangiger Bedeutung: Zwar sind sie dank indianischer Einflüsse der letzten Jahrzehnte nicht gänzlich unbekannt, der europäischen Tradition und Mentalität liegen allerdings eher menschengestaltige "Götter" und "Göttinnen" anstatt Tiergeister.

>>>>[Höh? Götter? Iss dat Naturzeugs sone Art Kirche mit Pfaffen un so?]<<<<<

-Manfred <09:12:31/23-07-53>

>>>>[Nicht ganz: Einige sehen ihre jeweiligen "Totemgötter" mehr als Ideen, nicht als Personen. Vor allem sollte man betonen, daß es noch nie eine eindeutig belegte Einwirkung eines "Gottes" auf die reale Welt gegeben hat.]<<<<<

-Prof M. <10:00:00/23-07-53>

Für die Mehrheit der deutschen Naturmagier sind diese Gestalten tatsächlich Götter, die einen Tempel und Kult verdienen, während andere "Weise Leute" aus vage christlicher Tradition heraus von "Heiligen" oder "Schutzensengeln" sprechen. In der Magietheorie (und damit auch den **SHADOWRUN**-Regeln) hat man sich auf den neutralen Begriff "Idol" geeinigt, der regeltechnisch nahezu bedeutungsgleich mit "Totem" ist.

Es existieren eine ganze Reihe von Idolen, die alle mit klassischen Gottheiten etc. assoziiert sind. Natürlich ist es möglich, noch weitere zu entwickeln, es sei aber davon abgeraten, aus jedem mythologischen Detail einen eigenen Gott abzuleiten - ein Idol mag in verschiedenen Kulturen und Kulturen deutlich unterschiedlich Namen, Symbole und Legenden haben.

Eines dieser nebensächlicheren Merkmale ist auch das Geschlecht: Die aufgeführten Idole sind nur deshalb männlich oder weiblich, weil die Mehrheit der europäischen Naturmagier sie halt in dieser Gestalt sieht. Doch es gibt immer wieder einzelne, die ihrem Idol ein unübliches Geschlecht beilegen - was auf die Magie aber keinen Einfluß zu haben scheint.

(Ein Wort noch zur "Göttlichkeit": **SHADOWRUN** ist kein Fantasy Spiel, in dem Götter nur so über den Erdboden trampeln und munter mit den Sterblichen

Umgang haben: Die Idole sind ebenso distanziert wie die Totems - und als Hundeschamane fänden Sie es ja auch wohl eher peinlich, ihr Totem persönlich den nächsten Laternenmast anpinkeln zu sehen...)

DIE MONDIN

Die Göttin des nächtlichen Himmelslichtes ist all das, was als "typisch weiblich" gilt: Sie ist launisch und wechselhaft, gefühlsbetont und rätselhaft, mal sanft und freundlich, mal wild und ausgelassen, im Einklang, nicht im Konflikt mit der Natur.

Ihr Reich ist die ganze Welt - der Himmel, den sie erhellt, das fruchtbare Land, das Wasser, dessen Bewegung sie lenkt.

Die Anhängerinnen der Mondin nehmen diese Klischees und stehen dazu - für sie verkörpert die Göttin die letzte Überlegenheit der Frauen, die sanfter, weniger direkt und zerstörerisch sind als der Mann. Es gibt sehr selten auch männliche Anhänger der Mondin.

Es gibt viele Mondgöttinnen in der Sage, der heute weitaus verbreitetste Name ist allerdings Diana.

Umwelt: Überall

Vor- und Nachteile: Eine Anhängerin Dianas akzeptiert keine Regeln und Vorschriften außer den Bedürfnissen der eigenen und der allgemeinen Natur.

DER GEHÖRNT

Der Gehörnte Gott ist die Verkörperung der Zeugungskraft und der Energie, der freie Herr der Wildnis. In seinem Wesen ist er urtümlich und tierhaft, eher vom Instinkt als Intellekt beherrscht. Seine Welt ist das Kämpfen und Rangeln, Aktivität und Körperlichkeit, die manchmal zur Lusternheit wird.

Von allen Idolen ist er das "männlichste" und wird vor allem von männlich dominierten Gruppen verehrt; seine Anhänger neigen oft zum klassischen Machismo. Sie sehen ihn als Inbegriff der Kraft und Stärke der Natur. Wie er sind sie lieber aktiv als geduldig, am Schattenlaufen reizen sie die Aufregung und die Möglichkeit, ihre Stärke zu zeigen. Der Gruppe gegenüber sind sie meist freundlich und zuverlässig, neigen aber dazu, das andere Geschlecht stark zu beachten und beeindrucken zu wollen - mehr als manchmal guttäte.

Seine Namen sind vielerlei: Pan, Cernunnos, Eichenfürst, sicherlich stellt er auch die Urform des klassischen bocksköpfigen Teufelsbildes dar.

Umwelt: Überall auf dem Land

Vorteile: +2 Würfel auf alle Kampfaufgaben; +2 Würfel auf das Beschwören aller Geister des Landes.

Nachteile: Die Anhänger des Gehörnten sind eitel und arrogant, meist gepaart mit Aggressivität: Kommt es zum Kampf, müssen sie einen Willenskraftwurf von mindestens 6 schaffen, um nicht sofort einzugreifen und mitzumachen.

Bei der Begegnung mit einer attraktiven Person passenden Geschlechts ist ebenfalls ein Willenskraftwurf fällig - als Mindestwurf dient das Charisma des Gegenübers. Mißlingt er, hat der Naturmagier die Person auf seine "Abschlußliste" gesetzt und wird in allen Aktionen davon beherrscht, sie zu beeindrucken.

DIE GROSSE MUTTER

Die Große Mutter ist die Verkörperung der lebensspendenden Natur in ihrer reinsten Form: Freigiebig stellt sie ihre Gaben all jenen zur Verfügung, die ihrer bedürfen, sie ist die Vertraute der Bauern und Fischer. Doch Freundlichkeit ist nicht Schwäche - wie jede Mutter kämpft sie erbittert, wenn ihre "Kinder" bedroht werden.

Die Anhänger der Großen Mutter sind Heiler und Kraftspen-

der, ohne triftigen Grund können sie niemandem Heilung und Hilfe verweigern. Ihre Besitztümer teilen sie - in vernünftigem Rahmen - mit ihren Freunden.

Typische Verkörperungen der Großen Mutter sind die Erd- und Fruchtbarkeitsgöttinnen aller Kulturen und Zeiten.

Umwelt: Überall

Vorteile: +2 Würfel auf alle Heilzauber; +2 Würfel auf das Beschwören der Naturgeister des Feldes, Waldes und Wassers

Nachteile: Von allen Naturmagiern haben die Anhänger der Großen Mutter den striktesten Moralkodex: Sie kennen alle das Prinzip der "Unreinheit", gegen das sie extremen Widerwillen haben. (Die genaue Definition hängt ganz vom jeweiligen Hintergrund ab, Beispiele wären Umweltverschmutzung, Kampf/Gewalt, bestimmte Formen der Sexualität etc.)

Die Gegenwart einer solchen Unreinheit stört die Anhänger der Großen Mutter so sehr, daß sie -2 Würfel auf ALLE Proben haben.

DER WILDE JÄGER

Als Außenseiter unter den Göttern zieht der Wilde Jäger unbezähmbar mit seinem ekstatisch rasenden Gefolge durch die Welt. Er wandelt ständig am Rand des Wahnsinns und überschreitet die Grenze manchmal, doch Rausch und Wahnsinn bergen auch tiefes Wissen: Der Wilde Jäger ist zugleich der Patron vieler kultischer Geheimbünde, die mystisches Wissen vermitteln. Den Menschen hat er den berausenden Trank der Erkenntnis gebracht.

Typische Erscheinungsformen sind der nordische Odin, aber auch der antike Dionysos/Bacchos oder der indische Rudra/Shiva.

Umwelt: Wald, Gebirge, Heide

Vorteile: +2 Würfel auf Wahrnehmungs- und Illusionszauber, +2 Würfel auf Geister des Sturmes.

Nachteile: Die Anhänger des Wilden Jägers sind unberechenbar und furchtbar in Freude und Zorn. Manchmal halb wahnsinnig, sind sie oft eher ungepflegt; ein geregeltes Leben ist ihnen fremd: Wenn sie sich in eine Idee oder Emotion verrannt haben, essen und schlafen sie manchmal tagelang nicht.

Bei heftigen Rückschlägen (Spielleiterentscheidung) können sie in Raserei verfallen und müssen eine Willenskraftprobe gegen 4 ablegen: Für (3 minus Erfolge) Runden sind sie außer sich und werden vom Spielleiter geführt - typische Aktionen wären das sinnlose Herumbrabbeln, der Kampf gegen Freunde oder imaginäre Personen oder das Hinüberwechseln in den Astralraum. Hin und wieder (wenn die Gruppe und das Abenteuer es nötig haben) tun sie in diesem Zustand sogar etwas wirklich Überraschendes und Nützliches.

DER SCHÖPFER

Der Schöpfer ist der Handwerker der Götter: Er meidet ihre Herrlichkeit und werkelt lieber an irgendwelchen neuen Schöpfungen. Die Welt hat er wohl nicht geschaffen, aber zahlreiche Kunstwerke in ihr. Denn mehr noch als das Bestehe-nde liebt er das, was erst geformt und geschaffen werden muß. Seine unscheinbare Gestalt ist nur die Hülle für einen Geist voller neuer Ideen und Pläne.

Zahlreiche Legenden berichten, wie der Schöpfer von listigeren Göttern getäuscht wurde, denn er ist ein gutmütiges Idol und wird nur aus Schaden klug.

Klassische Interpretationen des Schöpfers sind Wieland der Schmied, der antike Hephaistos/Vulcanus sowie zahlreiche Zwergengötter aus Legende und Fantasy.

2054



Inter Mag

27.04. - 03.05.

DÜSSELDORF
Kongreßzentrum



Umwelt: Stadt oder Wald

Vorteile: +2 Würfel auf Verzaubern, +1 Würfel auf Geister des Herdes und der Stadt

Nachteile: Wie ihr Idol ist auch ein Anhänger des Schöpfers oft eher ungeschickt und linkisch im Umgang mit Menschen. Den meisten schenkt er erst einmal Vertrauen, hat man ihn aber enttäuscht, kann er zum erbitterten und rachsüchtigen Feind werden.

Im Kampf verläßt er sich lieber auf vorbereitete Fokuse und Fetische als auf die eigenen Kräfte (-1 Würfel auf Kampfzauber). Neuartige Artefakte können ihn faszinieren: Nach einer Willenskraftprobe gegen 4 wechselt er sofort ungeachtet der Umstände für mindestens (3 minus Erfolge) Runden in den Astralraum, um die Natur des Fundstücks zu untersuchen.

DER DRACHENTÖTER

Der heldenhafteste der Götter ist zugleich der geselligste: Er kämpft zum Schutz der Seinen gegen alle denkbaren Gefahren, doch mehr als den Kampf liebt er das Feiern und die Freude. Seinen Anhängern ist er ein großer Bruder, der jovial und freundlich an allem Anteil hat. Von eher einfachem Gemüt, manchmal naiv, ist er ein treuer Freund und furchtbarer Gegner.

Der "Drache" der Legenden hat sich heute natürlich gewandelt - nicht die realen Dracoformen sind die Feinde des Drachentöters, sondern die echten Gefahren unserer Zeit: Kriminalität, Umweltverschmutzung, Korruption.

Klassische Erscheinungsbilder des Drachentöters sind der Thor der Eddas, der antike Hercules oder Jupiter, der Indra der Veden, aber auch der heilige Georg.

Umwelt: Überall auf dem Land

Vorteile: +3 Würfel für Kampfzauber, +1 Würfel für Herdgeister

Nachteile: Die Anhänger des Drachentöters sind geradeheraus und direkt - auch im Kampf (-2 Würfel auf alle Illusionssprüche). Ihre Ungeduld und Impulsivität machen sorgsam vorbereitete Pläne oft in kürzester Zeit zunichte, denn wie der Drachentöter kämpfen seine Anhänger hart und schlagen fest zu, um schnell wieder Ruhe und Frieden zu genießen.

Für seine Freunde opfert ein Getreuer des Drachentöters sich auf, denn er fühlt sich verantwortlich für sie. Widerspruch erträgt er schlecht, dann neigt er zu Jähzorn und beginnt, an der Ehrlichkeit des Betreffenden zu zweifeln - denn in seinem Kopf ist kein Platz für Selbstzweifel an der eigenen Aufgabe.

Anhänger des Drachentöters glauben erst einmal, was sie sehen, lesen und hören (-1 Würfel auf Wahrnehmungszauber).

EINGEWEIFTE

Ähnlich wie bei den Adepten der Hermetischen Schule gibt es auch in der Naturmagie Menschen und Metamenschen, die sich nicht völlig der Magie zugewandt haben (Priorität 3 bei Menschen, 2 bei Metamenschen). Diese Personen sind als Eingeweihte ihres jeweiligen Idols (oder Totems) bekannt.

>>>>>[Laßt euch nicht täuschen: Eine Eingeweihte der Erdmutter etwa heißt so, weil sie sich selbst besonders diesem Aspekt der Gottheit geweiht hat - nicht weil sie besondere Weihen zur Priesterin oder so erhalten hätte. Im Ritual kann sie meist sogar weit weniger als andere Weise Frauen.]<<<<<

-Gundel Gaukeley <00:05:44/05-06-53>

Der betreffende Eingeweihte ist mangels anderer Erfahrungen so auf seine Gottheit angewiesen, daß er Zeit seines Lebens NUR die speziell geförderte Magie beherrscht; d.h.

ein Eingeweihter des Gehörnten kann ausschließlich Kampfzauber wirken und Geister des Landes beschwören etc.

Diese Selbstweihe ist nur bei Idolen und Totems möglich, die besondere Vorteile auf magische Talente gewähren.

TOTEMS

Wie gesagt - neben den vorherrschenden Idolen finden in Deutschland auch einige Totems Anwendung in der Naturmagie.

Möglich ist die Wahl aller Totems aus dem Grundregelwerk sowie von Katze und Eule aus dem **Grimoire**.

Nanu - Kojoten in Deutschland? Stimmt: Die europäischen Entsprechungen zweier amerikanischer Totems sind Fuchs für Kojote und Marder für Waschbär. Damit soll nicht gesagt werden, daß diese Totems identisch sind - sie sind nur ähnlich genug, um im Spiel so behandelt zu werden.



WICHTIGE RICHTUNGEN DER NATURMAGIE

DAS HEXENWESEN

Die Tradition der Hexe ist uralte: Bereits die Antike kannte die zaubermächtige "Striga" oder "Malefica" und fürchtete sie. Im Mittelalter jedoch war - entgegen der landläufigen Meinung - schon der Glaube an die pure Existenz von Hexen Ketzerei. Erst die Neuzeit brachte die furchtbaren Hexenverfolgungen, in deren Verlauf unzählige Frauen, aber auch Männer, Verleumdungen und Aberglauben zum Opfer fielen.

Die Deutung dieser Zeit reicht vom Frauenhaß der Kirche über eine bewußte Tötung der kräuterkundigen Hebammen bis hin zur versuchten Ausrottung verborgener Kulte naturverbundener Gottheiten.

Letztere Interpretation gewinnt vor allem seit der Mitte des

20. Jahrhunderts Angänger - weniger unter der Wissenschaft als in den Kreisen "neuer Hexen" und Weiser Frauen, die in dieser Zeit zum ersten Mal in die Öffentlichkeit gingen.

Aus Tellen der Frauen- und Ökologiebewegungen und älteren esoterischen Traditionen entstand zuerst in den damaligen USA eine neue Kraft:

Namen wie Gardner, Sanders, Starhawk sind nur Beispiele für den besonders um die Jahrtausendwende aufblühenden Wicca-Kult, der vor allem der Großen Göttin der Natur gewidmet ist.

>>>>[Und interessanterweise damals schon Gerüchte über funktionierende Magie hervorgebracht hat - über ein Jahrzehnt vor dem "offiziellen" Termin.]<<<<<

-Prof M. <22:05:11/27-11-53>

Der Name "Wicca" stammt vom altangelsächsischen "wicce" (=witch, Hexe), das anfangs auch von den deutschen Gruppen benutzt wurde, denen das herkömmliche "Hexe" zu negativ vorbelastet erschien.

In Amerika kam der Niedergang der überwiegend auf europäische Mythen ausgelegten Wicca-Bewegung praktisch zeitgleich mit dem Wachsen der indianischen Macht: Viele traditionelle Kultplätze lagen nun unzugänglich auf dem Gebiet der NAN, während der aufblühende Naturkult des Schamanismus dem Wicca zahlreiche Anhänger fortnahm.

>>>>[Gerüchten zufolge soll der eingeborene Schamanismus auf amerikanischem Boden auch wesentlich, hm, wirksamer sein als der "importierte" Wicca.]<<<<<

-Wichita Cathedral <10:08:55/03-12-53>

Heute existieren in Nordamerika nur noch wenige Gruppen dieser Art, vor allem im CFS. In Deutschland dagegen wurde der Kult zu der naturmagischen Bewegung schlechthin: Auch Frauen und Männer, die vor dem Erwachen Magie für ein lächerliches Hirngespinnst oder Weltflucht hielten, wandten sich nun der neuen Richtung zu, die ein neues Verständnis der Umwelt brachte. Der schlagzeilenträchtige Schamanismus der Indianer führte dazu, daß eine Zeitlang mit Begriffen wie Totem, Medizinhütte etc. gearbeitet wurde.

Inzwischen hat sich allerdings ein traditionelleres System durchgesetzt, in dem auch der Name "Wicca" durch das allgemeinere "Weise Frauen und Männer", "Weise Leute" oder einfach "Weise" ersetzt wurde - nicht mittels Dekret einer Obrigkeit, sondern durch allmähliche Entwicklung.

>>>>[Stimmt. Wir Weisen Frauen haben zwar Hohepriesterinnen für die Rituale, sind ansonsten aber völlig autonom in unseren Gruppen.]<<<<<

-Gundel Gaukeley <00:09:00/12-12-53>

Hexen und Weise Leute sind fast immer in Gruppen von dreizehn Mitgliedern ('Coven') organisiert, die beinahe völlig eigenständig sind, was Details des Kultes angeht. Ein geistiges Zentrum der deutschen Hexen hat sich allerdings am Brocken im Harz gebildet, daneben existieren zwölf weitere Kultplätze der Natur, die besondere Bedeutung genießen und als wichtige Ritualorte für bestimmte Landstriche dienen. Die "Wächterinnen und Wächter" dieser dreizehn Orte bilden für bestimmte Rituale den sogenannten "Hohen Coven", der zumindest in Hexenkreisen als mächtigste magische Gruppe der Welt gilt.

Für die Hexen stehen im Mittelpunkt der Welt die Gottheiten der Natur: In erster Linie die Erdmutter, manchmal auch der Gehörnte. Eine Vielzahl von Gruppen verehrt besonders

Diana (die Mondin), was eine eher männerfeindliche Einstellung mit sich bringt. Diese Gruppen verehren manchmal auch herkömmlicherweise männliche Idole (Drachentöter, Der Wilde Jäger) in weiblicher Gestalt.

Einige Hexen lehnen die "unterwürfige Verehrung" von Idolen als Götter ganz ab und wählen sich statt dessen ein tiergestaltiges Totem, fast immer Katze, Elster oder Schlange.

Die weitaus meisten Weisen Leute fühlen sich ihrem Idol weit eher freundschaftlich verbunden als unterworfen, die der Gottheit entgegengebrachte Verehrung tendiert daher eher zum ausgelassenen Fest als zur ehrfürchtigen Beterei.

Die verbreitetste Einstellung zur Natur erlaubt eine verantwortungsbewußte Nutzung ihrer Ressourcen durchaus - der bei vielen Weisen Leuten festzustellende Vegetarismus etwa ist eine Frage der persönlichen Einstellung und ohne Beziehung zum Funktionieren der Magie.

Eng mit dem Hexenwesen verbunden ist der Naturglaube der Elfen Pomoryas - der dortige Herzog etwa ist zugleich Mitglied des "Hohen Covens".

Zu den dauerhaften Fetischen zählen im Hexenwesen der Ritualdolch (Athame), silberne Kelche, Ketten und Armreife sowie rote Schnüre und Tücher, als Verbrauchsfetische werden Räuchermischungen (Weihrauch, Harz, in machen Gruppen auch Cannabis), geweihtes Salz sowie kleine Gebilde aus organischem Material (Holz, Wachs, Leder) verwendet.

DIE MAGIE DER ROMA

Ausschließlich lustig ist das Zigeunerleben auch im Jahre 2053 nicht - doch seit dem Erwachen haben die Sinti und Roma allerlei Wege gefunden, sich mit Magie gegen ihre früheren und derzeitigen Peiniger zur Wehr zu setzen. Die ersten dokumentierten Anwender der neuerwachten Magie waren dann auch die Weisen Frauen einiger Romasippen, die sich 2014 den Weg zu den Hauptquartieren der repressiven Militärregierung freizauberten. Seit damals gilt die Gesamtheit der Sinti und Roma bei der Bevölkerungsmehrheit als mächtige Magier.

Diese Ansicht ist falsch: Die Sinti (mit nur 18% der kleinere Teil) sind seit Jahrhunderten in Deutschland ansässig und zeigen so gut wie kein auffälliges Magieprofil - die besondere Häufigkeit von Magiebegabten findet sich dagegen bei den ursprünglich osteuropäischen Roma, die erst in der Neuzeit ins Land gekommen sind. Nach den balkanischen Wirren der 1990er Jahre, die um das Jahr 2000 zur Schaffung einer EG-weiten Roma-Staatsbürgerschaft führten, haben vor allem die Eurokriege eine massive Zuwanderung mit sich gebracht: Zur Zeit leben ca. 2 Mio Roma auf dem Gebiet der ADL.

Die Magie dieses Volkes ist größtenteils naturbezogen und schamanistisch. Ein einheitliches Weltbild besteht kaum: Es





gibt eine große Anzahl christlich (teils katholisch, teils orthodox) geprägter Roma, während andere unter eher islamischem Einfluß stehen - daneben hat sich eine wachsende Zahl auf die indischen Ursprünge ihres Volkes zurückbesonnen. In fast allen Sippen gilt allerdings die Große Mutter als wichtigste Kraft, ganz gleich, ob sie als Maria, Fatima oder Durga bezeichnet wird, sie ist auch das Idol der weitaus meisten romanischen Magier, gefolgt vom Drachentöter und dem Wilden Jäger.

Die Fetische der Roma sind meistens sehr naturbezogen, besonders bei Wahrsagezaubern kommen aber auch Tarotkarten zum Einsatz, als dessen Erfinder die Roma gelten.

Das oberste Gremium der Roma, der Zentralrat, hat seinen Sitz in Berlin. Zum deutschen Hexenwesen bestehen gute, wenn auch recht lockere Kontakte, während die akademische Magie die Roma weitgehend ignoriert (mit der wichtigen Ausnahme der Unis Erfurt und Berlin) und sich nationalistische Richtungen wie der Runenthing offen feindselig zeigen.

REFORMIERT-ORTHODOXE KIRCHE DER ERWECKUNG

Unter diesem eigenwilligen Namen kennt man den in Berlin ansässigen Dachverband einer ganzen Reihe von magiebetreibenden Sekten christlicher Herkunft.

Stark vertreten sind vor allem Gruppen, die aus der Russischen Orthodoxie hervorgegangen sind und schon in ihrer Heimat vom Schamanismus beeinflusst wurden; doch auch einige vage evangelische Freikirchen sowie pseudokatholische Gruppen wie die Meister-Eckhard-Bewegung finden sich in der ROKE.

Ihnen allen gemeinsam ist eine sehr mystische Weltsicht, in der der Sterbliche durch Hingabe, Gottesliebe und gewisse Riten zu besonderer Heiligkeit gelangen kann (von der die irdische Macht offiziell nur ein schwacher Abglanz ist).

Genauso wichtig ist aber die Hinwendung zu einem besonderen Schutzpatron aus der Schar der Heiligen: Die beliebtesten Patrone sind der Hl. Georg, der Erzengel Michael (zwei Formen des Drachentöters) und die Muttergottes (Große Mutter).

Als Fetische werden ausschließlich Dinge aus den herkömmlichen Liturgien verwendet, also vor allem Weihrauch, Weihwasser und Altarkerzen sowie Kreuze, Heiligenfiguren und Ikonen aller Art.

Obwohl die ROKE von allen etablierten Kirchen auf das erbitterteste abgelehnt wird und die Mitgliedschaft in Bayern, Sachsen und Westfalen strafbar ist, kann sie doch auf einen wachsenden Zustrom aus traditionell frommen Bevölkerungsschichten verweisen: Hier finden die Leute endlich die Wunder, von denen sie früher immer gehört haben.

Für die Verbreitung der Frohen Botschaften sorgt der ROKE-eigene Kabelkanal "Die Stimme des Herrn", der den einzelnen Predigern abwechselnd Fernsehzeit einräumt (in Bayern, Westfalen sowie Sachsen erfolgt die Einspeisung nicht).

RUNENTHING - VERBAND FÜR VÖLKISCHE ZAUBEREI

Eine zahlenmäßig kleine, aber laute und spektakuläre Gruppe betreibt einen Schamanismus der ganz eigenen Art, bei dessen Riten sie alte germanische Götter verehrt: Als Idole dienen Wotan (der Wilde Jäger), Donar (der Drachentöter) und Froh (die Große Mutter in männlicher Gestalt), daneben noch einige hinreichend "germanische" Totems wie Adler, Bär und Wolf.

Die meisten Mitglieder des Runenthings zeichnen sich durch eine zugleich patriarchalisch-völkische wie naturromantische Einstellung aus, die manche Beobachter als "national-ökologisch" bezeichnet haben: Der Runenthing ist nicht nur der erklärte Feind aller Feministinnen, Christen, Linken und Liberalen, sondern auch aller umweltzerstörenden Konzerne, deren Zentralen jeweils ausschließlich "im Ausland" geortet werden.

Einem Verbot ist der Runenthing bislang wohl deshalb entgangen, weil die weitaus meisten Anhänger sich mit verbalen Haßparolen zufriedengeben und ansonsten alles daransetzen, ihre magietechnischen Ausdrücke ins "echte Deutsche" zu übersetzen. (Zum Beispiel wurde aus Astralraum "Sternklarwelt".)

Einige Mitglieder des Runenthings scheinen allerdings aktiv an Anschlägen sowohl auf den Intimfeind SIE wie auch auf die Einrichtungen japanischer Konzerne beteiligt gewesen zu sein.

SPÖKENKIEKEREI

Ein traditionelles Motiv der Sagen Norddeutschlands ist der Spökenkieker (plattdt. für Geisterseher). Nach dem Erwachen zeigte sich, daß die "Ureinwohner" des deutschen Tieflandes tatsächlich in auffälliger Weise dazu neigten, zeitweise astrale Erscheinungen wahrnehmen zu können.

Im Spiel heißt das, daß man beim Erschaffen eines "norddeutschen Archetypen" seine C-Priorität auf Magie legen muß, um die Fähigkeit zur Astralen Wahrnehmung zu besitzen. Es gelten die üblichen Regeln (SR II, Seite 145).

Ein Spökenkieker kann aufgrund seiner Ausbildung über die Fertigkeiten Hexerei und Beschwörung verfügen, was ihm bei der Deutung des Gesehenen natürlich sehr helfen mag. Unter keinen Umständen kann er aber diese Kenntnisse für aktive Magieausübung nutzen; ebensowenig, wie er Astrale Projektion beherrscht. (Wär' auch ein bißchen arg billig für die Einserpriorität, nicht wahr?)

Die Magiestufe eines Spökenkikers beträgt die klassischen 6 - zu Beginn. Denn auch bei ihm reduziert Cyberware seine Fertigkeit. Wirklich wichtig ist das aber erst, wenn der Wert unter 1 sinkt, denn dann erlöschen auch seine Astralsinne. Dazu gilt hier eine Zusatzregel: Sobald ein Spökenkieker seine Augen durch Cyberware ersetzen läßt, ist er für astrale Dinge "blind".

>>>>[Warum denn das? Man askennt schließlich mit dem Kopf, nicht mit den Augen!]<<<<

-Mithrandir <12:54:31/31-05-53>

>>>>[Psychologie: Wenn du bisher die "Geister" gesehen hast, weißt du irgendwie, daß das mit dem Cyberzeugs nicht mehr geht.]<<<<

-Streetwizz <15:23:32/31-05-53>

Bleibt die Frage: Was genau ist Norddeutschland: Nun, territorial deckt es sich praktisch mit dem Norddeutschen Bund, Brandenburg und Westfalen - die Menschenballungen Berlins und Hamburgs sind dagegen dem Phänomen der Spökenkikerei eher abträglich.

>>>>[Seit der allgemeinen Flucht weg von der Küste kann man Spökenkieker heute allerdings über ganz Deutschland verstreut antreffen.]<<<<

-Prof M. <20:09:44/10-09-53>





ORTE DER MAGIE

Obwohl in jedem Teil Deutschlands präsent, ist die Magie doch an manchen Stellen stärker - oder vielleicht nur besser erkennbar - ausgeprägt als an anderen. Zu diesen magischen Plätzen zählen sowohl alte Kultstätten der Natur wie manche ehrwürdigen Städte, Schauplätze von Sagen und Märchen, aber auch Einrichtungen jüngerer Datums. Was genau einen Platz magisch aktiv macht, bleibt rätselhaft wie vieles in der Hohen Kunst.

Die folgende Auflistung magisch bedeutsamer Orte kann nur eine kleine Auswahl spektakulärer Plätze bieten - viel mehr existieren noch dort draußen, vielleicht nur ein bißchen unbekannter.

Ein Wort noch zum Format: Die Rubrik Lage gibt das Bundesland und den nächstkleineren Verwaltungsbezirk an; unter Zugänglichkeit folgt eine Bewertung der Möglichkeiten, zu dem angegebenen Ort zu kommen. Verwendet wurden folgende alphabetische Kürzel:

- A:** offen zugänglich (u.U. allerdings in der Wildnis gelegen)
- B:** touristisch zugänglich (meist gegen Gebühr, abends/nachts, manchmal werktags geschlossen)
- C:** eingeschränkt zugänglich (auf Privatgelände, Erlaubnis des Besitzers erforderlich)
- CC:** erschwert zugänglich (Privat-/Konbesitz, abgesperrt)
- CCC:** faktisch unzugänglich (Privat-/Konbesitz, bewacht)

>>>>[Habe mir erlaubt, einige Angaben im Text sowie die zwei letzten Rubriken zu ergänzen. Weitere Cs zeigen die Schärfe der Bewachung an. Bei mehr als vier Stück: Versucht, entweder vom Besitzer die Erlaubnis oder von eurem Pfaffen die Absolution zu erhalten.]<<<<

-Prof M. <02:28:51/11-05-53>

Bei ganzen Orten oder Landschaften können bestimmte Einzelgebäude oder -zonen durchaus erschwert zugänglich sein.

Die Angaben unter **Magie** zeigen zweierlei an: Die meisten magischen Orte sind dafür bekannt, daß sie bestimmte zauberische Handlungen besonders fördern. In diesem Fall wird die Zahl der Extrawürfel für die entsprechende Probe ausgewiesen.

Zum anderen gibt es noch die generelle "Hintergrundstrahlung", die sämtliche magische Aktionen (meist negativ) beeinflusst. Sie ist besonders dort sehr stark an den Schauplätzen heftiger Emotionen oder magischer Vorkommnisse, aber auch in verseuchten und verschmutzten Gebieten.

Der Wert reicht von 1 bis 5 und wird in der Regel zum üblichen Mindestwurf addiert. Steht das Vorhaben des Magiers allerdings im Einklang mit dem Wesen des Platzes, mag der Wert aber auch zur Senkung des Mindestwurfes (allenfalls auf 1) dienen.

Aus diesem Grund ist jeweils die Ursache der Hintergrundstrahlung angegeben, die genaue Bewertung der Spieleraktionen allerdings liegt jeweils beim Spielleiter.

Der Verfasser übernimmt keine Garantie für die Korrektheit dieser Angaben. Eventuelle unvorhersehbare magische Erscheinungen und Kreaturen, die den Zugang erschweren oder die Magiewertung verändern können, wurden nicht berücksichtigt.

DER NORDEN UND OSTEN

Das hier behandelte Gebiet umfaßt den Norddeutschen Bund, Brandenburg, Sachsen sowie Berlin und Hamburg. Generell kann man feststellen, daß diese Länder alle der Magie relativ liberal gegenüberstehen und Forschungen eher unterstützen als behindern.

Nordfriesische Nordseeküste

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Kiel

Zugänglichkeit: CC

Magie: +2 Würfel auf das Beschwören von Toxischen Meergeistern

Niveau: 5+ (schwerste Umweltvergiftung und Massensterben nach Sturmflut)

Einst ein Landwirtschafts- und Tourismusgebiet, ist die Nordseeküste nördlich der neuen Elbmündung eine fast menschenleere Giftwüste, deren Boden heute noch oft zentimeterdick mit toxischem Schlamm bedeckt ist. Die zuständige Bezirksregierung hat das Gebiet weiträumig abgesperrt und überläßt es ansonsten sich selbst - für aufwendige Revitalisierungsprojekte fehlt einfach das Geld.

Die wenigen menschlichen Bewohner dieser Zone sind mit Sonderlizenzen ausgestattete "Verwerter", die mit ihren Motorbooten die Ruinen der Städte Husum, Heide und Itzehoe plündern, sowie einige halsstarrige Friesen auf den Halligen Eiderstedt und Neu-Westerland.

Von diesen stammen auch die Berichte über eine Gestalt, die das Unheil für das Land offensichtlich noch vergrößern will: Anno 2053 ist aus dem Schimmelreiter der Tradition ein dämonischer Unglücksbringer geworden, der in stürmischen Nächten auf seinem fahlen Pferd über die Wellen oder verseuchten Äcker reitet und einzelne, aber auch Gruppen angreift. Unter anderem wird er für die Auslöschung eines ganzen Gutshofes auf der Hallig Dithmarschen verantwortlich gemacht.

>>>>[Scheint sich um einen böartigen Sturmgeist zu handeln.]<<<<

-Roland von Bremen <11:24:29/09-10-53>

>>>>[Bei der Erscheinungsform könnte es auch ein Stormgeist sein...]<<<<

-Prof M. <11:37:41/09-10-53>

>>>>[Häh?]<<<<

-Roland von Bremen <11:48:22/09-10-53>

Spreewald

Lage: Brandenburg, Reg.Bez. Cottbus

Zugänglichkeit: A-C

Magie: +2 Würfel auf das Beschwören von Naturgeistern des Wassers und des Waldes, +1 Würfel auf Heilzauber

Niveau: 3 (Kultplätze der Natur)

Im Südosten Berlins erstreckt sich der malerische Spreewald, eine Auenlandschaft voller kleiner Bäche und Inseln, ein "bäuerliches Venedig".

In der Vergangenheit sollte der Spreewald gezielt trockengelegt und zu einem reinen Ackerland gemacht werden - seit der Ländereuordnung von 2014 und dem Erwachen der Magie steht das Gebiet aber ganz unter der Kontrolle der



sorbischen Urbevölkerung, die behutsam den alten Zustand wiederhergestellt hat: Heute ist der Spreewald oder Blota (sorbisch für Sumpf) wieder eine friedvolle unberührt wirkende Naturlandschaft, in der aller Verkehr mit Booten und Flößen abläuft und jedes Inselgehöft seinen eigenen Hafen hat. Hauptort und Eingangstor zum Spreewald ist das Städtchen Ljubnow/Lübbenau, das für seine sorbischen Kultureinrichtungen berühmt wurde, im Osten der Stadt liegt ein wichtiger Ritualplatz der Weisen Leute - nur einer von mehreren Kultplätzen und Medizinhütten in dichten Inselgewirr des ruhigen Spreewaldes.

>>>>[Also, ruhig ist es da auch nicht immer: Zu großen Feiern kommen Hexen und Schaulustige aus ganz Sachsen, Brandenburg und Berlin und richten teilweise ganz schön Chaos an.]<<<<
-Prof M. <13:09:31/28-02-53>

In der Sage ist der Spreewald das Reich des Schlangenkönigs, einer mächtigen Kreatur, die einer übergroßen Schlange mit silberner Krone gleicht; der Besitz dieser Krone soll Glück und Reichtum bringen. Körperlich erschienen ist dieses Wesen noch nicht, doch die sorbische Urbevölkerung stellt mehr Schlangenleute (-schamanen) als sonst ein Volk in Mitteleuropa - und unter ihrer Aufsicht ist ihre Heimat zumindest wesentlich reiner und sauberer geworden.



Sachsenring von Verden

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Bremen

Zugänglichkeit: A

Niveau: 1 (Ritualplatz des Siegfriedbundes/Runenthings)

Nach alter Überlieferung soll Karl der Große in Verden an der Aller 4000 Sachsen hingerichtet haben, weil sie sich nicht den fränkischen Missionaren unterwerfen wollten. Im Jahre 1937 ließ das Dritte Reich deshalb in Verden ein Mal aus 4000 Steinen errichten, ganz im Stil der norddeutschen Großsteingräber.

Das Ganze wäre heute nur eine Peinlichkeit, wenn nicht einige "völkische" Naturmagier sich aus Unwissenheit gerade diesen Ort als zentralen Kultplatz ausgesucht hätten. Die häufigen Zeremonien und Zauber haben dem Steinring inzwischen eine gewisse magische Kraft verliehen, die sich auch im Astralraum bemerkbar macht.

>>>>[Die eigentliche Gefahr besteht hier aber darin, daß einige Spinner diesen Ort als ihr Eigentum betrachten und "beschützen", obwohl er dem Land gehört und frei zugänglich sein sollte.]<<<<
-Streetwizz <01:44:12/04-10-53>

Worpswede

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Bremen

Zugänglichkeit: A-B

Magie: +4 Würfel auf das Beschwören toxischer Wassergeister, kein normales Beschwören möglich

Niveau: 5 (schwerste Umweltvergiftung)

Anders als die meisten magischen Orte Deutschlands hat dieser kleine norddeutsche Ort keine Tradition als Kult- oder Sagenstätte; stattdessen war er im letzten Jahrhundert dank seiner idyllischen Lage am Teufelsmoor ein Treffpunkt der Künstler und namensgebend für eine eigene Malerschule.

>>>>[Würd' mich mehr interessieren, was namensgebend für das Moor war...]
-Infomaster <23:45:21/21-05-53>

>>>>[Glaub mir, wenn du dich erst damit beschäftigt hättest, wolltest du es gar nicht wissen...]<<<<
-Roland von Bremen <23:54:05/21-05-53>

Die Sturmflut von 2011 allerdings trieb die giftigen Fluten der Nordsee auch die Hamme hinauf ins Teufelsmoor, das auch nach dem Zurückweichen des Meeres ein finsterner Ort blieb - aber weiterhin Künstler anzog, die zum neuen Erscheinungsbild paßten: Düstere Visionäre, Komponisten dunkler Hymnen auf den Verfall, dekadente Genießer und exaltierte Spiritisten mit ihren Medien suchten den Ort auf und bezeichneten sich fast als erste nach dem Erwachen als "Magier".

>>>>[Obwohl sie vom wissenschaftlichem Standpunkt aus einfach Spinner und Dilettanten waren.]<<<<
-Prof M. <04:57:29/19-04-53>

>>>>[Und sind... Aber gefährliche Narren.]<<<<
-Streetwizz <05:04:34/19-04-43>

Seit dem Erwerb der nötigen Ausrüstung durch den "Schwarzen Zirkel Worpswede" kann man die Fantasien dieser Künstler sogar im SimSinn genießen - dank ihres schlechten Rufs und beträchtlicher Geschmacklosigkeiten sind diese Chips ein begehrter Besitz so mancher In-Kreise und werden auf dem Grauen und Schwarzen Markt hoch gehandelt.

**WEITERE MAGISCHE ORTE
NORDDEUTSCHLANDS (AUSWAHL)****Kloster Loccum**

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Hannover
Zugänglichkeit: B
Niveau: 4 (klösterliche Gemeinschaft)

Hildesheimer Dom

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Hannover
Zugänglichkeit: A
Niveau: 4 (christlicher Kultplatz)

Putlos

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Lübeck
Zugänglichkeit: B
Niveau: 4 (Kultplatz der Natur)

Ratzeburger Dominsel

Lage: Norddeutscher Bund, Reg.Bez. Lübeck
Zugänglichkeit: A
Niveau: 4 (Kultplatz verschiedener Religionen)

POMORYA - LAND DER ELFEN

Der selbstständige Staat an der Ostsee hat sich - anders als die ADL - weit stärker der Naturmagie als der Hermetik zugewandt: Die alten polytheistischen Kulte wurden neubelebt, Tempel und Heilige Haine wiedererrichtet. Heute gehören die meisten elfischen und menschlichen Bewohner der Naturreligion an, deren "Hohepriester" zugleich fähige Schamanen sind.

VORTRAGSREIHE**"DIE HERMETISCHE MAGIE IM WANDEL"**

AUSGEHEND VON DER STUDIE DR. RUDOLF MEIENBACHS
 (ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT, GREIFSWALD) AUS
 DEM JAHRE 2032, ERLÄUTERT UND ERGÄNZT VON
 PROF. DR. HARTMUT WULFEN (KLOSTER LOCCUM).

Es spricht:

ARNULF LODERER
 (Neue Universität Erfurt)

27-12-53 19:00 UHR
 ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
 GREIFSWALD

**Kap Arkona**

Lage: Herzogtum Pomorya, Krondomäne Saßnitz
Zugänglichkeit: CCC
Magie: +3 Würfel auf das Beschwören von Naturgeistern
Niveau: 4 (Kultplatz der Natur)

Im äußersten Norden der Insel Rügen liegen auf der Halbinsel Wittow die weißen Klippen des Kap Arkona. Hier steht seit tausend Jahren die Jaromarsburg, der Haupttempel des Svantevit, der von allen slawischen Göttern der Christianisierung wohl am längsten widerstand.

Heute erhebt sich hier wieder inmitten eines heiligen Haines der aus lebendem Holz gefügte Tempel des Gottes. Svantevit ist quasi der Staatgott Pomoryas - eine Form des Drachentöters, doch seine Feinde sind nicht mehr Ungeheuer und Dämonen, sondern die GiftGeister der Ostsee.

Unweit der Jaromarsburg liegt an einem See ein Heiligtum der Großen Mutter; hier kommen allmonatlich die Schamanen und Naturmagier nicht nur Pomoryas zu einem Ritual zusammen, das von Herzog Jaromar geleitet wird.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Lage: Herzogtum Pomorya, Grafschaft Greifswald
Zugänglichkeit: B
Magie: Hermetische Bibliothek 8. Stufe
Niveau: 1 (Forschungsanstalt)

Die Greifswalder Uni gleicht einer Insel der Hermetik in einem Meer der Naturmagie. Die Ursache dafür ist verworren: Bis zur Gründung Pomoryas hatte die alte Hochschule nicht einmal eine magische Fakultät. Als dann aber der polnische Hermetiker Kasimir Tyminski Stadtherr wurde, setzte er sich persönlich nicht nur für eine derartige Gründung ein, sondern auch für die Rückführung der zahlreichen diesbezüglichen Manuskripte, die in diversen Kriegen aus Mitteleuropa nach Rußland gebracht worden waren. Die neuen metamenschlichen Herren Sibiriens erwiesen sich als kooperativ, so daß die Greifswalder Uni heute über eine der besten hermetischen Bibliotheken Europas verfügt.

>>>>[Und ständig im Streit mit den ursprünglichen Besitzern liegt....]<<<<

-Prof M. <20:09:12/26-02-53>

WESTPHALEN - MAGIEFREIE ZONE

So könnte man zumindest dem ersten Anschein nach urteilen. Tatsächlich ist schamanistische oder Naturmagie in Westphalen als "blasphemisch" verboten und hermetische Magie **sehr** stark eingeschränkt - mit einer Ausnahme.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Lage: Westphalen, Landamt Münster
Zugänglichkeit: A-B
Magie: Hermetische Bibliothek 3.Stufe
Niveau: 2 (rigide Forschungseinrichtung)

Entgegen aller Gerüchte hat die Münsteraner Hochschule tatsächlich eine magische Abteilung: den Lehrstuhl für Theurgie bei der Theologischen Fakultät - eine Magische Gruppe der eigenen Art.

Hier beschäftigen sich handverlesene Theologiestudenten mit "weißer" oder "gottgefälliger" Magie; Ziel ist dabei weniger der Einsatz dieser Kräfte als die effektive Abwehr aller gotteslästerlicher Einflüsse. Denn während etwa Beschwörungen nur den höchsten Rängen erlaubt sind und das Lehrpensum auch sonst in vielem eingeschränkt ist, wird den zukünftigen Theurgen schon auf niedrigen Graden Metamagie wie Bann- und Schutzzauber* sowie Kampf- und Heilzauber vermittelt.

*) Dispelling und Shielding



>>>>[An alle: Hütet euch vor denen - so milchbubihaft, wie sie aussehen, sind die nicht!]<<<<

-Roland von Bremen <14:09:52/04-12-53>

Visbeker Gräber

Lage: Freistaat Westphalen, Landamt Cloppenburg

Zugänglichkeit: CC

Niveau: 1

Nahe der westphälischen Grenze zum Norddeutschen Bund finden sich bei dem kleinen Dorf Visbek zwei Hügelgräber aus der späten Steinzeit, die Visbeker Braut (82m lang) und der Visbeker Bräutigam (108m lang). Besonders erstes ist interessant dank des sogenannten "Opfersteins" nahebei. Über die Entstehung der Gräber ist auch heute wenig bekannt, sicher ist aber, daß sich hier nicht selten geisterhafte Erscheinungen manifestieren, die früher als "arme Heiden-seelen", heute dagegen als Naturgeister des Landes interpretiert werden, die offenbar irgendeine Botschaft vermitteln wollen.

Der Eifer einiger Weiser Leute, mit diesen Geistern vor Ort in Kontakt zu treten, hat in den letzten Jahren zur Absperrung der beiden Monumente durch die westphälische Obrigkeit geführt.

Externsteine

Lage: Freistaat Westphalen, Landamt Paderborn

Zugänglichkeit: CCCC

Magie: +2 Würfel auf das Beschwören von Naturgeistern

Niveau: 4 (Kultplatz verschiedenster Religionen)

Die Externsteine sind einige wildzerklüftete Sandsteinfelsen, die in vor- und frühgeschichtlicher Zeit als heidnisches Heiligtum dienten und im Mittelalter zu einer christlichen

Wallfahrtsstätte umgewandelt wurden. In der Neuzeit bis in unser Jahrhundert waren sie beliebter Kult- und Versammlungsort der unterschiedlichsten Gruppen von Nationalisten bis hin zu Esoterikern.

Heute befinden sich die Externsteine auf westphälischem Territorium in Sichtweite der Grenze zum Norddeutschen Bund. Wie bei den Visbeker Gräbern hat dies zu einer heiklen Lage geführt: Während das Gelände offiziell erneut zur Kirche geweiht wurde, versuchen immer wieder Einzelne und Gruppen mit den unterschiedlichsten Motiven und Zugehörigkeiten (vom Mutter-Erde-Polclub bis zum Siegfried-Bund) zu den Steinen vorzudringen, um dort Rituale abzuhalten, so daß die gesamte Anlage nunmehr abgesperrt ist und auf das Schärfste von der Westphälischen Bischofsgarde bewacht wird.

>>>>[Tja - und wenn sie dich da erwischen, schmeißen sie mit Heiligen Handgranaten von Antiochia...]<<<<

-Sir Galahad <02:12:54/21-03-53>

DER WESTEN

Das hier behandelte Gebiet (Nordrhein-Ruhr, Hessen-Nassau, Westrhein-Luxemburg, Frankfurt und Baden-Pfalz) umfaßt sowohl zwei gigantische Metropole wie auch eher ländliche Gebiete, so daß sich ein sehr gemischtes Bild bietet: Hier treffen hochakademische Magier auf Hexen und Metamenschen, einsiedlerische Schamanen auf großzügige Magieforschungsstätten.

Loreley

Lage: Hessen-Nassau, Reg.Bez. Limburg

Zugänglichkeit: B

Magie: +1 Würfel auf alle Aktionen von Anhängerinnen der Mondin

Niveau: 2 (Ritualplatz der Hexenbewegung)

Ein "Märchen aus uralten Zeiten" ist die Legende von der schönen und todbringenden Loreley gewiß nicht: Als Heine diese Zeilen schrieb, war die Verbindung des beeindruckenden Felsens hoch über dem Rhein erst wenige Jahrzehnte alt.

Doch in der Magie kann auch aus einem romantischen Kunstmärchen Brentanos Realität werden, und so ist die Loreley heute tatsächlich ein Ort der Magie: Schon im letzten Jahrhundert war der Felsen oft Schauplatz von Konzerten und Veranstaltungen aller Art - so war es kein Wunder, daß hier eine der ersten Großversammlungen der neuen Hexenbewegung stattfand. Seitdem kommen zu den vier Jahreszeitfesten alljährlich Tausende von Hexen und Feministinnen zu Ritualen zusammen, die dem Ort schon eine deutlich spürbare Magie geschenkt haben. Geweiht ist die Loreley der Mondin, zu weiten Teilen des Festprogramms haben nur Frauen Zugang. Die im Vergleich etwa zu den Brockenfesten deutlich männerfeindliche Ausrichtung, hat diese Feste zum Attentatsziel so mancher gegnerischen Bewegung werden lassen.

Emscher

Lage: Nordrhein-Ruhr, Reg.Bez. Essen

Zugänglichkeit: A

Magie: +1 Würfel auf das Beschwören von Toxischen Flußgeistern

Niveau: 5 (schwerste Umweltvergiftung)

Bis vor zweihundert Jahren war die Emscher ein idyllisches Nebenflüßchen des Rheins - seitdem aber wuchs und wächst das Ruhrgebiet, für dessen Industrie die Emscher offiziell zum Abwasserkanal erklärt wurde. Mit dem Erwachen der Magie kam dann auch für die Kloake des Ruhrgebiets eine Wandlung: Seit 2026 wird immer wieder von den Angriffen eines



Mit Giftgeistern ist
nicht zu spaßen!
PUNKT.

*Haben Sie/Ihre Firma Probleme
mit Giftgeistern? Rufen Sie uns
schnellstens an. Wir haben die
Mittel und jahrelange Erfahrung.*



#424 737 35



Wesens berichtet, das in etwa einem verkrüppelten Killerwal gleicht. Dieses Geschöpf wird von den zuständigen Stellen für den Tod einiger Dutzend Personen und die Zerstörung von Booten und anliegenden Gebäuden (!) im Gesamtwert von 50.000.000 EC verantwortlich gemacht.

Der Volksmund des Ruhrgebietes bringt das Tier mit dem 2024 aus dem nahen Duisburger Delphinarium verschwundenen Schwertwal "Orca" in Verbindung und hat diesen Namen auf das Ungeheuer in der Emscher übertragen.

Sämtliche Versuche, das Wesen zur Strecke zu bringen, sind bislang gescheitert: Allein die letzte Treibjagd der Wasserschutzpolizei führte zu 1.000.000 EC Sachschaden und 14 Toten. Die hochwirksame Dünnsäure der Emscher scheint dem Geschöpf überraschend wenig Schaden zuzufügen.

>>>>[Delphinarium, pah..? Ich war dabei, als wir Anno '24 den Schwertwal befreien und zur Küste schaffen.]<<<<<
-Waldschrat <23:34:38/17-08-53>

>>>>[Wo er dann bestimmt elend verreckt ist... Aber wenn's das nicht war: Weiß sonst jemand was Näheres?]<<<<<
-Roland von Bremen <23:54:04/17-08-53>

>>>>[So'n "Hexenmeister" hat mir mal gesteckt, daß sein bescheuerter Kumpel damals 'nen Flußgeist der Emscher beschwören wollte und da was teuflisch schiefgegangen ist.]<<<<<
-Dator <00:04:28/18-08-53>

>>>>[Richtig lustig wird's dann, wenn dieser 'Orca' sich um den Rhein-Datteln-Kanal kümmert - der läuft nämlich direkt neben der Emscher...]<<<<<
-Kumpel Anton <00:32:43/18-08-53>

Vogelsberg

Lage: Hessen-Nassau, Reg.Bez. Gießen

Magie: +1 Würfel auf Berg- und Feuergeister

Niveau: 2

Der heute etwa 820 m hohe Vogelsberg ist ein einzelner kreisrunder Vulkan, der bis vor wenigen Jahren als erloschen galt - bis er in der Nacht des 6.März 2042 mit einem weithin hörbaren Knall zu explodieren schien und nach Augenzeugenberichten "eine Feuersäule zum Himmel stieg". Trotz der elementaren Gewalt dieses Ausbruchs blieb der Schaden geringer als zunächst befürchtet.

THÜRINGEN - LAND DER MAGIE

Von allen "menschlichen" deutschen Teilstaaten ist Thüringen in der Volksmeinung am stärksten mit der Magie verknüpft.

Das hat vor allem zwei engverknüpfte Ursachen: Einerseits sind schon in alten Volkssagen überraschend viele bekannte Zauberdinge dort lokalisiert (die sich nach dem Erwachen oft als real herausgestellt haben), zum anderen aber ist Thüringen das Land der zahlreichen kleinen Forschungsprojekte, die von dem Ruf des Gebietes angezogen wurden.

Denn schon in der Vergangenheit war Thüringen nur selten vereint, sondern meist auf zehn und mehr winzige Teilstaaten verteilt - was sich recht günstig auf die Kultur auswirkte, da jeder Potentat die Schlösser, Bibliotheken und Theater des Nachbarn noch übertrumpfen wollte.

Die heute noch anhaltende Entwicklung zum Standort magischer Forschungsprojekte begann allerdings erst im Jahr 2026, als die Regierung aus ESP und LDFP vor allem am Drängen des kleineren Partners eine "innere Föderalisierung" beschloß und zudem die Magieforschungsgesetze erheblich liberalisierte.

Weite Landesteile von etwa Kreisgröße sind heute faktisch selbstständig und zum Teil völlig in die Hand von industriellen und soziologischen "Großprojekten" übergegangen, über die die gerecht auf mehrere "Hauptstädte" verteilte Landesregierung nur wenig Kontrolle hat.

Erwähnenswerte Besonderheiten ganz Thüringens sind die starke Förderung der Magie schon in der Schule sowie der überraschend große Erfolg von politischen Parteien auf magisch-pantheistischer Grundlage: Bei den Wahlen von '51 erhielt die "Ganzheitliche Partei des Lebens" immerhin 8,9% der Stimmen und bildet derzeit eine Regierung mit der ESP.

Der Harz

Zugänglichkeit: A-B

Magie: +4 Würfel auf das Beschwören von Wald- und Bergegeistern

Niveau: 5 (wichtigster mitteleuropäischer Kultplatz der Natur)

Dieses berühmte Gebirge beherbergt eines der größten Projekte Thüringens: Die "Freie Erde Harz" nimmt den ganzen Ober- und Mittelharz mit dem Zentrum am Brocken ein und ist offiziell ein "magisch-feministischer Feldversuch",

>>>>[Und praktisch ein Staat der Hexen und Weisen Frauen]<<<<<

-Streetwizz <05:33:12/01-06-53>

>>>>[Na und?]<<<<<

-Gundel Gaukeley <05:45:23/01-06-53>

der fast völlig vom "BloxBergBund", einem Ableger des MutterErde-Policlub, kontrolliert wird. Das Plenum des BBB tagt in Bad Harzburg, wo auch die überregional verbreiteten Magazine "Aradia" und "Bianca" erscheinen.

>>>>[Die teils brauchbaren Infos über Hexenwesen und Wicca bringen teils ideologisches Gesülze über Feminismus sowie Modetips.]<<<<<

-Streetwizz <13:06:55/03-01-53>

>>>>[Dann lies du Chauvipenner doch erst mal die Zeitung der Faustianer: 64 Seiten Vereinsinterna und Vorstandszänk...]<<<<<

-Gundel Gaukeley <13:45:00/03-01-53>

Interessanter sind allerdings einige Plätze im Harzgebirge. Der Brocken steht dabei natürlich an erster Stelle: Wie in der Sage dient er den Weisen Frauen und Hexen aus ganz Europa zu den vier Jahreszeitenfeiern als Fest- und Versammlungsplatz.

>>>>[Entgegen manchen Gerüchten sind selbst dann Männer nicht vom Besuch des Brockens ausgeschlossen - sie sind als Festgeführten und Anhänger der Großen Göttin sogar hochwillkommen.]<<<<<

-Gundel Gaukeley <20:02:37/28-01-53>

Doch auch außerhalb dieser Zeiten ist der Brocken ein Ort der Macht: Es gibt zuverlässige Berichte über hier lebende freie Berg- und Waldgeister, insgesamt neun an der Zahl, die mit den Weisen Leuten des Harzes regelmäßigen Kontakt haben.

Zugleich ist der Harz als einst erreichstes Gebirge Deutschlands mit unzähligen aufgegebenen Bergwerken übersät, in denen heute allerlei Erwachte Tiere leben sollen.

Der Anbruch des Sechsten Zeitalters aber hat augenschein-





lich auch einige erschöpfte Fundorte reaktiviert: Alle jemals im Harz geschürften Erze (Silber, Kupfer, Eisen, Gold etc.) finden sich heute wieder in den Minen im Unterharz. Hier im Südosten des Gebirges hatten sich Bergbau und Verhüttung in kleinem Rahmen bis 1997 gehalten, nun wurden sie von den Leiterinnen des "Montan-Projektes Sangershausen"

>>>>Zugänglichkeit:B<<<<

wiederaufgenommen. Dieses Projekt umfaßt einige Städten und Dörfer und vor allem Bergwerke im Unterharz und besteht fast ausschließlich aus Zwerginnen, die der stillschweigenden Frauendiskriminierung in Westrhein-Luxemburg ein eigenes Land entgegensetzen wollen. Die Beziehungen zu den umliegenden Projekten sind neutral bis gut, besonders zur benachbarten "Freien Erde Harz" - der Blox-BergBund hat den Zwerginnen von Anfang an mit Rat, Tat und Magie zur Seite gestanden.

>>>>[Kein Wunder: Ich weiß aus eindeutiger Quelle, daß die Zwerginnen in ihren Minen Orichalcum fördern, das nur noch wenig alchimistisch behandelt werden muß.]<<<<
-Flint <18:22:58/21-10-53>

>>>>[Blödsinn! Orichalcum kann in der Natur gar nicht vorkommen, das ist eindeutig bewiesen.]<<<<
-Prof M.< 18:46:35/21-10-53>

>>>>[Vorsicht, Prof. In einem Kraftzentrum wie dem Harz ist manches "Unmögliche" möglich...]<<<<
-Streetwizz <20:30:00/21-10-53>

>>>>[tschuldigung, wenn ich eure Theorien störe: Aber wußtet ihr, wem die Anlagen da immer noch gehören und wer dadurch unterm Strich den großen Reibach macht: immer noch die gute alte Treuhand...]<<<<
-Roland von Bremen <22:05:42/21-10-53>

Kyffhäuser

Lage: Thüringen, Bez. Sondershausen

Zugänglichkeit: B

Magie: ????

Niveau: 1 (Ritualplatz)

Eigentlich ein eher unscheinbarer Hügelzug südlich der Goldenen Aue, ist der Kyffhäuser seit eh und je ein Schauplatz bekannter Sagen - die Legende vom schlafenden Kaiser Barbarossa ist nur eine davon. Deshalb ist auch heute der Teil des Berges mit dem gleichnamigen Denkmal fest in der Hand nationalistischer Gruppen wie dem Runenthing, die die Rückkehr des Kaisers abwarten und sich derweil in "germanischer Magie" üben.

>>>>[LEGENDE von Barbarossa? Ihr jungen Hüpfen könnt das nicht wissen, aber damals, Anno 32, kannte ich in den Eurokriegen Friedrich von Staufen, einen Söldnergeneral der Extraklasse - ohne ihn hätten die Ayatollahs nie gestoppt werden können. Er ist nach einem Vorstoß irgendwo auf dem Balkan geblieben, aber ratet mal, wo er zum erstenmal aufgetaucht ist und seine ersten Leute angeheuert hatte: Richtig, in Bad Frankenhausen am Kyffhäuser.]<<<<
-Crusader <04:58:36/18-12-53>

>>>>[Also, ich hab da was anderes gehört: In den Zwanzigern sollen auch schon immer Neonazis am Kyffhäuser auf ihren Erlöser gewartet haben. Geht eines Tages die Tür auf und ein rothaariger, langbärtiger Troll kommt raus. Tja, statt Gold, Weihrauch und Myrrhe gab's Blei, Mollies und Kerosin...]<<<<
-Streetwizz (06:09:43/18-12-53>

Wartburg

Lage: Thüringen, Bez. Eisenach

Zugänglichkeit: B-C

Magie: Hermetische Bibliothek 3.Stufe

Niveau: 2 (zahlreiche magische Aktionen)

Schon vor dem Erwachen war die Wartburg eine der interessantesten Burgen Deutschlands: Hoch aufragend über dem Städtchen Eisenach, war sie Schauplatz des berühmten Sängerkrieges und Exilort Luthers, um nur einiges zu erwähnen. Die heutige Funktion des Bauwerks ist allenfalls noch farbiger: Seit nunmehr 19 Jahren hält hier ein Mann Hof, der nur unter seinem selbstgewählten Pseudonym Klingsor von Ungarland bekannt ist. Damals erwarb er die Burg für etwa fünf bis zehn Millionen EC und machte sie zu einer Zuflucht für magiebegabte Menschen und Metamenschen aus ganz Südosteuropa. In den darauffolgenden Jahren kamen zahlreiche Länderein rund um Eisenach dazu, so daß "Klingsor" heute praktisch der Herr der Stadt und des Landkreises ist.

Er selbst bleibt jedoch so mysteriös wie immer - der Volksmund und die Zeitungen nennen ihn mal einen Agenten finsterner Mächte, mal bezeichnen sie ihn als den "Zigeunerkönig". Es steht fest, daß Klingsor gute Kontakte zu den deutschen Romanes unterhält, nähere Zusammenhänge sind aber unklar. Sicher scheint allenfalls, daß er ein Schamane oder Naturmagier ist - zumindest hat er auf dem sagenumwobenen Hörseberg im Südosten Eisenachs eine Kultstätte des Wilden Jägers und der Großen Mutter einrichten lassen, während die Wartburg selbst den häufigen Festivals, Ausstellungen und anderen gesellig-kulturellen Ereignissen vorbehalten ist.

Jena

Lage: Thüringen, Bez. Jena

Zugänglichkeit: A

Magie: Hermetische Bibliothek 2.Stufe

Niveau: 1 (Magische Forschungen)

Jena ist nicht nur Zeiss - auch wenn die Werbeschriften des Konzerns fast diesen Anschein erwecken. Denn im einstigen "Stapelplatz des Wissens" findet man auch heute noch die traditionsreiche Schiller-Universität Jena, die heute eine der wichtigsten Magischen Fakultäten Deutschlands besitzt.

Schwerpunkt der Forschung ist dabei weniger die Alchimie als das weite Gebiet der Wahrnehmungszauber, aber auch die astrale Wahrnehmung. Die Finanzierung nicht nur dieser Fakultät liegt dabei ganz überwiegend bei Zeiss, was dem Institut den Ruf einer rein technokratischen KonUni eingetragen hat. Es ist jedenfalls ein offenes Geheimnis, daß kein Forschungsergebnis die Öffentlichkeit erreicht, ehe es nicht von Zeiss auf Nutzbarkeit untersucht wurde.

>>>>[Vielleicht kann ich ja mit'n paar Tips aushelfen: Angeblich basteln sie am Prototyp von 'nem Fernglas, das auch Auraspuren und magisch Unsichtbares anzeigen kann...]<<<<
-Infomaster <02:32:22/27-06-53>



>>>>[Kann man damit auch die individuelle Transpiration rekonstruieren?]<<<<

-Boss "The Boss" Hog <03:10:48/27-06-53>

>>>>[Ach, halt' dich da raus, du ignoranter Bauer]<<<<

-Infomaster <03:43:29/27-06-53>

Als "Heimat der Burschenschaften" steht die Uni Jena heute nicht ganz zu Unrecht in dem Ruf, vorherrschend konservativ geprägt zu sein. Die Hochschule ist auch Ursprung und Hauptsitz des Magiercorps "Astralia Jenense".

Weimar

Lage: Thüringen, Bez. Weimar

Zugänglichkeit: A

Magie: Hermetische Bibliothek 8.Stufe

Niveau: 0

Weimar, die Stadt Goethes, Schillers und Herders, ist auch heute noch ein Zentrum der Bildung: Pünktlich zur Jahrtausendwende kam man überein, die zwei (West- und Ost-) Deutschen Nationalbibliotheken aus Frankfurt und Leipzig zu einem gemeinsamen Institut in Weimar zusammenzulegen.

>>>>[Ganz geschafft haben sie das aber nicht, so daß wir jetzt drei von der Sorte haben...]<<<<

-Prof M. <17:09:52/22.09.43>

Die Weimarer Universalbibliothek erwirbt und archiviert heute nahezu alles, was in deutscher Sprache irgendwo veröffentlicht wird, und ist besonders für ihre nahezu lückenlose Dokumentation okkultur, esoterischer und magietheoretischer Natur aus der Zeit sowohl vor wie nach dem Erwachen berühmt. Aufgrund ihrer günstigen Lage dient sie deshalb als offizielle Bibliothek für die Magischen Fakultäten der Unis in Jena und Erfurt - das Arbeitsklima leidet allerdings stark unter der Rivalität zwischen den beiden Schulen.

>>>>[Kann man wohl sagen: Letztlich haben sich 'n paar Hexen und Burschenschaffler in der Abteilung Kampfmagie gegenseitig fertiggemacht: eine Tote und vier Schwerverletzte...]<<<<

-Prof M. <11:01:00/02-05-53>

Erfurt

Lage: Thüringen, Bez. Erfurt

Zugänglichkeit: A

Magie: Magische Fakultät

Niveau: I

Die einstige Landeshauptstadt beherbergt im heutigen, dezentralisierten Thüringen nur noch den Landtag sowie einige Ämter - darunter das für Magier besonders interessante "Landesamt für Raumordnung", hinter dessen unscheinbarer Fassade sich die Stelle verbirgt, die über die Zulassung magischer Großprojekte entscheidet.

Noch wichtiger für die Berühmtheit der Stadt ist allerdings ihre lange Tradition als Ort der Kultur: Einst Bischofssitz und als "ehrwürdigste Stadt Thüringens" gepriesen, war sie lange Zeit Heimat einer Universität, die nach der Prager die größte Hochschule Mitteleuropas war - bis sie im 19.Jhd. aufgehoben wurde.

Heute ist die "Neue Universität Erfurt" an ihre Stelle getreten, eine baulich über die ganze Stadt verteilte Hochschule, deren Schwerpunkt eindeutig auf der Magieforschung liegt. Der in manchen konservativen Kreisen ausgesprochen schlechte Ruf rührt vor allem daher, daß sich Forschung und Lehre etwa gleichermaßen mit hermetischer und Naturmagie beschäftigen - was der NUE mancherorts den Spottnamen

WAFFEN HÄRTEL

Thüringen

Magische Klingen
aller Art -
thaumaturgischer Aufbau
Orichalcum-veredelt




Gütesiegel

ab 150.000 EC
inkl. eine Woche
"Einfühlungszeit".

WAFFEN HÄRTEL
JENA #512-345 77

einer "Medizinhütte" eingetragen hat.

Der alte Intimfeind Erfurts ist dabei die Uni Jena, die ganz auf den hermetisch-technischen Kurs eingeschworen ist. Daß beide Hochschulen sich aus Kostengründen die Universalbibliothek Weimar "teilen" müssen, trägt auch nicht gerade zur Entschärfung des Konfliktes bei.

Die Präsenz der diversen Naturmagischen Zirkel in Erfurt ist unter anderem auch deutlich an den Heiligen Hainen und ähnlichen Plätzen abzulesen, die man in den zahlreichen Parks der "Blumenstadt" finden kann - der 2038 zur 200-Jahr-Feier der Gartenbauausstellungen errichtete Jubiläumspark wurde sogar in direkter Zusammenarbeit mit Naturmagiern geplant.

Suhl

Lage: Thüringen, Bez. Suhl

Zugänglichkeit: B-C

Niveau: 1 (magische Forschungen)

Fast in jeder Stadt Thüringens laufen Forschungsprojekte rund um die magische Seite einer ansässigen Technik: In Suhl ist das die Herstellung von Schuß-, vor allem Jagdwaffen. Von allen eifrig kolportierten "Insiderinformationen" über kurz vor der Marktreife stehende MPs mit Orichalcum-Patronengurten etc. bleibt bei näherem Hinsehen nichts übrig, allein der Familienbetrieb Härtel verdient Erwähnung für seine altmodischen Hirschfänger aus "thaumaturgischem Aufbau", die unter der Aufsicht eines betriebseigenen Taliskrämers ohne magiereduzierende Methoden aus jungfräulichen Materialien erzeugt werden.

>>>>[Und dementsprechen schweineteuer sind.]<<<<

-Streetwizz <19:06:26/03-11-53>

**Altenburg****Lage:** Thüringen, Bez. Altenburg**Zugänglichkeit:** A**Niveau:** 1+ (magische Versuche)

Die klassische deutsche Spielkartenstadt hat auch in der Sechsten Welt nichts von ihrem Ruf verloren - eher noch dazugewonnen: Nachdem die hiesigen Anlagen im Rahmen des Wiedergutmachungsgesetzes von 2039 von der Treuhand dem Rat der Romanes übergeben wurde, kommt zur üblichen Produktion von Skat-, Romme-, und Doppelkopfblättern noch die Manufaktur von Tarotkarten, die sich in ganz Europa als **der** Standard für Wahrsagerei durchgesetzt haben.

Neben dem üblichen Deck, das von vielen Magiern zur Einstimmung oder Fetisch verwendet wird, stellt ASS noch ein kostspieliges "Tarot Deluxe" her, das praktisch als Zauberkfokus für bestimmte oder sämtliche Wahrnehmungszauber dient. Leiterin der Manufaktur ist Maryam Salvicz-Meyer, selbst eine Magierin der Natur.

DER SÜDEN

In den meisten Teilen dieses Gebietes wird die Magie überwiegend als Mittel zum Zweck betrachtet: Württemberg benutzt sie für seine Kons, Franken als Touristenattraktion, Bayern mißtraut ihr und möchte sie auf wenige Forschungseinrichtungen beschränkt sehen.

Allein die Trolle des Schwarzwaldes scheinen eine Ausnahme zu bilden - doch auch sie betrachten die Magie viel stärker als Werkzeug als etwa die Elfen. (Vielleicht sehen sie das Ganze auch einfach nüchterner.)

Nördlingen**Lage:** Freistaat Franken, Reg.Bez. Ansbach-Mittelfranken**Zugänglichkeit:** B**Magie:** +1 Würfel auf das Beschwören von Feuergeistern**Niveau:** 4 (einstiger Meteoriteneinschlag)

Die ehemals Freie Reichstadt Nördlingen ist eine der wenigen vollständig erhaltenen Städte des Mittelalters und wird sogar noch von einer kompletten Stadtmauer umgeben. Dies allein reicht aus, den Ort zu einem überaus frequentierten Reiseziel besonders für Touristen aus Übersee zu machen.

Ihre magische Bedeutung gewinnt die Stadt aber vor allem aus ihrer zentralen Lage im Nördlinger Ries, einem 25 km durchmessenden Meteoritenkraters mit einem Alter von etwa 15 Mio. Jahren. Beschwörungsversuche haben nun gezeigt, daß die hier existierenden Elementargeister der Erde und des Feuers wie auch die Naturgeister des Waldes **sehr** fremdartige Merkmale und Eigenschaften aufweisen und dem sterblichen Geist fast noch unverständlicher sind als die sogenannten Toxischen Geister.

Die herkömmlichen Erklärungsversuche vermuten, daß der damalige Meteoriteneinschlag auch Auswirkungen im Astralraum hatte und die Geistwesen nachhaltig verändert hat. Einige Außenseiter der Wissenschaft behaupten allerdings, daß es sich bei diesen Wesen einfach um die Geister einer fremden Welt handele, die gleichsam auf der Erde gestrandet seien.

>>>>[Was er vergessen hat zu erwähnen: Zum "fremdartigen" Verhalten dieser Dinger zählt, daß sie dich gerne, hm, aufsaugen - egal wie mächtig du zu sein glaubst.]<<<<

-Streetwizz <21:52:00/23-07-53>

>>>>[Eigene Erfahrung?]<<<<

-Roland von Bremen <22:00:00/23-07-53>

>>>>[Fast. 'n Kumpel von mir wollte es mal riskieren. Ich hab all

meine Kräfte gebraucht, selber lebend wegzukommen. Seitdem hab ich diese niedlichen Cyberbeine und -augen.]<<<<

-Streetwizz <22:37:05/23-07-53>

>>>>[Stehen dir auch besser]<<<<

-Boss "The Boss" Hog <23:01:32/23-07-53>

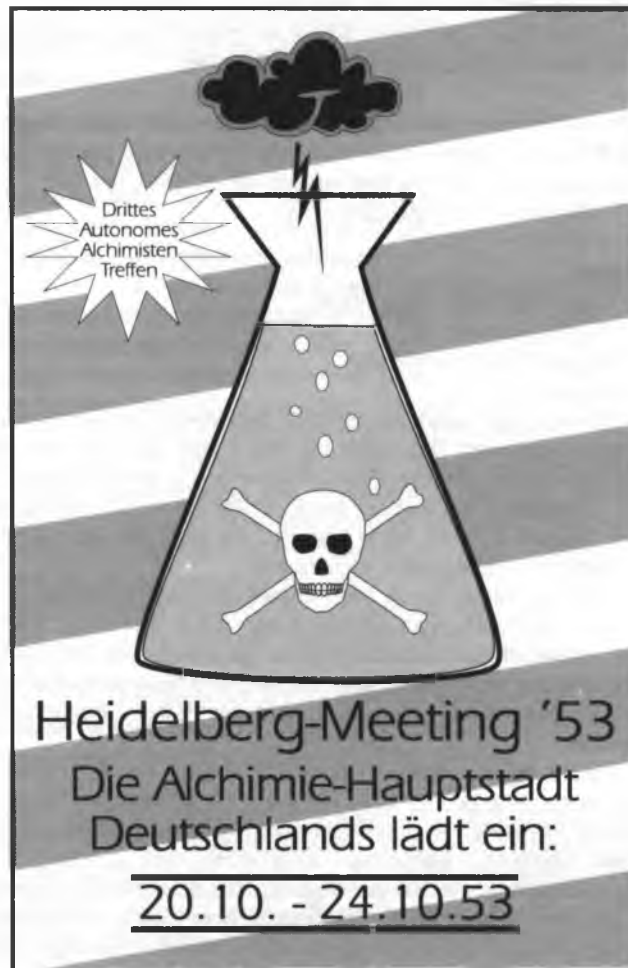
Trotz oder wegen dieser Eigentümlichkeit dient der Berg Ipf am Rand des Nördlinger Rieses den Weisen Leuten von Bayern, Franken und Württemberg als wichtigster Kultplatz.

LIFTS**Lage:** Bayern, Reg.Bez. Niederbayern**Zugänglichkeit:** B**Magie:** Hermetische Bibliothek 6.Stufe**Niveau:** 1 (Forschungsanstalt)

Das Langenzeller Institut für thaumaturgische Studien ist nicht so sehr wegen seiner Bibliothek oder seiner hochmodernen Forschungsanlagen berühmt, sondern in erster Linie wegen der theoretisch-philosophischen Implikationen, die sich aus der Forschung ergeben.

Nach Prof. Jewgeni Artuschenko scheint es nämlich festzustehen, daß die Ausprägung der Magie, aber auch die ungeklärten genetischen Expressionen, mit der Hintergrundstrahlung und der Art der Magie eines Ortes korrelieren. Was sich im Wissenschaftsdeutsch recht harmlos anhört, beinhaltet natürlich enormen politischen Zündstoff. Während die Ultrarechten damit ein Mittel an der Hand glauben, die Geburt weiterer Metamenschen verhindern zu können, wird Prof. Artuschenko von linker Seite ob dieser "Blut-und-Boden-Theorie" angefeindet.

Die Forschungen sind zwar noch nicht vollständig abgeschlossen und praktische Anwendungen noch in weiter



Feme, aber das Langenzeller Institut mußte bereits mehrere Bombendrohungen polizeilich untersuchen lassen.

>>>>[Für 500.000EC könnt ihr von mir eine Kopie dieser Studie beziehen.]<<<<<

-Wichita Cathedral <18:49:53/14-06-53>

>>>>[Mein Junge, solche Späße solltest du unterlassen, sonst beziehst DU bald was ganz anderes.]<<<<<

-Prof M. <21:07:32/14-06-53>

>>>>[Also gut: Für 1.000.000EC verkaufe ich diese Studie NICHT weiter.]<<<<<

-Wichita Cathedral<22:06:39/14-06-53>

Neuschwanstein

Lage: Württemberg-Schwaben, Reg.Bez. Friedrichshafen

Zugänglichkeit: B

Niveau: 1 (Touristenattraktion)

Das "Märchenschloß" Ludwigs II. ist als historisierender Nachbau nicht einmal 200 Jahre alt - dennoch ist es für viele Touristen aus Übersee und Japan zum Inbegriff der deutschen Burgen geworden. Dementsprechend werden Tag für Tag auch Tausende von Schaulustigen durch die Prunk- und Thronsäle geschleust.

Seine Aufnahme in diese Übersicht verdankt das Bauwerk der Tatsache, daß seit nunmehr sieben Jahren eine Geistererscheinung der klassischen Form seine Mauern heimsucht: Vornehmlich nachts kann man hier eine durchscheinende Gestalt in prächtigen Roben erblicken, die laut jammern durch die Räume geht und bei Zuruf verschwindet. Die Ursachen hierfür konnten bislang nicht zuverlässig festgestellt werden, seit dem Trideobericht eines amerikanischen Senders gilt es unter den Touristen aber als sicher, daß es sich um den Geist des "murdered Mad King Ludwig" handelt. Eine örtliche Weiterentwicklung begründet das plötzliche Auftreten mit dem Kummer des Königs über die seit einigen Jahren bestehende Zugehörigkeit des Schlosses zu Württemberg.

DAS KONZIL VON MARIENBAD

Aufgrund seiner komplizierten Struktur ist das Konzilsgebiet separat aufgeführt. Obwohl sich kein Kleinstkönigreich mit dem anderen vergleichen läßt, kann man prinzipiell sagen, daß die Zahl der Magier unter den Herrschern überdurchschnittlich hoch ist und fast alle denkbaren Formen und Niveaus vorhanden sind - von Meisterschaft bis zur Scharlatanerie.

Schwarzkoppe

Lage: Konzil von Marienbad, Grafschaft Furth

Zugänglichkeit: CCCCC

Magie: +2 Würfel auf das Beschwören von Berggeistern

Niveau: 3 (Präsenz eines Großen Drachen)

Im Süden des Konzils von Marienbad erhebt sich der Berg Schwarzkoppe (tschech. Cernov) hoch über der Stadt Furth im Wald. Letztere war bis vor kurzem ein malerischer Kurort mit einem für Touristen besonders attraktiven Programm: Seit den ältesten Zeiten wurde hier jährlich bei einem festlichen Umzug der Drachenstich geübt, indem ein "Ritter" einem Drachenmodell den Todesstoß versetzte. Dann aber kam vor wenigen Jahren ein bitteres Erwachen, als urplötzlich ein Großer Westlicher Drache auf dem Gipfel der Schwarzkoppe erschien, über die Stadt flog und sich zu ihrem neuen Herrscher erklärte. Die Gräfin von Furth, eine Weise Frau, versuchte, das Geschöpf zu bekämpfen, konnte aber von der Nutzlosigkeit dieses Unterfangens überzeugt werden und floh.

Heute stehen der Berg, die Stadt und das Umland unter der Herrschaft des Drachen Schwarzkopf, der seinen nach Berichten aufwendigen Lebensstil vor allem durch das Auspressen des Landes und einen heftigen Wegezoll auf der Autobahn München-Prag finanziert.

Die zuständige Landesregierung in Marienbad hat sich mangels eigener Machtmittel damit abgefunden, allein die vertriebene Gräfin von Furth schmiedet immer noch Pläne für die Vertreibung des Drachen.

>>>>[Zumal die Schwarzkoppe früher ein wichtiger Kultplatz der Weisen Leute war und die Gräfin dem Hohen Coven angehört...]<<<<<

-Prof M. <09:24:55/28-04-53>

Dr.-Faust-Universität Auerbach

Lage: Konzil von Marienbad, Königreich Falkenstein und Auerbach

Zugänglichkeit: B

Magie: keine

Niveau: 0

Obwohl sie sich mit einem berühmten Namen schmückt, zählt die Auerbacher Privatuniversität (in Händen der Consul-Weyer-Stiftung) doch zu den weniger angesehenen Europas: In Fachkreisen ist sie sogar legendär für die geringen Anforderungen, die bei allen Prüfungen gestellt werden. Einzige vorhandene Fakultät ist die Magische, doch soll das Niveau ihrer Oberseminare in etwa einem Leistungskurs im benachbarten Thüringen entsprechen.

>>>>[Kurzum: In Auerbachs Keller wirst du schon "Dr.mag.", wenn du weißt, wie der Plural von Fokus lautet. DER Geheimtip für Titelgeile. Wer nicht mal hinfährt, sondern nur die EC überweist, muß sich halt mit dem "h.c." zufriedengeben.]<<<<<

-Streetwizz <17:45:31/09-08-53>



PARTEIEN UND POLICLUBS

“War wählen, ey. Glaubse nich, watte da alles fins. Wollt ers die Sozis, hab dann aber en großes Kreuz gemacht. Nächse Mal mach ich aber mit, wennse den TET haben.”

-Lothar Koslowski, ziemlich unbekannter, aber repräsentativer Ruhri



ie Parteienlandschaft und das Gewirr der verschiedenen Interessensgruppen in Deutschland mag für den Außenstehenden befremdlich wirken, ist aber Teil eines gesamtdeutschen “Status F” (siehe im **Berlin**-Teil), der verhindert, daß Gruppen oder einzelne Personen zu sehr an Macht und Einfluß gewinnen.

Allgemein hat der Parlamentarismus durch die Wirren des frühen 21. Jahrhunderts und die Eurokriege schweren Schaden genommen. Die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen beträgt momentan etwa 65%, bei Landtagswahlen noch darunter. Auch die Anzahl der Parteimitglieder ist generell zurückgegangen, dafür haben sich aber eine Unzahl neuer Gruppierungen gebildet, die alle mindestens einen ihrer Kandidaten ins Parlament bringen wollen.

Dagegen haben außerparlamentarische Interessensgruppen, seien es nun Bürgerinitiativen, Policlubs oder Geheimbünde, einen erheblichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen.

PARTEIEN

Die chaotische Situation nach der zweiten Wiedervereinigung (damals kandidierten sage und schreibe 46 Parteien, insgesamt waren drei Nachwahlen erforderlich) hat zur Wiedereinführung einer Zulassungsklausel für Bundes- und Ländeparlamente geführt, die momentan bei 3% der Zweitstimmen (Parteistimmen) liegt. Bundesweit über 3% bei der Bundestagswahl vom Juni '53 haben erhalten:

ANARCHOSYNDIKALISTISCHE UNION (ASU)

Anarchisten, die zu Parlamentswahlen antreten, sind in Deutschland seit den 20er Jahren kein Novum mehr. Meistens handelt es sich jedoch nur um Sektierer verschiedener anarchistischer Richtungen, die allesamt nie ein Mandat erhielten.

Die ASU hingegen, gegründet 2045, ist von vornherein nicht als Partei angelegt, sondern bildet eine Wahlplattform für die verschiedenen lokalen Syndikate, ist also nichts weiter als das parlamentarische Sprachrohr der Syndikats-Gewerkschaft. Die ASU geht keine Regierungskoalitionen ein.

Mitgliederzahl: ca. 39.000

Bundesvorsitz: Syndikalistischer Exekutivrat

UNABHÄNGIGE SOZIALISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (USPD)

Die momentan führende linke Kraft, wenn auch nur an wenigen Regierungen beteiligt. Die klare antimonopolistische, ökologische und trotzdem keinesfalls technikfeindliche Programmatik, das Eintreten für ungeteilte Bürgerrechte und

der Volkspartei-Charakter machen die USPD (eine frühe Fusion linker Kräfte) bei den ärmeren Schichten beliebt - und haben zu einem Verbot in Sachsen und Westphalen geführt.

Die USPD arbeitet mit der ASU und der ESP zusammen, sitzt aber sowohl bundesweit als auch in den bestehenden Ländeparlamenten größtenteils auf der Oppositionsbank.

Mitgliederzahl: ca. 185.000

Bundesvorsitz: Martin Deerhoff, Angela Janlsevic, Richard Steinfest

EUROPÄISCHE SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI (ESP)

Die ESP, hervorgegangen aus SPD, Teilen der FDP und des Bündnis 2000, bildet die sozialliberale Mitte des Parteienspektrums der ADL. Sie tritt vor allem für verstärkte Bürgerrechte, Verminderung des Einflusses der Megakons, soziale Sicherung und eine gemäßigte Außenpolitik ein.

Es bestehen Berührungspunkte sowohl mit der USPD als auch mit der CVP; mit beiden Parteien ist die ESP, deren Hochburgen im Norddeutschen Bund und in Brandenburg liegen, schon Regierungskoalitionen eingegangen.

Mitgliederzahl: ca. 227.000

Bundesvorsitz: Dr. Petra Gassen, Dr. Mehmet Schulz-Tüfekci

LIBERALDEMOKRATISCHE FÖDERALISTISCHE PARTEI (LDFP)

Die LDFP ist der erklärte Liebling der Megakons, vertritt sie doch einen Wirtschaftsliberalismus reinsten Wassers. Die Mitglieder rekrutieren sich meist aus den Kreisen des mittleren und hohen Managements, aber auch einige Selbständige sind darunter. Daß LDFP-Mitglieder in Aufsichtsräten sitzen, nicht unerhebliche Parteispenden erhalten und gelegentliche Skandale mit Hilfe teurer Anwälte vertuschen, gehört zum Grundwissen eines jeden Zeitungs- oder NewsFax-lesenden ADL-Bürgers.

Wer schnell Parlamentarier werden will und die entsprechenden Qualifikationen (höherer Angestellter, Manager oder Selbständiger) besitzt, der sollte in Frankfurt LDFP-Mitglied werden. Dort sitzt die Partei alleine auf der Regierungsbank, in Bayern teilt sie sich diese Ehre mit der BVP.

Mitgliederzahl: ca. 46.000

Bundesvorsitz: Dr. Volker Behrens

CHRISTLICHE VOLKSPARTEI

Die von der katholischen Soziallehre des 19. Jahrhunderts geprägte CVP ist das Sammelbecken aller gemäßigt konservativen Kräfte. Die CVP ist gemäßigt, groß und harmlos genug, um mit der ESP, LDFP und gelegentlich gar der DNP zu koalieren. Der katholische Grundgedanke hindert die CVP nicht daran, Cyberware und Magie als nützliche Tatsachen des heutigen Lebens anzusehen und entsprechend einzusetzen.

Die CVP ist besonders stark in Württemberg, wo sie alleine die Landesregierung stellt, und in Bayern, wo sie als Bayerische Volkspartei (BVP) auftritt.

Mitgliederzahl: ca. 348.000 (davon BVP: 62.500)

Bundesvorsitz: Dr. Herta Brügggen, Alois Hundhammer (BVP)

DEUTSCHNATIONALE PARTEI (DNP)

Die nationalkonservative und erklärt deutschkatholische DNP ist vor allem bei Großbauern und Kirchenoberen beliebt. Damit alleine kann man jedoch keine Wahl gewinnen - also drehen sich die Räder des deutschkatholischen Kirchenapparates für die DNP mit, so sehr, daß Dobereins Wort von den Kanzeln gepredigt, die Mitgliedschaft in anderen Parteien als sündig erklärt wird. Offensichtlich funktioniert diese Taktik bei vielen weniger gebildeten und gläubigen Christen, denn die DNP ist in vielen Länderparlamenten vertreten.

Die DNP hat besonders viele Anhänger im deutschkatholischen Westphalen. In Brandenburg, Sachsen, Franken und Bayern fällt sie vor allem durch ihre markigen Sprüche gegen Polen und die CFR auf - es geht mal wieder um Pommern, Schlesien und das Sudetenland.

Mitgliederzahl: ca. 11.000

Bundesvorsitz: Justus Hagen Freiherr von Doberein

>>>>[Sind die Mitglieder alle über 150 Jahre alt, oder lernen die es einfach nie?]<<<<<<

-BattleCzech <03:12:28/07-10-53>

PARTEI DER NATIONALEN ERNEUERUNG (PNE)

In einem zersplitterten Staatsgebilde, dessen Parteien offensichtlich nicht in der Lage sind, das Allgemeinwohl zu garantieren, verwundert es nicht, wenn Gruppierungen Zulauf erhalten, die den ausgepowerten Massen Arbeit und Brot versprechen und eine Patentlösung für alle wirtschaftlichen und sozialen Probleme parat halten.

Im Deutschland des Jahres 2053 ist dies die faschistische PNE, deren "Vorschläge zur Gesundung des deutschen Volkskörpers" seit über 120 Jahren bereits Angst und Schrecken verbreiten: Arbeitslager für Metamenschen, Einwanderer und "antisoziale Elemente", gesamtgesellschaftliche Arbeitsorganisation, Beschneidung der Rechte nichtdeutscher Großkonzerne und die polizeistaatliche Wahrung von "Recht und Ordnung".

Erschreckend ist (neben dem hohen Stimmenanteil dieser Neonazi-Partei, immerhin 7,2% bei den Wahlen in Brandenburg und Regierungsbeteiligungen in Hessen-Kassel von 47-51 und in Sachsen 48-52), daß auch immer mehr gebildete und gutsituierte Wähler sich dem Nazi-Unwesen anschließen oder offen mit ihm sympathisieren.

Mitgliederzahl: ca. 24.000

Bundesvorsitz: Dr. Richard Ebeling

KLEINE UND SPLITTERPARTEIEN

Diese Gruppierungen sind in einigen Länderparlamenten vertreten, besitzen aber keinen größeren gesamtgesellschaftlichen Einfluß.

DIE GRÜNEN

Seit ihrer endgültigen Auflösung 1996 und Neugründung 2007 haben sich die Grünen nie wieder als die ökologisch richtungsweisende Kraft formieren können, die sie in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts einst waren. Die neuen Grünen sind nunmehr ein Naturschutz-Policlub ohne

konkrete politische Aussage, rührig, aber im Zeitalter der Megakonzerne vollkommen ohne Wirkung.

Mitgliederzahl: ca. 12.500

Bundesvorsitz: Dr. Marion Kuntz-Herdorff, Simon Wiedmann

KPD/MLM

Die Idee einer staatlich gelenkten Wirtschaft zum Zwecke des größeren Allgemeinwohls ist in einem Land, in dem die Wirtschaft den Staat lenkt, natürlich brandgefährlich und wird deshalb in fast allen Medien totgeschwiegen. Dazu kommt noch, daß bisher alle kommunistischen Experimente wegen auswärtigen Drucks zum Scheitern verurteilt waren und die KPD daher keine Erfolgsbilanz ihrer Ideen vorweisen kann. Zudem sind die Trotzkisten, Stalinisten und Maoisten, die den Großteil der Parteimitglieder ausmachen, hoffnungslos zerstritten. Der KPD/MLM werden Verbindungen zur AIA nachgesagt; in Sachsen und Bayern ist sie verboten.

Mitgliederzahl: ca. 7.000

Bundesvorsitz: Jürgen Deinertz

PARTEI DES NEUEN BEWUßTSEINS

Diese rechtsextreme Splittergruppe ist der politische Ableger der Kirche des Neuen Bewußtseins, einer faschistoiden Kunstreligion, die von der Erschaffung des "neuen Menschen" mit Hilfe elektronischer Gehirnwäsche, intensiver "Beratungsgespräche" und anderer Repressionsmethoden träumt. Die KNB stammt aus den USA, ihr Hauptquartier läßt sich nicht lokalisieren, befindet sich aber angeblich auf einem ausrangierten Hubschrauberträger irgendwo im Atlantik. Offensichtlich besitzt sie Verbindungen in einflußreichen Kreisen von Politik und Megakons, sonst wäre sie schon längst verboten worden.

Mitgliederzahl: geschätzt 3.000, keine offiziellen Zahlen bekannt

Bundesvorsitz: Gerd Mahlmann (?)

VOLKSDEUTSCHE REINHEITSPARTEI

Wer bisher dachte, die PNE sei ein übler Haufen faschistischer Schläger, der hat noch keine Versammlung der in immerhin sieben Bundesländern erlaubten VRP, einer Abspaltung der PNE, erlebt: Bierbäuche in Trachtenanzügen, übercyberte Neonskins, Schwarzhemden mit verkniffenen Gesichtern und eine Menge sympathischer Leute mehr. Wo die PNE nur Verbindungen zum Siegfried-Bund und der NA hat, da ist die VRP schlicht und ergreifend der politische Arm der Rechtsterroristen.

Mitgliederzahl: ca. 1.800 aktive

Bundesvorsitz: Hermann Olbrichs

GEWERKSCHAFTEN

Die traditionellen Gewerkschaften haben im Deutschland des Jahres 2053 weitgehend an Bedeutung verloren, da viele Tarifabschlüsse von den Megakons mit ihren Betriebsräten autonom getätigt werden. Lediglich Manteltarifverträge und Rahmenrichtlinien sind weiterhin das Kampffeld der Industriegewerkschaften.

SYNDIKALISTISCHE VERBRAUCHER- UND PRODUZENTEN-UNION (SYNDIKAT)

Die erwähnte Auffaserung der Tarifverhandlungen hat zu vielen unabhängigen Betriebsräten geführt, die oftmals mehr von ihrem Betrieb verstehen als die örtlichen Gewerkschaftskomitees. Viele dieser unabhängigen Betriebsräte haben sich

mit Verbraucherverbänden zu lokalen Syndikaten zusammengeschlossen, deren Ziel die Bildung autarker Märkte für den lokalen Mindestbedarf ist. Dieses Ziel soll über die Beteiligung der Angestellten und Arbeiter sowie lokaler Interessensgruppen und Verbraucher am Betriebskapital erreicht werden.

Das Bundes-Syndikat, das auf einem halbjährlich stattfindenden Gesamtkongreß gewählt wird, übt keinen direkten Einfluß auf die Gruppen vor Ort aus, legt aber die politischen Rahmenrichtlinien fest. Die Gesamtzahl der syndikalistisch organisierten Arbeitnehmer beträgt etwa drei Millionen.

ALLGEMEINER GEWERKSCHAFTSVERBAND (AGV)

In dieser Organisation, der Nachfolgerin des DGB, sind fast alle deutschen Einzelgewerkschaften zusammengeschlossen. Die Politik der Gewerkschaften und damit auch des AGV gilt als liberal mit einigen sozialistischen Untertönen. Außer in Tarifverhandlungen treten die Gewerkschaften jedoch im politischen Leben kaum hervor - der letzte politische Streik fand 2045 mit dem Ziel des Sturzes der Süddeutschen Regierung statt. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt etwa 5 Millionen. Momentan wortführend sind die IG Medien und die IG Chemie. Der AGV und die Einzelgewerkschaften müssen auch zu den großen Konzernen der ADL gerechnet werden, da sie mehrere Banken, Supermarktketten und Wohnungsbauunternehmen besitzen.

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN SCHAFFEN
AGV DRESDEN 54
GEWERKSCHAFTLICHES PROGRAMM-SEMINAR

SCHWERPUNKTTHEMA:
ARBEITEN IN DER MATRIX UND AUFTRETENDE FOLGESCHÄDEN

REFERENT: CARSTEN STOER 02.02. - 04.02.
Allgemeiner Gewerkschaftsverband

POLICLUBS

Außer in Berlin ist die Idee der offenen Policlubs wenig verbreitet; man schätzt in Deutschland eher das gesellige Vereinsleben, das von Parteien und Geheimbünden geboten wird. Nur wenige Policlubs sind bundesweit verbreitet:

SIEGFRIED-BUND

Dieser Debattierclub ist ein klarer PNE-Ableger und beschäftigt sich demzufolge auch mit solchen Themen wie "Durchrassung des deutschen Volkskörpers", "Recht auf Waffenbesitz für jeden gesunden Deutschen", "Den polnischen Autoschiebern Einhalt gebieten" usw. Obwohl die Herkunft dieser Gruppierung allgemein bekannt ist, scheuen sich auch Mitglieder der DNP und auch der BVP nicht, auf Versammlungen des Siegfried-Bundes aufzutreten. Insofern ist dieser Policlub ein Sammelbecken aller rechtsextremen Gruppen der ADL und besitzt weitreichende Verbindungen zu internationalen Gruppen ähnlicher Gesinnung.

>>>>[Und ist natürlich Fassade und inoffizieller Treffpunkt für die NA-Killer.]<<<<<

-Kater Carlo <23:24:54/21-02-53>

KLABAUTERBUND

im Norddeutschen Bund in Hamburg aktiver Policlub, dem gute Verbindungen zu GreenWar und den Nordseepiraten nachgesagt werden. Der Bund hat nach eigenen Angaben 7.000 Mitglieder, davon 5.000 allein in Hamburg. Er ist erklärmaßen ökologisch-anarchistisch orientiert, gegen die Megakons eingestellt und propagiert eine natürliche Lebensweise. Technik, insbesondere High-Tech, steht er mißtrauisch gegenüber. Unter den Mitgliedern findet man viele Metamenschen und Zauberer, aber auch eine Reihe von prominenten Künstlern und Repräsentanten der Subkultur.

Piraterie wird von den Klabautern als legitime Notwehr gegenüber den Megakons verteidigt, sofern sie nicht der persönlichen Bereicherung dient. Kein Wunder, denn die Gründer des Bundes beriefen sich u.a. auf die Gemeinschaft der Vitalienbrüder zu Zeiten der Hanse, die nach Auffassung der Klabauter gute Gründe hatten, gegen die "Hanseatischen Pfeffersäcke" Front zu machen. Eine der magischen Wurzeln des Bundes ist der Glaube, daß früher oder später auch Klabautermänner zu den Erwachenden gehören und sich für den Mißbrauch der Meere rächen werden.

MUTTER-ERDE-POLICLUB

Dieser Policlub stellt einen der wenigen europäischen Zugänge zur schamanistischen Zauberei dar. Hexenwesen und Schamanismus, pantheistische Ideen und Feminismus und die Verbreitung eines ganzweltlichen ökologischen Bewußtseins stehen im Mittelpunkt der Debatten, Vorträge und Aktionen dieses Bundes. Die Mitgliederzahl beträgt etwa 10.000, davon gut 70% Frauen. Gleichzeitige Mitgliedschaft im Mutter-Erde-Policlub, bei SIE und/oder den Grünen Zellen ist nicht selten.

SCHOCKWELLENREITER

Die Schockwellenreiter sind der aus dem Chaos Computer Club Deutschland hervorgegangene anarchistische Policlub - der einzige übrigens, der nur in der Matrix existiert und keine Veranstaltungen oder Treffen in der realen Welt abhält. Die Aktivitäten der Schockwellenreiter bewegen sich irgendwo zwischen Datenschutzverbesserungen für den einzelnen Bürger und Industriespionage, wobei die Gruppe dafür berüchtigt ist, Konzern-Schweinereien via NewsFax-Kanäle zu verbreiten. Kern des Policlubs ist immer noch der halblegendäre CCC, dessen Mitglieder unangefochten die besten Dekker Deutschlands stellen. Ansonsten sind die Schockwellenreiter ein Decker-Hilfsbund auf gegenseitiger Basis, eine Art Matrix-Ambulanz für in Not geratene Gridrunner. Etwa 4.000 eingetragene Mitglieder arbeiten im legalen Teil der Organisation, etwa 50 bilden den harten Decker-Kern.



GEHEIMBÜNDE ALLER ART

Zirkel, Grüppchen und Bünde von zehn bis tausend Mitgliedern sind eine beliebte Form des Zusammenschlusses für Menschen mit gleichen Interessen. Die Bandbreite dieser Organisationen reicht von Feierabendtreffs bis zu durchstrukturierten, weltweiten Verbindungen. Allen ist jedoch gemein, daß sie ihre Ideen nicht durch Flugblätter und Tridspots in die Öffentlichkeit tragen. Das gibt den Mitgliedern das Gefühl, Teil einer Elite zu sein, und stärkt das Gemeinschaftsgefühl - Eigenschaften, die den Deutschen offensichtlich schon immer am Herzen gelegen haben. Im folgenden führen wir einige der gesellschaftlich relevanten Organisationen auf:

>>>>>[Revolutionäre Karnevalisten? Schwarzer Block im Martinisung? Mystische Gesangsvereine? Ich glaub', ich spinne!]<<<<<
-Kater Carlo <05:02:54/12-04-53>

DOKTOR-FAUSTUS-VERBINDUNG

Dieser bundesweit operierende Zirkel hermetischer Magier ist in erster Linie ein Diskussionsforum für neue und unkonventionelle Ansätze im Bereich der theoretischen hermetischen Zauberei. Wenn ein Magier Literatur, Zaubermaterialien oder Kollegen für ein Ritualteam benötigt, dann ist die Doktor-Faustus-Verbindung zur Stelle, aber auch finanzielle Unterstützung und Förderung des geselligen Vereinslebens gehören zum Programm der Faustianer. Die Zulassung erfolgt nur auf Empfehlung eines Mitglieds und durch den Beschluß des örtlichen Zirkels.

Mitglieder der Doktor-Faustus-Verbindung sitzen angeblich in jedem Fakultätsrat magischer Universitätsabteilungen und in vielen, in magische Forschungen involvierten Unternehmen und Forschungsinstituten. Man muß nicht Mitglied bei den Faustianern sein, um eine gutdotierte Stelle oder einen Doktorandenplatz zu erhalten, aber wer es sich mit der Verbindung verscherzt, der kann seinen Job als Zauberer an den Nagel hängen oder in den Schatten verschwinden.

Politisch und gesellschaftlich sind die Faustianer kaum aktiv, sie gelten aber allgemein als liberal und verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen gegenüber aufgeschlossen.

>>>>>[Wer's glaubt, wird selig. Erstens ist das ein Herrenclub, der feministische Ideen in Bausch und Bogen verdammt; zweitens erhalten sie ihre Gelder zu großen Teilen von der AGC, und drittens haben sie immer noch nicht kapiert, was Magie in der Sechsten Welt wirklich bedeutet, eine revolutionäre Kraft nämlich!]<<<<<

-Gretchen <14:55:04/30-09-53>

BAYERISCHE ILLUMINATEN/ADAM WEISHAUPT-LOGE

Über diese weltumspannende Freimaurerloge ist nur wenig mehr als ihre Existenz bekannt. Es heißt, daß das Ziel der Loge schlicht und ergreifend in der Erringung der Weltherrschaft besteht. Die Loge verfügt über viel Geld und weitreichende Beziehungen. Auch diverse Bestechungen, Firmenskandale, Bankenpleiten und sogar Morde werden ihnen gerne in die Schuhe geschoben, wenn die Polizei nicht mehr weiter weiß. Mitgliederzahl unbekannt, aber weniger als 100.

>>>>>[Facts at your Fingertips, Leute: Mitglieder sind unter anderem Lofwyr und Nebelherr, [Datenfehler] igungen bei Ru[Datenfehler]utsch von204 [Datenfehler].. fr[Datenfehler] und Abbruch]<<<<<

>>>>>[+++Leitungsfehler auf 203-445, externe Umleitung auf 223-900 (SimLinkAdult) vorgenommen, Trace verweigert, nehme Notabschaltung und sofortigen Systemstopp vor. Alle Daten

wurden gesichert+++]<<<<<

IntruderTracing Expertensystem <23:09:44/17-08-53>

>>>>>[Der als erfahren bekannte Decker HAL9000 wurde gestern Nacht tot vor seiner Konsole aufgefunden. "Reizüberflutung durch illegalen Simlink" sagt der Leichenbeschauer. Außerdem sind auf unserem Konto 200.000 EC aufgetaucht, zusammen mit der freundlichen Mitteilung, doch über diesen bedauerlichen Unfall zu berichten. Kein weiterer Kommentar.]<<<<<

-Sysop <14:32:25/18-08-53>

DIVERSE FREIMAURERLOGEN

Ob schottischer Ritus, Rosenkreuzer, Loge des Lichts oder die vielen anderen, meist handelt es sich bei ihnen um Wohlfahrtsverbände zur Unterstützung von Metamenschen oder zur Verbreitung pantheistischen Gedankenguts. Eine weitere Variante sind Altherren-Wirtschaftsclubs, die auf den Sitzungen der Logen ihre Unternehmensstrategien koordinieren. Geschätzte Mitgliederzahl aller bekannten Logen: bundesweit 6000.

>>>>>[Schmalspur-Illuminaten]<<<<<

-HAL9000 <21:46:19/11-07-53>

SIE

Ein weit verbreiteter feministischer Bund vor allem aus Hexen und Anhängerinnen der Großen Mutter. Mitgliedschaft und Anwesenheit bei den Treffen der Organisation ist Männern strengstens untersagt. Der Verein fördert feministische Projekte und Hexenwesen sowie nicht-hermetische Magieforschung. Gelegentlich unternehmen Anhängerinnen Vergeltungsaktionen gegen sexistische und rassistische Unternehmen und Einzelpersonen, meist in Form illegaler Informationsverbreitung, gelegentlich aber auch durch Würmer oder gar die Anheuerung von Mietkillerinnen. Schätzungsweise 2000 Anhängerinnen bundesweit.

TERRORISTEN

Vielen gesellschaftlichen Gruppen geht der Einfluß, den sie über Parlamente und Vorzimmerdeals ausüben können, nicht weit genug. Sie greifen statt dessen eher zu illegalen Mitteln. Aber auch unter diesen Gruppen gibt es Unterschiede wie Tag und Nacht. Wir führen deshalb nur eine Auswahl aus den Gruppierungen auf, die gemäß Staatssicherheitsgesetz von 2046 (mit Anhängen von '49 und '52) als "terroristische Vereinigungen" klassifiziert werden.

>>>>>[Sonst müßte man ja auch die Hälfte aller in diesem Kapitel aufgeführten Gruppierungen unter dem Eintrag "Terroristen" führen.]<<<<<

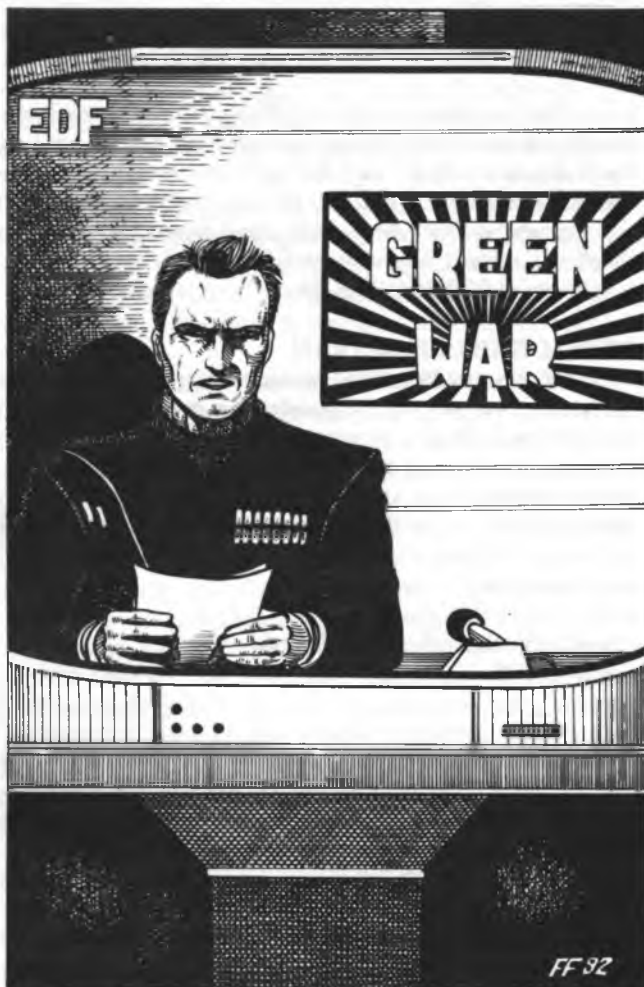
-Backup <04:05:54/22-09-53>

An gelegentlich auftretenden, kleineren terroristischen Gruppierungen, seien es die Kroatisch-Katholische Heilsfront, die Revolutionäre Volksarmee (Aufbauorganisation), Humanis Deutschland oder die KonBusters, gibt es Dutzende, wenn nicht gar Hunderte, die aufzuführen den Rahmen dieses Bandes sprengen würde.

NATIONALE AKTION

Seit dem Ende der Eurokriege finden sich die Aktionen dieser gefürchteten Rechtsextremisten fast täglich in den Schlagzeilen. Seien es das Massaker an den Flüchtlingen im Münchener Olympiadorf '43 oder der Bombenanschlag auf den Gewerkschaftskongreß '47, Achtung vor dem Leben anderer haben die Nazi-Terroristen noch nie gezeigt. Es ist





ihnen auch offensichtlich egal, ob bei ihren Aktionen Unbeteiligte ums Leben kommen.

Eine einheitliche politische Struktur kann, von dumpfem Metamenschen- und Ausländerhaß abgesehen, bei der NA nicht festgestellt werden, sie verfügen aber offensichtlich über eine gut strukturierte militärische Organisation. Ihre Mitgliederzahl wird auf vielleicht 500 geschätzt, dazu kommen Unterstützer und Sympathisanten aus der gesamten rechtsextremen Szene. Für Hinweise, die zur Ergreifung der bekannten 37 Mitglieder der Kommandoebene zählen, ist eine Belohnung von 50.000 EC ausgesetzt.

ANTIIMPERIALISTISCHE ARMEE

Auch die AIA ist eine eher kleine Gruppierung mit schätzungsweise 1000 Aktivisten und einem Sympathisantenkreis von etwa 20.000 Personen. Der AIA werden mehrere Anschläge auf Einrichtungen international operierender Megakons, Polizei- und Militäreinrichtungen und Politiker aus als repressiv bekannten Staaten zur Last gelegt.

Das politische Programm der AIA basiert auf den Theorien des Neoleninismus. Die Aktivisten sehen sich als Soldaten der Dritten Welt, die im großen Nord-Süd-Konflikt den Krieg in die Zentren der kapitalistisch-imperialistischen Macht tragen. Die Sympathisanten rekrutieren sich oft aus Mitgliedern von Dritte-Welt-Unterstützergruppen, gelegentlich sogar aus frustrierten Entwicklungshelfern. Die bekannten Mitglieder der aktiven Kader besitzen größtenteils einen hohen Bildungsstandard.

Die AIA gilt als gut ausgerüstet, ihr militärisches Gerät und auch ein Großteil ihrer Finanzen soll aus Amazonien und den Maghrebstaaten stammen. Außer in der ADL finden sich AIA-Kommandos auch in den Vereinigten Niederlanden, Italien und Skandinavien.

GREENWAR EUROPE/GRÜNE ZELLEN

Diesen Ökoguerrillas, die nur im äußersten Notfall Menschenleben gefährden, werden vor vor allem Anschläge gegen hochgradig umweltverschmutzende Industrien zur Last gelegt. GreenWar ist eine international operierende Organisation von schätzungsweise 3000 gut ausgebildeten Aktivisten und sicherlich 5 Millionen Unterstützern und Sympathisanten, während die Grünen Zellen sich eher aus sogenannten "Feierabendterroristen" rekrutieren, keine hierarchische Organisationsstruktur besitzen sondern einen lockeren Verbund bilden, nur in Europa aktiv sind, dafür aber breite Sympathie in der Bevölkerung besitzen.

Die bekanntesten Aktionen von GreenWar (International) sind die Versenkung der letzten japanischen Walfangflotte im Pazifik und die Besetzung, Abschaltung und kontrollierte Unbrauchbarmachung des ukrainischen KKW Tschernobyl, während die Grünen Zellen in Deutschland vor allem durch die Sabotage des AG-Chemie-Netzwerks und den nächtlichen Raketenwerferangriff auf die leeren Ausstellungshallen der Chemexpo '97 von sich reden gemacht haben.

Mitgliedschaft in einer der beiden Organisationen wird nach dem Staatssicherheitsgesetz von 2046 mit bis zu 15 Jahren Haft geahndet.

RELIGIÖSE GRUPPIERUNGEN

Wir führen im folgenden nur einige wenige Gruppen auf, die durch Lautstärke auffallen. Seit der Trennung von Kirche und Staat haben religiöse Gruppierungen ohnehin bundesweit an Einfluß verloren und müssen sich auf dieselben Mittel besinnen, die auch Policlubs oder Unternehmen zur Verfügung stehen.

WAHRE KIRCHE GOTTES DES HERRN UND SEINER HEILIGEN (DEUTSCH-KATHOLISCHE KIRCHE)

Nicht die größte, aber die lautstärkste christliche Gruppierung ist die Deutsch-Katholische Kirche unter Erzbischof von Heeremann, die ihren Hauptsitz in Münster hat und deren Anhänger sich auch zum großen Teil aus Westphalen rekrutieren. Die Glaubensgemeinschaft ist bekannt für ihre erzelektären Ansichten in Sachen Cybeware, Magie und sozialer Fortschritt. Ihr weltlicher Arm sind die Ritter Christi (siehe **Organisierte Kriminalität**).

PANISLAMISCHE UNION

Was sich anhört wie eine Sammlungsbewegung islamischer Glaubensgruppen, ist in Wirklichkeit eine radikalfundamentalistische, schiitische Organisation, die ihren bisher geringen Einfluß auf die Moslems in der ADL beständig durch Koranschulen, Trideotheken und eigene Radio- und Tridsender zu vergrößern sucht. Die panislamische Union hat enge Beziehungen zur Liga von Damaskus und war mehrmals kurz davor, als verfassungsfeindlich verboten zu werden. Derzeitiges geistliches Oberhaupt ist Hamid Mekhnem, als bewaffneter Arm gelten die Jihad-Gangs, namentlich Jihad X im Allianzgebiet und Jihad B in Berlin.

Mord, Brand und Terror sind Mittel und Zweck der Faschisten, gleich, in welcher Tarnung sie auftreten



**Stoppt den Terror gegen Flüchtlinge!
Enttarnt die Lügen der Nazi-Propaganda!
Entlarvt ihre Hintermänner!**

HEUTE - IN ZUKUNFT - JEDERZEIT:

Keinen Fußbreit den Faschisten!



WIRTSCHAFT

“Ich sag ja immer: Jeder ist so lange Sozialist, bis er selbst verdient.”

-Georg Herkenrath, Unternehmensberater



Nach der Begründung der Allianz deutscher Länder erreichte Deutschland wieder jenes Maß an innerer Stabilität, das sinnvolles Wirtschaften erst ermöglicht. Ihre geographische Lage in der Mitte Europas erweist sich jetzt einmal mehr als günstig, aber mit den alten Vorteilen kommen auch die alten Nachteile: Deutschland verfügt nach dem Niedergang der Stein- und Braunkohleförderung weniger denn je über eigene Rohstoffe, so daß sich die Wirtschaft einmal mehr auf Handel, Know How und weiterverarbeitende Industrien stützen muß.

Die Autonomie, die der neue Staatenbund den Megakons einräumte, sorgte erst einmal dafür, daß die ADL wieder ein attraktiver Standort für international agierende Großkonzerne wurde; hinzu kommen zahlreiche mittelständische Betriebe, die oftmals im Forschungs- und Entwicklungsbereich tätig sind. Gerade diese kleinen und flexiblen Unternehmen sind es, die als Treibmittel für den momentan stattfindenden Aufschwung der deutschen Wirtschaft dienen. Innovative Neuentwicklungen und kreatives Denken aus Deutschland lockten schon so manchen Investor ins Land. Überraschenderweise widersteht diese Gruppe von beweglichen, äußerst aggressiv agierenden Firmen bislang jeglichen Einverleibungsversuchen durch die Großindustrie, und es sind sogar Fälle bekannt geworden, in denen sich mehrere miteinander konkurrierende Kleinbetriebe gegen einen Megakon zusammengeschlossen haben, der eine unfreundliche Übernahme bei einem von ihnen versucht hat.

Die Kleinunternehmen haben dabei jedoch häufig mit dem Problem zu kämpfen, daß die Megakons ihnen die besten Mitarbeiter schlicht und ergreifend auskaufen. Das “Headhunter”- und Talentsuchermotiv hat dabei bereits Ausmaße angenommen, die nur noch mit dem Werberunwesen des frühen 19. Jahrhunderts zu vergleichen oder mit dem Begriff Entführung zu beschreiben sind. Und sollten einige Ingenieure oder Manager nicht willens sein die Firma zu wechseln, setzt man halt eben die Familie unter Druck, verstreut üble Gerüchte in der Nachbarschaft und bringt sie so um die Existenz.

>>>>[Und wenn das alles nicht hilft, dann knallt man die Leute halt auf offener Straße ab. Siehe Martina Czernik. Das war keinesfalls die AIA, sondern Gianfranco Albini - und Albini ist teuer. Aber was sollte ein Mafioso für ein Privatinteresse daran haben, eine Raketeningenieurin umzulegen?]<<<<<

-Frankenstein <21:44:37/23-09-53>

Der Staat zieht sich mehr und mehr aus der aktiven Wirtschaft zurück, lediglich für die Infrastruktur wichtige Betriebe wie Bundes- oder Autobahn werden weiterhin von der Allianz betrieben - aber natürlich nach privatwirtschaftlichem Muster.

>>>>[Privatwirtschaftlich! Daß ich nicht lache! System und Technik der Betriebe sind dermaßen überaltert (und das gilt auch und gerade für die Telekom), daß sie wegen Unfähigkeit gesprengt gehören - wir von den “kleinen und flexiblen Unternehmen” werden dann mal vorführen, wie eine moderne Infrastruktur WIRKLICH funktioniert!]<<<<<

-DIHT <00:50:32/22-10-53>

>>>>[Langsamer als die Telekom ist nur der klerikale Verlag Bibel GmbH und Co. mit Hauptsitz in Paderborn.]<<<<<

-Sankt Byte <01:21:44/22-10-53>

>>>>[WER ist Co.????]<<<<<

-DEVIL <02:11:25/22-10-53>

PRODUKTPALETTE

Schwerpunkt der deutschen Industrie sind Chemie/Biochemie/Alchimie (wo man sowohl an magieinduzierenden Tränken als auch an giftfilternden und giftresistenten Nutzpflanzen forscht, neue metallähnliche Kunststoffe und Ultrahochtemperatur-Supraleiter entwirft), Maschinenbau (vor allem deutsche Fusionsreaktoren, automatisierte Fabriken und Panzerfahrzeuge, aber auch Low-Tech-Anlagen für die Entwicklungsländer sind Exportschlager), Fahrzeugbau (vor allem Luxuslimousinen und LKW, aber auch schwere Motorräder), Luft- und Raumfahrttechnik (Transporthubschrauber, Kampfflugzeuge, Lenkwaffen, zwei europäische Orbitalstationen, Orbitalfabriken und Nachrichtensatelliten), Feinwerktechnik (Mikromaschinen, Laborausstattungen, Prothesen, aber auch Handfeuerwaffen) und nicht zuletzt Umwelttechnik (von Solaranlagen und Elektrofahrzeugen über Atemmasken und Kläranlagen bis zu speziell gezüchteten oder genmanipulierten Reinigungsbakterien und bodenschonenden Luftstickstoffpflanzen).

Seinen Ruf als Waffenexporteur ist Deutschland nicht losgeworden, was vor allem an den laxen Exportbestimmungen liegt - aber da die Megakons ohnehin fast exterritorial sind und auch nicht die geringsten Skrupel zeigen, wird sich dies wohl in den nächsten Jahren nicht ändern.

>>>>[Hey, wir haben die Exportbestimmungen nicht gemacht, ok?!]<<<<<

-Wagedeck <KA>

WICHTIGE KONZERNE NACH JAHRESUMSATZ

Die Umsatzzahlen werden hierbei am Steueraufkommen gemessen, so daß hier eine natürliche Schwankungsbreite entsteht. Bei den Unternehmen, die ihren Hauptsitz nicht innerhalb der ADL haben, wird hierbei die Gesamtsumme der auf deutschem Boden operierenden Tochterunternehmen gewertet.

**DEUTSCHE TREUHANDANSTALT
FINANZTRANSAKTIONS- UND CONSULTING ÖAG****Zentrale:** Düsseldorf**Präsident:** Alfons Reurath

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Die Treuhand nimmt wohl eine einzigartige Stellung innerhalb der nationalen Wirtschaft ein: Ursprünglich zur Verwaltung und Reorganisation der zahlreichen Betriebe der ehemaligen DDR gegründet und nach dem Cattenom-GAU/VITAS/der Überflutung der Nordseeküste/den Eurokriegen wiedererweckt, einigten sich die Länder bei der Gründung der ADL darauf, daß sämtliche Transaktionen von Industrieimmobilien (Grundstücken, Gebäuden und Investitionsgütern) durch die Treuhand abgewickelt werden sollten. Offenbar wollte man hiermit ein Gegengewicht zur Autonomie der internationalen Konzerne schaffen, denn nun ist zum Beispiel jeder Betrieb

>>>>[mit Ausnahme der Megakons, Passauer Verträge, §19a]<<<<

-Konwacht <21:08:22/31-01-53>

verpflichtet, den Grund und Boden, auf dem er errichtet werden soll, aber auch bereits dort befindliche Gebäude, von der DT zu erwerben und sie bei einer eventuellen Schließung auch wieder an sie zu veräußern.

Dieses revolutionäre Konzept stieß zunächst auf viel Mißtrauen und Gegenwehr (so mußten die Städte und Gemeinden auf etliche Eigentumsrechte verzichten); nachdem sich jedoch in der Praxis erwiesen hatte, daß dieses begrenzte staatliche Monopol keine negativen Einflüsse auf die Wirtschaft ausübte, behielt man diese Einrichtung bei.

Die ADL ist mit 41% der Aktien direkt an der Deutschen Treuhandanstalt beteiligt, einzelne Länder mit insgesamt 14%. 22% gehören dem Frankfurter Bankenverein, 19% verschiedenen größeren Investoren, der Rest ist in Streubesitz.

Geschäftsgebaren: Die Treuhand steht innovativen Lösungen nicht im Wege, sprich, sie hält sich ziemlich aus den gewöhnlichen Transaktionen raus und dient in erster Linie als staatliches Kontrollorgan wie einst das Kartellamt. Wenn ein Betrieb jedoch bei der DT verschuldet ist, muß er mit einer baldigen Übernahme durch einen "Restrukturierungsbeauftragten" der Treuhand rechnen, die dann je nach Finanzlage das Unternehmen einfach schluckt oder schließt und Gelände und Maschinen weiterverkauft. Die "besten Pferde im Stall" sind das Volkswagenwerk und die Schumacher&Brandt-Kaufhauskette, die sich beide während des Crashes von '29 so sehr verschuldeten, daß sie in Treuhandbesitz übergingen und seitdem nicht weiterveräußert wurden.

>>>>["Innovative Lösungen" sind solche, die mit mehr oder weniger großen, äh, Spenden und Stiftungen an Raffke und Geiz einhergehen, vom örtlichen Inspektor bis hinauf nach Oberoberkassel.]<<<<

-Don Cartello <18:43:00/17-06-53>

>>>>[...]<<<<

-Enigma <18:55:05/17-06-53>

Konzernsicherheit: Die Treuhand kann per Sonderdekret auf nahezu alle staatlichen Sicherheitsorgane zurückgreifen.

>>>>[Also auf die Bundeswehr zum Objektschutz, den BGS zur Räumung besetzter Häuser...]<<<<

-Fritz the Blitz <20:03:44/28-10-53>

**INTERNATIONALE FAHRZEUG-
UND MASCHINEN-UNION AG****Zentrale:** München**Präsident:** Arthur Delitzsch**Wichtige Fillialen/Tochterunternehmen****Name:** Daimler-Benz**Sitz:** Stuttgart**Geschäftsführer:** Otfried Jennings

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Die Personen- und Nutzfahrzeuge mit dem Stern gelten auf der ganzen Welt als ein Markenzeichen deutscher Wertarbeit, und auch im Inland werden Mercedes-Automobile weiterhin gut verkauft, zumal die Produktpalette von Daimler-Benz vom Mittelklassewagen zum schweren militärischen Lkw alles umfaßt.

Name: Messerschmitt-Kawasaki Flugzeugbau**Sitz:** München**Geschäftsführer:** Paul Birkhofer/George Tanaka

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: MK ist vor allem auf dem Gebiet des Hubschrauberbaus aktiv (die Zusammenarbeit der beiden Firmen beruht auch auf einem gemeinsamen Helikopterprojekt des vergangenen Jahrhunderts), aber auch viele Arten exotischerer Fortbewegung, seien es Boote, Hovercrafts, Hyperschallflugzeuge oder Raumfähren, werden von MK erforscht und erprobt.

Name: Gesellschaft für technische Entwicklung**Sitz:** Dresden**Geschäftsführer:** Pjotr I. Wassilenko

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Die Gesellschaft ist an vielen Aufbauprojekten in den von den Eurokriegen schwer getroffenen osteuropäischen Ländern und in verschiedenen Entwicklungsländern beteiligt. Vor allem in Polen (aber nicht nur dort) steht die GtE in direkter Konkurrenz zu Saeder-Krupp.

Weltere Tochterunternehmen: Von einer großen Anzahl kleinerer Unternehmen abgesehen, besitzt die IFMU bedeutende Anteile am Airbus-Konsortium, an der halbstaatlichen ISRO, an den Zeppelinwerken sowie an der MET2000.

Geschäftsgebaren: Die IFMU gilt am Aktienmarkt als äußerst aktiv und scheint eine Spürnase (oder eine gut ausgebaute Spionageabteilung) für innovative Kleinfirmen zu haben.

Konzernsicherheit: Die IFMU unterhält insgesamt etwa 3000 eigene Sicherheitsangestellte, die vor allem für die Überwachung der Produktionsstätten eingesetzt werden, sowie eine etwa 200 Mann starke mobile Eingreiftruppe. Zudem kann das Unternehmen auf die MET2000 zurückgreifen.

Für die Bereiche magische und elektronische Sicherheit verläßt sich die IFMU auf angeworbene Spezialisten und bestes Eis aus Chiba.

FRANKFURTER BANKENVEREIN**Zentrale:** Frankfurt**Präsidentin:** Monika Stüeler-Waffenschmidt

Wichtige Fillialen/Tochterunternehmen: Dem Frankfurter Bankenverein gehören 36 deutsche Privatbanken verschiedenster Größe sowie diverse ausländische Geldinstitute an.

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Natürlich vergibt der Bankenverein auch Kredite an Unternehmen oder verwaltet deren Aktien, aber das Hauptinteresse des Unternehmens liegt bei der Beteiligung an anderen Betrieben, im Immobilien- und Wertpapierbereich. Zu den Top-Managern zählen einige der gewieftesten Börsenjongleure, die für eine ordentliche Dividende garantieren.

Geschäftsgebaren: Ein freundliches und distinguier-



tes Großunternehmen, so mag es nach außen scheinen, aber der Frankfurter Bankenverein gehört zu den expansionistischsten Betrieben überhaupt. Große Teile des Geldes sind in Beteiligungen an einer Unzahl anderer Firmen aus allen Wirtschaftsbereichen gebunden, ja selbst 27 Staaten stehen mit Milliardensummen beim Bankverein in der Kreide. Insgesamt gehören dem Bankenkonsortium sicherlich so viele Betriebe, daß auch ein zweiter Crash wie der von '29 das Unternehmen nur noch marginal erschüttern würde.

Konzernsicherheit: Da der Frankfurter Bankenverein fast ausschließlich mit Buchgeld operiert, ist die Sicherheit auf der Matrixebene natürlich am höchsten einzustufen. Schon kleinere Filialen und Beratungsbüros sind mit den besten legalen IC ausgestattet, während die Frankfurter Zentrale sicherlich für Decker auch einige Fallen bereithält, deren Einsatz von keinem Gesetz gedeckt ist.

AG CHEMIE EUROPA

Zentrale: Frankfurt-Hoechst

Präsident: Meinhard G. Beilstein

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Farben, Kunststoffe, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, biotechnische Ersatzteile und Giftgase - all dies gehört zum breiten Lieferspektrum der ChemEurop, einer Fusion der größten deutschen Chemiekonzerne des letzten Jahrhunderts. Viele dieser Produkte werden in spezialisierten Tochterunternehmen gefertigt, deren Beziehungen zum Frankfurter Stammhaus durch eine Unzahl von Beteiligungen, Unterbeteiligungen, Rückfinanzierungen und Beteiligungsgesellschaften so kompliziert gehalten sind, daß sowohl das BIS als auch das Kartellamt einen Sonderstab AGC eingerichtet haben.

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: General Genetics Worldwide Inc.

Sitz: Nassau/Bahamas

Geschäftsführer: Cyrene Hollister

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Auch wenn die Art und Weise, wie GGW die Genforschung betreibt, in der ADL verboten ist, so sind die Steuermillionen, die diese internationale Tochtergesellschaft einbringt, in Hannover doch gerne gesehen. General Genetics arbeitet in erster Linie auf dem Gebiet der Humangenetik, und es scheint, als seien die dabei entdeckten Medikamente eher ein Abfallprodukt der Forschung. Genauer ist jedoch nicht bekannt.

>>>>>[Aber es muß schon einen Grund haben, wenn die Firma auf Haiti und der Dominikanischen Republik Menschenversuche durchführt und die Versuchspersonen danach allesamt verschwinden...]<<<<<

-No Fun <00:46:12/21-05-53>

Weitere Tochterunternehmen: Neben Anteilen an der BuMoNA, an Besser Leben, der Darmstadt Bioptics und den Magdeburger Verbundwerkstofffabriken sowie einigen schweizerischen Pharmafirmen ist vor allem erwähnenswert, daß der AGC in der einen oder anderen Form fast ganz Groß-Frankfurt gehört, sei es über Immobilien-, Wohnungs- und Straßenbaugesellschaften, Versicherungen und Einzelhandelsketten oder über die

>>>>>[Block delete 21Mp]<<<<< >>>>>[Lassen wir die Euphemismen mal weg: ...oder über die direkte Beteiligung an allen Entscheidungen der Landesregierung.]<<<<<

-Pyrolator <03:00:32/22-06-53>

>>>>>[Übrigens: Der Teil Frankfurts, der nicht der AGC gehört, ist fest in den Händen des Bankenvereins.]<<<<<

-Der Alte Ägypter <22:59:43/27-06-53>

Geschäftsgebaren: Im Bereich der klassischen und Mikrochemie gibt es in ganz Europa wohl nur einen erstzunehmenden Konkurrenten für die AGC: Die britische ZeltalpChem, die sogar die Mehrheit an einer der drei Stammgesellschaften hält. Aus diesem Grund ist der auf allen Werbekanälen und mit jeder Menge schmutziger Wäsche geführte Konkurrenzkampf der beiden Chemieriesen auch eher eine Farce - die Claims sind lange abgesteckt, gegen unliebsame Mitbewerber pflegt man gemeinsam vorzugehen und beläßt es ansonsten bei Betriebsspionage als sportlicher Disziplin.

Konzernsicherheit: Die ChemEurop gehört zu den Unternehmen mit der höchsten Sicherheitseinstufung auf allen drei Ebenen: Modern ausgerüstete Söldner, Kampf- und Hellsichtmagier sowie jede Menge dunkelgraues Eis in Hochleistungsknoten gehören ebenso dazu wie die alle Monate wieder ausgestreuten Gerüchte über die Armen Seelen, die es mal wieder nicht geschafft haben, bei der AGC einzudringen und himgeröstet in ihrem Sarghotel oder kugeldurchsiebt an einem Hochspannungszaun gefunden wurden.

>>>>>[Und davon ist höchstens die Hälfte erfunden.]<<<<<

-Der Alte Ägypter <19:22:56/21-07-53>

SAEDER-KRUPP MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Zentrale: Essen

Präsidentin: Johanna de Vries

>>>>>[Wer's glaubt...]<<<<<

-Don Cartello (und andere) <18:43:28/08-05-53>

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: Ruhmuklear

Sitz: Witten

Geschäftsführer: Hasan Necir

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Ruhmuklear ist der europaweit größte Hersteller von Fusionsreaktoren, sowohl solcher, die nach dem Tokamakprinzip funktionieren, als auch kompakter Trägheitseinschlußanlagen und sog. "kalter" Fusionsreaktoren.

Name: Krupp Sondergerätebau

Sitz: Mönchengladbach

Geschäftsführer: Dietmar Zöfeld

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Was bei Krupp alles unter "Sondergeräte" fällt, ist noch immer nicht ganz geklärt, aber die wichtigsten Produkte sind offiziell "Anlagen für den Betrieb unter Extrembedingungen", will heißen Orbitalfabriken, Antriebe für Raumfahrzeuge und allerlei aquanautisches Großgerät.

Weitere Tochterunternehmen: Zum Saeder-Krupp-Konzern gehören weltweit mehr als 200 kleine und mittlere Unternehmen, oftmals Zulieferer für die "Großen Drei" (SK Heavy Industries, Barytech und Ruhmuklear). Insgesamt zählt SK weltweit sicherlich zu den zehn umsatzstärksten Unternehmen.

Geschäftsgebaren: Allen SK-Unternehmen ist gemein, daß sie nicht gerade zimperlich mit ihren Konkurrenten umspringen. Genau wie die passive Sicherheit der Anlagen (s.u.) ist auch die "aktive Sicherheit", will heißen der Betriebs-spionagebereich mit modernsten Mitteln und den besten Spezialisten ausgestattet und man zögert auch nicht, sie einzusetzen, wenn die Lage es erfordert.

Konzernsicherheit: SK hält weltweit sicherlich mehr als 10.000 Männer und Frauen unter Waffen, die sich jeweils aus den besten Söldnertruppen (oder gar regulären Streitkräften) der Heimatländer rekrutieren. Die Ausstattung der Trup-

pen ist state-of-the-art und auch an schwerem und schwerstem Gerät wird nicht gespart. Selbiges gilt auch für die Bereiche Magie und Matrix.

EMC - EUROPEAN MOTOR COMPANY

Zentrale: Prag/CFR

Präsident: Jean-Claude Roubillon

Wichtigste Filialen/Tochterunternehmen: Produktionsstätten der ehemaligen Marken Opel, Peugeot, Lancia, Skoda und DAF (die größtenteils aus dem Besitz anderer Mutterfirmen stammen) finden sich noch überall in Europa; teilweise wurden auch Anlagen der ehemaligen Gründungsgesellschaften übernommen. Produziert wird unter den alten Firmennamen jedoch nichts mehr.

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Kraftfahrzeuge aller Art - und sonst nichts.

Geschäftsgebaren: EMC stellt - vor allem auf dem deutschen Markt fast einen Monopolisten dar und kann daher jeglichen geschäftlichen Auseinandersetzungen gelassen ins Auge sehen. Es ist auch nicht bekannt, daß EMC besondere Tendenzen hegt, weitere Firmen aufzukaufen.

Konzernsicherheit: Die eigentlichen Produktions- und Verwaltungsstätten sind nur leicht geschützt, wohingegen die Forschungsabteilung ziemlich stark vereist sein soll.

ECC EUROTRONICS - EUROPÄISCHE COMPUTER-& CYBERTECHNOLOGIE AG

Zentrale: Turin/Italien

Präsident: Norman F. Kautz

Wichtigste Filialen/Tochterunternehmen

Name: Cyberdynamix

Sitz: Ingolstadt

GeschäftsführerIn: Annegret Berger

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Cyberdynamix ist der europäische Konkurrent zu den allgegenwärtigen Fuchi-Produkten. Alles, was auch nur entfernt mit der Matrix zu tun hat, wird von den ECC-Tochterfirmen unter dem Namen Cyberdynamix vermarktet. Darunter fallen sowohl Software wie auch Cyberdecks und komplette Systeme. Allgemein gelten die europäischen Anlagen als robuster als ihre japanischen Gegenstücke, jedoch der Entwicklung immer um ein bis zwei Jahre hinterherhinkend, was jedoch durch den enormen Preisvorteil wieder wettgemacht wird.

Name: Consumer Electronics Amalgamated

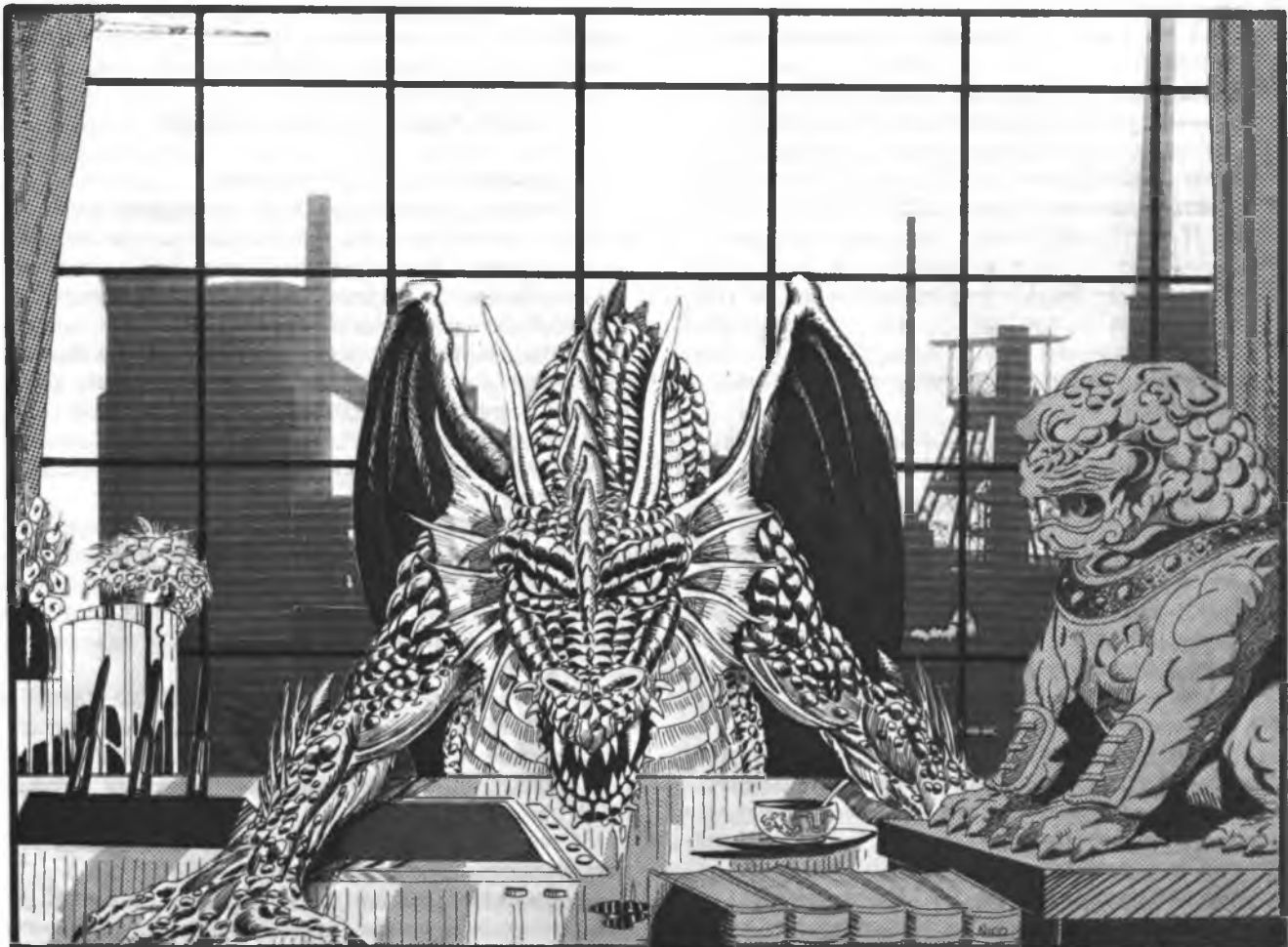
Sitz: Eindhoven, VNL

Geschäftsführer: Rick Dijkstra

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Unter den Markennamen Xenon, Polaris und Philips stellen die Werke der CEA Unterhaltungselektronik für jede Preisklasse her. Außerdem ist das Unternehmen an mehreren Simsinn-Studios und Chip-Brennereien sowie an einigen Privatsendern (2D/3D/Sim) beteiligt. Bei den Cyberdecks, die die CEA unter dem Namen Xenon MatrixMan/MatrixMaster vertreibt, handelt es sich übrigens um hundertprozentige Fuchi-Klone (Serie III/Serie IV).

Weltere Tochterunternehmen: Neben den oben bereits erwähnten Beteiligungen im Mediengeschäft sind es vor allem die Mainframes der Central Data Systemtechnologie aus Erfurt sowie die schwedischen DrakenSys-Militärexpertensysteme, die der ECC ein Plus im Jahresumsatz bescheren.

Geschäftsgebaren: ECC hat vor allem einen Gegner: den japanischen Branchenriesen Fuchi. Auf dieser Front kämpfen die Europäer mit allen legalen und halblegalen Mitteln, von Preiskriegen und Absprachen mit Regierungsvertretern über die schon obligatorische Betriebsspionage bis hin zu offenen Sabotageakten.





Konzernsicherheit: Je nach Arbeitsbereich sind auch die einzelnen Firmen unterschiedlich stark gesichert. Dies kann von einem einzelnen Nachtwächter bis zu einer kompletten, hubschraubergestützten Söldnereinheit inklusive Kampfmagier handeln. Insgesamt hält sich ECC mit dem Einsatz schweren Geräts aber zurück - ganz im Gegensatz zur Matrixebene, wo das Unternehmen für gewöhnlich größere Kaliber auffährt.

RUHRMETALL

Zentrale: Essen

Präsidentin: Martina Gehrke

Wichtige Fillialen/Tochterunternehmen: Bei der Ruhrmetall AG handelt es sich um eine der frühesten großen Fusionen, der das Kartellamt zustimmen mußte, um das Bestehen der Gründerfirmen zu gewährleisten. Fast alle namhaften Stahlbetriebe des Ruhrgebiets (mit Ausnahme von Krupp) haben sich unter neuer Gesamtleitung zusammengeschlossen. Dazu kommen noch eine Menge Zulieferer und Beteiligungen an Firmen der Schwerindustrie im In- und Ausland.

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Maschinen und Anlagen für industrielle Zwecke, Röhren, Bohrinseln, Verbundwerkstoffe, Schiffsmotoren, Nuklearanlagen, Waffen aller Art (von der Hold-out bis zum Kampfpanzer), Lokomotiven, Baumaschinen und und und...

Geschäftsgebaren: Der Markt für Schwerindustrie ist immer noch groß genug, daß er in Deutschland mehrere Großkonzerne am Leben erhalten kann. Zwar haben die IFMU, SK und Ruhrmetall auch Standbeine in anderen Gebieten, aber der Verteilungskampf um die Prozentanteile im Maschinen- und Anlagenbau wird trotzdem mit eisernen Bandagen geführt. Es heißt, daß bei den Konmanövern in der SOX oder in Tunesien aus dem Kriegsspiel auch gelegentlich Kriegeserst wird, wenn die Truppen der rivalisierenden Kons aufeinandertreffen.

Konzernsicherheit: Da der Konzern mit einem gehörigen Prozentsatz an der MET beteiligt ist, stellt es für Ruhrmetall keine größere Schwierigkeit dar, an ausgebildetes Sicherheitspersonal und schweres Gerät (aus eigener Produktion, versteht sich) zu kommen. Ruhrmetall hält ständig etwa 5000 Soldaten (Zauberer und Decker inklusive) unter Waffen, mehrere Einheiten, die als hochgradig mobil und ziemlich skrupellos gelten. Im Bereich der Computersicherheit scheinen die Verantwortlichen in Essen jedoch etwas geschlampt zu haben, denn bis auf die Anlagen in der SOX stellen Eis und Einsatzdecker in den Ruhrmetallsystemen für einen echten Profi kein Problem dar.

DEUTSCHE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONS AG

Zentrale: Hamburg

Präsident: Fritz X (Friedrich Xaver Mooshuber)

Wichtige Fillialen/Tochterunternehmen: Die DeMeKo ist die Muttergesellschaft von ca. 1200 Zeitungen, Zeitschriften, E-Newsdiensten, Junkfaxern, MatrixMailern, Simsinn-Sendern, Privatradios und -fernsehstudios (2D und 3D) und vielem Unnennbarem mehr. Die DeMeKo hält damit Anteile an etwa 40% aller Medienbetriebe in der ADL (und an vielen weiteren im Ausland)

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Die DeMeKo kauft, verkauft, verleiht, produziert, zensiert und vernichtet alles, was auch nur entfernt mit Medien zu tun hat, von Tageszeitungen über Hardcore-Simsinns zu Trid-Werbemitteln und Parteiflugblättern.

Geschäftsgebaren: Wer die "Ahnengalerie" in der Empfangshalle der Hamburger Zentrale gesehen hat (Axel C. Springer, Rupert Murdoch, Leo Kirch, Hohiro Yamakane und

Orson Welles als Citizen Kane), der weiß, daß dieses Unternehmen nur eines im Sinn hat: Expansion. Wie schon in der Einleitung zu diesem Kapitel beschrieben, ist der DeMeKo als Megakon dazu jedes Mittel recht. Dazu gehören eine Hire&Fire-Politik, die sowohl einzelne Journalisten oder Darsteller wie auch ganze Druckereien oder Sendeanstalten treffen kann - und wer heute der DeMeKo gehört, kann morgen schon in der Gosse aufwachen.

Konzernsicherheit: Da bekanntlich nichts so alt ist wie die Zeitung von gestern (oder die Tridnews von vor einer Stunde), besteht für die DeMeKo kaum Notwendigkeit, mehr als ihre Informanten geheimzuhalten und ihre Produktionsanlagen gegen Fanatiker aller Couleur zu verteidigen, denn es ist allgemein anerkannte Firmenpolitik, alle gesellschaftlichen Gruppierungen gleich zu hätscheln und zu verdammen, seien es Nazis, Kaninchenzüchter, Modepäpste oder Ökoguerillos. Diese Schutzaufgaben werden jeweils von örtlichen Sicherheitsdiensten versehen. Im Netz ist eigentlich nur die Hamburger Zentrale adäquat geschützt - gelegentlich vielleicht noch eine Simsinn-Brennerei, wenn in zwei Wochen das megaheiße Nagasaki-Toxic-Spirits-meet-Traci-Lords-III-Sim herauskommt.

ARES MAKROTECH EUROPE

Zentrale: Kopenhagen

Präsident: Sören Johansson

Wichtige Fillialen/Tochterunternehmen

Name: Ares Integrated Solutions

Sitz: Hanau

Geschäftsführer: Alwin Ermrich

Wichtigste/Produkte Dienstleistungen: Ares Integrated stellt für den europäischen Markt in erster Linie Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen für den Mikro- und Nanotechbereich her. Zu den Kunden gehört aber auch die MET2000, die die vollautomatischen, mobilen Produktions- und Reparaturanlagen für leichte und mittelschwere Waffen zu schätzen weiß.

Name: Knight Errant Sicherheitsdienst

Sitz: Köln

Geschäftsführer: Sibylle Mertens

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Einer der wenigen ausländischen Wachdienste, der auch in Deutschland ein hohes Ansehen genießt. Knight Errant Deutschland hat seine Schwerpunkte beim "Beweglichen Objektschutz", also bei Kurier und Transportaufgaben.

Geschäftsgebaren: Ares ist eine angesehene Firma, die sich nie zu weit exponiert sondern in ihrer Nische ein gutes Geschäft zu machen sucht. Die aggressivste Marktpolitik, die man ihnen nachsagen kann, ist, daß sie gerne ihre direkten Konkurrenten Ruhrmetall und Saeder-Krupp gegeneinander ausspielen.

Konzernsicherheit: Ares verläßt sich natürlich in vollem Umfang auf Knight Errant, denen im Notfall natürlich das gesamte Arsenal der UCAS-Zentrale zur Verfügung steht.

MUELLER-SCHLÜTER INFOTECH

Zentrale: Frankfurt

Präsident: Dr. Robert Schlüter, jun.

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: MSI beschäftigt sich vor allem mit der Integration von Soft- und Hardware im kompletten VR-Bereich, also sowohl für Simsinn- als auch für Matrixanlagen. Berühmt geworden ist die Firma vor allem durch ihre nahezu unverwundlichen Personachips sowie extrem wartungsarme Kleinsysteme.

Geschäftsgebaren: Die Firmengeschichte von MSI ist so etwas wie der heimliche Traum eines jeden Jungunternehmers. Die 2007 gegründete Firma eroberte sich allein durch



die Qualität ihrer Produkte einen erheblichen Marktanteil am aufkommenden Matrix-Markt und hätte sogar fast das weltweite Standard-Betriebssystem für den Netzbetrieb herausgebracht (VIREOS von MSI war sogar noch vor den UMS von Fuchl auf dem Markt), paßte sich dann den Gegebenheiten schnell an und konnte so (zumindest auf dem europäischen Markt) seine Anteile behaupten. MSI hält sich mit Ankündigungen neuer Produkte so lange zurück, bis die Neuheit auch wirklich marktreif ist - dann ist es aber mit Sicherheit ein Knaller, der die Konkurrenz das nächste halbe Jahr ins Grübeln bringt.

Konzernsicherheit: Die drei Forschungszentren von MSI und die Frankfurter Produktionsstätten werden von Spezialisten der SecurITech International bewacht (an der MSI 22% Anteile hält). Vor allem die Netz-Sicherheit ist als sehr hoch einzuschätzen und auch bekannt dafür, ohne viel Federlesens eindringende Decker mitsamt ihrem Gerät zu rösten.

FUCHI INDUSTRIAL ELECTRONICS

Zentrale: Tokyo, Japan

Präsident: Richard Villiers

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: Fuchi Industrieelektronik Deutschland AG

Sitz: Bochum

Geschäftsführer: Shin Nakatomi

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Fuchi Europa vertreibt in erster Linie die in Japan gefertigten Cyberdecks und neuroelektrischen Interfaces der Mutterfirma und liegt ständig mit den Klon-Firmen ECC Eurotronics und Mueller-Schlüter im Clinch.

Name: Neue Bavaria - Fuchi Simsinn-Studios

Sitz: München

Geschäftsführer: Gerhard Kiesmayr

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Die Studios der Neuen Bavaria produzieren mehr als ein Drittel aller Simsinn-Chips auf dem europäischen Markt. Besonders beliebt (auch in Japan) sind die hervorragenden Luftaufnahmen des historischen Europa und die im CharacterShift™-Verfahren aufgezeichneten Krimiserien, aber natürlich wird auch eine ganze Menge Popstar- und Softcore-Schrott produziert.

Geschäftsgebaren: Fuchi Europa liegt, wie oben erwähnt, ständig im gerichtlichen Streit mit diversen Firmen, die Klone des Fuchl-Standards anbieten. Da man in dieser Hinsicht die europäischen Gerichte aber durchaus als parteiisch ansehen kann, wundert es nicht, daß Fuchis Einfluß und Marktanteile ständig im Sinken begriffen sind und die Firma gelegentlich auch zu "außergerichtlichen Lösungen" greift. Die Fuchi-Studios sind in Deutschland unangefochtener Marktführer und können sich somit eine Produktpolitik erlauben, in der auch Randbereiche wie der Kulturfilm einen festen Platz haben.

Konzernsicherheit: Soweit bekannt, unterhält Fuchi keine eigenen Kontruppen in Europa, jedoch sucht die Firma häufig erfahrene Söldner für spezielle Einsätze - und natürlich sind die Fuchi-Anlagen von angeheuerten Sicherheitsdiensten bewacht.

RENRAKU COMPUTER SYSTEMS

Zentrale: Chiba, Japan

Präsident: Inazo Aneki

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: Renraku Deutschland AG

Sitz: Düsseldorf

Geschäftsführer: Mariko Wabanati

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Entwicklung von hochdichten Speicherchips, Expertensystemen und Main-

frame-Architekturen.

Geschäftsgebaren: Renraku stattet im Jahr vier bis sechs Firmen mit kompletter, maßgeschneiderter Hard- und Software aus und scheint ganz gut davon leben zu können; zumindest fällt die Firma nicht durch aggressive Marktpolitik auf.

Konzernsicherheit: Die Renraku-Anlagen in Mönchengladbach, Göttingen und Erfurt werden jeweils von etwa einer Kompanie konzerneigener Truppen bewacht, die bei Bedarf mit örtlichen Sicherheitskräften verstärkt werden. Die Experten-IC der Renraku-Mainframes gehören zum Besten auf dem internationalen (grauen) Markt.

MITSUHAMA COMPUTER TECHNOLOGIES

Zentrale: Kyoto, Japan

Präsident: Toshiro Mitsuhamas

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: MCT Deutschland AG

Sitz: Düsseldorf

Geschäftsführer: Yohiro Tanashika

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Chip- und Interface-Entwicklung, in Deutschland in erster Linie zur Maschinen- und Anlagensteuerung.

Geschäftsgebaren: Mitsuhamas ist für seine Innovationsfreudigkeit bekannt und hat eigentlich jedes Jahr eine neue Überraschung parat. Nur so konnte MCT sich überhaupt einen Platz in dem ansonsten von europäischen Firmen dominierten Marktsegment der Anlagensteuerung erobern.

Konzernsicherheit: MCT Deutschland beschäftigt in erster Linie einheimische Wach- und Schließgesellschaften von mehr oder minder gutem Ruf; die Rechnersysteme sind jedoch mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Computersicherheit ausgestattet.

AZTECHNOLOGY

Zentrale: Mexico City, Aztlán

Präsident: Juan Atzcapotzalco

Wichtige Filialen/Tochterunternehmen

Name: Aztechnology Internationale technische und magische Entwicklung (Europa) AG

Sitz: Mailand

Geschäftsführer: Vittorio Cascorele

Wichtigste Produkte/Dienstleistungen: Aztech Europa ist in erster Linie mit der Erforschung und technischen Verwertung magischer Phänomene befaßt und unterhält mehrere Forschungslabors, u.a. unter den Alpen, in der Nähe von Heidelberg und am Kyffhäuser. Es heißt, daß in erster Linie GiftGeister erforscht werden sollen, aber auch über Spruchforschung im Bereich Kampfmagie wird gemunkelt. Ansonsten werden Aztech-Produkte über die konzerneigene Kaufhauskette vertrieben.

Geschäftsgebaren: Die Forschungsstätten des aztlanischen Megakons arbeiten extrem unauffällig. Kontakte der Mitarbeiter zur einheimischen Bevölkerung sind selten - wenn nicht gar generell verboten. Die Forschungsergebnisse werden in Deutschland nicht veröffentlicht, sondern verschwinden direkt in der Großen Pyramide in Aztlán. Auf dem Markt ist Aztech vor allem mit einfachen Haushaltsgeräten und Nahrungsmitteln präsent.

Konzernsicherheit: Aztech unterhält in seinen europäischen Niederlassungen - wie überall in der Welt - exzellent ausgebildete und ausgerüstete Konzerntruppen, die sich auch an den SOX-Manövern mit Erfolg beteiligt haben. Außerdem stehen jeder Anlage diverse spezialisierte Schamanen und hermetische Magier zur Verfügung. Aztech besitzt zudem noch eigene Luftstreitkräfte, die sowohl über Kampfflugzeuge als auch Ultralights zur Spionage verfügen.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

“Jedes Ergebnis wissenschaftlicher Forschung läßt sich mittels einfacher Formeln in Nuyen oder EC umrechnen. Der Elfenbeinturm ist endgültig eingestürzt.”

-Dr. Gianfranco Schlüter, Nobelpreisträger für Magie 2051



aturwissenschaftliche Forschung und Technologie sind weiterhin ein wichtiger Faktor der deutschen Wirtschaft, wenn nicht gar der wichtigste schlechthin. Jeder Konzern, der etwas auf sich hält, jede Universität und jedes Bundesland besitzen hochbezahlte F&E-Abteilungen, die sich fast ausschließlich mit technisch umsetzbarer Forschung beschäftigen. Grundlagenforschung wird in Deutschland nur noch auf den Gebieten Physik/Astronomie und Magie betrieben. In diesen Bereichen stellt die Allianz auch mehr als ein Drittel der Nobelpreisträger der letzten zehn Jahre.

Gebiete, auf denen die deutsche Forschung & Entwicklung weltweit an der Spitze liegen, sind Fusionskraftwerke, Dezentrale Energieerzeugung, Raumfahrt/Transorbitalflüge und Alchimie.

FUSIONS-KRAFTWERKE

Die Kernfusion, auf die die deutsche Forschung gerne eine Art Alleinvertretungsanspruch erhebt, da sie zu wesentlichen Teilen hier entwickelt wurde, ist inzwischen so ausgereift, daß ihre kommerzielle Verwertung problemlos voranschreitet. Hier konzentrieren sich neuere Forschungen im wesentlichen auf die Verkleinerung der Anlagen. Endziel ist die Nutzung der Kernfusion zum Antrieb von Flug- und Fahrzeugen. Sowohl Trägheitseinschluß- (lasergezündet) als auch Tokamak-Anlagen werden weiterhin betrieben und verbessert.

Die Entwicklung mesonenkatalysierter Fusionsreaktoren, der sogenannten “kalten Fusion” schreitet ebenfalls weiter fort. Noch im Laufe dieses Jahrzehnts soll bei Jülich die erste Versuchsanlage in Betrieb genommen werden.

DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG

Durch Förderungsprojekte der Allianz und besonders der ökologisch orientierten Parteien wurden die dezentralen Energieversorgungssysteme stark verbessert. Besonders im Bereich der aktiven und passiven Solarenergienutzung sowie der Windkraft wurden große technische Verbesserungen erzielt, aber auch die Nutzung von Biogasen in landwirtschaftlichen Unternehmen und von Allesbrenner-Kraft-Wärme-Kopplungen ist weit entwickelt. Mittlerweile ist fast jeder dritte Haushalt vom Netz unabhängig - eine Entwicklung, die mit der Demonopolisierung der Energieversorgungsunternehmen und dem sinkenden Stromverbrauch für Haushaltsgeräte Hand in Hand ging. Windkraft wird besonders in der norddeutschen Tiefebene zur Energieversorgung genutzt, im Oberrheingraben, in der Eifel und am Vogelsberg sind die ersten geothermischen Kraftwerke ans Netz gegangen.

Terrestrische Solarkraftwerke, vor allem solche, die die eingestrahelte Energie in chemische Prozesse umsetzen, sind zwar auf dem Papier betriebsbereit, allein, es mangelt an

Orten, wo sich solche Anlagen ökonomisch sinnvoll errichten lassen, da die Länder, in denen dies möglich wäre, fast alle zum islamischen Block gehören.

>>>>[Es heißt, daß Libyen und Algerien aber bereits je ein Dutzend dieser Anlagen geordert haben.]<<<<<

-Frankenstein <20:56:51/24-12-53>

RAUMFAHRT/TRANSORBITALFLÜGE

Mit dem Ende der ESA schien auch das Ende der deutschen Raumfahrt gekommen, bis sich in den Megakons neue Geldgeber fanden, die bereit waren, solche oft nur der Repräsentation dienenden Projekte zu finanzieren. Jetzt, im Jahre 2053, stellen die ISRO (International Space Research Organisation, mit staatlichen Beteiligungen der ADL, Japans, der CFR sowie mehrere Konzerne) und ihre Unterorganisationen den aktuellen Stand der Weltraumforschung dar:

Die ISRO betreibt zwei Forschungsstationen, vier Orbitalfabriken, eine lunare Basis sowie drei große “Weltraumbahnhöfe”. Insgesamt sind mehr als 5000 Menschen dauerhaft im Weltraum beschäftigt.

Der momentan gültige Zehnjahresplan (45-55) sieht den Ausbau der orbitalen Anlagen auf insgesamt neun, darunter zwei Solarkraftwerke und die Leitstelle des ODN (Orbital Defense Network) vor. Die lunaren Katapulte zur Rohstoffversorgung der Orbitalanlagen stehen ebenfalls kurz vor der Vollendung. Der nächste Plan soll das ambitionierteste Programm der gesamten Raumfahrtgeschichte werden: eine halbe Million Menschen im All, die Errichtung des ersten L5-Habitats sowie der erste bemannte Marsflug sind die wichtigsten Punkte, die bis 2065 verwirklicht werden sollen.

Im Bereich des Transorbitalfluges müssen die “Sänger”-Maschinen von Messerschmitt-Kawasaki den internationalen Vergleich mit FedBoeing nicht scheuen - die neue “Herrmann Oberth”-Klasse befördert sogar über 500 Passagiere mit höchstmöglicher Geschwindigkeit zwischen Tokio und der ADL hin und her und hatte noch keine ernste Panne zu verzeichnen. Die nächste Generation soll - ausgestattet mit Fusionsreaktoren - in der Lage sein, die gleiche Anzahl an Passagieren bis zu den orbitalen Anlagen zu transportieren.

ALCHIMIE

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern wird die Alchimie in Deutschland nicht von einzeln wuschelnden Hermetikern vorangetrieben, sondern liegt zu großen Teilen im Aufgabenbereich der großen Chemiekonzerne.

Führend sind

>>>>[Block gelöscht]<<<<<

>>>>[WER WAR DAS??]<<<<<

-Sysop <03:09:44/11-05-53>.

HOLOGRAPHIE

Die holographischen Möglichkeiten sind durch bessere Lasertechnik wesentlich erweitert worden. Neben den üblichen Trid-Anwendungen wird hier vor allem in Verbindung mit einem berührungslosem Sensorsystem (Ultraschall) versucht, Dinge zu visualisieren, die sonst nur innerhalb der Matrix sichtbar wären. Dabei ist es sogar möglich, Eingabegeräte nachzubilden und mit entsprechender Sensortechnik auch zu bedienen. Zwei Anwendungsgebiete verdienen hierbei besondere Beachtung:

--In der Medizintechnik werden mikrochirurgische Eingriffe, besonders Gehirnoperationen, nicht mehr vom Chirurgen selbst ausgeführt. Dieser arbeitet vielmehr an einem holographischen, stark vergrößerten Abbild des Gehirns. Durch entsprechende Sensoren wird seine Arbeit an einen Roboter weitergegeben, der die Arbeit am richtigen Gehirn ausführt. Durch diese Technik wird innerhalb kürzester Zeit wahrscheinlich ein Durchbruch in der Cybertechnologie möglich werden, da bei den benötigten Operationen wesentlich weniger Gewebe geschädigt wird, was sich positiv auf die Essenz des Patienten auswirkt.

--Virtual-Reality-Holotanks werden vor allem im Städtebau und beim Militär verwendet, um bestimmte Geländeabschnitte darzustellen. Hier kann man die taktischen Gegebenheiten vollständig und ohne die Fehlerquellenerfassen, die eine abstrakte strategische Karte hat. Gleichzeitig ermöglichen die Holotanks einen Zugang zur Matrix ohne die Notwendigkeit einer Datenbuchse im Schädel. Sie liegen in der Verarbeitungsgeschwindigkeit nur knapp hinter den Headware-gestützten Systemen, benötigen jedoch einen wesentlich höheren technischen und räumlichen Aufwand.

>>>>[Ganz nebenbei kann man in einem Holotank natürlich auch hervorragend E/E-Spielchen betreiben. Eine ordentliche Partie MegaZap! pfeift dir das Adrenalin mindestens ebenso hoch wie ein heißer Run - ohne daß du bei jedem Fehler gleich abnippelst.]<<<<

-Highlander <07:24:26/15-10-53>

ROBOTIK/KYBERNETIK

Die weitgehende Miniaturisierung - Stichwort: Nanotech - hat heute Roboter und ferngesteuerte Einheiten ermöglicht, die kleiner sind als ein Daumennagel. Diese sind zwar beschränkt in ihrem Einsatzgebiet, dafür aber um so effektiver. In der Medizin werden solche Roboter eingesetzt, um Verschlüsse in den größeren Blutbahnen eines Patienten zu beseitigen. Diese sog. "Digger" können sogar ambulant eingesetzt werden. In der Militärtechnik setzt man Microbots zur Bekämpfung feindlicher Panzerfahrzeuge und zur Spionage ein. Einmal richtig platziert, dringen sie selbsttätig in Panzer oder militärische Anlagen ein, um dort die Elektronik zu sabotieren. Natürlich gibt es auch auf Mikroebene bereits entsprechende Abwehrsysteme.

Größere Roboter finden sich, neben der Verwendung in automatisierten Fabriken, vor allem bei Militär (Panzerabwehr und Minenräumung) und Sicherheitsdiensten. Bei letzteren sind in jüngster Zeit robotische Waffensysteme bei Demonstrationen im Einsatz, um Demonstranten so lange festzusetzen, bis eine Polizeitruppe sie abholt.

>>>>[Der Roboter, dein Freund und Helfer? Quatsch! Für mich steht fest, daß sich jeder der wohlthätigen "Demonstrantenfestset-

zer" jederzeit per Funkbefehl in eine gnadenlose Killermaschine verwandeln läßt.]<<<<

-Fritz the Blitz <16:04:53/07-06-53>

GENTECHNOLOGIE

Schwerpunkte in der Genforschung liegen vor allem auf dem Gebiet der Nahrungsmittelherstellung: künstliches, in Nährlösung gezogenes Fleisch benötigt sowohl einen geringeren Energieaufwand und beruhigt auch die Gemüter der Tierschützer. Effektiver und giftfilternde Getreidesorten, Soja für rauhe Klimazonen, bakteriologische Müllvernichter und andere kleine Helfer bilden weitere Forschungsobjekte.

Die Genforschung an höheren Wirbeltieren und vor allem am Menschen ist in der ADL stark eingeschränkt. Einzig die Mikromedizinischen Labors in Allianzhand dürfen an der Elimination von Erbkrankheiten und Allergien, der Lebensverlängerung und der Bekämpfung lebensbedrohender Viruserkrankungen forschen. Diese Labors unterliegen der direkten Kontrolle eines Bundestagsausschusses und bilden die letzte Bastion der demokratisch kontrollierten Wissenschaft.

>>>>[Will heißen, die Kons forschen illegal natürlich auch am Menschen. Besonders Aztech soll da einige heiße Eisen im Feuer haben...]<<<<

-Konwacht <01:27:38/20-11-53>

>>>>[Von der allgegenwärtigen AGC und ihrem mikrobiologischen Forschungszentrum mal ganz zu schweigen]<<<<

-Don Cartello <02:00:08/20-11-53>

INTERFACETECHNIK

Hier wird an der Infrarot-Schnittstelle für Cyberdecks gearbeitet. Da sich Infrarot nur auf kurzen Strecken bewährt hat, ist die Verbindung Kopf-Cyberdeck die ideale Strecke, um von IR überwunden zu werden. Der wesentliche Vorteil der Technik besteht darin, daß der Benutzer völlige Bewegungsfreiheit hat. Anstelle einer gewöhnlichen Datenbuchse ist lediglich eine halbdurchsichtige Platte an der Schläfe sichtbar. Leider ist diese Art der Verbindung immer noch sehr störanfällig durch Fremdeinflüsse.

>>>>[Klingt nach Schwachsinn in meinen Ohren. Bis jetzt habe ich noch keinen Decker während eines Matrixruns mit "völliger Bewegungsfreiheit" durch die Gegend hüpfen sehen.]<<<<

-Fritz the Blitz <16:49:12/27-07-53>

METALLURGIE/MATERIALFORSCHUNG

Neben der Weiterentwicklung von Hochtemperatur-Supraleitern und der Entwicklung keramoplastischer Verbundwerkstoffe wird hier vor allem im Bereich des metallischen Formgedächtnisses geforscht. Durch neue Erkenntnisse scheinen in den nächsten Jahren einige interessante Anwendungen möglich, von bisher geheimgehaltenen Forschungen im militärischen Bereich einmal ganz abgesehen: Roboter- und Cyberersatzhände ausschließlich aus Formgedächtnismetall, die zur Steuerung keine aufwendige Elektronik und Mechanik mehr benötigen.

Ein weiteres interessantes Gebiet sind die Legierungen und Verbundwerkstoffe, die erst durch Zuführung kinetischer Energie an Stabilität gewinnen, will heißen, wenn sie von Projektilen getroffen werden. Bisher sind in diesem Bereich jedoch noch gravierende Gewichtsprobleme zu überwinden.



ISDN2: DIE MATRIX

**“Hey, verdammt - was kommt denn da auf mich zu?
Das gibt’s doch gar nicht...Fuchi-Wölfe! Warum hat mir das niemand gesagt!? [...]”
-Letzte Worte eines unbekannten Deckers**



Die Matrix in Deutschland unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht wesentlich von anderen Netzen in Japan oder Amerika. Alle Icons und Konstrukte folgen den Standards der Universal Matrix Specification, der von Fuchi auf der Tokioter Konferenz von 2039 festgelegten Matrixarchitektur. Dazu kommen nur wenige spezielle Icons, die für den Betrieb der mehrgeteilten Matrix benötigt werden.

HARDWARE, CHIPWARE UND ICONS

Für den Auswärtigen sind hier sicherlich nur die spezifischen Formen der nationalen Konstrukte interessant, und die Tatsache, daß ihm hin und wieder sogenannte “Würmer” auf seinem Weg durch das Netz begegnen werden. Gehen wir in die Details:

GESCHICHTE

Obwohl das ISDN2 oder ISDN pro (Integrated Services Digital Network) in der jetzigen Form erst im Jahre 2041 errichtet wurde, geht seine Geschichte bereits einige Jahrzehnte zurück. Der ursprüngliche Plan sah die Zusammenlegung der Telefon/FAX/Bildtelefon-, der Standleitungen der Datensysteme und der Kabelfernsehlleitungen in einem hochdichten Netz vor.

Die Pläne mußten praktisch jedes Jahr umgeworfen werden, da die technischen Neuerungen seit der Einführung des ASIST sich tagtäglich die Klinke in die Hand gaben. So vergingen die Jahre, bis sich schließlich auf der Konferenz von 39 die Hersteller großer Netzwerke auf die von Fuchi vorgeschlagenen Standards einigten. Die Grundstrukturen des Gitters wurden so ausgelegt, daß sie mindestens das fünffache der für das Jahr 2041 berechneten Knotenlast tragen konnten.

Diese Lastschwelle wurde im Jahre 2051 überschritten, und seitdem kommt es häufiger zu Abstürzen kompletter LTG-Bereiche. Die Deutsche Telekom ÖAG, Betreiber des Netzes, hat versprochen, bis zum Jahre 2055 die Kapazität des Netzes zu verzehnfachen. Ob dies jedoch im Hinblick auf den rapide steigenden Umfang der Software ausreichend ist, muß dahingestellt bleiben.

>>>>[Solange die Systeme nicht entflochten sind, passiert da gar nix. Und es wird keine Entflechtung geben, so lange die DeMeKo die marode Telekom mitbezahlt.]<<<<<
-Konwacht <21:59:26/14-07-53>

>>>>[Derweil ist es am besten, während der Stoßzeiten von 0600 bis 2200 aus dem Netz zu bleiben, wenn ihr nicht dauernd neu starten wollt.]<<<<<
-Dator <23:01:53/14-07-53>

Das derzeit aktive System besteht aus drei voneinander getrennten “Universen”, dem Basisnetz, dem Simlink und dem Verkehrsleitsystem ALI, wobei die Trennung zwischen Basisnetz und Simlink nur unklar definiert ist. Die Simlink-Einheiten sind reguläre Elemente innerhalb des Gitters, deren Datentransfer nur mit einem leicht differierenden Code erfolgt. Basisnetz und ALI sind dagegen nur an wenigen Stellen verbunden, so daß hier bei entsprechendem Ort des Betrachters ein klarer “Zwischenraum” zu erkennen ist.

DAS BASISNETZ

Diese Grundkonfiguration entspricht bis auf wenige Ausnahmen dem UMS-Standard. Diese Ausnahmen liegen im Bereich der Telekom-Grundversorgung, wo digitale Telefone alter Bauart als postgelbe Pyramide dargestellt werden, beim Kabeltrideo (Einspeisestellen als regenbogenfarbige Säulen, reine 3V-Endgeräte als regenbogenfarbige Pyramiden) und bei der weltweiten Verbindung zu überseeischen Netzen. Letztgenannte Verbindung erfolgt zu großen Teilen über Satellit, weswegen die entsprechenden Umsetzer mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet sind. Die Uplinks werden durch blaue Parabolantennen repräsentiert.

>>>>[Die Leitungen über Intelsat 19-22 sind Orange-3 gesichert, die über Eurocom Grün-3, die über NipSat Orange-5. Privatsatelliten mit höherem Code existieren, sind aber nur innerhalb der entsprechenden Systeme zugänglich. Den Einstieg ins Kabeltrid könnt ihr euch sparen. Ist zwar leicht zu manipulieren, die Software dafür ist aber viel zu speicherintensiv und zu langsam.]<<<<<

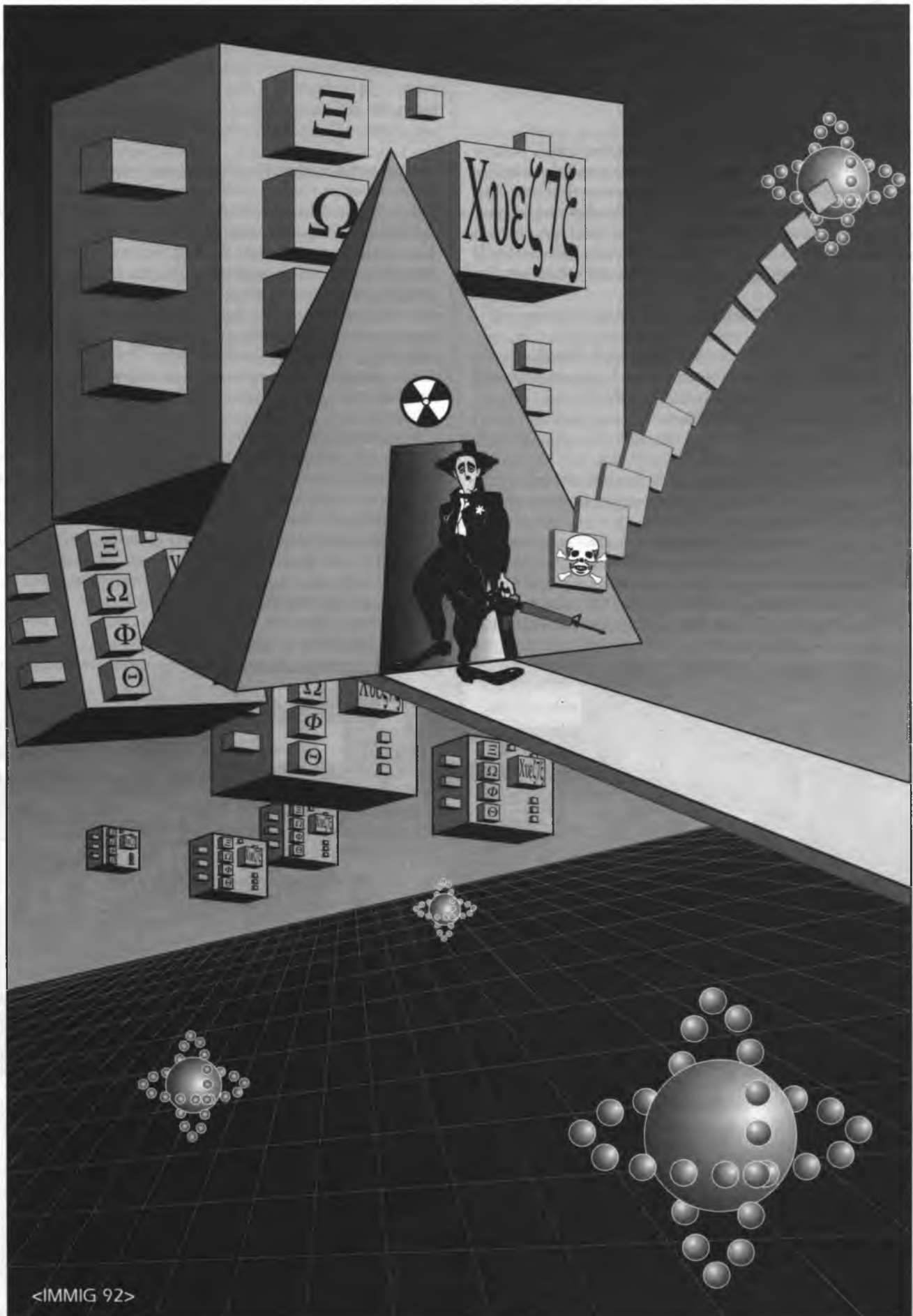
-Dator <03:53:50/26-03-53>

SIMLINK

Einen großen Teil der Übertragungskapazität beanspruchen die vier SimSinn-Kanäle für sich. Es ist fraglich, ob das Netz noch einen fünften Kanal dieser Art vertragen kann, da bereits jetzt die zunehmende Anzahl von Blackouts auf eine Netzüberlastung durch SimSinn-Daten zurückgeführt wird. Da die Kanäle jedoch im Besitz der großen Medienzaren sind, ist nicht damit zu rechnen, daß hier eine Entlastung in Sicht ist.

Netzreisende seien an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es nicht nur verboten, sondern auch lebensgefährlich ist, sich in den Datenfluß des SimSinn-Netzes einzuklinken. Die Ähnlichkeit der Signale (SimSinn/Matrixdaten) und ihre schiere Menge können leicht nicht nur zu einem Totalausfall des Eingabegeräts sondern auch zum sofortigen Hirntod führen.

Die Einspeisestellen des SimSinn-Netzes sind durch rote Säulen, die Endgeräte durch rote Halbkugeln repräsentiert. Die Datenpakete können innerhalb einer Leitung ungefährdet





passiert werden, jedoch kann das Vorhandensein von SimSinn-Daten, mehreren Personae und IC in einem Knoten leicht zu einer lokalen Überlastung und zum Ausfall des Untersystems führen.

>>>>[FINGER WEG!]<<<<

-No Fun <04:26:34/01-07-53>

>>>>[Es heißt, daß MSI an einem Hochsicherheits-IC namens "Terminal Dumper" arbeitet, das sich die Persona schnappt und ins nächste SimSinn-Endgerät befördert. Das wäre zwar nach dem Datenschutzgesetz nicht erlaubt und auch kaum exportgeeignet, aber in Sachen Sicherheit der Knaller. Wird aber bestimmt noch einige Jahre dauern, bis so ein Höllensystem auf den offenen Markt kommt. Ist bisher ohnehin kaum mehr als ein lauwarmes Gerücht.]<<<<

-Sandmann <23:43:10/29-07-53>

>>>>[Gut, daß die Simlink-Systeme mit einer Rot-6-Sicherung (oder zumindest dem Äquivalent dazu) verschlossen sind. Da wird auch ein Dumper zu knacken haben.]<<<<

-Dator <05:23:19/23-08-53>

ALI

Die dritte Ebene des Netzes stellt das Verkehrsleitsystem ALI dar. Diese Unterebene ist nur an wenigen Stellen mit dem eigentlichen Netz verbunden.

Das System ist innerhalb der Matrix ein bemerkenswertes Konstrukt. Gelangt man über die entsprechenden SANs in den Zwischenraum, so erscheint es als schwebendes Abbild eines antiken VW-Käfer über der Matrix. Da es sich um ein Verkehrsleitsystem handelt, das den gesamten Verkehr in Deutschland regelt, ist es sehr gut abgesichert. Normalerweise

se sollte hier niemand von innerhalb der Matrix eindringen können.

>>>>[Die entsprechenden Verbindungsknoten sind mindestens Rot-4 und außerdem vom Boden bis zur Decke vereist. Ich habe schon MSI-Highlander, Fuchi-Wölfe und -Samurais und sogar einen der Schwarzen Geier von Haarmann gesehen.]<<<<

-Apex <02:37:31/19-06-53>

Da man bei solchen Riesensystemen jedoch nie sicher sein kann, arbeiten viele Cyberjockeys hier zur Überwachung dieses Systems. Diese "ALIOPs" (ALI Operation Police) überwachen zum einen innerhalb des Konstrukts den Straßenverkehr, zum anderen darüber, daß sich niemand unbefugt in das Verkehrsleitsystem einschleicht. Da der vollständige Verkehrsplan hier abgebildet ist, ist es leicht möglich, Verkehr einfach umzulenken. Richtig eingesetzt ist die Verkehrsumlenkung eine praktische Sache, da es einfach keine Verkehrsstaus mehr gibt. Durch automatische Umlenkung des Verkehrs wird jeder Unfall vermieden. Jedoch könnte man natürlich bei solch einem System auch auf dumme Gedanken kommen:

Katastrophal ist es zum Beispiel, die einzelnen Datenpakete, die sich auf dem Plan hin und her bewegen (also die einzelnen Verkehrsmittel) durch eine simple Copy-Operation einfach zu verdoppeln, da dann auf dem Netzplan in der Matrix Wagen verwaltet werden, die in der Wirklichkeit gar nicht vorhanden sind. Dieses würde zu automatischen Stauwarnungen an Orten führen, an denen gar kein dichter Verkehr herrscht - durch automatische Verkehrsumlenkung werden so also unliebsame Verfolger einfach umgeleitet.

Darum sind diese ALIOPs die besten Decker, die man für Geld kaufen kann.





>>>>[Richtig, wir sind nämlich nicht käuflich.]<<<<
-Nemesis (Chaos XXIII) <Zeiteintrag gelöscht>

Es sind auch mehrere automatische Überwachungssysteme vorhanden, die dafür sorgen, daß ein Auftreten von solchen Geisterfahrern, also Wagen, die nur in der Matrix vorhanden sind, nicht auftauchen können oder sehr schnell entdeckt werden. Zum Beispiel liegt dieses ganze System zweimal vor. Zwischen diesen beiden Systemen wird ein ständiger Abgleich gemacht, so daß ein auftretender Geisterfahrer gleich erkannt wird.

Das Leitsystem ist durch einen dezentralen Aufbau gekennzeichnet. Die eigentliche CPU und der riesige Datenspeicher befinden sich physikalisch im ALI-Verwaltungszentrum, während sich alle anderen Teile, (die entsprechenden SPUs, I/Os und Slavenodes) in den einzelnen Wagen lokalisiert sind. Die Verbindungen der Wagen zum ALI-Verwaltungszentrum sind innerhalb der Straßen verlegt. Dazu kommen die Steuerelemente für Busse, Bahnen und Schiffe, die in bestimmten lokalen Teilbereichen ebenfalls dem ALI unterstehen..

Um ein unbefugtes Eindringen in dieses System zu verhindern, befindet sich schon im Verbindungsknoten in jedem Wagen

>>>>[Standardmäßig Rot-6]<<<<
-Nucleus <00:04:27/03-09-53>

eine besondere Form von IC, das schon dort das Unbefugte Eindringen ins ALI-Netz verhindert. Bemerkt dieses Eis einen widerrechtlichen Zugriff, so lenkt es das Fahrzeug mit höchstmöglicher Geschwindigkeit zur nächsten Polizeistation.

>>>>[Da kann man ja froh sein, daß die StVO-Vorlage der CVP, die eine ALI-Pflicht für jedes Neufahrzeug vorsah, nicht durchgekommen ist.]<<<<
-Dator <03:51:55/23-07-53>

>>>>[Facts at your Fingertips: Durch eine recht preiswerte Modifikation einer gewöhnlichen Rigger-Ausrüstung ist es jedem entsprechend Verdrahteten möglich, sich innerhalb des ALI zu bewegen und sogar in andere Fahrzeuge einzudringen. Ist natürlich nur ein Tip für die wirklichen Könner - wer sonst würde es wagen, einem IC *mano a mano* gegenüberzutreten?]<<<<
-HAL9000 <05:04:36/25-07-53>

SOFTWARE

Die in Deutschland erhältlichen Programme unterscheiden sich ebenfalls nur geringfügig von den internationalen Standards. Im Zusammenhang mit dem Lebensstil der sogenannten Hightech-Kartoffeln, aber auch im Umfeld von Nachrichtenagenturen und Junkfaxdiensten kann man gelegentlich auf eine spezielle Form halbautonomer Expertensysteme treffen, die im allgemeinen als "Würmer" bezeichnet werden.

WÜRMER

Diese Expertensysteme sind dazu gedacht, in Datenbanken nach bestimmten Informationen zu suchen, diese zu sammeln und dann zu dem Besitzer zurückzukehren. Um nun bestimmte Datenbanken zu betreten, trägt dieser Wurm den Code (entweder die SIN oder einen speziellen Privatcode) des Besitzers in sich. Dieser Code wird von den Datenbanken abgefragt, woraufhin dann die entsprechenden Abbuchungen erfolgen.

>>>>[Oder auch nicht. Diese Würmer sind ein echt offengeiles Vehikel für alles und jedes. Die einfachste Änderung ist natürlich

ein falscher Code. Echte Spezialisten fügen dem Wurm natürlich Sondermodule hinzu...]<<<<
-Apex <04:47:30/19-05-53>

>>>>[Trojanische Würmer.]<<<<
-Dator <05:50:38/19-05-53>

>>>>[Ganz so einfach, wie es scheint, ist die Sache aber bei weitem nicht. Das wichtigste Hindernis bei diesen Pseudopersonae ist der enorme Datenaufwand - will heißen, die Dinger bringen die Last von etwa 5 Personae auf. Ohne Zusatzmodule, versteht sich. Außerdem sind ihre Aktionen ziemlich lahm und für einen Kampf im Gitter brauchen sie nochmals spezielle Module, ansonsten sind sie so gut wie wehrlos.]<<<<
-Omega (Chaos XVII) <Zeiteintrag gelöscht>

Der ganze Vorgang der Datensuche läuft also folgendermaßen ab: Zuerst gibt der Besitzer des Wurmes dem Expertensystem die Informationen an, nach denen er suchen soll. Dies können auch Stichwörter oder Matchcodes sein. Danach entläßt man den Wurm in die Matrix, wobei dieser sich die SAN-Nummer merkt, damit er wieder zurückkehren kann. Danach sucht er in öffentlichen Datenbanken nach den Informationen, die sein Besitzer haben möchte und speichert diese in sich ab. Hat er genug gesammelt, üblicherweise eine Nacht in der Matrix, kehrt der Wurm zu "seinem" SAN zurück und der Besitzer hat seine Informationen. Gleichzeitig wurde von seinem Konto der Betrag abgebucht, der für den Eintritt in bestimmte Datenbanken notwendig ist.

Die Repräsentation dieser Würmer in der Matrix ist entweder in der Tat ein Wurm, oder - bei neueren Konstrukten - ein Hermes-Ikon.

>>>>[Soll wohl andeuten, daß die Dinger nicht angegriffen werden dürfen. Werden sie aber ständig - und sie fahren nicht gut dabei.]<<<<
-Dator <18:49:22/29-06-53>

>>>>[Sag ich doch.]<<<<
-Omega <Zeiteintrag gelöscht>

Schluß mit dem Schneckentempo!



ORGANISIERTES VERBRECHEN

**“Das große, organisierte Verbrechen des 20. Jahrhunderts ist tot. Neben den Konzernen ist kein Platz mehr für jemanden, der Politiker kauft.”
-Doc Holoday in “Stay alive”, März 2048**



IE GESCHICHTE

Die politischen Katastrophen der Jahre nach der deutschen Vereinigung, die Einwanderungswellen und sozialen Unruhen führten dazu, daß eine große Anzahl von ehemaligen Bürgern der Balkanstaaten und der GUS-Staaten in deutsches Gebiet kam, unter ihnen etliche “Abgesandte” der russischen und jugoslawischen Mafia. Ihr erklärtes Ziel war es, die Vorherrschaft der italienischen Mafia und Camorra auf dem Gebiet der großen Kriminalität zu brechen und sich ein ordentliches Stück vom Kuchen abzuschneiden. Durch die lange Geschichte ihrer italienischen Vorbilder bestens informiert, begnügten sie sich erst gar nicht mit illegalem Glücksspiel, Schmuggel und Drogenhandel, sondern stiegen mit den Finanzmitteln der Mutterorganisationen im Heimatland im Rücken sofort in das lohnende Geschäft der politischen Erpressungen, Bestechungen und der großen Waffenhandelsgeschäfte ein.

Die geschockten Organisationen der Camorra, Tongs und Triaden, die einen solch heftigen Ansturm auf ihre Pfründe nicht so schnell erwartet hatten, wurden binnen weniger Monate eliminiert oder aufgesogen, ohne daß die Öffentlichkeit etwas davon mitbekam. Die Schmiergelder für die Presse und Politik wurden pauschal um 20 % angehoben, die Schutzgelder der alten Klientel ebenso, und wäre die italienische Mafia nicht gewesen, hätte sich im kriminellen Leben Deutschlands kaum etwas verändert. Diese jedoch hatte ihre klassische “Familienstruktur” bereits in den späten Achtzigern des letzten Jahrhunderts so gründlich aufgegeben, daß die Familienoberhäupter, die ihre Leute zur Aufgabe oder Zusammenarbeit mit den östlichen Schwesterorganisationen aufforderten, kurzerhand eine Rücktrittserklärung im üblichen Neun-Millimeter-Format bekamen und durch neue, weniger Eingeschüchterte ersetzt wurden.

**“DAS ORGANISIERTE VERBRECHEN STELLT NACH DEN ERGEBNISSEN UNSERER UNTERSUCHUNG DIE DERZEIT GRÖSSTE GEFAHR FÜR DIE STABILITÄT DES STAATES DAR.”
(AUS DEM BERICHT DES VERFASSUNGSSCHUTZES, MÄRZ 2051)**

>>>>[Na Hallo, das habe ich doch schon vor fünf Jahren irgendwo gehört!]<<<<<

Störtebecker <23:05:22/12-05-53>

>>>>[Ein Kumpel von mir hat eine Hardcopy-Ausgabe des Verfassungsschutzberichtes von 1998. Kannst ja mal raten, was da drin steht..]<<<<<

-Wonderblimp <23:13:38/12-05-53>

>>>>[Was ist das hier? Eine verschissene Quizshow?]<<<<<

-Chirpy-Cheap Cheater <23:20:41/12-05-53>

Zwar war es den Eindringlingen, die unter ihren frustrierten und vom “goldenen Westen” maßlos enttäuschten Landsleuten fast nach Belieben rekrutieren konnten, ein leichtes, auch diese neuen Oberhäupter in den Griff zu bekommen; aber genauso leicht wurden sie wieder ersetzt. Im Frühsommer des Jahres 2006 schließlich tagte im Kölner “Dom-Hotel” eine unauffällige Versammlung von würdigen Herren, die sich nach zweitägiger Debatte nicht nur über den künftigen Zusammenhalt der “Familie”, sondern schließlich auch über den neuen Patriarchen einig waren. Ernesto Vattizione war ein Vollblutgenuese, Familienmitglied von Geburt an und für die größtenteils unerfahrenen, neuen Familienoberhäupter der Garant für die Wiedereinführung und Einhaltung der alten Prinzipien von Treue und Tod.

Die Wahl dieses Mannes war der Beginn eines Bandenkrieges, gegen den sich Al Capones Feldzüge in Chicago wie eine Kissenschlacht ausnahmen. In den Wirren dieses Jahres gelang es allerdings sämtlichen Beteiligten, ihre Aktionen und Opfer im allgemeinen Chaos untergehen zu lassen. Die einflußreichen Leute der untergehenden Republik sahen sich dagegen auf einmal in der unangenehmen Lage, von zwei verfeindeten Seiten auf die Einhaltung ihrer Verpflichtungen gedrängt zu werden, wobei alle Beteiligten mit Geld und Sprengstoff nicht sparten. Lediglich das Militär, für die Organisationen in Deutschland von jeher von untergeordnetem Interesse, war in der Lage, sich dem Zugriff aller Verbrecherkartelle zu entziehen. Im Jahre 2009 schlug dann seine große Stunde.

DIE ANTWORT

“Das war keine militärische Aktion, das war ein Massaker. Sie hatten nicht die geringste Chance, wir hatten als erstes Ihre Waffenlager besetzt. Ein Zivilist macht sich ja keine Vorstellung davon, was ein leichtes Maschinengewehr anrichten kann, wenn man es in eine Menge hält. Zugegeben, fair war das nicht. Sie hatten ein paar MPs, und die meisten hatten eine Pistole, und das war es dann auch schon. Aber diesen Kinderschändern haben wir es so richtig gezeigt! Wissen Sie, sie haben meinen Sohn an die Nadel gebracht, und dann ist er von der Bundeswehrhochschule geflogen...”

-Hauptmann a.D Selbold über die Ereignisse des 9. Oktober 2009

Nach der Eindämmung der größten Unruhen, als die regelmäßigen Bombenanschläge und Feuerwechsel der kriegsführenden Parteien unangenehm aufzufallen begannen, stürmten Sondereinheiten des Bundesgrenzschutzes, der Anti-Terror-Abteilung und des Verfassungsschutzes am 9. 10. 2009 in einer konzertierten Aktion 18 Hauptquartiere der drei Mafien in Deutschland, während in der Schweiz, Polen und Frankreich weitere 20 Mafiafestungen von den Sicherheits-

diensten der jeweiligen Nationen erstürmt wurden. Der Oberbefehlshaber dieser Aktion, Oberst Bergerhausen, kommentierte seine Taktik auf der abschließenden Besprechung mit einer alten Weisheit aus dem U-Boot-Krieg: "Wir haben einfach nicht aufgehört, bis die Mütze des Kapitäns aufschwamm."

Während dieser Aktion wurden nahezu sämtliche Vorräte der Mafia an Drogen, Waffen, Sprengstoff und Bargeld vernichtet; die deutschen Einheiten hatten fast eintausend Tote zu verzeichnen. Über die Zahl der Opfer aus den Kreisen der Überfallenden ist nie etwas bekannt geworden. Natürlich waren nicht alle Keimzellen der Mafia zerstört; ihre politische Macht jedoch war gebrochen. Erst im Jahr 2018 konnten die verschiedenen Organisationen darangehen, das brachliegende Feld neu zu beackern.

Durch Schaden klug geworden, einigte man sich während des legendären und mehrfach verfilmten Treffens am Wolfgangsee auf friedliche Kooperation. Dabei wird der serbischen Mafia der Waffenhandel, der russischen das Schutzgeld- und Prostitutionsgeschäft und der italienischen der Drogenmarkt zugeteilt, die für dieses größte Stück des Marktes die finanzielle Seite des Neuaufbaus decken mußte. Die Ausgaben für Legislative, Exekutive und Jurisdiktion sollten aus einem gemeinsamen Fonds getragen werden, dessen Anteile jedes Jahr neu zu berechnen waren. Bei diesem Wiederaufbau wurde ausgesprochen behutsam vorgegangen; der Durchbruch kam erst 2031, als die italienische Muttermafia ihrer deutschen Tochtergesellschaft 127 Mio. EC zur Verfügung stellte. Mit Hilfe dieser Summe und dem bis dahin wiedergewonnenen Einfluss sicherte sich das Konsortium der Mafiosi nicht nur den Löwenanteil des Wiederaufbaus nach den ersten Eurokriegen, sondern auch die tiefe Dankbarkeit Rußlands und der überfallenen Staaten. Familienoberhäupter gingen in Botschaften und Regierungspalästen ein und aus, gründeten Baugesellschaften und bedienten sich fast nach Belieben in der Industrie der am Krieg beteiligten Staaten.

Auf dem Höhepunkt ihrer Macht werden Mafiosi, deren Hintergrund längst ein offenes Geheimnis ist, zu Botschaftern und Ministern. Die Mafia in Italien sichert im Sommer 2032 weitere 5,5 Mrd EC zu, mit denen die Familie dann den Coup landen will, der sie für alle Zeiten unangreifbar macht: den Kauf der russischen "Staatlichen Wasser- und Elektrizitätsgesellschaft". Kurz nach Unterzeichnung des Kaufvertrages allerdings beginnt der grosse Jihad.

DAS ENDE

Der Überfall der Allianz für Allah auf griechisches Gebiet veranlaßte die italienische Regierung zur Generalmobilmachung. Unter dieser Last bricht der gebeutelte Staatshaushalt endgültig zusammen, und um die benötigten Waffen bezahlen zu können, läßt die Regierung den Inhalt sämtlicher Konten, bei denen der Verdacht auf unlauteren Erwerb besteht, "vorübergehend" konfiszieren. Die Italienische Mafia, die mächtigste Verbrecherorganisation der Geschichte, ist bankrott. Mit dem Ausbleiben der versprochenen Milliarden aus Italien wird dann auch das deutsche Konsortium, namentlich deren italienischer Zweig, zur Zahlungsunfähigkeit verdammt, und dann geht alles sehr schnell. Eine Stunde, nach dem die Zahlungsfrist des Kaufvertrages mit Rußland verstrichen ist, sitzt ein großer Teil der Familie wegen Betrugs hinter Gitter.

Den Verfahren folgen Enteignungen im großen Stil und damit das Ende der Mafia italienischer Prägung. Die wenigen verbliebenen Zellen gingen im Verlauf des Jahres 2033 sang- und klanglos in ihrer russischen Entsprechung auf.

Die moderne soziale Struktur allerdings verlangt nach Kartellen des Illegalen, und so wäre es doch sehr verwunderlich, wenn nicht irgend etwas das Machtvakuum ausgefüllt hätte, das durch den Zusammenbruch der Mafia entstand...

"VERBRECHEN ZAHLT SICH NICHT AUS" (VOLKSWEISHEIT)

>>>>[Und wie bezahlen die Kons dann ihre Rechnungen?]<<<<
-Chirpy-Cheap Cheater <09:51:35/22-09-53>

In der Tat ist die Zeit der großen und allmächtigen Organisationen vorbei. Spätestens seit dem "Gesetz zur Besteuerung von Nebenerwerben des Beamtentums (BNeStG)" von 2044, das den "Witwen- und Waisen-Fonds" der Polizei und die "Rechtshilfskasse" der Justiz legitimiert, beide allerdings besteuert und die Steuerklasse der Beamten nach seinen Einkünften aus eben diesen Fonds festlegt, ist Beamtenbestechung zwar legal, aber im großen Maßstab für den Empfänger unrentabel geworden. Ganze Regierungen und Gerichte können sich heute nur noch die großen Konzerne kaufen, deren Zahlungen ganz andere Kanäle nehmen. Für einen kleinen Soldempfänger allerdings ist es fast unmöglich, solche Einkünfte an der allwissenden Steuerfahndung vorbeizuschmuggeln, weswegen sie es lieber gar nicht erst versuchen.

Auf diese Art und Weise haben die Mafia und die Regierung Frieden geschlossen. Die Mafia kontrolliert nach wie vor die Kleinkriminalität, Prostitution und das Schutzgeldwesen, hält sich aber aus dem Waffen- und Drogenhandel heraus und läßt die Finger von der Politik. Die Regierung übersieht dafür großzügig kleinere Scharmützel und Bandenkämpfe, verzich-





tet auf zeit- und kostenintensive Razzien und berichtet nur alljährlich in den Verfassungsschutzberichten von der drohenden Gefahr, die in Wirklichkeit nicht mehr existiert. Auch die Mafiosi unter sich haben sich geeinigt: Die russische Variante kontrolliert Berlin und den größten Teil des Landes, während sich die serbische Version auf die großen Sprawls und Metroplexe beschränkt. Diese Regeln werden fast immer eingehalten und müssen nur gelegentlich durch kleinere Feuergefechte neu besiegelt werden.

>>>>[Und keiner der Jungs benutzt dabei etwas Größeres als einen Raketenwerfer. Es handelt sich echt um eine ehrenwerte Gesellschaft hier.]<<<<<

-Hazzard <11:27:00/16-10-53>

Weitaus weniger friedlich geht es auf dem Drogenmarkt zu. Nachdem die italienische Mafia durch ihren Untergang hier für kurze Zeit eine Unterversorgung verursacht hatte, drängten sich sehr schnell eine Unmenge von kleineren und größeren Organisationen um den Platz an der Sonne. Jedesmal, wenn eine der Banden ihre Existenz aushaucht, entstehen zwei neue, und immer dann, wenn eine der Gruppen zu groß wird und beginnt, die Preise zu diktieren, rotten sich alle anderen für einen halben Tag zusammen und lösen dieses Problem. Bis heute ist in diesen Markt keine Ruhe eingekehrt, und es ist unwahrscheinlich, daß sich eine der Gruppierungen auf lange Sicht gesehen wird durchsetzen können.

>>>>[Was soviel wie "Äußerste Vorsicht" bedeutet, wenn ihr euch auf diesem Sektor tummeln wollt. Allianzen sind einen Dreck wert, und wenn euch irgend jemand ein Versprechen macht, vergeßt ihr ihn besser sofort.]<<<<<

-Baron Münchhausen <22:10:45/03-02-53>

>>>>[Nein, knallt ihn ab und tretet sein ZNS in den Dreck, damit ihn keiner wieder zusammenflückt.]<<<<<

-Little Red Rooster <22:45:10/03-02-53>

Eine Ausnahme gibt es allerdings auch hier: Der gesamte Markt für BTLs ist in den Händen einer völlig unbekannten Person, die seit 2046 die Einfuhr und Produktion sämtlicher BTLs in Deutschland kontrolliert und deren Weitervertrieb strikt unter ihr Kommando genommen hat. Für den Endverbraucher hat das den Vorteil des garantierten Festpreises und der standardisierten Qualität der Chips; die Regierung allerdings ist etwas unruhig bei dem Gedanken, eine solche Wirtschaftsmacht eventuell gegen sich zu haben und dann noch nicht einmal zu wissen, wen man im Notfall umzubringen hat...

Das organisierte Verbrechen ist allerdings lebendig wie eh und je, wenn man von der schillernden Bühne reicher und weltumspannender Organisationen in den Hinterhof zu Banden lokalen Anstrichs wechselt. "Bandenkriminalität" heißt das Stichwort, das dem deutschen Bürger von 2053 Sorgen macht. Praktisch jeder Stadtteil hat seine eigenen Gangs, die, meist streng hierarchisch organisiert, alle kriminellen Aktivitäten in ihrem Bereich kontrollieren. Vom Einbruch über den Taschendiebstahl, von Wettbetrügereien bis hin zu bezahlten Morden: Wenn man nicht zur Gang gehört, hat man vorher die Erlaubnis des Bosses einzuholen und einen satten Anteil des Profits an ihn abzutreten, will man nicht mit dem Gesicht nach unten blutend in einer Gosse enden.

>>>>[‘ne ordentliche Flexbooster und ‘ne fette Wumme tun es auch. Die Bengels von den Streetgangs sind doch bloß kleine Großmäuler.]<<<<<

-Shutdown <04:33:10/17-04-53>

>>>>[Genau, Arschloch. Kleine Großmäuler mit Sturmgewehren, und jeder dritte von uns ist verchromt bis an den Arsch. Zieh’ dich warm an, Herzchen!]<<<<<

-Kid Creole <04:40:52/17-04-53>

Eine Variante der Streetgangs sind die motorisierten Banden, die vorzugsweise in den Stadtvierteln mit der lohnenden Schaufensterauslage aus Autos oder von Motorrädern die Menschen terrorisieren und plündern, was ihnen nur in die Finger fällt. Ein nicht unbeträchtlicher Teil dieser Banden besteht aus Psychopathen, teilweise spät goblinisierten Metamenschen, und nach Einbruch der Dunkelheit gehören die Straßen der Sprawls ihnen. Wer einmal gesehen hat, wie ein solches Rudel durchgedrehter Irrer völlig wehr- und harmlose Passanten krankenhausaufreißt prügelt und dabei ein Geheul hören läßt, das eines Barghestes würdig wäre, der wird die Sicherheit eines beschützten Street-Gang-Revlers zu schätzen wissen.

Ebenfalls motorisiert, aber weitaus weniger psychopathisch sind die "Raubritter". Diese schwer bewaffneten und bestens ausgerüsteten Räuber unterhalten etliche Stützpunkte entlang der Bundesautobahnen, von denen aus sie LKW oder lohnend aussehende PKW überfallen und demontieren, die komplette Ladung mitgehen lassen und auch einer kleinen Personenentführung nicht abgeneigt sind.

Sie bedienen sich aller möglichen technischen Tricks wie falschen Signalen für das Verkehrsleitsystem oder gerüchteleweise sogar vollständig getarnten Autobahnteilstücken nebst einer falschen Beschilderung, mit der sie ortsunkundige Fahrer in die Falle locken. Aber auch Enterangriffe von Autos und Hovercrafts aus sind an der Tagesordnung. Meistens allerdings sind diese Banden zu professionell, um unnötig

Blut zu vergießen und so möglicherweise eine großangelegte Racheaktion der Regierung heraufzubeschwören. Wer brav seine Sachen abgibt und sein Lösegeld zahlt, hat in der Regel nichts zu befürchten. Bewaffnete und gepanzerte Fahrzeuge allerdings, die ihnen zu heftigen Widerstand leisten, haben nur eine sehr geringe Chance, in einem Stück davonzukommen. Die "Ritter vom Loe zum Loe" beispielsweise, die beherrschenden Autobahnräuber des nördlichen Ruhrsprawls, halten sich zugute, daß ihnen in den letzten fünf Jahren nur drei Fahrzeuge entkommen konnten, und sie arbeiten verbissen an der Aufrechterhaltung dieses Rufes.

**OBJEKTSCHUTZ
PERSONENSCHUTZ
ERMITTLUNGEN**



Deutscher Sicherheitsdienst





CONNECTIONS

“Jeder kann mal bis zu Hals in der Scheiße sitzen, aber man sollte jemanden kennen, der einem da raus hilft.”

-J. Spencer, Straßensamurai

MAGIEDOKTOR

“Hat ihnen noch niemand gesagt, wie schädlich schon eine kleine Datenbuchse für ihr biologisches Gesamtsystem ist? Wahrscheinlich nicht. Die Werbung strotzt heutzutage ja vor Cyber-Angeboten. Na, dann wollen wir mal sehen, ob sie überhaupt noch zu retten sind. Ich hätte da einen prima Zauber aus Leverkusen auf Lager, aber kostet sie natürlich was. Kasse oder Privat?”

ZITATE

“Na, wie geht's uns dann heute?”

“War 'ne ganz schöne Arbeit, die Dermalpanzerung wieder wegzubekommen. Dafür sehen Sie aber auch aus wie neu.”

“Einmal de-facto-Wiederbelebung, macht 5.000. Kann ich leider nicht über die Kasse abrechnen. Aber sie wollen doch ohnehin nicht, daß man sie fragt, warum sie mit Fünfmillimetergeschossen gespickt waren wie ein Rehrücken, oder?”

KOMMENTAR

Der Magiedoktor mag zwar von einer ganzen Menge Hokuspokus umgeben sein, nichtsdestotrotz handelt es sich



bei ihm um einen ausgebildeten Spezialisten, oftmals sogar mit akademischen Graden und Titeln. Für all jene, die einen großen Bogen um moderne Biotech- und Cybertech-Ersatzteile machen (oder machen müssen), ist der Magiedoktor oftmals die letzte Rettung. Und das weiß er auch.

ATTRIBUTE

Konstitution: 2
Schnelligkeit: 4
Stärke: 1
Charisma: 5
Intelligenz: 6
Willenskraft: 5
Essenz: 6
Magie: 7
Reaktion: 5

FERTIGKEITEN

Beschwörung: 4
Biotech: 6
Gebräuche (Straße): 2
Gebräuche (Magier): 4
Hexerei: 7
Psychologie: 4

ZAUBERSPRÜCHE

Heilzauber im Wert von 30 Kraftpunkten

AUSRÜSTUNG

Alles, was ein Arzt sich so leisten kann; führt bei Hausbesuchen natürlich modernste Medkits und Analysegeräte mit sich

PROFESSIONALITÄTSSTUFE: 1-2

ÖKOTERRORIST

“He, Mann. Es ist an der Zeit, daß die Kons langsam mal ihre Rechnung präsentiert bekommen. Die können doch nur so billig produzieren, weil sie sich einen Dreck um die Folgekosten scheren, egal, ob die Umwelt versaut wird oder Leute zu Krüppeln werden. Also müssen wir ihnen die Kosten auf andere Art und Weise hochtreiben, du verstehst?”

ZITATE

(externer Stimmodulator) “Sie haben genau drei Minuten Zeit, das Gebäude zu verlassen. Keine Tricks.”

“Natürlich hab ich schon Leute umgelegt. Aber nur in Notwehr.”

“Hast du den Grunegger-Report über Zetalmp gelesen? Dann weißt du, was ich meine.”

KOMMENTAR

Der Ökoterrorist ist im gewöhnlichen Leben eher ein mehr oder weniger zufriedener Angestellter, vorzugsweise mit einem Job an der Universität oder bei einer Firma, die er moralisch nicht mißbilligt. Er weiß eine Menge vom Weltgeschehen, und das hat ihn verbittert und zynisch gemacht. Irgendwann hat er sich entschlossen, anstatt zur Flasche zur Knarre zu greifen - solange, bis es ihn erwischt.

**ATTRIBUTE**

Konstitution: 3
Schnelligkeit: 5
Stärke: 2
Charisma: 3
Intelligenz: 6
Willenskraft: 6
Essenz: 5,3
Reaktion: 5

FERTIGKEITEN

Computer: 3
Feuerwaffen: 5
Führung: 4
Gebräuche (Straße): 4
Gebräuche (Medien): 3
Heimlichkeit (Stadt): 4
Naturwissenschaften: 5
Soziologie: 2
Sprengstoffe: 5

CYBERWARE

Datenbuchse
Smartgun-Verbindung

AUSRÜSTUNG

Ingram Smartgun
Taschensekretär mit ziemlich heißen Informationen
2 kg Plast10-Sprengstoff
VW Integra

PROFESSIONALITÄTSSTUFE: 3-4

ZOCKER

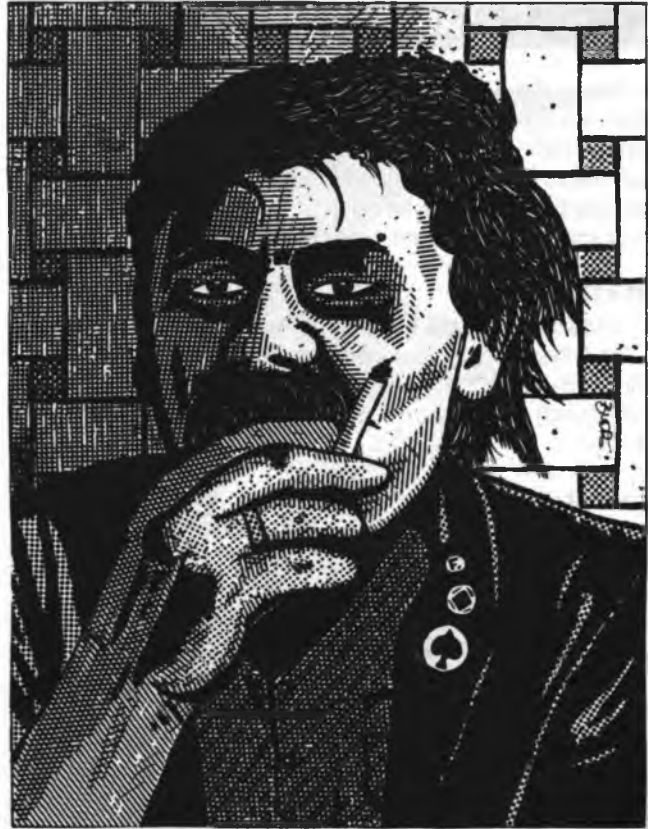
"Hey, Mann. Kauf den Oberschlipfen ihre ultracoolen Fassade nicht ab. Ich hab Schmidt und seinen Chef auf der Syburg und in Wiesbaden gesehen und da ging ihnen ganz schön die Muffe. Das war an dem Abend, als Schmidt die Aktienpakete von - na du weißt schon - verticken mußte. Zeit und Ort? Hör mal, ich hab 'nen Ruf zu verlieren - aber für 5000..."

ZITATE

"Dreimal hintereinander die siebzehn? So was passiert nur in Monte."

"Ich kenne da 'nen Kumpel, der macht in Rotamint."

"Den Ante, Damnherrn..."

**KOMMENTAR**

Auch wenn die Damen und Herren an der Spitze von Staat und Gesellschaft ihre ECs und Nuyen säckeweise scheffeln und die ganze Ökonomie als Spiel mit Milliardenereinsätzen betreiben, brauchen sie doch immer noch den Thrill, den ihnen nur der Zufall oder ein ausgebuffter Gegner bieten könnte. Und deshalb findet man Aufsichtsratsvorsitzende, Regierungsräte und Mafiosi immer noch am Spieltisch im Nobelcasino, an der Rennbahn oder in einem verräucherten Hinterzimmer. Der Zocker dagegen spielt nur um des Thrills wegen, auch wenn er gar nicht die nötigen Finanzen dafür besitzt - für gewöhnlich ist er süchtig nach der Erregung, die weder Sex noch Drogen noch Simsinn bieten können. Aber er versteht es, aus seinem Wissen um "todsichere Systeme" oder um das wann und wo von Herrn Schmidt noch den einen oder anderen EC herauszuschlagen.

ATTRIBUTE

Konstitution: 2
Schnelligkeit: 4
Stärke: 2
Charisma: 5
Intelligenz: 5
Willenskraft: 6
Essenz: 6
Reaktion: 4

FERTIGKEITEN

Gebräuche (Straße): 4
Gebräuche (Konzern): 3
(Angewandte) Psychologie: 2
Verhandlung: 5

SPEZIELLE FERTIGKEITEN

Zocken (nach Spielsystem): 7
Gebräuche (Casino): 6

AUSRÜSTUNG

Kleidung Je nach Etablisement
Taschensekretär
Beruhigungs-/Aufputzmittel

PROFESSIONALITÄTSSTUFE: 1-2

**AUTODUELLISTIN**

"Hasse die Karre erkannt? War mal en Dreifußziger. Ich nenn ihn Japsplätter, weil ich schon vier ZX vonne Bahn gehau hab, un weils so schön nach Splatter klingt. Willße also wissen, wie de nen Alpha inne Karre montiert kriegs? Vergisset! Zu teuer, zuviel riekeul. Außendran ging vielleicht. Muß ich Atze mal fragen, mein Knappe, äh, Mechaniker."

ZITATE

"Tsukkome! Banzai! Banzai! The Autobahn! 'Ere we go!"

"457 Pferde, inklusive doppeltem Lader und Methanol. Bringt knappe 300 Kampfgeschwindigkeit."

(Pfeifend) "Ob's stürmt oder schneit, ob die Sonne uns lacht..."

KOMMENTAR

Die Autoduellistin ist verrückt. Zu 100 Prozent. Wer auf dem Friesenspieß mit Tempo 250 eine Tjoste mit schweren MGs fährt, während rundherum der Feierabendverkehr rauscht, muß verrückt sein. Aber sie lebt noch. Was heißt, daß sie gut sein muß. Vielleicht gut genug, um ihr den Transport von Herrn Schmidts Attacheköfferchen anzuvertrauen. (So lange diese selbsternannte Ritterin der Schnellstraßen unterwegs keinen Duellgegner trifft.)

ATTRIBUTE

Konstitution: 3
Schnelligkeit: 6
Stärke: 2
Charisma: 2
Intelligenz: 4
Willenskraft: 5
Essenz: 2,7 und weniger
Reaktion: 5

FERTIGKEITEN

Auto: 7 (häufig spezialisiert)
Auto (B/R): 5
Feuerwaffen: 4
Gebräuche (Straße*): 3
Geschütze: 6

**CYBERWARE**

Fahrzeug-Steuereinrichtung Stufe 2
Zeiss-System3-Cyberaugen
häufig Ersatzgliedmaßen

AUSRÜSTUNG

Bis zur Grenze des Machbaren fristierter und geriggter Sportwagen, ausgestattet mit Navstar-Empfänger, Nachtsichtoptiken usw., bewaffnet mit schweren MGs, Granatwerfer etc.

BuMoNA-Vollvertrag

H&K Caveat

PROFESSIONALITÄTSSTUFE: 3

>>>>[*)Hey, und das hat nichts mit Verkehrsregeln zu tun.]<<<<<
-Jagdpanther <13:08:21/12-07-53



MAGIEPROFESSOR

"Hochinteressanter Fall, den Sie da schildern. Hört sich an, als würde das genau dem von Rohn und Berney Vorausgesagten entsprechen. Haben Sie eine Aufnahme davon? Ach, ja, natürlich nicht. Also rekapitulieren wir: Ein Elementarwesen, vermutlich Erde, von toxischer Konsistenz, manifestierte sich am..."

ZITATE

"Gemäß des Theorems von Podzulski ist das nicht möglich."

"Da müßte ich die Bibliothek konsultieren."

"Wann aufgetreten? Nach Verabreichung von Lamunda? Ist das nicht ein Staat in Afrika?"

KOMMENTAR

Der Magieprofessor ist ein Theoretiker, wie er im Buche steht. Häufig beherrscht er zwar selbst die magischen Künste, aber sein Hauptaugenmerk gilt doch deren theoretischen Grundlagen. Um die Geheimnisse der Magie besser erforschen zu können, gehört er meist einem Magierzirkel an und hat die Initiierungsriten abgelegt. Die Welt außerhalb der Universität oder seines Forschungsinstitutes kennt er nur aus dem Trideo.

ATTRIBUTE

Konstitution: 2
Schnelligkeit: 3
Stärke: 1
Charisma: 4
Intelligenz: 6
Willenskraft: 6
Essenz: 6
Magie: 7
Reaktion: 4

FERTIGKEITEN

Beschwörung: 5
Gebräuche (Universität): 4
Hexerei: 5
Magietheorie: 8
Psychologie: 4
Rituelle Hexerei: 7
Verhandlung: 2
Verzaubern (Alchimie): 7

ZAUBERSPRÜCHE

Fünf beliebige Sprüche im Wert von 30 Kraftpunkten, einer davon auf mindestens 7

AUSRÜSTUNG

Pentop-Computer oder Taschensekretär
BuMoNA - Rettungsvertrag für Zauberer
teure Kleidung
hat Zugriff auf eine wohlsortierte Universitätsbibliothek

PROFESSIONALITÄTSSTUFE: 1

The World's Finest Vitamin Formula



includes
**Xanthophylls
Lycopenes**

**TALENTSUCHER**

"Ich steh auf keiner Titelseite, wenn die Kons wieder was heißes entdeckt haben, aber der Typ aus dem Labor. Und den hab ich besorgt. Ist mir auch ganz lieb so, daß mich keiner kennt, außer in den Chefetagen. Wäre schlecht für's Geschäft. Du mußt ständig dranbleiben, oder du bist schneller weg als du denkst. Wenn du mal wissen willst, wer im nächsten Jahr in den Talkshows auftauchen wird, frag mich."

ZITATE

"Interesse an gut bezahlter Arbeit in sicherer Umgebung? Ich hätte da ein Angebot für dich."

"Schmidt wollte nicht. Mußte aber. Du kennst das Spiel. Tot oder lebendig."

"Entweder du bist Lofwyr oder du zahlst 50 Kilo."

KOMMENTAR

Die Bezeichnung "Talentsucher" ist einer der beliebtesten Euphemismen - der englische Ausdruck "Headhunter" trifft die Sache da schon viel besser. Aufgabe eines Talentsuchers ist es, die Zeitungen und E-Newsdienste, aber auch die Datenbanken der Konzerne nach Wissenschaftlern und Technikern zu durchstöbern, um dann eine "Extraktion" der entsprechenden Person vorzubereiten. Talentsucher arbeiten in den meisten Fällen für einen bestimmten Konzern, es gibt aber auch einige Freelancer, die ihr Wissen an den meistbietenden verkaufen. Fast schon ein Abfallprodukt seiner Arbeit ist der tiefe Einblick, den er in die Strukturen und die neuesten Forschungsvorhaben der verschiedenen Konzerne erhält.

**ATTRIBUTE**

Konstitution: 3
 Schnelligkeit: 4
 Stärke: 3
 Charisma: 5
 Intelligenz: 5
 Willenskraft: 5
 Essenz: 4,25
 Reaktion: 4

FERTIGKEITEN

Auto: 4
 Decking: 5
 Feuerwaffen: 5
 Gebräuche (Konzern): 5
 Gebräuche (Straße): 3
 Psychologie: 4
 Verhandlung: 6
 Verhör: 5

CYBERWARE

Diehl-Corona DB Business mit Feedbacksicherung
 Zeiss System4-Cyberaugen
 Einziehbares Nagelmesser
 Smartgunverbindung

AUSRÜSTUNG

Ares Predator
 Fuchl Cyber 4 oder äquivalentes Deck
 H&K P48
 Mercedes E160
 Taschencomputer

MET-2000-OFFIZIERIN

"Ich hoffe, daß wir uns nie gegenüberstehen, Chummer. Müßte dich dann wegputzen. Und das wäre doch echt ne Verschwendung von Talenten und Ersatzteilen, nicht? Aber du wirst ja wohl kaum so blöde sein, und dich mit der Regierung anlegen. Welcher? Na der, die mich gerade bezahlt."

ZITATE

"Kameradinnen, Kameraden. Neue Marschbefehle aus Essen. Ich verwette meinen Arsch, daß SK da wieder was zusammenbraut. Bereitschaft ab Nullsiebenhundert. Weggetreten."

"Damals, 37, am Khaiberpass..."

"Wer sich mit der 3.Brigade anlegt, gehört in die Klappe. Akute Suizidgefährdung."

KOMMENTAR

Die MET-Offizierin hat durch ihre Zieloptik schon so ziemlich alle Länder der Welt gesehen und für manch eine gerechte Sache gekämpft, wobei gerecht immer eine Frage der Definition des Auftraggebers ist. Sie ist abgebrüht genug, um zu wissen, daß sie als Söldnerin ständig verschaukelt wird, aber noch nicht so zynisch, daß sie keinen persönlichen Ehrenkodex mehr behalten hätte. Wenn man wissen will, wo der nächste Krieg losbricht, ehe CNN davon berichtet, ist die MET-Offizierin die richtige Ansprechpartnerin.



**ATTRIBUTE**

Konstitution: 5
 Schnelligkeit: 6
 Stärke: 3
 Charisma: 4
 Intelligenz: 4
 Willenskraft: 5
 Essenz: 2
 Reaktion: 5 (7)

FERTIGKEITEN

Feuerwaffen: 7
 Führung: 5
 Gebräuche (Militär): 4
 Geschütze: 5
 Hubschrauber oder Hovercraft: 7
 Militärtheorie: 5

CYBERWARE

Dermalpanzerung Stufe 1
 Reflexbooster Stufe 1
 Smartgun-Verbindung
 Zeiss-System5-Cyberaugen

AUSRÜSTUNG

Walther Secura Dienstpistole
 H&K MP5TX
 BuMoNA-Vollvertrag
 Handgelenk-Computer mit taktischer Expertensoftware
 Hat Zugriff auf jede Menge modernstes militärisches Gerät

METAMENSCHEN-ADLIGER

“Die Zeiten sind endgültig vorbei, wo die Normalos uns auf der Straße abknallen konnten. Wenn sie es jetzt versuchen, heißt das Krieg - mit allen Konsequenzen. Wir leben nicht in beschissenen Lagern und Reservaten, wir haben unsere eigenen Länder. Mit Regierung, Schulbildung, Verkehrsweisen und allem drum und dran. Und wer uns das wegnehmen will, der hat die MET am Hals.”

ZITATE

“Daß Trolle auch Menschen sind, werden der Herr spätestens dann anerkennen müssen, wenn er sich auf ihrem Territorium befindet.”

“Das ist keine Verhandlungsbasis.”

“Ihr braucht etwas von mir, nicht umgekehrt. Comprende?”

KOMMENTAR

Fast alle Metamenschen in den Deutschland angeglieder-ten Kleinstaaten haben zur Wahrung ihrer kulturellen Identität die Monarchie als Regierungsform gewählt. Dies mag - wie in Westrhein-Eifel oder Pomorya - reine Show sein, kann aber, wie im Falle des Trollkönigreichs oder der Marienbader Kleinstaaten, durchaus ernstgemeint sein. Die jeweils herrschenden Schichten wissen, was sie erreicht haben, und sind um keinen Preis bereit, davon auch nur ein Stück wieder herzugeben. Mit diesen selbstbewußten Männern und Frauen zu verhandeln, ist ein hartes Stück Arbeit - aber unerlässlich, wenn man in einem der Länder der Erwachten einen Run durchziehen oder einfach nur mit Orks, Elfen, Trollen oder Zwergen auf gutem Fuß stehen will.

**ATTRIBUTE**

je nach Volkszugehörigkeit unterschiedlich, jedoch stets herausragend, gelegentlich durch Cyberware verbessert

FERTIGKEITEN

Feuerwaffen: 4
 Führung: 5
 Gebräuche (Regierung und Diplomaten): 5
 Gebräuche (Straße): 4
 Verhandlung: 6

AUSRÜSTUNG

Diplomatenpaß
 H&K Caveat
 wird meist von 1-2 Leibwächtern begleitet

Tarantel

DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG TAGE IM JAHR: 84545

ABENDE MIT **BISS...**

STADTHEXE

"Es soll ja welche geben, die bei Vollmond nackt auf den Wiesen tanzen. Wer das von mir erwartet, kann bald seine Eingeweide nackt tanzen sehen.

Ich bin nicht eine von denen, die stets von der milden Natur schwätzt. Die Göttin gibt mir meine Kraft und ich respektiere sie - Schluß, aus! Natürlich wirkt die Magie auch hier in der Stadt; wer was anderes behauptet, spinnt. Der Plex ist meine Welt, die Bars und die Schattenläufe, die Meetings mit den Schwestern - nicht das Laubsammeln in der Pampas.

Es ist doch immer wieder schön, Männer zu sehen, die vorne und hinten nicht zurechtkommen. Schätze, ich muß euch helfen.

Das kostet natürlich einiges. Ich bin nicht von der Wohlfahrt - da kannst du mir ruhig schöne Augen machen, Süßer, ich stehe nicht auf so was."

KOMMENTAR: Die Stadthexe ist eine typische Bewohnerin der Straßen einer Stadt, mit der Wildnis hat sie nicht allzuviel im Sinn. Ihre Ideologie wurzelt auch viel eher im Feminismus als in New Age und Naturkult.

Ein guter Teil ihres Auftretens kreist um die Tatsache, wie hart, selbstständig und überlegen sie doch ist - angesichts der zum Zaubern nun einmal nötigen Sensibilität könnte man fast Minderwertigkeitskomplexe vermuten.

Trotz ihres rauen Auftretens ist sie ihrer Magie sehr zugewandt und läßt davon ihr Leben bestimmen.

Das männliche Gegenstück zur Stadthexe - auch das gibt es - nennt sich meist Hexenmeister und ist mindestens genauso prahlerisch und eingebildet.

ATTRIBUTE

Konstitution: 2
Schnelligkeit: 3
Stärke: 2
Charisma: 4
Intelligenz: 4
Willenskraft: 5
Essenz: 6
Magie: 6 (7)
Reaktion: 3

ZAUBERSPRÜCHE

Manablitz: 4
Ramme: 3
Feinde erkennen: 3
Persönlicher Kampfsinn: 3
Reflexe+2 steigern: 3
Verwirrung: 4
Gedanken beherrschen: 5
Versteinern: 3

INITIATIVE: 3 + 1W6 (3W6)

WÜRFELPOOLS

Kampf: 6 (7)
Magie: 6 (7)

FERTIGKEITEN

Hexerei: 6
Beschwören: 5
Magietheorie: 3
Feuerwaffen: 3
Waffenloser Kampf: 3

CYBERWARE

keine

CONNECTIONS

beliebiger Straßentyp
Mitglied einer Frauengang
Taliskrämerin
Straßensamurai

STARTGELD: 15.200 EC

BEMERKUNG: Die Stadthexe muß sich für eines der folgenden Idole entscheiden:

Die Mondin
Der Gehörnte
Der Wilde Jäger

AUSRÜSTUNG

Altmayr SP (interne Smartverbindung, 20 Schuß reg. Muni, 20 Schuß Schrot, 10 Minigranaten)
BMW R60 Euro
BuMoNA-Vertrag für Zauberer
HK Caveat (interne Smartverb., Schalldämpfer, 30 Schuß reguläre Muni)
Kraftfokus (1)
Materialien f. Hexenring (6)
Medkit
Modische Smartbrille mit Infrarot und Lichtverstärk.
Panzerjacke (tres chic)
Zauberspeicher (Persönl. Kampfsinn, 2 Erfolge)
Zauberspeicher (Reflexe+2 steigern)
Lebensstil Oberschicht (6 Monate im Voraus bezahlt)



WEISE FRAU

"Es ist falsch, die Magie in Zahlen und Kurven pressen zu wollen - sie ist eine lebendige, freie Kraft wie die ganze Natur. Lerne, ihr zuzuhören, und sie wird dir folgen - aber wenn du dich gegen sie wendest, vernichtet sie dich."

Die Gottheit und ihre Kinder, die Geister, leiten unser Leben, also habe ich mich mit ihnen angefreundet. Und das ist eine unglaubliche Erfahrung.

Denn auch in einer so technischen Welt ist die Natur noch mächtig - auch wenn gewisse Kreise alles tun, sie zu schädigen. Wenn deine Ziele ehrbar und der Gottheit angenehm sind, werde ich dir zu helfen versuchen. Natürlich wirst du dafür einen Teil deiner selbst opfern müssen, an dem du sehr hängst: dein Geld"

KOMMENTAR: Es gibt ebenso Weise Männer wie Frauen - denn bei dieser Form der Naturmagie wird nur wenig auf das Geschlecht geachtet. Viel wichtiger ist die Hinwendung zur Natur als Schöpferin des Kosmos; sie wird nicht nur in der Wildnis verehrt - auch ein städtischer Park oder Teich kann zum Ort eines Rituals werden. Bei Schattenläufen steht außer der Liebe zur Natur und dem Zorn auf ihre Feinde vor allem das Wesen der jeweiligen Gottheit, die als Sinnbild der Natur verehrt wird, im Vordergrund.

Cyberware wird als widernatürliches Eindringen lebender Dinge in den Körper angesehen und rigoros abgelehnt.

ATTRIBUTE

Konstitution: 4
Schnelligkeit: 3
Stärke: 2
Charisma: 5
Intelligenz: 5
Willenskraft: 5
Essenz: 6
Magie: 6
Reaktion: 4

INITIATIVE: 4 + 1W6

WÜRFELPOOLS

Kampf: 6
Magie: 6

FERTIGKEITEN

Beschwören (Naturg.): 6
Biologie: 2
Feuerwaffen: 3
Hexerei: 5
Magietheorie: 4
Verzaubern: 3
Waffenloser Kampf: 2

CYBERWARE

keine

CONNECTIONS

Öko-Aktivist
Taliskrämerin

STARTGELD: 10.066 EC

AUSRÜSTUNG

Altmayr SP (20 x reg. Muni)
Antidotpatch (8)
Gefütterter Mantel
Materialien für Hexenring (4)
Medkit
Survival-Ausrüstung

ZAUBERSPRÜCHE

Wählen Sie eine der folgenden Orientierungen:

Heilerin:

Heilen: 5
Behandeln: 4
Konstitution+2 steigern: 2
S-Krankheit heilen: 2
Winterschlaf: 2

Hellseherin:

Feinde erkennen: 3
Leben erkennen: 2
Hellsicht: 4
Hellhören: 2
Wahrheit analysieren: 4

Beschützerin:

Chaotische Welt: 3
Energieblitz: 4
Schlaf: 3
Verwirrung: 2
Manabariere: 3



BEMERKUNG: Eine Weise Frau muß sich für eines der folgenden Idole entscheiden:

Die Große Mutter
Der Schöpfer
Der Drachentöter

CAND. MAG. (MAGIESTUDENT)

"Glaub mir, ich kann, was du brauchst, Kumpel. ich hab's von der Pike auf gelernt, in der Magie macht mir keiner was vor. Denn das bedeutet Macht - die ganze Welt in die richtigen Formeln zwingen.

Was soll das heißen, warum ich dann für Geld arbeite? Kleiner, ich könnte 'nen eigenen Lehrstuhl haben, wenn ich wollte; aber man kennt ja den ganzen langweiligen Krempel. Unter den Talaren..., na, du weißt schon. Mich reizt der Nervenkitzel, den du an der Uni allenfalls kriegst, wenn du die neuen Menüpläne der Mensa liest. Statt wochenlang in der UB auf 'nen "Großen Albert" zu warten, erobere ich mir lieber einen, verstehst du?

Also, was hast du als kleine Würdigung meiner Dienste zu bieten? Denn dein Problemchen hört sich ganz interessant an, vielleicht mach ich später mal ein Seminar darüber."

KOMMENTAR: Nachdem seine magische Begabung schon in früher Kindheit erkannt wurde, ist er auf den Beruf des Magiers festgelegt worden: Auf die Leistungs- und Aufbau-kurse in Hermetik an der Schule folgte das Studium an einer Renommieruni. Hinter ihm liegt eine gründliche und trockene Ausbildung, vor ihm eine glänzende Karriere in Lehre und Forschung - wenn er nicht irgendwann gemerkt hätte, wie lästig ihm das ganze staubige Büffeln alter Wälzer ist. Vorerst hat er sich nur ein Semester Urlaub genommen, um die praktische Seite der Welt kennenzulernen. Ausgestattet mit einigen guten Materialien und einem Ego, das einem Elfen würdig wäre, sucht er seinen Platz auf der Straße; das Versickern der Stipendiengelder treibt ihn immer öfter zu lukrativen Schattenläufen, in denen er seine Theorie endlich einmal anwenden kann, und schließlich wird aus dem blasier-ten Grünschnabel, der gern mit übergroßen Waffen rum-fuchtelt, ein fähiger Shadowrunner werden.

Eines Tages aber wird er zur Uni zurückgehen und seine glänzende Karriere wiederaufnehmen (zumindest erzählt er das jedem).

ATTRIBUTE

Konstitution: 1
Schnelligkeit: 2
Stärke: 1
Charisma: 2
Intelligenz: 6
Willenskraft: 5
Essenz: 6
Magie: 6
Reaktion: 4

INITIATIVE: 4 + 1W6

WÜRFELPOOLS

Kampf: 6
Magie: 6

FERTIGKEITEN

Beschwören (Elementare): 5
Computer: 1
Feuerwaffen: 3
Gebräuche (Universität): 3
Hexerei: 6
Latein: 3
Magietheorie: 5
Motorrad: 3
Verzaubern: 3

CYBERWARE

keine

CONNECTIONS

Magieprofessor
Taliskrämerin

AUSRÜSTUNG

Datenleser (40 Mp)
Hermetische Bibliothek auf Chips (Magietheorie: 4, Hexerei: 4)
H&K Caveat (20 Schuß reguläre Muni)
2 Stimulanzpatches (4)
MZ E250 CM
Handset-Telefon

STARTGELD:

11.076 EC



SUBWAY-JOCKEY

"So, so, die Information soll also möglichst schnell überbracht werden, und natürlich auch noch möglichst billig. Ob ich das kann?! Hey, Mann, kann 'n Vogel fliegen?"

So schnell, wie ich mich in den Schächten der U-Bahn bewege, kannst du nicht mal denken. Die Bahn ist mein Pferdchen, und durch die schnellen Wechsel während der Fahrt hänge ich garantiert jeden potentiellen Verfolger ab. Klar Mann, der sitzt ja auch **in** der Bahn!

Wir sind 'ne verschworene Gemeinschaft, und wer zu uns gehören will, der muß zeigen, daß er was draufhat. Das ist voll der Thrill, wenn du mit 120 an den Stahlträgern vorbeipeifst. Da hat schon mancher die Nerven verloren - oder mehr...

Na, wie sieht's aus Mann, bist herzlich eingeladen."

KOMMENTAR: Der Subway-Jockey ist ein Speedfreak. Wenn sein Adrenalinpiegel direkt unter seiner Hirnschale pulsiert, fühlt er sich erst richtig wohl. Diese Abart des Homo sapiens findet man nur in den großen Städten, die über ein eigenes U-Bahn-Netz verfügen. Dort gehört er zu den besten Nachrichten- und Informationsvermittlern, die eine Stadt zu bieten hat. Für ihn gelten keine Gesetze, er erkennt keine Autorität an, im Gegenteil, als Meister des Graffiti verhöhnt er das Establishment, wo immer es geht.

ATTRIBUTE

Konstitution: 6
Schnelligkeit: 6
Stärke: 3
Charisma: 3
Intelligenz: 6
Willenskraft: 6
Essenz: 1,3
Reaktion: 6 (10)

INITIATIVE: 9+3W6

WÜRFELPOOLS

Kampf: 9

CYBERWARE

Diehl-Corona DB Business Datenbuchse
Einziehbares Nagelmesser
Reflexbooster (2)
Smartverbindung
Zeiss System4 Cyberaugen

CONNECTIONS

beliebiger Straßentyp
Schieberin
Zivilbulle
Squatter

AUSRÜSTUNG

Altmayr SP (interne Smartverbindung, 20 Schuß reguläre Muni, 20 Schuß Schrot, 10 Mikrogranaten)
BuMoNA-Vollvertrag
Datensichtgerät (200 Mp, Kopfset-Version)
Handgelenk-Telefon
Panzerweste
2 Rauchgranaten
diverse Sprühdosen
5 Stimulanzpatches (Stufe 8)
Traumapatch
Walther Secura (interne Smartverbindung, 20 Schuß reguläre Muni)
Lebensstil Mittelschicht (6 Monate bezahlt)

STARTGELD: 13.466 EC

FERTIGKEITEN

Athletik: 5
Feuerwaffen: 4
Gebräuche (Straße): 4
Heimlichkeit: 3
U-Bahn-Netzkenntnis: 5
Verhandlung: 4





AUSRÜSTUNG

**“Mann, es kommt nicht so sehr auf die Tech an, mit der du rumspielst.
Mann, du mußt sie auch beherrschen!”**

-Comet, ehemalige Runnerin, jetzt Besitzerin von “Women-at-arms”, Frankfurt



Für viele Auswärtige stellt Deutschland eine Art “Einkaufsparadies” dar, nicht zuletzt, weil man in den entsprechenden Läden alles an High-Tech erhält, was das Herz begehrt, seien es nun Waffen, Cyberware oder vor allem Fahrzeuge und Maschinen. Außereuropäische Waren sind zwar meist etwas teurer, aber nichtsdestotrotz erhältlich.

Im folgenden stellen wir einige der für Deutschland typischen Gerätschaften vor. Besonders im Bereich Fahrzeuge versucht man, ein eigenes Profil zu wahren, was darin resultiert, daß nur wenige, aus den UCAS oder Japan bekannte Maschinen hier einen Käufer finden.

WAFFEN

Außer den unten aufgeführten Geräten sind in Deutschland vor allem Waffen der Firmen Walther, Beretta, Ares und Heckler und Koch sowie Uzis und Kalaschnikows verbreitet, ebenso wie Hieb- und Stichwaffen diverser Hersteller.

H&K P48: Die Pistole, die man nicht sieht, bis es zu spät ist! Kleiner als eine Handfläche. Mit 6 Schuß .22-caseless. Vollautomatisch! Dank des ausgeklügelten Verschußmechanismus sind sogar kurze Feuerstöße möglich. 300 EC

Mauser Ladyline: Eine elegante Waffe mit der nötigen Durchschlagskraft, um jedem, der Sie belästigt, ein für allemal eine Lektion zu erteilen. 350 EC

H&K Caveat: Die ideale Abschreckungspistole für den reisenden Geschäftsmann. Sieht aus wie eine Schwere Pistole! Die Caveat beweist, daß der erste Eindruck zählt. 500 EC

Walther Secura: Die bewährte Dienstpistole der Bundespolizei und der Sicherheitsdienste. Für alle, die mehr als Deospray unter den Armen brauchen! 500 EC

H&K G9A4z International: Nach der Umstellung der Bundeswehr auf das neue G12 jetzt eine preiswert erhältliche Waffe. Seit Jahrzehnten in aller Welt beliebtes Sturmgewehr in klassischem Aufbau und mit bewährter, leicht verfügbarer 5,56mm-Munition. 1.500 EC

Wirtz SW31 “DemoControl”: Der Allzweckwerfer für Gummischrot, Betäubungsgeschosse und Mikrogranaten. Eine Aufstandsunterdrückungswaffe, die in geringen Stückzahlen auch auf den Straßen zu finden ist. 600 EC

H&K MP7z “Urban Combat”: Lange Jahre war diese Waffe nur ein Gerücht. Diese MP aus Vollplastik und Keramik kann von keinem Ortungsgerät erfaßt werden. Mit integriertem Schalldämpfer und Gasventil-3 (keine nachträglichen Zusatzrichtungen möglich) ist diese Waffe die erste Wahl für alle, denen Heimlichkeit über alles geht. 2.200 EC, 4.000 EC für die Smartgun-Variante Urban Combat Smart

Altmayr SP: Die ultimative Waffe für den Häuserkampf. Eine Pump-Action-Schrotpistole für die durchschlagskräftige

30mm-Patrone, mit der aber auch Minigranaten desselben Kalibers verschossen werden können (sogar ein Muni-Mix im Ser-Magazin ist ohne Umbau möglich). Niedrige Reichweite, aber ein wahrer Blockbuster auf kurze Distanz. 900 EC

H&K MG4/46: Die Weiterentwicklung des berühmten MGs aus den Eurokriegen. Ein leichtes MG für den Polizeieinsatz - gefertigt unter strengsten militärischen Qualitätskontrollen. Mit integriertem IR/LV-Zielfernrohr (Vergrößerung-3), Lasermarkierer und Hüftpolsterung. 2.500 EC

Ruhmetall SF20: Eines der wenigen schweren MGs, das der moderne Samurai auch ohne Zusatzmuskeln oder einen Kofferträger mit sich führen kann. Mit integriertem Gasventil-3 und Hüftpolster. Munitionszuführung entweder über selbstauflösenden Endlosgurt oder mit einer 80er Trommel. 7.200 EC (8.500 EC für die Firmpoint-Variante)

Ruhmetall GPRL-alpha: Der Einmann-Raketenwerfer für preisbewußte Sicherheitsorgane. Mit integriertem Vierermagazin und Schnellladevorrichtung (3 Einfache Handlungen). 9.000 EC. Auch Fahrzeugvariante für Firmpoints. 12.000 EC

CYBERWARE

Neben japanischen Produkten ist einheimische Cyberware auf dem deutschen Markt immer noch stark gefragt. Zwar entwickelt kein einziger deutscher Konzern die nötigen Chips für die Herstellung eines modernen, höchstklassigen Cyberdecks selbst, aber in Sachen Peripherie können sich deutsche Anbieter sehen lassen.

Diehl-Corona Integrierte Datenbuchsen: Das Datenbuchsen-System für den Geschäftsmann von heute. Ersparen sie sich unnötige Modifikationen und häßliche, lebensverkürzende Eingriffe - greifen sie zu Corona-Systemen! Alle Datenbuchsen entsprechen internationalem Standard und sind voll kompatibel mit allen größeren Cybersystemen. Auf Wunsch mit Feedbacksicherung gegen externe Überlastung.

DB Science: Für den Wissenschaftler - enthält einen kompletten Rechner mit über hundert technisch/wissenschaftlich/statistischen Funktionen, 8 Mp frei programmierbar in Turbo CIC, mit integrierter Uhr/Stoppuhr zur Meßwerterfassung und -auswertung. Alle Signale werden per Nanodisplay direkt auf die Netzhaut übertragen - kein Cyberauge erforderlich! 4.500 EC, Essenz 0,35

DB Archive: Mit 10/20/50/100 Mp integriertem Memory, Nanodisplay und Weltzeituhr. Das Modell für Archivare, Sekretäre und Kuriere. 6.000/8.000/10.500/15.000 EC, Essenz 0,30/0,35/0,45/0,80

DB Business: Für den reisenden Geschäftsmann - mit 20 Mp internem Memory und Terminplaner; natürlich in bewährter Nanodisplay-Ausführung mit Weltzeituhr. 6.500 EC, Essenz 0,40

Feedbacksicherung: Verhindert die argen Kopfschmerzen



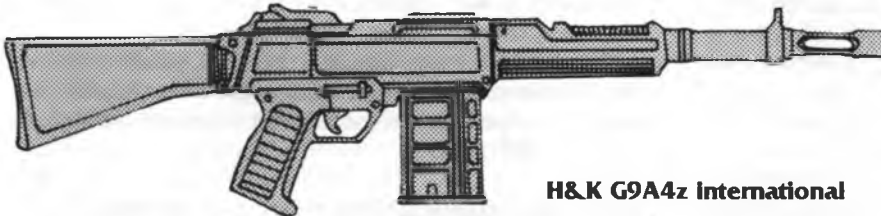
H&K Caveat



Mauser Ladyline



H&K P48



H&K G9A4z International



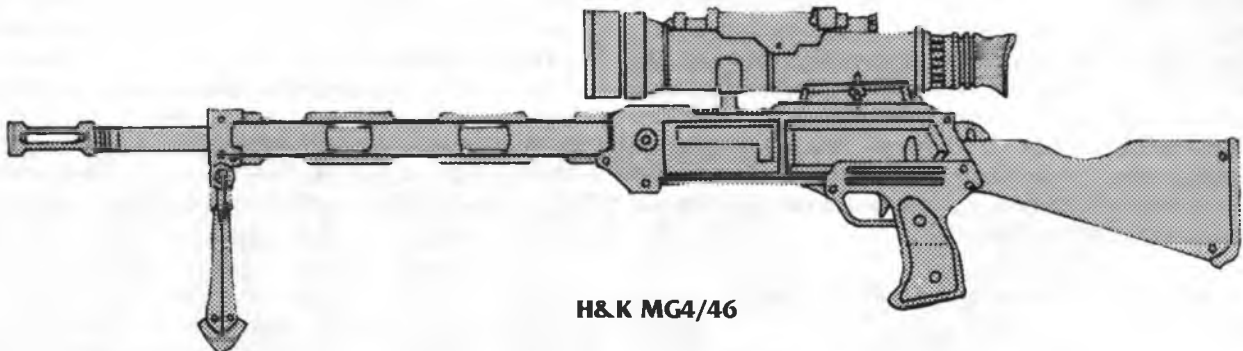
Walther Secura



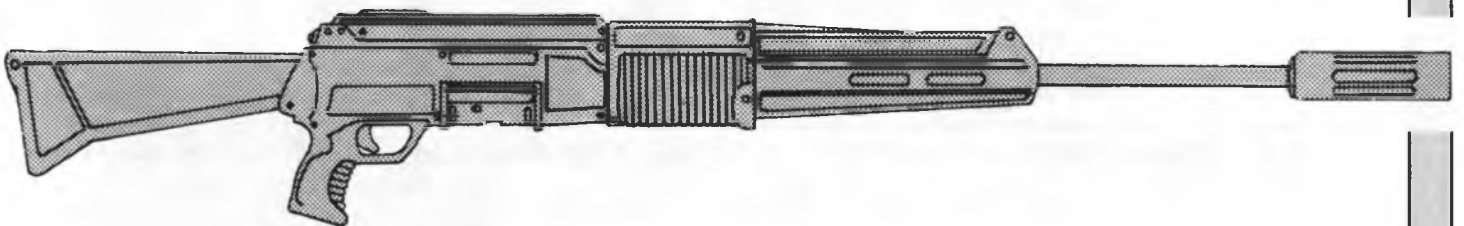
Altmayr SP



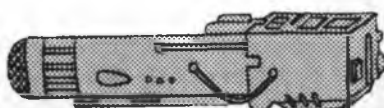
Wirtz DemoControl



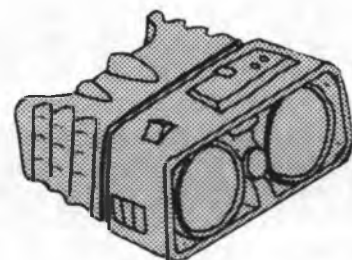
H&K MG4/46



Ruhrmittel SF 20



Allzweck-Zählrohr



CCD-Fernglas



nach einer SimSinn-Überlastung durch MPCP-Schaden, ungewollten Auswurf oder ähnlich häßliche Situationen, nicht jedoch im Cyberkampf. 4000 EC, Essenz 0,05

RigIt! Formel 1: Siemens Fahrzeugsysteme gibt ihnen volle Kontrolle über ihren Wagen! Erleben Sie sämtliche Vorgänge in Ihrem Auto mit, aber geben Sie das Steuer nicht aus der Hand! RigIt! erfordert in Ihrem Wagen nur Sensorelemente - und in ihrem Kopf nur die RigIt!-Buchse. Preiswert, verlässlich und kaum störanfällig - was erwarten Sie mehr von Autozubehör? RigIt!-Systeme sind für Automobile, Motorräder, Hovercrafts und Hubschrauber erhältlich. Die Montage des Fahrzeugsystems kostet 5% des Fahrzeugpreises, die Headware 25.000 EC (Essenz 0,5). RigIt!-Systeme übertragen die komplette Sensorik des Fahrzeuges - also alle solche Werte wie Bodenhaftung und Kurvenstabilität, aber auch Kollisionswarnungen, Treibstoffverbrauch oder ALI-Karten - direkt in das sensorische System des Fahrers und verbessern somit das Handling um 1 Punkt und geben im Kampf 6 Punkte zur Initiative. Verwendbar mit Reflexboostern und/oder verstärkten Reflexen, jedoch inkompatibel mit einer Fahrzeug-Steuerungseinrichtung (vollgeriggte Systeme).

Zeiss Cyberaugen: Zeiss is good for your Eyes -jetzt mehr denn je! Die Entwicklung der neuen, hochintegrierten Cyberaugen ermöglicht es, bisher außerhalb des Auges untergebrachte Gerätschaften wie CCD-Kameras oder Restlichtverstärker ins Auge zu integrieren und damit den Essenzverlust zu minimieren - und das ganze, ohne daß sie eine dubiose Schattenklinik aufsuchen müssen!

Zeiss System 1 bietet Cyberaugen mit integriertem Restlichtverstärker und Blitzkompensation; System 2: wie vor, zusätzlich mit IR; System 3 wie System 2, jedoch zusätzlich mit Entfernungsmesser und elektronischer Vergrößerung (3); System 4 wie 3, zusätzlich mit Kamera; schließlich System 5 mit CCD-Video und internem Transmitter anstatt der Stillkamera und zusätzlicher UV-Sensorik! Alle Systeme bieten zusätzlich eine einblendbare Uhr (selbstverständlich mit umschaltbaren Zeitzonen). Erweiterungen der Systeme mit Zusatzgeräten ist nicht möglich.

Zeiss System 1- Cyberaugen: 31.000 EC, Essenz 0,15

Zeiss System 2- Cyberaugen: 40.000 EC, Essenz 0,15

Zeiss System 3- Cyberaugen: 79.000 EC, Essenz 0,30

Zeiss System 4- Cyberaugen: 98.000 EC, Essenz 0,60

Zeiss System 5- Cyberaugen: 169.000 EC, Essenz 1,00

>>>>>[By the way, boysngirls, Sys4 und Sys5 gibt es auch in Beta-Ausführungen (der obige Kram entspricht ja etwa Alpha-Standard), aber natürlich nur für lizenzierte Kon-Killer oder in einer der "dubiosen Schattenkliniken". Kosten übern Daumen 250 bzw. 450 Kilo, gehen dafür aber noch mal um etwa ein Fünftel weniger ans Eingemachte. Wenn ihr mal nicht wißt, wohin mit euren Lottomillionen...]<<<<<

-BattleCzech <10:48:56/23-06-53>

AudioTek Cyberohren: Das integrierte Gehörpaket von Audiotek Unlimited. Voll kompatibel zum Zeiss-Augenstandard und zusammen die definitive Reporterausrüstung. Gefertigt nach militärischen Spezifikationen, daher schlagfest und wasserdicht bis 30 m. AudioTek-Gehörsysteme enthalten Cyberohren mit Verstärker, Dämpfer, Hochfrequenzerkennung, Recorder und internem Transmitter (AT1), System AT2 zusätzlich Niederfrequenzempfang und einen selektiven Geräuschfilter der Extraklasse (5)! AT1 65.000 EC, Essenz 0,7 AT2 210.000 EC, Essenz 1,0

DIVERSES

Hier finden Sie verschiedene nützliche Kleinigkeiten aus dem Bereich Kommunikationstechnik, Sicherheitstechnik und Heimelektronik.

Zeiss-Optiken: Die berühmte deutsche Wertarbeit in Glas oder SpexPlast™: Ferngläser, Verstärkerbrillen, Zielfernrohre und Laserzielgeräte. Handlich und robust - die erste Wahl für alle Beschäftigten in gefährlicher Umgebung.

Semidigitales CCD-Fernglas (8x bis 80x): 150 EC, mit IR 500 EC, mit Restlichtverstärkung 400 EC.

Verstärkerbrille: 1.800 EC für Vergrößerung bis 60x, 2.400 EC für Restlichtverstärkung, 3.000 für Infrarot.

Allround-Sichtgerät: Fernglas bis 60x mit IR und LV, Infrarot-Lasermarkierung und Entfernungsmesser. Alles in robuster Zeiss-Qualität. Praktische Schultermontierung mit Batteriegürtel. 3.500 EC

Dräger Gasspürgerät: Giftige Lösungsmitteldämpfe in Ihrem Appartement? Reste von Neurostun VIII am Tatort? Ein Leck in Ihrem Zeppelin? Dräger hat die Antwort! Das nur aktenkoffergröße Gasspürgerät mit dem patentierten, voll-elektronischen Mikrospektrometer. Promillebereich für elementare Gase, ppm für organische Verbindungen. Vollständige Analyse inklusive Ausdruck binnen 2 Minuten. 5.500 EC

Allzweck-Zählrohr: Trauen Sie dem Wetterbericht? Wenn nicht, dann ist dieses handliche Leybold-Gerät genau das Richtige für Sie! Alpha-, Beta-, Gamma- und Neutronendetektor. Mit dem beiliegenden Vorsatzgerät auch zur Röntgen- und XUV-Bestimmung. Mindern Sie ihr Risiko! 4.000 EC

ECC Portcorder2: Wenn Sie stolzer Besitzer sowohl eines Zeiss- als auch eines AudioTek-Systems sind, dann bietet ECC mit dem Portcorder2 genau das Richtige für Sie. Audio- und Video-Aufnahme mit bis zu 60 Minuten Aufnahmezeit oder 100 Stillvideo-Aufnahmen pro Cartridge. Leichtes (1300g) Gürtelsystem mit DIN-Anschlüssen für Heim- und Studioanlagen; Audiospur auf Wunsch auch per internem oder externem Mikrophon bespielbar. Jenseits einer Portcorder-Aufnahme kommt nur noch Simsinn! 1.800 EC

Funkdatenleitung: Schluß mit dem Kabelgewirr in Ihrem System. Diese Richtfunkstrecke überbrückt Entfernungen von bis zu 500 m, und das störungsfrei und nahezu abhörsicher. Mit integrierten Datenfunk-SANs für die Anfangs- und Endstelle. 1.500 EC

Navstar-Empfänger: Metergenau wissen, wo man sich befindet. Mit dem Eurotronics Navstar-Uplink. Als Portable mit hochauflösendem Display und DIN 236200-Anschlußbuchse (V.644s-Headlink) oder als voll ALI-kompatible Fahrzeugversion. Portable 4.300 EC, Fahrzeugversion 4.500 EC, Kartensoftware von 200 EC für komplette Länder im 500m-Detail bis zu 4.000 EC für hochdetaillierte Stadtpläne (5m Genauigkeit).

Modischer Gefahrenanzug (Chemsuit mit 3/2): Überall lauern heutzutage Gefahren auf den reisenden Geschäftsmann - aber wer will schon wie in der SOX herumlaufen? Hübner-Yamashita bietet Ihnen erstmals in dieser Saison EnviroTex™-Anzüge in modernstem italienischem Schnitt. Mit im Kragen versteckter Kapuze und integrierter Filtereinheit. Aus säure- und bleichfestem, strapazierfähigem Gewebe (Kapuze UV und XUV-dicht); leicht und umweltschonend zu reinigen! Gilt als Chemoanzug mit 3/2-Panzerung. 1.800 EC

FAHRZEUGE**AUTOS**

Ebenfalls in Deutschland verbreitet sind: VW Elektro, Mitsubishi Runabout (als M. Maredo), Ford Americar (als F. Imago), Honda-GM 3220ZX, Saab Dynamit, Toyota Elite, Mitsubishi Nightsky (als M. Galaxy), Landrover 2046, Renault-Fiat Eurovan plus diverse italienische und japanische Modelle.

Die EMC (European Motor Co.) ist eine Fusion von DAF, Lancia, Opel, Peugeot und Skoda; nicht zu verwechseln mit Eurocar, dem Außenhandelsbündnis von Porsche, Ferrari und BMW.

EMC Intracfty E: Genau das Richtige für eine Zweipersonen-Fahrgemeinschaft mit Aktenkoffern. Vergessen Sie Ihre Parkplatzprobleme! Schonen Sie die Umwelt! Voll ALI-tauglich. Und fast vollständig wartungsfrei. Was wollen sie mehr? 8.500 EC (Elektro) 9.000 EC (Benzin)

VW Impuls: Ein klassischer Dreitürer mit vollständig recycelbarer und korrosionsfreier DuralPlast-Karosserie. Mit jedem erdenklichen passiven Sicherheitssystem. Das Auto des 21. Jahrhunderts. Auch in GTI-Ausführung für den sportlichen Fahrer. ab 12.000 EC

EMC Carrona: Der Familienwagen für einen anständigen Preis. Ein wahres Raumwunder, wirtschaftlich, umweltschonend und sicher. In Elektro- und Benzin-Variante. ab 15.000 EC

EMC Serena Minibus: Erhältlich in einer Vielzahl von Varianten - als luxuriöser Viersitzer, als Siebensitzer, geschlossene Kuriervariante und als Allrad-Campingbus. Verschiedene Sicherheitsoptionen erhältlich. Klein und wendig dank der kompakten Bauweise. 19.500 EC

VW Integra: Selten wurde das Konzept der modularen DuralPlast-Karosserie so intelligent umgesetzt wie im Integra. Erhältlich als Coupe, zwei- und viertürige Limousine, drei- und fünftüriger Kombi und als Pickup (wahlweise mit Hardtop). In sieben Motorvarianten (3 Elektro, 4 Verbrennung) und zwei Getriebearten (2x4 und 4x4). Mit aktiver oder passiver Vierradlenkung. Ab 14.000 EC

Mercedes E160: Ihr Benz für Familienausflüge, Dienstreisen und repräsentative Besuche. Mit sportlichem 1,6-Liter-Triebwerk und der von Mercedes bekannten komfortablen Innenausstattung. 26.000 EC

BMW 1985/24: Geschwindigkeit ist keine Hexerei, sondern das Ergebnis mehrerer hundert Mannjahre bester bayerischer Ingenieursarbeit. Zeigen sie ihren Verfolgern die Rückleuchten! ab 125.000 EC

Mercedes ER350: Sie wollen schnell ans Ziel kommen und sich nicht in einen Rennwagen quetschen? Dann ist der ER350 Ihre Wahl! Hohe Endgeschwindigkeit, aktive und passive Sicherheitssysteme und ein Maximum an Komfort garantieren Ihnen besten Langstreckenkomfort. ab 140.000 EC

Porsche 996/37: Der beste Porsche seit der Erfindung des Automobils! Betrachten Sie die Wagen der Konkurrenz - im Rückspiegel! Kein internationales Serienfahrzeug ist schneller, kein Sportwagen sicherer! Nach dem 996/37 kann es kein Auto mehr geben - nur noch Vektorschubmaschinen! ab 200.000 EC

Mercedes L800 Präsident Pullman: Der Wagen der Sonderklasse. Vergessen sie alle Phaetons und Galaxies! Regierungen und Aufsichtsräte in aller Welt schwören auf den L800. Reisen sie so sicher wie in einem Panzer und so komfortabel wie am heimischen Kamin! Selbstverständlich freie Wahl der Fahrzeugkomponenten und der Innenausstattung. ab 450.000 EC

ES IST WIEDER KRIEG



ARGUS

**PRÄSENTIERT LIVE, IN FARBE UND 3D:
DAS ENDSPIEL UM DIE 7. DEUTSCHE
STADTKRIEGSMEISTERSCHAFT**

KREUZBERG ASSASSINS gegen

TOXYC SPYRYTS DUISBURG

27.4. ab 19:00 Live! auf Kanal 67!



Das Wesentliche ist für
die Augen unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry



ZEISS

CYBERAUGEN SYSTEME FÜR ALLE ANSPRÜCHE

SYSTEM 1 - 31.000 EC
SYSTEM 2 - 40.000 EC
SYSTEM 3 - 79.000 EC

SYSTEM 4 - 98.000 EC
SYSTEM 5 - 169.000 EC
ZEISS

JENA / OBERKochen

ZEISS
IS GOOD FOR YOUR EYES

Eurocar Blitz II Transporter: Die 2050er Version der legendären Opel Blitz-Transporter. Mit enormem Stauraum. Auf Wunsch auch in 4x4 oder gesicherter Kuriervariante. Ab 32.000 EC

VW TT50-ATV Transporter: Was der Integra für die Straßen der Großstadt, ist der TT50 für alle Off-road-Verhältnisse. Hochbeiniger 4x4-Transporter für die widrigsten Gelände-verhältnisse. Mit siebenundzwanzig verschiedenen modularen Aufbauten (darunter elf Sicherheits- und Militärvarianten) erhältlich. Ein würdiger Nachfolger des berühmten Unimog. ab 39.000 EC

MOTORRÄDER

Ebenfalls in Deutschland verbreitet sind Motorräder der Marken Yamaha, Honda, Kawasaki, Suzuki und Hyundai, sowie einige tschechische und italienische Maschinen. Die BMW Blitzen ist nur für den Export bestimmt und wird vom Eurocar-Konsortium in Nordamerika und Japan verkauft.

VW City Scooter: Ein vollgekanzeltes Dreirad für zwei Personen mit zusätzlichem Stauraum. Beweglichkeit und Wirtschaftlichkeit wie ein Motorrad, Bequemlichkeit wie im Auto! Voll ALI-fähig. Jetzt mit verbessertem Elektroantrieb. 6.500 EC

MZ E250 CM: Das Motorrad für den kleinen Geldbeutel. Ohne Kompromisse bei der Fahrsicherheit und Bequemlichkeit. Mit dem mitgelieferten Bordwerkzeug fast vollständig zu reparieren. 4.200 EC

BMW R60 Euro: Die klassische Linie eines Reisemotorrads. Großer Stauraum, ein angenehmes Fahrgefühl und bekannte Robustheit machen dieses Motorrad zur ersten Wahl für den Tourenfahrer. 11.000 EC

BMW RG75/III: Die bewährte Geländemaschine jetzt in neuem Design. Weniger verschleißende und verschmutzende Teile führen zu einer Wartungsfreundlichkeit, die ihresgleichen sucht. 14.000 EC

Messerschmitt A200: Messerschmitt geht wieder auf die Straße - mit einem Tiefflieger par excellence. Geschwindigkeit und Handling einer modernen Rennmaschine jetzt auch frei erhältlich! 29.000 EC

HOVERCRAFT

Im Jahre 2053 haben Hovercraft eine steigende Beliebtheit zu verzeichnen. Neben einigen ausländischen Typen werden auf den Binnengewässern und vor allem in der norddeutschen Tiefebene folgende Typen eingesetzt:

Messerschmitt-Kawasaki QuiletGilde: Dieser Mehrpersonen-Hovercraft erfüllt alle Anforderungen, die heutzutage an ein Fahrzeug gestellt werden: geringe Umweltbelastung durch höchste Treibstoffverwertung und extrem niedrigen Geräuschpegel bei hohem Mehrfachnutzen und akzeptablem Preis. 100.000 EC

Domler Manta: Das beliebteste Wattenmeerfahrzeug des letzten Jahrzehnts, in Zivil- und Sicherheitsvariante. Überlegenes Handling und hohe Konvertibilität machen den Manta zu einem Gewinner unter allen Verhältnissen. 80.000 EC für die Zivilvariante.

MAN Titan: Der Bodeneffekt-Transporter für Straße und Off-road. Wo alle Wege enden, fährt der Titan weiter. Bewährt in Holland und dem Friesischen Aufbauggebiet. Bis zu 18 Tonnen Last! 140.000 EC

BOOTE

Vor Jahrzehnten noch ein Sport und Vergnügen für die Reichen, hat sich der Bootsverkehr gerade in Norddeutschland zu einer ernsthaften Alternative zu den häufig unterbrochenen oder gestauten Landverbindungen entwickelt, ganz davon abgesehen, daß es in Hamburg ohne Boot überhaupt nicht geht. Neben den unten vorgestellten Modellen finden sich auch viele Typen ausländischer Hersteller auf dem deutschen Markt.

Domler-Zeppelin Hecht: Der Hecht hat sich seit seiner Markteinführung im Jahre 2044 schon fast den Status eines Volkswagens der Binnengewässer gesichert. Ein schnittiger, vollgekanzelter Zweisitzer, der bei niedrigen Geschwindigkeiten ruhig im Wasser liegt und sich für Fahrten mit höchstem Tempo auf seine Tragflächen erhebt. Höchste Manövrierbarkeit durch sparsame Abmessungen. In Elektro- und Verbrennungsausführung, voll ALI-fähig. 18.000 EC

Blohm & Voss Gondola III: Passagierboote dieses Typs erledigen fast den gesamten Fährverkehr in Hamburg und zwischen den Arcoblocks Norddeutschlands. Der 14 Personen fassende Rumpf läßt sich leicht in eine Lasten- und sogar in eine Sicherheitsvariante konvertieren. Das brückenförmig über dem Lastmodul angebrachte Cockpit erlaubt volle Rundumsicht und fördert die ohnehin schon hohe Manövrierbarkeit. 32.000 EC für die Passagierausführung (plus etwa 7.000 EC für etwas luxuriösere Sitzgelegenheiten, 30.000 EC für die Lastausführung, 65.000 EC für die Sicherheitsvariante).

Vulkan Electronaut: Dieses 2-Personen-Kleinst-U-Boot besticht durch seine große Reichweite und die Vielzahl der zusätzlich erhältlichen Forschungsmodule, ist also genau das Richtige für Bergungsfahrten in den untergegangenen Städten Frieslands und der Niederlande. 120.000 EC

Vulkan Delphin RQ7: Der "große Bruder" des Electronaut bietet bis zu acht Personen Platz und ist auch mit Unterkünften



für längere Reisen ausgestattet. Trotzdem sind seine Maße noch so gehalten, daß es auch in abgesoffenen Tunneln noch gut zu manövrieren ist. Der Antrieb erfolgt wahlweise mit Elektroaggregaten oder MHD-Turbinen. Die Ausführung für die Wasserschutzpolizei ist mit - neben allerlei elektronischem Spielzeug - vier Ausstoßrohren für Unterwasserraketen und einem ferngesteuerten MG-Turm ausgestattet.

400.000 EC, mindestens 1,2 MEC für die nicht frei erhältliche Sicherheitsvariante.

FLUGZEUGE

Kleinere Flugzeuge deutscher Produktion sind in der ADL kaum zu finden, dafür ist die Marktpresenz amerikanischer Firmen wie Lear und Cessna zu stark. Ebenfalls verbreitet im Einsatz sind die HS-895 und die Fokker Cloud Five/Cloud Nine-Serie. Des weiteren werden in der ADL natürlich auch große Verkehrsmaschinen und sogar Transorbitalflugzeuge gefertigt, die aber für den privaten Nutzen von geringerem Interesse sind.

Domier K2: Der K2 hat schon etwa 20 Jahre auf dem Buckel, ist aber immer noch das beliebteste vollgekanzelte Ultralight. Ursprünglich nach militärischen Vorgaben entwickelt, ist der einsitzige K2 leise und wendig und dazu noch leicht für den Transport zu demontieren. Die Entfernung der militärischen Sensoren und leichten Waffen hat viel Platz für zusätzliche Last geschaffen. Bei der Bundeswehr und der MET2000 sind übrigens jetzt die erheblich verbesserten K5 im Einsatz. Erhältlich in Einsitzer-, Zweisitzer- und Fernsteuer-Ausführung; 170.000/210.000/95.000 EC

Domier Wal II: Der Name dieses Wasserflugzeuges ist Programm - große Transportkapazität und große Reichweite, dazu STOL-Fähigkeit auf ruhigen Binnengewässern und Funktionsfähigkeit auch bei Ozean-Starts und -Landungen ma-

chen den seit 2042 gebauten Wal II zu einem der begehrtesten Wasserflugzeuge überhaupt. 850.000 EC

Airbus A110: Das kleinste Mitglied der Airbus-Familie ist eine von zwei Turbofans getriebene 30-sitzige STOL-Maschine. Dieser kleine Commuter wird vor allem auf innerdeutschen Strecken eingesetzt und ist auch in einer preiswerten Transportversion erhältlich. ab 900.000 EC

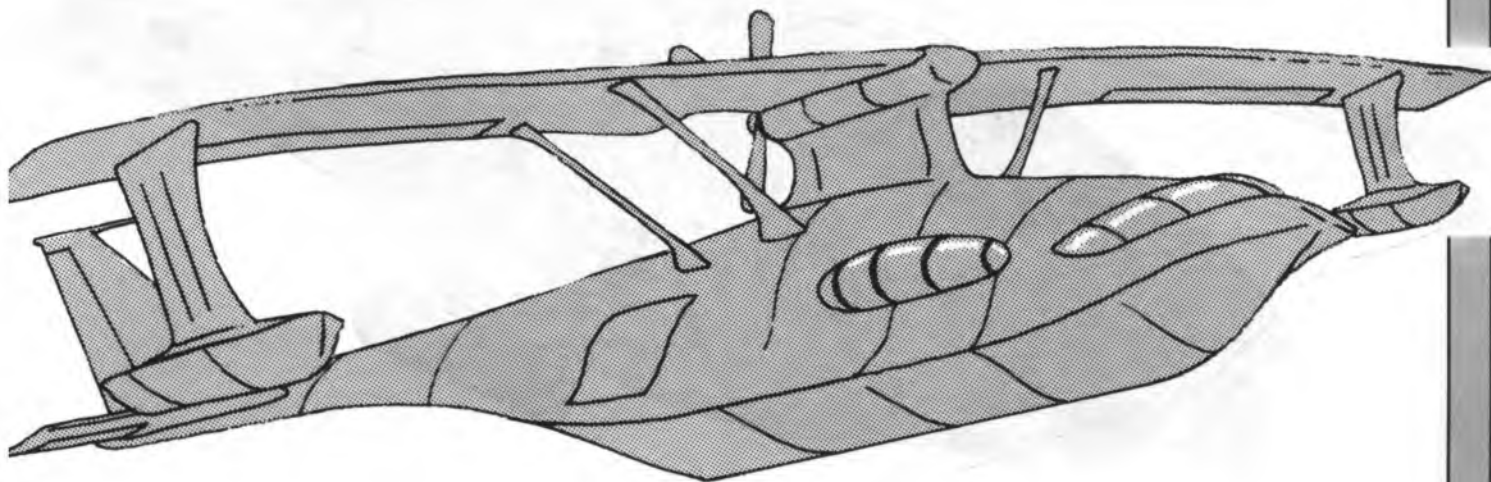
Domier Europa: Eines der wenigen privaten Turbofan-Flugzeuge aus deutscher Produktion. Dieser Viersitzer ist vor allem bei Privatleuten und kleineren Kurierdiensten beliebt und erreicht für einen Turbofan hohe Geschwindigkeiten bei niedrigstem Kraftstoffverbrauch. 330.000 EC

HUBSCHRAUBER

Der Hubschraubermarkt in Deutschland wird fast vollständig von Messerschmitt und Messerschmitt/Kawasaki dominiert. An ausländischen Marken finden sich nur der Hughes Stallion als Allzweck-Hubschrauber und die Mi-32 als Großraumtransporter. Die deutsch-französischen "Tiger"-Hubschrauber (in der Version 2007/A4) werden in den nächsten Jahren ausgemustert und verschrottet. Vielleicht finden ja einige dearmierte Modelle den Weg auf den freien Markt.

Messerschmitt Grashüpfer: Der Grashüpfer ist der erste frei verkäufliche FunHeli, der mit dem neuen 3A-Pilotenschein geflogen werden darf. Ein Zweisitzer ganz in Leichtbauweise. 110.000 EC

Domier Intercity: Ein 12-Personen-Commuter für den regionalen Luftverkehr. Minimal ausgerüstete Start-/Landeflächen erforderlich. Hohe Wirtschaftlichkeit und leichte Wartung machen diesen Kopter zu einem Exportschlager, vor allem in Afrika. Erhältlich in Personenbeförderungs- und Lastenheli-Variante. 280.000 EC für den Lastenheli, 375.000 EC für die Passagiervariante.





MK Kolibri: Ein 4-Personen-Lufttaxi, das sich vor allem im Ruhrpott großer Beliebtheit erfreut und auch genau für solche Zwecke - schnellen Intracityverkehr - konzipiert wurde. Eine besser gesicherte Polizeivariante (Kolibri SP) ist ebenfalls erhältlich. 240.000 EC für die zivile Variante, 295.000 EC für den Kolibri SP

MK Albatross: Dieser große Lastenhubschrauber, eine Entwicklung der 40er Jahre, ist eine ernsthafte Konkurrenz zur immer noch häufig eingesetzten Mi-32. Das Container-Konzept, ähnlich dem des Ares Dragon, erlaubt eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten, vom Großraumtransporter bis zum 48-sitzigen Verkehrsheli. Beachtenswert ist die große Wirtschaftlichkeit dieser Maschine. 720.000 EC mit Lastcontainer

Airbus AH510: Das letzte große Projekt der Airbus Industries erfreut sich bei vielen privaten Fluglinien immer noch großer Beliebtheit als Verbindungsmaschine zwischen den verschiedenen Großstädten. Der 34-sitzige Helikopter kann auch leicht zu Konzernaufgaben wie Warentransport oder als fliegender Konferenzraum eingesetzt werden. 750.000 EC

LUFTSCHIFFE

Die deutschen Luftschiffe werden fast ausschließlich für den Export gefertigt. Vor allem in Afrika, Amazonien, Ozeanien und Rußland finden sich viele Zeppeline. In der ADL selbst sind Luftschiffe in erster Linie in Norddeutschland zu sehen, da sie doch recht große Start-/Landeflächen benötigen.

Airbus AL800: Vom weltbekannten Hersteller verlässlicher Passagierjets jetzt ein Luftschiff der Sonderklasse: Die L800 ist die ökonomischste Möglichkeit, große Menschenmengen an weit entfernte Orte zu bringen. In klassischer Ellipsoid-Form. 2 MEC+

Zeppelin LZ-51/3-mlkro: Das Neueste aus der Friedrichshafener Ideenschmiede. Jetzt stellt Zeppelin nicht nur das

größte, sondern auch das kleinste Luftschiff der Welt her. SHAPELY-Form 12x6x3 Meter. In Solar/Elektro- oder Turbopan-Ausführung. Leise, umweltverträglich und wirtschaftlich! 140.000 EC

Zeppelin LZ-2040/ml2: Die internationale Ausgabe des berühmten großen Frachtluftschiffs. Das erste SHAPELY-Luftschiff überhaupt. Mit 110 Metern Länge und 234 Metern Spannweite das größte derzeit existierende Luftschiff! Und dazu leicht zu bedienen und zu warten. Der Exportschlager in Afrika und Amazonien. 1.5 MEC+

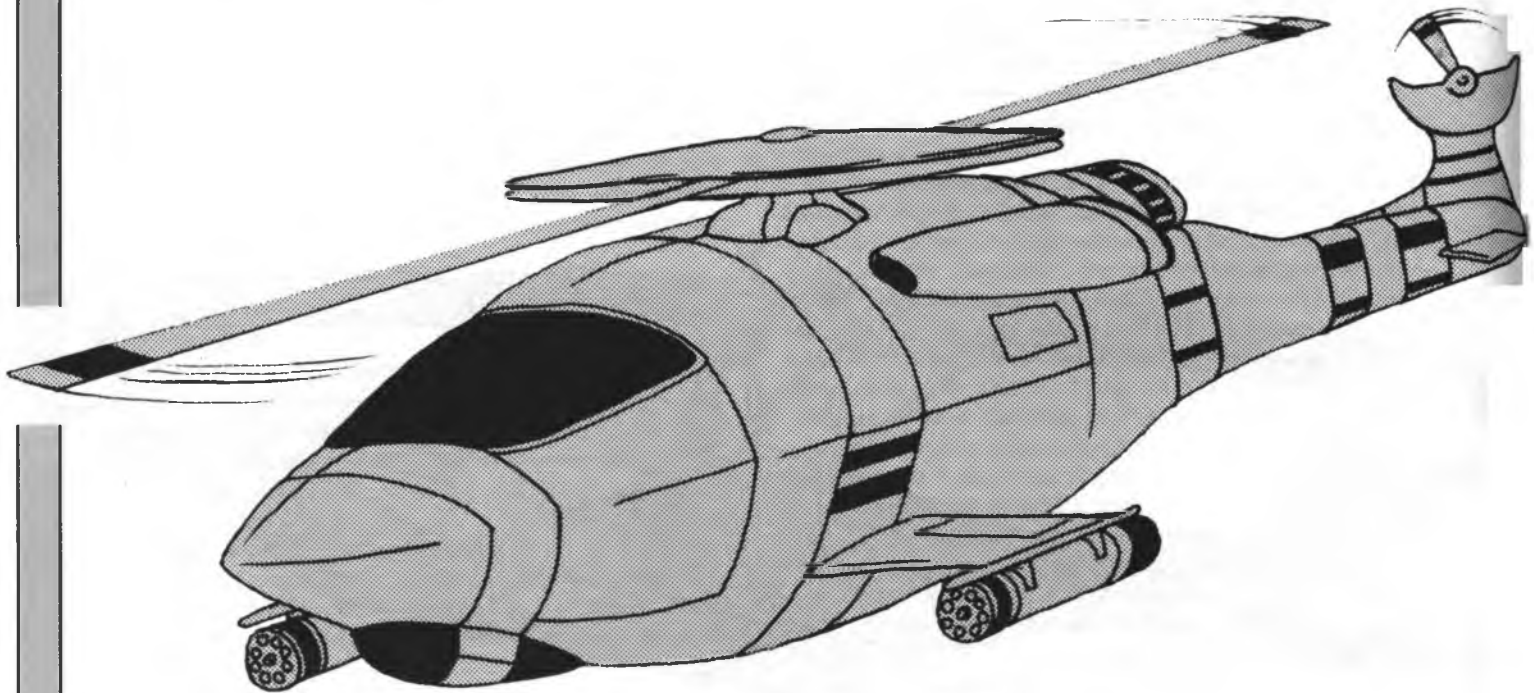
SICHERHEITS-/MILITÄRFahrzeuge

Beim Einsatz von Sicherheitsfahrzeugen aller Art verlassen sich die militärischen und paramilitärischen Einheiten der ADL seit dem Zerfall der NATO und der WEU zu 99% auf einheimische Fahrzeuge. Einzige Ausnahme bilden die bei der MET2000 eingesetzten tschechischen Motorräder und österreichischen Steyr-Hochgebirgsfahrzeuge.

MAN BGS-TF3: Aufstandsbekämpfung leicht gemacht - mit diesem modularen Einsatzfahrzeug von MAN. Ob Mannschaftstransporter, Räumwagen oder Wasserwerfer, Sie entscheiden selbst, welches Modul sie auf das Grundchassis montieren wollen. Natürlich mit integriertem Sicherheitspaket. N/A (400 KEC+)

Mercedes PE Kommando: Rechtzeitig und in ausreichender Stärke an den Einsatzort, der zudem nicht zugänglich per Hubschrauber ist? Dann ist der Kommando das Richtige für Ihr Sicherheitsunternehmen: Ein gepanzerter, leiser und schneller Minibus, auf Wunsch ausgestattet mit Zwillingsturm und/oder Nebelgranatwerfern. ECM und ECCM optional. Nur in Zivilversion erhältlich. 280 KEC. Militärversion 350 KEC+

Ruhrmetall Wolf II AFV: Ein 6rädriger Schützenpanzer, bei Bundeswehr, MET2000 und BGS im Einsatz, kampferprobt in



Wußten Sie,



daß unser Gasspürgerät
in diesen Koffer paßt?

- Mikrospektrometer
- ppm für organische Verbindungen
- Analyse & Ausdruck in 2 Min.

nur
5.500 EC

DRÄGER
#762 368 27

Indien und der Ukraine. Als Mannschaftstransporter, Luftabwehreinheit, Sanitätsfahrzeug, Stabswagen oder leichter Kampfpanzer konfigurierbar. Abwurffähig. N/A (600 KEC+)

Ruhrmetall Orkan LK: Der Piratenschreck in der norddeutschen Tiefebene: ein Luftkissenpanzer für den universellen Einsatz. Das überragende FireTek-Leitsystem hält die 2x40mm

Zwillings-Schnellfeuerkanone immer auf das angewählte Ziel gerichtet, egal, welche Manöver Sie auch fahren. Raketenabwehrsysteme selbstverständlich inbegriffen. N/A (800 KEC+)

Ruhrmetall Behemoth C² MBT: Das letzte Wort in Sachen Militärtechnologie. Eine Kombination aus Vektorschub- und Hoverantrieb verleiht diesem Fahrzeug eine überragende Beweglichkeit. Kombiniert mit der Armalloy-Sandwichpanzerung, der modernen 80mm-Gauss-Kanone, dem Argus-FlaRak-System, den 4 Hochgeschwindigkeits-Oerlikons und dem FireTek-Feuerleitsystem ersetzt dieser ultramoderne Kampfpanzer einen kompletten Panzerzug aus älteren Modellen! N/A (8 MEC+)

Vulkan Typ 224 Jagd-U-Boot: Die neuen, mischgetriebenen U-Boote vom Typ 224 werden in erster Linie in der Ostsee und im Vorfeld des Wattenmeeres eingesetzt. Die Rochenform erlaubt ihnen nicht nur höhere Unterwassergeschwindigkeiten, sondern auch ein unbemerktes Verweilen am Meeresgrund. 224er werden in erster Linie zur Piratenjagd eingesetzt und sind mit entsprechenden Waffen und Suchgeräten ausgestattet, können aber auch für rein militärische Aufgaben konfiguriert werden. N/A (16 MEC+)

Blohm & Voss Typ 1302 Küstenschutzkorvette: Dies ist das typische Fahrzeug der Bundesmarine, das man in früheren Zeiten wohl als Lenk Waffen-Schnellboot bezeichnet hätte. Die hohe Endgeschwindigkeit von 65 Knoten macht die Boote vom Typ 1302 allen außer den aufgemotzten Piratenschiffen zu einem tödlichen Gegner, wozu die Orion-Raketen und sechs Schnellfeuerkanonen natürlich noch ihren Teil beitragen. N/A (15 MEC+)

MK Sperber: Diese deutsch-japanische Gemeinschaftsentwicklung basiert auf den CHX-2050-Studien und ist sowohl zur Panzerabwehr, zur Infanterieunterstützung, aber auch als polizeilicher Kontroll- und Stadtkampfhubschrauber konfigurierbar. In Ein- und Zweipersonenausführung. N/A (3MEC+)

EFA 50/IV: Basierend auf dem weit verbreiteten Modell von 2020 ist der "Jäger 40" eine Weiterentwicklung hin zum modularen MRCA. Der Jet kann sowohl als Abfangjäger als auch als Jagdbomber und Erdkampfflugzeug eingesetzt werden und besitzt überragende Wendigkeit, die nur von Vektorschubmaschinen übertroffen wird. Mit Stealth-Fähigkeiten, ECM, ECCM usw. N/A (12 MEC+)

**WAFFEN**

	Typ	Tarnst.	Muni	Modus	Schaden	Gewicht	Verfügbarkeit	Preis	Straßenindex
Pistolen									
H&K P48	Hold-out	8	6 (S)	HM/SM	4L	0,45	4/24 Std	300	1,5
Mauser Ladyline	Leicht	7	8 (S)	HM	6L	0,75	4/24 Std	350	1
H&K Caveat	Leicht	5	9 (S)	HM	6L	1,25	4/24 Std	500	1
Walther Secura	Schwer	6	12 (S)	HM	9M	1,5	5/48 Std	500	1,5
Altmayr SP	Schwer	4	7 (M)	EM	spez. ¹	3	4/48 Std	900	1,5
Gewehre									
H&K G9A4z/i	Sturm	3	30 (S)	HM/SM/AM	8M	4	3/36 Std	1.500	4
Wirtz DemoControl	Schrot	3	4 (M)	EM	spez. ²	3	9/16 Tage	600	4
Maschinenpistolen									
H&K Urban Combat	MP	6/18 ³	36 (S)	HM/SM/AM	7M	1,75	6/6 Tage	2.200	2
Urban Combat Smart	MP	5/18 ³	36 (S)	HM/SM/AM	7M	2	8/8 Tage	4.000	2
Leichte MGs									
H&K MG4/46	LMG	-	100 (Box) oder Gurt	SM/AM	7S	7	11/8 Tage	2.500	4
Schwere Waffen									
Ruhrmetall SF20	SMG	-	80 (Box) oder Gurt	SM/AM	10S	14	17/28 Tage	7.200	4
SF20 für Fahrzeuge	SMG	-	200 (Gurttrommel)	SM/AM	10S	16	18/30 Tage	8.500	3,5
Ruhrmetall GPRL-alpha	Rak.-werfer	-	4 (M)	EM	nach Typ	9,5	13/28 Tage	9.000	4
GPRL für Fahrzeuge	Rak.-werfer	-	4 (M)	EM	nach Typ	10	14/30 Tage	12.000	4

¹ 30mm-massiv: 10S, 30mm-Schrot: 10S(F) oder Mikrogranaten; Muni-Mix möglich² Schrot: 11S(F), Betäubungsgeschosse: 12S-Bet. (nur Stoßpanzerung wirksam, aufhaltende Effekte: volles Powniveau, nur in der DemoControl verwendbar), Neurostun-, oder Tränengasgranaten (8M, Schnelligkeit: 1 Runde, bei Schaden: +4 auf alle Mindestwürfe für 30 Minuten), Minigranaten; keine Massivgeschosse, kein Muni-Mix möglich, Umstellung von einer auf die andere Munitionsart erfordert 1 Einfache Handlung³ Tarnstufe 5/6 für visuelle Entdeckung, Tarnstufe 18 für Metalldetektoren**MUNITION, PRO 10 SCHUSS / PRO GRANATE**

Typ	Tarnstufe	Schaden	Gewicht	Verfügbarkeit	Preis	Straßenindex
30mm-Schrot	8	siehe oben	1	4/24 Std	40	1
30mm-massiv	8	siehe oben	1	4/24 Std	40	1
30mm-Explosiv	8	siehe Regeln	1	6/36 Std	100	1,5
Wirtz-Schrot	8	siehe oben	1,25	8/36 Std	80	2
Wirtz-Betäubung	6	siehe oben	1,5	8/36 Std	100	2
Neurostun-Minigranate	8	siehe Regeln	0,15	12/4 Tage	200	3
Tränengas-Minigranate	8	siehe oben	0,15	4/24 Std	50	1,5
Mikrogranate, off./def.	9	10S	0,1	6/36 Std	80	1,5
Mikrogranate, Schock	9	12M-Betbg.	0,1	8/36 Std	80	1,5

FAHRZEUGE

	Hdg	Geschw.	R/P	Sig	APilot	Preis (EC)
Autos						
EMC Intracity E	2/6	35/50	1/0	3/6	1	8500
VW Impuls	3/8	35/90	1/0	5	2	12.000
EMC Carrona	3/8	35/105	2/0	4	2	15.000
EMC Serena	4/8	35/90	2/0	4	2	19.500
VW Integra	4/8	50/100	2/0	4	2	14.000
Mercedes E160	4/8	50/120	2/1	4	2	26.000
BMW i985/24	4/8	80/220	2/0	2	1	125.000
Mercedes ER350	3/8	80/210	2/1	3	2	140.000
Porsche 996/37	4/8	80/260	2/0	3	1	200.000
Mercedes L800	3/8	70/170	5/3	3	4	450.000+
EMC Blitz II	4/9	35/100	3/0	3	2	32.000
VW TT50 ATV	3/3	40/100	3/1	2	2	39.000

FAHRZEUGE

	Handling	Geschw.	R/P	Sig	APilot	Preis
Motorräder						
VW City Scooter	3/9	25/50	2/0	4	2	6.500
MZ E250CM	4/6	35/100	1/0	2	0	4.200
BMW R60 Euro	3/6	35/130	2/1	3	1	11.000
BMW RG75 III	3/3	35/100	2/0	3	0	14.000
Messerschmitt A200	2/10	50/220	1/0	2	0	29.000
Hovercraft						
MK QuietGlide	4	40/110	4/0	4	2	100.000
Dornier Manta	3	60/150	4/0	4	2	80.000
MAN Titan	4	40/120	5/0	2	1	140.000
Boote						
Dornier-Zeppelin Hecht	3	15/40	2/0	4	1	18.000
Blohm&Voss Gondola III	3	20/50	3/0	3	2	32.000
Vulkan Electronaut	4	15/40	3/1	6	1	120.000
Vulkan Delphin RQ7	4	20/50	4/3	5	1	400.000
Flugzeuge						
Dornier K2	4	120/300	3/1	6	1	170.000
Dornier Wal II	4	320/480	7/0	3	2	850.000
Airbus A110	5	420/550	6/0	3	3	900.000
Dornier Europa	4	380/580	4/0	3	3	330.000
Hubschrauber						
Messerschmitt Grashüpfer	3	90/200	3/0	4	1	110.000
Dornier Intercity	3	120/200	4/1	4	2	280.000
MK Kolibri	4	150/280	4/2	4	2	240.000
MK Albatross	5	150/280	7/1	3	3	720.000
Airbus AH 510	5	160/250	6/1	4	3	750.000
Luftschiffe						
Airbus AL800	4	80/200	10/1	5	4	2M+
Zeppelin LZ-51/3-mikro	3	120/280	6/1	8	2	140.000
Zeppelin LZ-2040/mi2	3	100/200	13/1	6	2	1,5M+
Sicherheits- und Militärfahrzeuge (nicht frei erhältlich)						
MAN BGS-TF3	4/6	35/140	4/4	2	3	400K+
Mercedes PE Kommando	3/6	40/200	3/2	3	2	350K+
Ruhrmetall Wolf II AFV	3/4	90/180	4/3	4	2	600K+
Ruhrmetall Orkan LK	5/5	60/140	4/4	3	2	800K+
Ruhrmetall Behemoth C ² MBT	5/5	60/320	9/8	3	2	8M+
Vulkan Typ 224 Jagd-U-Boot	5	30/70	7/4	6	2	16M+
Blohm&Voss Typ 1302 Korvette	4	40/100	7/4	3	4	15M+
MK Sperber	4	240/430	4/3	4	3	3M+
EFA 50/IV	3	1000/2000	4/3	6	3	12M+

CYBERWARE

	Essenzverlust	Preis
DB Science	0,35	4.500
DB Archive	0,30 - 0,80	6.000 - 15.000
DB Business	0,40	6.500
Feedbacksicherung	0,05	4.000
RigIt! Formel1	0,5	25.000
Zeiss Sytem 1	0,15	31.000
Zeiss Sytem 2	0,15	40.000
Zeiss Sytem 3	0,30	79.000
Zeiss Sytem 4	0,60	98.000
Zeiss Sytem 5	1,00	169.000
AudioTek AT1	0,7	65.000
AudioTek AT2	1,0	210.000

DIVERSES

	Gewicht	Preis
Zeiss CCD-Fernglas	1	150 - 400
Zeiss Verstärkerbrille	0,5	1.800 - 3.000
Zeiss Allround-Sichtgerät	3	3.500
Gasspürgerät	7	5.500
Allzweck-Zählrohr	1,5	4.000
Portcorder	1,3	1.800
Funkdatenleitung	0,5	1.500
Navstar-Empfänger	3	4.300
Navstar-Kartensoftware	-	200-4.000
Gefahrenanzug	2	1.800



ERWACHTE WESEN

**“Barghests, Harpyien, Kanalkraken - alles Kleinkram!
Das einzige Raubtier, dem ich nicht gegenüberstehen will, ist der Mensch.”
- Sebastian Krull, “Großwildjäger”**



Deutschland bietet eine relativ reichhaltige Fauna, die sich kaum von denen anderer Landstriche unterscheidet. Lediglich der **Wolpertinger** (siehe nebenstehende Glosse) ist ein rein bayrisch-alpenländisches Phänomen. Wie in den meisten stark industrialisierten Gebieten ist auch hier die Vielfalt und das Vorkommen der Tiere rückläufig. Über die Jahre hin ändern die Tiere ihr spezifisches Verhalten und passen sich den neuen Gegebenheiten an, oder sie sterben aus.

Jagen ist in Deutschland nur Personen mit einem offiziellen Jagdschein gestattet, aber in manchen unwegsamen, einsamen Gebieten kann man sich dieser Kontrolle leicht entziehen und muß nur befürchten auf militante Tierschützer zu stoßen, denn dann kann man selbst schnell zum Gejagten werden.

Nachfolgend aufgeführte Spezies sind nur kurz beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung findet man im **Shadowrun Regelwerk** und **“Paranormal Animals”**.

ALPKATZE (FELIS MUTABILIS)

Bisher wurden diese Tiere nur in Süddeutschland, vor allem in der Nähe der Ballungsräume, gesehen. Insgesamt dürfte es etwa zwei Dutzend von ihnen auf dem Gebiet der ADL geben.

BARGHEST (CANIS INFERNI)

In allen Wäldern der Mittelgebirge sind größere Barghest-Populationen heimisch. In Westrhein-Luxemburg sind Prämien für das Erlegen eines Barghest ausgesetzt. Es ist bisher nicht gelungen, Barghests zu domestizieren.

>>>>[Es gibt in alten Stollen im Ruhrgebiet ein Rudel von diesen Viechern.]<<<<<

-Black Box <12:23:59/30-03-53>

>>>>[Gab.]<<<<<

-Duke Darkness <02:33:01/02-04-53>

BERGEINHORN (UNICORNUS MAGNUS)

Diese Einhörner kommen in Deutschland ausschließlich im Alpenraum vor. Ihre Zahl wird auf etwa 200 geschätzt; sie stehen unter Naturschutz. Berichte, daß es gelungen sei, Bergeinhörner zu zähmen und zu reiten, können bisher nicht bestätigt werden.

BRACKWASSERQUALLE (PLAGYODUS SCOPELIDE)

Im Gegensatz zur amerikanischen Fideal ist die Brackwasserqualle, wie ihr Name schon sagt, in den Tümpeln und Teichen heimisch, die die große Sturmflut hinterlassen hat, und demzufolge hochgradig immun gegen Gifte aller Art.

DRACOFORMEN

Die einzigen in Deutschland heimischen Dracoformen sind

WOLPERTINGER

(MYTHOBESTIA BAVARICA)

Identifikation: Wolpertinger scheinen zu den variabelsten Tierarten überhaupt zu gehören. Es gibt zuverlässig belegte Fälle, in denen die Jungen eines Wurfes kaum Ähnlichkeiten untereinander oder mit der Mutter auswiesen. Generell läßt sich deshalb nur sagen, daß die meisten Wolpertinger etwa 30 bis 50 cm groß werden und eine schlanke Gestalt haben, die oft mit Mardern oder Eichhörnchen verglichen wird. Sämtliche besonderen Körpermerkmale wie Gams- oder Rehhörner, Flügel, Hahnenkämme etc. sind entweder alle zusammen oder einzeln oder auch gar nicht vorhanden.

Habitat: Wälder, Gebirge.

Magische Fähigkeiten: Angeboren.

Lebensweise: Nächtlich. Wolpertinger leben meist in Rudeln von maximal zehn Exemplaren und sind generell Allesfresser, einzelne Individuen scheinen allerdings auf entweder pflanzliche oder Fleischkost spezialisiert zu sein.

Vorkommen: Bayern und Alpenländer

Kommentar: Die unmittelbare Ahnenspezies der Wolpertinger ist völlig unbekannt, viele vermuten den Baumkacker oder andere Musteliden, daneben gibt es aber auch Anhänger der Eichhörnchentheorie. Eine weitere Meinung verweist auf die Bedeutung dieser Tierart in der bayrischen Folklore und kommt zu dem Schluß, daß die Wolpertinger wie etwa auch die Dracoformen eine Spezies völlig fremder Herkunft sind.

Kräfte: Verwirrung, Grauen

Westliche Drachen (*Draco occidentalis*), von denen es etwa ein Dutzend gibt, von denen 5 zur Gattung Große Drachen (*Draco sapiens*) gerechnet werden müssen. Alle bekannten Drachen leben in den Wäldern der Mittelgebirge und den Vorgebirgen der Alpen. Der prominenteste Drache ist sicherlich Lofwyr, der die größten Aktienanteile an Saeder-Krupp und kleiner Anteile an einigen anderen Konzernen hält. Lofwyr's Hort soll in der Eifel liegen, er selbst ist aber häufig unterwegs.

EINHORN (UNICORNUS VALIDUS)

Es soll eine wandernde Herde von Einhörnern, etwa zehn an der Zahl, geben, die zwischen der Lüneburger Heide und Polen hin- und herwandert. Bisher ist diese Herde aber jedem Kontaktversuch ausgewichen.

EISWURM (DRACO ALGORIS ARCTICUS)

Die einzigen Sichtungen von Eiswürmern, die mit den Vulkanwürmern verwandt sein sollen, stammen aus abgelegenen Alpentälern und sind mit Vorsicht zu genießen.

FEUERFALKE (BUTEO CELERIS)

Diese erwachte Falkenart ist in Deutschland vor allem in den

Mittelgebirgen heimisch. Es ist nicht bekannt, ob die Tiere abgerichtet werden können.

FLEDERMÄUSE (MYOTIS LUCIFUGUS/EPTESICUS AVEHOMO UND ANDERE)

Die Vorgängerspezies dieser erwachten Wesen galt in Deutschland schon fast als ausgerottet, ist aber heute alles andere als selten. Neben den gewöhnlichen Fledermausarten existieren in Deutschland noch die gefährlichen Speifledermäuse (*Myotis saxi*) und zwei Arten von Riesenfledermäusen (*Eptesicus gigantus*). Alle Fledermäuse bevorzugen dunkle Ruinen und Höhlen in der Nähe menschlicher Zivilisation und müssen als Kulturfollower angesehen werden. Gerüchte über Vampirfledermäuse sind zwar häufig zu hören, konnten aber bisher nicht bestätigt werden.

GARGYL (GARGYLO SAXI)

Sowohl im Bayerischen Wald als auch in den Alpen wurden bereits Exemplare dieser Spezies gesichtet. Die Berichte nehmen in letzter Zeit an Häufigkeit zu.

GEISTERLUCHS (LYNX CALIGAE)

Geister- oder Nebelluchse sind vor allem im Bayerischen Wald und im Hunsrück heimisch. Es heißt, daß einige Tiere sogar die Begleitung von Menschen suchen und über längere Zeit in ihrer Gesellschaft leben. Von einer echten Zähmung kann man allerdings nicht sprechen. Genauso wenig ist allerdings über Angriffe von Geisterluchsen auf Menschen bekannt.

GESTALTWANDLER (BESTIAFORMA MUTABILIS)

Aus allen abgelegenen Gebieten Deutschlands gibt es Berichte über Gestaltwandler, Werwölfe und ähnliche Kreaturen. Bestätigt werden konnte noch keine dieser angeblichen Sichtungen, jedoch muß als sicher gelten, daß es auf dem Gebiet der ADL sowohl Wolf- als auch Bären-Gestaltwandler gibt.

GHUL (MANESPHAGUS HORRIDUS)

Auf die Ergreifung eines Ghuls (tot, untot oder lebendig) ist in der kompletten ADL eine Prämie von 10.000 EC pro Kopf ausgesetzt. Vor allem in Berlin, im Ruhrplex und in den Giftmarschen sollen noch Ghule ihr Unwesen treiben.

>>>>[Kill 'em all!]<<<<

-Pyrolator <23:47:51/19-03-53>

>>>>[Scheinst mal Probleme mit den Viechern gehabt zu haben, was, Pyro?]<<<<

-Das Orgon <04:36:47/20-03-53>

>>>>[Halts Maul, du Arsch!]<<<<

-Pyrolator <05:45:11/20-03-53]

GREIF (ALATUSLEO AQUILA)

Zur Zeit sind zwei Pärchen von Greifen bekannt, die am Nebelhorn bzw. am Watzmann leben sollen. Ungeachtet der Proteste einige Bergbauern stehen Greifen unter strengstem Naturschutz.

GROSSE EULE (BUBO CREPUSCULI)

Diese erwachte Abart der gewöhnlichen Eule soll im Hunsrück und im Sauerland recht verbreitet sein.

GROTTENSCHRAT (PAN SPELUNCAE)

Sowohl im Erzgebirge als auch in der "Unterwelt", den

ehemaligen Schachtanlagen des Ruhrgebiets, sollen Gruppen dieser menschenähnlichen Wesen gesehen worden sein.

GROTTENTROLL (HOMO SAEVITIAS)

Im Schwarzwald und im Gebiet des Konzils von Marienbad leben insgesamt etwa 200 dieser mit dem MMVV infizierten Trolle, die in den UCAS als Dzoo-Noo-Qua bezeichnet werden. Im Trollkönigreich sind sie als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft anerkannt, werden aber von ihren nichtinfizierten Brüdern unter strenger Beobachtung gehalten, im Böhmerwald bilden sie einzelne, zurückgezogen in der Wildnis lebende Banden. In allen anderen Bundesländern sind sie unerwünscht, in Sachsen und Westfalen sind sogar Kopfgelder auf sie ausgesetzt.

>>>>Wer sich an Unseren Landeskindern vergreift, wird die volle Macht unseres Zorns zu spüren bekommen.]<<<<

-Berthold I. <04:01:39/04-07-53>

>>>>[Freue mich zutiefst, einen persönlichen Eintrag von Euch zu finden. Euer ergebenster Diener, Majestät.]

-Sysop <09:49:27/05-07-53>

HARPYIE (HARPYIA GREGARIA)

Harpyien wurden bisher fast ausschließlich im Schwarzwald und in den Alpen beobachtet. Alle Exemplare gelten als recht angriffslustig.

HÖLLENHUND (CANIS TARTARI)

Diese Tiere sind in Deutschland nur als Wachhunde verbreitet, in der freien Wildbahn kommen sie nicht vor.

IRRLICHT

In allen Sumpfgebieten verbreitet, aber selten. Die Irrlichter der Giftmarschen gelten als besonders aggressiv.

KANALKRAKE (INCUBUS PRAETEXTI)

Dieser Krakenart ist es egal, ob das Wasser um sie herum süß, salzig, brackig oder gar verseucht ist. Aus diesem Grund hat sich die Kanalkrake entlang aller Flüsse ausgebreitet und ist in fast jedem großstädtischen Kanalisationsnetz zu finden. Die europäische Variante des amerikanischen Incubus ist resistent gegen Gifte.

LINDWURM (ALATUSERPENS PILI TEUTONIENSIS)

In den Voralpen und im Riesengebirge, aber auch in der Eifel und der SOX sollen einige dieser drachenähnlichen Wesen leben.

MANDRILL, GROSSER (PAPIO ANNISAE)

Wahrscheinlich leben im Hunsrück und Taunus etwa 20 Exemplare dieser Spezies. Angriffe auf Menschen sind nicht belegt, von den Bewohnern der Gegend werden sie auch nicht belästigt.

MANTIKOR (MARTICHORS HASTAE)

Diese Monstren sind in Deutschland extrem selten, da sie eine intakte Umwelt benötigen - und die ist in der ADL eine Seltenheit. Gerüchten zufolge wurden jedoch Mantikore im Spreewald und im Harz beobachtet.

NACKTGORILLA (GORILLA RUBICUNDI)

Diese nicht intelligenten Tiere wurden bereits mehrfach in der Eifel, am Vogelsberg und am Kaiserstuhl gesehen. Da bisher keine Berichte über Angriffe auf Menschen existieren, wer-



den die Nachtgorillas in Ruhe gelassen, da ihr Verhalten ein Anzeiger für seismische Aktivität sein soll.

RIESEN Ratte (RATTUS DIABOLIS)

Die Riesenratte (engl. Devil Rat) gehörte zu den ersten Erwachten Wesen, die in Deutschland von sich reden machten. Schon in den Jahren 2012 bis 2015 hatten sich diese Tiere über die ganze Republik verteilt. Heute sind sie vor allem im Ruhrplex, in Berlin und anderen Ballungsräumen anzutreffen. Eine wasserbewohnende Variante ist in den Marschen und in Hamburg recht verbreitet.

RIESEN Wildschwein (SUS SINGULARIS)

Rotten von Riesenwildschweinen finden sich gelegentlich an der deutschen Ostgrenze, wenn sie auf Futtersuche aus Polen und der Ukraine die Oder überschreiten. Riesenwildschweine sind eine beliebte Beute für die letzten Freizeitjäger, die ihrerseits beliebte Beute für Ökoterroren sind.

SÄBELZAHNTIGER (FELIS NOVALIS)

Obwohl diese erwachte Spezies eher einem Puma als einem Tiger ähnelt, hat sich die Bezeichnung Säbelzähntiger für diese Wesen, die vor allem im Bayerischen Wald und auf der Schwäbischen Alb zu finden sind, eingebürgert.

SCHATTENHUND (CANIS UMBRAE)

Exemplare dieser Spezies wurden vor allem in Hamburg und Berlin gesehen, aber auch im Ruhrplex und in Frankfurt sollen sie verbreitet sein. Es heißt, daß einige der Tiere Träger eines tollwutähnlichen Virus sind.

SCHRECKHAHN (AVETERROR LAPIDARIS)

In Deutschland finden sich nur abgerichtete Schreckhähne im Besitz einiger Konzerne. Einige entflohen Exemplare sollen in Süddeutschland heimisch sein.

SCHWARZER Bluthund (CANIS AUSPICII)

Neben dem Barghest sind die Schwarzen Bluthunde eine der häufigsten erwachten Hundarten in Deutschland. Sie sind jedoch bei weitem nicht so blutrünstig wie ihr Name vorgibt. Am ehesten kann man ihnen in Norddeutschland begegnen.

SEESCHLANGE (PLEURACANTHUS LACI)

Angeblich existieren zwei Tiere der Frischwasserart im Bodensee; es gibt jedoch keine Bestätigung dieser Sichtungen.

SIRENE (SIREN CANORI)

Sirenen sind vor allem in Süddeutschland und am Rand der Mittelgebirge verbreitet, obwohl ihre Gesamtzahl eher gering ist.

SOX-CHIMÄRE

(DRACO CHIMAERA LOTHRINGIENSIS)

Diese drachenähnlichen Ungeheuer sind ausschließlich auf die SOX beschränkt. Sie sehen ihren amerikanischen Vettern ähnlich, erreichen jedoch Längen bis zu 5 Metern und sind gegen Radioaktivität vollständig immun. Die vier bisher beobachteten Tiere waren allesamt von hellbrauner Farbe.

STEINWURM (VERMES SAXI)

Diese steinfressenden Ungetüme werden vor allem in Süddeutschland beobachtet, wo sie für einige Gebäudeeinstürze und Bergrutsche verantwortlich sein sollen. Ihre Anzahl ist insgesamt eher gering.

STURMKRÄHE (CORVUS PROCELLAE)

In ganz Deutschland verbreitet, jedoch selten in Zonen mit häufigem Smog.

VAMPIR

Vampirismus ist eine seuchenpolizeilich anzeigepflichtige Krankheit. Trotzdem soll es in ganz Deutschland schätzungsweise zwanzig aktive Vampire geben.

VULKANWURM (DRACO MINIMALIS EIFELIENSIS)

Diese Abart des amerikanischen Firedrake findet sich in Deutschland nur in der Eifel, wo etwa 100 dieser kleinsten bekannten Dracoform leben sollen.

WASCHBÄR (PROCYON LATRI)

Die erwachte Form hat den auch in Deutschland schon lange heimischen gewöhnlichen Waschbär fast vollständig verdrängt. Die Tiere finden sich vor allem in der Nähe des Frankfurter Ballungsraums und im Mittelrheintal.

WALDGEIST (INCOLA SILVESTRIS)

Sowohl im Hunsrück als auch im Sauerland und im Harz sollen jeweils etwa ein Dutzend Familien von Waldgeistern oder Waldmenschen leben. Sie gelten als scheu und gehen Kontakten möglichst aus dem Weg.

WASSERMANN/NIXE (MERHOMO MARINA)

Bislang existieren nur unbestätigte Gerüchte über die Existenz mehrerer Sippen dieser Wasserbewohner, die angeblich im revitalisierten Teil der Ostsee ihr Zuhause gefunden haben und mit den pomorianischen Elfen zusammenarbeiten sollen.

GEISTER

Im folgenden finden Sie eine kurze Beschreibung der in Deutschland und Umgebung für gewöhnlich auftretenden und zu beschwörenden astralen Wesenheiten. Falls diese Veränderungen gegenüber den aus dem Regelbuch bekannten aufweisen, so ist dies entsprechend vermerkt:

LAND

Wald: Die Kräfte dieser Geister sind unverändert. Ihre Heimat sind die bewaldeten Gebiete Deutschlands, vor allem die Mittelgebirge.

Berg: Unverändert. Berggebiete sind in diesem Sinne nur die höchsten unbewaldeten Zonen der Alpen.

Wüste und Prärie entfallen für Mitteleuropa logischerweise, an ihre Stelle tritt:

Heide

(Unter diesem Begriff sind die Heide-, Hochmoor-, und Fennggebiete Norddeutschlands zusammengefaßt.)

Kräfte: Unfall, Entfremdung, Verwirrung, Schutz, Suche

Erscheinung: Heidegeister erscheinen meist als farbenfrohe Heidekraut- oder Ginstersträucher, deren Zweige sanft im Wind schwanken. Zwingt man sie in humanoide Gestalt, ähneln sie kleinen Schäfchen mit langen grünen Schlapphüten und Mänteln.

WIND

Nebel: Unverändert

Sturm: Unverändert



WASSER

Meer: Unverändert. "Brauchbare" Meeresgebiete sind praktisch nur die Ostseegewässer vor der Küste Pomoryas, der Rest ist zu vergiftet.

See: Unverändert. Auch hier sollte unbedingt auf den jeweiligen Giftgehalt geachtet werden. (Möglichst vor dem Beschwören...)

Sumpf: Unverändert. Praktisch das einzige intakte Gebiet ist der Spreewald.

Fluß: Unverändert. Bis vor einigen Jahren hätte man alle größere Flüsse Deutschlands als vergiftet bewerten müssen - inzwischen besteht aber eine gewisse Chance, einen "gesunden" Geist beschwören zu können (Spielleiterentscheidung, Chummer).

MENSCH

Feld: Unverändert. "Feld" sind alle überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen, also auch Weiden, Obst- und Ziergärten etc. In einem Fall wird auch von der Beschwörung eines Feldgeistes in einer Baumschule berichtet - die Grenze zum Wald scheint hier eher vage zu sein.

Stadt: Unverändert. Die Domäne eines Stadtgeistes sind vor allem die Straßen, Gassen und Plätze seiner Stadt, die Gebäude "gehören" dem jeweiligen Herdgeist, Parks den Waldgeistern etc. Die Erscheinung deutscher Stadtgeister hängt sehr von der jeweiligen Umgebung ab; in den Ballungsräumen ist sie anders als in ländlichen Kleinstädten. Bei einer gutdokumentierten Beschwörung in Rothenburg ob der Tauber erschien der Geist nachweislich als japanischer Tourist mit Hawaiihemd, Sonnenbrille und Tridkamera.

Herd: Unverändert. Als "Herd" gelten alle (meta-)menschlich erzeugten Bauwerke. Neben den altertümlichen Herdgeistern mancher Bauernhäuser etc. sei hier auch der vollverspiegelt erscheinende Herdgeist des Thyssen-Hochhauses in Düsseldorf erwähnt.

SALAMANDER, GNOME, SYLPHEN UND UNDINEN

Berichte über Sichtungen dieser Elementarwesen gibt es zuhauf, jedoch keinen, der sich mit wissenschaftlichen Methoden bestätigen läßt. Salamander sollen angeblich beschworen werden können, aber auch hierfür fehlt jede Bestätigung.

GIFTGEISTER

In einem Land mit extrem hoher Industriedichte und dementsprechend hoher Verseuchungsrate trifft man gelegentlich auf Giftgeister - eine bekannte Tatsache. Die Anzahl dieser Wesenheiten auf dem Gebiet der ADL geht jedoch weit über das statistische Maß hinaus. Die komplette Nordsee ist von Giftgeistern des Wassers bevölkert, das Küstengebiet von Wasser- und Erd-Geistern, das Ruhrgebiet, das Umland von Leverkusen und der Halle-Leipziger Industrieraum bieten sowohl Wasser-, als auch Erd- und Luftgeister an.

Fast alle Sichtungen von Giftgeistern zeigen, daß es sich bei ihnen um freie Geister handeln muß. Beschwörungen dieser Wesenheiten sind nicht bekannt, ebenso wenig entsprechende Techniken. Es scheint, als gäbe es kein mitteleuropäisches Pendant zu den amerikanischen "Toxic Shamans".

>>>>[Wer's glaubt, wird selig. Es gibt einige perverse Toxics der Großen Mutter und des Drachentöters. Habe selbst einen in Bitterfeld gesehen.]

-Gretchen <03:51:56/22-04-53>

>>>>[Und da die Giftgeister den vier Elementen entsprechen, kann auch ein Magier die Dinger beschwören, egal ob toxic oder nicht.]

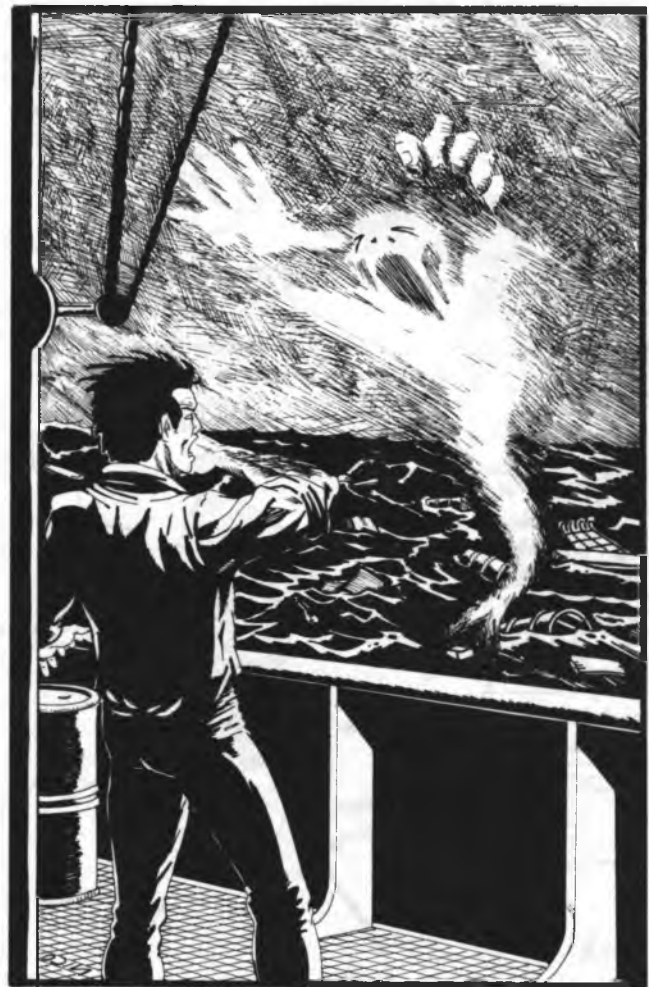
-Nucleus <19:44:00/24-04-53>

>>>>[Halte ich für ein Gerücht.]<<<<

-Prof M. <08:35:26/09-05-53>

>>>>[Noch mehr Gerüchte? Alle Geister können zu Giftgeistern werden. Außerdem gibt es einen Toxic Fire Spirit, oder besser, mehrere: In Nevada, Semipalatinsk, Nowaja Semlja, auf Mururoa, in Nagasaki...Ratet mal, wie er aussieht.]<<<<

-Pope of Doom <06:06:06:/11-05-53>





DIE LÄNDER DER ADL

■ Freiburg > Landeshauptstadt
● Heidelberg > Verwaltungszentrum

○ Ulm > Großstädte
◆ Emden > Arkoblöcke

■ > Sprawl
▨ > Sondergebiet

..... > Transrapid
✈ > TO-Flughafen



Deutschland in den Schatten:
Ein Quellenbuch für

SHADOWRUN

Das Rollenspiel einer finsternen Zukunft, in der die Skyllines gigantischer Städte den Himmel verdunkeln, in der internationale Megakonzerne ganze Staaten aufkaufen und in der Korruption einer der wichtigsten Wirtschaftszweige ist.

**Ihr Run durch die Schatten
des zukünftigen Deutschland
beginnt JETZT!**

Wer im Labyrinth der Hamburger Kanäle, im gesetzlosen Berlin, der verstrahlten SOX und in den Chrompalästen der Megakonzerne überleben will, der braucht mehr als nur die Überzeugungskraft einer Walther Secura:

Cyberware oder Zauberel, der Blick hinter die glänzende Fassade, und der Mut, ausgetretene Bahnen zu verlassen, unterscheiden den erfolgreichen vom erfolglosen Runner, den Individualisten von der Masse - und die Lebenden von den Toten.

FANTASY PRODUCTIONS

unter Lizenz von

FASA CORPORATION

ISBN 3-89064-708-1

2053

***Scan, OCR und
DIN A4-Anpassung***

STEELRAT 2013

Scanner: Plustek OpticBook 4800

Auflösung: Text & Bilder - 300 dpi, 8-bit-Graustufen bzw. 24-bit RGB

Bildvorverarbeitung: XNView 2.0



OCR und pdf-Export: Abbyy Fine Reader 11.0CE

Lesezeichen und pdf-Optimierung: Adobe Acrobat X Pro

... and that's it!

